Samstag/Sonntag, 6./7. 4. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11. Weitere Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1. – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 81 - 14.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 110 Dr. Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 240,00 Din. Luxemburg 35,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 16 öS. Portugal 165 Esc. Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,00 sfr. Spanien 150 Pts. Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Umwelt: Bundesinnenminister Zimmermann hat seinen Appell an die Autofahrer erneuert, trotz der Mehrkosten auf bleifreies Benzin umzusteigen. Je mehr Autofahrer jetzt den umweltfreundlichen Kraftstoff tanken, desto eher werde die Preisgleichheit mit bleihaltigem Benzin erreicht sein.

Ausländer: Das Bundesverfassungsgericht hat der oft strengen Ausweisungspraxis der Behörden jetzt Grenzen gesetzt. Ein Ausländer kann Anspruch darauf haben, in der Bundesrepublik zu bleiben, bis sein Fall gerichtlich entschieden ist. (S. 16)

Spionage: Zu acht Jahren Haft wurde in Boston der Dresdner Physik-Professor Alfred Zehe verurteilt. Er hatte gestanden, von einem Mitarbeiter der US-Marine militärische Unterlagen gekauft zu haben.

Jordanien: Nach dem Rücktritt von Ministerpräsident Abeidat ist Said Rifaik zum neuen Regierungschef ernannt worden. Dem Kabinett gehören 23 Minister an, von denen 18 Palästinenser sind.

Verstärkung: Die südafrikanische Armee wird künftig die Polizei in Unruhegebieten unterstützen, teilte Vize-Verteidigungsminister Vlok mit. Sie solle Straßensperren besetzen, Absperrungen legen und Polizeimissionen in gefährliche Regionen begleiten.

Frankreich: Der Streit um die Einführung der Verhältniswahl hat zu einer starken Belastung der Regierung und der sozialistischen Regierungspartei geführt. Gestern übernahm Henri Nallet sein neues Amt als Landwirtschaftsminister, nachdem der frühere Amtsinhaber Michel Rocard aus Protest gegen das neue Wahlsystem zurückgetreten war. (S. 2)

Offerte: Der türkische Ministerpräsident Özal hat sich bereit erklärt, zu einem Treffen mit dem griechischen Regierungschef Papandreou nach Athen zu reisen, falls damit ein Abbau der Spannungen zwischen beiden Ländern erreicht werden könnte. Auch sei er zu einem Freundschaftsvertrag bereit.

Mittelamerika: Der Friedensplan Präsident Reagans ist von Nicaragua abgelehnt worden. Außenminister d'Escoto erklärte, der Plan, der Gespräche zwischen der nicaraguanischen Regierung und den Rebellen vorsieht, gleiche eher einer Kriegserklärung.

Kirkpatrick: Der Wechsel der früheren amerikanischen UNO-Botschafterin von den Demokraten zu den Republikanern hat eine Welle von Spekulationen über ihre politische Zukunft in Gang gesetzt. Frau Kirkpatrick erklärte lediglich, daß sie zunächst keine Pläne für ein neues öffentliches Amt habe.

ZITAT DES TAGES



» Die EG ist eine Gemeinschaft von Demokratien. Das sollte Herr Papandreou bedenken, bevor er in der ältesten Demokratie der Welt mit der Verfassung spielt. «

Ottfried Hennig, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, zur innenpolitischen Situation in Griechenland (S. 8) FOTO: H. J. KNIPPERTZ

WIRTSCHAFT

Großauftrag aus Moskau: Die UdSSR will das riesige französische Defizit im beiderseitigen Handel durch die Vergabe von Großaufträgen an französische Firmen abbauen. Schon in den nächsten Tagen sollen zwei Abkommen über die Lieferung französischer Industrieanlagen im Erdgas-Bereich für zusammen vier Milliarden Franc unterzeichnet werden. (S. 9)

Großbanken: Das Jahr 1984 gehört in die Reihe der guten Jahrgänge. Allerdings hat sich der dreijährige Trend stetig steigender Bankgewinne 1984 nicht halten lassen können. (S. 10)

Niarchos: Auf Druck des griechischen Gewerkschaftsbundes GSEE verhandelt die Regierung mit dem Groß-Reeder Niarchos über den Kauf der Athener Werft der Hellenic Shipyards AG. Anfang der Woche war überraschend mitgeteilt worden, daß die Werft stillgelegt werden soll. (S. 10)

Börse: Die Börsenstimmung hat sich in der Osterwoche deutlich gebessert. Die besonders stark gedrückten Spitzenwerte, vor allem Elektro-, Großchemie- und Stahlaktien, konnten durchweg mehr als die Hälfte der in der letzten Märzwoche erlittenen Verluste wieder aufholen. (S. 9)

KULTUR

Oper: Auf neues künstlerisches Terrain hat sich Filmregisseur Werner Herzog begeben. In Bologna inszenierte er erstmals eine Oper – den „Doktor Faustus" von Ferruccio Busoni. (S. 15)

Theater: Eine stürmische Ovation wurde in Köln Jürgen Flimm zuteil, der sich nach sechsjährigem Wirken mit der Inszenierung von Schillers „Die Jungfrau von Orleans" verabschiedete. (S. 15)

SPORT

Fußball: Die vom ZDF für heute geplante Übertragung des Pokal-Halbfinalspiels München – Mönchengladbach ist noch nicht gesichert. Die Münchner wollen heute noch den Kartenverkauf abwarten. (S. 7)

Motorsport: Die Audi Quattros sind während der ersten Etappe der Safari-Rallye bereits ausgeschieden. Die neuen Sechs-Gang-Getriebe hielten nicht. Es führt Vorjahrssieger Waldegaard (Schweden). (S. 7)

AUS ALLER WELT

Reeder: Unglücksfall oder Verbrechen? Der Tod des Hamburger Reeders Hans Voss, dessen Leiche in der Elbe gefunden wurde, gibt der Polizei Rätsel auf. (S. 16)

Chemikalien-Transporte: Nach den schweren Unfällen auf der Autobahn bei Koblenz und Freiburg fordern Bonner Politiker eine Verlagerung der Transporte mit giftigen und explosiven Substanzen auf die Schiene. (S. 16)

Wetter: Wechselnd bewölkt, zeitweise Regen. 15 bis 20 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Wir wünschen unseren Lesern und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest. Die nächste Ausgabe der WELT erscheint am Dienstag zu gewohnter Stunde. Redaktion und Verlag DIE WELT.

Numeiris Position in Sudan nach Generalstreik erschüttert

Regierung nimmt Preiserhöhungen zurück / Staatspräsident lehnt Rücktritt ab

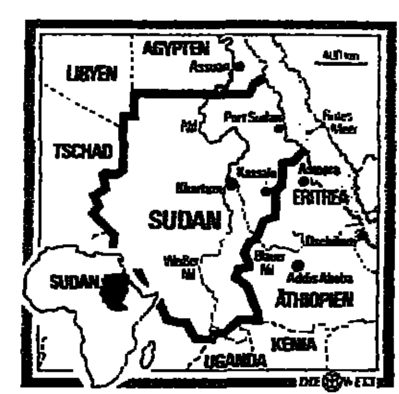
DW. Khartum/Nairobi

Sudan entwickelt sich offenbar zu einem neuen Krisenherd in Afrika. Nach einer Woche zum Teil blutiger Unruhen scheint das Regime von Staatspräsident Dschafar Mohammed el-Numeiri erschüttert. Für die ernste Lage spricht, daß sich das Land praktisch von der Außenwelt isoliert hat. Der amtliche Sender Sudans, Radio Omdurman, strahlt seit Donnerstag kein Programm mehr aus. Alle Flüge internationaler Fluggesellschaften nach Khartum werden umdirigiert. Ein Journalist der „Washington Post" wurde von der Polizei in das letzte Flugzeug, das Khartum verließ, gesetzt und des Landes verwiesen. Nach Angaben der ägyptischen Luftfahrtgesellschaft Egypt Air hat der Sudan seinen Luftraum und alle Flughäfen des Landes geschlossen. Die Stromversorgung und der internationale Telefon- und Fernschreibverkehr sind unterbrochen. Ob die Regierung die Leitungen gekappt hat, um die Berichterstattung über die Lage zu verhindern, oder ob sich die Fernmeldetechniker dem Ausstand angeschlossen haben, bleibt unklar.

Die Regierung in Khartum hat indes bestritten, daß die Unruhen von den jüngsten Preiserhöhungen ausgelöst wurden. Numeiri hatte sie kurz vor seiner Reise in die Vereinigten Staaten von Amerika unter dem Druck des Internationalen Währungsfonds (IWF) angeordnet. Die Preiserhöhungen sowie die Abschaffung von Subventionen für Grundnahrungsmittel waren vom IWF als Gegenleistung für neue Hilfeleistungen verlangt worden.

Vizepräsident Omar Mohammed el Tayeb beschuldigte die fundamentalistische Moslembruderschaft, die Gewalttaten angezettelt und dabei Studentendemonstrationen gegen die Preiserhöhungen als Vorwand benutzt zu haben. Die Probleme des Landes würden nicht durch „Geheimorganisationen und Verschwörungen" gelöst, sagte er. Der Vizepräsident warf der Moslembruderschaft, Kommunisten und Baathisten „kriminelle Verschwörungen" vor und beschuldigte sie, die gegenwärtigen Probleme auszunutzen und die Menschen zu Demonstrationen aufzuhetzen.

Die Berufsvereinigungen der Ärzte und Rechtsanwälte hatten zum Generalstreik aufgerufen, um ihrer Forderung nach dem Rücktritt Numeiris Nachdruck zu verleihen. Der Aufruf zum Generalstreik ist nach Informationen aus Khartum zu 80 Prozent befolgt worden. Zu neuen Gewaltszenen kam es nach Agenturmeldungen jedoch nicht. Demonstranten zogen mit der vor Amtsantritt Numeiris gültigen Nationalflagge durch die Straßen und riefen: „Nieder mit Numeiri, nieder mit den USA!"



Numeiri hat in einem Interview mit der saudiarabischen Zeitung „El Aschark Ausat" in Washington die jüngsten Unruhen als „vorübergehende Erscheinung" bezeichnet und seinen Rücktritt abgelehnt. „Ich bin immer noch der Präsident, und niemand kann mich zum Rücktritt zwingen." Er versicherte, ungeachtet der Demonstrationen nach Khartum zurückzukehren. Für die jüngsten Unruhen machte der Präsident die Moslembrüderschaft verantwortlich. Die Ausschreitungen seien ein erster Schritt zu einem „roten Staatsstreich".

Offensichtlich unter dem Druck der anhaltenden Proteste und Streiks hat Vizepräsident el Kayeb einer Senkung der Preise für Brot und Kochöl zugestimmt. Die Ankündigung zeigte noch keine Wirkung. Anzeichen für einen Putschversuch gegen Numeiri gibt es nach den Worten eines Sprechers des britischen Außenministeriums, das in regelmäßigem Kontakt zu seiner Botschaft in Khartum steht, jedoch nicht.

Die jüngsten Ausschreitungen gegen das Regime haben jedoch weitreichendere Gründe als die katastropha-

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Schlaglicht

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Wir verdanken Helmut Haussmann ein enthüllendes Spektakel. Schützenhilfe geben ihm nur seine Mitstreiter von der FDP. Alle übrigen prügeln auf ihn ein. Warum? Er hatte die Frechheit, eine heilige Kuh der Industriegesellschaft in gedankliche Nähe zum Schlachthof zu bringen.

Der freidemokratische Freigeist sagte sich: Wenn Erwerbslose keinen Arbeitsplatz finden, weil die Arbeit in unserem Land zu teuer geworden ist, dann muß man eben für billigere Arbeitsplätze sorgen. Also stellte er zur Diskussion, in die Tarifverträge Gleitklauseln einzubauen, die es ermöglichen sollen, daß ein Arbeitsuchender seine Bezüge *ohne* tariflichen Lohnzwang aushandeln kann. Und nun ist der Teufel los.

„Gesellschafts- und sozialpolitisches Abbruchunternehmen", donnert die IG Metall; „Billiglöhne", wettert der DGB; „allgemeingefährlich", ergrimmt sich die SPD; und auch die Arbeitgeber murmeln ein zurückhaltendes, aber hörbares „unzulässig". Nanu, die zur Arbeitsplatzvernichtung angetretenen Grünen, die in der Wolle rot gefärbten Progressiven der SPD, der allzeit fortschrittliche DGB und dazu die auf die Marktwirtschaft eingeschworenen Arbeitgeber kämpferisch vereint in einer gesellschaftspolitische Koalition allseitiger Besitzstandswahrung? Hat Haussmann etwa diejenigen, die am dräuendsten nach Solidarität mit den Arbeitslosen rufen, als Heuchler entlarvt? Er muß wohl mit List und Tücke den Nervus rerum der Industriegesellschaft getroffen haben.

1971 schrieb Ernst Forsthoff, der „harte Kern des heutigen sozialen Ganzen" sei nicht mehr der Staat, sondern die Industriegesellschaft. Sollte es je zu Aktionen wider die heiligen Kühe der Industriegesellschaft kommen, so sah Forsthoff den Bürgerkrieg voraus. So weit ist es gottlob noch nicht. Aber es tobt eine mediale Schlacht der Worte, um die angestammte Macht der organisierten Tarifpartner zu verteidigen.

Natürlich läßt sich mit Vernunftgründen für die verfassungsmäßige Tarifautonomie und gegen den Einfall Haussmanns argumentieren. Aber ist sein Denkansatz nicht goldrichtig? Gleitkauseln hin, Gleitklauseln her, worauf es ankommt, ist, die Kosten der Arbeit so zu bemessen, daß neue Arbeitsplätze eingerichtet werden können. Da ist nicht der Staat, da sind Gewerkschaften und Arbeitgeber im Wort. In den Tarifrunden entscheidet sich alle Jahre wieder, was Solidarität und was Heuchelei ist.

„Unter Gorbatschow nur ein neuer Stil"

Chefredakteur der „Prawda" dämpft Hoffnung auf tiefgreifende Neuerungen im Kreml

DW. Belgrad/Moskau

Die westliche Einschätzung, daß es auch unter dem neuen sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow keine entscheidenden politischen Änderungen in Moskau geben werde, ist jetzt von „Prawda"-Chefredakteur Viktor Afanassjew gestützt worden. Unter Gorbatschow werde sich lediglich der „Arbeitsstil" ändern, sagte Afanassjew in einem am Freitag veröffentlichten Interview des jugoslawischen Magazins „Nin". Besondere Aufmerksamkeit werde in Zukunft der „Festigung der Disziplin und Verantwortung" gewidmet werden.

Die KPdSU, wurde der „Prawda"-Chef von dem jugoslawischen Blatt zitiert, werde ihr aus dem Jahre 1961 stammendes Parteiprogramm ändern. Einige Passagen seien „nicht ausreichend realistisch", begründete Afanassjew diese Absicht. Der neue Text werde nicht so weit in die Zukunft weisen wie das alte Programm. Ein „wirklichkeitstreuéres" Programm solle helfen, die Probleme des Landes zu lösen. Als Beispiel für solche offenen Probleme nannte Afanassjew die „dürftige Versorgung mit Fleisch, Milch und Schinken".

Der „Prawda"-Chefredakteur war in den vergangenen Jahren mehrmals mit aufsehenerregenden Äußerungen hervorgetreten. So hatte er 1983 bestätigt, daß der damalige Kremlchef Andropow erkrankt war. Und 1984, während der langen Krankheit Konstantin Tschernenkos, verkündete er, Gorbatschow fungiere als „zweiter Generalsekretär". Aufsehen erregte jetzt, daß sich Afanassjew ausgerechnet in einem jugoslawischen Blatt über die Absichten Gorbatschows äußerte.

Das Politbüro der KPdSU machte am Donnerstag auf das Alkoholismusproblem in der Sowjetunion aufmerksam. Die Nachrichtenagentur Tass meldete, das Politbüro betrachte die Überwindung dieses „häßlichen Phänomens als soziale Aufgabe von großer politischer Bedeutung". Der Kampf gegen den Alkoholismus dürfte innerhalb der „Disziplinkampagne", die der neue Generalsekretär eingeleitet hat, einen besonderen Stellenwert einnehmen. Die „Prawda" hatte in der vergangenen Woche geschrieben: „Wie lange werden wir die Trunksucht noch dulden, die alle Welt in Mitleidenschaft zieht?" Diese Erscheinung stifte Unglück in den Familien und schade der sowjetischen Wirtschaft insgesamt. Das Parteiblatt: „In vielen Geschäften gibt es weder Milch noch Sahne, doch Wodka ist zu haben."

Und in der Moskauer Jugendzeitung „Moskowski Komsomolts" hieß es: „Die absolute Nüchternheit ist die einzige unserem Zeitalter gemäße Lösung, wenn wir nicht degenerieren und eine Nation von Geistesschwachen werden wollen."

FDP: Am Ende zählt das Ergebnis für die Arbeitslosen

Verwunderung über pauschale Kritik an Haussmann-Idee

DW. Bonn

In Bonn ist mit Verwunderung registriert worden, daß SPD und Gewerkschaften in ätzender Schärfe auf alle Vorschläge für neue Ideen der Tarifpartner zum Abbau der Arbeitslosigkeit reagiert haben. Vor allem der Vorschlag des FDP-Generalsekretärs Helmut Haussmann, „Gleitklauseln" in Tarifverträge aufzunehmen beziehungsweise Löhne frei und ohne Tarifzwang vereinbaren zu lassen, war von SPD und DGB als Rückfall in mittelalterliche Zeiten charakterisiert worden. Der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Roth sprach sogar vom „ersten konsequenten Deflationsplan seit Brüning" (Reichskanzler 1930–1932).

Wolfgang Gerhardt, stellvertretender FDP-Bundesvorsitzender, nannte den Haussmann-Vorstoß einen „Diskussionsansatz". Ganz im Gegensatz zum Verhalten des DGB solle er keinerlei Anspruch auf Anerkennung als unverrückbarer Glaubenssatz haben. Aber Gerhardt verband diese Relativierung mit der Forderung: „In der derzeitigen Situation darf es zumindest bei der Suche nach Lösungswegen keine Tabus geben. Mit den traditionellen Uraltmethoden der gewerkschaftlichen Tarifpolitik alleine kann es kein Weiterkommen geben." Und: „Am Ende zählt das praktische Ergebnis für die Arbeitslosen und nicht das Lemmingen vergleichbare Verhalten im Festhalten an veralteten gewerkschaftlichen Glaubenssätzen." Die FDP-Schatzmeisterin Irmgard Adam-Schwaetzer verteidigte den Haussmann-Vorschlag. SPD und Gewerkschaften argumentierten mit ihrer pauschalen Ablehnung so, daß für sie der Besitzstand derjenigen, die Arbeit hätten, wichtiger sei als die Beschäftigung der Arbeitslosen. Sie bedauerte, daß auch von Arbeitgeberseite der Vorschlag des FDP-Generalsekretärs zurückgewiesen worden ist. Hier habe sich „offensichtlich so eine Art Kartell der Tarifvertragsparteien gebildet, die eher ihre Ruhe haben wollen", als auf unübliche Vorschläge einzugehen.

Für eine flexiblere Gestaltung der Tarifverträge setzte sich der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU/CSU, Matthias Wissmann, ein. Wissmann bewegt sich aber eher auf der Linie Georg Lebers, der nur für eine „Lockerung", nicht aber für freie Lohnabschlüsse ohne Tarifvertrag plädiert hatte. Beide Tarifparteien, so Wissmann, sollten bestimmte Bandbreiten vereinbaren, innerhalb derer die Löhne schwanken könnten. Wissmann sprach von einem durchsichtigen „Schaumanöver" Haussmanns mit dem Ziel, für die FDP mittelständische Wähler zu gewinnen.

Offenbar im Zusammenhang mit dieser Problematik stehen Äußerungen des FDP-Vorsitzenden Martin Bangemann. Die Union, meinte Bangemann, stehe wegen ihrer „weitgeschichteten" Wählerzusammensetzung ständig in der Gefahr, „irgendwo anzuecken". Die FDP könne hingegen ihre Politik für eine „bürgerliche Intelligenz", die ökonomische Freiheit genauso wie den liberalen Rechtsstaat wolle, genauer definieren und gezielter durchsetzen. Er reklamierte für die FDP eine „Politik für eine moderne Mitte".

Streit um Berlin-Flüge beigelegt

F. D. Berlin

Der bislang nur vorläufig genehmigte Sommerflugplan der britischen Fluggesellschaft British Airways für den Berlin-Verkehr ist am Donnerstag endgültig in Kraft getreten, nachdem zuvor die französische Gesellschaft „Air France" ihren Einspruch gegen zwei zusätzliche Flüge auf der Strecke Düsseldorf–Berlin zurückgenommen hatte.

Wegen der Flugplanerweiterung hatte es unter den alliierten Luftfahrtattachés Diskussionen gegeben, die zu Flugstreichungen im Berlin-Verkehr geführt hatten.

Ein Warnstreik von Stewardessen der britischen Linie, zu dem die ÖTV zur Unterstützung ihrer Tarifforderungen aufgerufen hatte, führte noch am gleichen Tag zu weiteren Behinderungen.

Juden in Burma wollen nach Israel

DW. Jerusalem

Eine weitere, lange Zeit als verschollen geltende Gruppe des jüdischen Volkes will nach Israel heimkehren. Wie der Informationsdienst idea berichtet, handelt es sich um aus Burma stammende Juden, die jetzt im indischen Manipur nahe der chinesischen Grenze leben. Die Volksgruppe, die mehrere tausend Mitglieder zählen soll, nennt sich „Masura" und führt ihre Abstammung auf den alttestamentarischen Stamm Manasse zurück. Erst Ende 1984 waren in einer spektakulären Aktion mehr als 10 000 äthiopische Juden, die bis dahin als verschollen galten, nach Israel ausgeflogen worden. Sie führen ihre Abstammung auf den in der Bibel erwähnten Stamm Dan zurück. Die Kosten ihrer Eingliederung werden auf 1,5 Milliarden Mark geschätzt.

Weinberger will Europas Fachwissen für SDI-Programm

DW. San Francisco

Die Verbündeten der USA sollten nach Ansicht von Verteidigungsminister Caspar Weinberger für das geplante SDI-Forschungsprogramm ihr Fachwissen und keine Finanzmittel einbringen. In einer außenpolitischen Rede in Kalifornien sagte Weinberger, es habe niemals eine wirkliche Anregung gegeben, daß die NATO das Projekt finanzieren oder finanziell unterstützen solle. Auf der Tagung der Verteidigungsminister des Nordatlantik-Pakts in der vergangenen Woche in Luxemburg habe er die Verbündeten lediglich aufgerufen, sich an der Bewerbung um einige Forschungsaufträge zu beteiligen. Die US-Regierung bemühe sich im Kongreß, in diesem Jahr für das Forschungsprogramm 3,7 Milliarden Dollar zu erhalten.

Zweifelnder Bischof erregt wieder Anstoß

DW. London

Der Konflikt um den anglikanischen Bischof von Durham, David Jenkins, ist in ein neues Stadium getreten. Jenkins, der in seiner Osterbotschaft die Auferstehung Christi anzweifelte und erklärte, er wisse nicht, ob „das Grab Christi leer war oder nicht", wurde von seinem Amtskollegen von Norwich, Maurice Wood, öffentlich zum Rücktritt aufgefordert. Wood empfahl dem erst seit Sommer 1984 amtierenden Oberhirten, zu seiner akademischen Arbeit zurückzukehren, wenn er „an Ostern nicht ohne Einschränkungen predigen kann, daß Christus von den Toten wieder auferstanden ist".

Jenkins hat bereits mehrfach Zweifel am Wahrheitsgehalt der Bibel geäußert und unter anderem die Jungfrauengeburt in Frage gestellt. Eine Anti-Jenkins-Petition an den Erzbischof von Canterbury wurde von 20 000 Menschen unterschrieben. Die von Bischof Wood ausgesprochene Rücktrittsforderung wurde von dem konservativen Unterhausabgeordneten Sir Leicester Peter N. E. Bruinvels unterstützt. Der Politiker beschuldigte Jenkins, er habe zahlreiche Christen im Land „zutiefst verletzt" und solle endlich von seinem Amt Abschied nehmen. In Hirtenbriefen hatte sich Jenkins auch zum Anwalt der streikenden Bergarbeiter in Großbritannien gemacht und die Regierung der „Hartherzigkeit" bezichtigt. Offen wandte er sich gegen die Grundlagen der Wirtschafts- und Finanzpolitik von Premierministerin Margaret Thatcher.

Die theologischen Thesen des Bischofs von Durham waren bereits auf der Generalsynode der anglikanischen Kirche heftig kritisiert worden. „Wir haben einen Krebs in unserer Kirche", beschrieb beispielsweise Pfarrer David Holloway die Verhaltensweise von Jenkins. „Im frühen Stadium kann man ihm noch beikommen. Läßt man ihn wachsen, erwürgt er das Ganze. Dann wird die Behandlung traumatisch. Die Kirche steht an einem Kreuzweg. Wir haben in schwierigen Zeiten eine Vertrauenskrise in der Führung." Eine Abstimmung wurde auf der Generalsynode allerdings vermieden. Jetzt, nachdem Bischof Jenkins seine scharf kritisierten Auffassungen wiederholt hat, dürfte auch die Diskussion über den „Ketzer" wieder aufleben. Seine These „die Bibel ist kein buchstabengetreuer Nachrichtenbericht" findet ihren Niederschlag auch in Diskussionen innerhalb der evangelischen Kirche in Deutschland.

Weißes Haus will keine Importsteuern akzeptieren

Bangemann in USA: Bonn hält an Stabilitätspolitik fest

H.-A. SIEBERT, Washington

Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann hat bei seinem Besuch in Washington zwei wichtige Streitpunkte klären können:

● Die Reagan-Administration wird allgemeine Importsteuern, wie sie im Kongreß im Zusammenhang mit den riesigen japanischen Überschüssen im Warenverkehr mit den USA (1984: 36,8 Milliarden Dollar) diskutiert werden, nicht akzeptieren.

● Die Bonner Regierung ist nicht bereit, ihre Stabilitätspolitik zugunsten einer künstlichen Aufblähung des privaten Verbrauchs aufzugeben, um die von den USA geforderte Rolle einer Konjunkturlokomotive zu übernehmen.

Um die Ankurbelungswünsche Präsident Reagans zu kontern, hat der Minister gegenüber seinen amerikanischen Gesprächspartnern auf die konjunkturellen und stabilitätspolitischen Fortschritte in Deutschland hingewiesen. Eindruck machte die schon bisher abgebaute Steuerlast. Versprochen hat Bangemann nur, den öffentlichen Investitionsspielraum voll auszureizen.

Nach Angaben Bangemanns ist sich die Administration darüber im klaren, daß eine Importsteuer, wie sie am 15. August 1971 einseitig von Präsident Nixon verfügt worden war, alle Hoffnungen auf eine neue Liberalisierungsrunde im Rahmen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) begraben würde. Die Runde wird jedoch in erster Linie von den USA gewünscht.

Die Bundesregierung sei nicht glücklich über die amerikanisch-japanischen Auseinandersetzungen, die auf die EG übergreifen könnten, fuhr Bangemann in einem Gespräch mit deutschen Journalisten fort. Er empfahl die rasche Entwicklung gemeinsamer Normen und Standards. Die Bundesrepublik bleibe ein „rückhaltsloser Freihändler".

Für die EG-Stahlindustrie bringt Bangemann die Zusicherung mit, daß Amerika die „Short-Supply"-Klausel fair anwenden wird. Die USA erlauben mehr Importe, wenn US-Firmen den Bedarf nicht decken können.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Auschwitz im Fernsehen

Von Enno v. Loewenstern

Soeben wurde die Einführung eines Gesetzes über die Bestrafung der Auschwitz-Lüge beschlossen. Es soll nicht mehr geduldet werden, daß Opfer der Schreckensherrschaft beleidigt werden, indem man die Verbrechen leugnet. Aber schon lehrt man uns, wie unsere Unverbesserlichen mit dem Auschwitz-Thema fertigwerden können: indem sie den Holocaust ins Lächerliche ziehen.

In einer als kabarettistisch ausgegebenen Fernsehsendung am Vorabend des Karfreitags trat ein Provinzkomiker auf in der Rolle eines Sohnes schlesischer Eltern. Er nannte diese Situation „pränatale Vertreibung" und platzte dann wiehernd mit der Pointe heraus: „Das ist ja schlimmer als Auschwitz!"

Die Kamera schwenkte auf die Zuschauer. Nun weiß man, was für ein sorgsam erlesenes Publikum an solchem Fernseh-Humor teilnehmen darf. Immerhin, es waren junge Leute, schick und fortschrittlich aufgemacht, die also, die als kritisch und hinterfragend – und vor allem: betroffen! – ausgegeben werden. Würden sie betroffen schweigen, aufstehen, gehen?

Woher denn. Die bogen sich vor Lachen und zeigten genau die beflissene Bereitschaft zum Beifall, die sie einzubringen haben, wenn sie nicht als Spießer beschimpft werden wollen.

Gehen wir nicht lange auf die weiteren Einfälle der öffentlich-rechtlichen Scherzbolde ein, etwa: *Pinochet – „das könnt' ein Schlesier sein!"*. Oder das Deutschlandlied durch Pfeifen zu veralbern (die Botschaft war unüberhörbar: wir pfeifen auf Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland), oder das Hamburger Denkmal für gefallene junge deutsche Soldaten mit Tüchern zu verhängen, samt der Behauptung, auf dem Denkmal stehe „Deutschland über alles, und wenn wir sterben müssen". – Erwähnen wir auch nur am Rande, als dazu passend, ein Mysterienspiel über das Martyrium des Heiligen Sebastian vom Karfreitag selbst, wo der Heilige als ein von bösen Polizisten verprügelter Demonstrant auftrat.

Erinnern wir aber daran, daß auch christliche Ministerpräsidenten diesen Leuten eine „Bestands- und Entwicklungsgarantie" gaben, weil sie angeblich die höhere Kultur bringen. Und jeder, der überhaupt fernsehen will, muß sich durch Mitfinanzierung an solchen Späßen über Auschwitz beteiligen.

Sozialist gegen Gespräche

Von Evangelos Antonaros

Erzählt uns nicht justament der sozialistische Fortschritt bei jeder Gelegenheit, daß „Miteinander reden" ein Wert an sich sei? Daß, wer miteinander redet, jedenfalls nicht aufeinander schießt? Wie das in der Praxis gemeint ist, zeigt Athens Papandreou. *Er hat alle Friedensinitiativen Ankaras zurückgewiesen.* Auch dem jüngsten Gesprächsangebot des türkischen Premiers Özal scheint Athen keine Chance geben zu wollen.

Papandreou, der die Türkei bei jeder Gelegenheit als den „Erzfeind" und die „wirkliche Gefahr" für Griechenland bezeichnet, steht mit dieser Beurteilung nicht allein. Ähnlich denken die meisten Griechen, ob sie den Sozialisten nahestehen oder nicht. Aber statt diese Angst, die zum Teil historisch bedingt ist, zu beruhigen, nutzt Papandreou sie für seine Zwecke aus: Indem er die Türkengefahr an die Wand malt, will er sich unentbehrlich machen und die Griechen von anderen Problemen, etwa von der miserablen Wirtschaftslage, ablenken. Denn 1985 ist ein Wahljahr für Griechenland.

Zugegeben: In den letzten zehn Jahren haben die Türken nicht viel getan, um das Vertrauen der Griechen zu gewinnen, von der Besetzung Zyperns bis zur Ausrufung der türkischen Teilrepublik auf der geteilten Insel. Nicht zuletzt deshalb stellt Athen an die Türken Forderungen wie den ausdrücklichen Verzicht auf etwaige Territorialansprüche, z. B. in der Ägäis.

Papandreou tut Özal jedoch Unrecht, wenn er ihm von vornherein eines Täuschungsmanövers verdächtigt. Ankaras Regierungschef scheint das Arrangement zu suchen; er hat sich bisher von der negativen Haltung Athens nicht abweisen lassen. Mag sein, daß Özal die Verständigung mit den Griechen nicht zuletzt aus innenpolitischen Gründen braucht, etwa um seine Position gegenüber dem Militär zu stärken. Aber es kann den Griechen gleichgültig sein, warum Ankara den Dialog wünscht, solange ihre Erwartungen erfüllt werden.

Hier wäre also ein wirklich nützlicher Dialog möglich, anders als manche westöstliche Schau. Obendrein hat Papandreou nichts zu verlieren – sollten die Türken sich böswillig zeigen, so könnte er jederzeit die Kontakte abbrechen. Diesmal ist der böse Wille nicht auf der türkischen Seite.

Die religiöse Unruhe

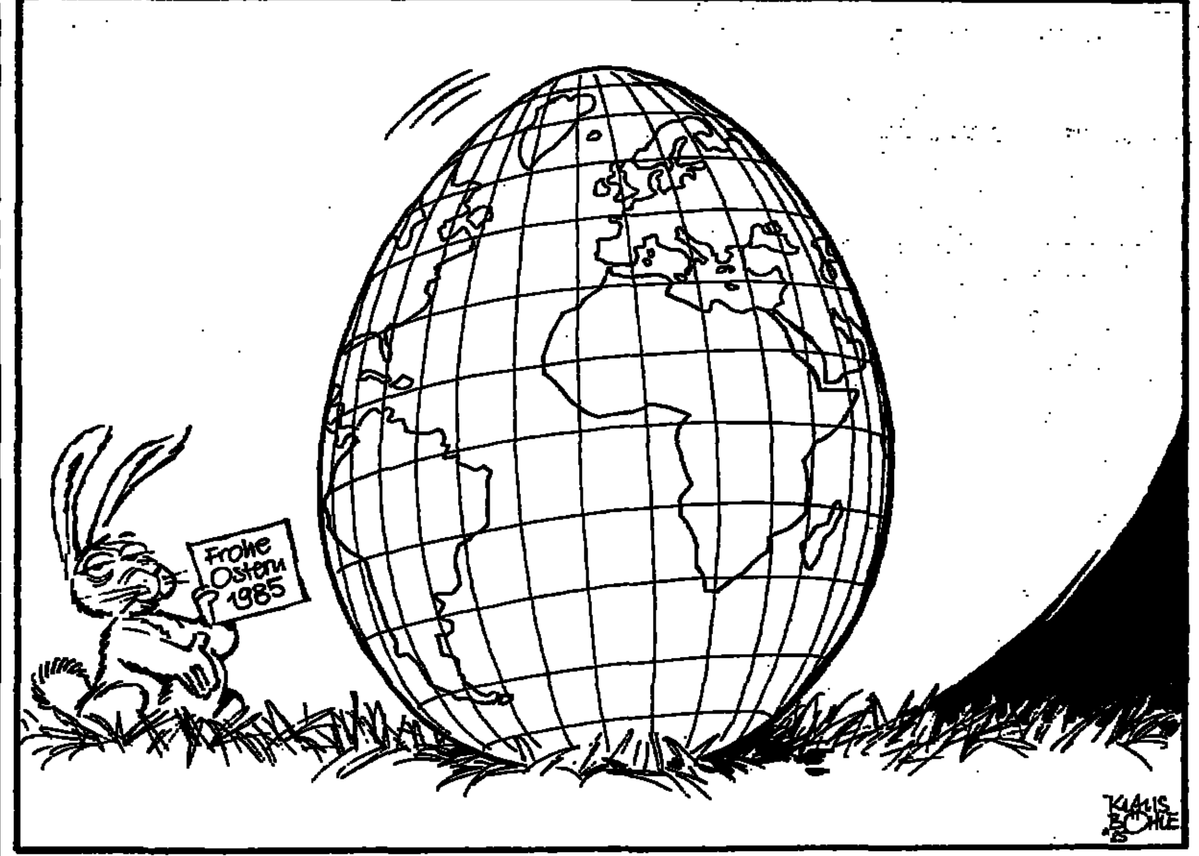
Von Günter Friedländer

Die Rolle der Befreiungstheologie in den revolutionären Bewegungen Lateinamerikas und ihr Mißbrauch besonders in Nicaragua hat Aufmerksamkeit in der Weltpresse gefunden, nachdem der Vatikan Grenzen zwischen legitimer Sorge für die Nöte der Armen und unstatthafter Zusammenarbeit mit radikalen Marxisten zu ziehen begann. Dabei trat eine andere Sorge Roms in den Hintergrund: das Vordringen fundamentalistischer Protestanten in Lateinamerika.

Fast unbemerkt blieb in der Öffentlichkeit ein im Februar 1984 unter den Bischöfen verteilter Fragebogen des Vatikans, ob die Behauptung fundamentalistischer Sekten zutrifft, daß sie zehn bis fünfzehn Prozent der Lateinamerikaner aus der katholischen Kirche in ihre Kreise geführt haben, und, gegebenenfalls: worauf das zurückzuführen sei.

Die Zahl scheint nicht so groß zu sein, ist es aber doch: Nur ein relativ geringer Teil der Katholiken Lateinamerikas ist religiös aktiv, während die meisten „bekehrten" Fundamentalisten es sind und oft auch Missionare werden. Trotz der verbreiteten Anti-Yankee-Propaganda scheint dabei nicht zu stören, daß die fundamentalistische Mission fast immer von Bürgern der USA ausgeht, die mit reichlichen Geldmitteln ihrer Mutterkirchen der USA versehen ihr Werk betreiben. Diese Mission hat sich auch damit einen guten Ruf geschaffen, daß sie den weit verbreiteten Alkoholismus und andere soziale Übel unter ihren Anhängern wirkungsvoll bekämpfte.

Erste Antworten sprechen davon, daß es sich weniger um Glaubens- als um Kulturprobleme handelt. Die Kultur der USA beeindruckt viele als fortschrittlich, während die Kirche trotz der vielen progressistischen Priester das Image einer Fortschrittsfeindlichkeit oft nicht abschütteln konnte. Das hilft allerdings auch nordamerikanischen katholischen Orden, wie den sehr erfolgreichen Maryknolls. Es ist eine Ironie der Entwicklung, daß gerade dort, wo die Kirche besonders „fortschrittlich" auftritt, sie das Unbehagen von treu katholischen Regierungen auslöst, die nicht selten mehr oder weniger direkt der protetantischen Mission helfen.



Vorsicht, zerbrechlich KLAUS BÖHLE

Wo die Dickhäuter scheitern

Von Joachim Neander

Die Familien hessischer Gewerkschaftler *haben sich zu* Ostern englische Bergarbeiterkinder eingeladen. Die unfreiwilligen Opfer des mörderischen Arbeitskampfes im britischen Kohlebergbau sollen sich ein wenig erholen. Eine sehr gute Idee. Aber was tun die freundlichen Gastgeber mit ihren kleinen Gästen? Sie transportieren sie zum Ostermarsch.

Wahrscheinlich werden alle Beteiligten beteuern, dies sei ihnen innerstes Bedürfnis, und für den Frieden zu kämpfen sei viel schöner als ein Zoobesuch. Dabei gibt es keine Weisung der Gewerkschaft und wohl auch keinen entsprechenden Wunsch der Kinder oder ihrer Eltern in England. Da hat nur einer etwas vorgeschlagen, und die anderen haben gesagt, daß sie das nicht schlecht finden. Gruppenzwang in Reinkultur.

Die Vorstellung, die große Auseinandersetzung unserer Zeit sei die zwischen freiheitlichem Individualismus auf der einen und Kollektivismus auf der anderen Seite, stimmt nur noch bedingt. Der Pluralismus des Westens, insbesondere in der Bundesrepublik, spiegelt schon lange nicht mehr nur die Vielfalt individueller Meinungen. Er ist weitgehend bereits reiner Gruppenpluralismus. Der einzelne kommt kaum noch zu Wort. Auch außerhalb der großen oder kleinen Organisationen beherrschen Sprecher und Sprachrohre die Bühne. Mit oder ohne Auftrag sprechen sie für ihre Gruppe, ihre Initiative, ihren Kreis von Betroffenen, Gleichgesinnten, Geschädigten, Privilegierten oder Unterprivilegierten, Aufgeklärten oder Für-Dumm-Verkauften.

Die fast magische Bedeutung der Gruppe vor allem für die junge Generation hat etwas Widersprüchliches. Einerseits scheint sie Schutz zu bieten den Ängstlichen und Einsamen, Hilfe denen, die sich ausgeschlossen oder behindert fühlen, Stärke denen, die sich einzeln für zu schwach halten.

Gegenüber der Organisation oder gar einem kollektivistischen Gesamtsystem scheinen die Gruppen ihre Freiheit, ihre Spontaneität und Lebendigkeit erhalten zu können. Man braucht keine Satzung. Man mag einander. Man weiß sich im Wesentlichen einig oder glaubt es wenigstens. Das große Verdienst, das sich freie Gruppen auf dem weiten Feld des Sozialen erworben haben, ist unbestritten.

Von den Gefahren des Gruppenpluralismus ist nur selten die Rede. Sie liegen vor *allem im Verhältnis* der Gruppen zueinander. Wer beobachtet hat, wie die beiden grünen Bundestagsabgeordneten Christa Nickels und Antje Vollmer mit ihrem Brief an die RAF-Häftlinge im Hungerstreik beileibe nicht nur vom politischen Gegner kritisiert, sondern besonders hämisch aus den Reihen der eigenen Gruppierung attackiert wurden, dem wird das Problem deutlich. Daß sich in der politischen Streitarena jetzt just diejenigen prügeln, die einst den neuen Umgang miteinander verkündeten, ist psychologisch gar nicht so seltsam. Sie glaubten, in euphorischer Gruppeneinigkeit auf Regeln verzichten zu können. Nun haben sie keine. Plötzlich besteht die große pseudohomogene Gruppe aus verfeindeten Grüppchen. Die Gruppenzwänge vervielfachen sich und wenden sich gegeneinander. Ausscheren wird unmöglich. Für oder wider, rechts oder links, Realo oder Fundi, Macho oder Emanze. Da fällt einem *die sprachliche Nachbarschaft* von „Gemeinsamkeit" und „Gemeinheit" ein.

Das Schlimme ist, daß dies ansteckend wirkt. Daß siebzehn evangelische Pfarrer als Gruppe auftreten und sozusagen anonym einer anonymen Gruppe (den Kriegsdienstverweigerern) *ihren* „seelsorgerischen Rat" anbieten, ist eigentlich vollkommen absurd. Vor dreißig Jahren hätte man so etwas als albernen Witz abgetan. Heute ist es Realität. Man akzeptiert es, indem man mit der (anonymen) Gruppe diskutiert. *Mit wem eigentlich soll* man da diskutieren?



Wo Pluralismus zum Einheitszwang wird: Gruppe FOTO: NORDMANN

Hätten Jesus und seine Jünger nach Art einer Gruppe zusammengelebt – die Wahrscheinlichkeit ist groß, daß bei Gelegenheiten wie etwa der Stillung des Sturms der „allzu lahme" Jesus als Sprecher abgewählt und durch den deutlicher *konfliktbereiten* Petrus ersetzt worden wäre. Schon der Versuch, dies weiterzudenken, zeigt den grotesken Irrtum dieser Verfälschung des Menschen zu einem Gruppenwesen.

Der so entstehende Pluralismus der Gruppen und Grüppchen, ohne Regeln und abgegrenzte Mitgliedschaft, *hat mit den kollektivistischen* Großsystemen etwa im Ostblock nur wenig zu tun. Im Gegenteil, er scheint der Anarchie noch näher zu sein als eine Gesellschaft des reinen Individualismus. Weil das Individuum sich freier und sicherer fühlt, kann es sich von Fall zu Fall unterordnen, wo es ihm nötig und vernünftig scheint. Die Gruppe leidet immer unter Bestandsangst, unter Ab- und Ausgrenzungszwang. Integration ist ihr Tod.

Gibt es noch ein Zurück auf dem Weg in die moderne Gruppenanarchie? Selbst dort, wo man den Schutz des Individuums und der Freiheit zu verteidigen versucht, redet man gedankenlos von „Schulterschluß" und läßt sich willig vom Gegner „eingruppieren". Die Macht der Gruppen hat etwas Zerstörerisches. Ihre Geborgenheit ist Notbehelf, nicht mehr. „Wir sind Dickhäuter", läßt Büchner seinen Danton sagen. „Wir strecken die Hände nach einander aus; aber es *ist vergebliche Mühe, wir reiben* nur das grobe Leder aneinander ab."

Die Sozialisten meinen, nur das Kollektiv könne einen Ausweg aus dieser Trostlosigkeit erkämpfen. Aber man kann ihnen getrost entgegenhalten: Eine Gruppe kann nicht hoffen (nur eine Resolution über die Hoffnung verabschieden). Sie kann nicht glauben, auch nicht lieben. Eine Gruppe kann man nicht beschenken. Eine Gruppe kann nicht glücklich sein, allenfalls sich so darstellen.

All dies aber kann der einzelne Mensch. Soll er, vielleicht wegen Schulterschlusses und Gruppenerlebnisses, *darauf verzichten?*

IM GESPRÄCH Ulli Blobel

Jazz und Ärger in Peitz

Von Hermann Schmidtendorf

Beobachtern der Jazz-Szene fällt der Name Ulli Blobel immer häufiger auf. Mal tritt er als Vermittler international renommierter Musiker in Erscheinung, mal ist das Konzertbüro Blobel als Ausrichter oder Programmgestalter von Festivals präsent. In der Musikerinitiative „Ruhr-Jazz e. V." verbindet Blobel beides in der ehrenamtlichen Funktion des Geschäftsführers. Gerade erst war er in allen drei Rollen an der Abwicklung des 1. Ruhr-Jazzfestivals in Bochum beteiligt, da stehen schon Festivals und Konzertreihen in Herne, Wuppertal oder Schwelm auf dem Kalender.

Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen und die Kunst des Improvisierens lernte Blobel früh. Der Mittel*deutsche wurde in der Lausitz* geboren und wuchs in der Kleinstadt Peitz auf. Anders als viele andere beließ er es nicht beim Klagen über die parteiverordnete Kulturglückseligkeit, sondern ergriff selbst die Initiative. Er organisierte zunächst Rockkonzerte, von 1972 an auch Jazz.

Die Peitzer „Jazzwerkstatt" wurde international zum Mekka der neuen improvisierten Musik. Die „DDR"-Fachzeitschrift „Unterhaltungskunst" schwärmte vom „Mut der Veranstalter" und von der „Aufgeschlossenheit des Publikums". Die parteioffizielle „Konzert- und Gastspieldirektion" war weniger begeistert über die *private* Konkurrenz. Sie setzte Gerüchte über Geldsachen in die Welt, Blobel bekam zeitweilige Arbeits- und Hausverbote. Die Verbote wurden zwar auf Druck der Künstler aufgehoben, die hinter Blobel standen, aber der Impresario zog die Konsequenz in Richtung Westen – nach Wuppertal.

Drüben habe er mit Kulturbürokraten und Parteifunktionären zu kämpfen gehabt, hier mit dem Wettbewerb, stellt Blobel gern den feinen Unterschied heraus. Er weiß, daß er auch hierzulande für seine Minderheitenmusik werben muß. Doch der Kontakt zu städtischen Kulturämtern klappt vielerorts bestens – anders als in den letzten Jahren in seiner alten



Vom Versuch, Kulturfunktionären etwas Neues zu vermitteln: Blobel FOTO: SCHMIDTENDORF

Heimat. Seine Sicherheit im Urteil überzeugt oft auch wenig informierte Kulturverantwortliche. Blobel meint dazu: „Musik, von der ich nicht selbst überzeugt bin, vermittle ich nicht."

Wer durch ihn vertreten wird, kann sogar in Island spielen. Dort hatte Blobel in typischer *Zielstrebigkeit* eine Zwischenlandung während eines USA-Flugs genutzt, um die Kontakte für ständige Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen zu besprechen. Im Februar fand das 1. Reykjavik-Jazzfestival statt; das Büro Blobel aus Wuppertal war *dabei*. Zwar *konnte* Blobel dort wie an *manch* anderen *Orten* die Veranstalter überzeugen, auch „DDR"-Musiker zu engagieren. Aber selber vermitteln darf er sie nicht. Da geht es ihm ähnlich wie den „DDR"-Musikern auch. Die dürfen wohl mit westdeutschen Kollegen gemeinsam musizieren, sofern ein weiterer ausländischer Kollege für „Internationalität" des Ensembles sorgt, nicht aber mit Ex-„DDR"-Musikern, die teilweise jahrelang zur eigenen Band gehörten. Immerhin – Blobel, der ein wenig Farbe ins Parteitrara zu bringen suchte, kann hier immer noch etwas für seine Freunde drüben tun.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Lübecker Nachrichten

Das Blatt kommentiert die Giftunfälle auf der Autobahn:

Ungeeignet sind diese beiden Unglücksfälle für jedwede Polemik. Vor *allem für eine, wie sie jetzt von Seiten* der Bundesbahn und der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands gegen die Konkurrenz des Straßengüterverkehrs geführt wird. Wer nämlich selbst im Glashaus sitzt, sollte bekanntlich nicht mit Steinen werfen. Es ist leichter, die Forderung zu erheben, daß „Gefahrgut" künftig *nur noch auf der Schiene transportiert* werden soll, als dafür zu garantieren, daß dies zugleich „absolute Sicherheit" bedeutet. Ist das Gedächtnis der Eisenbahner so kurz, daß sie die beiden schweren Unfälle von Güterzügen vor wenigen Wochen bereits wieder vergessen haben?

Le Monde

Das Pariser Blatt beschäftigt sich mit den Wahlen in El Salvador:

Die Teilresultate dieser Parlaments- und Gemeindewahlen geben der Christdemokratischen Partei unter der Führung von Staatschef Duarte die Mehrheit im Parlament. Dies ist ein grandioser Sieg für einen Mann, der damit die Möglichkeiten für eine Politik erhält, die ihm die rechten Parteien verweigert hatten. Weniger als ein Jahr nach seiner Wahl zum Präsidenten hat Napoleon Duarte seinem Gegner d'Aubuisson, dem nachgesagt wird, er stehe mit den finste*ren „Todesschwadronen" in Verbin*dung, eine bittere Niederlage beigebracht. Alles wird aber durch dieses Wahlergebnis nicht geregelt werden. Der Spielraum von Duarte hat sich zwar vergrößert, aber er steht vor gewaltigen Aufgaben.

Die Presse

Zum Generationswechsel im Ostblock schreibt die Wiener Zeitung:

Innerhalb weniger Wochen ist in zwei Ostblockhauptstädten ein Generationswechsel begonnen worden, der allen Anzeichen nach dieses Jahr auch fortgesetzt werden wird. Eingeleitet hat diesen Sprung von den Zwischen- zu den Nachkriegskommunisten die sowjetische Führung: Zwei Jahrzehnte beträgt der Altersunterschied zwischen Michail Gorbatschow und seinem von vornherein als Provisorium gedachten verstorbenen Vorgänger Konstantin Tschernenko. In Budapest hat sich der Wechsel umgekehrt vollzogen. Unter Janos Kadar wurden jahrelang Reformbereiche abgesteckt, getestet und in den Alltag integriert, bis die Vaterfigur sich jetzt endlich stärker ins Privatleben zurückziehen kann. Auch in Ungarn wurde der gleitende Übergang gewählt: Erst nach Karoly Nemeth, der genau zehn Jahre jünger ist als der „Chef", wird der echte Generationensprung einsetzen. Ähnliche Vorgänge dürfte es auch beim Parteitag der bulgarischen Kommunisten geben: Der 74jährige Staats- und Parteichef Todor Schiwkoff soll seit dem Tod seiner Tochter Ludmilla immer wieder Anzeichen von Amts*müdigkeit gezeigt haben.*

Die Mehrheit gesucht und die Spaltung gefunden

Rocards Rücktritt wegen Mitterrands Wahlrechts-Manipulation / Von August Graf Kageneck

François Mitterrand erscheint als ein Mann ohne Fortune. Er wollte die Wiedervereinigung von Sozialisten und Kommunisten. Die Linke ist heute gespaltener denn je. Er wollte die republikanische Laienschule. Die Franzosen zwangen ihn zum Rückzug. Er wollte den Volksentscheid zur angeblich größeren Mündigmachung des Bürgers, aber das Parlament verweigerte ihm das. Und als er vor lauter Rückschlägen nicht mehr ein noch aus wußte, wollte er mit der Einführung des Verhältniswahlrechtes, von dem er wider besseres Wissen behauptete, es sei „gerechter", sein Regime über die Parlamentswahlen des nächsten Jahres hinwegretten.

Er glaubte, damit die Opposition schwächen zu können, aber er spaltete das Letzte, was ihm an politischer Kraft geblieben war: seine eigene sozialistische Partei. Der Rücktritt des bisherigen Landwirtschaftsministers Michel Rocard am Gründonnerstag stellt den Staatspräsidenten vor einen innenpolitischen Scherbenhaufen.

Rocards spektakuläre Geste muß unter zwei Aspekten gesehen werden. Sie ist vordergründig ein Protest gegen die von Mitterrand oktroyierte Wahlrechtsreform, der von vielen seiner Parteifreunde und – wie erste Meinungsumfragen zeigen – einer Mehrheit der Franzosen geteilt wird. Sie ist hintergründig das Ende eines Kapitels in der Geschichte der französischen Linken und könnte den Beginn einer neuen französischen Republik einläuten. Wenn dem so sein sollte, so hat Mitterrand mit seiner Wahlrechtsreform die Weichen dazu gestellt.

Michel Rocard ist sich mit seinem Rücktritt ganz und gar treu geblieben. Er hat immer das Prinzip der höchstmöglichen Effizienz in der Politik verfochten; dazu gehörte für ihn die Herstellung klarer parlamentarischer Dominanten. Er war ein Gegner der IV. Republik, deren permanente Regierungskrisen Frankreich zum Gelächter Europas gemacht hatten. Die Krisen waren die direkte Folge des Verhältniswahlrechtes von 1946, das keine klaren Mehrheiten schaffen konnte. Den kleinen Scharnierparteien blieb die Entscheidung über Mehrheitsbildungen.

Der unabhängige Sozialist und ehemalige Studentenführer Rocard, Gründer der „Vereinigten Sozialistischen Partei" als Plattform eines „modernen autogestionären Sozialismus", hatte die IV. Republik schnell hassen gelernt. Er gehörte daher 1958 zu den wenigen Männern der Linken, die General de Gaulle und seiner Verfassung mit ihrem Mehrheitswahlrecht als Garant stabiler Mehrheiten applaudierten. Konsequent mit sich selbst, schloß er sich 1974 auch Mitterrand an, der vier Jahre vorher die heterogene Familie der Sozialisten in einer neuen Partei geeint hatte. Auch hier sah er das Prinzip der „wirksamen Dominanten" verwirklicht, dem er sein politisches Handeln verschrieben hat. Als Mitterrand freilich im Laufe des letzten Jahres, veranlaßt durch die Rückschläge seines Regimes, sich seines Wahlversprechens zu erinnern begann und die Einführung einer „Dosis von Verhältniswahl in den bestehenden Modus" andeutete, trat Rocard ihm entgegen.

Er war nicht allein damit in der Sozialistischen Partei. Nicht nur die Opposition mit ihrem gaullistischen Erbe, auch gestandene Altsozialisten wie Giles Martinet oder Jean Poperen sahen im Mehrheitswahlrecht eine der Säulen, auf denen der Staat ruhte. Sie waren nicht bereit, es für das Linsengericht eines politischen Überlebens wegzugeben; sie bedauerten, wie Rocard es einmal ausdrückte, einen „Rückfall in die Jugendsünden der Republik".

Der Beschluß des Ministerrates vom letzten Mittwoch, der nicht etwa einen Teil, sondern die Totale des Verhältniswahlrechtes einführte, überraschte sie alle. Die meisten von ihnen fügten sich dem Meister. Nur Rocard *zog die Konsequenzen.* Er geht, und mit ihm geht seine nicht unbedeutende politische Anhängerschaft.

Rocard ging nicht nur aus Prinzip. Er wäre kein Politiker, wenn auch nicht ein Kalkül hinter seinen Schritten steckte. Für Rocard geht eine Epoche zu Ende. Mitterrands Reform läßt zwei Opfer auf der Strecke: Die Sozialistische Partei als politische Einheit und Mehrheitsplattform und die V. Republik in ihrer bisherigen Substanz. Die nächsten Parlamentswahlen werden, nach dem Proporz veranstaltet, ein Puzzle zurücklassen, aus dem eine nicht vorhersehbare Mehrheit hervorgehen wird. Für die Präsidentschaftswahlen von 1988 ist alles offen. Rocard ist wieder ein Einzelgänger, seine Popularität ist ungebrochen – und er wäre kein Politiker, wenn er sich nicht eine Chance ausrechnete, in drei Jahren Rache an seinem Erzrivalen Mitterrand üben zu können.

„Nostalgie ist Lüge" oder Die schlechte alte Zeit

Die Vergangenheit nicht nur auszustellen, sondern auszuprobieren – das ist das Ziel des Freilichtmuseums „Hessenpark" im Taunus. Und sehr bald verliert dabei das Leben der Urahnen den Glanz der Idylle.

Von JOACHIM NEANDER

Wenn man so zwischen all den schönen Fachwerkhäusern steht, und ringsum auf den Dächern klappern gleichzeitig zehn oder zwölf Störche, und es duftet nach Kuhfladen und Hühnerdreck und Stroh, dann fühlt man sich fast wie im Kino. Heimatfilm – wie es war, als wir noch alle normal und gesund und glücklich waren ...

Wie viele der pro Jahr weit über 300 000 Besucher solche Gefühle haben, wenn sie das Freilichtmuseum „Hessenpark" im Hintertaunus nördlich von Frankfurt durchstreifen, weiß niemand. Sicher ist nur, daß diese Gefühle in den letzten Jahren stärker geworden sind. Vielleicht sogar gefährlicher. „Nostalgie ist Lüge", sagt kurz und bündig der Museumsdirektor Professor Eugen Ernst. Er sieht seine Aufgabe unter anderem darin, diese Nostalgie zu dämpfen.

Der „Hessenpark", vor zehn Jahren gegründet, ist nur eines von inzwischen zahlreichen Freilichtmuseen, wie sie über die ganze Bundesrepublik verstreut entstanden sind. Bisher stehen hier 30 alte Gebäude, Stein für Stein an ihrem alten Standort ab- und im „Hessenpark" wieder aufgebaut. Es sind wahre Kostbarkeiten für die Denkmalpflege darunter, die sonst vielleicht der Spitzhacke zum Opfer gefallen wären. Weitere 39 Gebäude, von der alten Hofanlage über die Mühle bis zur Synagoge, liegen bereits auf Halde. Der Museumsausbau wird noch Jahrzehnte dauern. Auch der Streit, ob es überhaupt sinnvoll ist, Denkmäler ab- und anderswo wieder aufzubauen.

Aber dieser Streit und der ganze durch das Massenangebot an schönen alten Häusern entstehende Streß und Ärger einer Dauerbaustelle hindern die Museumsleute im Taunus nicht, daneben ein ganz anderes Ziel zu verfolgen: Vergangenheit nicht nur auszustellen, sondern auch auszuprobieren. Dabei wird deutlich, daß es vielleicht gar nicht so herrlich war in den alten normalen, gesunden Zeiten.

Um mit der Storchenidylle anzufangen: Vor fünf Jahren hat man begonnen, sie hier anzusiedeln. 15 sind es jetzt. Sie ziehen im Winter nicht fort. Sogar die minus 25 Grad zwischen Eis und Schnee haben sie heuer gut überstanden. Des Rätsels Lösung: Sie werden gefüttert, mit Fisch, Hähnchenfleich oder auch mit Klinik-Mäusen, soweit sie nicht mit Chemikalien vollgepumpt sind. Welch ein Recycling ...

Aber natürlich ist dies nicht das Bild der realen Vergangenheit. Jetzt werden – in engem Kontakt zu einem beratenden Schweizer Spezialisten – die Futterdosen gesenkt. Die Klapperstörche, die hier im Sommer sehr gut gelernt haben, ihr Futter in den entstandenen Tümpeln und Feuchtgebieten selber zu suchen (sogar Maulwürfe ziehen sie aus dem Boden), sollen dazu gebracht werden, wieder Zugvögel zu werden. Man weiß, daß die Rückkehrquote bei nur 40 Prozent liegen wird. Aber die harte Realität ist den Museumsleuten wichtiger als die vollzählige Idylle.



Idyllisches Requisit der vermeintlich „guten alten Zeit": Störche beim Nestbau im „Hessenpark" FOTOS: GABY SOMMER

Mit der Wahrheit versucht man auch die Schulklassen zu konfrontieren, die hier mitsamt Lehrern durchgeschleust werden. Drei Häuser und zwei Werkstätten sind zu diesem Zweck anders eingerichtet als der Rest, nicht als Ausstellungsgebäude, in denen man interessante oder schöne Einzelstücke nebeneinanderstellt und durch Texttafeln zu erläutern versucht, sondern genauso ausgestattet, wie das vor zweihundert Jahren üblich war. Auch genauso karg und spartanisch.

Da verstummen dann die Begeisterungsjuchzer, die die Museumsidylle bei den Kindern zunächst hervorruft. Und wenn das noch nicht genügt, pflegt der Sozialhistoriker Ernst noch bestimmte Fragen zu stellen, wie er sie in einem regelrechten Programm für Schülerführungen zusammengestellt hat. Etwa: „Was meint ihr, wo die Leute sich in diesem Haus wohl gewaschen haben?" Dann suchen die Kinder nach dem Wasserhahn. Und finden keinen. Und kommen allmählich auf Dinge wie Brunnen. Oder ob vielleicht ein Bach in der Nähe sei. Und alles heranschleppen müssen bei Wind und Wetter. Da rumort es in den Gehirnen. Es wird dazugelernt. Was sehr wohl nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer gilt.

Fast abenteuerlich wirken die Versuche des Museums auf dem Feld der Landwirtschaft: nein, nicht alternativ, sondern schlicht und einfach genauso wie früher. Natürlich kein Traktor und keine Maschine, kein Kunstdünger, keine Chemie. Auf den Feldern wird Getreide (zum Beispiel auch Buchweizen oder Hirse) angebaut, das zum Teil eine Gen-Verfassung wie vor 150 Jahren hat. Aus Körnern, die man zufällig im Grundstein des um 1950 abgerissenen (1832 erbauten) Nürnberger Theaters fand und in den landwirtschaftlichen Fakultäten von Weihenstephan und Hohenheim mühevoll vermehrte.

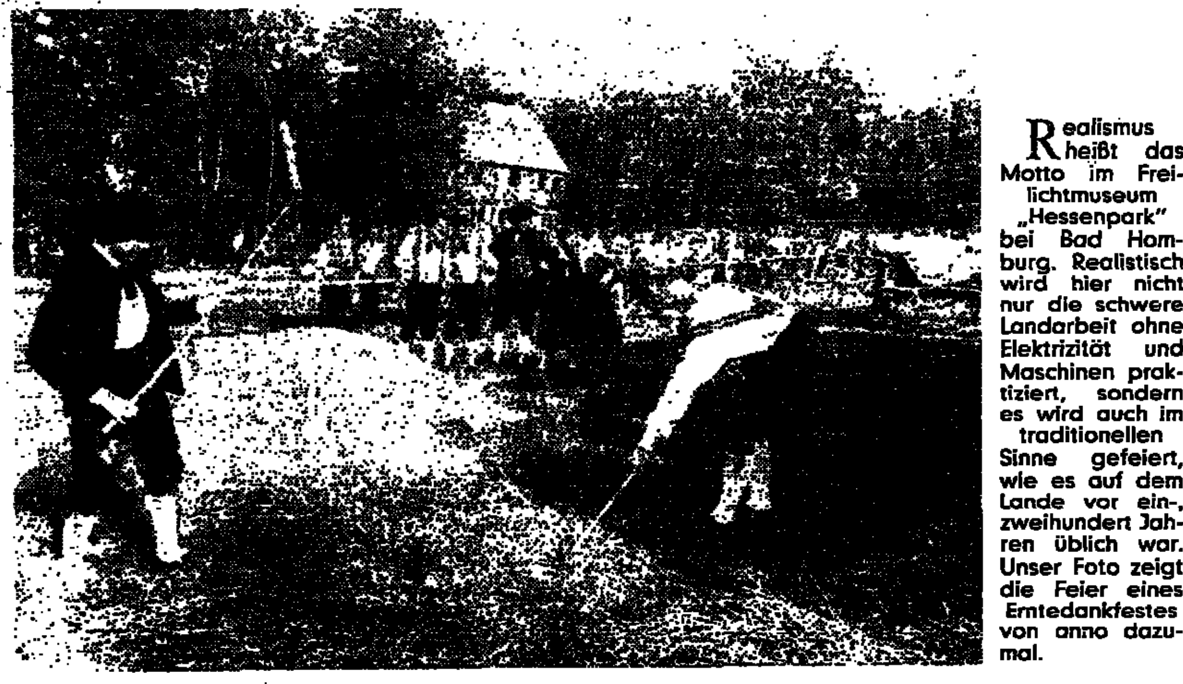
Bei den 13 Rindern versucht man ganz allmählich eine Rückzüchtung auf Rassen, wie sie im 16. Jahrhundert üblich waren. Daneben steht ein richtiger Ackergaul. Geplant ist die Anschaffung eines Ochsenzuges. Hühner laufen natürlich frei herum. Ein Pfau und sonstiges KLeinvieh leisten ihnen Gesellschaft.

Aber das muß eben alles gefüttert, ausgemistet, betreut werden. Mit der Hand. Ohne Elektrizität und moderne Stall-Installation. Für all das stehen Landwirte aus der Nachbarschaft zur Verfügung, die auf ihren in dieser kargen Region meist kleinen Betrieben nicht voll ausgelastet sind und im „Hessenpark" gegen ein festes Gehalt gern aushelfen.

Man muß hinzufügen: Noch stehen sie zur Verfügung: Die Arbeit ist schwer genug. Immerhin haben die meisten sie vor vielen Jahren auch bei sich im Betrieb noch so leisten müssen: alle Kühe selber mit der Hand melken, ein ganzes Getreidefeld mit der Sense mähen, alles Gerät auf der Schulter aufs Feld hinausschleppen, im Winter Feuer machen, ohne Grillkohleanzünder. Die Alten können das alles noch. Bei den Jungen packen einen Zweifel.

Manchmal habe er das Gefühl, sagt Professor Ernst, als seien die jungen Leute, vor allem in den Städten, vom Jahre 1950 weiter entfernt als ihre Großeltern vom Jahre 1000. Und als sei es kaum noch möglich, ihnen begreiflich zu machen, wie gut es ihnen geht, wie leicht sie es haben, was für Chancen sich ihnen bieten. Das gelte sogar für manche Politiker, mit denen er im Zusammenhang mit dem „Hessenpark" zu tun hat.

Ganz ernsthaft haben manche mit der Idee gespielt, daß man einige der hübschen, romantischen Fachwerkhäuser des Parks doch auch zu Zwecken des Fremdenverkehrs nutzen könne. Etwa nach dem Motto: Ein Wochenende wie bei Großvatern. Dem auf historische Wahrheit erpichten Professor ist es gelungen, solche Ideen schon im Ansatz zu ersticken. Wenn Museumsbesucher mit derlei Fragen kommen, pflegt er mit ausgesuchter Höflichkeit zu antworten: „Aber natürlich, so um den 15. Januar wäre noch was frei."



Realismus heißt das Motto im Freilichtmuseum „Hessenpark" bei Bad Homburg. Realistisch wird hier nicht nur die schwere Landarbeit ohne Elektrizität und Maschinen praktiziert, sondern es wird auch im traditionellen Sinne gefeiert, wie es auf dem Lande vor ein-, zweihundert Jahren üblich war. Unser Foto zeigt die Feier eines Erntedankfestes von anno dazumal.

Nur wenig öffnen sich die Werbeetats den Privaten

Läßt die Wirtschaft die privaten Sender in ihrer schwierigen Aufbauphase im Stich? Enttäuschung schlug durch, als die „Münchner Pilot-Gesellschaft für Kabelkommunikation" auf ihr erstes Jahr zurückblickte. Die Einnahmen aus Werbung blieben unter den Erwartungen.

Von PETER SCHMALZ

Der Auftrieb versprach Klasse: Polizeibeamte hielten die Straße frei, auf daß Prinz Leopold von Bayern und Uschi Glas, Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und Franz Beckenbauer, auch Sammy Drechsel und Barbara Dickmann vorfahren und in einem Laden, der vorige Woche noch eine Reinigung war, zum Quiz Platz nehmen konnten, zu dem „Radio 44" eingeladen hatte. Der Erlös kam der „Marianne-Strauß-Stiftung" zugute, und der neue Münchner Privatsender konnte an diesem Vormittag spüren, daß er irgendwo in der Stadt sogar gehört wird, riefen doch nach wiederholter Bitte der Moderatoren zwei Zuhörer an.

Der Durchbruch kommt erst mit UKW-Frequenzen

Immerhin. Vor einem Jahr, als der Münchner Kabelversuch startete und damit auch private Hörfunkstationen erstmals legal auf Sendung gehen konnten, war die Resonanz noch deutlich geringer. Da wurde ein Sender längere Zeit die 100 Mark nicht los, die dem ersten Hörer als Belohnung geboten wurden, wenn er im Studio anruft. Heute gelingt es „Radio Gong" schon während einer zweistündigen Nachtsendung, von 20 Freikarten eines Münchner Privattheaters sechs unters Hörervolk zu streuen.

Weil mit irdischen Dingen wie Geld und Karten die Münchner nur schwer vom gewohnten öffentlich-rechtlichen Wellenband wegzulocken sind, bemüht „Radio 89" das Extraterrestrische und engagierte die Hellseherin Elisabeth Kroll-Hermkes als Studiogast. „Unser abosoluter Renner", jubelt 89-Chef Carlheinz Hollmann: In nur einer Stunde wurden 150 Höreranrufe registriert.

Der Durchbruch aber kann erst kommen, wenn die neuen Stationen, von denen in München bereits elf arbeiten, aus dem engen Kabelkorsett schlüpfen dürfen und auf zusätzlichen UKW-Frequenzen senden können. Frühestens dann sind Zuhörerzahlen zu erwarten, die der werbetreibenden Wirtschaft so interessant erscheinen, daß sie den Geldhahn auch für die Privaten öffnet.

Vorerst aber muß Rudolf Mühlfenzl, Geschäftsführer der „Münchner Pilot-Gesellschaft für Kabel-Kommunikation" (MPK) und heißer Favorit für den Präsidentenstuhl der neuen bayerischen Landesanstalt für Neue Medien, in seinem Rückblick auf die ersten zwölf Kabelmonate enttäuscht resümieren, ihm sei nicht verständlich, „daß Wirtschaft und Industrie, die die jetzt eingeleitete Medienentwicklung jahrelang gefordert haben, sich bei der Werbung in den privaten Programmen derart zögerlich verhalten". Er könne nur hoffen, daß dieses Abwarten bald ein Ende findet und „die quantitativ und qualitativ erweiterten Werbemöglichkeiten bei äußerst günstigen Einstiegspreisen" wahrgenommen werden.

Das hoffen beispielsweise auch die bayerischen Zeitungsverleger. Fünf Millionen Mark haben sie in diesem ersten Kabel-Jahr in die „Tele-Zeitung München" gesteckt und damit das erste deutsche private Lokalfernsehen produziert. Umgerechnet sind das ungefähr 450 Mark je Sendeminute und damit kaum mehr als ein Viertel der Summe, die öffentlich-rechtliche Redaktionen für aktuelle Beiträge ausgeben. Dafür waren die Werbeeinnahmen aber auch mehr als bescheiden: Auf etwa 100 000 Mark werden sie von Telezeitungs-Geschäftsführer Albrecht Hengstenberg geschätzt. Die Wirtschaft, die laut nach alternativen und preiswerten Werbeplattformen gerufen hat, um das Preisdiktat im elektronischen Breich aufzulockern, läßt die ersten privaten Anbieter jetzt allein, rügt er die schwere Spar-Hand auf den Werbeetats.

Die gescholtene Werbewirtschaft aber begründet ihre Zurückhaltung mit nüchterner Kalkulation: Werbung lohnt sich nur dort, wo sie den Konsumenten auch erreicht. Im Münchener Kabelprodukt aber sind Ankündigungen und Erwartungen noch beträchtlich von den Realitäten entfernt. Vor erst 18 Monaten prophezeite Mühlfenzl mit dem ihm eigenen Optimismus gut und gern 15 000 Teilnehmer in der Startphase, wohnen doch im Pilotgebiet 125 000 Menschen in 58 000 Haushalten. Die erste Jahresbilanz liest sich dagegen wesentlich bescheidener: erst 9000 Anträge liegen vor, aber nur knapp 5000 sind tatsächlich angeschlossen.

„Die immer noch zu langen Zeiträume zwischen Antragstellung und Realisierung des Anschlusses sind eines der Hauptprobleme, mit denen wir zu kämpfen haben", meint Mühlfenzl, räumt aber auch ein, daß noch immer viele Bürger die Kosten scheuen, durch die erst der Zugriff auf 27 Hörfunk- und 14 Fernsehkanäle möglich ist. Daß mehr Programme mehr Geld kosten, leuchte jedermann ein, sagt Mühlfenzl, weshalb die monatliche Teilnehmergebühr im Pilotgebiet von 16,25 Mark zwar kein Hindernis sei. „Anders sieht es mit den einmaligen Anschlußkosten aus, die für so manchen Bürger doch eine erhebliche Hürde darstellen."

Auf dem flachen Land ist das Kabel gefragt

Mit diesen Münchner Zahlen ließe sich argumentieren, die Mehrheit der Bürger zeige den neuen Medien die lange Nase. Aber der Eindruck in der bayerischen Landeshauptstadt trügt. Draußen auf dem flachen Land – und Bayern ist immerhin das flächengrößte Bundesland – ist der Run auf Kabelanschlüsse beachtlich. Wo die Post bereits verkabelt hat, lassen sich schon 45 Prozent der Haushalte anschließen und damit erheblich mehr als im Bundesdurchschnitt, der bei rund einem Drittel der anschlußfähigen Haushalte liegt.

In Bayern sind derzeit 400 000 Haushalte verkabelt, von denen sich knapp 200 000 angeschlossen haben. Bis Ende des Jahres sollen 720 000 anschlußfähig sein und Ende nächsten Jahres, so versprach Postminister Schwarz-Schilling, sind 20 Prozent der deutschen Haushalte am Kabel. Dann, so Professor Witte, der den Münchner Versuch wissenschaftlich begleitet, wird die Teilnehmerzahl auch für die werbetreibende Wirtschaft interessant.

Der rechtliche Rahmen ist inzwischen weitgehend gezimmert. Er ist in Bayern komplizierter als in anderen Bundesländern, da der Artikel 111 a der Bayerischen Verfassung Rundfunk und Fernsehen nur unter öffentlich-rechtlicher Aufsicht genehmigt. Deshalb mußte ein Mediengesetz verabschiedet werden, dessen Kern die Gründung der Landesanstalt vorsieht, die als eine Art zweiter bayerischer Rundfunkanstalt den Betrieb privater Funk- und Fernsehveranstaltungen organisiert, ohne aber selbst Programme zu produzieren.

Der mit gesellschaftlich relevanten Gruppen ähnlich dem Rundfunkrat besetzte Medienrat als Aufsichtsgremium arbeitet bereits und hat den CSU-Landtagsabgeordneten Klaus Kopka zu seinem Vorsitzenden gewählt. „Wir sind zur Zeit in Bayern das einzige Gremium der neuen Medien, das Entscheidungen fällen kann", sagt Kopka. „So eine Art Hebamme für die Medienzukunft."

Wie diese Zukunft ideell gestaltet sein soll, ist dem Geburtshelfer in Umrissen schon klar: „Wir wollen Vielfalt, denn Konkurrenz belebt. Wir werden aber zugleich darauf achten, daß das Niveau gehalten wird. Ich bin sogar der Meinung, daß wir eine bessere Qualität bekommen werden, denn so gut, wie die öffentlich-rechtlichen Anstalten tun, sind sie nun auch nicht immer. Und ich erwarte, daß in den neuen Programmen auch eine Alternative erscheint zu der häufig unerträglichen negativen Weltschau, die uns bisher vorgeführt wurde. Also ein größeres Angebot des Positiven."

„Dem lokalen Rundfunk gehört die Zukunft"

Eine der ersten Handlungen des 47köpfigen Medienrats war der Auftrag an den Medienbeauftragten Wolf-Dieter Ring – der bis zur Wahl des Landeszentral-Präsidenten dessen Aufgaben wahrnimmt – einen Plan über die in Bayern verfügbaren örtlichen Frequenzen zu erstellen, um diese nach Zustimmung der Post lokalen Rundfunkveranstaltern anbieten zu können. Denn, so meint auch Mühlfenzl, „dem lokalen Rundfunk gehört in erster Linie die Zukunft bei den elektronischen Medien, die Information kann dabei gar nicht lokal genug sein, die Bürger möchten wissen, was in ihrer engsten Umgebung, in ihrem näheren Lebensraum geschieht".

Bereits auf seiner nächsten Sitzung am 25. April wird der Medienrat die ersten vorliegenden Lizenzanträge regionaler Kabelgesellschaften prüfen und noch vor der Sommerpause die ersten Lizenzen vergeben. Kopka schätzt die Zahl der möglichen Kabelgesellschaften in Bayern auf 12 bis 15, von denen jede einen in sich geschlossenen Wirtschaftsraum umfassen soll.

„Wir sind auf dem richtigen Wege," meint Kopka. „Und wir wollen den neuen Medien so schnell wie möglich die Chance einer guten Entwicklung bieten." Auch Mühlfenzl hat den Nackenschlägen der ersten 12 Monate zum Trotz neuen Optimismus getankt und schwärmt bereits von einer medientechnisch einmalig günstigen Infrastruktur der bayerischen Landeshauptstadt. „München", meint er, „ist prädestiniert, die Medienstadt in der Bundesrepublik zu werden."

Moskau kann mit USA im Weltraum nicht mithalten

Zehn Jahre Rückstand / Hochtechnologie nicht verfügbar

A. BÄRWOLF, Bonn

Das massive Programm der Sowjetunion zur Modernisierung ihrer Raketen- und Weltraumrüstung stand im Mittelpunkt der Präsentation einer amerikanischen Delegation vor Ausschüssen des Deutschen Bundestages. Wie verlautet, erfuhren die Abgeordneten wenig über solche sowjetische Aktivitäten, die nicht schon bekannt gewesen wären; aber auch nichts über Einzelheiten der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI), die ebenfalls nicht schon bekannt sind.

Den Abgeordneten kann – zumindest beim Lesen zwischen den Zeilen – nicht verborgen geblieben sein, daß die USA *auf jenen Gebieten der* Technologie, die eine kosmische Verteidigung gegen offensive Nuklearraketen ausmachen, der Sowjetunion um rund zehn Jahre voraus sind.

Die Sowjetunion besitzt weder die Raumtransporter noch eine Hochtechnologie, die ihnen ihrerseits eine Strategische Verteidigungsinitiative ermöglichen könnten. Die Amerikaner dagegen verfügen über beides,um innerhalb von fünf Jahren mit Welträumeinsätzen des Space Shuttle orbitale Ziele, zum Beispiel Ballons, mit lichtgeschwinden Waffenstrahlen nach Informationen von Sensoren und Supercomputern vernichten zu können. Eine solche Technik verstößt nicht gegen den ABM-Vertrag.

Der sowjetische Rückstand mit wiederverwendbaren Raumflugzeugen beträgt etwa acht bis zehn Jahre. Der Astronaut Fred Haise, der mit „Apollo"-13 beinahe ums Leben gekommen war, steuerte im August 1977 den ersten Shuttle „Enterprise" im Freiflug über der kalifornischen Wüste. Die Russen erreichen erst jetzt das Stadium, die sowjetische Version *eines Raumflugzeugs zum Hucke*packflug auf dem Rücken eines modifizierten Bombers zu montieren. In der Nähe von Moskau wurde 1984 ein Landebahnkomplex fertiggestellt, der zur Aufnahme eines motorlos, jedoch mit Geschwindigkeiten von mehr als 300 Stundenkilometer landenden Raumflugzeugs geeignet ist.

Raumtransporter fehlen

Gleichzeitig entwickeln die Russen einen Mini-Shuttle, den sie unbemannt in verkleinerter Größe 1984 zum vierten Mal nach Erdumrundung im Meer bergen konnten Die Amerikaner hatten ein ähnliches Projekt – „Dyna Soar" – schon in den 60er Jahren aufgegeben. Der sowjetische Mini-Shuttle liegt etwa in der Größenordnung des französischen Projektes „Hermes" für bemannte Shuttle-Flüge zu einer eigenständigen europäischen Raumstation im Jahr 2000.

Raumtransporter sind für die Testphase von Waffenstrahlen einer Verteidigung gegen atomare Offensivraketen unerläßlich. Nur sie allein können *tonnenschwere Waffensysteme*, komplett montiert und durchgeprüft, in eine Erdumlaufbahn befördern und nach Ende des Versuchs zum Boden zurückführen. Ohne Raumtransporter müßten die Sowjets die Einzelelemente einer Laser-Lichtkanone, einer Partikel-Kanone oder einer elektromagnetischen Kanone zu ihrer erweiterten Raumstation transportieren, dort erst zusammenbauen und überprüfen. Die Sowjets basteln gegenwärtig an einer Riesenrakete – nach Art der amerikanischen „Saturn"-Klasse – mit einer Tragkapazität von rund 150 Tonnen zum Transport schwerer Raumstationselemente. Die US-Rakete des von-Braun-Teams war zum ersten Mal vor 18 Jahren geflogen.

Die Amerikaner werden ihre Raumtransporter zum ersten Mal von der Raumflugbasis Vandenberg an der kalifornischen Küste für Shuttle-Flüge mit SDI-Komponenten einsetzen. Von 1988 an, wenn die Shuttle-Flotte laut Plan 24 Einsätze im Jahr fliegt, sollen wenigstens acht Flüge von der Air Force geflogen werden, *die Sowjetunion liegt in der Entwicklung* von Raumflugzeugen rund zehn Jahre zurück. Die Amerikaner haben in die Shuttle-Konstruktion Technologiesprünge eingebaut, die die Russen nicht beherrschen. Das gilt vor allem für die sogenannte Avionik mit ihren fünf redundanten Hauptcomputern, ohne die der Shuttle überhaupt nicht flugfähig wäre.

Die Anti-Satelliten

Die Sowjets beherrschen auch nicht die Technik der Maßschneiderung Tausender individuell gefertigter Hitzeschutzkacheln. Weiterhin ist die amerikanische Hochdrucktechnolgie der Wasserstoff-Sauerstoff-triebwerke der sowjetischen Antriebstechnik haushoch überlegen.

Die Sowjets liegen nur dort scheinbar in Führung, wo die langfristige Planung andere Prioritäten gesetzt hat. Moskau verfügt über ein Anti-Satellitensystem, das in seiner Konzeption 20 Jahre alt ist. Es ist klobig, primitiv und nicht flexibel. Die Anti-Satelliten Moskaus müssen von ei*nem festen Punkt auf der Erde* gestartet und nach mehreren Runden um die Erde mit Radar an das Ziel herangeführt werden. Erst dann sprengt sich der Abfangsatellit in die Luft. Die Einzelteile, die schrapnellartig davonfliegen, vernichten den gegnerischen Satelliten.

Die noch nicht im Weltraum getestete amerikanische Anti-Satellitenwaffe zeichnet sich dagegen durch Flexibilität und technologische Eleganz aus. Unbewegliche Anti-Satellitenwaffen, denen die Fähigkeit fehlt, Satelliten auf allen denkbaren Bahnen zu bekämpfen, hatten die USA schon in den 60er Jahren in Stellung.

Zwar halten die Russen den Langzeitrekord mit 237 Tagen Aufenthalt im Weltraum (USA 84 Tage). Sie wollen zum Mars, die Amerikaner nicht. Der Rekordaufenthalt im Weltraum ist für eine strategische Verteidigung im Weltraum unbedeutend; denn die unbemannten Systeme müssen vollautomatisch arbeiten. Es müssen jedoch erst noch Computer erfunden werden, die die Programme für diese Systeme schreiben. Die Rechenkapazität der Rechner muß um das Milliardenfache gesteigert werden.

Die Beherrschung der Hochtechnologie bestimmt das Tempo der Pläne für eine Weltraumverteidigung. Computertechnik, Sensorentechnik (Zielerfassung und -verfolgung) und Optik sind zunächst die heißesten Eisen. Die Schmieden dafür stehen nicht in der Sowjetunion.

Jeane Kirkpatrick ist jetzt Republikanerin

Manche sehen sie 1988 als Vizepräsidentin kandidieren

FRITZ WIRTH, Washington

„Ich bin es leid, in meiner eigenen Partei gegen den Strom schwimmen zu müssen", sagte Jeane Kirkpatrick und tat das Unvermeidliche und lang Erwartete: Sie kehrte den Demokraten den Rücken und ist jetzt Mitglied der Republikanischen Partei. Präsident Reagan begrüßte die erschöpfte Schwimmerin in einem Brief mit der Versicherung: „Das Wasser auf dieser Seite des Dammes ist in Ordnung."

Der politische Stromwechsel setzte zugleich eine Welle neuer Spekulationen über die politische Zukunft der neuen ersten Dame der Republikaner in der neuen Umgebung in Bewegung, bei der bis hoch zum Präsidentenamt nichts ausgelassen wird. Jeane Kirkpatrick erklärte, daß sie zunächst keine Pläne für ein neues öffentliches Amt habe. Doch sie sagte es in einer Art, die diese Spekulationen weiter wachhalten wird.

Sie kehrt, nachdem sie ihren UN-Botschafterposten am 1. April auf eigenen Wunsch verlassen hat und Reagan ihr nichts Adäquates anbieten konnte, auf ihren Lehrstuhl für politische Wissenschaften an der Universität Georgetown zurück. Im übrigen hat sie einen Vertrag bei jener Agentur unterschrieben, die eine Reihe prominenter „Reservisten" und „Pensionäre" wie Henry Kissinger, Edward Heath, Alexander Haig und Helmut Schmidt betreut und Vortragsreisen vermittelt, die bis zu 20 000 Dollar Honorar einbringen.

Reagan begrüßte sie bei den Republikanern als „alter Konvertit", denn er selbst war einst ein Demokrat. Für die Republikaner ist der politische Frontwechsel Jeane Kirkpatricks ein bedeutender politischer Gewinn. Sie hatte bereits auf dem Parteikonvent in Dallas eine Rede gehalten, die stürmischen Beifall auslöste. Fast alle Beobachter in Washington sind überzeugt, daß sie in absehbarer Zeit politisch reaktiviert wird.

Eine Lieblingsidee vieler Republikaner ist es, sie bei der kommenden Wahl als Vizepräsidentin anzubieten.

Jeane Kirkpatrick hatte ihre Position zwischen den beiden Parteien in der Vergangenheit stets damit erklärt, daß sie sich sozialpolitisch stärker mit den Demokraten verbunden fühlt und sich außenpolitisch mehr mit den Republikanern identifiziert. Gestern jedoch erklärte sie:, „Ich spürte schießlich jedoch, daß ich nicht mehr wie ein Demokrat dachte, fühlte und handelte."

Ihre Differenzen hätten bereits 1976 begonnen, als sie Gerald Ford ihre Stimme gab. Sie habe sich auch bei der Wahl im Jahre 1980 außerstande gesehen, sich für Carter zu entscheiden. „Ich war überzeugt, daß die Republikaner die besseren Antworten auf die Probleme der achtziger Jahre haben, und gab Reagan meine Stimme." Sie nannte die Außenpolitik Carters „gefährlich, romantisch und naiv". Die Vernachlässigung der militärischen Stärke im Konzept Carters habe sie beunruhigt.

„Ich habe die Demokraten verlassen", faßte sie zusammen, „weil sie daheim nicht mehr länger für Wachstum und außenpolitisch nicht mehr länger für Stärke eintreten wollen. Nicht ich habe mich von der Partei getrennt, die Partei trennte sich von mir. Es war ein schwerer Entschluß, denn ich wurde als Demokratin geboren und bin als Demokratin aufgewachsen, und wenn sich heute Harry Truman zur Wahl stellen würde, er würde meine Stimme bekommen."

Moskau soll vom Anzus-Streit nicht profitieren

SAD/DW. Canberra/Wellington

Australien und Neuseeland wollen ihre militärische Zusammenarbeit verstärken, nachdem der Anzus-Pakt der beiden Länder mit den USA brüchig geworden ist. Eine entsprechende Vereinbarung wurde jetzt nach Gesprächen der Verteidigungsminister beider Länder getroffen. Die Zusammenarbeit wird sich vor allem auf gemeinsame Manöver und eine gemeinsame verstärkte Überwachung des pazifischen Seegebiets erstrekken. Beide Seiten wiesen darauf hin, daß verhindert werden soll, daß die Sowjetunion aus den Zwistigkeiten um den Anzus-Pakt Nutzen ziehe.

Die im Juli 1984 gewählte Regierung Lange verweigert US-Kriegs*schiffen, die atomar angetrieben sind* oder Kernwaffen an Bord haben könnten, den Zugang zu den Häfen Neuseelands. Die USA haben deshalb die militärische Kooperation mit Neuseeland eingestellt. Australiens Verteidigungsminister Beazley betonte jedoch, daß sein Land dem engen Bündnis mit den USA weiterhin Vorrang einräumt.

Kurz zuvor *hielten sich* zwei Delegationen des sowjetischen Außenministeriums in Canberra auf. Die Besuche wurden von der Regierung als Routineangelegenheit heruntergespielt. Dabei stand die erste Delegation unter Leitung des stellvertretenden sowjetischen Außenministers Michael Kapitza, und ihr Gesprächspartner war Außenminister Bill Hayden. Das Abschlußkommuniqué befaßte sich vor allem mit Kambodscha und betonte die Bereitschaft der Sowjetunion, an einer internationalen Kambodscha-Konferenz teilzunehmen, die von Australien gefordert und diplomatisch gefördert wird. Die gegenwärtig brisantere Abrüstungsfrage blieb offenbar der zweiten So*wjetdelegation vorbehalten. Hier* spricht das Kommuniqué von einem „aufrichtigen Meinungsaustausch über Fragen wie unter anderem den umfassenden Atomversuchsstopp, den Abbau der Kernwaffenbestände und die Verhinderung eines Wettrüstens im Weltall".

Kein Wunder, daß der heiße Themen auf einer niedrigeren diplomatischen Ebene erörtert wurden. Die Anzus-Dauerkrise hat einer eigenständigen australischen Abrüstungspolitik offenbar den Garaus gemacht. Mit viel Elan hatte sich Hayden auf diesem Gebiet zu profilieren versucht. Ein Beispiel dafür war die von Australien 1984 in der UNO eingebrachte und ohne Gegenstimme angenom*mene Resolution zu einem umfassen*den Atomversuchsstopp. Seit der Zuspitzung der Anzus-Krise und der anhaltenden Ungewißheit über die Zukunft des Bündnisses hat sich die Situation grundlegend gewandelt. „Vor ein paar Monaten schien es noch möglich, Washington ein paar Knuffe zu geben, um sich damit in Canberra die Abrüstungsbewegung vom Leibe zu halten", schrieb der „Sidney Morning Herold". Das sei vorbei.



„Mit Euch, Herr Pastor, zu spazieren, ist ehrenvoll und bringt Gewinn"
(Faust, Osterspaziergang) KLAUS BÖHLE

„Zeichen geistlicher Verwahrlosung"

Militärbischof nennt Aufruf zur Wehrdienstverweigerung „Anzeichen einer wirklichen Krise"

epd/DW. Pinneberg

Der evangelische Militärbischof Sigo Lehming (Pinneberg) sieht in dem Aufruf zur Wehrdienstverweigerung, den 17 Pastoren des nordelbischen Kirchenkreises Stormarn an Jugendliche gerichtet haben, ein „Zeichen nicht mehr überbietbarer geistlicher Verwahrlosung unter Theologen". Der Bischof sagte gegenüber epd, durch diesen Aufruf werde das Verhältnis der Soldaten zur evangelischen Kirche weiter belastet.

Mit „theologisch-geistlicher Inkompetenz" würden Menschen „exkommuniziert", die sich als Soldaten „in ihrem christlichen Gewissen" zum Friedensdienst mit der Waffe entschieden hätten. Für die Militärgeistlichen werde es unter dem Eindruck derartiger Aktionen immer schwerer, die Position der Kirche mit Argumenten zu vertreten. In der Nordelbischen Kirche würden sich Tendenzen nach Art des jüngsten Aufrufs der 17 Pastoren leider häufen.

Krusche sucht das Gespräch

„Das sind Anzeichen einer beginnenden wirklichen Krise", erklärte Lehming weiter. Er sehe allerdings auch den engen Verfassungsrahmen im Kirchenrecht, der den Verantwortlichen in der Nordelbischen Kirche nicht genügend Handlungsspielraum einräume. Der Militärbischof sprach sich dafür aus, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten nordelbischen Landessynodaltagung zu setzen. Kirche müsse wieder als Kirche in der Öffentlichkeit dargestellt werden und nicht als gesellschaftliche Gruppe, in der es vorwiegend um die Vertretung extremer politischer Positionen gehe, betonte Bischof Lehming.

In dem heftig umstrittenen Aufruf, den die Pfarrer, wie berichtet, auf dienstliche Anordnung der Nordelbischen Kirche nicht mehr in der „seelsorgerischen Praxis" einsetzen dürfen (WELT v. 3. 4.), heißt es unter anderem: „Friede sei mit dir, sei mit denen auf der anderen Seite. Geh nicht zum Bund." Jesus habe gesagt: „Wer das Schwert zieht, wird durch das Schwert umkommen." Das *Schwert des Bundeswehrsoldaten sei* sein Schnellfeuergewehr, sein Panzer, seine Haubitze.

Der Hamburger Bischof Peter Krusche hat das Verbreitungsverbot des nordelbischen Kirchenamtes für den Aufruf als „richtig" bezeichnet. Das Faltblatt der 17 Theologen, das sich an ehemalige Konfirmanden im wehrpflichtigen Alter richtet, war bereits von der nordelbischen Kirchenleitung zu Wochenbeginn als „politische Verführung" scharf kritisiert worden. Die Flugschrift verstoße gegen die „doppelte Aufgabe" von Pastoren, „konsequente Pazifisten" ebenso zu achten und zu schützen wie die Bürger, die für eine militärische Verteidigung zur Sicherung des Frie*dens einträten, sagte Krusche in ei*nem Bischofswort an den nordelbischen Sprengel Hamburg.

Unter „ausdrücklicher Inanspruchnahme ihres geistlichen Amtes" hätten die Seelsorger eine „freie und verantwortliche Gewissensentscheidung junger Menschen" verhindert. Aus der Botschaft der Bergpredigt von der Freiheit des Glaubens machten sie ein neues Gesetz, das keinen Raum für andere Entscheidungen lasse. „Ich bitte die Verfasser eindringlich, das Faltblatt nicht weiter zu verbreiten und einer Polarisierung in unserer Kirche entgegenzuwirken", sagte Krusche. Alle Christen seien dazu aufgerufen, „am Grundkonsens der Kirche festzuhalten". Mit den Verfassern sollen laut Krusche in Kürze Gespräche aufgenommen werden.

„Konflikt wird zunehmen"

Unterdessen haben die 17 verantwortlichen Pastoren Schritte gegen die unter Berufung auf das Pfarrergesetz erfolgte Anordnung des Kirchenamtes erwogen. Wie die Hamburger Pastorin Angela Heine mitteilte, wollen sich die Unterzeichner nach Ostern zusammensetzen, um möglicherweise gemeinsam gegen die Dienstanweisung vorzugehen.

Der Vorsitzende des Internationalen *Versöhnungsbundes/Deutscher* Zweig, Pastor Konrad Lübbert aus Wedel, hat den Aufruf der 17 Pastoren noch einmal ausdrücklich verteidigt. Gegenüber epd sagte Lübbert, die Frage der Wehrdienstverweigerung werde in Zukunft innerhalb der Friedensbewegung noch stärker in den Vordergrund treten. Der Pastorenaufruf aus Stormarn werde „sicher nicht der letzte sein". Der Konflikt in der Kirche werde eher noch zunehmen.

Lübbert, der auch Präsidiumsmitglied des (kommunistischen) Weltfriedensrates ist, zählt mit dem Landesvorsitzenden Schleswig-Holsteins, Günter Jansen, und dem DKP-Bezirksvorsitzenden Ewald Stiefvater zu den Hauptrednern der Kieler Abschlußkundgebung des „Ostermarsches '85".

Der Immobilienmarkt bewegt sich

Das Einfamilien-Haus lockt wieder. Drei Jahre lang lag der Markt für Immobilien brach – gemessen an der stürmischen Nachfrage in den Jahren zuvor. Die Preise – besonders für Ein- und Zweifamilienhäuser – verfielen um bis zu 20 Prozent. Die Zeit des selbstverständlichen Wertzuwachses von Immobilien ist ebenso vorbei wie fest kalkulierbare, relativ hohe Gehalts- und Lohnerhöhungen. Das ist der Grund dafür, daß die Nachfrage zurückging und mancher Verkäufer von Einfamilien-Häusern seine Preisvorstellungen kräftig nach unten revidieren mußte, um sein Objekt an den Mann zu bringen. Mit dem Frühling 1985 aber belebt sich der Markt vorsichtig. Der Preisverfall ist gebremst. Die WELT beginnt heute zu diesem Thema mit einer Artikelfolge.

Markt der Teilmärkte

WELT-Gespräch mit dem Präsidenten des RDM

HANS BAUMANN, Essen

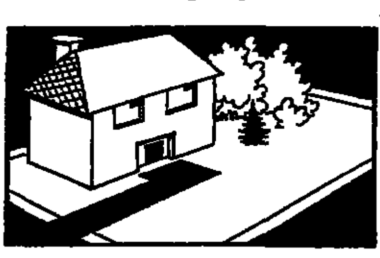
Die Hypothekenzinsen tendieren nach oben, und der strenge Winter hat auch die Nachfrage nach Einfamilienhäusern einfrieren lassen. „Es gibt keinen *Immobilienfrühling*", sagt Rudolf Huebenthal, Präsident des Rings Deutscher Makler, in einem Gespräch mit der WELT. Die ungesunden siebziger Jahre, da Immobilien „wie warme Semmeln gingen", sind „Gott sei Dank" vorbei, sagt er. Und genau diese Situation sei die Stunde der seriösen Makler.

Vor dem Krieg habe die Faustregel gegolten, daß die monatliche Belastung durch eine Immobilie nicht mehr als einen Wochenlohn ausmachen dürfe. Und genau diese Situation sei nun wieder eingetreten. Die Interessenten drehen nach Huebenthal gerade bei Immobilien die Mark mehrere Male um, ehe sie sie anlegen.

Das Angebot an Objekten sei groß, und die Interessenten ließen sich wie nie zuvor Zeit, das zu suchen, was ihnen zusage. Man wähle nicht nur aufmerksamer und vorsichtiger. Auch habe der Run auf das möglichst große Einfamilienhaus ein Ende gefunden. Hier spielten die stark gestiegenen Heizkosten eine Rolle.

Am Markt für Immobilien sei die Erkenntnis eingekehrt, daß man ein Auto in vier oder fünf Jahren finanziere, „beim Haus muß man aber eine Null anhängen", sagte Huebenthal, Das bedeute vorsichtige Kalkulation, denn die Inflation finanziere nicht mehr mit, Wertsteigerungen für Immobilien gehörten der Vergangenheit an, Überstunden seien nicht mehr selbstverständlich, und die Gehaltserhöhungen seien auch nicht mehr exakt vorausbestimmbar.

Hinzu komme für viele Interessen*ten die Verunsicherung darüber*, wann denn nun die immer wieder angekündigte Eigenheimförderung komme. Er selbst meint, daß daraus wohl nichts vor 1987 werde. „Auch bei den Einfamilienhaus-Grundstükken ist die Euphorie raus", sagt Huebenthal. Leidlich gefragt seien sie ei*gentlich nur in jenen Regionen mit* guter wirtschaftlicher Entwicklung.



„Es gibt den Immobilienmarkt gar nicht", sagt der Makler-Präsident. Dieser „Markt" sei lediglich eine Addition von Teilmärkten, die in den meisten Fällen gar nicht miteinander vergleichbar seien. Dennoch habe sich der Markt stabilisiert.

Und der Makler, der in zehn Jahren auch noch im Geschäft sein möchte, muß, so Huebenthal, mit Sachverstand und Charakter beraten. Immobilieninteressenten seien auch nur Menschen, für die „nach der Gesundheit sofort das Dach über dem Kopf kommt".

München steht im Zeichen der Normalisierung

DANKWARD SEITZ, München

In den letzten Monaten hat im Großraum München und in der Stadt das Kaufinteresse für Immobilien *wieder etwas zugenommen, nachdem* fast im gesamten Jahr 1984 Anbieter und Interessenten keine besonderen Aktivitäten entwickelt haben. Ursache dafür waren ein Rückgang der realen Einkommensentwicklung, die fehlende Aussicht auf hohe Wertzuwächse in kurzer Zeit und eine gewisse Normalisierung im freifinanzierten Mietwohnungsbau.

Die vorerst aber immer noch recht geringe Nachfrage orientiert sich stärker an der Gebrauchtimmobilie, die gegenüber dem Neubau preisflexibler ist. Diese sind gelegentlich – je nach Güte des Objekts – zehn bis 20 Prozent billiger als ein vergleichbarer Neubau. Die überwiegende Zahl aller Verkaufsvorgänge betreffen nach Beobachtungen von Marktteilnehmern daher ältere Häuser und Wohnungen.

Insgesamt wird festgestellt, daß die Immobilieninteressenten zunehmend preisbewußter sind. Das kommt nicht nur in der Bereitschaft zu mehr Eigenleistung, sondern auch im Zurückschrauben hochgespannter Qualitätsansprüche sowie einer intensiveren sowie längeren Suche nach entsprechenden Objekten zum Ausdruck.

Wenn die Verkäufer von Rezession sprechen, steht der Immobilienmarkt im Großraum München nach Ansicht von Branchenexperten eher im Zeichen einer Normalisierung. Die Anbieter von Immobilien hätten sich zudem weitgehend auf die verschlechterte Absatzlage eingestellt und Bauvorhaben auf einen späteren *Zeitpunkt verschoben*, so *daß derzeit* kein drückendes Überangebot besteht.

Bei insgesamt quantitativer Bedarfsdeckung sind preiswerte Objekte in guten Lagen, Standorten und in guten Qualitäten noch immer gesucht. Lebhaftes Interesse besteht dabei immer noch im Bereich kleinerer *Wohnungen mit bis zu zwei Zim*mern. Größere Eigentumswohnungen (vier und mehr Zimmer) sind dagegen kaum gefragt.

Ähnlich sieht es bei Reihenhäusern aus, deren Preis sich unter 500 000 Mark eingependelt hat. Nur in seltenen Fällen werden wegen der Lage und Qualität höhere Preise erzielt. Neubauten mit einem Preis von 5000 bis 6000 Mark pro Quadratmeter in mittleren Wohnlagen sind nicht unterzubringen. Als „Schallgrenze" gelten 4500 Mark. Unverändert gefragt sind preiswerte Grundstücke, die es im allgemeinen im Großraum München kaum noch gibt.

Generell wird aber festgestellt, daß die Grundstückspreise in den letzten Jahren am wenigsten nachgegeben haben; teilweise werden sogar noch die Preise von „gestern" erzielt. Aber auch hierbei muß sehr stark nach Lage, Größe und Bebauungsmöglichkeit des jeweiligen Grundstücks differenziert werden.

„Glaube an die Auferstehung ist politisch aktuell"

KNA, Vatikanstadt

Eine aktuelle politische Bedeutung hat der deutsche Kurienkardinal Joseph Ratzinger dem Auferstehungsglauben gegeben. In der Auferstehung Christi komme der „Vorrang der Liebe und des Lebens gegenüber den Strategien des Klassenkampfes und einer Bewußtseinsbildung, die auf Weckung des Neides abzielt," zum Ausdruck, *schreibt Ratzinger* in einem Artikel des deutschsprachigen „Osservatore Romano". Er verurteilte zugleich die „grausamen und menschenverachtenden Ideologien, deren furchtbare Ernte wir in diesem Jahrhundert erleben". Der heute weit verbreitete „Konsumismus", der die Materie anbete, zerstöre und vergewaltige sie zugleich. „Der Auferstandene sollte uns neu herausholen aus solchen Materialismen zur Freiheit des Geistes, die auch die Materie würdigt und groß sein läßt", führte der Präfekt der Glaubenskongregation in seinem Osterbeitrag aus.

Gasfernleitung fertiggestellt?

AFP, Moskau

Die 20 000 Kilometer lange europäisch-sibirische Gasfernleitung ist nach Angaben des sowjetischen Ministers für den Bau von Betrieben der Erdöl- und Gasindustrie, Wladimir Tschirskow, fertiggestellt und bereits im Einsatz. Von westlichen Experten wird dies angezweifelt. Ihrer Auffassung nach sind lediglich 40 Prozent der Gasfernleitung fertiggestellt. Dennoch werde die Anlage in Betrieb gehen können, da noch nicht vollendete Abschnitte mit bereits bestehenden Gasleitungen überbrückt werden könnten, hieß es.

Neue These im Fall Nicholson

AP, Hamburg

Fotos eines neuen sowjetischen Panzers vom Typ T 80 waren nach Informationen des Hamburger Nachrichtenmagazins „Der Spiegel" das Ziel des von einem russischen Wachsoldaten bei Ludwigslust in der „DDR" erschossenen US-Majors Arthur Nicholson. Der Schuppen, durch dessen Fenster Nicholson fotografierte, habe nicht in einer für Angehörige der Potsdamer Militärmission verbotenen Zone gelegen, berichtet der „Spiegel" unter Berufung auf „interne amerikanische Angaben". Um dorthin zu kommen, habe Nicholson aber durch ein Sperrgebiet fahren müssen.

FDP diskutiert über Stil Möllemanns

hey. Bonn

Mit dem „Schnellschuß von Dallas", in dem sich der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Jürgen Möllemann (FDP), während der Tagung der „Atlantik-Brücke" von den Äußerungen der Bundesminister Manfred Wörner und Jürgen Warnke öffentlich distanziert hatte, wird sich die FDP-Führung am 15. April befassen. Sowohl Bundesau*ßenminister Hans*-Dietrich Genscher als auch die Spitze der nordrhein-westfälischen FDP haben Kritik am Auftreten Möllemanns in Dallas geübt.

Pertini lehnt Erhöhung seiner Bezüge ab

AFP, Rom

Der italienische Staatspräsident Sandro Pertini hat sich geweigert, ein Regierungsgesetz zu unterzeichnen, durch das die Diäten des Staatschefs von jährlich 30 Millionen Lira auf 240 Millionen Lira verachtfacht werden sollten. Pertini räumt zwar ein, daß es an der Zeit sei, die Vergütungen für den Präsidenten *nach 20 Jahren* anzuheben, jedoch sollte dies erst nach seiner Amtsniederlegung erfolgen.

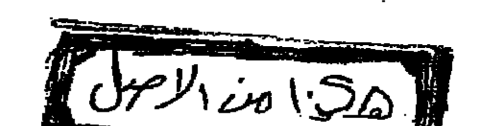
Bürgerrechtler in Prag verhaftet

AFP, Prag

Der tschechoslowakische Bürgerrechtler Petr Cibulka wurde wegen „Beleidigung der Kommunisten" in einem Prager Restaurant verhaftet, in dem er das Beschwerdebuch verlangt hatte. Wie seine Bekannten berichteten, hatte Cibulka moniert, daß auf der Speisekarte nur Gerichte zu mindestens zehn Kronen (rund drei Mark) standen, während nach dem Gesetz zumindest ein Menü zum Höchstpreis von lediglich 8,50 Kronen angeboten werden muß.

Cibulka, Unterzeichner der „Charta 77", wurde seit 1978 wegen verschiedenster politischer Aktivitäten bereits dreimal zu Haftstrafen zwischen zehn Monaten und zwei Jahren verurteilt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Unteilbare Sicherheit

Sehr geehrter Herr Thomas,

in Ihrem Aufsatz „Moskaus Zweifel am Überleben der Sandinisten" in der WELT vom 1. April 1985 schreiben Sie u. a.: „Selbst prominente deutsche Christdemokraten wie Alois Mertes, der Staatsminister im Auswärtigen Amt, warnen Washington vor einem militärischen Eingreifen."

In Wirklichkeit lauten die maßgeblichen Thesen in seinem Beitrag zu dem Buch des US-Council on Foreign Relations „Central America as a European-American Issue", auf die Sie sich offenkundig beziehen, wie folgt: „Die Vereinigten Staaten als westliche Führungsmacht bleiben glaubwürdig, wenn sie durch eine Kombination von langfristiger, weiser Diplomatie und wirtschaftlicher Hilfe, aber auch glaubwürdiger militärischer Abschreckung, verhindern, daß die Sowjetunion ihren geostrategischen Einflußbereich durch die Ausnutzung von internen Konflikten nach Lateinamerika ausdehnt. Der Westen muß deutlich machen, daß er eine wesentliche Verschiebung des internationalen Gleichgewichts zugunsten der Sowjetunion nicht hinnehmen würde.

Die Glaubwürdigkeit der westlichen Führungsmacht bleibt dann erhalten, wenn sie – bei Wahrung aller notwendigen Optionen – auch gegenüber Zentralamerika ihre militärische Macht dem Primat der Politik unterordnet, d. h. wenn sie der Suche nach dauerhaften politischen Lösungen weiterhin den Vorrang einräumt.

Bei dieser Suche können Amerikaner und Europäer ihr gemeinsames Interesse als westliche Demokratien auf eine Weise erproben, die *nicht nur* den kurzfristigen Notwendigkeiten in Zentralamerika, sondern auch der langfristigen Perspektive einer verläßlichen Sicherung von Frieden und Demokratie, von wirtschaftlichem und sozialem Fortschritt in dieser Region gerecht wird. Der Bericht der Kissinger-Kommission für Zentralamerika (1983) versucht, diesem umfassenden Konzept zu entsprechen.

Anders als im Ostblock gibt es im westlichen Bündnis eine offene und kritische Diskussion über die Politik aller Mitglieder – auch der führenden Macht USA, deren strategische Glaubwürdigkeit (einschließlich der defensiven Option des nuklearen Ersteinsatzes) für die subjektive und objektive Sicherheit der Europäer entscheidend ist.

Dabei müssen die USA von ihren europäischen Partnern erwarten können, daß diese ihrem Hauptverbündeten nicht Böswilligkeit in ihrer Politik gegenüber Zentralamerika unterstellen. Unterschiedliche Auffassungen über den besten Weg, über die besten Methoden der Erreichung der gemeinsamen westlichen Ziele sollen offen, aber im Geist der atlantischen Solidarität besprochen werden, die für Amerikaner wie Europäer ein Gebot der Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen ist. Sie sind unteilbar.

Europäischer Verbalismus hilft nicht, er kann nur dazu führen, daß die Nordamerikaner erbittert, die Zentralamerikaner enttäuscht und Kubaner wie Sowjets ermutigt werden. Die konkreten Ergebnisse der Konferenz von San José haben gezeigt, daß die Zentralamerikaner und die Contadora-Staaten einen europäischen Beitrag erwarten und daß Europa dazu bereit ist. Dies ändert nichts an der Tatsache, daß die USA in jeder Hinsicht der wichtigste Partner Zentralamerikas bleiben.

Höchste Priorität hat die Vermeidung von Positionen und Situationen, die den USA nur noch die Alternative zwischen Verlust an Glaubwürdigkeit als nordatlantischer Führungsmacht und einer militärischen Intervention lassen. Wir Europäer müssen im Interesse der Unteilbarkeit der Sicherheit aller Mitgliedstaaten des Nordatlantischen Bündnisses durch Rat und Tat dazu beitragen, daß unser Hauptverbündeter nicht in eine solche Lage gerät. Würde Zentralamerika die USA psychologisch, politisch und militärisch vom zentralen Bereich der sowjetischen Bedrohung und der westlichen Sicherheit, nämlich Europa, ablenken, so wären die Konsequenzen für die innere Kohäsion der transatlantischen Gemeinschaft gar nicht abzusehen.

Von dieser Gemeinschaft hat Andrej Sacharow von seinem Exil in Gorki aus gesagt, sie sei die fundamentale Voraussetzung für die Erhaltung des Weltfriedens und für die Verwirklichung der Menschenrechte im sowjetischen Machtbereich."

Diese Thesen von Staatsminister Dr. Alois Mertes finden in den USA breiteste Zustimmung.

Bundeshausbüro Dr. Alois Mertes (Gerolstein), MdB (CDU), Staatsminister im Auswärtigen Amt

Ungute Hirten

„Pankraz, die Schuld und die unguten Hirten"; WELT vom 25. März

Sehr geehrter Herr Pankraz,

ich möchte Ihnen nur einmal danken. Ihre nicht immer „zeitgemäßen" Essays sind meine liebste „WELT-Lektüre" am Montagabend.

Ihr „Hirtenbrief" von den „unguten Hirten" ist einsame Klasse. Als ich meinem Sohn (35) von dem angeblich verfluchten Volk erzählte, meinte er: „Wir sind doch ein verfluchtes Volk, da wir uns bei jeder Gelegenheit selbst verfluchen."

Ein Zitat A. Einsteins klebt an meinem Rasierapparat: „Um ein tadelloses Mitglied einer Schafherde sein zu können, muß man vor allen Dingen ein Schaf sein."

Was Ihnen sicherlich weniger gefällt, was ich Ihnen jedoch nicht verschweigen möchte: – Ich bin seit einem Jahr aus der evangelischen Kirche ausgetreten. Ihr Aufsatz ist nicht schuld daran. Er bestätigt nur, daß ich richtig gehandelt habe.

J. Lehmberg, Hitzacker

*

„Pankraz, die Schuld und die unguten Hirten"; WELT vom 25. März

Darf ich schriftlich Gelegenheit nehmen, Ihnen meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen für Ihren Pankraz-Artikel.

Endlich hat einer den Mut gehabt, den Unglücksmenschen im Talar ihre krankhafte Heuchelei, ihre Angst samt Charakterlosigkeit vorzuhalten. Theologen sind es in Wahrheit keine, im Sinne trostspendender Seelsorge. – Der Wahrheit entsprechend sind es jene, die unablässig kreuzigen.

J. H. Koerber, Meran (Italien)

Verantwortung

„Schwankende Gestaltung"; WELT vom 29. März

Es ist die selbstverständlichste Sache der Welt, daß gegen Angriffswaffen Verteidigungswaffen geschaffen werden. Das erfordert die zwingende Logik des Krieges. Wenn von der Bundeswehr hierfür noch keine Forschungsaufträge erteilt worden sind, sollte man die Verantwortlichen wegen Dummheit und Weltfremdheit schassen.

Wer die Abkoppelung Europas gegen Raketen befürchtet, rennt offene Türen ein. Die „konservative Abschreckung", Raketendrohung gegen Raketendrohung, mag sich bewährt haben, aber nicht in der Weise, in der unsere NATO-Strategen es darstellen. Wer annimmt, daß die Verantwortlichen der Supermächte auch nur einen Augenblick daran denken, sich gegenseitig nuklear zu vernichten, ist ein gefährlicher Ignorant. Eine Verpflichtung zum Selbstmord ist sittenwidrig, rechtswidrig und unwirksam.

W. Haegert, Berlin 41

Wort des Tages

„Jede Minute unseres Alltags bedarf, um bestanden zu werden, jener weitertreibenden Kraft, der Hoffnung, jenes Vorgriffs auf die Zukunft, damit das Jetzt, das immer zerrinnt, bejaht werden kann."

Hans Urs von Balthasar; Schweizer Theologe (geb. 1905)

Weg mit den verkappten Subventionen

Ungerechtfertigte Steuervergünstigungen beseitigen / Lehren aus dem amerikanischen Modell

Von KLAUS TIPKE

In den USA wie bei uns haben lückenhafte Steuerbemessungsgrundlagen, eine Vielzahl von Steuervergünstigungen und hohe Steuersätze dazu geführt, daß kaum noch eine wirtschaftliche Entscheidung getroffen wird, die nicht von steuerlichen Erwägungen wesentlich mitgeprägt ist.

Ronald Reagan ist es gelungen, den Einkommensteuer-Spitzensatz während seiner ersten Amtsperiode von 70 Prozent auf 50 Prozent senken zu lassen. Für die zweite Amtsperiode sind weitere kräftige Tarifsenkungen vorgesehen. Der Plan des Finanzministeriums sieht drei Steuersätze vor: 15, 25 und 35 Prozent. Die Mittel für eine solche Steuersenkung sollen dadurch aufgebracht werden, daß die Lücken in der Bemessungsgrundlage geschlossen und die Steuervergünstigungen möglichst beseitigt werden.

Der deutsche Einkommensteuer-Spitzensatz wird auch 1988, wenn die Tarifabflachung aufgrund des sogenannten Steuersenkungsgesetzes in Kraft getreten sein wird, noch immer bei 56 Prozent liegen, der niedrigste Steuersatz noch immer 22 Prozent betragen. Hinzu kommt die Belastung mit Vermögensteuer und Kirchensteuer.

In Anlehnung an das amerikanische Beispiel reden auch Steuerpolitiker der CDU/CSU und der FDP, voran die Finanzstaatssekretäre Häfele (CDU) und Voss (CSU) sowie Finanzausschußvorsitzender Gattermann (FDP), einer kräftigen Senkung der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie dem Abbau der Steuervergünstigungen das Wort. Auch der Bundeswirtschaftsminister hat diese Pläne aufgegriffen.

Selbsthilfe ist gefordert

Der Staatsanteil am Bruttosozialprodukt soll abgebaut werden. Von einem Einkommensteuer-Spitzensatz von 36 Prozent war schon die Rede. Eine auf weniger Staat, mehr Selbsthilfe, mehr Eigenverantwortung und mehr Freiheit, mehr Markt, mehr Wachstum und mehr Stabilität setzende Steuerpolitik kann, so Staatssekretär Häfele, nur bei fühlbarer Senkung der Steuerbelastung der arbeitenden Bürger und der produzierenden Unternehmer gelingen.

Die Strategie ist richtig, ihre Verwirklichung jedoch schwierig. Richtig ist sie, weil die Senkung der Steuersätze der Einkommensteuer/Körperschaftsteuer voraussichtlich

- die Wirtschaftsaktivität beleben, insbesondere das Investitionsklima wesentlich verbessern könnte, dadurch zugleich auch die Arbeitsproduktivität verbessert oder neue Arbeitsplätze geschaffen würden;
- den Anreiz zu ökonomisch nicht sinnvoller, aber steuersparender Kostenproduktion verringern;
- die Probleme der periodischen Besteuerung und der sich dadurch bei Gewinnschwankungen ergebenden Härten mildern;
- den Anreiz zu Einkünfteverlagerungen innerhalb der Familie zum Zwecke einer günstigeren Gesamtbelastung abschwächen;
- den Anreiz, sich an volks- und betriebswirtschaftlich unsinnigen Steuersparmodellen zu beteiligen, reduzieren;
- den Anreiz zur internationalen Steuerflucht, zur Steuerausweichung, Steuerumgehung oder Steuerhinterziehung, insbesondere auch durch Schwarzarbeit, mildern;
- und die das Handwerk benachteiligende Neigung zu steuerlich nicht belasteter Eigenarbeit (Do it yourself) sowie Nachbarschaftshilfe verringern würde.

In welchem Umfang zur Zeit solche Arbeiten ausgeführt werden, zeigt die Hochkonjunktur der sogenannten „Baumärkte".

Ehrliche trifft's hart

Sozialstaatler neigen dazu, jedes durch ihre Definition von Sozialstaatlichkeit verursachte Defizit durch noch höhere Steuersätze bereinigen zu wollen. Durch solchen Superfiskalismus wird aber die Neigung zur Steuervermeidung, Steuerumgehung oder Steuerhinterziehung nur weiter verstärkt. Der „ehrliche Steuerzahler-Rest" fühlt sich nicht zu Unrecht ungerecht behandelt und kommt sich „ausgebeutet" vor. Ohnehin trifft jede Steuer die Ehrlichsten am härtesten.

Mit der Senkung der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist insgesamt die Hoffnung verbunden, die Steuerquellen würden trotz der Senkung der Steuersätze eher stärker sprudeln, das Steueraufkommen würde sich infolge der Belebung der Wirtschaft mindestens nicht verringern. Diese Prognose ist indessen unsicher genug. Eine bloß mäßige Steuersenkung würde vermutlich wenig bewirken, vor allem Steuervermeider, Steuerumgeher und Steuerhinterzieher nicht beeindrucken. Wer etwa jahrelang unbehelligt, ohne einen Pfennig Steuern zu zahlen, Schwarzarbeit geleistet hat, wer sich einmal entschlossen hat, der Solidargemeinschaft der Steuerzahler nicht mehr anzugehören, wird seine Tätigkeit auch dann fortsetzen, wenn der Steuersatz um wenige Prozente abgebaut wird.

Um einen merklichen Abbau zu erreichen, ist es, wie in den USA, unumgänglich, daß die Steuerbemessungsgrundlagen wieder auf einem regelhaften Konzept aufbauen und befreit werden von Lücken und Widersprüchen. Nur so kann der Weg zurückgefunden werden zu gleichmäßiger, wettbewerbsneutraler Besteuerung, die unsinnigen Steuersparmodellen den Boden entzieht. In den USA ist die „Verbreiterung der Steuerbemessungsgrundlage" im Zusammenwirken mit der Wissenschaft gründlich vorbereitet worden. Unser Bundesfinanzministerium hat keine vergleichbare Arbeit geleistet. Zwar wäre an eine kräftige Senkung der Steuersätze ohnehin erst im Laufe der nächsten Legislaturperiode zu denken; nur kostet die Vorbereitung gerade der Reform der Bemessungsgrundlage Jahre, mit ihr kann nicht früh genug begonnen werden.

Allerdings würde auch die Bereinigung der Bemessungsgrundlage für eine kräftige Steuersenkung nicht ausreichen, zumal das Bundesverfassungsgericht verlangt hat, daß die privaten unvermeidbaren Ausgaben, insbesondere Unterhaltszahlungen, voll von der Bemessungsgrundlage abgezogen werden können. Die Umsetzung dieser Entscheidungen wird zu erheblichen Steuerausfällen führen, die Dispositionsmasse also wesentlich verringern.

Daher wäre es unumgänglich, alle ungerechtfertigten Steuervergünstigungen zu beseitigen. Steuervergünstigungen sind solche Steuerermäßigungen oder Steuerbefreiungen, die die Steuerlast unter einen Betrag senken, der der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen entspricht. Sie sind in ihrer Wirkung Subventionen. Subventionen passen grundsätzlich schlecht zur Marktwirtschaft. Subventionen, Steuervergünstigungen eingeschlossen, sind ein Stück Staatsinterventionismus, ausgeklügelt von Bürokraten im Zusammenwirken mit Interessenvertretern.

Viele Steuervergünstigungen konkurrieren untereinander, sie konkurrieren zugleich mit direkten Subventionen, so daß die Gesamtwirkung auch für Spezialisten nicht mehr überschaubar ist. Im Bereich der Wohnungswirtschaft gibt es z. B neben erhöhten Absetzungen und dem erweiterten Schuldzinsenabzug die steuerliche Vergünstigung des Bausparens, Grundsteuervergünstigungen, Steuerbefreiungen sogenannter gemeinnütziger Wohnungsunternehmen, die Förderung des sozialen Wohnungsbaus und das Wohngeld. Politiker neigen dazu, das unübersichtliche Durch- und Nebeneinander pauschal als „soziale Symmetrie" zu erklären. Die zahlreichen Steuervergünstigungen komplizieren das Steuerrecht enorm.

Wieder auf Abbau verzichtet

Daß ein wesentlicher Abbau dieser Vergünstigungen gelingen könnte, ist indessen eher unwahrscheinlich. Juristische, vor allem Grenzfälle betreffende Schwierigkeiten werfen die Frage auf, was eine Steuervergünstigung ist, und wann sie gerechtfertigt ist. Diese Probleme sind indessen unbedeutend im Vergleich zu den politischen Schwierigkeiten. Keine Opposition, die den Abbau der Steuervergünstigungen nicht gefordert hätte, keine Regierungserklärung, die sie nicht in Aussicht gestellt hätte.

Auch im Zusammenhang mit dem als Regierungsentwurf bereits verabschiedeten Steuersenkungsgesetz war ein Abbau der Steuervergünstigungen in Höhe von drei Milliarden Mark geplant. In Anbetracht der heftigen Kritik der Interessengruppen hat die Bundesregierung aber wiederum auf einen Abbau verzichtet. Steuervergünstigungen sind wie eine Hydra und die Lobbies erfinden immer neue Gründe.

Henry Simons, ein bekannter amerikanischer Steuertheoretiker, hat Steuervergünstigungen mit Stimmenkauf identifiziert und sie daher

zur „größten Korruption der Demokratie" erklärt. Mag diese pauschale Beurteilung auch übertrieben sein, gegenwärtig wird in der Steuerreformdiskussion der USA wieder die Auffassung vertreten, der Abbau von Steuervergünstigungen werde so lange nicht gelingen, wie die Interessenverbände sich diese Vergünstigungen durch Spenden an Politiker oder Parteien erkaufen.

In der Bundesrepublik wollen Politiker den Interessentenwiderstand dadurch überwinden, daß alle Vergünstigungen im Laufe der Zeit prozentual abgebaut werden. Diese Rasenmähermethode macht zwar Übergangslösungen entbehrlich. Sie befriedigt aber deshalb nicht, weil sie einerseits auch gerechtfertigte Vergünstigungen abbaut, andererseits aber den Abbau ungerechtfertigter Vergünstigungen hinauszögert.

Andere Politiker behaupten: Die vielen Vergünstigungen seien geschaffen worden, um die hohen Steuersätze erträglich zu machen. Mit moderaten Steuersätzen verlören die Vergünstigungen ihre Rechtfertigung. Jedenfalls wenn die Steuersätze so stark gesenkt würden, daß trotz Beseitigung der Vergünstigungen niemand mehr zu zahlen brauche, sei den Interessengruppen der Boden entzogen. Abgesehen davon, daß das ein nicht realisierbares Besitzstands-Wunschdenken ist, die Lobbyisten wollen ihrer Klientel eben doch Spezialvergünstigungen vorzeigen.

So ist denn zu befürchten, daß auch hierzulande die verkündete neue Strategie leider nur Wahlstrategie bleiben wird.

Der Autor ist Professor am Institut für Steuerrecht der Universität Köln

Personalien

EHRUNG

Professor **Karl Kremer**, Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Düsseldorf, ist von Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Der Bundespräsident würdigte mit dieser Auszeichnung die herausragenden medizinischen Verdienste Kremers, der auf dem Gebiet der Gefäßchirurgie Pionierarbeit geleistet hat. Professor Kremer hatte als erster in Europa erfolgreich eine Operation am Aortenbogen durchgeführt.

GEBURTSTAG

Eduard Haßkamp, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, feierte am 4. April seinen 70. Geburtstag. Der Jurist war in den 60er Jahren Präsident des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Oldenburg und wurde 1974 Vorstandsvorsitzender der Oldenburgischen Landesbank. Die Präsidentschaft im Volksbund hatte er 1982 übernommen.

STIPENDIUM

In New York konstituierte sich ein Komitee, das die Schirmherrschaft über das McCloy-Stipendienprogramm übernimmt. Ihm gehören namhafte Persönlichkeiten aus der Bundesrepublik und aus den USA an. Die Stiftung Volkswagenwerk hat für die Einrichtung dieses Stipendienprogrammes bisher fünf Millionen Mark zur Verfügung gestellt. Sie hatte gemeinsam mit der Harvard-Universität und der Studienstiftung des Deutschen Volkes das McCloy-Stipendienprogramm ins Leben gerufen. Es soll vor allem Universitäts-Absolventen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Neueren Geschichte einen zweijährigen Aufenthalt an der renommierten Universität in Cambridge/Massachusetts ermöglichen. Das Stipendienprogramm ist nach dem ehemaligen amerikanischen Hochkommissar für Deutschland, **John McCloy**, benannt.

ERNENNUNG

Professor Dr. **Jürgen von Beckerath**, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Ägyptologie und früherer Direktor des Seminars für Ägyptologie und Koptologie der Uni Münster, ist wieder in seine alten Ämtern zurückgekehrt. Er übernahm, wie die Universität mitteilte, bis zur Wiederbesetzung die Vertretung seines ehemaligen Lehrstuhls.

Howe trifft in Ost-Berlin auch Regimekritiker

Erster Besuch eines britischen Außenministers / Bilaterales und Menschenrechtsverletzungen stehen zur Diskussion

PETER MICHALSKI, **London**

Mit Sir Geoffrey Howe (58) besucht erstmals ein britischer Außenminister die „DDR". Ursprünglich hatte Ost-Berlin einen Lord geladen; nun muß es mit einem Ritter vorlieb nehmen: Carrington, heute NATO-Generalsekretär, konnte den für 1982 geplanten Besuch vor seinem Rücktritt wegen des Falkland-Konflikts nicht nachkommen.

Howes Reise, die ihn anschließend nach Prag und Warschau führt, steht unter dem Vorzeichen des verstärkten Ost-West-Dialogs, dem sich Premierministerin Thatcher in ihrer zweiten Amtsperiode verschrieben hat. Dies kam bei ihren anerkennenden Worten bei ihrer Ungarn-Reise vor einem Jahr zum Ausdruck ebenso wie bei ihrem unerwartet positiven Urteil über den neuen sowjetischen Parteichef Gorbatschow. („Das ist ein Mann, mit dem ich ins Geschäft kommen kann") und schließlich in Sir Geoffreys Distanzierung von Präsident Reagans SDI-Programm.

London akzeptiert auch nicht Moskau als alleiniges Sprachrohr des Ostblocks. „Jedes osteuropäische Land besitzt seine eigene Geschichte, Tradition und Stimme", wird im Foreign Office betont. Howes Besuch soll dazu beitragen, diese Stimme zu stärken und wird deshalb von der Bundesregierung begrüßt.

Die nunmehr in das 12. Jahr tretenden diplomatischen Beziehungen zur „DDR" werden in London als zufriedenstellend bewertet. Das bedeutet allerdings nicht, daß Howe ohne einen Beschwerdekatalog anreist. Vielmehr wird er, unter Hinweis auf den 10. Jahrestag der Unterzeichnung der Schlußakte von Helsinki, die britische „Besorgnis" über Ostberliner Menschenrechtsverstöße zum Ausdruck bringen und dabei konkret auf einzelne Fälle eingehen. Gelegenheit dazu wird er bei getrennten Treffen mit Außenminister Fischer, dem Staatsratsvorsitzenden Honecker und dem Ministerratsvorsitzenden Stoph haben.

Äußerungen von britischer Seite lassen vermuten, daß zu einem Empfang, den Howe am Montag abend in der Botschaft gibt, verschiedene prominente Regimekritiker eingeladen werden. „Der Minister legt Wert darauf, auch mit bedeutenden Persönlichkeiten außerhalb der Regierungs- und Parteiverantwortlichkeit zusammenzutreffen", sagte ein Sprecher des Außenministeriums der WELT.

Auch zwei Wirtschafts- Komplexe stehen zur Diskussion: der bilaterale Warenaustausch und die Entschädigungsansprüche für nach Kriegsende enteigneten britischen Grundbesitz. Bei letzteren – es geht um rund 300 Fälle – erhofft London eine endgültige Regelung noch vor Jahresablauf.

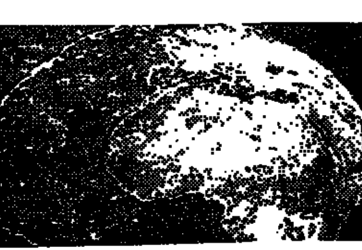
Schwieriger ist das Problem der Handelsbilanz, das Howe mit Günter Mittag, dem für Wirtschaft zuständigen ZK-Mitglied, erörtern wird. 1984 importierte England aus der „DDR" Güter für umgerechnet 733 Millionen Mark (1973: 621 Millionen), in erster Linie Nicht-Eisenmetalle und Möbel. Großbritannien hingegen konnte nur Exporte im Wert von umgerechnet 340 Millionen Mark (1983: 225 Millionen) absetzen, wovon Getreidelieferungen 107 Millionen Mark ausmachten. Sir Geoffrey, Ex-Handelsminister und Ex-Schatzkanzler, wünscht sich ein weniger eklatantes Mißverhältnis. (SAD)

Anzeige

Neues aus der Industrie

Die gute Idee

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Hamburg 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Das 4. Programm auf Ihrem Fernsehapparat: eine private Wettersatelliten-Empfangsstation:

METEOSAT liefert pro Tag 200 verschiedene, gestochen scharfe Bilder in Farbe von unserer Erde aus 36 000 km Entfernung. Jetzt können Sie am Wochenende



In die Sonne fahren oder fliegen – **METEOSAT** zeigt Ihnen das augenblickliche Wetter von jedem Platz Europas. Das 1000fach erprobte Qualitätsprodukt ist leicht aufzustellen und kostet nur DM 5700,– (inkl. MwSt.). Fordern Sie den **Prospekt** an von **Ralph Barney Aviation and Meteorological Equipment, Normannstr. 6, 4900 Herford, Tel. 0 52 21 / 41 96 + 42 85**



POMUX – ein neuartiges Wegmeßsystem zur berührungslosen absoluten Positionsbestimmung

stellt die ANGEWANDTE DIGITAL ELEKTRONIK auf ihrem Hannover-Messe-Stand vor (Halle 12, 2. OG, Stand 2245). POMUX ist für den Einsatz bei rauhen Betriebsbedingungen – wie Feuchtigkeit, Verschmutzung und Erschütterung – besonders geeignet und steht in 5 Ausführungen (Meßlängen von 225 bis 1200 mm) serienmäßig zur Verfügung.

Technische Daten:

Positionsauflösung:	0,01 mm
Abs. Genauigkeit:	± 0,03 mm
Schnittstellen:	TTY 20 mA/0-20 mA
Stromversorgung:	24 V DC
Gehäuseschutzart:	IP 65

Die Positionierung von Kolben außerhalb des Druckbehälters (Pneumatik, Hydraulik) ist mit POMUX aufgrund der berührungslosen Arbeitsweise möglich. **Die robuste Gehäuseausführung erlaubt auch den Einsatz unter Wasser oder im Ölbad.** Für Serienanwendungen kann POMUX mit einem anwenderspezifischen Programm auch zusätzliche Steuer- und Regelaufgaben übernehmen. Nähere Informationen durch:
ANGEWANDTE DIGITAL ELEKTRONIK GmbH, Bundesstraße 25, 2051 Brunsdorf, Tel. 0 41 51 / 88 91–66, Teletex: 41 51 15



Wie Wintergarderobe den Sommer gut übersteht

Garderobe aus tierischen Fasern oder Mischfasern und Pelze sind für Motten, Pelzkäfer und andere Insekten ein gefundenes Fressen. Deshalb müssen Kleidungsstücke, sobald sie nicht mehr benötigt werden, für den Sommer gut verpackt und aufbewahrt werden. Zwischen die Kleidung kann man Psy 9 Mottenpapier legen oder hängen. Psy 9 Mottenpapier gibt es jetzt mit breiterer Wirkung. Es wirkt auch gegen Pelzkäfer. Psy 9 Mottenpapier schützt vor Larven-Neubefall und wirkt für eine Saison.
Wer seine Wintergarderobe den Sommer über gut geschützt aufbewahrt, wird in der nächsten Wintersaison wieder seine Freude daran haben.

ANASCO GmbH., 6200 Wiesbaden



KENNEN SIE IHREN BIORHYTHMUS?

Seit Wissenschaftler entdeckten, daß das Leben in festen Rhythmen mit guten u. weniger guten Tagen abläuft, planen immer mehr Menschen wichtige Termine wie Operationen, Verhandlungen und Prüfungen nach ihrem Biorhythmus. Mit dem Mini-Biocomputer kann auch der Laie seinen u. den Biorhythmus des Partners feststellen u. auf Harmonie prüfen. Der Mini-Bio ist zugleich Rechner, Stopp- und Weltzeituhr. Maße: 7 x 12 cm. Preis: (inkl. Buch „Das ist Ihr Tag") DM 298,– (inkl. MwSt). Zu haben bei **patricia**

612 Michelstadt, Tel. 0 60 61 / 45 00



In den Niederlanden gibt es heute nur noch ca. 900 alte Mühlen. Kornmühlen, für das Mahlen verschiedener Getreidearten, und Wassermühlen, die den Wasserpegel der Äcker auf dem richtigen Niveau halten. Holen Sie sich jetzt ein Stück dieser anheimelnden Atmosphäre (Farbfoto gratis). Das maßstabgerecht gebaute Miniaturmodell (handgefertigt), angestrichen in den damals üblichen Farben, verzaubern Ihren Garten oder Park. Aber auch Läden und Ausstellungsräume bekommen eine reizvolle Ausstrahlung. Alle Mühlen werden direkt angeliefert und aufgestellt. Über die verschiedenen Modelle, Abmessungen, Lieferzeiten und Preise informiert Sie: **R. Döscher, Dorfstraße 64, 2852 Elmlohe, Tel. 0 47 04 / 3 60**

Schmerzfrei ohne Tabletten durch Novafon



Ein namhafter deutscher Professor hat als erster die heilende Wirkung der im menschlichen Hörbereich liegenden Schallwellen erkannt. Mit dem NOVAFON-Gerät werden die Zellen zur Eigenresonanz angeregt und der Kreislauf aktiviert. Durch Eigenbehandlung können gute Ergebnisse bei **Arthrose, Amputationsschmerz, Bronchitis, Ischias, Rheuma, Sportverletzungen** u. a. erzielt werden. Der Kreislauf wird gestärkt, das Allgemeinbefinden gebessert. Dieses kleine wirkungsvolle Gerät gehört in jeden gesundheitsbewußten Haushalt. Ausführliche Informationsbroschüre erhalten Sie kostenlos durch **NOVAFON, Niedersachsenstraße 3 G, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 51 36**

SUNSHINE RECORDS ROULETTE
Thesen eines ehemaligen Croupiers
- **Der Umdenkungsprozeß**
- **Das Roulettebewußtsein**
- **Der Erfolg**



Jeder schwört auf sein System – wir wollen auch gar kein neues anbieten: Mit dieser 80-Minuten-Sprachcassette gibt ein ehemaliger Croupier erstmals seine Erfolgserfahrungen preis. Während seiner langjährigen Tätigkeit beobachtete er die Spieler. Doch **hören Sie selbst, um zu begreifen,** warum es Gewinner und Verlierer gibt. Diese **einmalige** und **weltweit geschützte Cassette** (jeder Spielbankbesucher sollte sie besitzen) erhalten Sie **für nur** DM 97,– (inkl. MwSt.) beim **Verlagsvertrieb Tuscher, Rathausplatz 3, 8070 Ingolstadt/Donau (per Nachnahme oder gegen Scheck).**



„Super-Bräuner Total" Typ 930 von Schott.
Eine neue Generation der Ganzkörperbräuner macht von sich reden

Drei, in körpergerechter Längsrichtung angeordnete UV-A-Hochdrucklampen sorgen für schnelle und sanfte Bräunung von Kopf bis Fuß. Bei einem Abstand von z. B. 80 cm von der Liegefläche liefert dieser „Super-Bräuner" ein Besonnungsfeld von 185 × 70 cm. Eine 30-Min.-Synchronuhr mit Endabschaltung und eine Memoeinrichtung für 4 Personen ermöglichen die exakte Überwachung der Bräunungsfolge. Das reichhaltig angebotene Sonderzubehör erlaubt den Einsatz dieses Gerätes in fast jedem Raum. Preis in der Grundausstattung mit Deckenbefestigung: ca. DM 1950,- (unverbindliche Preisempfehlung). Weitere Informationen direkt vom Hersteller.

Werner Schott Elektrogeräte
Am Pferdemarkt 11, 3012 Langenhagen
Telefon (05 11) 73 30 16 - 19

Kettenöl ade!
Jetzt wird Motorsägen endlich umweltfreundlich.
Deutsche Weltneuheit für den Profi- und Hobby-Einsatz!



Schreiner, Zimmerleute, Bauarbeiter – aber auch Landwirte, Freizeitwerker und „Selbermacher" können aufatmen. Hier ist die erste elektrische Motor-Kettensäge, die ohne Ölschmierung auskommt! **„GARTEC 1500 WATT mit KNOCHENSCHWERT".** Die Neuheit: Das bisherige Sägenschwert wird durch eine neue Formgebung mit knochenförmigem Profil ersetzt. Zwei übereinandergeordnete Ritzräder ermöglichen einen reibungsfreien Kettenlauf. **Die Überhitzung von Schwert und Kette entfällt und damit auch der Ölverbrauch** – erfreulicher Nebeneffekt: keine lästigen Ölspritzer auf Kleidern, Werkstücken oder Wänden und Böden. Weitere Informationen über diese neue, leistungsstarke Elektrosäge mit automatischer Kettenbremse, Hand- und Überlastungsschutz direkt vom Hersteller:

GARTEC
– Sandholzer & Schlachta GmbH
Sigmund-Freud-Str. 105, 6 Frankfurt/M. 50



Fühlen Sie sich wohl und behaglich

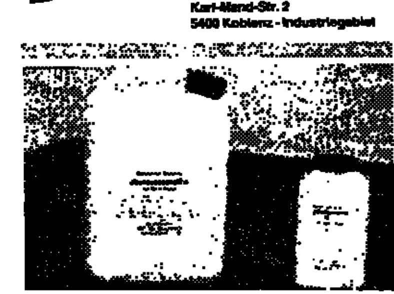
unter einem Deckenventilator. Die dekorativen Klimaanlagen bringen Ihnen eine optimale Luftzirkulation. Kühl im Sommer ... warm im Winter und dicke Luft ade. Ventilatoren gibt es mit und ohne Beleuchtung, mit 3, 4 und 5 Flügeln. 90 bis 150 cm Ø, die Motoren (1 bis 5 Jahre Garantie) arbeiten lautlos, sie sind „kinderleicht" zu montieren und passen zu jeder Einrichtung. Ideal für die Wohnung, Büro, Gastronomie, Studio u. Verkaufsraum. Große Auswahl der verschiedenen Fabrikate. Fordern Sie unsere Unterlagen an. **DELTA-FAN-STORE, Eckenerstr. 5 / Postfach 70 04 66, 2000 Hamburg 70, Tel.: 0 40 / 66 46 04.**

Wir sind Experten

für spezielle U-Boot- und andere Marine-Lektüre der nationalen und internationalen Handels- und Kriegsmarine. Ebenso führen wir für Sie internationale Fachbücher der Bereiche Heer, Luftwaffe, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik. Literatur über Militär und Kriegsgeschichte, Wehrtechnik und Technikgeschichte ist bei uns genauso erhältlich wie Veröffentlichungen der Wehrmedizin und des Zivilschutzes. Fordern Sie unseren Katalog an.



Karl-Mand-Str. 2
5400 Koblenz - Industriegebiet



Balkone und Terrassen

jetzt Reparaturen vorbeugen und Wert erhalten. Schutzlos sind Plattenbeläge unserem extremen Klima ausgesetzt. Sonne, Nässe und Frost können auf Dauer ungeschützt Beläge und deren Fugen zerstören. Dem wirkt entgegen Pflegemittel **Wetterschutz E 1.** Nähere Auskünfte erteilt
PENZ-CHEMIE, Adenauerstr. 7, 6927 Bad Rappenau 8, Tel. 0 72 66 / 12 12



Benz Garten-Häcksler

Die einzigen mit dem Kegelkopfschneidwerk (DBPa), daher konkurrenzlos. Selbsteinzug durch Kegelkopfschneidwerk. Jetzt keine freiliegenden Messer mehr, **daher keine Bruchgefahr.** Keine separate Asteinführung mehr. Astholz, auch stark verzweigt, **kann bis zu 80 mm Stärke, je nach Gerätetyp, durch das Kegelkopfschneidwerk mühelos** zerkleinert werden, ebenso **weiches Häckselgut.** Als **Obstmühle** bestens geeignet. 2 JAHRE GARANTIE.

BENZ
Elektromaschinenbau GmbH
Burghäldeweg 1, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 20 76 od. 42 76



Robin-ENDRESS-Stromerzeuger ESE R 600

Für die Anwendung bei Camping, Freizeit auf Booten oder in Haus und Garten bietet ENDRESS den ESE R 600 an. Eine elegante, leichtgewichtige und extrem leise Lösung für die individuelle, mobile Stromversorgung. Nicht größer als ein TV-Portable, nicht schwerer als 20 kg, mit einem Geräuschpegel von nur 56 dBA/7 m leistet dieser 4-Takt-Normalbenzin-Stromerzeuger 500 Watt Wechselstrom. Ausreichend für Beleuchtung, Elektrowerkzeuge, Heckenschere, elektrische Haushaltgeräte, Fernsehen und Radio, sogar eine 12-Volt-Batterieladeeinrichtung ist vorhanden. Durch die Bedienung über einen 1-Knopf-Mechanik ist die Inbetriebnahme und der Betrieb des Heavy-Duty-Normalbenzimotors völlig problemlos für jeden.

ENDRESS-Elektrogerätebau GmbH
Neckartenzlinger Str. 39
7445 Bempflingen, Tel.: 0 71 23 / 3 43 56



Wohin mit den Skiern im Sommer?

Nach der Wintersaison liegen die Skier meist in irgendeiner Ecke. Immer wieder sind sie im Weg und müssen umgeräumt werden. Dabei kommt es nicht nur bei den Skiern, sondern auch an Wänden und Einrichtung häufig zu Beschädigungen. Mit dem neuartigen **SKIFIX** ist das Problem gelöst: der optisch ansprechende Skihalter schafft Platz und Ordnung und bringt Ihre Skier sicher über den Sommer. Der **SKIFIX** für **je zwei Paar Ski + Stöcke** ist 50 cm breit und kostet **30,– DM** (unverbindliche Preisempfehlung). Er ist bei **Fa. Heidelberger, Römerstraße 6, 8035 Gauting,** gegen Rechnung zu beziehen.



Ihr Garten, das persönliche Kleinod, führt einen harten Überlebenskampf gegen die Umweltverschmutzung. Giftige Schwermetalle belasten Boden und Ernte. Regenerierung ist teilweise nicht möglich (z. B. Cadmium). ADLUS bietet Ihnen eine Problemlösung ohne Mehrkosten: umweltfreundliche Gartengeräte **frei von Blei und Cadmium.** Info-Material und Bezugsquellennachweis:

ADLUS, Postfach 28 54
7918 Illertissen/Schwaben



„Typ CASABLANCA de Luxe", die dekorative Klima-Anlage, jetzt auch für Ihr Zuhause ...

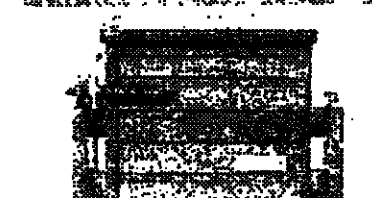
... Ihr Büro, für Praxis und Gastronomie! Der tausendfach bewährte 5flügelige Deckenventilator von **AIRPROP – geprüfte Markenqualität mit 2 Jahren Garantie** – schafft durch umschaltbare Drehrichtung Wärme im Winter und Kühlung im Sommer. **Gratisinfo: Jens Hohn, Original Deckenventilatoren, Osterstraße 24, 2211 Münsterdorf, Tel. 0 48 21 / 8 60 49 (auch Sa./So.!)**



Ein dekorativer Hauch von CASABLANCA für nur DM 348 (unverbindliche Preisempfehlung)

Erfrischend im Sommer, energiesparend im Winter, für Wohn-, Schlaf- oder Eßzimmer, im Büro oder im Partykeller. Einfach an den Deckenanschluß für die Lampe anschließen (220 Volt). Ein Geschenk für Individualisten.
Technische Daten:
3 Geschwindigkeitsstufen im Vorwärts- und Rückwärtslauf. Groß dimensionierter Motor für konstante Leistung bei Dauerbetrieb. Minimaler Stromverbrauch, massives Rotor-Gehäuse. Flügel aus versiegeltem Hartholz. Spannweite ca. 130 cm. Deckenabstand ca. 40 cm.

Bestellen Sie über das CAMEL SHOP Service-Telefon 0 21 52 / 5 15 29



Einen soliden und gut durchdachten **Außenbriefkasten** hat **BON-Design** für anspruchsvolle Liebhaber edler Hölzer entwickelt. Das Modell „BORNHOLM" entspricht der DIN 32617 und ist für Wandmontage frei stehend (Bild) lieferbar, auf Wunsch auch mit automatischer „Die-Post-ist-da"-Anzeige, was vergebliches Nachsehen im Regen erspart.

BON DESIGN **2362 WAHLSTEDT; Pl.,**
Tel.: 0 45 54 / 20 48
(auch nach 18.00 u. sonn- und feiertags)



Die gute Adresse für Ihre Privat-Drucksachen:

Der Preishit – **„Briefpapier ‚Der Buchdrucker'"**, die Kassette mit 75 Briefbogen DIN A 4, 25 Briefkarten, 75 Briefhüllen im Lang-DIN-Format, 75 Visitenkarten, **für nur DM 49,90 (inkl. MwSt.).** Übrigens: Der mattschwarze Kugelschreiber gehört dazu. Aber **auch mit den Adreßaufklebern machen Sie einen guten Eindruck.** Selbstkl. Beschichtung für jeden Untergrund. Kompl. Anschrift oder Text nach Ihrer Wahl bis zu 5 Zeilen mit max. je 30 Buchstaben. Farbprospekt kostenlos.

ULRICH HIMMELS, Industriestr. 28, 5138 Heinsberg, Tel. 0 24 52 / 40 62



Massive Schönheit in Messing oder Bronze gegossen – der Schmuck für jedes Heim:

Vase und Schale wurden in einem jahrhundertealten Sandgußverfahren hergestellt. Nachdem der Metallteil fertig bearbeitet ist, wird das Glas mit dem Mund eingeblasen.
Vase Messing/Bronze DM 225,-/248,-
Schale Messing/Bronze DM 206,-/224,-
(inkl. MwSt.). Die Lieferung erfolgt frei Haus einschl. Verpackung. Erhältlich bei der **Vertriebsgesellschaft Wulf, Schmidt & Schauerte, Im Wennetal, 5779 Eslohe-Bremke, Tel. 0 29 73 / 16 56.**

Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl Menschen, die an Wetterfühligkeit leiden, steigt von Jahr zu Jahr. Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen. Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe. Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.

Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe, Prof. Dr. Lindholm, ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, ständig zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten.



Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben.

Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichen dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit und Depressionen.

Die amerikanische Weltraumbehörde erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln.

Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung des Körpers besteht.

Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet.

Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden.

Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann.

Auszeichnungen und Erfolgsberichte, die sich sehen lassen können

Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt: Das dort genannte Gerät VITASETTE wurde weiter entwickelt und liegt heute in zweiter Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktionsneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist, so z. B. die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.



Inzwischen liegen zahlreiche Berichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige Auszüge:

„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen.

„... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist." K.-H., Röthenbach.

„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung. Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen.

Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt." A. W., Ulm.

„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N.

„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen." Dr. med. W. Sch.

„Wochenlang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.

Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 14, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89
Telex 17 074 313

Anzeige

Luftklar mit dem neuen Luftwäscher

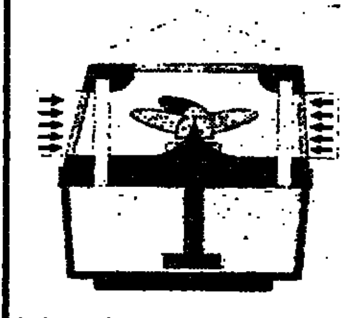
VENTOLUX® 2000C
Für Räume bis 130 m³

Der einzigartige Luftwäscher VENTOLUX® 2000C zwingt Geruch, Bakterien, Industrieabgase u. v. m. zuverlässig und sicher bei sparsamstem Energieverbrauch aus jedem Raum. Zwingt gesunde und gewaschene Luft in Wohn- und Arbeitsräume. Ideal auch für Arztpraxen, Labors, Büros und Geschäftsräume. VENTOLUX® 2000C ist überall dort einsetzbar, wo frische und gesunde Luft verlangt wird.

Das heißt: VENTOLUX® 2000C für jeden Raum! Denn Luftqualität ist Lebensqualität!

Warum ist Luftwaschen so wichtig?
Ungesunde, ungewaschene Luft in Räumen wird zum Ärgernis. Beim Menschen nehmen die Folgen einer verschmutzten Raumluft häufig gesundheitsschädliche Ausmaße an – die meisten der Betroffenen sind sich der Ursache nicht einmal bewußt. **Die körperlichen Abwehrkräfte schwinden, Erkältungskrankheiten vor allem der Atmungsorgane setzen ein, und Leistungsabfall ist die Folge.**
Aber nicht nur der menschliche Organismus wird durch ungewaschene, schmutzige Luft geschädigt, auch die äußere Umgebung, wie Haustiere, Zimmerpflanzen leiden besonders stark. Hier hilft nur ein Hochleistungs-Luftklar-Luftwäscher: **der VENTOLUX® 2000C.**
VENTOLUX® 2000C wäscht nicht nur, sondern er absorbiert Schadgase, reinigt und befeuchtet die Luft.

Erst VENTOLUX® 2000C macht den Raum zum Wohnraum!
Gerade bei der heutigen Umweltverschmutzung sollten Sie Ihr persönliches Umfeld schützen mit einem Luftwäscher, der sicher, sparsam und hochgradig wirkt, eben ein VENTOLUX® 2000C.
VENTOLUX® 2000C ist im Sommer genauso wichtig wie im Winter. Die Luft hält sich an keine Jahreszeiten. Allein in der Bundesrepublik fallen



jedes Jahr über 20 Mio. Tonnen Schadstoffe nieder, die Auswirkungen sind uns allen bekannt. Deshalb schützen Sie sich dort, wo Sie es können, mit dem VENTOLUX® 2000C.

VENTOLUX® 2000C-Funktionsweise
Die verschmutzte Luft wird vom VENTOLUX® 2000C angesaugt und durch ein Mikro-Kapillarfilter zwangsgeführt. Der Filter wird ständig mit Wasser befeuchtet, in dem das VENTOLUX®-Absorbermittel gelöst ist. Hierbei wird durch die extrem große Oberflächenberührung die Luft zunächst befeuchtet und gleichzeitig mit der kontrollierten chemischen Reaktion zuverlässig gereinigt und gewaschen. Die so intensiv gewaschene Luft wird durch ein Spezialgebläse wirkungsvoll und geräuscharm in den Raum gegeben.

Der Energiebewußte
Der VENTOLUX® 2000C-Luftwäscher hilft Heizkosten sparen.

Beispiel: Die Senkung der Raumtemperatur um nur 2 Grad bringt eine Heizkostenersparnis von mindestens 10 Prozent.

Das Design
Die klare, zeitlose modische Form und die elegante Farbkombination balibraun/bahamabeige ermöglichen, den VENTOLUX® 2000C in jede Umgebung als formschönen, funktionellen Gebrauchsgegenstand zu integrieren.

Der Bedienungskomfort
Der Luftwäscher hat ein Fassungsvermögen von 14 Litern. Kein anderes Gerät hat ein größeres Fassungsvermögen in dieser Leistungsklasse. Der Bedienungskomfort entspricht natürlich dem eines modernen Haushaltsgerätes.

Sicherheit
Alle elektrischen Elemente befinden sich in einem vom Gerät trennbaren Steck-Aggregat, selbstverständlich TÜV-geprüft (GS-Zeichen), funkentstört und mit dem VDE-Zeichen. Der Ventilatorflügel ist aus Weichkunststoff. Ein Kind könnte ihn auch in Funktion anfassen, ohne sich zu verletzen.

Bequeme Reinigung
Die Geräteteile aus hochwertigem Kunststoff sind korrosionsfrei. Sie sind ineinandergesteckt und können kinderleicht (ohne Werkzeuge) auseinandergenommen werden.

Nur bei VENTOLUX® 2000C: Das patentierte Pumpen-Gehäuse kann ohne Werkzeug zum Reinigen zerlegt werden.

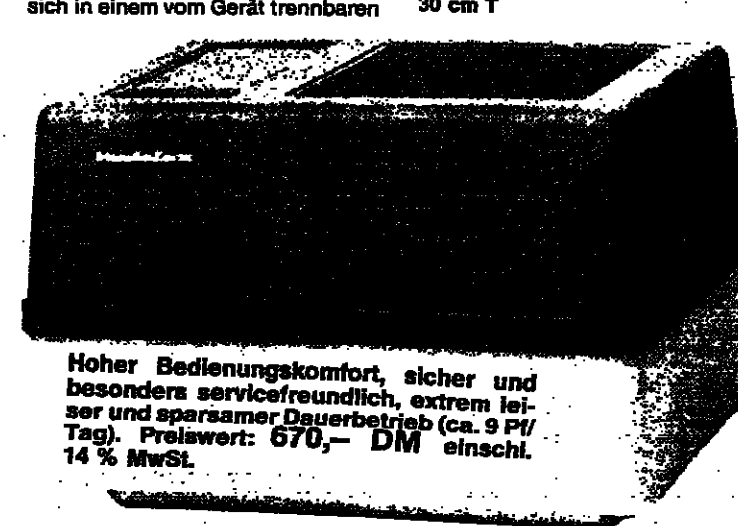
Müheloser Filterwechsel
In nur 30 Sekunden ist der neue Kapillar-Filter eingelegt.

Vorteil: Die Mikro-Kapillar-Filtermatte garantiert gleichmäßige Absorption, was bei anderen Geräten – die nur gereinigt werden können – systembedingt nicht möglich ist.

Servicefreundlich
Sollte Motor/Pumpe einmal ausfallen, muß lediglich das Steck-Aggregat entnommen und eingesandt

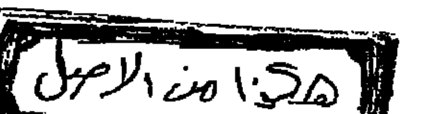


werden. *Nicht das ganze Gerät!*
Warum sich mit weniger begnügen, wenn es den Luftwäscher VENTOLUX® 2000C gibt!
Formschönes Design
Abmessung: 30 cm H × 40 cm B × 30 cm T



Hoher Bedienungskomfort, sicher und besonders servicefreundlich, extrem leiser und sparsamer Dauerbetrieb (ca. 9 Pf/Tag). Preiswert: 670,– DM einschl. 14 % MwSt.

Vorteilhafter Direktbezug, risikofrei, da Rückgaberecht innerhalb 14 Tagen. Bestellen Sie sofort, oder fordern Sie Informationsmaterial an.
VENTOMATIC®
Gesellschaft für Lüftungs- und Klimatechnik mbH
Postfach 11 70
6905 Schriesheim
Tel. 0 62 03 / 66 81, Telex 4 65 024



MOTORSPORT / Morgen beginnt in Rio die Formel-1-Weltmeisterschaft. Deutsches Engagement wird immer stärker

● Mit dem Großen Preis von Brasilien beginnt am Sonntag in Rio de Janeiro die Formel-1-Saison 1985, die aus insgesamt 17 Rennen besteht. Zum ersten Mal in der Geschichte der höchsten Motorsportklasse wird dabei auch ein Weltmeisterschaftslauf in Australien ausgetragen: am 3. November in Adelaide. Einer der großen Saison-Höhepunkte, der deutsche Grand Prix, findet am 4. August auf dem neuen Nürburgring statt. Das Finale ist am 16. November in Kyalami (Südafrika).

● Zwei deutsche Motoren-Hersteller (Porsche und BMW), zwei deutsche Rennfahrer – Stefan Bellof aus Gießen und Manfred Winkelhock aus Waiblingen – sowie ein neues deutsches Team (Zackspeed) werden sich an der Formel-1-Weltmeisterschaft 1985 beteiligen. Weil das Team Zackspeed aus Niederzissen mit dem englischen Fahrer Jonathan Palmer nur an den europäischen WM-Läufen teilnehmen will, dürfte es dem Reglement nach keine Weltmeisterschafts-Punkte erhalten.

● Fünf Teams und fünf Fahrer können Formel-1-Weltmeister 1985 werden: Der österreichische Titelverteidiger Niki Lauda, der französische Vize-Weltmeister Alain Prost (beide McLaren-Porsche), der Brasilianer Nelson Piquet (Brabham-BMW), der Italiener Michele Alboreto (Ferrari) und der Finne Keke Rosberg (Williams-Honda). Als Außenseiter-Tip gilt der zuverlässige Weltmeisterschafts-Dritte von 1984, der Italiener Elio de Angelis auf Lotus-Renault.

Niki Lauda spricht von Rücktritt: „Acht Monate lang wieder mit diesen Leuten auf Tour, nicht auszudenken“

KLAUS BLUME, Bonn

Man kann die Sache auch so sehen, wie der Italiener Elio de Angelis. Der Weltmeisterschafts-Dritte von 1984 sagt: „Eigentlich bin ich der Champion, die McLaren fuhren ja in einer anderen Kategorie.“ Zwölf von 14 Formel-1-Weltmeisterschaftsläufen gewann im vorigen Jahr das mit dem Porsche-Turbo ausgerüstete McLaren-Team – eine weitgehend konkurrenzlose Angelegenheit. Spannend blieb nur der Zweikampf zwischen den beiden McLaren-Fahrern Lauda und Prost, den der Österreicher mit einem halben Punkt Vorsprung zu seinen Gunsten entschied.

Wenn sich am Sonntag in Rio de Janeiro die Startflagge zum ersten von 17 WM-Läufen 1985 senkt, gehören Lauda und Prost wiederum zu den großen Favoriten. Auch, wenn Lauda Zweck-Pessimismus verbreitet („Die anderen haben ein halbes Jahr lang Zeit gehabt, uns zu kopieren“), wenn er allgemeinen Verdruß äußert („Acht Monate lang wieder mit all' diesen Leuten auf Tour? Nicht auszudenken“) oder gar an Rücktritt denkt („Dann aber ohne Rückkehr“).

Die arabischen Geldgeber des Projektes McLaren-Porsche (TAG) haben eine Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft gegründet, deren wichtigste Tochtergesellschaft nunmehr das Formel-1-Team McLaren International ist. Das TAG-Engagement in der Formel 1 ist stärker denn je, denn TAG-Chef Mansour Ojjeh übernahm sogar den Vorstandsvorsitz bei McLaren, um das Projekt mit einer eigenen Teststrecke im Südosten Englands voranzutreiben.

Längerfristige Planungen: Auch beim McLaren-Kontrahenten Brabham, vertraglich dem deutschen Turbo-Produzenten BMW verbunden, werden über die Saison 1985 hinaus die Weichen gestellt. Wobei die langfristigen Verbindungen zwischen McLaren und Porsche einerseits sowie Brabham und BMW andererseits den amerikanischen Konzern Ford in die Zwickmühle gebracht haben. Zum geplanten Turbo-Projekt sagt Ford-Motorchef Mike Kranefuß: „Wir werden noch in diesem Jahr die ersten Tests fahren und auch bekanntgeben, mit welchem Team wir 1986 in die Formel-1-Weltmeisterschaft gehen.“ McLaren oder Brabham, wie noch 1984 bei Ford gehofft, können es nicht sein, denn die sind nun vertraglich gebunden. Als Partner kommen wohl nur noch Lotus, Tyrrell und vielleicht Williams in Frage.

Welcher Motor eingebaut wird, war also in der Saisonvorbereitung nicht das Problem bei Brabham. Es gab andere, nachdem 1983 der Brasilianer Nelson Piquet auf Brabham-BMW der erste Turbo-Weltmeister der Formel-1-Geschichte war, 1984 aber nur noch auf zwei Siege kam. Die Teile rund um den Turbo hätten im letzten Jahr das Auto gestoppt, hieß es.

Man hat viel und frühzeitig getestet, Anfang Dezember schon im südafrikanischen Kyalami – aber das bleibt nun einmal die große Unbekannte in der Formel 1: Es gibt zwar eine fast unüberschaubare Zahl von Testdaten, doch Rennsituationen lassen sich nicht simulieren.

Das deutsche Element in der Formel 1: Zwei Motorenlieferanten (Porsche und BMW), zwei Fahrer (Winkelhock und Bellof) sowie ein Team (Zackspeed, Niederzissen). Die Motorenlieferanten gehören mit ihren Teams und ihren Fahrern zu den Weltmeisterschafts-Favoriten, und sie werden sich wohl in erster Linie mit dem Italiener Michele Alboreto auf Ferrari, dem finnischen Ex-Weltmeister Keke Rosberg auf Williams-Honda und Elio de Angelis auf Lotus-Renault auseinander zu setzen haben.

Die beiden deutschen Fahrer Manfred Winkelhock (Waiblingen) und Stefan Bellof (Gießen) gehören nicht zum Kreis der Top-Favoriten. Winkelhock ist beim erfolglosen englischen Team RAM untergekommen, hauptsächlich deshalb, weil der amerikanische Kautabak-Produzent Skoal-Bandit als Sponsor möglichst schnell Marktanteile in Deutschland gewinnen möchte und dafür als Werbefigur einen deutschen Fahrer brauchte.

Stefan Bellof wurde im vorigen Jahr Weltmeister, als Porsche-Werksfahrer bei den Langstrecken-Spezialisten. Er hat diesen sicheren Job einer ungewissen Formel-1-Karriere geopfert und ist am Ende dort geblieben, wo er schon war: beim 1984 wegen angeblicher Regelverstöße disqualifizierten Team Tyrrell. Bellof ist ein begnadetes Talent, das haben ihm die Großen der Branche bescheinigt, doch was hilft's, wenn er nicht im richtigen Auto sitzt? Zu Beginn der Saison wird der Tyrrell mit einem herkömmlichen Ford-Saugmotor ausgerüstet und damit ist er absolut chancenlos. Später bekommt er Renault-Turbo-Aggregate. Mal abgesehen von der bisher fragwürdigen Standfestigkeit dieser Triebwerke, es wird ungemein schwer, Auto und Motor in einer laufenden Saison aufeinander abzustimmen.

Das neue deutsche Formel-1-Team Zackspeed aus Niederzissen in der Eifel ist in Rio de Janeiro nicht am Start, erst am 27. April beim Großen Preis von Portugal in Estoril. Der englische Arzt Jonathan Palmer, dessen Formel-1-Erfahrung sich in Grenzen hält, hat das Auto getestet und wird es auch fahren. Was fehlt, sind Sponsoren und Reifenlieferanten. Teamchef Erich Zakowski ist weder ein Hasardeur noch ein Illusionist. Er spricht davon, drei oder viermal das Ziel eines WM-Laufes erreichen zu wollen – was ein Erfolg wäre.

Die Termine aller Rennen

Das sind die Termine der 17 Grand-Prix-Rennen:

9. April:	Brasilien (Rio)
21. April:	Portugal (Estoril)
5. Mai:	San Marino (Imola)
19. Mai:	Monaco (Monte Carlo)
2. Juni:	Belgien (Spa)
16. Juni:	Kanada (Montreal)
23. Juni:	USA (Detroit)
7. Juli:	Frankreich (Le Castellet)
21. Juli:	England (Silverstone)
4. Aug.:	Deutschland (Nürburg)
18. Aug.:	Österreich (Zeltweg)
25. Aug.:	Holland (Zandvoort)
8. Sept.:	Italien (Monza)
22. Sept.:	USA/Ost (New York)
3. Nov.:	Australien (Adelaide)
15. Nov.:	Südafrika (Johannesb.)

Am 13. Oktober findet der Große Preis von Europa statt. Über den Austragungsort ist noch nicht entschieden. Zur Wahl stehen Mugello (Italien) und Brands Hatch (England).



Nach langer Suche doch wieder dort gelandet, wo er in der letzten Saison fuhr: Talent Stefan Bellof mit dem eigenwilligen Teamchef Ken Tyrrell, der noch keinen Turbo-Motor besitzt. FOTO: NORBERT SCHMIDT

Teams, Fahrer und Motoren auf einen Blick

McLaren: Motor: TAG-Porsche-Turbo, Fahrer: Startnummer 1 Niki Lauda (36 Jahre/Österreich), 157 Rennen/24 Siege, 2 Alain Prost (30/Frankreich), 73/16. – Top-Favoriten dieser Saison.

Tyrrell: Motor: Ford/Renault, Fahrer: 3 Martin Brundle (25/England), 7/0, 4 Stefan Bellof (27/Deutschland) 11/0. – Einer muß 1986 gehen, weil Renault auf einen französischen Fahrer drängt.

Williams: Motor: Honda-Turbo, Fahrer: 5 Nigel Mansell (30/England), 59/0, 6 Keke Rosberg (36/Finnland), 82/3. – Der Honda-Motor ist standfester geworden, Rosberg gehört durchaus zu den WM-Favoriten.

Brabham: Motor: BMW-Turbo, Fahrer: 7 Nelson Piquet (32/Brasilien), 94/12, 8 François Hesnault (29/Frankreich), 15/0. – Spitzenteam mit Piquet als Lauda-Gegenspieler.

RAM: Motor: Hart-Turbo, Fahrer: 9 Manfred Winkelhock (32/Deutschland), 39/0, 10 Philippe Alliott (30/Frankreich), 13/0. – Chancenlos.

Lotus: Motor: Renault-Turbo, Fahrer: 11 Elio de Angelis (27/Italien), 88/1, 12 Ayrton Senna (25/Brasilien), 14/0. – Wahrscheinlich Konkurrenzkampf im eigenen Team.

Renault: Motor: Renault-Turbo, Fahrer: 15 Patrick Tambay (35/Frankreich), 85/2, 16 Derek Warwick (30/England), 43/0. – Renault wollte aufhören, nur noch ein zweitklassiges Team?

Arrows: Motor: BMW-Turbo, Fahrer: 17 Gerhard Berger (25/Österreich), 4/0, 18 Thierry Boutsen (27/Belgien), 25/0. – Unerklärlich, warum BMW dieses chancenlose Unternehmen mit seinen Motoren unterstützt.

Toleman: Motor: Hart-Turbo, Fahrer: 19 Stefan Johansson (28/Schweden), 12/0, 20 John Watson (38/England), 151/6. – Ohne Reifen, in Rio nicht dabei.

Spirit: Motor: Hart-Turbo, Fahrer: 21 Mauro Baldi (31/Italien), 33/0. – Chancenlos.

Alfa Romeo: Motor: AR-Turbo, Fahrer: 22 Riccardo Patrese (30/Italien), 112/2, 23 Eddie Cheever (27/USA), 67/0. – Wenn man nur den Treibstoffverbrauch in Griff bekäme.

Osella: Motor: AR-Turbo, Fahrer: 24 Jo Gartner (31/Österreich), 8/0. – Chancenlos.

Ligier: Motor: Renault-Turbo, Fahrer: 25 Andrea de Cesaris (25/Italien), 61/0, 26 Jacques Laffite (41/Frankreich), 152/6. – De Cesaris hat resigniert, Laffite ist zu langsam.

Ferrari: Motor: Ferrari-Turbo, Fahrer: 27 Michele Alboreto (28/Italien), 57/3, 28 Rene Arnoux (36/Frankreich), 95/7. – Alboreto kann Weltmeister werden, Ferrari war bei den Testfahrten wieder sehr schnell.

Minardi: Motor: Ford Saugmotor, Fahrer: 29 Pierluigi Martini (22/Italien). – Chancenlos.

Zakspeed: Motor: Zakspeed-Turbo, Fahrer: 30 Jonathan Palmer (28/England), 15/0. – Fährt nur europäische Rennen.

Lola: Motor: Hart-Turbo, Fahrer: 31 Alan Jones (38/Australien), 97/12. – Start ab Mitte der Saison mit 80 Millionen Dollar und Ex-Weltmeister Alan Jones als Fahrer. Wird dann die gesamte Formel 1 durcheinander gewirbelt?

BUNDESLIGA

Beckenbauer lobt die Hamburger

DW. Bonn

Der 25. Spieltag der Fußball-Bundesliga war endlich einmal wieder ein Tag ohne Regen, Eis und Kälte. Ein Spieltag, der in jeder Weise vorzeigewürdig war. 220 000 Zuschauer brachten einen neuen Rekord für die Rückrunde und lieferten Dortmunds Trainer Erich Ribbeck ein neues Argument für sein Lieblingsthema: „Bei einer generellen Winterpause von Januar bis März könnten wir wunderbar an solch schönen Abenden im Frühling und Sommer spielen.“

Vom Frühlingserwachen wurde vor allem der Hamburger SV, der in die Jahre gekommen ist, erfaßt. Teamchef Franz Beckenbauer meinte als Beobachter im Hamburger Volksparkstadion nach dem 2:0 über Werder Bremen: „Besser als der HSV in der ersten Halbzeit kann eine Mannschaft gar nicht spielen. Nur Bremens Trainer Otto Rehhagel machte böse Miene zum guten Spiel: „Seit 1963 bin ich dabei, doch das war der schlechteste Schiedsrichter, den ich je gesehen habe.“ Den ersten Treffer hatte Schiedsrichter Aaron Schmidhuber (Ottobrunn) durch einen „Doppelpaß mit Magath“ (so Rehhagel) vorbereitet. Franz Beckenbauer traut aber seiner alten Münchner Mannschaft mehr zu als den Bremern: „Der FC Bayern ist die stabilere, nicht die brillantere Mannschaft.“

Im Abstiegskampf scheinen die Würfel gegen die seit Monaten sieglosen Karlsruher SC und Eintracht Braunschweig gefallen zu sein. Doch für den 16. Rang (derzeit Bielefeld), der zu den Entscheidungsspielen gegen den Dritten der Zweiten Liga führt, gibt es mit Fortuna Düsseldorf inzwischen einen weiteren Kandidaten.

DIE ERGEBNISSE

Mannheim – Stuttgart	1:1 (0:1)
Hamburg – Bremen	2:0 (1:0)
M'gladbach – Bielefeld	2:0 (1:0)
Bochum – Braunschweig	1:0 (0:0)
Leverkusen – K'lautern	3:0 (2:0)
Düsseldorf – Köln	1:2 (1:1)
Frankfurt – München	2:2 (0:0)
Karlsruhe – Dortmund	2:4 (2:3)
Schalke – Uerdingen	2:0 (0:0)

DIE TABELLE

1.München	26	15	7	4	60:34	37:15
2.Bremen	25	13	8	4	67:40	34:16
3.M'gladbach	25	13	6	6	64:36	32:18
4.Hamburg	24	10	8	6	43:35	28:20
5.Uerdingen	25	11	6	8	47:37	28:22
6.Bochum	24	9	9	6	39:32	27:21
7.Köln	25	12	3	10	47:44	27:23
8.Mannheim	25	9	9	7	35:38	27:23
9.Schalke	25	10	6	9	49:48	26:24
10.Stuttgart	26	11	4	11	64:45	26:26
11.Frankfurt	26	8	9	9	51:54	25:27
12.Leverkusen	26	7	9	10	39:40	23:29
13.K'lautern	23	6	9	8	27:42	21:25
14.Dortmund	24	9	2	13	35:48	20:28
15.Düsseldorf	25	6	7	12	40:52	19:31
16.Bielefeld	26	4	11	11	30:50	19:33
17.Braunschweig	25	7	2	16	30:59	16:34
18.Karlsruhe	25	3	9	13	33:66	15:35

NACHHOLSPIELE (Dienstag)

Hamburg – Bochum	(0:0)
Dortmund – Uerdingen	(1:2)

DER 27. SPIELTAG

Freitag, 12. 4., 20 Uhr:

Bremen – M'gladbach	(1:1)
Stuttgart – Düsseldorf	(2:2)
K'lautern – Karlsruhe	(0:0)
Dortmund – Mannheim	(2:1)

Samstag, 13. 4., 15.30 Uhr:

Uerdingen – Hamburg	(1:1)
Köln – Frankfurt	(4:1)
Braunschweig – Leverkusen	(3:0)
Bielefeld – Bochum	(1:1)
München – Schalke	(1:1)

In Klammern die Ergebnisse der Hinrunde.

2. Liga

DIE ERGEBNISSE

Darmstadt – Ulm	2:0	(0:0)
Hertha BSC – Aachen	0:0	
Stuttgart – Bürstadt	2:0	(2:0)
Nürnberg – St. Pauli	2:1	(1:1)
Köln – Saarbrücken	1:2	(0:1)
Hannover – Oberhausen	5:3	(1:1)
Freiburg – Offenbach	2:0	(1:0)
Kassel – Wattenscheid	5:1	(1:1)
Homburg – Solingen	4:3	(2:1)
Duisburg – BW Berlin	1:1	(1:1)

DIE TABELLE

1.Kassel	27	16	5	6	55:38	37:17
2.Hannover	28	13	10	5	55:44	36:20
3.Aachen	28	13	9	6	48:34	35:21
4.Nürnberg	27	15	4	8	45:34	34:20
5.Saarbrücken	25	14	4	7	53:31	32:18
6.Solingen	27	13	3	11	48:49	29:25
7.Wattenscheid	27	11	6	10	44:48	28:26
8.Hertha BSC	26	9	9	8	37:38	27:25
9.Darmstadt	28	10	7	11	40:44	27:29
10.Duisburg	27	9	8	10	44:43	26:28
11.Freiburg	27	9	8	10	30:32	26:28
12.Offenbach	28	9	8	11	31:38	26:30
13.Oberhausen	28	9	7	12	50:53	25:31
14.Homburg	26	10	4	12	40:40	24:28
15.BW Berlin	27	8	8	11	45:46	24:30
16.Stuttgart	28	9	6	13	35:39	24:32
17.Köln	28	9	6	13	37:50	24:32
18.Bürstadt	27	10	2	15	40:43	22:32
19.St. Pauli	27	6	7	14	37:51	19:35
20.Ulm	28	5	9	14	36:55	19:37

DIE VORSCHAU

Nachholspiele: Morgen: 15.00 Uhr: St. Pauli – Homburg; Montag, 15.00 Uhr: Kassel – Hertha BSC, BW Berlin – Solingen, Freiburg – Duisburg, Bürstadt – Wattenscheid. – **31. Spieltag:** Freitag, 20 Uhr: Aachen – Hannover, Offenbach – Köln; Samstag: St. Pauli – Duisburg, Bürstadt – Homburg, Saarbrücken – Stuttgart, BW Berlin – Freiburg, Oberhausen – Nürnberg; Sonntag: Solingen – Darmstadt, Wattenscheid – Hertha BSC, Ulm – Kassel.

SPORT-NACHRICHTEN

Westphal verlor

Monte Carlo (sid) – Der für Neuss spielende Hamburger Michael Westphal ist nach seinem überraschenden Sieg über Arias (USA) im Viertelfinale des Tennis-Grand-Prix von Monaco ausgeschieden. Er unterlag dem Schweden Henrik Sunström 4:6, 2:6.

Real ausgeschieden

Madrid (sid) – Spaniens Fußball-Rekordmeister Real Madrid ist im Achtelfinale des spanischen Pokals ausgeschieden. Die Mannschaft unterlag gegen Athletico Bilbao mit 0:2.

Niederlage gegen Schweden

Berlin (sid/dpa) – Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft verlor ihr zweites Freundschaftsspiel innerhalb einer Woche gegen Schweden mit 2:5. In den letzten Vorbereitungsspielen und während der Weltmeisterschaft in Prag wird Bundestrainer Xaver Unsinn auch Verteidiger Uli Hiemer einsetzen können, der als Profi in der nordamerikanischen Hockey-Liga spielt.

Auch Gusnick verlor

Usti (dpa) – Michael Gusnick (Berlin) ist als letzter Teilnehmer des Deutschen Amateur-Box-Verbandes beim Internationalen Turnier in Usti (CSSR) ausgeschieden. Im Viertelfinale verlor der 22jährige Weltergewichtler gegen Schakimow (UdSSR) nach Punkten.

Polen trainiert für Seoul

Warschau (sid) – Nach der „DDR“ hat nun auch Polen bekundet, sich auf die Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul vorzubereiten. Dies teilte Marian Renke, der Vorsitzende des Polnischen Olympischen Komitees, in Warschau mit.

Hubschrauber-Flucht

St. Gallen (sid) – Mit einem Hubschrauber der Schweizer Luftrettung mußte sich der Schiedsrichter des Schweizer Fußball-Meisterschafts-Spiels St. Gallen – Xamax Neuchatel (1:2) nach dem Schlußpfiff in Sicherheit bringen. Randalierende Zuschauer der Heimmannschaft hatten wegen angeblicher Fehlentscheidungen des Schiedsrichters die Stadion-Ausgänge besetzt.

Hübner spielt in Mexiko

Hamburg (dpa) – Der deutsche Großmeister Robert Hübner (Porz) ist für das Schach-Interzonenturnier im mexikanischen Mende-Taxco ausgelost worden. Mit insgesamt vier Turnieren beginnt im Sommer die Qualifikation des Herausforderers für einen Kampf um die Weltmeisterschaft.

Güse gewählt

Arnheim (sid) – Das Exekutiv-Komitee des Internationalen Fecht-Verbandes hat im holländischen Arnheim den 60 Jahre alten Klaus Dieter Güse (Hannover) als ersten Deutschen in das Amt des Vize-Präsidenten gewählt. Güse ist seit sechs Jahren Präsident des Deutschen Fechterbundes.

ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Marrakesch, zweite Runde: Osterthun (Deutschland) – Mazzadri (Italien) 7:5, 6:2, Vajda (CSSR) – Elter (Deutschland) 6:4, 3:6, 7:5.

VOLLEYBALL

Spring-Cup der Herren in Dänemark, Viertelfinale: Deutschland – Dänemark 3:1.

BASKETBALL

Europapokal der Landesmeister, Herren, Finale in Athen: Zagreb – Real Madrid 87:78.

FUSSBALL

Länderspiel: Italien – Portugal 2:0 (1:0). – **WM-Qualifikation, Gruppe 3:** Rumänien – Türkei 3:0 (3:0). – Gruppe 4: Jugoslawien – Frankreich 0:0. – Gruppe 5: Ungarn – Zypern 2:0 (0:0). – **Erste englische Division, Nachholspiele:** Manchester United – Leicester 2:1, Norwich – Sheffield 1:1, Sunderland – Liverpool 0:3, Tottenham – Everton 1:2, Bromwich – Ipswich 1:2.

HANDBALL

Bundesliga, Nachholspiel: Düsseldorf – Hüttenberg 23:20.

EISHOCKEY

Länderspiele in Helsinki: Finnland – UdSSR 3:8; in Berlin: Deutschland – Schweden 2:5.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto: 9, 10, 13, 21, 25, 33, 36, Zusatzzahl: 34. – **Quoten:** Klasse 1: 628 084,90, 2: 57 098,60, 3: 2787,30, 4: 62,60, 5: 5,80. – **Spiel 77:** 7 5 6 7 2 3 1. (ohne Gewähr)

RALLYE

Audis gestoppt: Neues Getriebe hielt nicht durch

dpa, Nairobi

Eine böse Überraschung erlebte das Audi-Werksteam im ostafrikanischen Busch. Bereits auf der ersten Etappe der 5990 Kilometer lange Safari-Rallye in Kenia brachten rätselhafte Getriebe-Schäden den beiden Audi-Sport Quattro von Weltmeister Stig Blomqvist und Hannu Mikkola zur Strecke. Nach 1647 Kilometern liegt Opel-Werkspilot Erwin Weber aus Neufahrn mit seinem Manta 400 hinter dem schwedische Vorjahressieger Björn Waldegaard auf Toyota Celica Turbo auf dem zweiten Platz.

Bereits nach rund 100 Kilometern waren beide Autos des Ingolstädter Werks mit Getriebeproblemen stehengeblieben. Wenig später streikten auch die neuen Getriebe, was für Blomqvist das Aus bedeutete. In Mikkolas Wagen bauten die Mechaniker ein neues Getriebe ein, später ein weiteres. Das schien endlich zu halten, doch dann mußte Mikkola mit Motorschaden endgültig die Waffen strecken.

„In den Getrieben steckte der Wurm, was genau nicht stimmte, kann ich nicht sagen“, sagte Audi-Sportchef Roland Gumpert. Den Einwand, die neuen Sechs-Gang-Getriebe zu früh und dann ausgerechnet bei einer so materialmordenden Veranstaltung wie der Safari-Rallye eingesetzt zu haben, wies er zurück: „Die Getriebe waren erprobt, auch bei unseren Safari-Tests hatten wir keinerlei Probleme. Es bestand keine Veranlassung, auf sie zu verzichten.“

Von Problemen blieben auf dieser ersten Etappe von Nairobi nach Mombasa und wieder zurück in die kenianische Hauptstadt allerdings auch Audis Konkurrenten nicht verschont. Die Peugeot 205 Turbo, die die letzten sechs Weltmeisterschafts-Rallyes für sich entschieden hatten, mußten der Härte der Safari-Rallye bereits Tribut zollen. Bruno Saby (Frankreich) ist nach einem Unfall ausgefallen, Timo Salonen (Finnland) liegt weit zurück. Nur sein Landsmann Ari Vatanen behauptet sich als Siebter in der noch eng zusammenliegenden Spitzengruppe.

FUSSBALL / Heute Halbfinale im Pokal

Hoeneß pokert noch um Fernseh-Übertragung

sid/dpa, München

Wenn es allein nach der Zuversicht ginge, dann dürfte es im Pokal-Halbfinale zwischen Bayern München und Borussia Mönchengladbach heute abend (20.00 Uhr) eigentlich keinen Verlierer geben. Bayern-Mittelstürmer Dieter Hoeneß sagt: „Wir schwimmen auf einer Erfolgswelle. Und die wird sich fortsetzen.“ Uli Sude, Torwart der Gladbacher, kontert: „Ich will mein Tor unbedingt sauber halten. Angst haben wir in München vor den Bayern nicht.“ Das sagt Sude, obgleich er die Statistik genau kennt: Seit 19 Jahren haben die Gladbacher nicht mehr in München gewinnen können. Wenn es in München losgeht, dann steht der Finalgegner bereits fest, denn schon um 15.30 Uhr erwartet der Zweitligaklub 1. FC Saarbrücken heute im zweiten Halbfinalspiel Bayer 05 Uerdingen.

Das vorweggenommene Finale in München – darüber sind sich die Experten einig – bringt den Klubs etwa 300 000 Mark Gewinn. Kalkuliert wird mit 50 000 Fans, so daß eventuell das Fernsehen zugelassen werden kann. Bis gestern mittag war jedoch noch nichts entschieden, da Bayern-Manager Uli Hoeneß noch kein grünes Licht für eine Live-Übertragung im ZDF, das ein Honorar von 210 000 Mark zahlen will, gegeben hat: „Wir haben noch keine 30 000 Karten verkauft. Ich gebe nur dann meine Zusage, wenn beim Vorverkauf am Samstag vormittag ein Zuspruch von rund 50 000 Zuschauern abzusehen ist.“ Nichts einzuwenden gegen eine Direkt-Übertragung haben die Gladbacher. Manager Helmut Grashoff meinte: „Ich will mich nicht querstellen und der Buhmann sein. Ich habe Uli Hoeneß die Entscheidung überlassen.“

Vor allem auf die eigene Stärke wollen die Münchner, die eine Siegprämie von 8000 Mark pro Spieler ausgehandelt haben, bauen. Dieter Hoeneß, dessen Einsatz sich erst kurz vor Spielbeginn entscheiden wird, sieht einen leichten Vorteil der Bayern im Vergleich zum Team aus Gladbach: „Obwohl Gladbach schwer zu spielen ist, brauchen wir keine Angst zu haben, denn wir wissen, daß wir stark sind.“ Ähnlich sieht es Lothar Matthäus, Bayerns einziger Nationalspieler: „Es ist ein schweres Spiel, aber wir haben aufgrund des Heimrechts einen kleinen Vorteil.“ Dabei weiß der ehemalige Gladbacher, der am 31. Mai 1984 in Frankfurt für seinen damaligen Verein im Finale einen Elfmeter gegen die Bayern verschoß, noch gar nicht, ob er überhaupt zum Einsatz kommt. Matthäus skeptisch: „Es sieht nicht gut aus mit meiner Zerrung im Oberschenkel, aber ich hoffe bis zuletzt.“

Die Gladbacher, denen eine Prämie von 5000 Mark versprochen wurde, wollen sich im Olympiastadion keinesfalls verstecken. Mittelstürmer Frank Mill, vor dem die Bayern den größten Respekt haben, sagt: „Wir werden alles auf eine Karte setzen, wir gehen volles Risiko.“ Auch Mill ist davon überzeugt, daß es nach 19 Spielen den ersten Sieg in München gibt: „Wir wollen mit aller Hingabe die rätselhafte Schallmauer in München durchbrechen.“

In Saarbrücken und Uerdingen gehen die Gedankenspiele ganz anders. Beide spekulieren darauf, daß München ins Finale kommt und dann später noch deutscher Meister wird. Dann wäre dem Sieger des Saarbrücker Spiels eine Teilnahme im Europapokal sicher. „Wir werden ins Endspiel kommen,“ glaubt Saarbrückens Torwart Carsten Hallmann, der Held beim Elfmeterschießen gegen den VfB Stuttgart. An Hallmans Prognose glauben auch viele Reiseunternehmer, die schon Charterflüge zum Endspiel am Pfingstsonntag (26. Mai) in Berlin organisiert haben.

Uwe Klimaschefski, Trainer des 1. FC Saarbrücken, dagegen läßt sich von der Euphorie im Saarland nicht anstecken. Er sagt: „Wir sind Außenseiter mit Heimvorteil.“ Sein Kollege Karl-Heinz Feldkamp, der die Saarbrücker kürzlich bei der 0:2-Niederlage in Duisburg beobachtete, sieht eine gute Chance: „Wer ins Endspiel kommen will, muß einen Zweitligaklub schlagen.“

TISCHTENNIS

Harte Kritik: Drei Spieler bereits ausgeschieden

dpa/sid, Göteborg

Viel schlimmer hätte es für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bei der 38. Weltmeisterschaft in Göteborg zum Auftakt der Einzel-Wettbewerbe nicht kommen können. Bereits drei der fünf deutschen Teilnehmer sowie das Damen-Doppel Wenzel/Olschewski sind ausgeschieden. Präsident Hans Wilhelm Gäb übte harte Kritik: „Wir müssen lernen, auch gegen vermeintlich schwächere Gegner von vornherein konzentriert an den Tisch zu gehen.“

Besonders die Niederlage des deutschen Meisters Georg Böhm in der ersten Hauptrunde und die Schlappe des Jülichers Engelbert Hüging in der ersten Runde der Qualifikation schmerzten arg. Der 22 Jahre alte Vollprofi Böhm unterlag dem international zweitklassigen Finnen Jarmo Jokinen. Im vierten und letztlich entscheidenden Satz hatte Böhm bereits 18:13 und 20:17 geführt. „Ich hatte schon eine richtige Einstellung, aber der kann ja auch Tischtennis spielen, “ so kommentierte Engelbert Hüging seine Niederlage gegen den Briten Skylet Andrew. Auch Hüging konnte im dritten Satz einen Matchball beim Stand von 20:19 nicht verwerten.

Auch der 20malige deutsche Meister Wilfried Lieck (Altena), mit 39 Jahren und sieben WM-Teilnahmen einer der erfahrensten Spieler in Göteborg, überstand die erste Hauptrunde nicht. Er verlor gegen Jindrich Pansky (CSSR), Nummer elf der Europarangliste.

Nach 202 Stunden des Wartens verlief die Premiere der Wahl-Stuttgarterin Olga Nemes anders als erwartet. Immerhin benötigte die 16jährige, die 1983 in Tokio noch für Rumänien spielte und im Oktober desselben Jahres in die Bundesrepublik flüchtete, fünf Sätze und 36 Minuten, bevor sie gegen Vanja Staleva (Bulgarien) gewonnen hatte. Hinterher gestand sie: „Ich war nicht gut. Ein bißchen Angst hatte ich, ich war nervös.“ In den Mannschafts-Wettbewerben durfte sie noch nicht für die Bundesrepublik starten.

Numeiris Position erschüttert

● Fortsetzung von Seite 1

le Wirtschaftslage und das von Numeiri verfügte Verbot aller politischen Aktivitäten in den Universitäten. Die Gegner des Staatspräsidenten machen Mißwirtschaft, schlechte Planung und Korruption für die wirtschaftliche Krise verantwortlich. Durch das Fehlen einer wirklichen Beteiligung der Bevölkerung am politischen Leben sowie durch das Verbot der Versammlungsfreiheit wird die Krise noch verschärft. Hinzu kommt, daß wegen der jahrelangen *Dürre eine Million* Kinder in Sudan vom Hungerstod bedroht sind. Die Situation in dem ostafrikanischen Land ist inzwischen so ernst wie im Nachbarland Äthiopien. In den kommenden sechs Monaten benötigt der Sudan nach Informationen des Leitenden Koordinators der UNO-Nothilfe für Afrika, Maurice Strong, mehr als 600 000 Tonnen Nahrungsmittelhilfen. Außerdem brauchen die sudanesischen Bauern 21 000 Tonnen Samen, um beim Einsetzen der Regenzeit anpflanzen zu können.

Politische Beobachter glauben, daß das Regime aus Furcht vor zivilem Ungehorsam die islamische Gesetzgebung dazu mißbrauche, um politische Gegner zu unterdrücken. Die öffentliche Hinrichtung eines muslemischen *Anführers Anfang* des Jahres hat Numeiri innenpolitisch angeschlagen. Für die jüngsten Aktionen in der Hauptstadt macht er jetzt die Moslembrüderschaft verantwortlich, *deren führende Vertreter er aus allen* hohen Staatsämtern entfernen und gemeinsam mit anderen Angehörigen verschiedener Extremisten-Organisationen verhaften ließ. Numeiris Vorwürfe gegen die Moslembrüder werden von Oppositionskreisen zurückgewiesen. Der Staatspräsident wolle auf diese Weise lediglich die Protestbewegung in Verruf bringen, heißt es.

Die Unruhen der vergangenen Tage und die Lähmung der Hauptstadt durch den Generalstreik haben Numeiri in Bedrängnis gebracht. Nach Informationen aus Khartum verfügt er über keine politische Hausmacht, und ob er sich auf Dauer auf die Armee und Sicherheitspolizei verlassen kann, ist ebenso unsicher. Berichte über Unruhen in den Reihen des Militärs hat sein Vizepräsident dementiert. Die Streitkräfte stünden fest hinter dem Volk, erklärte el Tayeb.

Prag läßt Vorwürfe gegen Bonn wieder aufleben

Strougal sucht Vertreibung der Deutschen zu rechtfertigen

DW. **Prag**

Die tschechoslowakische Führung läßt die im Zusammenhang mit dem Genscher-Besuch Ende 1984 unterbrochene „Revanchismus"-Kampagne gegen die Bundesrepublik Deutschland wieder voll aufleben. „Kräfte, die der Regierungskoalition angehören, haben vieles gemein mit den revanchistischen Gruppen, teilen ihren Widerstand gegen die Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs, können die Existenz des ersten pazifistischen und sozial gerechten *deutschen* Staates, der DDR nicht ertragen, und lehnen die Abkommen der Konferenzen von Jalta und Potsdam ab", hieß es beispielsweise in der Gewerkschaftszeitung „Prace". *Ähnlich äußerten* sich andere Blätter.

Auf dieser Linie liegt auch die Rede, die Ministerpräsident Lubomir Strougal in der ostslowakischen Stadt Kaschau hielt. Strougal sprach zwar vom Wunsch der CSSR nach guten Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland, verband diese Absichtserklärung aber mit der War*nung vor Versuchen,* die „Nachkriegsregelungen" in Europa in Frage zu stellen. Wie vor ihm der polnische Staats- und Regierungschef General Jaruzelski, der 1984 von der Gefahr des „Pangermanismus" gesprochen hatte, sagte Strougal, über Jahrhunderte hinweg seien die Westgrenzen seines Landes der „germanischen Gefahr ausgesetzt gewesen". Es sei „deshalb kein Wunder, daß man so empfindlich ist und mißtrauisch wird, wenn Töne des *Revanchismus* in der Bundesrepublik erklingen und die ‚deutsche Frage' als ‚offen' bezeichnet wird".

Der Prager Regierungschef suchte die gewaltsame Austreibung der Sudetendeutschen zu rechtfertigen. Die Entscheidung der Alliierten von Potsdam über die, wie Strougal sich ausdrückte, „Aussiedlung" sei „hart und *bitter für die Betroffenen gewesen*". Der Ministerpräsident fügte aber die alte Propaganda-These Prags hinzu, daß die „Aussiedlung" die Konsequenz des von Hitler entfachten Zweiten Weltkrieges „und dessen war, daß sich vor dem Krieg über 90 Prozent der Sudetendeutschen zu den Nazis bekannt haben".

Strougal sprach zum 40. Jahrestag *des „Kaschauer Programmes", mit* dem vor 40 Jahren der Weg der Tschechoslowakei in das kommunistische Lager vorbereitet worden war.

Drohung aus Moskau

„Beteiligung an SDI kann Beziehungen zum Ostblock schaden"

DW. ***Moskau***

Die Sowjetunion hat die Bundesregierung auf die Folgen hingewiesen, die sich aus einer Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI) für das deutsch-sowjetische Verhältnis ergeben könnten. Moskau sei zwar an „einer Erweiterung" der Beziehungen zu Bonn interessiert, dabei müsse jedoch berücksichtigt werden, „daß für die weitere Entwicklung der Beziehungen mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern von ausschlaggebender Bedeutung sein wird, welche Politik die BRD in Fragen betreiben wird, die die Interessen der Sicherheit dieser Staaten betreffen", heißt es in einem Artikel des Korrespondenten der Moskauer Parteizeitung „Prawda", Juli Jachontow.

Besorgt vermerkt Jachontow, die *Bonner Regierung könnte in einer* Beteiligung an dem amerikanischen Forschungsprojekt eine Möglichkeit sehen, ihren Status innerhalb der NATO zu verbessern. Offizielle Erklärungen der Bundesregierung zu SDI seien zwar oft widersprüchlich, aber doch überwiegend positiv, hieß es in dem Artikel. Eine eindeutige Stellungnahme, ob sich Bonn an dem Weltraumprojekt tatsächlich *beteiligen* wolle, gebe es jedoch nicht.

Jachontow würdigt einerseits „die beruhigenden Erklärungen Bonns von seiner Treue zum Frieden, zur Abrüstung und zur Sicherheit der Völker", glaubt jedoch andererseits ein Einschwenken der Bundesregierung auf den Kurs der Vereinigten Staaten, der auf die militärische Überlegenheit über den Ostblock ziele, feststellen zu können.

Griechische Wahlen im Juni

Papandreou will durch Verfassungsreform Rechte des Präsidenten einschränken

E. ANTONAROS/dpa, **Athen**

In Griechenland werden im Juni vorgezogene Parlamentswahlen stattfinden. Der sozialistische Ministerpräsident Andreas Papandreou beantragte bei dem neugewählten Staatschef Christos Sartsetakis die Auflösung der Kammer und die Ausschreibung von Neuwahlen. Als wahrscheinlichsten Wahltermin nannte ein Regierungssprecher den 9. Juni. Die gegenwärtige Legislaturperiode wäre normalerweise im Oktober zu Ende gegangen. Papandreou begründete seinen Wunsch nach Frühwahlen mit der „Situation im Zusammen*hang mit Zypern*". Vor diesem Hintergrund erscheint eine Annäherung zwischen Griechenland und der Türkei bis zu den Parlamentswahlen ausgeschlossen. So sei die Äußerung eines *Athener Regierungssprechers zu* verstehen, der das Washingtoner Friedensangebot des türkischen Ministerpräsidenten Özal als ein „taktisches Täuschungsmanöver bezeichnete.

In der Tat handelt es sich bei dem Hinweis Papandreous auf Zypern um eine reine Formalität. Die griechische Verfassung schreibt nämlich vor, daß eine vorzeitige Auflösung des Parlaments nur „wegen nationaler Fragen von besonderer Bedeutung" zulässig ist, wenn die Regierung ein frisches Mandat angesichts der Brisanz der Lage zu brauchen meint. Der eigentliche Grund für die Entscheidung dürfte darin liegen, daß vorgezogene Parlamentswahlen eine Entschärfung der innenpolitischen Situation herbeiführen, weil die Opposition die Wahl des Staatspräsidenten weiterhin als ungültig betrachtet.

Eine gewisse Überraschung löste in Athen Sartsetakis' Reaktion auf den Wunsch nach Neuwahlen aus. Der Staatschef behielt sich das Recht vor, seine Antwort auf das Gesuch des Premiers „zu einem späteren Zeitpunkt" zu erteilen. Politische Beobachter jedoch halten es für ausgeschlossen, daß er sich Papandreous Willen widersetzen könnte. Sartsetakis wolle damit zeigen, daß er unabhängig handelt und entscheidet und nicht, wie die Opposition vermutet, *eine Marionette in den Händen der* Sozialisten sei.

Vor der Auflösung des griechischen Parlaments soll nach dem Wunsch Papandreous über die von *ihm angestrebte Verfassungsreform* entschieden werden. Mit ihr sollen die besonderen Vorrechte des Staatspräsidenten abgeschafft werden. Es handelt sich dabei unter anderem um das Recht des Staatspräsidenten, das Parlament vorzeitig aufzulösen und Neuwahlen vorzuschreiben. Weitere Präsidentenrechte, die fallen sollen, sind: Entlassung der Regierung, ein Referendum anzuordnen, politische Verbrechen zu amnestieren, im Einvernehmen mit der Regierung den Belagerungszustand zu verhängen und Grundrechte zu suspendieren.

Papandreou begründete den Vorschlag mit dem Wunsch, die Befugnisse des Parlaments in einer pluralistischen Demokratie zu stärken. Er *erinnerte daran,* daß die Verfassung von 1975 nach dem Ende der Militärdiktatur allein mit den Stimmen der Konservativen verabschiedet worden ist. Papandreou wies darauf hin, daß der am 10. März zurückgetretene Präsident Konstantinos Karamanlis niemals von seinen besonderen Vorrechten Gebrauch gemacht habe.

Die Kommunisten wollen der Verfassungsreform *zustimmen,* obwohl sie ihnen nicht weit genug geht. Die konservative Oppositionspartei „Neue Demokratie" lehnt den Reformvorschlag ab. Ihr Vorsitzender, *Konstantinos Mitsotakis,* nannte sie den „beunruhigenden ersten Schritt auf dem Weg zur Schaffung eines sozialistischen Ein-Parteien-Staates" in Griechenland. Statt der angeblichen „Supervorrechte" des Staatspräsidenten werde durch die Verfassungsreform alle Macht beim Ministerpräsidenten konzentriert.

Özals Friedensangebot abgewiesen

e.a.a. **Athen**

Das Friedensangebot des türkischen Ministerpräsidenten Turgut Özal an Griechenland ist ohne positives Echo von der Regierung in Athen geblieben. Ein Regierungssprecher erklärte, Özal wolle mit seiner Dialogbereitschaft nur die Weltöffentlichkeit von der eigentlichen Problematik der griechisch-türkischen Beziehungen ablenken. Bereits Anfang dieser Woche hatte Ministerpräsident Andreas Papandreou Gespräche mit Ankara ausgeschlossen, „so lange die Türkei den Rechtsstatus in der Ägais nicht anerkennen will". Die bürgerliche Opposition dagegen befürwortete den Dialog mit Ankara.

Bei einem Vortrag in Washington, wo der türkische Ministerpräsident sich zur Zeit im Rahmen einer elftägigen Amerika-Reise aufhält, hatte sich Özal bereit erklärt, „jederzeit und an jedem Ort" mit Papandreou zusammenzukommen. Allein ein Dialog könne seiner Ansicht nach die türkisch-griechische Verständigung vorantreiben, die existierende Spannung entschärfen und den Abschluß eines umfassenden Friedensvertrages ermöglichen.

Özal, der dieses Angebot nach Gesprächen mit Präsident Reagan und Außenminister Shultz formulierte, hatte mehrfach versucht, die Griechen in einen Dialog zu verwickeln. Nur wenige nach seiner Regierungsbildung hatte er einseitig die Visumspflicht für alle in die Türkei reisenden Griechen abgeschafft. Anfang März hatte er in einem Gespräch mit der WELT in Ankara ebenfalls seine Überzeugung bekräftigt, daß die beiden Länder sich nicht als Gegner, sondern als Nachbarn und Partner betrachten und entsprechend handeln müssen.

Sämtliche Vorstöße Ankaras haben in Athen allerdings bisher kein Gehör gefunden. Während einer Pressekonferenz am vergangenen Dienstag sagte Papandreou, daß die Türken alle seit 1982 ausgehandelten Vereinbarungen zum Verzicht auf gegenseitige Provokationen absichtlich verletzt hätten. Als konkretes Beispiel nannte er die im November erfolgte Ausrufung der türkischen Teilrepublik in Nordzypern, die bisher nur von der Türkei völkerrechtlich anerkannt worden ist.

Anders als Papandreou hält Oppositionsführer Konstantin Mitsotakis, der während seiner Amtszeit als Außenminister Anfang der 80er Jahre zahlreiche Gespräche mit Ankara führte, einen Dialog mit der Türkei für absolut notwendig. Auch er forderte Ankara auf, die bestehenden Verträge und die Unverletzbarkeit des griechischen Hoheitsgebiets zu respektieren, aber seiner Ansicht nach können Differenzen nur auf dem Verhandlungswege geregelt werden. (SAD)

Nicaragua weist Friedensplan Reagans zurück

wth. **Washington**

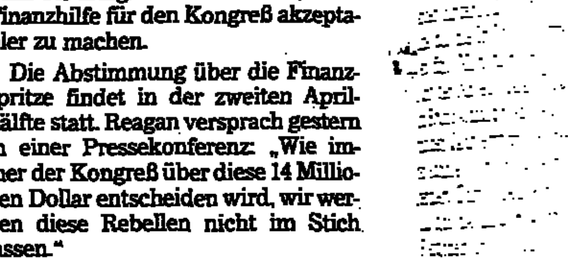
Der neue Friedensplan Präsident Reagans für Nicaragua ist von der Regierung in Managua prompt zurückgewiesen worden. Reagans Initiative ruft beide Seiten in Nicaragua zu einem 60tägigen Waffenstillstand und zu Gesprächen über international überwachte Neuwahlen auf. Diese Friedensgespräche sollen von der katholischen Bischofskonferenz arrangiert und geleitet werden.

Reagan sagte zu, daß die von ihm geforderte Finanzhilfe für die „Contras" in Höhe von 14 Millionen Dollar nur für humanitäre Zwecke bestimmt seien, solange dieser Waffenstillstand anhalte. Sollten aber bis zum 1. Juni dieses Jahres die von ihm vorgeschlagenen Friedensgespräche zu keinem Erfolg geführt haben, würde er diese Restriktionen aufheben.

Der Vorschlag Reagans basiert auf einer Initiative der „Contras" vom 1. März dieses Jahres, die einen Waffenstillstand für beiderseitige Gespräche bis zum 20. April vorgeschlagen hatten. Die nicaraguanische Regierung war bisher darauf nicht eingegangen und wies auch die neue Friedensinitiative Reagans durch ihren Washingtoner Botschafter zurück. Reagan hatte seine Initiative zuvor im Weißen Haus mit dem kolumbianischen Präsidenten Betancur diskutiert, der den Friedensplan positiv beurteilte.

Wesentlich negativer dagegen reagierte die demokratische Opposition im Kongreß auf die Pläne. „Tip" O'Neill, der Sprecher des Repräsentantenhauses, verurteilte die Reagan-Initiative scharf als einen „schmutzigen Trick" und als ein „billiges taktisches Manöver". Reagan habe seinen Friedensplan für Nicaragua erst vorgelegt, nachdem klar geworden war, daß die von ihm beantragte Finanzhilfe für die Rebellen in Nicaragua in Höhe von 14 Millionen Dollar vom Kongreß abgewiesen werde, argumentierten die Demokraten. Reagans Plan sei lediglich ein Versuch, diese Finanzhilfe für den Kongreß akzeptabler zu machen.

Die Abstimmung über die Finanzspritze findet in der zweiten Aprilhälfte statt. Reagan versprach gestern in einer Pressekonferenz: „Wie immer der Kongreß über diese 14 Millionen Dollar entscheiden wird, wir werden diese Rebellen nicht im Stich lassen."



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
kündigt an

Dienstag, 9. April 1985



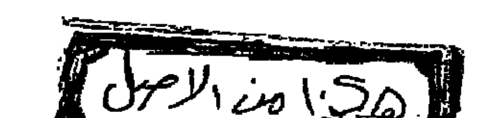
Unsere Länderchefs:
MAL MANAGER - MAL MONARCH
Eine WELT-Serie

»Zwischen den Meeren weht der Wind des Wandels«

Kennen wir unsere Länderchefs? Sind sie die Politiker zum Anfassen oder mehr das Produkt einer sorgfältigen Öffentlichkeitsarbeit? Horst Stein hat ihnen beim Regieren zugeschaut.

Im neunten Beitrag dieser WELT-Serie porträtiert er Uwe Barschel, der seit 1982 in Schleswig-Holstein an der Spitze steht. Lesen Sie die WELT am Dienstag, dem 9. April.

Kaufen Sie sich DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



Teurer Dunst

JB. – Zwei Jahre etwa ist es her, daß die deutsche Zigarettenindustrie sich in einen Preiskrieg stürzte, vor allem um die aufkommenden Billigzigaretten des Handels abzuwehren. Inzwischen ist der Rauch, der über dem Markt lag, weitgehend abgezogen. Die „no names" sind auf einen Anteil von knapp 4 Prozent abgesackt.

Die alte Herrlichkeit ist gleichwohl nicht wiederhergestellt. Das gilt besonders für die Ertragslage. Preisgefechte auf dem stagnierenden und desto härter umkämpften Markt haben das einst lukrative Zigarettengeschäft ziemlich ruiniert. Die Unternehmen reagierten mit drastischen Rationalisierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen.

Aus dem Schneider ist die Branche damit nicht gekommen und so wundert es nicht, daß sie nun erneut an den Preisen, dieses Mal aber nach oben, drehen will. Marktführer Reemtsma hat für den September Preiskorrekturen angekündigt, denen die Konkurrenz wohl folgen dürfte. Danach sollen die üblichen Ladenpackungen in allen Preisklassen linear um 15 Pfennig angehoben werden.

Reemtsma begründet den Schritt besonders mit dem steigenden Dollarkurs, der den Einkauf des Rohtabaks um mehr als 40 Prozent verteuert hat. Dieses Argument ist sicher stichhaltig. Offen bleibt, ob der Raucher es akzeptiert. Der Zigarettenmarkt ist nach wie vor labil und die Kunden preissensibel. Reemtsma ist aber offenbar bereit, das Risiko neuer Verschiebungen im Marktgefüge zu wagen. Offensive Preispolitik ist bei dem Konzern kein Tabu mehr, seit die Kafferöster Herz aus dem Hause Tchibo als Großaktionäre am Tisch sitzen.

Frustrierend

Wb. – Auf jede Lohn-Mark hat die deutsche Chemie 1984 noch gut 86 Pfennig an Personalzusatzkosten zahlen dürfen. Damit wurde der Vorjahresrekord von knapp 84 Pfennig erneut eingestellt. Die Steigerung der Zusatzkosten muß auch den Chemiearbeiter frustieren: Von den 31,76 (30,44) Mark, die seine Arbeitsstunde den Betrieb kostet, findet er ganze 17,06 (16,56) Mark auf der Lohnabrechnung wieder, und auch die nur in der Rubrik „Bruttolohn". Zu der erneuten Steigerung haben längere Urlaubszeiten, höhere Urlaubsgelder, höhere Rentenversicherungsbeiträge und gestiegene Vorsorgeaufwendungen beigetragen. All das sind einleuchtende Ursachen. Doch ein Ende der Schraube sollte allmählich absehbar sein. Nicht nur, weil der – überwiegend sozial motivierte – Zusatzaufwand die Arbeitskosten in arbeitsplatzgefährdende Höhen treibt, sondern auch, weil eine zu große Diskrepanz zwischen Arbeitspreis und „greifbarem" Lohn auf die Dauer nicht eben motivierend wirkt.

BÖRSENWOCHE / Tokio konnte Höchststand nicht behaupten – Paris weiter fest

Frankfurt: Deutsche Spitzenwerte gut erholt – Wieder Auslandskäufe

CLAUS DERTINGER/DW. **Frankfurt**

Die europäischen Aktienmärkte begannen das zweite Quartal in überwiegend guter Verfassung. Wegen der bevorstehenden Osterpause hielten sich die Umsätze allerdings in bescheidenem Rahmen, berichtet die BfG Bank für Gemeinwirtschaft, Frankfurt. Im Vergleich zu den überaus hektischen Vorwochen klagten die Händler über Ordermangel. An den Devisenmärkten hielt die Unsicherheit weiter an.

Die Stimmung an der deutschen Aktienbörse hat sich in der Osterwoche deutlich gebessert. Die in der Vorwoche besonders stark gedrückten Spitzenwerte, also vor allem die Elektro-, Großchemie- und Stahlaktien haben durchweg mehr als die Hälfte der in der letzten Märzwoche erlittenen Verluste wieder aufgeholt. Konkret bedeutet dies Wochengewinne bis zu gut 3,5 Prozent für die Elektrowerte, 3,2 bis 4,5 Prozent für die Farbenaktien und drei bis gut 5,5 Prozent für die Stahltitel unter Führung von Hoesch. Das Geschäft konzentrierte sich auf diese Papiere. Der WELT-Index schaffte in der Osterwoche ein Plus von 1,2 Prozent; er stieg von 173,7 auf 175,8 Punkte.

Die Ende März plötzlich wegen der Abschwächung des Dollar aufgekommene Nervosität ist inzwischen wieder einer nüchterneren Betrachtung gewichen. Dazu hat sicherlich die von weiterhin heftigen Schwankungen begleitete Erholung des Dollarkurses beigetragen; sie hat jedenfalls zeitweilige Befürchtungen zerstreut, daß die US-Währung im freien Fall auf ein so niedriges Niveau stürzt, daß es für die deutsche Exportwirtschaft schwieriger wird, im Ausland zu verkaufen und so viel wie bisher zu verdienen. Derartige Ängste waren in der letzten Märzwoche der Anstoß zu Glattstellungen seitens der Kulisse. Obwohl der Dollar inzwischen anfälliger geworden ist, wagen die meisten Experten noch nicht von einer Dollarwende zu sprechen, wie auch die jüngsten Äußerungen der Großbanksprecher zeigen.

Die in der Vorwoche verängstigten Berufshändler faßten übrigens auch aus einem anderen Grund wieder Mut. Sie konnten während der letzten Tage feststellen, daß auch bei einem mittlerweile wieder etwas höherem D-Mark-Kurs noch Auslandsnachfrage an den Markt kommt, die sich in den Kurssteigerungen der genannten blue chips widerspiegelt. Dies ist ein Indiz dafür, daß hinter den Auslandskäufen eben nicht in erster Linie Währungsüberlegungen stehen, sondern die Überzeugung, aussichtsreiche Spitzenwerte zu günstigen Kursen erwerben zu können. Die Chance oder Hoffnung, daß sich die D-Mark auf längere Sicht eher auf- als abwertet, hat für ausländische Anleger freilich die Wirkung eines Sicherheitsnetzes. Nach dem Abflauen des Geschäfts vor Ostern erwartete man eine Belebung in der kommenden Woche.

Uneinheitlich war der Trend in New York. Nach einem festen Wochenbeginn kam es am Mittwoch zu einer überraschenden Abschwächung, die sich am Donnerstag zunächst fortsetzte, als der Dow-Jones-Index weitere vier Punkte nachgab, bevor er sich wieder leicht erholen konnte und 0,99 Punkte über Vortagsniveau, aber 7,84 Punkte unter dem Stand vom letzten Freitag schloß.

Die anhaltende Hausse der Pariser Börse erklärt sich immer mehr aus den starken ausländischen Käufen französischer Aktien. Offensichtlich schwindet die Angst vor einer baldigen Franc-Abwertung im Europäischen Währungssystem (EWS) und damit vor entsprechenden Wertverlusten. Auch scheint die Verbesserung der französischen Unternehmenserträge noch nicht ausgereizt zu sein. So verbuchte zuletzt die Peugeot-Aktie einen Tageskursgewinn von sieben Prozent.

An der Tokioter Börse wurde in der vergangenen Woche gleich zweimal ein neuer Indexhöchststand aufgestellt. Dem ersten am Montag folgte zur Wochenmitte ein neuer Anstieg bis auf 12 683,26 Punkte (Dow-Jones-Index Tokio). Sorgen über die handelspolitische Entwicklung mit den Vereinigten Staaten belasteten aber die Kursentwicklung am Freitag und drückten den Index auf 12 544,24 und damit rund 60 Punkte unter das Vorwochenniveau.

AKTIENZULASSUNG

Neues Gesetz soll schon im Mai dem Kabinett vorliegen

dpa/VWD, **Bonn**

Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) hat den Verbänden den Referentenentwurf eines Gesetzes übersandt, durch das der Gang zur Börse erleichtert und so besonders mittelständischen Unternehmen eine weitere Möglichkeit zur Beschaffung von Eigenkapital gegeben werden soll.

Wie das Finanzministerium am Donnerstag mitteilte, seien dieses Gesetz und das schon vom Kabinett verabschiedete Unternehmensbeteiligungsgesetz eine „abgestimmte Strategie der dauerhaften Überwindung der Arbeitslosigkeit".

Mit dem Gesetz, das noch im Mai dem Kabinett vorgelegt und im weiteren Jahresverlauf im Parlament behandelt wird, soll die Beschaffung von Eigenkapital durch erleichterte Zugangsvoraussetzungen zur Börse verbessert werden. Neben dem amtlichen und dem privatrechtlichen Börsenhandel (Freiverkehr) soll es künftig eine dritte Schiene zur Börse geben, bei der der Börsenpreis nicht amtlich, aber mit börsengesetzlich geregelter Notierung („geregelter Markt") festgestellt wird.

Den Rahmen solle zur Sicherung größtmöglicher Flexibilität die Börsenordnung über den Börsenvorstand selbst bestimmen. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen für den „geregelten Markt" sollen zusammen mit dem Entwurf über die Änderungen für die amtlichen Notierungen entsprechend der EG-Richtlinie in dem Börsenzulassungsgesetz verabschiedet werden.

Die EG-Richtlinie sieht als Voraussetzung für die amtliche Notierung vor, daß der absehbare Kurswert der zuzulassenden Aktien eines Unternehmens mindestens 2,5 Millionen Mark beträgt. Außerdem muß ein Unternehmen bereits drei Jahre existiert haben. Die neue EG-Richtlinie legt auch fest, daß im Normalfall 25 Prozent der ausgegebenen Aktien beim breiten Anlegerpublikum gestreut sein müssen.

Im amtlichen Handel gibt es zudem strenge Pflichten über die Veröffentlichung von Unternehmensdaten. Diese strengen Voraussetzungen sollen im „geregelten Börsenmarkt" nicht gelten. Nach Angaben des Finanzministeriums haben die Börsen bereits deutlich gemacht, daß sie geringere Anforderungen beim Mindestbetrag der zuzulassenden Emissionen, bei der Lebensdauer der Wertpapier ausgebenden Gesellschaften, der Streuung der zuzulassenden Wertpapiere und eine Einschränkung der Publizitätspflichten vorsehen wollen. So soll zum Beispiel auf eine Zwischenberichterstattung verzichtet werden.

Stabilisierung in Gefahr

Von GÜNTHER DEPAS, Mailand

Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben während ihrer Jahresinspektion in Rom zahlreiche Schwachstellen in der italienischen Wirtschaftspolitik ausgemacht. Befremden hinterließ vor allem die Tatsache, daß die Inflationsrate Italiens seit fünf Monaten nicht mehr sinkt und der Anteil des Staatsdefizits am Bruttosozialprodukt, der im vergangenen Jahr erstmals reduziert werden konnte, schon wieder nach oben tendiert. Damit besteht die Gefahr, daß sich die außenwirtschaftlichen Positionen im laufenden Jahr weiter verschlechtern.

Bedenken weckt bei den IWF-Experten, daß es Italien als einzigem Partnerland der EG 1984 nicht gelungen ist, seinen Marktanteil am Weltmarkt auszubauen, obwohl die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr um beinahe fünf Prozentpunkte reduziert wurde. Das heißt nach Auffassung des IWF, daß die italienische Wirtschaft angesichts des mittlerweile ins Stocken geratenen Stabilisierungsprozesses im laufenden Jahr noch weniger Chancen hat, ihre internationale Stellung zu halten.

Gefahrenelemente erblickt der Währungsfonds vor allem darin, daß die Regierung Craxi nach dem Anfang 1984 mit den Gewerkschaften und den Vertretern der Arbeitgeber abgeschlossenen Abkommen zur Abschwächung der Lohnindex-Automatik keine weiteren Anstrengungen unternommen hat, um die Lohnkostendynamik in den Griff zu bekommen. Selbst das wenige, was seit Februar vorigen Jahres auf dem Wege der Lohnkosten-Stabilisierung erreicht werden konnte, droht neuerdings durch das von der kommunistischen Partei angestrengte Volksbegehren wieder in Frage gestellt zu werden, mit dem die Kommunisten das Lohnkosten-Abkommen rückgängig machen wollen.

Eine destabilisierende Wirkung droht dem IWF zufolge auch von den öffentlichen Haushalten, wenn es nicht bald zu tiefgreifenden Korrekturen der bisherigen Finanz- und Budgetpolitik kommt. Die Experten des Fonds bemängeln, daß das nominelle Einfrieren des Staatsdefizits schon im vergangenen Jahr nur dadurch erreicht wurde, daß die periphären Haushalte ihre Fehlbeträge mit kurzfristigen Bankschulden abdeckten. Das heißt, daß hier schon bald Konsolidierungsprobleme auftauchen werden. Der Internationale Währungsfonds ermahnt deshalb die italienische Regierung, die Ausgaben der öffentlichen Haushalte in diesem Jahr nicht über die erwartete Inflationsrate hinaus anschwellen zu lassen.

Die Fonds-Experten verhehlen aber nicht die Schwierigkeiten, die den Stabilisierungsbemühungen der Regierung entgegenstehen. Als besonders destabilisierend erkannte die IWF-Delegation die Wahlgeschenke, die das Parlament seit Anfang dieses Jahres verteilt hat. Ein großer Teil der zusätzlichen Staatseinnahmen, die in diesem Jahr mit der Verschärfung der Steuerkontrollen eingehen, fließt auf diese Weise wieder zurück in den Kreislauf und trägt dort dazu bei, die ohnehin hohe Nachfrage noch weiter anzuheizen. In ihrem Abschlußbericht empfehlen die IWF-Experten der italienischen Regierung aus diesem Grunde, selbst auf Kosten einer erneuten Zinserhöhung die monetären Bremsen in den kommenden Monaten scharf anzuziehen.

Mit dieser Empfehlung liegt der Internationale Währungsfonds auf der gleichen Linie, die auch der christlich-demokratische Schatzminister Giovanni Goria und der Gouverneur der italienischen Zentralbank, Carlo Azeglio Ciampi, seit Anfang dieses Jahres einzuschlagen begonnen haben. Diese Linie ist dadurch gekennzeichnet, daß die Zinsen am Kapitalmarkt neuerdings stagnieren und alle Aussichten auf eine Fortsetzung des Abwärtstrends inzwischen davon abhängen, ob die Inflationsrate gesenkt werden kann.

Mit diser Politik begegnen die italienischen Währungs- und Kreditbehörden wachsender Unzufriedenheit in den Reihen der sozialistischen Koalitionspartner. Diese Unzufriedenheit kommt nicht nur in dem negativen Echo zum Ausdruck, mit dem die sozialistische und die sozialdemokratische Partei auf die Empfehlungen der IWF-Inspekteure reagierten, sondern auch in den Versuchen, die anderen Regierungsparteien zu einer weicheren Linie zu bewegen. Neue Spannungen um das Grundkonzept der Wirtschafts- und Haushaltspolitik der nächsten Monate sind daher nicht auszuschließen.

AUF EIN WORT

„Wir werden die Auflagen zur Abgasentsorgung erfüllen – ohne Wenn und Aber. Was wir jedoch brauchen, ist Rechtssicherheit, um langfristige Investitionen zu gewährleisten. Es dürfen nicht bereits während der Zeit der Umrüstung weitergehende Forderungen gestellt werden."

Dr. Franz-Josef Spalthoff, Vorstandsmitglied der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke AG, Essen.
FOTO: WOLF P. PRANGE

Japan an erster Stelle

AP, **New York**

Die Bundesrepublik und Großbritannien haben nach einer Übersicht des New Yorker Wirtschaftsinstituts Conference Board die wirtschaftliche Stagnation überwunden und sind in die von Japan, Australien und Taiwan angeführte „Wachstumsliga" eingetreten. Die USA, Frankreich, Kanada und Italien liegen im hinteren Teil des Feldes, doch weisen die jüngsten Daten darauf hin, daß die Volkswirtschaft der wichtigsten nichtkommunistischen Industrieländer weiterhin expandieren. Japan steht mit einer jährlichen Zunahme des Index führender Wirtschaftsindikatoren um neun Prozent an erster Stelle. Es folgen Taiwan und die Bundesrepublik mit je sechs Prozent.

GROSSBRITANNIEN

Bilanzierungs-Regeln für Geldinstitute verschärft

VWD, **London**

Die Bank von England hat neue Vorschriften bekanntgegeben, mit denen bisher nicht bilanzwirksame Risiken von Banken besser erfaßt werden sollen. Dabei geht es vor allem um die bilanzwirksame Erfassung von Zusagen zur Emission von Schuldverschreibungen und Revolvingkrediten, die künftig teilweise als Verbindlichkeiten bei der Relation von Eigenmitteln zu Verpflichtungen berücksichtigt werden sollen, unabhängig davon, ob diese Fazilitäten vom Kreditnehmer in Anspruch genommen wurden oder nicht.

Die Notenbank weist darauf hin, daß ähnliche Überlegungen auch in anderen Ländern angestellt werden. Die nicht in der Bilanz erfaßten Verpflichtungsrahmen hätten in den vergangenen Jahren Ausmaße erreicht, die bei vielen Banken zu einer zu geringen Eigenkapitaldecke geführt hätten.

Außerdem seien die Risiken nicht in vollem Umfang mit den traditionellen Bilanzierungsvorschriften erfaßbar. Mit Besorgnis müsse die wachsende Verpflichtung von Emissionshäusern beobachtet werden, die als Konsorten bei der Emission von Schuldverschreibungen und Revolvingkrediten auftreten. Deren Verpflichtungen seien nicht mit den üblichen Verbindlichkeiten vergleichbar.

Das gelte vor allem, da die Konsorten jederzeit zu langfristigen Ausleihungen herangezogen werden könnten, auch wenn sich der Finanzstatus des Kreditnehmers deutlich verschlechtert habe. Zusagen für solche Transaktionen sollen nach der vorläufigen Regelung mit der Hälfte des Volumens als Verbindlichkeit angesetzt werden.

SCHULDEN-STUDIE

Bessere Bank-Konditionen sollen mehr Stabilität bringen

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Mit Blick auf die bevorstehende Konferenz der Finanz- und Entwicklungsminister in der US-Hauptstadt sowie den Bonner Wirtschaftsgipfel hat das Internationale Wirtschaftsinstitut in Washington auf Wunsch amerikanischer Banken Optionen für eine bessere Stabilisierung der Verschuldungssituation der Dritten Welt untersucht. Dabei spielte die Überlegung mit, wie sich die Banken und Schuldnerländer schützen können, wenn sich die weltwirtschaftlichen Wachstumshoffnungen nicht erfüllen oder die Zinsen wieder anziehen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des auch mit deutschen Marshallplan-Geldern geförderten Instituts kommen in ihrer Studie „Bankausleihungen an Entwicklungsländer: Die politischen Alternativen" zu dem Schluß, daß sich durch veränderte Schlüsselkonditionen ein elastischeres und stärkeres Sicherheitsnetz spannen läßt. Um die negativen Auswirkungen sprunghaft steigender Zinsen zu mildern, empfehlen sie, neue Ausleihungen mit einem Zinslimit zu versehen, das heißt, die darüber hinausgehenden Sollzinsen müssen erst später bezahlt werden.

Um den Schuldnerländern die Finanzierung dieser Zinssprünge zu erleichtern, hält es das Institut für notwendig, beim Internationalen Währungsfonds ein neues kompensatorisches Kreditfenster zu schaffen. Als wirkungsvoll werden überdies öffentliche und private Kreditversicherungen sowie von der Weltbank garantierte Kofinanzierungen bezeichnet. Das Institut spricht sich andererseits gegen die Streichung von Zinsen und Schulden aus. Abgelehnt wird auch eine unentgeltliche Umschuldung mittels öffentlicher Gelder.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Ausländer kauften Rentenwerte

Frankfurt (cd.) – Der Abfluß langfristigen Kapitals aus der Bundesrepublik ist im Februar deutlich von 1,1 Mrd. DM auf nur noch 445 Mill. DM zurückgegangen. Die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland glichen sich praktisch ganz aus. Zwar haben inländische Anleger noch für 2,3 Mrd. DM Auslandsanleihen gekauft, davon allein 1,6 Milliarden auf D-Mark lautende: aber gleichzeitig flossen 1,3 Mrd. DM aus Aktiengeschäften und weitere 1,6 Mrd. DM durch Auslandskäufe deutscher Rentenwerte zu, wovon allerdings 0,5 Mrd. DM aus getilgten oder zurückgegebenen Schuldscheinen finanziert wurden. Im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr sind im März – offenbar im Zusammenhang mit der Dollarhausse, wie die Bundesbank meint – 4,8 Mrd. DDM abgeflossen, allein 6,1 Mrd. DM über Geldbewegungen der Banken.

Exxon an der Spitze

New York (AP) – Das Mineralölunternehmen Exxon und der Automobilkonzern General Motors waren im vergangenen Jahr die amerikanischen Industriekonzerne mit dem höchsten Umsatz. Exxon erzielte 1984 einen in Umsatz in Höhe von 90,9 Milliarden, General Motors von 83,9 Milliarden Dollar. Auf den Plätzen drei und vier folgen mit großem Abstand der Mineralölkonzern Mobil Oil mit 56 Milliarden und Ford mit 52,4 Milliarden Dollar. Platz fünf nimmt wiederum ein Erdölkonzern ein: die Firma Texaco, die Produkte für 47,3 Milliarden Dollar umsetzen konnte.

Anlagen modernisieren

Köln (VWD) – Die Tatsache, daß sich die Ertragslage der deutschen Unternehmen 1984 weiter deutlich gebessert hat, sollte zu einer intensiveren Modernisierung des Anlagevermögens genutzt werden. Wie das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) weiter meint, blieben verstärkte Investitionen zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit unverzichtbar. Das IW verweist darauf, daß der Anteil des industriellen Anlagevermögens mit einem Alter von fünf und weniger Jahren von 35 Prozent 1970 auf 28 Prozent 1983 zurückgegangen sei. Der Anteil des über zehn Jahre alten Anlagevermögens habe sich gleichzeitig von 35 auf 48 Prozent erhöht.

Ja zu Ausfuhrhilfen

New York (dpa/VWD) – Clayton Yeutter, der von Präsident Reagan zum Handelsbeauftragten nominiert wurde, hat grundsätzlich keine Einwände gegen den Einsatz von Ausfuhrsubventionen. Voraussetzung sei allerdings, daß die US-Handelsinteressen dadurch gefördert werden, sagte er in einem Gespräch mit der Zeitung „Investor's Daily". „Die Exekutivgewalt der Regierung sollte über sämtliche Maßnahmen verfügen können, die notwendig sind, um die einheimischen Interessen in zufriedenstellender Weise zu wahren", so Yeutter.

Lebenshaltung teurer

Wiesbaden (VWD) – Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte lag Mitte März in der Bundesrepublik mit 120,9 (1980 = 100) um 0,3 Prozent höher als Mitte Februar und um 2,5 Prozent über dem Stand von Mitte März 1984, teilte das Statistische Bundesamt mit. Damit hat sich die Vorausschätzung vom 27. März bestätigt. Im Februar hatte die Jahresveränderungsrate plus 2,3 Prozent und im Januar Plus 2,1 Prozent betragen.

Geringere Umsätze

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Umsätze im deutschen Großhandel sind im Februar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um drei Prozent auf 63 Mrd. DM zurückgegangen. Inflationsbereinigt ergab sich ein realer Absatzrückgang von vier Prozent, teilte das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, mit. In den ersten beiden Monaten erreichten die Großhandelsumsätze 127 Mrd. DM und lagen damit real auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Manufrance am Ende

St. Etienne (dpa/VWD) – Die vor über vier Jahren zur Rettung des französischen Traditionsunternehmens Manufrance von Arbeitnehmern als Ablösung einer Auffanggesellschaft gegründete Arbeiterkooperative Scopd-Manufrance ist am Ende. Der Verwaltungsrat beschloß am Mittwoch den Konkursantrag, nachdem die französische Regierung weitere Subventionen für das tief in den roten Zahlen steckende Unternehmen mit zuletzt 407 Beschäftigten verweigert hatte. Das ehemalige Versandhaus mit landesweit geschätzter Eigenproduktion vor allem von Jagd- und Angelgeräten, Fahrrädern und Nähmaschinen, hatte 1977 über 4000 Menschen beschäftigt.

Einnahmen erhöht

Wiesbaden (dpa/VWD) – Die Einnahmen der öffentlichen Hände sind 1984 gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent auf 520,3 Mrd. DM gestiegen. Demgegenüber haben sich die Ausgaben um 2,2 Prozent auf 566,2 Mrd. DM erhöht, teilte das Statistische Bundesamt, Wiesbaden, mit. Maßgebend für die höheren Einnahmen sei die Steigerung des Steueraufkommens um 4,6 Prozent auf 401 Mrd. DM.

Zusatzkosten gestiegen

Wiesbaden (VWD) – Die Personalzusatzkosten in der Chemischen Industrie haben 1984 in der Bundesrepublik mit 86,2 Prozent einen neuen Rekordstand erreicht. Nach Erhebungen des Bundesarbeitgeberverbands Chemie haben die Arbeitskosten je Arbeiter und Stunde 31,76 DM erreicht. Der Bruttostundenverdienst belief sich auf 17,06 DM. An Personalzusatzkosten je Stunde mußten die Chemieunternehmen durchschnittlich 14,70 DM aufbringen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Arbeitskosten auf Stundenbasis um 4,3 Prozent erhöht, während sich die Personalzusatzkosten überdurchschnittlich um 5,9 Prozent verteuert haben.

Hoher Pfandbriefabsatz

Frankfurt (VWD) – Der Erstabsatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen übertraf im Februar mit 12,4 Mrd. DM das hohe Ergebnis des Vormonats um 0,2 Prozent. Dabei entfielen, wie der Gemeinschaftsdienst der Boden- und Kommunalkreditinstitute, Frankfurt, mitteilte, 9,6 (Januar 9,2) Mrd. DM auf Inhabertitel und 2,8 (3,2) Mrd. DM auf Namenspapiere. Der Verkauf von Inhaberpfandbriefen lag mit 2,0 Mrd. DM um 0,3 Prozent höher als im Januar.

Inhaber-Kommunalobligationen wurden von den privaten Hypothekenbanken und den öffentlichen Banken für 7,6 (7,2) Mrd. DM erstmals begeben.

VERARBEITENDES GEWERBE

Ifo-Institut erwartet kräftige Ausweitung der Produktion

dpa/VWD, **München**

Im verarbeitenden Gewerbe dürfte es 1985 zu einer kräftigen Produktionsausweitung kommen. Positive Entwicklungen in fast allen Einzelsektoren lassen nach Schätzungen des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, München, eine Zuwachsrate von fünf Prozent erwarten. Eine vergleichbare Steigerung sei zuletzt 1979 registriert worden.

Für den Maschinenbau und den Lkw-Sektor werden Zuwächse von fünf bis sechs Prozent und den Investitionsgüterbereich der Elektrotechnik acht Prozent genannt. Bei der Bewertung dieser Veränderungsraten sei jedoch zu berücksichtigen, daß die Fertigung 1984 aufgrund von Sondereinflüssen hinter der laufenden Nachfrage zurückgeblieben sei. Nachdem sich bei der Einführung abgasarmer Fahrzeuge nunmehr eine Entscheidungsgrundlage abzeichnet, rechnet das Ifo-Institut damit, daß die in den ersten Monaten dieses Jahres geübte starke Kaufzurückhaltung allmählich abklingen wird. Bei einem deutlichen Anstieg der Exporte werde eine Erhöhung der Produktion um acht Prozent erwartet.

Im Gebrauchsgüterbereich der Elektrotechnik, bei der Textil- und Schuhindustrie werde aufgrund der zunehmenden ausländischen Konkurrenz nur eine geringe Zunahme der Produktion erwartet (plus zwei Prozent). Die Fertigung in der Möbelindustrie dürfte stagnieren, während für die Bekleidungsindustrie ein Rückgang von zwei Prozent in Rechnung gestellt wird. In der chemischen Industrie könnte sich 1985 ein Produktionszuwachs von fünf Prozent ergeben.

FRANKREICH–UdSSR / Moskau will Rückgang der französischen Exporte bremsen

Paris hofft auf zwei Großaufträge

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Moskau will dem rapiden Rückgang der französischen Exporte in die Sowjetunion Einhalt gebieten. Seine vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Yakow Ryabov geleitete Delegation stellte den Franzosen zwei Großaufträge für Industrieanlagen im Erdgasbereich für zusammen vier Milliarden Franc (etwa 1,3 Milliarden Mark) in Aussicht.

Wie im Anschluß an die viertägige Sitzung der großen französisch-sowjetischen Kommission in Paris verlautete, sollen die entsprechenden Verträge in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

Umgekehrt zog die französische Außenhandelsministerin, Edith Cresson, die zusammen mit Ryabov den Vorsitz der Kommissionstagung geführt hatte, ihre Drohung zurück, daß Frankreich zur Verminderung seines Handelsbilanzdefizits seine Erdgasbezüge aus der Sowjetunion, die 1984 5,7 Milliarden Franc ausmachten, reduzieren würde. Dieses Defizit hatte sich von vier Milliarden Franc 1983 auf 5,2 Milliarden Franc 1984 erhöht und damit zehn Prozent des Passivsaldos der gesamten Handelsbilanz erreicht, obwohl die Sowjetunion am französischen Außenhandel mit nur 2,5 Prozent beteiligt ist.

Vor allem zeigten sich die Franzosen zu Beginn der Sitzung darüber verärgert, daß Moskau entgegen ihren früheren Versprechen kaum noch neue Investitionsgüteraufträge an Frankreich vergeben hatte. Nach 7,4 Milliarden Franc 1981 und 4,9 Milliarden Franc 1982 fiel das Auftragsvolumen 1983 auf 1,3 und 1984 auf 0,88 Milliarden Franc. Hinter dieser Zurückhaltung vermutete man in Paris vor allem politische Motive, insbesondere eine „Bestrafung" für die französische Haltung im Raketenkonflikt.

Demgegenüber behaupteten die Sowjets, daß die Qualität der französischen Erzeugnisse im Vergleich zu der anderer westlicher Industriestaaten (Bundesrepublik) zu wünschen übrig ließe. Allerdings verbuchen auch diese Staaten mehr oder weniger hohe Defizite mit der Sowjetunion. Ihre Bestände an sowjetischen Aufträgen sind aber zur Zeit relativ höher als in Frankreich.

Nach der Sitzung sprach Edith Cresson die Hoffnung aus, daß schon von diesem Jahr an die Handelsbilanz mit der Sowjetunion – auch dank verstärkter Agrarexporte – ins Gleichgewicht gebracht wird. In dem gemeinsamen Kommuniqué wurde dafür aber kein Termin festgesetzt. Beide Delegationen bestätigten, daß zur Finanzierung der sowjetischen Aufträge auf Ecu lautende Kredite bereitgestellt werden sollen.

Heinz Nixdorf wird 60 Jahre



FOTO: JUPP DARCHINGER

Wer in der hektischen, sich ständig weiterentwickelnden Computerbranche Erfolg haben will, muß dazu schon mehr Voraussetzungen mitbringen als Wissen und Können. Auch das berühmte Quentchen Glück gehört dazu und eine gehörige Portion Begeisterungsfähigkeit und eine geradezu visionäre Phantasie. Das alles sind Eigenschaften, die ohne Einschränkung auf Heinz Nixdorf passen, *den erfolgreichsten Computerbauer* Deutschlands, der am 9. April sein 60. Lebensjahr vollendet.

Die Vorstellungskraft und Phantasie, mit denen er der Branche, oft um mehr als nur eine Nasenlänge voraus war, dürfte einer der Schlüssel zum Erfolg des unkonventionellen Unternehmens sein. Der Techniker Heinz Nixdorf konstruierte nicht nur, er machte sich rechtzeitig auch Gedanken über die Anwendung der neuen Technologien und setzte auf die anfangs durchaus nicht selbstverständliche dezentrale Datentechnik, auf die EDV am Arbeitsplatz. Auch bei der Bankautomation, einer der stärksten Märkte für das Unternehmen, war er *von der ersten Stunde an dabei.*

In der Brust des Vorstandsvorsitzenden Heinz Nixdorf scheint es zwei Seelen zu geben. Persönlich bescheiden und anspruchslos, weiß er im Gegensatz zu vielen Unternehmern gekonnt auf der Klaviatur der Public Relations zu spielen. Wenn es um sein Unternehmen geht, trägt er das Herz auf der Zunge. (hdt.)

Private Einkommen wachsen langsamer

PETER WEERTZ, Berlin

Die Einkommen der privaten Haushalte sind nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) 1983 langsamer gewachsen als in den Vorjahren. In diesem *Berichtszeitraum lebten in der* Bundesrepublik 60,4 Mill. Menschen in 24,8 Mill. Haushalten. Gestiegen ist die Zahl der Einpersonenhaushalte, besonders bei der Haushaltsgruppe der Rentner. Fast drei Fünftel aller Mehrpersonenhaushalte hatten neben dem Haushaltsvorstand einen weiteren Einkommensbezieher.

Als wichtigste Einkommensart haben die privaten Haushalte Bruttolöhne und -gehälter in Höhe von 742,3 Mrd. DM bezogen. Das sind 1,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber stockten die Lohn- und Gehaltssumme um 2,7 Prozent auf 127,5 Mrd. DM auf. Gleichzeitig wuchsen die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit einschließlich Wohnungsvermietung um 5,5 Prozent auf 262,8 Mrd. DM. Vermögenseinkommen hatten die privaten Haushalte 97,4 Mrd. DM. Das ist infolge des Rückganges des Zinsniveaus rund ein Prozent weniger. Dabei stieg allerdings das angelegte Geldvermögen um mehr als 100 Mrd. DM. Im Berichtsjahr haben die privaten Haushalte an direkten Steuern 170,8 Mrd. DM (plus 2,6 Prozent) gezahlt.

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Einkommensbezieher in der Bundesrepublik *nicht mehr weiter* erhöht. Hier habe sich neben dem Rückgang der Erwerbstätigkeit der im Vergleich zu früheren Jahren schwache Rentenneuzugang ausgewirkt, betont das Berliner Institut. Denn in der Arbeiterrentenversicherung wurden zehn und in der Angestelltenversicherung vier Prozent weniger Rentenanträge genehmigt. Der Anteil der Erwerbspersonen an der *Einwohnerzahl (gesamtwirtschaftliche* Erwerbsquote) ist nach Angaben des Instituts hingegen noch geringfügig von 44,6 auf 44,7 Prozent gewachsen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Bad Hersfeld: Dr. Gerhard Weithofer, Schenklengsfeld-Hilmes; **Coesfeld:** Wilhelm Ehler Verwaltungsges. mbH, Ahaus; Wilhelm Ehler KG, Ahaus; **Köln:** Nachl. d. Egmont Lebo; **Leverkusen:** Westminster Film u. Video GmbH; **Mainz:** Kaiser Bauprogramm GmbH; **München:** AWV-Agentur f. Handelsmarketing GmbH; **Neu-Ulm:** Johann Simon, Gipsermeister, Senden; **Offenbach:** Möbel-Discount SB-Kauf GmbH, Heusenstamm; **Paderborn:** Nachl. d. Hartmut Werner Schulze, Büren-Steinhausen; Psychosomatische Kliniken Rott Hans Grunewald GmbH, Bad Lippspringe; **Rotenburg a. d. Fulda:** „Bebrit-Plastic-Werke" GmbH, Bebra; **Siegen:** Funkhaus Schwunk GmbH; **Stuttgart:** Titamet Mineraltechnologie GmbH, Winnenden; **Weiden i. d. OPf.:** Rudolf Mößbauer, Schmiedemeister, *Waldershof; Wesel: 1) Ingolf Klaus* Lindenkohl, Duisburg, 2) Frank Poeschl, Voerde/Nordrh., Inh. d. Baguetterie in Dinslaken.

GROSSBANKEN / 1984 war der zweitbeste Jahrgang – Der Wettbewerb hat sich noch verschärft

Nach drei Jahren dreht sich der Ertragstrend

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Das Bankenjahr 1984 gehört in die Reihe der guten Jahrgänge. Die Großbanken haben Erträge eingefahren, von denen sie früher oft nicht einmal zu träumen wagten. Allerdings hat sich der dreijährige Trend stetig steigender Bankgewinne 1984 erstmals wieder umgekehrt. Das ist vielleicht das Bemerkenswerteste an den in der vorigen Woche veröffentlichten Abschlüssen der Großbanken.

Alle drei sind mit ihren Erträgen aus dem laufenden Geschäft, die nach Abzug des Verwaltungsaufwands übrigblieben (das sind die in der Tabelle aufgeführten Teilbetriebsergebnisse), nicht wieder an die 83er Zahlen herangekommen. Das ist freilich nicht tragisch. Denn 1983 war ein besonders gutes Bankenjahr. Und 1984 verdient wohl immerhin noch das Prädikat zweitbester Jahrgang. Aber es ist auch zu berücksichtigen, daß selbst diese etwas niedrigeren Er*träge nur deswegen eingespielt* werden konnten, weil die Banken ein größeres Rad gedreht haben, was sich im Anstieg der Geschäftsvolumina spiegelt. *Im Klartext bedeutet dies: Die* Rentabilität hat sich verschlechtert. Deutlich abzulesen ist das in der Tabelle an den gesunkenen Prozentsätzen, welche die Teilbetriebsergebnisse von den jahresdurchschnittlichen Geschäftsvolumina ausmachen.

Einer der Gründe dafür ist der schärfer gewordene Wettbewerb, besonders um Einlagen. So sind bei allen drei Großbanken die Geldeinstandskosten stärker gestiegen als die für Kredite kassierten Zinsen. Daher sind die Zinsspannen gesunken (in der Tabelle die Zahlen in Klammern hinter dem Zinsüberschuß). Dieser Trend hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres fortgesetzt. Aber auch *von der Kostenseite her kamen die* Bankenerträge 1984 etwas unter Druck. Das läßt am eindringlichsten die unterste Zahl in der Tabelle erkennen; sie zeigt, wieviel D-Mark Zins- und Provisionsüberschuß netto beim Einsatz von 100 DM Verwaltungsaufwand erwirtschaftet wurden.

Bei allen drei Banken war das weniger als 1983.

Nun offenbaren die Teilbetriebsergebnisse natürlich noch nicht die gesamte Ertragskraft, wengleich sie die mit Abstand wichtigsten Ertragsquellen sind. Mehr oder weniger hohe Gewinne machen die Banken auch im *Eigenhandel, vor allem mit* Wertpapieren, aber auch mit Devisen und Edelmetallen. Sie summieren sich zusammen mit den Teilbetriebsergebnissen zu geschätzten Gesamtbetriebsergebnissen von knapp 2,7 Mrd. DM (plus 0,4 Prozent) bei der Deutschen Bank, gut 1,3 Mrd. DM (minus 4,5 Prozent) bei der Dresdner Bank und etwa 750 Mill. DM (minus zehn Prozent) bei der Commerzbank. Noch eindrucksvoller erscheinen die Ergebnisse für die Bankkonzerne, also bei Hinzurechnung der Töchter. Dann kommt, wieder geschätzt, die *Deutsche Bank auf gut 3,8 Mrd. DM,* die Dresdner auf mehr als 2 Mrd. DM und die Commerzbank auf nahezu 1,2 Mrd. DM.

Nur sind diese prachtvollen Erträge nicht mit Gewinnen gleichzusetzen, die ausgeschüttet werden können. Denn in den Krediten der Banken stecken erhebliche Risiken, gegen die sie sich mit Wertberichtigungen und Rückstellungen absichern müssen. Dafür zweigt (jeweils im Konzern) die Deutsche Bank weit über 2,5 Mrd. DM ab, die *Dresdner* Bank etwa 1,4 Mrd. DM und die Commerzbank nahezu 1,2 Mrd. DM. Rund die Hälfte dieser etwa ebenso hohen *Vorsorge wie 1983 dient der* Abpolsterung der Kreditrisiken in hochverschuldeten Entwicklungsländern, von denen ja niemand weiß, ob sie nicht eines Tages zahlungsunfähig werden. Für diesen Ernstfall ist die Deutsche Bank am besten unter den drei Großbanken gerüstet.

Das erlaubt ihr die starke Ertragskraft, mit der sie seit Jahren und auch 1984 wieder die Spitzenposition in der Dreierriege einnimmt. Die beiden „kleinen" sind zwar, gemessen am Geschäftsvolumen in der AG, zusammengenommen um ein Viertel „grö*ßer" als die Deutsche Bank, aber die* verdient allein ein um 28 Prozent höheres Teilbetriebsergebnis als die beiden anderen zusammen; und sie hat diesen Vorsprung 1984 noch weiter ausgebaut.

Das verdankt die Deutsche Bank ihrer im Vergleich zu den Nachbarn deutlich höheren Zinsspanne, die nicht nur auf traditionellen strukturellen Vorteilen beruht, sondern auch darauf, daß ihre im Vergleich zu den beiden anderen besonders hohen offenen und *stillen Reserven und* natürlich auch das reichlich dotierte Risikopolster – und das ist Geld, das nichts kostet – enorme Erträge ab*werfen. Noch mehr als ihre Größe* macht diese Ertragsstärke die Deutsche Bank zum unbestrittenen Marktführer; sie könnte es sich erlauben, mit Konditionen in den Wettbewerb zu gehen, mit denen die anderen kaum mithalten könnten, ohnen daß es rentabilitätsmäßig zu kneifen beginnt.

Dank ihrer Stärke im Zinsgeschäft kann sich die Deutsche Bank übrigens auch einen höheren Aufwand für qualifiziertes Personal leisten, quasi eine Investition in künftigen *Ertrag. Und dabei kommt sie immer* noch auf ein deutlich besseres Verhältnis von Aufwand zu Ertrag als die beiden anderen Großbanken, die übrigens in dieser Relation recht eng beieinander liegen, wobei der Vorsprung der Commerzbank vor der Dresdner 1984 fühlbar geschrumpft ist.

	Deutsche Bank AG 1984		Deutsche Bank AG 1983		Dresdner Bank 1984		Dresdner Bank 1983		Commerzbank 1984		Commerzbank 1983	
Ø-Geschäftsvolumen (Mrd. DM)	125,8		118,1		89,9		84,1		70,4		68,2	
Zinsüberschuß	4217	(3,35)	4146	(3,51)	2397	(2,67)	2418	(2,88)	1834	(2,61)	1801	(2,64)
Provisionsüberschuß	1167	(0,93)	1075	(0,91)	850	(0,95)	788	(0,94)	642	(0,91)	602	(0,88)
Reguläre Erträge	5384	(4,28)	5221	(4,42)	3247	(3,62)	3206	(3,81)	2476	(3,52)	2403	(3,52)
Personalaufwand	2539	(2,02)	2418	(2,05)	1626	(1,81)	1607	(1,91)	1248	(1,77)	1196	(1,75)
Sachaufwand	831	(0,66)	747	(0,63)	711	(0,79)	644	(0,77)	512	(0,73)	448	(0,66)
Normalabschreibungen	175	(0,14)	151	(0,13)	114	(0,13)	110	(0,13)	81	(0,11)	69	(0,10)
Verwaltungsaufwand	3545	(2,82)	3316	(2,81)	2452	(2,73)	2361	(2,81)	1841	(2,61)	1713	(2,51)
Teilbetriebsergebnis ohne Eigenhandelsgewinn	1839	(1,46)	1906	(1,61)	795	(0,89)	845	(1,00)	635	(0,90)	690	(1,01)
Überschuß d. regulären Erträge über d. Verwaltungsaufwand (Aufwandrentabilität)	51,9[2]		57,4		32,4		35,8		34,4		40,3	

Die Angaben verstehen sich, außer beim Geschäftsvolumen, jeweils in Mill. DM
[1] Zinsmarge [2] in %

GRIECHENLAND / Schließung der Niarchos-Werft

Bald in staatlichem Besitz?

E. ANTONAROS, Athen

Vor dem *Hintergrund einer massiven* Druckausübung durch den sozialistisch-kommunistisch kontrollierten Gewerkschaftsbund „GSEE" hat sich die Regierung in *Athen* auf Gespräche eingelassen, die letzten Endes zur Übernahme der defizitären Großwerft „Hellenic Shipyards AG" durch den Staat führen könnten. Aber nach der ersten Gesprächsrunde sind die Aussichten auf eine Einigung nicht besonders gut, weil der von der Leitung der zum Geschäftsimperium des Großreeders Stavros Niarchos gehörenden Werft verlangte Verkaufspreis von 14 Mill. Dollar (etwa 44 Mill. DM) von der sozialistischen Regierung als „übertrieben" betrachtet wird.

Die *„Hellenic Shipyards AG", die* zu den größten Arbeitgebern Griechenlands zählt, hatte Anfang der Woche überraschend die sofortige Stillegung ihrer Werft bei Athen und die Entlassung aller 4800 Arbeitnehmer angekündigt. Als offizielle Begründung war ein beträchlicher Rückgang der in letzter Zeit eingegangenen Aufträge angegeben worden. Aber die seit 1956 operiernede *Werft ist seit Monaten durch einen* Dauerstreik der Belegschaft lahmgelegt worden.

Bemühungen um eine Rettung der meisten *Arbeitsplätze durch die* Entlassung von 1000 Arbeitnehmern waren vor einigen Wochen gescheitert, als sich das Athener Arbeitsministerium querlegte. In Griechenland, wo die Arbeitslosigkeit nach amtlichen Angaben knapp 10 Prozent beträgt, ist die Entlassung von Mitarbeitern durch zahlreiche besonders arbeitnehmerfreundliche Gesetze praktisch unmöglich gemacht worden.

Industriekreise in Athen schließen nicht aus, daß die regierenden Sozialisten absichtlich die Sanierung der Niarchos-Werft blockiert haben und sich bei den *nun angelaufenen* Verhandlungen kompromißlos zeigen, um die Firma letzten Endes für ein Butterbrot zu übernehmen und sie dem chronisch defizitär und personell überbesetzten Staatssektor einverleiben zu können. Diese Taktik haben sie mehrfach in den vier Jahren ihrer Regierungszeit angewandt, und zwar bei Firmen aller Größenordnungen. In allen diesen Fällen weist die Regierung den Vorwurf zurück, daß es sich um „Verstaatlichungen" gehandelt hat, und betont, daß es ihr nur um „die Rettung von gefährdeten Arbeitsplätzen" geht.

Im Fall der Niarchos-Werft werden die griechischen Sozialisten mit einer besonders komplizierten Situation konfrontiert: Einerseits können sie es sich angesichts der bevorstehenden Parlamentswahlen und der ständig zunehmenden Arbeitslosigkeit kaum leisten, die Forderung der linkslastigen Gewerkschaften nach einer sofortigen Verstaatlichung der hochdefizitären *Werft zu ignorieren.* Andererseits würde die Übernahme der Werft durch den Staat die Staatskasse stärker als jeder andere bisher direkt oder indirekt *verstaatlichte Betrieb* belasten. (SAD)

MOBIL / Gerüchte um Auffanggesellschaft

Appell an die Mitarbeiter

JAN BRECH, Hamburg

Vor dem Hintergrund von Berichten, daß für die Ende März stillgelegte Raffinerie in Wilhelmshaven eine Auffanggesellschaft mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes Niedersachsen gegründet werden soll, hat die Mobil Oil AG, Hamburg, in einem Brief an die Mitarbeiter darauf verwiesen, *daß mit* einer erneuten Inbetriebnahme der Raffinerie natürlich kein zusätzlicher Bedarf geschaffen, wohl aber einige sozialpolitische, rechtliche und marktpolitische Probleme entstehen würden.

Dazu, so schreibt die Mobil-Verwaltung, gehörten etwa die Sozialplanvereinbarungen, die für die Raffinerie inzwischen abgeschlossen seien. Mobil bemühe sich zur Zeit vor allem durch freiwillige Vorzeitpensionierungen im Gesamtunternehmen freie Plätze zur Weiterbeschäftigung von Wilhelmshavener Mitarbeitern zu schaffen. Bei der Weiterführung der Raffinerie müßte daher die Auffanggesellschaft die volle Verantwortung *für die Beschäftigung der von ihr neu* einzustellenden Mitarbeiter übernehmen. Die Auffanggesellschaft müßte von finanziell zuverlässigen Partnern getragen werden, die über eigene, sichere Absatzkanäle verfügen.

Angsichts der Strukturkrise in der Mineralölwirtschaft, schreibt die Mobil weiter, werde eine Auffanggesellschaft vor großen wirtschaftlichen Verpflichtungen stehen und für ein erhebliches Gesamtrisiko einstehen müssen. Bislang habe die Niedersächsische Regierung aber abgelehnt, solche unternehmerischen Risiken einzugehen. „Wir meinen deshalb nach wie vor", schreibt *Mobil* wörtlich, „daß unsere Wilhelmshavener Mitarbeiter nicht zögern sollten, jede sich jetzt bietende Beschäftigungs-Möglichkeit im Rahmen unseres Umstrukturierungsprogramms zu nutzen".

In dem Schreiben weist die Mobil noch einmal darauf hin, daß es für die Stillegung der Raffinerie keine Alternative gegeben habe. Der fehlende Bedarf habe die Auslastung auf ein unerträgliches Maß reduziert und der Überfluß von Rohöl und Produkten *zu Preisen geführt, die der Raffinerie* Verlust in dreistelliger Millionenhöhe beschert hätten.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Lebhafter Jahresauftakt

Hamburg (JB.) – Bei der Lübecker Hypothekenbank hat sich das Geschäft in den ersten Monaten dieses Jahres ungewöhnlich stark belebt. *Bis Mitte März hat die Bank* Hypotheken-Zusagen in Höhe von 240 Mill. DM erteilt. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren es 76 Mill. DM. Für den weiteren Verlauf des Jahres wird allerdings mit einer nachlassenden Nachfrage gerechnet. Die Hauptver*sammlung der Bank hat eine* Erhöhung der Dividende für 1984 von 18 auf 20 Prozent beschlossen. Aus dem Jahresergebnis wurden gleichzeitig 13,7 Mill. DM in die offenen Rücklagen eingestellt. Die Eigenmittel erreichen nunmehr 154 Mill. DM.

„Quartalsdividende"

Nassau (VWD) – Die seit Oktober letzten Jahres – dem Zeitpunkt der Börseneinführung – an der Leifheit AG, Nassau, beteiligten Aktionäre sollen für das vierte Quartal 1984 eine Dividende von 3 DM je 50-DM-Aktie erhalten. Das geht aus der Einladung zur ersten Hauptversammlung am 21. Mai in Frankfurt hervor. Der amerika*nische ITT-Konzern soll gemäß* seines noch bis zum Jahresende 1984 bestehenden 50prozentigen Gewinnanspruchs ebenfalls 3 DM Dividende je 50-DM-Aktie erhalten. Der Bilanzgewinn des Jahres 1984 wird mit 2,4 Mill. DM angegeben. Das Grundkapital beträgt 20 Mill. DM.

Auftrag für Blohm + Voss

Hamburg (VWD) – Einen Umbau*auftrag für vier Containerschiffe* der Nordatlantikflotte hat die Hapag Lloyd AG, Hamburg, der Blohm + Voss AG erteilt, allerdings unter dem Vorbehalt der Gewährung von Schiffbauzuschüssen von 12,5 Prozent. Der Auftrag decke die für 1985 noch bestehenden Beschäftigungslücken des Schiffbaus weitgehend ab und bringe *eine gute Grundauslastung für die* Schiffsreparatur.

Wechsel bei Contigas

Düsseldorf (J. G.) – Helmut Wolf (57) scheidet zum Jahrsende „auf ei*genen Wunsch und im freundschaftlichen* Einvernehmen" aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der Contigas Deutsche Energie-AG, Düsseldorf. Ebenfalls zum Jahresende kehrt das stellvertretende Vorstandsmitglied Michael Wildegans zu seiner alten Aufgabe als Personalchef beim Contigas-Hauptaktionär Bayernwerk AG, München (50,3 Prozent), zurück. Das Bayernwerk schickt per 1. Ja*nuar 1986 seinen Finanzprokuristen* Franz Josef Schamoni (56) in den Contigas-Vorstand, dem aus der bisherigen Mannschaft nur Wolfgang Dotzenrath (59) erhalten bleibt. Einen Vorstandsvorsitzenden soll es bei Contigas künftig nicht mehr geben.

Friedrich B. Roesch 65

Düsseldorf (J. G.) – Friedrich B. Roesch, Vorstandsvorsitzender der Kölner Kaufhof AG, wird am 9. April 65 Jahre alt und gibt zur Jahresmitte das Amt an seinen bisherigen Stellvertreter Jens Odewald (44) ab. Die Bilanz einer herausragend erfolgreichen Karriere wurde für Roesch bereits *im letzten Herbst gezogen,* als der vom Kaufhalle-Lehrling zum Kaufhof-Chef aufgestiegene Warenhausmanager das ungewöhnliche Ju*biläum von 50 Dienstjahren* im gleichen Unternehmen feierte. Die Hälfte dieses halben Jahrhunderts hat Roesch im Kaufhof-Vorstand verbracht und die heutige Struktur des zweitgrößten deutschen Warenhauskonzerns entscheidend mitgeprägt.

JUSTUS-GRUPPE / Erfolg mit neuen Produktlinien

Struktur völlig verändert

J. BRECH, Hamburg

Die Hamburger Unternehmensgruppe Justus, deren Gründung in das Jahr 1723 fällt und die heute in der achten Generation von den Brüdern Harald und Alfred Justus geführt wird, hat im vergangenen Jahr einen Umsatzsprung um gut 33 Prozent auf 42 Mill. DM gemacht. Für dieses Jahr erwartet Harald C. Justus als geschäftsführender Gesellschafter der Gruppe ein weiteres Wachstum auf 49 Mill. DM. Die starke Expansion ist nach Angben von Justus auf eine Reihe neuer Aktivitäten zurückzuführen.

Die Gruppe, die als Tabakfirma begann und als erstes Unternehmen *Pfeifentabak in versiegelten* Kleinpackungen als Markenartikel herstellte, besteht aus vier Gesellschaften, deren Tätigkeitsfelder mit den Ursprüngen nur noch wenig gemein haben. Schwerpunkte der Aktivitäten sind Anlagenbau für die Nahrungsmittelindustrie, Entwicklung und Herstellung elektronischer Geräte, Verkauf von Ausrüstungen für die Erdölexploration, sowie die Herstellung von *Spezialfiltern und Verpak*kungsmaterialien. Der Umsatz wird zu knapp 80 Prozent auf ausländischen Märkten abgewickelt, wobei West- und Osteuropa dominieren. Fast 35 Prozent des Umsatzes, so betont Justus, mache man mit dem Ostblock. Dabei habe man vor Kompensationsgeschäften „keine Angst".

Innerhalb der Gruppe entfallen zwei Drittel der Eigenumsätze auf die Friedrich Justus & Co sowie die Justus Technik GmbH Industrie-Anlagen. Die 1964 gegründete Justus Technik, an der eine Investitionsgesellschaft mit 45 Prozent zur Mitfinanzierung von Entwicklungen beteiligt ist, fertigt Maschinen und Geräte *für die Investitionsgüterindustrie,* die von der Fried. Justus weltweit vertrieben werden. Spezielle Erfolge, so betont Justus, erziele die Gruppe zur Zeit mit einer eigenen Produktlinie von Füllstandkontroll-Geräten für die Getränke- und Konservenindustrie.

In der Konsumgüterindustrie aktiv ist die 1845 in Mexiko gegründete Riensch & Held, an der neben der *Familie Justus Edgar von Hobe* beteiligt ist. Neben Verpackungsmaterialien produziert Riensch & Held vor allem Dunsthauben-, Öl-, Kaffee- und Teefilter. Sie werden unter den Marken der namhaften Hersteller von Küchengeräten verkauft. In der Erstausrüstung dieser Geräte hält die Firma nach eigenen Angaben einen Anteil von 80 Prozent.

Jüngstes Unternehmen ist die 1984 zusammen mit einem englischen Partner und der zur Körber-Gruppe gehörenden A. Heinen & Co Maschinenfabrik, Varel, gegründete Starfrost Systems Ltd. in England. Diese Firma produziert und vertreibt Tiefkühlanlagen für die Lebensmittelin*dustrie. Das Engagement ist Justus* eingegangen, nachdem die Vertretung von Tiefkühlanlagen eines US-Herstellers verloren gegangen ist.

Das Agieren auf noch wachsenden Märkten mit Maschinen, die der Rationalisierung dienen, sollte der Gruppe auch künftig Wachstumschancen sichern, meint Justus. Grenze einer zu raschen Expansion setze aber die Eigenkapitalausstattung. *Der Status eines Familienunternehmens* soll erhalten bleiben. Zur Ertragslage erklärt Justus in diesem Zusammenhang, daß man mit Gewinn arbeite, der 1983 sehr gut, 1984 wegen hoher Entwicklungsaufwendungen etwas niedriger gewesen sei.

SEL / Viel Schwung in der Bürokommunikation

Digitaltechnik nun verfügbar

WERNER NEITZEL, Stuttgart

Einen Qualitätssprung, der von ähnlicher Bedeutung sei wie die erste Phase der Industrialisierung, sieht die Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, in der Zusammenführung von Informations- und Kommunikationstechnik sowie in ihrer zentralen Einbindung in den Bereich der Büro-Arbeit. Bei diesem Wandlungsprozeß im Büro-Alltag von überwiegend manuellen Tätigkeiten *zu integrierten, sytemgestützten* Arbeitsabläufen wittert SEL gute Chancen für sein neues Kommunikationssystem „System 12 B", das – zugeschnitten auf die Anforderungen in der Bürokommunikation – hier alle heute absehbaren Anwenderbedürfnisse erfülle. Ein besonderer Pluspunkt sei nach Worten von SEL-Vorstandsmitglied Hermann Chlupka, daß dieses auf der Digitaltechnik basierende System „in diesem Jahr bereits geliefert und nicht nur angekündigt wird".

Der Gruppenbereich Bürokommunikation der SEL, der bis vor kurzem noch „Private Kommunikationssysteme" hieß, zeichnet sich durch eine starke Dynamik in Auftragseingang und Umsatz auf. Nachdem durch arbeitskampfbedingte Ausfälle der Umsatz dieser Sparte in 1984 bei relativ geringer Steigerung auf rund 1 Mrd. DM kam, rechnet Chlupka für das laufende Jahr mit einem Wachstum von mehr als 15 Prozent auf etwa *1,2 Mrd. DM. Der Auslandsanteil liegt* bei etwa 20 Prozent.

Zuversichtlich hinsichtlich der weiter positiven Entwicklung ist Chlupka aus mehreren Gründen: SEL hat weltweit fast 2 Mill. Nebenstellen in konventioneller Technik installiert. Dies bedeute ein großes Modernisierungspotential, denn die neue Digitaltechnik sei nun verfügbar. Des weiteren hält sich SEL zugute, daß Kernbestandteile des integrierten Systemangebots, also die Kommunikations- und Mittlere Datentechnik, aus eigenem Hause stammen. Strategie des Unternehmens sei, sich nicht als Nischenanbieter zu betätigen, sondern komplette Problemlösungen zu offerieren. Weniger als 20 Prozent des Umsatzes sind Zukäufe.

Das Konzept, sich zum Komplettanbieter zu entwickeln, führte bekanntlich vor Monaten dazu, daß sich SEL (zunächst mit 49 Prozent) an der Computertechnik Müller GmbH (CTM), Konstanz, beteiligte und sich so den Markt der Mittleren Datentechnik erschloß. Auf diese Weise ist es der SEL möglich, Verbundlösungen in erster Linie für die Industrie, aber auch für Dienstleistungsbereiche anzubieten. Auch sei die Kooperation mit den Software-Unternehmen Online Software International Inc. (OSI) und der ADV-Orga inzwischen voll angelaufen. Chlupka: „Wir sind nicht bange vor einer Technologie-Lücke."

Den Aufwand für Entwicklung und *Forschung im Bereich der Bürokom*munikation beziffert Chlupka für 1984 und 1985 mit „jeweils deutlich über 10 Prozent vom Umsatz". Die Zahl der Beschäftigten in dieser Sparte ist in 1984 um über 150 angestiegen. Beschäftigt werden in dem Gruppenbereich Bürokommunikation etwa 5000 Mitarbeiter.

FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK / Betriebsergebnis nochmals deutlich gesteigert – Wieder zwölf Mark

Der Ertragsvorsprung wurde weiter ausgebaut

INGE ADHAM, Frankfurt

Als „gutes Jahr" wertet Klaus Ullmann vom Vorstand der Frankfurter Hypothekenbank 1984. Daß er damit *tiefstapelt, signalisiert sein Hinweis,* daß die drittgrößte deutsche Hypothekenbank, die zum Konzern der Deutschen Bank gehört, den ertragsmäßigen Vorsprung vor den anderen Hypothekenbanken weiter ausgebaut haben dürfte. Denn nach dem sehr guten Vorjahr steigerte die Frankfurter Hypo ihr Betriebsergebnis im vergangenen Jahr nochmals deutlich um 26,5 (16) Prozent auf 170,3 (134,7) Mill. DM.

Vor diesem Hintergrund konnte die Bank ihre erklärte Politik der Risikovorsorge fortführen, die der Vorstand angesichts der „sich verstärkenden Risikosituation auf dem Immobilienmarkt" auch für dieses Jahr für notwendig hält. Der auf gut 68 (49) Mill. DM gestiegene Steueraufwand ist also nicht nur Folge des verbesserten ordentlichen Ergebnisses, sondern auch von höher zu versteuernden stillen Reserven.

Bei einer Rücklagendotierung von 35 (30) Mill. DM schüttet die Frankfurter Hypo unverändert 12 DM je 50-DM-Aktie aus und erreicht einen Emissionsspielraum von annähernd 4 Mrd. DM, der für dieses Jahr als ausreichend angesehen wird. Rund 90 Prozent des Grundkapitals von 70,4 Mill. DM liegen bei der Deutschen Bank, die ihrer größten Hypothekentochter *etwa die Hälfte des Hypothe*kenneugeschäfts ins Haus brachte.

Bei einem Neugeschäft von wiederum annähernd 4 Mrd. DM hat sich *die Frankfurter Hypo im Kommunal*kreditgeschäft bewußt etwas zurückgehalten und „margenbewußt" taktiert. Mit einem fast gehaltenen Volu*men an Hypothekenneuzusagen* (wobei die erststelligen Hypotheken um 6 Prozent auf die bisherige „Rekordmarke" von gut 1,8 Mrd. DM stiegen) schnitt die Frankfurter Hypo besser ab als ihre Mitbewerber. Der gesamte Hypothekarkredit ermäßigte sich im vergangenen Jahr um knapp 15 Prozent. Dies sei weder auf Konditionszugeständnisse (die durchschnittliche Zinsmarge wurde leicht verbessert) noch auf geringere Anforderungen an die Bonität zurückzuführen, betont Vorstandsmitglied Hans Schuck, man habe im Gegenteil sogar Darlehenswünsche in erheblichem Umfang abgelehnt, weil sie den strengeren Maßstäben nicht entsprachen.

Von den 3,2 Mrd. DM Darlehen, die im vergangenen Jahr zur Bedingungsanpassung anstanden, sind gut 84 Prozent im Hause gehalten worden. Am stärksten zugelegt beim Neugeschäft haben die gewerblichen Beleihungen, die jetzt 32 (29) Prozent des Hypothekenbestandes ausmachen und auch eher bereit waren als private Kunden, lange Zinsfestsetzungen zu akzeptieren.

Weiter angesteigen sind auch bei der Frankfurter Hypo die Zwangsversteigerungen (plus 10 Prozent auf 506 Fälle), die Ausfälle lagen bei etwa einer halben Million, inklusive der Fälle in diesem Jahr sind 0,9 Prozent des Hypothekenbestandes (dem Volumen nach) betroffen, „noch kein Grund zur Besorgnis", wie Vorstandsmitglied Bernt W. Rohrer betont.

Im neuen Jahr rechnet der Vor*stand mit einem härter werdenden* Wettbewerb unter den Hypothekenbanken; der Schwung des ersten Quartals, in dem die Frankfurter Hypo *ihre Hypothekenzusagen* auf 445 Mill. DM mehr als verdoppelt hat (überwiegend Althaus- und Umfinanzierungen) wird sich nicht unverändert fortsetzen. Für das Gesamtjahr zeigt der Vorstand jedoch Zuversicht.

Frankfurter Hypo	1984	±%
Hypothekenzusagen	1955	+ 0,1
Kommunalkreditzus.	1974	- 2,4
Tilgungsrückflüsse	2190	- 8,2
Darlehensbestand	25 063	+ 7,5
Bilanzsumme	26 814	+ 7
Zinsüberschuß incl. Einmalertrag	223	+ 21,4

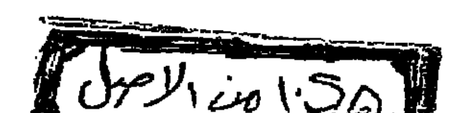
NAMEN

Konsul Wolfgang Ritter, bis 1970 Vorstandsvorsitzender der Martin Brinkmann AG, Bremen und heute noch Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates, begeht am 7. April seinen 80. Geburtstag.

Fritz W. Dieckmann, Geschäftsführer der Deutschen Olivetti GmbH, Frankfurt, wurde mit Wirkung vom 1. April in den Vorstand der Triumph-Adler AG, Nürnberg, berufen.

Dr. **Reinhold Stößel**, Leiter des Generalsekretariats im Konzernstab der Dresdner Bank, verstarb am 3. April im Alter von 54 Jahren.

Hans Reindl, Geschäftsführer der Union-Teppich-Fabrik Walter Poser GmbH & Co. KG, Mayen, und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Webteppiche in der Europäischen Teppichgemeinschaft für Deutschland e. V., feierte am 4. April seinen 60. Geburtstag.



Neues aus der Industrie

Eisenwarenmesse Köln 85

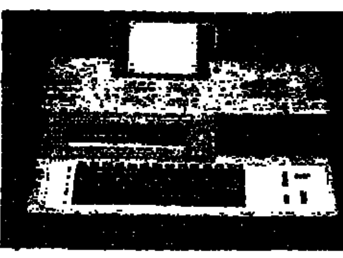
Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Hamburg 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Weltneuheit: Combibohrfutter zum Bohren und Gewindeschneiden. Eine kostengünstige Lösung von AEG

Drei Profigeräte in einem vereinigt der AEG Handbohrer BE 10 RLC: Electronic-Gewindeschneider, Handbohrer und Schrauber. Die Besonderheit der Maschine steckt in dem neuentwickelten Combibohrfutter, das zum Gewindeschneiden als Pendelfutter fungiert und zum normalen Bohren festgestellt werden kann. Diese Weltneuheit gestattet erstmals professionelles Gewindeschneiden mit einem preisgünstigen Handbohrer ohne Bruchgefahr für das Schneidwerkzeug. Die dabei notwendigen kleinen Drehzahlen werden über ein Schaltersteilrad vorgewählt. Die Bohrdurchmesser betragen 10 mm in Stahl und 25 mm in Holz. Geschraubt werden kann im Rechts-/Linkslauf bis 5 mm, wobei die Bits bei abgeschraubtem Bohrfutter einfach in die Bohrspindel gesteckt werden. Das Eckmaß beträgt in allen Fällen 29 mm. Die 1,3 Kilogramm leichte Maschine wird von einem 400-Watt-Motor angetrieben und besitzt eine Vollschutzisolation. Das Foto zeigt den Pendelausschlag des Combibohrfutters. Rechts verdeutlicht ein Schnittbild die Besonderheiten. Der Preis der Maschine: 175,– DM (ohne Mehrwertsteuer, unverbindliche Preisempfehlung). Den neuen Gesamtkatalog erhalten Sie beim Fachhandel oder direkt von:

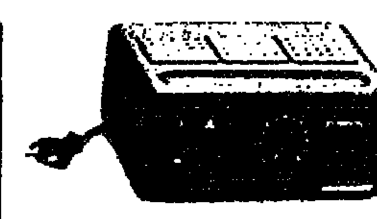
AEG-Elektrowerkzeuge GmbH
Max-Eyth-Straße 10
7057 Winnenden
Telefon: 0 71 95 / 12 - 4 01



Elektronisch adressieren, ja – aber wie?

Mit dem neuen Adreß-Computer für jedermann. Er ist so klein und einfach wie eine Schreibmaschine. Kann Adressen erfassen, speichern, ändern, sortieren, selektieren **und ausdrucken auf Selbstklebeetiketten oder direkt auf Briefbogen** mit angeschlossenem Zusatzdrukker. Elektronisch sauber, leise, schnell. Jeder kann es. Und weil er so preiswert ist, lohnt sich seine Anschaffung schon für wenig hundert Adressen, für Tausende sowieso. Wichtig auch: die niedrigen Adreßträgerkosten von unter 3 Pfennig pro Adresse, die einmalig sind, weil sich Disketten immer wieder neu verwenden lassen. Bitte Prospekt anfordern von:

STIELOW Abt. AC 64
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel.: 0 40 / 5-23 01–3 37 (Prosp.-Vers.)



Die Problemlösung für anspruchsvolle Bastler

Die neue Trafo-Generation von Minicraft ist eine Revolution im Bastel- und Modellbaubereich. Eine patentgeschützte Elektronik verleiht dem Gerät die für Präzisionsarbeit notwendige Laufruhe. Neu auch der Stichsägetisch mit Laubsägebügel. Die große Tischplatte (240 × 320 mm) besteht aus stabilem Kunststoff. Die Arretierung der Stichsäge erfolgt durch bewährten Klemm-Mechanismus. Ausstattung: Längs- und Queranschlag, Laubsägebügel. Geradeaus- und Kurvenschnitte lassen sich problemlos durchführen – mit der Laubsäge gelingen auch engste Radien.

Black & Decker GmbH
6270 Idstein/Ts., Tel. 0 61 26 / 2 10



Profi-Staubsauger für den AL-KO Combiworker

Der AL-KO Combiworker hat in einem einzigen Jahr einen großen Markt gefunden. Nun wird die Maschine durch weiteres Zubehör noch vollständiger. Besonders interessant ist die Späne-Absaugvorrichtung, geeignet für das Sägen und das Hobeln. Herz der Absauganlage ist der Profi-Staubsauger AL-KO Hurrican TN 6000. Mit diesem 60-Liter-Industrie-Staubsauger ist – neben dem universellen Einsatz – die Späneabsaugung optimal gelöst. Der TN 6000 saugt trocken und naß und hat mit einem 1000-Watt-Elektromotor eine große Saugleistung. Weitere Neuheiten im AL-KO-Programm: Abricht- und Dicktenhobelmaschine, vier neue MIG/MAG-Schweißanlagen, Tauchpumpen, Wasserpumpen und speziell für Heimwerker zwei neue leistungsstarke Industriestaubsauger.

AL-KO SCHWABEN-GERÄTE GMBH
8871 Kötz/Günzburg, Tel.: 0 82 21 / 97 - 1



Hochleistungsleuchte GS 1 Masterflash 55 Watt Halogen

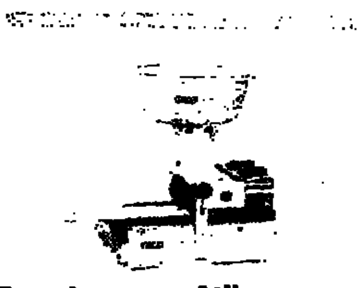
Für alle Bereiche, die bisher auf ebenso helles wie weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe. 55 Watt gebündeltes Halogenlicht lassen Objekte und Personen auf große Entfernung dank dem speziell parabolischen Reflektor einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombiniert mit einer aufwendigen Technik (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.) ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde bereits bei der deutschen Polizei eingeführt.

EBV Lichttechnik GmbH
Feldenend, 5180 Eschweiler
Tel.: 0 24 03 / 5 74 21, Tx.: 8 32 195

Neu von wolfcraft: elektronisches Bohr- und Fräscentrum

Das wolfcraft Bohr- und Fräscentrum 5005 ist das Spitzenprodukt zum Bohren und Fräsen für den Heimwerker. Die Electronic garantiert eine Genauigkeit des Arbeitsweges bis 0,1 mm. Der Arbeitskopf (Säule 700 mm, Ø 55 mm) ist zu einem Universal-Instrument entwickelt worden. Sowohl Maschinenaufnahme wie Arbeitskopf sind rundum stufenlos schwenkbar. Schwalbenschwanzführung ermöglicht höchste Präzision. Der große Kreuztisch (250 × 460 mm) besteht aus Längs- und Querschnitt mit nachstellbaren Führungsleisten. T-Nuten auf der Tischoberfläche zum fachgerechten Aufspannen der Werkstücke. Tischverstellung im Längs- und Quervorschub mit einer Steigerungsgenauigkeit von 1/10 mm, ablesbar auf den großen Digitalanzeigen.

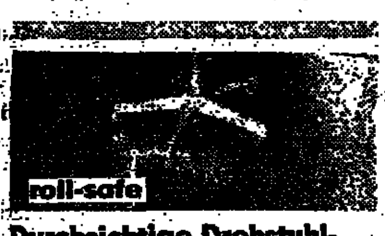
wolfcraft
Robert Wolff GmbH & Co. KG
Werkzeugfabrik, 5441 Weibern



Brandneu von Atika

das handliche Lasur-Gerät für alle Holzschutzfarben und Lasuren. In Sekundenschnelle werden Profilbretter, Balken, Latten etc. lasiert, imprägniert, gebeizt oder grundiert. Einfachste Handhabung und gleichmäßige Farbverteilung durch Spezial-Schaumwalzen und Bürsten. Das Holz wird einfach durch das Gerät gezogen und kommt fix und fertig beidseitig beschichtet wieder heraus.

Atika Maschinenfabrik
Wilh. Pollmeier GmbH & Co.
4750 Ahlen, Tel. 0 23 82 / 52 54



Durchsichtige Drehstuhl-Unterlage schützt jeden Teppich

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken; durchsichtig; verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-INNOVATIONEN,
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim,
Telefon 0 51 21 / 13 22 02



Gegen Angriffe aller Art hilft

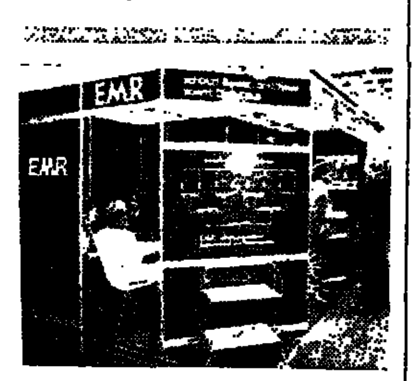
das Selbstschutzgerät „Mini-Kontra". Auf Knopfdruck versprüht die Waffe das Reizgas CS und macht damit selbst mehrere Angreifer kampfunfähig. Das Gerät paßt in jede Hand- oder Manteltasche. Eine Sicherung schließt versehentliche Betätigung aus. Der Mini-Kontra ist waffenscheinfrei und kostet DM 39,– inkl. MwSt.

Vertrieb: NOVITAS Handelsges.
Clörather Weg 18
4060 Viersen 1
Tel. 0 21 62 / 1 09 71



PROTECT! – Das Reinigungsset für Computer und elektronische Bürogeräte

sorgt am Bildschirmarbeitsplatz für hygienische Sauberkeit. Es ist universell einsetzbar. Das Reinigungsspray ist eine Kombination aus Langzeit-Antistatikum und hochwirksamen Reinigungskonzentraten. Die Reinigungstücher bestehen aus fusselfreiem Spezial-Vlies und sorgen für schlierenfreie Schmutzbeseitigung, die Tastaturstäbchen mit ihren umschäumten Spitzen holen Staub und Schmutz selbst aus unzugänglichen Stellen. Erhältlich im Bürofachhandel.



Sicherheit durch Präzision

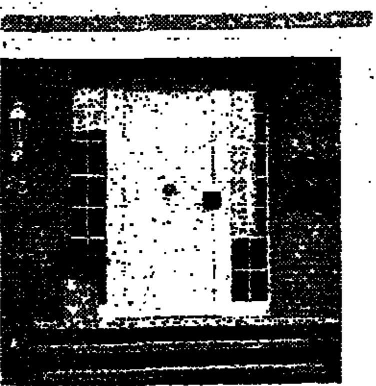
EMR – das ist ein junges Unternehmen und gleichzeitig ein Senkrechtstarter der Branche aus Radevormwald. Es betreibt eine Zylinderschloß-Fabrikation und stellt Schlüssel und Schlösser jeder Art her, auch komplette Schließanlagen werden angeboten. Dazu gehören ebenfalls Sicherheitsbeschläge und zusätzlich eine Objektberatung. Was diese Firma auszeichnet und wodurch sie sich einen großen Marktanteil sichern konnte, das sind die präzise Arbeit und die kurzen Lieferzeiten, Gütezeichen, die für sich sprechen. **Tel.: 0 21 95 / 37 55**



„Diese Schere ist ein Hammer"

denn sie bringt schnelle Hilfe nach Unfällen, beispielsweise wenn Autoinsassen hilflos in einem Fahrzeug eingeschlossen sind. Diese etwa 400 Gramm schwere Schere ist aus Spezialstahl gefertigt und kann auf mehrfache Weise genutzt werden; zum einen eignet sie sich dank eines Sicherheitshandgriffes und eines Hammerknopfes zum Einschlagen der Autofenster, zum anderen kann man mit ihr den Sicherheitsgurt problemlos durchtrennen oder die Kleidung von Verletzten aufschneiden. Wichtig anzumerken ist, daß diese Rettungsschere in jedem Fahrzeug einfach und sicher griffbereit befestigt werden kann, und zwar mittels einer Spezialhalterung: So kann dieses Gerät seinem Namen „Robin safety boy" alle Ehre machen. Preis rund 70,– DM. Erhältlich über den Fachhandel.

Robin Werkzeug GmbH
Löhdorfer Straße 171 – 173
5650 Solingen 11
Telefon 0 21 22 / 6 20 70



WITTLER – Sicherheitstüren für höchste Ansprüche

Ein komplettes Türenprogramm für Haus, Wohnung, Büro, Lagerräume, Labors, EDV, Archive usw. wird angeboten. Die Türen haben Mehrfachverriegelung. Durch Schlüsseldrehung schieben sich gehärtete Stahlbolzen bis zu 5 cm tief ins Mauerwerk. Alle Modelle sind einbruchgetestet und haben Prüfzeugnisse.

WITTLER-Sicherheitstechnik
Dieselweg 4, 4800 Bielefeld 12
Telefon: 05 21 / 40 21 16



Unsichtbare Schließfolgeregelung von GEZE

GEZE bringt den TS 540 IS, eine unsichtbare Schließfolgeregung, die auch bei Bodentürschließern eingesetzt werden kann. Das heißt: auch bei Bodentürschließern können die Vorteile der unsichtbaren Schließfolgeregelung genutzt werden. Die verdeckt integrierte Mechanik, durch die die Türansicht in keiner Weise beeinträchtigt wird, garantiert eine hervorragende Optik. Veränderungen oder Einbauten in den Türflügeln sind mit der Installation des GEZE 540 IS nicht verbunden. Das System arbeitet mit zwei Sonderschließern, die mit einem – durch ein Rohr geschütztes – Zug im Boden verbunden sind. Die Funktion läuft analog zu den obenliegenden Türschließern: Beim Öffnen des Standflügels wird der Gangflügel mitgeöffnet. Er bleibt so lange offen, bis der Standflügel geschlossen wird – erst dann wird er wieder freigegeben.

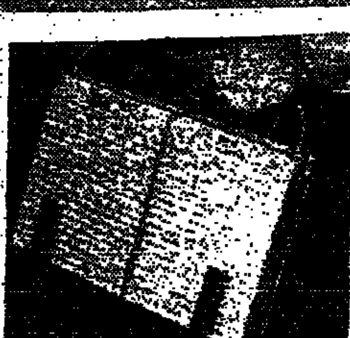
GEZE GmbH, Postfach 13 63
7250 Leonberg, Tel. 0 71 52 / 20 31



Ein Modell für drei Größen: Türschließer GEZE TS 2000 V

GEZE hat verblüffend einfache Türschließer entwickelt: Mit dem neuen, aufliegenden Zahntriebtürschließer TS 2000 V ist für die drei Größen 2, 3 und 4 nur noch ein Modell notwendig. Die Größe kann durch einfaches Versetzen des Schließers auf dem Bohrbild gewählt werden. Diese variierbare Montage erlaubt den Einsatz des gleichen Produktes bei Anschlagtüren (links und rechts) mit Flügelbreiten von 950 bis 1250 mm. Das Lochbild ist das gleiche wie beim GEZE TS 4000. Die Schließgeschwindigkeit kann von vorne eingestellt werden und ist thermostabil. Für den TS 2000 V ist auch das ein- und ausschaltbare GEZE-Feststellgestänge zu verwenden. Ebenfalls neu von GEZE: die Lösung der Montageplatte für den TS 2000 V; sie wird vom Schließer abgedeckt und ist nicht sichtbar.

GEZE GmbH, Pf. 13 63
7250 Leonberg, Tel. 0 71 52 / 20 31



Die kleinste Rettungsleiter der Welt

„Kletter-Fix", eine Faltleiter aus Stahlseil + Alusprossen kann notfalls Ihr Leben retten: Bei Feuergefahr, Abstieg an Außenwand, kein Ersticken. TÜV-geprüft. DBP. Ausstattungsgerät, d. Bundesverband f. d. Selbstschutz, stabil, handlich, pflegelos, platzsparend, nicht ortsgebunden, sofort besteigbar! Längen: 5, 8, 12, 16, 22 m.

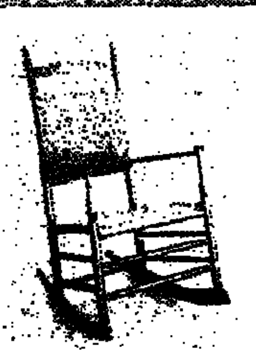
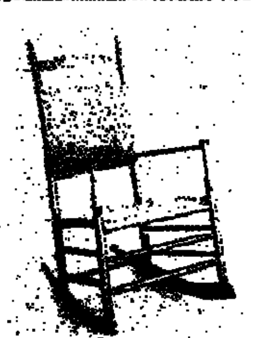
W. Luckey GmbH, Postfach 1406
3538 Marsberg, Tel.: 0 29 92 / 26 72



Die neue Stichsägengeneration von Black & Decker

Mit den neuen Drehblatt-Stichsägen werden auch komplizierte Kurven einfach. Das funktioniert so: Mittels Lenkknauf wird die Hubstange – und das Spezial-Kurvensägeblatt – einfach in die gewünschte Richtung gedreht. So wird auch die engste Kurve einfach und genau schneidbar. Vier Richtungen sind möglich: geradeaus, 90° nach links oder rechts, rückwärts. Natürlich hat die neue Drehblatt-Stichsäge von Black & Decker alle Vorzüge, die man heute von einer modernen Stichsäge erwarten kann. Die „Neue" gibt es in zwei Ausführungen: Grundmodell DN 535 S mit fester Hubzahl und Electronic-Variante DN 538 SE mit vorwählbarer Hubzahl für Holz, Metall oder Kunststoff. Die Daten: 330 W; 55 mm Schnittiefe mit Normalblatt, 45 mm mit Kurvenblatt; Gehrungssägen bis 45°.

Black & Decker GmbH,
Black & Decker-Str. 40, 6270 Idstein/Ts.
Tel. 0 61 26–2 10

Shaker Schaukelstuhl

Die Firma Habit vertreibt die Shaker Collection aus der Edizione de Padova Milano. Um 1820 begannen die Shaker mit der Produktion des Schaukelstuhls in Ahorn, ab 1870 mit der Gurtenbespannung. Heute werden die Gestelle auch in Schwarz gefertigt. Preis ca. DM 945,– bis 1145,– (unverbindliche Preisempfehlung).

HABIT Wohnreform
Postfach 25 01 64
5090 Leverkusen 1



Garten- und Grillkamine San Remo und Monaco

Die Kamine sind in 6 Modefarben lieferbar und haben eine ideale Arbeitshöhe von 80 cm. Die Ausstattung ist sehr aufwendig, wie z. B. Edelstahlrost, doppelwandige Rückwand, die heiße Grillkohle ist schwenkbar (wichtig für Grillgut wie Hähnchen etc.), außerdem ist das Grillrost noch dreifach höhenverstellbar. Selbstverständlich sind die Kamine TÜV-sicherheitsgeprüft. Am elegantesten stellt sich der Grillkamin Monaco vor mit seiner handgefertigten Kupferhaube, beide Kamine haben eine Gesamthöhe von 191 cm.

BIC GmbH, Sorbengasse 53
2000 Hamburg 26, Tel. 0 40 / 2 50 85 44

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase, Gerüche, Pollen

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, **was Luftbefeuchter lt. Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können:** Er befeuchtet ungesunde, trockene Heizungsluft, und er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. Wartungsfrei. Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 75 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens* bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, wir räumen 14 Tage Rückgaberecht ein, **daß wir das Gerät auf Wunsch vom Paketdienst wieder bei Ihnen zu Hause abholen.**
Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW 30 für Räume bis 50 m² = 685,– DM, LW 40 für Räume bis 80 m² sowie LW 20 bis 50 m² mit Zusatzschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM (inkl. jeweils 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.

Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 60 70
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778

Unser Kapital sind über 10 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockner Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

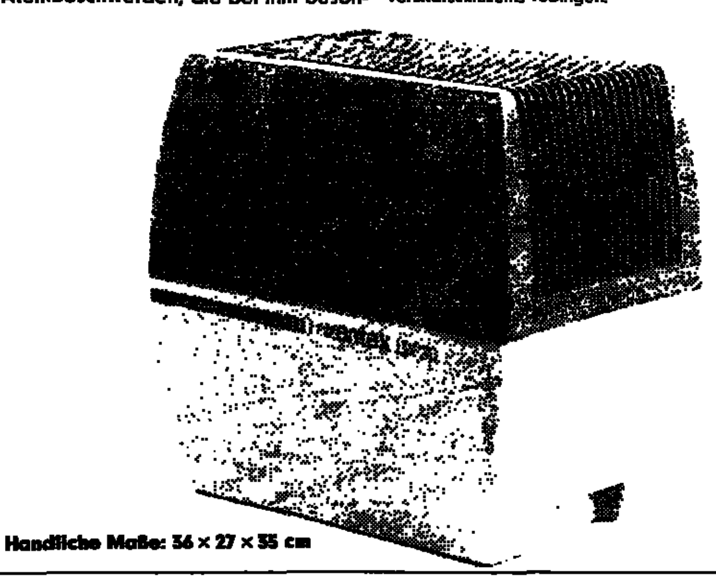
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt Ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders Nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich schon nach 2 Tagen von der Leistung des Gerätes so begeistert bin, daß ich es nicht mehr missen möchte. Ein großes Kompliment, ebenso für die schöne Form des LW 30, sowie für die wirklich geringe Geräuschentwicklung. Ich litt sehr unter trockener Nasenschleimhaut und hatte ständig gerötete Augen, bedingt durch einen kleinen Raum, in dem Zigarettenrauch und trokkene Luft durch Speicherheizung die Luftverhältnisse vor allem an langen Fernsehabenden nicht gerade angenehm waren. Meine Beschwerden haben sich schon nach 2 Tagen völlig gebessert."
Walter Fenner, 4900 Herford

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.



Handliche Maße: 36 × 27 × 35 cm

Zu jung, um alt zu sein

Frischzellen – eine Therapie für die bessere Hälfte des Lebens

Wie alt kann der Mensch werden? Diese Schicksalsfrage ist bis zum heutigen Tag ohne schlüssige Antwort geblieben. Die meisten Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß das menschliche Leben auf 120 Jahre programmiert ist. (Die 160jährigen knoblauchessenden und fröhlich kinderzeugenden Greise des Kaukasus gehören ins Märchenbuch.) Warum jedoch erreichen wir die uns zugebilligten 120 Jahre nicht? Warum sterben wir, bevor die Uhr unseres Lebens wirklich abgelaufen ist?

Biologen, Ärzte und Chemiker in aller Welt beschäftigen sich mit dieser Frage. Ihre Antworten, so kompliziert und unterschiedlich sie auch sind, kann man vereinfacht folgendermaßen zusammenfassen:

1. Im Alter wird die Anfälligkeit für Krankheiten stärker. Das heißt: das körpereigene Abwehrsystem wird schwächer.
2. Die Gefährlichkeit von Krankheiten wird größer. Eine Grippe, die ein Dreißigjähriger mit ein paar Tagen Bettruhe abtut, ist für einen Achtzigjährigen lebensbedrohend.

Warum das so ist? Dr. Robin Holliday vom National Institute for Medical Research in London ist mit vielen anderen Forschern der Ansicht, daß Fehler im Zellstoffwechsel den Alterungsprozeß beschleunigen und schließlich zum vorzeitigen Tode führen.

Können diese Fehler vermieden oder beseitigt werden? Viele Forscher und Wissenschaftler sind davon überzeugt, daß Injektionen von Frischzellen diesen Prozeß aufhalten, das Leben verlängern, Krankheiten vermeiden oder heilen können.

35 Jahre Erfahrung 52 000 Patienten

Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries wurden während der vergangenen 35 Jahre mehr als 52 000 Patienten behandelt und 500 000 Injektionen gegeben. Die meisten von ihnen wiederholen diese Kur, weil sie die erzielte Wirkung stabilisieren wollen. Viele konnten von chronischen Krankheiten geheilt werden.

Die Frischzellen hatten die ermüdeten, fehlerhaften, funktionsgeschädigten Zellen repariert und vitalisiert. Die Frage, die immer wieder gestellt wird, lautet: Ist diese Wirkung beweisbar?

Ein Experiment, das der amerikanische Wissenschaftler Dr. Langer von Langendorff den Teilnehmern eines Kongresses für Zelltherapie in der Academy of Sciences in New York vorführte, gibt darauf Antwort. Es war mit Zeitraffertempo gefilmt, und die Zellen waren mikroskopisch stark vergrößert.

Der Film zeigte ein Zellgewebe, dem der Forscher die Nahrungszufuhr entzogen hatte. Daraufhin verkümmerte das Gewebe, und große Teile starben ab. Nun ließ er Kontrollversuche ablaufen.

1. Versuch: Dem Gewebe wurde Kochsalzlösung injiziert. Die abgestorbenen Zellen zeigten keinerlei Wirkung.
2. Versuch: Dem Gewebe wurde Nährlösung injiziert. Die Zellen erholten sich etwas.
3. Versuch: Dem Gewebe wurden Frischzellen injiziert. Es erholte sich zusehends. Teile der verkümmerten Zellen wurden wieder prall und wuchsen. Auch das abgestorbene Gewebe wurde bis zu zwei Dritteln mit neuen Zellen ausgefüllt.

Die Krankheit „Alter" ist heilbar

In der Bundesrepublik leben heute mehr als 12 Millionen Menschen über 60. Viele sind krank. Von ihnen haben:

- 7 Prozent Migräne
- 22 Prozent (erwiesene) Arterienverkalkung
- 30 Prozent Bronchitis oder Asthma
- 40 Prozent Herzmuskelschwäche
- 31 Prozent zu hohen Blutdruck
- 17 Prozent Schädigungen der Herzkranzgefäße
- 17 Prozent Bandscheibenschäden
- 14 Prozent Harnwegleiden
- 33 Prozent der Männer Prostataleiden
- 30 Prozent Gelenkerkrankungen

Vielen dieser Patienten, die oft schon jahrelang von Arzt zu Arzt laufen, wäre zu helfen.

Bis zu 80% Erfolgsquote

Patientenbefragungen und Berichte der behandelnden Hausärzte ergaben statistisch, daß bei 80 Prozent der im Sanatorium Block behandelten Patienten positive Ergebnisse erzielt werden konnten. Eine ungewöhnlich hohe Rate, wenn man bedenkt, daß viele dieser Patienten erst in das Frischzellensanatorium nach Lenggries gekommen sind, nachdem andere Ärzte ihre gesundheitlichen Störungen als unbeeinflußbar bezeichnet hatten.

Revitalisierung bei Tier und Mensch

Ist die Frischzellentherapie eine Verjüngungskur? Schon vor Jahren ergaben Tierversuche an der Tierärztlichen Hochschule in Wien, daß Altersvorgänge rückgängig gemacht werden können. Aber viele stoßen sich an dem Wort Verjüngung. Bei den genannten Tierversuchen wurde festgestellt, daß die Herzkranzgefäße der Tiere dehnungsfähiger und deren Haut elastischer wurden. Das kann man durchaus als biologische Verjüngung bezeichnen. Beim Menschen sind derartige Veränderungen natürlich nicht schlüssig nachzuweisen. Aber unsere tägliche Praxis erlaubt uns durchaus Rückschlüsse: Wenn unsere Patienten zum Beispiel nach zwei, drei oder fünf Jahren wieder zu uns kommen, dann sehen sie oft nicht nur jünger aus, sie fühlen sich auch jünger, und sie sagen es auch.

Auch viele Mitarbeiter des Sanatoriums unterziehen sich selbst jedes Jahr einer Frischzellentherapie. Unser Chef, ungewöhnlich vital, jugendlich und aktiv, sagt: „Junge Patienten sind die besten. Denn es ist natürlich viel besser, vorzubeugen als zu heilen. Wenn jeder Mensch ab 40 in bestimmten Abständen eine Frischzellenkur machen würde, hätte das Alter sehr viel weniger Beschwerden."

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 / 42 20 11
Telex 5 26 231, BTX ✻ 25 522 #



Trotz Osterpause stabil

Am Aktienmarkt wieder selektive Anlagebereitschaft

DW. – Der wieder gestiegene Dollar sorgte am Aktienmarkt für einige Meinungskäufe. Von Glattstellungen angesichts der bevorstehenden langen Osterpause konnte keine Rede sein. Die Kulisse hatte dafür schon während der vorangegangenen Tage gesorgt oder wartet auf weiter steigende Kurse nach dem Osterfest, um nicht unter Einstandspreisen verkaufen zu müssen. Ein Geschäftsschwerpunkt lag wieder bei den Titeln der Großchemie, wo offensichtlich der Bayer-Bericht stimulierte. Gekauft wurden aber auch Siemensaktien.

Eindeutig vom steigenden Dollar profitierten Beiersdorf-Aktien, die nach den Gewinnmitnahmen während der Vortage um 9 DM auf 504 DM anzogen. Weniger profitierten von der festen US-Währung die deutschen exportstarken Auto-Konzerne. Die Regelung der Abgasvorschriften in der Bundesrepublik hat bisher nicht zu der erhofften Belebung des Inlandsmarktes geführt. Stahl-Aktien, noch am Vortage favorisiert, traten auf der Stelle. Das gleiche gilt für die meisten Elektrowerte. Schockiert hat die Kursaussetzung bei Tewidata, wo die Schwierigkeiten offensichtlich größer sind als der Vorstand bislang einzuräumen bereit war. Bei Kale & Salz gilt der Kursanstieg als Spätwirkung der Dividendenverdoppelung. Von den Versorgungswerten wurden HEW unter lebhaften Umsätzen zu leicht steigenden Notierungen gehandelt.

Frankfurt: Braun Vz. verminderten sich um 9 DM, Cassela gaben ebenfalls um 9 DM nach und Hartmann & Braun St. sanken um 15 DM auf 640 DM. Chemieverwaltung konnten sich um 11 DM befestigen und MAN Vz. zogen um 5 DM auf 150 DM an.

Düsselforf: Audi NSU sanken um 75 DM auf 745 DM, Dt. Atlanten gaben um 5 DM nach und Leffers verminderten sich um 3 DM. Hageda verbesserten sich um 2 DM und Keramag zogen um 6 DM an.

Hamburg: HEW stiegen weiter bis 98,50 DM plus 1,50 DM an. NWK Vz. gingen zu 168,50 DM plus 0,50 DM um. Auf der Verliererseite standen Triton mit 110,90 Dm minus 2,10 DM. Phoenix Gummi gaben auf 120,10 minus 0,90 DM nach.

Berlin: DUB-Schultheiss wurden um 7 DM heraufgesetzt. Berliner Kindl befestigten sich um 2,50 DM, Berliner Elektro um 1,50 DM und Herlitz St. um 1 DM. Rheinmetall Büßten 8 DM undDetewe 5 DM ein.

München: Etienne Aigner verloren 1 DM und Leonische Draht schlossen mit einem Minus von 14 DM ab. Agrob St. zogen um 6 DM an, Audi AG verbesserten sich um 30 DM und AKS stiegen um 1 DM auf 99 DM.

Stuttgart: Aesculap stockten um 8,50 DM auf. Salamander machten 3,50 DM gut. Fuchs zogen um 3 DM auf 119,50 DM an. Audi NSU wurden um 90 DM niedriger mit 700 DM taxiert und IWKA büßten 4 DM ein.

Nachbörse: geschäftslos

WELT-Aktienindex: 175,8 (175,8)
WELT-Umsatzindex: 3050 (2860)

Brüssel

	4.4.	3.4.
Arbed	1750	1750
Brux. Lambert	2005	2005
Cockerill Ougrée	262	264
Ebes	3140	3080
Gevaert	4055	3995
Kreditbank	8310	8300
Pétrofina	6850	6830
Soc. Gén. d. Belg.	2050	2020
Sofina	7510	7510
Solvay	4580	4570
UCB	5340	5308
Index	–	2272,78

Singapur

	4.4.	3.4.
Cycle + Car.	4	4
Cold Storage	2,74	2,69
Dev. Bk. of Sing	6,25	6,15
Fraser + Neave	5,25	5,25
Kl. Kepong	2,65	2,64
Mal. Banking	6	6
Nat. Iron	2,92	2,91
OCBC	9,15	9
Sime Darby	1,94	1,9
Singapur Land	2,88	2,85
Un. Overs. Bank	4,46	4,34

Sydney

	4.4.	3.4.
Coles	3,7	3,75
CRA	6,18	6,16
CSR (Thess)	2,96	2,97
Metals Expl.	0,65	0,62
MIM-Holdings	3,42	3,4
Myer Emporium	1,82	1,8
North Broken Hill	2,55	2,5
Oakbridge	0,8	0,8
Peko Wallsend	4,27	4,15
Poseidon	3,9	3,85
Thomas Nat. Tr.	1,86	1,82
Waltons Bond	0,35	0,36
Westpacific Banking	3,48	3,49
Western Mining	4,12	4,08
Woodside Petr.	1,1	1,06
Index	–	837,5

7-110/3,8, 10-100/2,3, 10-110/5, BASF 7-190/1,5, 7-200/3, 10-200/4, Bayer 7-200/2,2, 7-210/4, 10-200/3, 10-210/6,5, BMW 7-360/7, 7-370/10, Commerzbk. 10-160/2,9, Conti 7-130/1,6, 7-140/5, 10-130/3, 10-120/4, Daimler 7-650/12, Deutsche Bk. 7-420/5, 10-410/5, GHH St. 7-150/2, Harpener 10-310/3,5, Hoechst 10-200/3, Kaufhof 10-210/2,2, Klöckner 7-70/3, 7-/5,5, Lufthansa St. 7-190/3,1, 10-180/2, Mercedes 10-570/10,6, Siemens 7-510/4,5, 7-520/6, 7-540/12, 10-480/1,2, 10-490/2, 10-500/4,5, 10-510/6,4, Thyssen 7-100/2,1, 10-95/1,6, 10-100/4,1, 10-100/5,4, VW 7-200/3, 10-190/3,5, 10-200/3, Chrysler 10-100/4, 10-110/8,1, General Motors 7-220/7,5, 7-240/12, IBM 7-400/12, Royal Dutch 7-170/1,5, 10-170/5,5, Unilever 10-280/6,8.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 4. 4. 85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅝– 8⅞	5⅝–5⅞	5⅛–5⅜
3 Monate	8⅞– 9⅛	5⅞–6⅛	5½–5¾
6 Monate	9⅜– 9⅝	6 –6¼	5½–5¾
12 Monate	10⅛–10⅜	6¼–6½	5⅝–5⅞

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 4. April folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)

	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1405,00	1778,40
10 US-Dollar (Indian)**)	1210,00	1471,75
5 US-Dollar (Liberty)	490,00	672,60
1 £ Sovereign alt	228,50	283,29
1 £ Sovereign Elizabeth II.	229,75	282,44
20 belgische Franken	176,25	229,43
10 Rubel Tscherwonez	239,75	300,68
2 südafrikanische Rand	224,25	277,31
Krüger Rand, neu	1013,00	1194,72
Maple Leaf	1013,00	1194,72
Platin Noble Man	877,00	1039,68

Außer Kurs gesetzte Münzen*)

	Ankauf	Verkauf
20 Goldmark	243,50	306,09
20 schweiz. Franken „Vreneli"	180,00	233,70
20 franz. Franken „Napoléon"	178,25	232,65
100 österr. Kronen (Neuprägung)	935,25	1130,03
20 österr. Kronen (Neuprägung)	186,00	234,84
10 österr. Kronen (Neuprägung)	97,00	127,68
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	435,25	530,39
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	102,50	139,65

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisenmärkte

Die bevorstehende Feiertagsunterbrechung lähmte den Handel heute mehr als während der letzten Tage. Man war kaum bereit neue Engagements einzugehen. Nach einem New Yorker Schlußkurs von 3,14 konnte sich der US-Dollar am 4. 4. in der Spitze bis auf 3,16 befestigen. Amtlich wurde er mit 3,1560 bewertet. Neue tendenzverändernde Meldungen dürften erst für die nächste Woche erwartet werden. Neben dem ebenfalls festen canadischen Dollar fiel besonders der Anstieg des japanischen Yen um 6,5 Promille auf 1,2425 auf. Unter den nicht amtlich notierten Währungen verzeichnete der australische Dollar einen Kursgewinn von 3 Prozent und konnte damit den Großteil seines Vortagsverlustes wieder ausgleichen. US-Dollar in: Amsterdam 3,5610; Brüssel 63,4975; Paris 9,6350; Mailand 2012,50; Wien 22,1680; Zürich 2,6743; Ir. Pfund/DM 3,127; Pfund/Dollar 1,2053; Pfund/DM 3,804.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 4. April: In D-Mark 2,23531 (Parität 2,24184); in Dollar 0,708609 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 4. 4. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 20,00; Verkauf 23,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,75; Verkauf 22,75 DM West.

Devisenterminmarkt

In einem sehr ruhigen Markt vor den Osterfeiertagen kam es am 4. April nur zu Zufallsbedingten Umsätzen. Die Abschläge notieren auf Vortagsniveau.

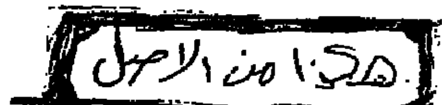
	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,83/0,73	2,42/2,32	5,20/5,00
Pfund/Dollar	0,47/0,45	1,22/1,18	1,76/1,71
Pfund/DM	3,10/1,70	7,30/5,90	12,2/10,8
FF/DM	21/5	48/22	90/74

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 4. 4.: Tagesgeld 5,85–6,80 Prozent; Monatsgeld 5,75–5,90 Prozent; Dreimonatsgeld 6,00–6,15 Prozent.

Privatdiskontsätze am 4. 4.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 4. 4.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 6 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. März 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/3: Ausgabe 1985/3 (Typ A) 5,00 (5,00)–7,00 (5,97)–7,50 (6,45)–8,00 (6,80)–8,25 (7,05)–8,50 (7,25). Ausgabe 1985/4 (Typ B) 5,00 (5,00)–7,00 (6,00)–7,50 (6,48) – 8,00 (6,87) – 8,25 (7,14) – 8,50 (7,37) – 8,50 (7,53) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 6,04, 2 Jahre 6,97. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 100,20, Rendite 7,20.



Renten uneinheitlich

Angesichts der bevorstehenden langen Osterpause hielten sich die Anleger zurück. Die institutionellen Investoren waren kaum noch ansprechbar. Unter diesen Umständen kam es bei den öffentlichen Anleihen zu begrenzten Kursschwankungen von 0,15 Prozentpunkten nach beiden Seiten. Am Markt für D-Mark-Auslandsanleihen blieben die Kurse unverändert. Nach wie vor wird aber eine gewisse Anlagebereitschaft für jüngere Emissionen mit über dem Durchschnitt liegenden Renditen konstatiert. Am Pfandbriefmarkt wurde das geringe Geschäft auf bisheriger Kursbasis abgewickelt.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschr.

Bundesbahn

F	7 dgl. 77	2/87	100,05G	100,05
F	6 dgl. 77	9/87	97,95	97,9
F	6 dgl. 78 II	7/88	97,4	97,4
F	6½ dgl. 77	5/89	98	97,95

M	7 dgl. Pf 20	98,75G	98,75G
B	5 Berl.Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
B	7 dgl. Pf 31	100G	100G
B	6 dgl. Pf 34	98,25G	98,25G
B	6½ dgl. Pf 57	99,5G	99,5G
Hn	5 BrHann. Hypo Pf 1	118G	118G
Hn	7 dgl. Pf 88	92,25G	92,25G
Hn	7½ dgl. Pf 87	97,5G	97,5G
Hn	6 dgl. KS 29	84G	84G
Hn	7 dgl. KS 30	99,85G	99,85G
D	5 Dt.Genbod. Pf 44	120,5G	120,5G
D	5 dgl. Pf 54	116bG	116bG
D	6 dgl. Pf 109	84bG	84bG
D	6½ dgl. Pf 123	91,5G	91,5G

D	6 dgl. Pf 28	95,5G	95,5G
D	6½ dgl. Pf 67	86,5G	86,5G
D	5½ dgl. KO 3rE	126G	126G
D	7½ dgl. KO 77	100G	100G
S	5 RhHyp.Mannh.Pf59	110G	110G
S	5½ dgl. Pf 109	73,5G	73,5G
S	7 dgl. Pf 125	99,5G	99,5G
S	7 dgl. Pf 178	94G	93,5G
S	8 dgl. Pf 177	101,75G	101,75G
S	6 dgl. KS 77	82G	82G
Br	5 St.Kr.Ol-Br Pf17	124,25G	124,25G
Br	5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G
Br	5 dgl. Pf 36	–	88,45G
Br	5½ dgl. Pf 45	89,1G	87,9G
Br	6 dgl. Pf 56	82,8G	82G

F	7½ Karstadt 71	100,3T	100,3G
F	7½ Kaufhof 71	100,5T	100,3T
F	7¾ dgl. 71	100,4G	100,4G
F	7½ dgl. 76	100,1G	100,1G
F	7½ Klöckner W. 71	100,15G	100,3
F	8 dgl. 72	100,5	100,1
F	6 NWK 61	99,4G	99,4G
F	6 dgl. 62	98,5	98G
F	6 Ob Don.Krwk. 64	96,5G	96,5G
F	6 Rh.Braw. 65	97,4T	97,4T
F	6 dgl. 65	97T	97G
F	6 RWE 65	98,25G	98,25G
F	6 dgl. 65	97,5T	97,5
F	7¾ dgl. 71	100,5G	100,6
F	7 dgl. 77	99,9G	99,9G
F	6 Rh.-M.-Don. 62	98,25G	98,25G

M	6 dgl. Pf 54	79,5G	79,5G
M	6 dgl. KO Pf 58	100G	100G
M	6½ dgl. Pf 10	87G	87G
M	6 dgl. KS 1	99,9G	99,9G
M	6 Ldw. Aufb. IS 15	99,1G	99,1G
M	6 dgl. IS 16	98,25G	98,25G
M	6 dgl. IS 17	97,5G	97,5G
M	8½ dgl. KO 49	100,6G	100,6G
M	8½ dgl. KO 48	100,5G	100,5G
M	7½ Bay.Lbkgz. Pf 105	100,5TG	100,5TG
M	5 Bayer.Verbk. Pf 11	120,5G	120,5G
M	6 dgl. Pf 4	94,75G	94,75G
M	6½ dgl. Pf 3	90,5G	90,5G
M	6½ dgl. Pf 12	89,5G	89,5bG

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Ausländische Aktien in DM

Warenpreise – Termine

Fester lagen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex kurz vor Sitzungsschluß. Etwas schwächer präsentierten sich im Schlußgeschäft Kaffee und Kakao.

Die Schlußkurse der Rohstoffpreise aus USA und Kanada können erst nach Eröffnung der Sommerzeit (28. 4.) wieder veröffentlicht werden.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	4. 4.	3. 4.
Mai	364,50	337,00
Juli	340,00	337,00
Sept.	338,50	336,00

Gerste Winnipeg (can. $/t)	4. 4.	3. 4.
Mai	140,00	140,00
Juli	135,00	134,50
Okt.	124,90	124,50

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	4. 4.	3. 4.
Terminkontr. Mai	143,10	143,90
Juli	142,65	143,50
Sept.	142,30	142,75

Kakao New York ($/t)	4. 4.	3. 4.
Terminkontr. Mai	2320	2310
Juli	2156	2158
Sept.	2140	2138
Umsatz	–	–

Zucker London ($/t), Nr. 6	4. 4.	3. 4.
Mai	110,80	111,20–111,40
Aug.	115,20	115,00
Okt.	118,80	118,20–118,20
Umsatz	1920	1645

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	4. 4.	3. 4.
schw. Sarawak spez.	660,00	660,00
weißer Sarawak	825,00	825,00
weißer Muntok	835,00	835,00

Öle, Fette, Tierprodukte

Schweineschmalz Chicago (c/lb)	4. 4.	3. 4.
April	43,72	43,40
Juni	49,20	48,75
Juli	51,00	50,35

Schweinebäuche Chicago (c/lb)	4. 4.	3. 4.
Mai	68,15	67,20
Juli	69,10	67,80
Aug.	67,70	66,25

	4. 4.	3. 4.
Palmöl Rotterdam ($/lgt) Sumatra cif	660,00	655,00
Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg) fob Niederl. fob Werk	243,00	236,00
Kokosöl Rotterdam ($/lgt) Philippinen cif	645,00	640,00
Leinsaat Rotterdam ($/t) Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	305,00	304,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Seide Yokoh. (Y/kg)	4. 4.	3. 4.
AAA, ab Lager April	12 484	12 562
Mai	12 446	12 507

Kautschuk London (p/kg)	4. 4.	3. 4.
Nr. 1 RSS loco	65,50–73,50	65,00–73,00
Mai	71,00–73,50	71,50–74,50
Juni	72,00–74,50	72,50–75,50
Juli	73,00–75,50	73,50–76,50
Tendenz: leichter		

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Westdeutsche Metallnotierungen

Aluminium	4. 4.	3. 4.
für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00–458,50	455,00–464,50
Vorziehdraht	454,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

NE-Metalle

Messingnotierungen

	4. 4.	3. 4.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	430–439	426–438
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	470–473	470–471
MS 63	468–473	466–473

Zinn-Preis Penang

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Silber (p/Feinunze)	4. 4.	3. 4.
London Kasse	528,95	529,30
3 Monate	544,70	545,25
6 Monate	560,35	560,70
12 Monate	589,60	589,65

Platin (£-Feinunze)	4. 4.	3. 4.
London fr. Markt	227,50	225,35

Palladium (£-Feinunze)	4. 4.	3. 4.
London f. Händlerpr.	94,05	92,25

New Yorker Metallbörse

Londoner Metallbörse

	4. 4.	3. 4.
Kupfer (Kupfer-Standard) Kasse	1190,0–1192,0	1197,0–1199,0
3 Monate	1207,0–1207,5	1215,0–1216,0
Zink (£/t) Kasse	743,00–745,00	800,00–802,00
3 Monate	741,00–742,00	733,00–734,00
Zinn (£/t) Kasse	9810–9811	9740–9745
3 Monate	9810–9811	9770–9775
Quecksilber $/Fl.)	–	290–300
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	73–75

Mittel gegen Zyankali

gas – „Ich hab' noch mehr Zyankali", sagte der „Sterbehelfer" Hackethal, als eine seiner „Sterbepackungen" ihren Adressaten nicht erreichte. Es sollte trostreich klingen, klang aber – ganz und gar unfreiwillig – eher drohend. Der Gedanke, daß der Tod heute, ob nun erwünscht oder nicht erwünscht, per Post und Nachnahme ins Haus flattert, hat etwas Makabres und zutiefst Anstößiges, selbst wenn man einmal davon absieht, welcher Mißbrauch mit solchen Sendungen getrieben werden kann.

Nicht viel anders steht es mit jenen Broschüren zur Selbstmord-Anleitung, die jetzt nach britischem Vorbild auch bei uns versandt werden und gegen die, völlig zu Recht, Bundesjustizminister Engelhard Protest erhoben hat. Nur allzuoft treffen die Sendungen auf labile, in momentanen Krisenstimmungen befindliche Empfänger und lösen bei ihnen Kurzschlußhandlungen aus. Suizid geschieht ja nur in den seltensten Fällen wirklich „freiwillig". Viel häufiger ist er das Resultat körperlicher Schmerzen und existentieller Verzweiflung, die jeden klaren Gedanken hinwegspülen.

Kein Geringerer als der Held unseres deutschen Nationalgedichts, Faust, steht dafür als Beispiel. Gepeinigt von den Gebrechen des Alters, verzweifelt über die Unzulänglichkeit seiner Wissenschaft, greift er zur „Phiole", um seinem Leben selbst ein Ende zu setzen. Wenn in diesem Augenblick der Postbote bei ihm klingelte und ihm eine „Sterbepackung" oder eine Selbstmordbroschüre überbrächte – nichts könnte ihn in seinem Entschluß mehr aufhalten. Aber statt des Briefträgers hört Faust, wie man weiß, die Osterglocken, und die bringen ihn wieder „auf die Erde", d. h. zur Besinnung und zum Nachdenken über den eigentlichen Sinn von Erlösung.

Zyankali oder Osterbotschaft: So lautet in der Tat die Alternative. In jedem Menschen, auch im verzweifeltsten und dem Leid am schlimmsten ausgelieferten, lodert irgendwo die Flamme des Überlebenwollens, des Widerstands gegen den Tod. Die Osterbotschaft, die Botschaft von der Überwindung des Todes im Glauben, springt diesem elementaren Antrieb bei. Indem wir auf sie hören, schützen wir uns vor einem Absinken ins rein Kreatürliche. Das mag schwerfallen, doch werden wir dadurch einer Gnade teilhaftig, aus der uns kein Todesbote per Post vertreiben kann.

Der Filmregisseur Werner Herzog inszeniert erstmals Oper: Busonis „Doktor Faustus" in Bologna

Im Höhenrausch über den Gletschern

Schon während der einleitenden Sinfonia quillt dichter Nebel unter den Goldbordüren des großen Samtvorhangs hervor. Als sich dieser öffnet, blickt man auf eine Gletscherlandschaft im Hochgebirge. Die Nebelschwaden steigen auf, und die Sonne dringt glänzend hell durch die Wolken. Ein Mann klettert die Steilhänge in sieghaft-kämpferischem Streben hinauf. Es ist die gleiche morgendliche Aufbruchstimmung, die fast besessene Vorstellung, einer anderen Lebenssituation entgegenzueilen, die einst auch Aguirre auf der Suche nach dem Gold über die Anden drängte oder Fitzcarraldo immer neu sein Opernprojekt im südamerikanischen Dschungel verfolgen ließ.

Werner Herzog, des deutschen Filmregisseurs, Handschrift also waltet hier an der Oper von Bologna, wo Ferruccio Busonis gewaltiges Opernfragment „Doktor Faustus" über die Rampe geht. Werner Herzog führt Regie, und der Abend erscheint denn auch als eine konsequente Fortsetzung seiner bisherigen Filmarbeit.

Assoziationen zur Oper tauchten in Herzogs Filmen ja schon häufig auf, und zwar nicht nur durch die in diesen Filmen dramaturgisch stets sehr anwesende Musik. Opernhaft ist die Filmdramaturgie Herzogs insgesamt, opernhaft seine Neigung zur Staatsaktion, zum großen Aufzug, auch zum (verschlissenen) Pomp der jeweiligen Szene.



Oper als Bilderflut: Szene aus Werner Herzogs „Doktor Faustus"-Inszenierung in Bologna FOTO: AP

Eigentlich muß man sich wundern, daß der Regisseur erst jetzt auf Busoni und seinen „Faust" verfallen ist, denn die beiden haben viel Gemeinsames. So spricht Busoni in der Einleitung zu seiner Oper davon, daß sich Hörbares und Sichtbares „gegenseitig ergänzen und erhellen sollen", daß es durch den Künstler „verschmolzen wie getrennt" werden möge. Anders hätte es Herzog auch nicht formuliert. Nicht nur sein Aguirre und sein Fitzcarraldo sind besessen von ihren Ideen, auch Busonis Faust ist es. Busonis Haltung zur Oper entspricht voll Herzogs eigenem Ausdruckswillen.

Das oben erwähnte Gletscherpanorama, der wechselnde Himmel, die Novembertristesse bei Gretchens Grab, die nasse und dunkle Grotte – alles wird in dieser Aufführung zur Chiffre von Fausts Suche nach dem neuen Leben. Das hat manchmal etwas leicht Ridiküles. Henning von Gierke, Herzogs langjähriger Ausstatter, vermag trotz der Brillanz mancher Bilder die Pappvergangenheit seiner Felsen nicht immer genügend zu kaschieren.

Faust ist hier also unter die Bergsteiger gegangen. Mühelos steigt er nach oben, weder der Famulus Wagner noch die drei Studenten aus Krakau – sich ängstlich aneinander seilend – können diesem Höhen- und Geistesdrang folgen. Unverstanden von seiner Umgebung, entfernt sich der große Magier immer mehr von ihr, wird immer einsamer.

Selbst als ihn herunterprasselnde Felsbrocken zum Verlassen seiner Felskanzel zwingen, bleibt er der Einzelgänger, der sich in immer neue Träume flüchtet. Herzog kultiviert hier mit seinem Darsteller James Johnson einen ganz überreizten, fast grimassenhaften Stil, der dem Faust fast gespenstische Züge verleiht. Sein Widerpart Mephisto (Wolfgang Fassler) erscheint nicht minder exaltiert. Mit Peter-Hofmann-Mähne angetan, spielt er ein in Dauerforte schreiendes Tenorungeheuer, das stets haarscharf an der schieren Parodie vorbeischrammt.

An Stelle der Kapelle baut Gierke für das Zwischenspiel eine Caspar David Friedrich nachgestellte Friedhofsszenerie mit aufgewölbten Grabsteinen und dürren Bäumen. Gretchens Bruder hat selbst ihr Grab ausgehoben. Bevor ihn Mephistos Kämpfer in einem archaisch-tänzerischen Männerkampf niederstoßen, darf Armando Ariostini sein Gebet als bravouröse Rampenarie absolvieren.

Von da ab begibt sich Faust nun immer mehr ins reine Eis des Hochgebirges. Im wahrsten Sinne auf dem Eis hält der Herzog von Parma sein Fest ab: Gierke läßt den Hof aus einem im Packeis gestrandeten Segelschiff steigen und auf den Eisbrocken Speisetafeln arrangieren. Dies zumindest ergibt eines jener phantastischen Bilder, wie wir sie von Fitzcarraldos Fahrt auf den Urwaldströmen her kennen.

Dem Hofstaat in der dunkel-eleganten Robe des 19. Jahrhunderts führt Faust die Erscheinungen der Antike als Projektionen auf dem sternenflimmernden Himmel vor. Die Herzogin (Sophia Larson singt sie mit ausgeprägt hochdramatischer Attitüde) folgt ihm. Faust verläßt sie. Und sie treffen sich ein letztes Mal, ohne sich wirklich zu begegnen, als er barfuß im Schnee durch ein steinzeitliches Tor schreitet. Für Faust verdrängt das Bild Helenas jenes des Gekreuzigten. Als er stirbt, schreitet an seiner Statt ein Jüngling durch den Schnee, und Mephisto kommt mit einem Lämpchen auf den Schultern.

Nach vier Stunden ist Herzogs österliches Bühnenmysterium zu Ende. Man hat in Bologna statt der seinerzeit von Busonis Schüler Philipp Jarnach erarbeiteten Schlußfassung eine völlig neue Version benutzt, die Anthony Beaumont eigens für diese Aufführung komponierte. Damit ist man zweifellos den Intentionen Busonis entgegengekommen. Beaumont verfügte über Quellen, die Jarnach noch nicht zugänglich waren. Insgesamt sind 400 neue Takte hinzugekommen.

Dirigent Zoltan Pesko hat schon bei der kürzlichen Uraufführung von Donatonis „Atem" an der Scala Erfahrungen gesammelt mit einer Partitur, die wie eine Collage aus bereits vorhandenen Einzelkompositionen zusammengesetzt ist. Vor allem die Kolossalarchitektur des zweiten Vorspiels, des von der Orgel dominierten Zwischenspiels oder die Szene der diskutierenden Studenten mit den gegenübergestellten lutherischen und lateinischen Chorälen werden von Pesko souverän gemeistert.

James Johnson ist ein verläßlicher, genau artikulierender Faust, dessen Stimme den geforderten Umfang für die Partie hat, auf die Dauer dem rezitativischen Dauerstreß aber nicht gewachsen ist. Ihm und seiner schauspielerischen Selbstverleugnung ist es aber zu danken, daß dieser manisch getriebene, dieser Herzogsche Archetyp nicht zu einer reinen Spiel- oder Stilhülse wurde, daß der naive Symbolgehalt nicht in Lächerlichkeit umkippte, die Oper als Wirklichkeit von Träumen eine eigene Realität behielt.

ADRIAN HECK

Karlsruhe zeigt „Klassizismen und Klassiker"

Das Bauwerk als Bühne

Zu den zahlreichen Versuchen, den jüngsten Strömungen in der Architektur einen plausiblen Namen zu geben, hat die Stadt Karlsruhe jetzt einen neuen, wiederum mißverständlichen gefügt: „Klassizismen und Klassiker – Tendenzen neuer europäischer Gegenwartsarchitektur" heißt eine Ausstellung, die der Badische Kunstverein Karlsruhe soeben im Rahmen der „Europäischen Kulturtage Karlsruhe 1985" eröffnet hat. Sie zeigt das ganze Spektrum des Bauschaffens, das andernorts unter dem Namen *Postmoderne* firmiert, anhand von Zeichnungen, Originalentwürfen und (einigen wenigen) Fotos und Modellen.

Die Mißverständnisse beginnen mit dem Begriff. Postmoderne und Klassizismus lassen sich nicht ohne weiteres gleichsetzen, oder doch nur in einem sehr vergröbernden Sprachgebrauch, der zwischen klassizistisch und historistisch keinen Unterschied macht und der den eigentlichen, romantisierenden und ironisierenden Impuls der Postmoderne ignoriert.

Die Verwirrung wird dadurch noch größer, daß es unter den „Tendenzen neuer europäischer Gegenwartsarchitektur" bekanntlich einen streng orthodoxen, mit missionarischem Eifer auftretenden Neoklassizismus durchaus gibt, markiert durch Namen wie Quinlan Terry, Leon Krier, Maurice Culot und repräsentiert durch die Zeitschrift „Archives d'architecture moderne" (Brüssel). Aber die Vertreter dieser Richtung haben ihre Teilnahme an der Schau von Karlsruhe verweigert, weil die Veranstalter „alle Antiklassizisten Europas" eingeladen hätten. Leon Krier: „Aber es gibt in der ganzen Menschheitsgeschichte nur einen Klassizismus – und den vertreten wir."

Der Stuttgarter Bauhistoriker Frank Werner, der die Ausstellung erarbeitet und verwirklicht hat, ließ sich dadurch von seinem Projekt nicht abbringen. Er verzichtete sogar auch noch auf „alle Prominenz" (Ungers, Kleihues, Rob, Krier usw.), mit der er als einer der vier wissenschaftlichen Direktoren der Internationalen Bauausstellung in Berlin zeitweise zu tun gehabt hatte, um sich (wie er rückblickend sagt) durch „Starallüren" nicht ins Konzept pfuschen zu lassen.

Was herausgekommen ist, das kann sich – sieht man einmal vom irreführenden Titel ab – durchaus sehen lassen: Ein Aufgebot der „zweiten Garde" unter den Postmodernen, der jungen, nachdrängenden Architektengeneration also, die die postmodernen Stilmittel und Ketzereien virtuos handhabt und mit Gags, frechen Anspielungen, Theatralik und unorthodoxen, sich selbst parodierenden Ideen in Szene setzt.

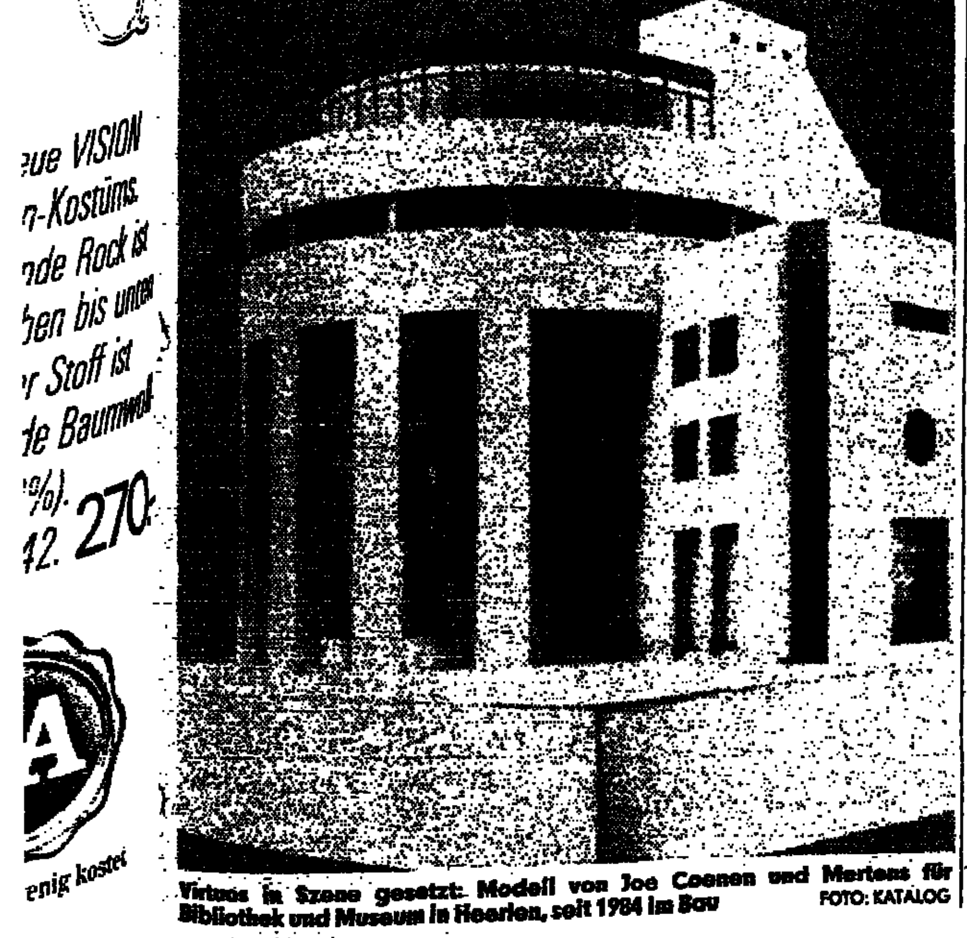
Daß dabei gerade auch die „Karlsruher Schule", befruchtet vom Genius loci Weinbrenners, akzentuiert durch den Stadtmatador Heinz Mohl und mit einem seltenen Gespür für stilistischen Takt moderiert von dem Münchner Zweigespann Heinz Hilmer und Christoph Sattler, mit Macht ins Bild drängt, das prägt dieser Ausstellung nicht etwa einen provinziellen Stempel auf, sondern verleiht ihr Authentizität. Karlsruhe ist zu einer Vorzeigestadt des jüngsten, ambitionierten Stilwillens in der Architekturentwicklung geworden – die dritten Europäischen Kulturtage mit dem Schwerpunkt Architektur bekräftigen diesen von den bescheidenen Badenern noch kaum verkündeten Anspruch.

Schade nur, daß Frank Werner bei der Einrichtung von Ausstellung und Katalog seiner Neigung zur Ideologisierung erlegen ist. Da wird in durchaus willkürlicher Einteilung ein Schlußkapitel angefügt: „Gestaltung und Gestalt durch Anteilnahme: ‚Klassiker' der Zukunft?" Hinter diesem Begriff versteckt sich die sogenannte „Partizipation" der Bewohner an Planung und Baugestaltung – und das hat nun allen Ernstes mit „Klassizismus" nur noch im Sinne einer Paradoxie zu tun.

Für viele Architekten ist dieses vorgeblich „soziale" Motto nämlich im Gegenteil zum Tarnbegriff für Bestrebungen geworden, die Renaissance klassizistischer Bauweisen gerade zu torpedieren und den vor sich hin kümmernden Funktionalismus unter anderem Namen neu zu beleben. Die Krux dabei: Eigene Stilvorstellungen (etwa im Sinne der Frankfurter Römerbergbebauung oder im kunterbunten historistischen Villenstil von Beverly Hills) dürfen die Partizipanten nicht entwickeln. Ihre Mitwirkung endet dort, wo die persönliche „Handschrift" des Architekten berührt wird.

Womit wir bei der (postmodernen) Ironie wären: „Klassisch" ist diese Konstellation zwischen Architekt und Nutzer in der Tat – auch wenn am Ende nicht gerade „Klassizismen" dabei herauskommen. (Bis 28. 4., Katalog 148 S., 32 Mark.)

DANKWART GURATZSCH



Virtuos in Szene gesetzt: Modell von Joe Coenen und Mertens für Bibliothek und Museum in Heerlen, seit 1984 im Bau FOTO: KATALOG

R. Donners Fantasy-Film „Der Tag des Falken"

Helle Sonnenfinsternis

Fantasy-Filme, die wirklich die Phantasie beflügeln und nicht nur Klischees auswerfen, sind rarer, als es uns die Kino-Werbung weismachen will. „Der Tag des Falken", jüngstes amerikanisches Produkt des auch hierzulande populären Genres, ist von besserer Machart, wenn auch leider nicht von überragender Qualität. Regisseur dieser Falken-Novelle ist der Amerikaner Richard Donner, dem wir das skandalumwitterte Teufels-Werk „Das Omen" verdanken.

Im „Tag des Falken" steckt der Teufel nun nicht – wie im ominösen „Omen" – im Kinde, sondern unter der Kutte. Eifersüchtig auf die Liebe der schönen Isabeau d'Anjou zu dem jungen Etienne de Navarre, hat der bigotte Bischof von Aquila die beiden Liebenden mit einem Bann belegt, der sie wie die berühmten Königskinder zu ewiger Trennung zu verdammen scheint. Wird sie doch tagsüber in einen Falken, er nächtens in einen reißenden Wolf verwandelt. Rettung vom Fluch bringt erst ein Tag der Sonnenfinsternis. Die finster-lichte Fabel hat Donner dem Fantasy-Roman „Ladyhawk" der amerikanischen Erfolgsautorin Joan D. Vinge entlehnt, die wiederum den mittelalterlichen Sagen-Hort geplündert hat, so u. a. die französische Loupgarou-Legende.

Um der Künstlichkeit zu entgehen, hat Donner seine Love-Story nicht in einem sterilen Zeichentrick-Wonderland, sondern in einem klaren historischen Ambiente angesiedelt: Im mittelalterlichen Italien, das hier mit seiner nur leicht gestylten, bei Parma gefilmten Burg-, Schloß- und Kathedralenpracht und seiner grandiosen Abruzzen-Bergwelt ein atmosphärisch reizvoller Kontrapunkt zum streng geschnittenen Geschehen ist.

Er hatte allerdings auch für die optische Umsetzung einen glänzenden Kameramann zur Seite: den italienischen Altmeister Vittorio Storaro, der bereits Filmen Bertoluccis, Rosis und Coppolas mit zu Weltruhm verhalf. Unter seiner Kameraführung gelangen selbst die heiklen Verwandlungsszenen von Tier zu Mensch: delikate Augenblicke des Übergangs, die dank raffiniert eingesetzter Special effects kaum jemals peinlich werden.

Anders sieht es allerdings aus bei den „Special effects" des Regisseurs Richard Donner, der den hehren Kampf des Helden mit flotten, ironischen Sprüchen des jugendlichen Diebs Philippe, als Dialog mit Gott getarnt, zu konterkarieren sucht. Ein Kunstgriff, der mehr als einmal mißlingt, ebenso wie das unendlich töricht in reinstem Kitsch gipfelnde Happy-End. Daß Donner auch von Schauspielerführung nicht eben viel versteht, trübt den Genuß ebenfalls. Seine Heldin Michelle Pfeiffer als Falken-Lady ist schön, aber bleibt blaß, sein männlicher Heros, der blonde Holländer Rutger Hauer, muß sich darstellerisch arg begrenzen. Matthew Broderick als Langfinger Philippe und Leo McKern als versoffener Mönch spielen ihre Parts da noch am wendigsten. Sich ganz aus dem Plakativen herauszuwinden gelingt auch ihnen nicht.

KLÄRE WARNECKE

KULTURNOTIZEN

Guntram Vesper erhielt für seinen Band „Inseln im Landmeer und neue Gedichte" den mit 10 000 Mark dotierten Peter-Huchel-Preis.

Der Europa-Preis der Basler Goethe-Stiftung ist an den französischen Senator François Giacobbi vergeben worden, die Lenne-Medaille in Gold an den Hildesheimer Landschaftsarchitekten H. F. Werkmeister.

Manfred Henninger, der Stuttgarter Maler, erhält den diesjährigen Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg (20 000 Mark).

Thomas Petz leitet das nächste „Theater der Welt"-Festival, das vom 20. September bis 6. Oktober in Frankfurt stattfindet.

Das Stuttgarter Ballett gastiert vom 16. April bis zum 8. Mai in Südamerika; Stationen sind: Buenos Aires, Mar el Plata, Rosario, Cordoba, São Paulo und Rio de Janeiro.

Rafael Kubelik will am 30. Mai nächsten Jahres mit Mahlers 9. Sinfonie zum letzten Mal am Pult stehen.

Der armenische Maler Gregor Scilian verstarb 86jährig in Rom.

Flimms Kölner Abschied: „Jungfrau von Orleans"

Es klirren die Schwerter

Rolf Glittenbergs Bühnenbild läßt von vornherein keinen Zweifel aufkommen: Schillers „Jungfrau von Orleans" ist in Jürgen Flimms Kölner Inszenierung das schiere Kunstwerk, weit entrückt von jeglichen Realitätsbezügen – ein Oratorium, fast eine Oper der Worte. Eine erdige Schräge, eingefaßt in schwellende Wolkenblüten, öffnet sich nach hinten zu romantischen Gemälden – neblige Wiesen und Büsche, strahlende Lichtungen, rosiges Leuchten eines jenseitigen Himmels. Der Schillersche Untertitel „Eine romantische Tragödie" ist fast allzu wörtlich genommen.

Und so läßt Jürgen Flimm, der sich mit dieser Inszenierung nach sechs Jahren von Köln verabschiedet, auch agieren. Längere Textpassagen werden wie Arien frontal zum Publikum vorgetragen. Es klirren die Schwerter, es grollen die Donner, die Kostüme (Marianne Glittenberg) sind prunkvoll und kostbar, so als handle es sich bei diesem Klassiker um ein Ausstattungsstück. Und immer wieder Mozartklänge, die die Schlachten begleiten oder die Seelenschmerzen vertiefen.

Natürlich hat Flimm in gewisser Weise recht: Diese Tragödie der Johanna, die, von göttlichem Auftrag bewegt, Frankreichs demoralisierte Truppen zum Sieg über die englischen Invasoren führt und dabei fast an ihrer irdischen Liebe zu dem englischen Feldherren Lionel (Christoph Waltz) scheitert – diese Tragödie ist Weimarer Klassik in ihrer reinsten Form. Ein Ideendrama, das göttliche Ordnung und irdische Welt in erlösender Verklärung zusammenführt. Auch ein Werk, das sich gegen die bieder-rationalistisch verengte Aufklärung eines Voltaire richtete. Die reine Idee, symbolisiert in der Jungfräulichkeit Johannas, ist für Schiller der Sublimierungsauftrag gegenüber der unvollkommenen Realität.

Flimm aber übersetzt Sublimierung mit artifizieller Formalisierung. Das ist Zeitgeist von 1985, gewiß. Hochästhetische Kunstformen übernehmen in diesem Denken die Funktion der Transzendenz. Das ist naturgemäß eine Verkürzung. Schiller wird säkularisiert. Gelungene Effekte sind nicht zu leugnen. Selten wurde Schiller in letzter Zeit so auf die Sprache gestellt.

Flimm zuckt nicht zurück vor dem Pathos, er braucht es auch nicht, weil Pathos der von ihm gewählten Kunstform innewohnt. Wenn ein Schauspieler von der Qualität eines Traugott Buhre, der dem Zyniker und Nihilisten Talbot beängstigende Kraft gibt, sich dieser Aufgabe annimmt, gelingt das Vorhaben. Leider sind auch in Köln nicht alle Schauspieler fähig, Schiller zu sprechen. Und dann droht das Vorhaben, Schiller übers Artifizielle zu begründen, mitunter zur Denunziation zu werden.

Allerdings spielt Flimm wohl auch mit diesem Moment. Wenn etwa der Schwarze Ritter (Kai Maertens) auftritt, um Johanna davor zu warnen, auf ihrem Wege zu weit zu gehen, dann erscheint er vor einem leuchtenden Viereck wie ein Weltraumwesen aus „Alpha 2000". Frankreichs König Karl (Hans Christian Rudolph) sieht sowohl in seinem Zögern als auch seiner Begeisterung aus wie eine bewegte Modepuppe. Der Herzog von Burgund (Felix von Manteuffel) gleicht einem erfolgreichen und zu Reichtum gekommenen Piraten.

Entsprechend haben die Auftritte mit ihren Sprüngen aus den Pappkulissen oft etwas grotesk Komisches an sich. Aber Flimm spielt nur mit dieser Komik. Er fängt sie wieder auf, vor allem in der Gestalt der Johanna. Therese Affolter gibt sie in sehr irdischer Kraft und Klarheit. Sie steht auf merkwürdige Weise außerhalb des Geschehens. Sie ist gleichsam eine Verkehrung des Schillerschen Ansatzes: Sie hat Realität inmitten des kunstvoll Irrealen.

Und Flimm tut noch ein übriges, um seinen Schiller aus dem Opernhimmel zurückzuholen auf die Erde. Johanna stirbt nicht mit dem Satz „Kurz ist der Schmerz, und ewig ist die Freude". Nein, ihr Vater (Wolf-Dieterich Sprenger) bettet sie auf seinen Schoß und wiederholt den Satz vom Stückanfang: „Bleib nicht allein."

Trotz der gewaltigen Ovationen, die Flimm für seine Abschieds-Inszenierung zuteil wurden, bleiben natürlich Einwände gegen diese Interpretation. Mit schierer Ästhetik, vor allem derart opernhaft überdreht, verliert das Diesseits seine schmerzhafte Tragik. Und die sittliche Idee verkümmert zu einer Art Parole.

LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

JOURNAL

Schätze aus der verbotenen Stadt

PHG, **Berlin**

Zum ersten Male in seiner 60jährigen Geschichte schickt das Palastmuseum Peking eine große Ausstellung nach Europa. Die „Schätze aus der Verbotenen Stadt" mit 120 Kunstwerken aus mehr als 3500 Jahren chinesischer Geschichte werden vom 12. Mai bis 18. August von den Berliner Festspielen im Martin-Gropius-Bau gezeigt. Jade, Porzellane, rund 80 Rollbilder, Gold und Kalligraphien gehören zu den Sehenswürdigkeiten der Schau, die dem 3. „Horizonte"-Festival der Weltkulturen voraneilt. Dieses größte Projekt, das die Festspiele bislang organisierten, stellt vom 7. bis 30. Juni die Region Ostasien/Südostasien – „Im Jahr des Büffels" – in den Mittelpunkt.

Neue Galerie des Britischen Museums

dpa, **London**

Der britische Thronfolger Prinz Charles und seine Frau, Prinzessin Diana, haben die neuen Wolfson-Galerien im Britischen Museum in London eingeweiht. In sieben neugestalteten Räumen im Erdgeschoß des Museums werden griechische und römische Skulpturen sowie antike beschriftete Steinplatten ausgestellt. Die meisten Skulpturen wurden im 19. Jahrhundert von Archäologen und Sammlern zusammengetragen, die im damaligen ottomanischen Reich tätig waren.

Über acht Millionen Mark für einen Reni

dpa, **London**

Guido Renis Ölgemälde „David mit dem Haupt des Goliath" ist im Londoner Auktionshaus Sotheby's für 2,2 Millionen Pfund (8,4 Millionen Mark) versteigert worden. Es erzielte damit den höchsten Preis, den ein Gemälde dieses Künstlers jemals bei Versteigerungen erbracht hat. Es wurde von einem privaten englischen Sammler gekauft.

Heribert Sasse über sein Berliner Programm

dpa, **Berlin**

Der künftige Intendant der Staatlichen Schauspielbühnen Berlins, Heribert Sasse, hat sich zu seinen Plänen geäußert. Sasse wird seine Intendanz im Schloßpark-Theater mit der Nestroy-Posse „Der Talisman" beginnen und selbst die Rolle des Titus Feuerfuchs spielen. Am Schiller-Theater soll es mit Lessings „Nathan der Weise" weitergehen. Als zweite Premiere in diesem Haus sind „Die schmutzigen Hände" von Sartre vorgesehen. Gegen Ende der Spielzeit plant Sasse Schnitzlers „Das weite Land". In dem Gespräch nannte Sasse auch die Namen von vier Regisseuren, die er künftig als „Hausregisseure" fester binden will: Helmut Polixa, Gerd Hagen-Seebach, Franz Marijen und Fred Berndt.

US-Architekturpreis für Hans Hollein

dpa, **New York**

Der in den USA ausgebildete Architekt Hans Hollein ist mit dem Pritzker Architektur-Preis 1985 ausgezeichnet worden. Hollein nahm den mit 100 000 Dollar dotierten Preis, der als eine der höchsten internationelen Auszeichnungen auf dem Gebiet der Architektur gilt, in New York entgegen. Der 51jährige Architekt hat kürzlich die Wettbewerbe für den Bau eines Museums für moderne Kunst in Frankfurt am Main sowie für das Berliner Kulturforum gewonnen.

L. Reidemeister 85

Er ist der Jüngsten einer: Voller Humor, Schaffenslust, Freude an der Auseinandersetzung auch mit den neuesten Künsten, feiert Leopold Reidemeister am Ostersonntag inmitten der geliebten Schätze des Brücke-Museums in Berlin seinen 85. Geburtstag. Der Großneffe des Museums-Imperators Wilhelm von Bode hat nach dem Kriege den Kölner Museen vorgestanden und das Wallraf-Richartz-Museum geleitet. 1957 ging Reidemeister zurück nach Berlin. Als Generaldirektor der Staatlichen Museen bestimmte er mit Verve und entschiedener Ankaufsenergie die Installierung der zurückgekehrten Schätze in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Als ihm die Bürokraten eine über das Pensionsdatum verlängerte Amtszeit versagten, baute er das Brücke-Museum auf, das der immerfrische Gentleman noch heute dirigiert. PHG.

Alfred Siercke tot

Der Bühnenbildner Alfred Siercke ist kurz nach der Vollendung seines 75. Lebensjahres gestorben. Siercke war von 1946 bis 1968 Chefausstatter der Hamburgischen Staatsoper und hat den wichtigen Inszenierungen der Ära Rennert und Liebermann durch eigenwillige Bühnenbilder, die schon früh dem Raum und der Aktion mehr Beachtung schenkten als der puren Dekoration, ihr optisches Profil gegeben. war.

Die Versuchung oder Wann läßt Babel grüßen?

Ein Bild, das schockt. Der erste Eindruck: riesengroß, brutal, bedrohlich. Zwei Giganten erschlagen die übrigen Gebäude, obschon auch sie in ihrer Heimat im wahrsten Sinne des Wortes die überragende Stellung einnehmen. Das halbverdeckte mittlere Gebäude mit der verspielten Chicagoer Zuckerbäckerfassade ist die Moskauer Lomonossow-Universität. Mit 240 Metern immerhin Europas höchste Wohnwabe. Die beiden Türmchen rechts unten, die den eigentlichen Anlaß zu dieser Fotomontage gegeben haben, sind Frankfurts neuester Stolz: die vor kurzem eingeweihten Doppelkästen der Deutschen Bank. Stilistisch das Nonplusultra, wie schon die der Zeit vorauseilende architektonische Einstufung als *„Postmoderne"* suggeriert, zudem mit 155 Meter Länge fast höhengleich mit dem Kölner Dom und doch, verglichen mit den Türmen des New Yorker World Trade Center, allenfalls Mittelmaß. (Insofern war der Schock gewollt).

Käme es allein auf die Höhe an, hinkte Europa dem Neuen Kontinent weit mehr als ein halbes Jahrhundert hinterher. Aber auch wenn „Höhe" nicht das Kriterium *schlechthin ist, gibt es doch* Stimmen, die dem ungebremsten fröhlichen amerikanischen Himmelstrend der Skyscraper (nicht Fernsehtürme) symbolischen Charakter zubilligen – in ihm zumindest aber eine Form der Unbekümmertheit sehen, zu der Europas müde Gebeugtheit nicht mehr fähig sei.

Dabei halten die 110 Stockwerk hohen Paralleltürme des World Trade Center – auch wenn sie der Welt mächtigste eineiige Zwillinge geblieben sind – längst nicht mehr den Höhenrekord. Den hat New York inzwischen zähneknirschend an Chicago abgegeben, wo man dem 445 Meter hohen, eher grazilen „Sears-Tower" noch 30 Meter mehr mit auf den Höhenweg gegeben hat, als die New Yorker Kolosse zu bieten haben – Eifersüchteleien unter Nachbarn, wie sie schon im Mittelalter unter verfeindeten Kirchenfürsten gang und gäbe waren, die sich beim Bau ihrer Gotteshäuser im Sinne ihres Mottos: „Näher mein Herr zu Dir", um nichts in der Welt übertrumpfen lassen wollten. Kaum anders geht es heute auf weltlichem Sektor zu.

Schon plant Donald Trump die Rückeroberung des Rekordes, träumt von einem Super-Superkoloß im East River, 582 Meter hoch, mit einer Nutzfläche von 510 000 Quadratmetern und Platz für 100 000 Menschen, dessen 150 Stockwerke buchstäblich alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen. Die Kosten von einer Milliarde Dollar sind freilich jetzt schon – im Gegensatz zur Ernsthaftigkeit dieser Absicht – reine Utopie. Bereits die New York Twins beliefen sich vor zwölf Jahren auf 3,3 Milliarden Dollar. Ficht das jemanden an?

Trump jedenfalls nicht: Der 35jährige Hochhaus-Tycoon, rechnet mit der Creme de la Creme, den 80 000 Superreichen dieser Welt, der *Exklusivliga des internationalen Geldes*, die bereit ist, für ihre Appartements, zehn, 20 Millionen Mark hinzublättern, wenn sie nur die höheren Weihen haben. Und Trump bietet demnächst die höchsten.

Daß dafür der East River aufgeschüttet, Manhattan um 700 Meter vergrößert werden muß, daß der Wasserdruck im 150. Stock das Sechsfache einer Standardleitung benötigt und der Totalverbrauch zwölf Millionen Liter täglich überschreitet und damit den Bedarf einer 300 000 Einwohner-Stadt deckt, spielt keine Rolle. Längst inspirieren Phantasie und Vision die nüchterne Kalkulation; darin nun gleichen sich Bau- und Wirtschaftsprojekte: Wenn nur das Fundament stimmt, respektive die Kalkulation, *steht* der Himmel offen.

„Bill, wie hoch kannst du bauen, ohne daß es umfällt?" hatte 1929 einer der Trump-Vorgänger, John Raskob, während der *gedanklichen* Vorbereitung eines kühnen Projektes seinen Architekten gefragt und zur Unterstreichung seines Wunsches einen Bleistift senkrecht auf die Schreibtischplatte gestellt. Für Skeptiker eine Geste modernen Cäsarenwahns.

Das 380 Meter hohe Empire State Building, das daraufhin entstand und zwei Jahre später eingeweiht wurde, gilt heute noch als großer Wurf. Ein wahrer Wolkenkratzer, *auf dessen Spitze an hundert* Tagen im Jahr die Sicht tatsächlich vernebelt ist. Das Gebäude – nach Ansicht seiner Erbauer das achte Weltwunder, zugleich aber das erste der Neuzeit – ist von zeitloser Schönheit und dank seiner verjüngenden Bauweise, die einem modernen Anspruch auf mehr Licht entspricht, von überraschender Leichtigkeit. Eine bestandene Herausforderung menschlichen Geistes, fernab jeglicher Anmaßung wie einst beim Turmbau zu Babel. Keine „Verwirrung" aber auch, wie sie oft am Fuße der gigantischen Welthandels-Türme in Lower Manhattan empfunden wird. Während das Empire State Building den Besucher anzieht und aufnimmt, auch wenn es ihn schließlich *total* absorbiert, stößt die unnahbare Fassade der Türme den Besucher eher ab – trotz oder wegen ihrer undifferenzierten Ausmaße.

Vor hundert Jahren – 1885 – wurde in Chicago das Home Insurance Hochhaus gebaut. Zehn Stockwerke hoch galt es als erster Wolkenkratzer. Der wenig später entwickelte elektrische Fahrstuhl sorgte für den Push nach oben: 1891 entstand der 20stöckige Masonic Temple in Chicago. *1910 erreichte das Metropolitan-Life-Insurance-Gebäude* in New York schon 50 Stockwerke. Analog zu den Börsenkursen ging es dann ab in schwindelnde Dimensionen: Chrysler markierte 1929 77 Stockwerke, das Empire State Building zwei Jahre später schon 102. Seitdem hat es Quantensprünge der Entwicklung nicht mehr gegeben. Wie das Sears Building weist auch das World Trade Center nicht mehr als 110 Stockwerke auf. Immerhin ist das Aussichtsrestaurant „Windows of the World" im 107. Stock, 400 Meter über der Erde, so hoch, daß einem die Sportflugzeuge einmal anders begegnen – zu Füßen nämlich, *statt* über dem Kopf *wie gewohnt*.

Erst in diesem Jahrzehnt werden – nach überwundener Großstadtdepression und abgelegten nationalen Komplexen – in den USA wieder hochfliegende Pläne zelebriert: 210 Stockwerke dürften es schon sein, ginge es nach den Vorstellungen einer Chicagoer Architektengruppe.

Aber selbst das wird irgendwann einmal Makulatur, wenn wie ein Fieber die *1000-Meter-Grenze* lockt. Bleibt die Frage: Winkt dort oben wirklich der Siebente Himmel oder aber läßt nicht doch eines fernen Tages Babel grüßen? KNUT TESKE



FOTOS: WELT/ BUNK/ DPA MONTAGE: DIETER HARZIG

Fast Neuauflage der Katastrophe von Teneriffa

SAD, New York

Um den Bruchteil einer Sekunde wurde in den USA am vergangenen Wochenende ein Zusammenstoß zweier Großraumflugzeuge vermieden. *Auf dem* Flugplatz von Minneapolis-St. Paul kreuzte eine DC-10 mit 224 Menschen an Bord eine Startbahn, auf der gerade eine andere DC-10 mit 184 Menschen anrollte. Der startende Jumbo hob unmittelbar vor der Kollision mit rund 300 km/h ab und überflog die andere Maschine in *25 Meter Höhe*. Beide Flugzeuge gehören der Luftverkehrsgesellschaft „Northwest Orient Airlines". Der Zwischenfall wurde erst gestern bekannt, als eine „ungewöhnlich große Anzahl" von Aufsichtsbeamten der US-Regierung in Minneapolis ihre Vernehmungen begannen. Die bisher schlimmste Katastrophe im Luftverkehr trug sich 1977 unter ähnlichen Umständen zu. Auf dem Flugplatz von Teneriffa stießen zwei Boeing 747 bei schlechter Sicht zusammen. Dabei kamen 583 Menschen ums Leben.

„DDR" ließ Gala platzen

rtr, Berlin

Trotz aller Bemühungen gelang es dem Zirkus Sarasani am Donnerstag nicht, ein von „DDR"-Grenzern angeordnetes 36stündiges Fahrverbot aufzuholen und das Zelt rechtzeitig in Westberlin aufzustellen: Wie die *Nachmittags-Premiere mußte auch* die Abend-Gala abgesagt werden, zu der 3000 Gäste erwartet worden waren. Der von „DDR"-Grenzern wegen angeblich mangelnder Bremsvorrichtungen der Zirkuswagen auf den offenen Bahnwaggons verfügte Zwangsaufenthalt kostete den Zirkus 50 000 Mark.

Grenzen gezogen

DW, Karlsruhe

Das Bundesverfassungsgericht hat der oft strengen Ausweisungspraxis der Ausländerbehörden jetzt Grenzen gesetzt. Ein Ausländer kann Anspruch darauf haben, in Deutschland zu bleiben, bis sein Fall gerichtlich entschieden ist. Aus dem Zweck der Rechtsschutzgarantie und dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit ergebe sich, daß der Rechtsschutzanspruch des Betroffenen um so stärker sei, je gewichtiger die auferlegte Belastung sei und je mehr die Maßnahmen der Verwaltung unabänderliches bewirkten. (AZ.: 2 BvR 1642/83)

Polizei erschoß Autofahrer

dpa, Göttingen

Nach einer Verfolgungsjagd durch Südniedersachsen hat gestern ein Göttinger Polizeibeamter in Sudheim (Kreis Northeim) einen 25jährigen Autofahrer erschossen. Der Schuß soll sich versehentlich gelöst haben, als der Beamte beim Öffnen der Fahrertür die Pistole zog. Der Autofahrer hatte zuvor versucht, einer Polizeikontrolle zu entkommen.

Deutscher Mafia-Helfer?

dpa, Rom

Im Zusammenhang mit den jüngsten Anschlägen der sizilianischen Mafia ist nach einem Bericht der Mailänder Zeitung „Corriere della Sera" ein „deutscher Techniker" verhaftet worden. Er soll für die Fernzündung der Bomben verantwortlich gewesen sein. Durch Fernsteuerung war am Dienstag auf Sizilien eine Au*tobombe* gezündet worden, durch die der Untersuchungsrichter Carlo Palermo getötet werden sollte. Palermo entging dem Anschlag, dagegen kam eine Mutter mit ihren achtjährigen Zwillinge ums Leben.

Hilfsgüter stapeln sich

AFP, Washington

56 000 Tonnen Lebensmittel stapeln sich zur Zeit in der äthiopischen Hafenstadt Assad, weil Regierungsstellen die zur Verteilung benötigten Lastwagen nicht hergibt. Außerdem seien rund 40 Prozent der Fahrzeuge nicht fahrbereit, stellten jetzt amerikanische Entwicklungsbehörden fest. Derzeit hungern rund sieben Millionen Menschen im Lande.

Tanklastzug vergraben

AP, Hamm

Auf einen fast komplett vergrabenen 15 Meter langen Tanklastzug ist Gründonnerstag ein Bautrupp bei der Sanierung eines Firmengeländes in Hamm gestoßen. Vermutlich lagerte der Tanklaster schon seit Jahren in einer Tiefe von etwa acht Metern unter dem Gelände einer in Konkurs gegangenen Stahlbaufirma. Die Kripo vermutet Versicherungsbetrug.

LEUTE HEUTE

Alte Sitte

Einem 700 Jahre alten Brauch folgend hat Königin **Elizabeth II.** am Gründonnerstag in der Kathedrale der nordenglischen Ortschaft Ripon symbolisch Almosen an jeweils 59 ältere Frauen und Männer verteilt. Die Queen schenkte jedem einen ledernen Geldbeutel mit einem Inhalt von 59 Pence (2,24 Mark). Empfänger des „königlichen Almosens" müssen älter als 65 Jahre sein, nicht wohlhabend, einen guten Charakter haben sowie der Kirche gegenüber loyal sein. Die Zahl der „Almosenempfänger" und der Münzen, die sie erhalten richtet sich nach dem Alter der Queen. Königin Elizabeth wird am 21. April 59 Jahre alt. Der tatsächliche Wert der extra geprägten Münzen übersteigt den Wert von 59 Pence bei weitem. Sammler schätzen ihn auf umgerechnet 380 Mark.

Neue Methode

Weil sich die Affen im Zoo von Bratton Fleming im Südwesten Englands so langweilten, sobald der tägliche Publikumsverkehr vorbei war, hat ihnen der Zoodirektor ein Fernsehgerät in den Käfig gestellt. Die Primaten, so der Zooleiter **Tony Riley**, seien „fasziniert" und sähen am liebsten Übertragungen von Pferderennen und Tiersendungen. Ganz glücklich ist Riley allerdings noch nicht: Seine Lieblinge müssen mit einem Schwarzweiß-Gerät Vorlieb nehmen. „Farbe hätten sie lieber." Übrigens: Riley selber hat zu Hause nur Schwarzweiß.

WETTER: Wechselhaft

Wetterlage: In einer milden Südweströmung wird Deutschland von atlantischen Störungen gestreift. Sie gestalten den Wetterablauf in den nächsten Tagen wechselhaft.



Vorhersage für Samstag:
In der Osthälfte anfangs stark bewölkt und zeitweise Regen, im Tagesverlauf auch hier, wie schon im Westen, Übergang zu wechselnder Bewölkung mit einzelnen Schauern. Tageshöchsttemperaturen 15 bis 20 Grad. Nächtliche Tiefstwerte 13 bis 8 Grad.

Weitere Aussichten:
Ostersonntag meist heiter und trokken, zum Abend von Westen her aufkommender Regen, mild.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	20°	Kairo	20°
Bonn	16°	Kopenh.	4°
Dresden	20°	Las Palmas	20°
Essen	17°	London	11°
Frankfurt	18°	Madrid	9°
Hamburg	16°	Mailand	15°
List/Sylt	10°	Mallorca	17°
München	20°	Moskau	3°
Stuttgart	19°	Nizza	14°
Algier	21°	Oslo	4°
Amsterdam	12°	Paris	11°
Athen	18°	Prag	17°
Barcelona	14°	Rom	15°
Brüssel	12°	Stockholm	3°
Budapest	18°	Tel Aviv	18°
Bukarest	20°	Tunis	18°
Helsinki	0°	Wien	14°
Istanbul	12°	Zürich	16°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 6.45 Uhr, Untergang: 20.05 Uhr; **Mondaufgang:** 23.16 Uhr, Untergang: 7.41 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 6.43 Uhr, Untergang: 20.06 Uhr; **Mondaufgang:** –.– Uhr, Untergang: 8.04 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Vermißter Reeder tot geborgen: Fall bleibt rätselhaft

DIETER F. HERTEL, Hamburg

Unglücksfall oder Verbrechen – über diese Frage wird im Hamburger Hafen und entlang der Küste gerätselt. Der 46 Jahre alte Reeder Hans Voss, der seit dem 14. Februar vermißt wurde, ist am Mittwoch tot aus der Elbe geborgen worden. Äußerlich wies der Leichnam keine Verletzungen auf, die auf ein Fremdverschulden schließen ließen.

Reeder Voss, zu dessen Schiffen einst auch das Vietnam-Hilfsschiff „Cap Anamur" gehört hat, wollte einen Schiffsverkauf vermitteln. Deshalb besuchte Voss am Abend des 14. Februar den Eigner des Küstenmotorschiffs „Rita Dölling", Henry Dölling am Ausrüstungskai im Fischereihafen Altona. Später stieg Voss wieder an Land, um, wie er sagte, den Kaufinteressenten zu treffen, einen Griechen namens Konstantin.

Am nächsten Morgen entdeckte Dölling den Audi 80 des Reeders. Er stand am Kai, das Autoradio spielte, der Zündschlüssel steckte. Daneben lag die Brille des Reeders. Auf einer Eisscholle im zugefrorenen Hafen fanden sich eine Visitenkarte von Voss sowie ein Zettel, auf dem der Name Konstantin und eine Telefonnummer vermerkt waren.

Die Suche nach dem Reeder blieb erfolglos. Der Grieche namens Konstantin konnte selbst mit Hilfe von Interpol nicht ausfindig gemacht werden. Die Telefonnummer war die eines Reisebüros. Dort hatte sich Voss am Tag vor seinem Verschwinden nach Flugmöglichkeiten von Hamburg nach Iraklion auf Kreta erkundigt. Auch hier wurde ergebnislos nach Konstantin gefahndet.

Alle Anzeichen sprechen für einen Unfall auf der glatten Gangway. Doch muß es einen Grund geben, daß Konstantin wie vom Erdboden verschluckt ist. Hinzu kommt: Im Auto des Reeders fanden sich dessen Geschäftsunterlagen. Doch von dem – mit Sicherheit vorbereiteten – Verkaufsvertrag für die „Rita Dölling" fehlt ebenso jede Spur wie von einem wichtigen Schnellhefter.

Gesetzesänderungen nach Autobahnunfällen?

Gifttransporte sollen auf die Schiene verlagert werden

dpa/ AP, Hamburg

Zwei spektakuläre Unfälle bei der Beförderung giftiger Chemikalien hat die Diskussion um die Sicherheit derartiger Transporte aufflammen lassen. Am Mittwoch morgen war auf der Rheintal-Autobahn südlich von Freiburg ein Lastwagen mit Chemikalien in einen Unfall verwickelt worden, bei dem drei Menschen starben. Nur wenige Stunden später platzte auf der A 61 Köln–Koblenz auf der Ladefläche eines holländischen Lastwagens ein 200-Liter-Faß mit einer giftigen Substanz.

Politiker, Umweltschützer und die Bahngewerkschaft forderten daraufhin Konsequenzen und die Verlagerung des Transports von der Straße auf die Schiene beziehungsweise die Binnenschiffahrt. Bundesverkehrsminister Werner Dollinger (CSU) ord*nete eine „dringende Untersuchung"* der Unfälle an. Nach Angaben des Verkehrsministeriums soll vor allem geklärt werden, ob gegen die „Gefahrgutvorschriften" über Verpakkung, Zusammenladen, Kennzeichnung und Begleitpapiere verstoßen wurde. Auf der Grundlage des Unter*suchungsergebnisses werde Dollin*ger über eventuell notwendige Änderungen der Vorschriften entscheiden. Der Minister schließe eine Erweiterung der Liste der gefährlichen Güter, die ausschließlich mit der Eisenbahn zu befördern sind, nicht aus.

Das Landratsamt Freiburg berich*tete, daß in den Fässern, die der in* Brand geratene Lastzug geladen hatte, das Farbstoffzwischenprodukt Chloranil und Novoprem sowie ein als unproblematisch bezeichnetes Schaumstoffpulver enthalten gewesen sei. Bei Verbrennung dieser Substanzen entstünden Salzsäuredämpfe und Nitrosegase. Die beidseitig gesperrte Autobahn war am Donnerstag erst 19 Stunden nach dem Unfall wieder freigegeben worden.

Nach dem Unfall hatten sich rund 100 Passanten und Einsatzkräfte vorsorglich in der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg untersuchen lassen. Inzwischen wurden alle als beschwerdefrei entlassen.

Bei dem Giftunfall auf der Autobahn Köln–Koblenz, die zwölf Stunden lang bis zum frühen Donnerstagmorgen gesperrt werden mußte, war die Chemikalie Lupranat T 80, die zur Herstellung von Hartschaum dient, auf einer längeren Strecke – vom Fahrer unbemerkt – auf die Autobahn geflossen. Es entwickelten sich ätzend-giftige Dämpfe. Etwa zwei Dutzend Autofahrer klagten über Übelkeit und Reizungen der Atemwege und Augen. Ein Lkw-Fahrer *mußte* ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Von Seiten des Kölner Regierungspräsidenten hieß es, das Fahrzeug sei in vorschriftsmäßigem Zustand gewesen und auch nicht zu schnell gefahren.

Die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) hat unterdessen schwere Vorwürfe gegen das Straßenfernverkehrsgewerbe erhoben. Sie forderte, aus Gründen des Umweltschutzes und der Verkehrssicherheit den Transport gefährlicher Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Der GdED-Vorsitzende Ernst Haar warf dem Straßen- und Werkfernverkehrsgewerbe vor, seit Jahren zwingende gesetzliche Vorschriften zu umgehen. Dies gelte vor allem für die Nichteinhaltung der Lenkzeiten und Pausenregelungen im Lastwagenverkehr. Haar nannte diese Praktiken kriminell.

Ebenso wie der Stuttgarter Landtag werden sich das rheinland-pfälzische Parlament und die Mainzer Landesregierung mit dem Problem beim Transport gefährlicher Güter auf der Straße beschäftigen.

Nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden vom September vergangenen Jahres werden im Bundesgebiet insgesamt 230 Millionen Tonnen Gefahrgüter (explosive, entzündbare, giftige und radioaktive Stoffe) befördert, etwa acht Prozent der gesamten Transportmenge.

Trotz schönen Wetters blieb Osterchaos aus

dpa, Hamburg

Auf den Straßen und Autobahnen der Bundesrepublik Deutschland ist das angesichts des schönen Osterwetters befürchtete Chaos ausgeblieben. Zwar meldete die Polizei von der deutsch-schweizerischen Grenze kilometerlange Staus, und auch zwischen Karlsruhe und Rastatt ging es zeitweilig nur langsam voran, doch herrschte auf den meisten Autobahnen nur „reger Feiertagsverkehr" ohne schwere Unfälle und kilometerlange Staus.

Die Fernzüge der Bundesbahn waren nach Auskunft der Oberzugleitung in Frankfurt „*komplett* belegt, aber nicht überbesetzt". Vom größten Charter-Flughafen der Bundesrepublik *in Düsseldorf starteten* die Urlauberjets in dichter Reihenfolge in Richtung Kanarische Inseln, Spanien oder Griechenland.

Die meisten Fremdenverkehrsorte waren aber gestern trotz der günstigen Witterung noch nicht ausgebucht. Sowohl an den Küsten von Nord- und Ostsee als auch in der Lüneburger Heide und im Harz meldeten die Besitzer von Restaurants und Gaststätten zwar regen Besuch, doch hätten viele Kurzurlauber vermutlich erst die Wetterkarte abgewartet, bevor sie sich ein Ziel ausgesucht hätten. Es gibt noch „jede Menge freie Quartiere".

In den nächsten Tagen wird es vermutlich in ganz Deutschland frühlingshaft mild sein, wenn die Meteorologen auch kleine Störungen – sprich Regen – nicht ganz ausschließen wollen. Ob es allerdings auch wieder „Sommertage" zu Osten geben wird – am Donnerstag wurden in Freiburg 26,3 Grad gemessen – wagt kein Wetterkundler vorauszusagen.

Die Ausflugsgebiete rund um den Bodensee und die Insel Mainau *im* „schwäbischen Meer" erlebten bei strahlendem Sonnenschein einen Besucherboom. Tausende von Krokussen blühen auf Mainau. 70 000 Orchideen hat Insel-Herr, Graf Lennart Bernadotte, zudem im Gewächshaus pflanzen lassen.

ZU GUTER LETZT

„Das Ei steckt in der Krise, und die Krise steckt im Ei." Aus einer Mitteilung der Berliner Verbraucherzentrale über die Diskussion um Schadstoffrückstände in Nahrungsmitteln.





Ferdinand von Olivier: Der Barmherzige Samariter (1818)

Korrekt gekleideter, älterer Herr um elf Uhr vormittags

Eine Ostererzählung von SUSAN SONTAG

Eines Tages kürzlich, um elf Uhr vormittags – Eine verzögernde Wendung. Die Memorabilien sind es, an die es sich lohnt zu erinnern, nicht die erinnerten Dinge. Man kann alles vergessen, und dann kommt doch alles wieder zurück. Besser also eine skrupulöse Ungenauigkeit.

Ich nenne die Zeit (elf Uhr vormittags), aber nicht das Dorf (Neu-England?).

Skizzieren Sie, wenn Sie wollen, ein Genrebild: hübsche Vorgärten, Taverne, Kirche, Kuhglocken, Kirchenglocken. Meine Schlaflosigkeit, meine bösen Träume: Es war schon sehr spät für mich. Ich hatte mein hübsches Zimmer mit der niedrigen Decke, ein Gehäuse für die Privatsphäre schwacher Nerven, verlassen und war bereits auf der Straße, nahe dem Postamt, von dem ich so viele hoffnungslose Briefe an dich abgeschickt habe. Unter einer spätwinterlichen, vorfrühlinghaften Mandarinensonne und zerfetzten Wolken. Unterwegs.

brach ein Mann plötzlich direkt vor mir zusammen – zerschnitt das glänzend laufende Band meiner Fußarbeit. Jemand, der mir unbekannt ist: mittlerer Körpergröße, mesomorph, in einem blauen Anzug.

Nur wenige Leute waren auf der Straße, und ich war einfach zufällig da – ging hinter ihm, blieb hinter ihm stehen. Er lag im Rinnstein, seine rechte Wange auf dem eisigen Bürgersteig. Das Genrebild verderbend – die Reetdächer, den zentimetertiefen Schnee auf dem Pflaster.

*

wie vom Blitz getroffen – was die Vorstellung verdeutlichen soll, daß es überraschend geschah (durch nichts war ich auf dieses Drama vorbereitet) und daß kein Grund zu erkennen war. Niemand hatte ihm mit einem Tomahawk das Gehirn gespalten. Kein Pistolenschuß war gefallen. Ich hatte mit diesem Unglück überhaupt nichts zu tun.

und alle Frauen in der Umgebung schrien laut – Es war ja auch kein alltäglicher Anblick, einen alten, korrekt gekleideten Mann umkippen zu sehen; die Korrekten bleiben immer vertikal.

Die Extravaganz des Dorfwetters, die Gelassenheit der dörflichen Gewohnheiten.

Weil dies aber keine moderne Geschichte ist, verhielten sich die Leute nicht gleichgültig. Die Schweiz? Oder das 19. Jahrhundert?

Die Frauen waren überrascht, entsetzt, verschreckt. Wer? Das bucklige Mädchen am Zeitungsstand mit seiner schwarzledernen Bauernkappe und den hochgeklappten Ohrenschützern zum Beispiel. Wer noch? Auch andere. Natürlich nicht nur Frauen. Aber niemand unternahm etwas. Meine Reaktion war anders.

Ich hievte ihn allein auf die Füße – Sein schwerer Körper war eigentlich nicht ohnmächtig geworden, vielleicht hatte er nur dem Ruf des Bodens nachgegeben. Ich kämpfte mit seinem Gewicht in meinen Armen, ich spürte, wie sein Körper sich erweiterte.

Er war viel älter als ich, die Zeit war über ihn hereingebrochen. Kein Raubtier, sondern ein Wesen im Prozeß des Untergangs. Der Druck seiner lebensgroßen Schwerkraft, seine todesgroße Trägheit. Ich erinnere mich an seinen stoßenden Atem . . .

und kümmerte mich um ihn – Ich strich seine Anzugjacke sauber und setzte ihm wieder die Brille in sein schmales, intelligentes, graues Gesicht; so holte ich ihn vom Abgrund zurück.

Er trug keinen Hut, und ich blies den Staub oben von seinem Kopf. Eine intime Handlung. Von ihm hörte ich nur seltsam gemurmelte Laute.

bis er die Sprache zurückgewonnen hatte – Bevor er nämlich wieder reden konnte, wußte ich nicht, ob er in der Lage sei, seinen Weg fortzusetzen. Er begann zu sprechen. Er erzählte mir, sein Name sei Ralph und er sei vor drei Wochen aus dem Gefängnis entlassen worden, und seine Frau sei ausgezogen, und er habe viele Feinde, ja, viele Feinde.

Ich ließ seine Worte in mein Herz hineinbeißen. Das können Sie nachvollziehen – falls Ihnen daran liegt. Und während er sprach, verdunkelte sich sein Gesicht, wurde gezeichnet von Malen der Furcht. Es war offenbar, daß er von mir ein wenig animalische Wärme als Antwort erwartete.

Während dieser Augenblicke bewegte sich kein Muskel in meinem Gesicht – Aber auf meiner Stirn stand der Schweiß, meine Hände wurden feucht. Ich bin fast sicher, daß ich meine gebogenen Augenbrauen hob. Es mag prahlerisch klingen, wenn ich das sage, aber ich bewahrte stoische Gelassenheit. Verzog keine Miene.

Und ich fühlte gar nichts, weder Angst noch Sympathie – Zumindest habe ich es mir damals in jenem Moment selbst eingeredet. Ich hasse verletzbare Menschen. Ich lehne es ab, daß andere mich zu ihrem Seelenheil benutzen. Ich bin keine Wärmeflasche für gestrauchelte Charaktere. Wer will, soll gurren und kratzen und streicheln. Ich werde standhafter sein. Ich habe den Zustrom des Mitleids aus meinem System gespült.

aber ich habe getan, was getan werden mußte – Ich habe ihm zugehört, seinen Anzug abgeklopft, ihn gefragt, ob ich ihn zu einem Arzt bringen (nein), ihm ein Taxi bestellen solle (nein, danke).

Sein schlammiges Lächeln, seine Augen mit den Tränensäcken. Er wankte die Straße hinunter, nachdem er mir noch einen guten Tag gewünscht hatte.

Vielleicht war es ein kolossales Mißverständnis. War er lediglich betrunken?

Ich war bereit, noch mehr zu tun, falls er mich brauchte – als seine lakonische Wohltäterin. Ich hätte ihn mit meiner Sprache wie mit einem Federbett zudecken können. Das liegt an meinem alten Gefühl, daß die ganze Welt meinen Schutz braucht. Wir leben in schrecklichen Zeiten.

Und dann ging ich kühl weiter – Zwischen den Rippen ein gewisser Schmerz von der Anstrengung. Und das Gefühl, etwas geleistet zu haben, gelassen, sanft – nicht zuviel, aber auch nicht zu wenig. Hätte ich einem außergewöhnlichen Impuls gehorchen sollen? Nein! Ich werde mich dieses Augenblicks nicht schämen.

Angenommen, jemand hätte mir am Tag zuvor gesagt – Es passiert ja häufig, daß Leute einem Dinge voraussagen, wobei sie die Zeit behandeln wie die Bestellung einer Mahlzeit im Restaurant. Wie die Vorschau eines Films. Ich horche sorgfältig hin.

daß morgen um elf Uhr vormittags – Wie eine Verabredung. Bin ich so vorhersagbar? Es stimmt, jeden Tag male und zeichne ich draußen zu bestimmten Stunden. Aber gerade zu dieser elften Stunde hätte ich mich mit meinem Hündchen auf den Fersen auf dem Weg zu einem Begräbnis befinden können. Ich hätte zum Bahnhof unterwegs sein können, um meinen Ski-Urlaub zu beginnen. Oder ich hätte auf der anderen Straßenseite irgendeine Zeitung kaufen können.

ein Mann genauso neben mir niederfallen würde – Nicht direkt vor mir, eigentlich. Ohne Warnung. Das gleiche Tableau: Aber vielleicht eher hinter der Schule als in der Nähe des Postamtes? Jemand mit schwarzen Stumpfzähnen und abgebrochenen Fingernägeln? Das wäre ein Hyperdrama.

Ich hätte alle möglichen Qualen vorausempfunden – Und mich gefragt, ob ich der Situation gewachsen sei; ich hätte mich gefragt, worunter er litte – einer Krankheit, einem großen Kummer? Es hätte mich zum Planen veranlaßt. Nach einer Nacht quälender Schlaflosigkeit hätte ich mich eigens für die Gelegenheit gekleidet (Glacéhandschuhe, ein seidenes Taschentuch). Wie aufgedonnert. Meine Hände wären feucht gewesen, ich hätte geschwitzt. Und ich wäre noch entfernter gewesen von meiner alten Unschuld und inneren Ruhe. Stimmt es, daß wir einst glücklich waren?

Und im entscheidenden Augenblick – Da gehen Risse durch die Ewigkeit, gemäß den Gesetzen der Faszination. Die Zeit scheint stillzustehen; die Zeit ist in der Schwebe wie in einem Gemälde, reduziert auf einen Zustand der Überempfindlichkeit.

hätte ich, statt dem Mann zu helfen, vielleicht getan, was er tat – Hinfallen. Dann wären wir beide dagelegen, hingestreckt am Bordstein. Wie vom Blitz getroffen. Wir hätten beide eine dritte Person, die dann zufällig vorübergekommen wäre, zu unserer Hilfe benötigt . . .

Denn mittlerweile – Die Zeit zwischen der Ankündigung und dem Ereignis . . . aber wer hätte ein solches Ereignis vorhersagen können? Niemand. Niemand – es sei denn, man glaubt, daß es Menschen mit der Gabe der Prophezeiung gibt, ausgenommen die Person, die den Mann niederstrekken würde . . . Wie erregend das alles eigentlich ist.

hätten alle anderen möglichen Beweggründe über genügend Zeit verfügt, das Erlebnis auszumalen – Beweggründe? Und man wäre vorbereitet gewesen. Vorausgewarnt, hätte ich Riechsalz mitbringen können, einen Schubkarren.

und es zu kommentieren – und mir eingeredet, wie ich mich zu fühlen habe.

Ich hätte auch die Straße um elf Uhr vormittags meiden können. Aber warum hätte ich es tun sollen? Es spricht viel für einen Augenblick der Gewißheit. Eine Unordnung führt zur nächsten.

Ich war in einer zerbrechlichen Stimmung. Du verläßt mich. Du bist ruhig, sehr höflich; ich jedoch habe mich auf das schlimme Verhalten der Verzweiflung eingelassen . . . weinend, flehend, lügend, beleidigend.

Ich schlafe sehr wenig in diesen Tagen. Ich muß noch viel lernen: Wie man kämpft, wie man unfreundliche Gesten fertigbringt, wie man sich selbst parodiert. Mein Unbehagen, mein evangelistischer Eifer. Alles muß akzeptiert werden. Ich entdecke, wer ich geworden bin.

Was sind denn unsere Erfahrungen? – Das, was uns widerfährt; das, worauf wir nicht vorbereitet sind. Meine Kampagne des aufgeklärten Egoismus: Manchmal schaffe ich es, aus meinen unbedeutenden Ängsten einen Zipfel von Haltung zu erwischen. Jedes Ereignis trägt ein kleines Etikett, das besagt: Und stellt euch vor, auch dies liegt im Bereich des Möglichen.

Viel mehr – Es ist immer viel mehr da. Wir versuchen ständig, uns vorzubereiten. Wie wir den anderen ohne Furcht und Schwäche gegenübertreten.



das, was wir in sie hineinlegen, als – Ich wußte, daß du mich nicht liebtest und mich niemals glücklich machen konntest. Aber ich konnte meine Liebe zu dir nicht preisgeben, mein idyllisches Selbst.

das, was sie bereits in sich bergen! – Kein Grund, überhaupt zu reagieren. Man könnte einfach weitergehen. Man brauchte einfach nicht hinzusehen. Doch ich wollte zeigen, daß ich stark war und kompetent. Keine großartigen Gesten. Aus Mangel an Stolz habe ich mich stolz betragen. Ich weiß, ich habe bei dir viele Fehler begangen.

Oder müssen wir so weit gehen zu sagen – Bei dir zu sein ist wie das Leben mit einer Bombe, die unablässig tickt. Ich schrecke immer wieder auf, strenge meine Ohren an, um eine Veränderung des Geräusches zu hören, jenes winzige Zögern, die Veränderung im Rhythmus, bevor das niederträchtige Ding in die Luft geht.

daß die Erfahrungen, falls man sie so nennen kann, in sich selbst – Oder das Gefühl des Verlusts: Tick-tack. Vielleicht geht sie nicht in die Luft. Ich kann mich daran gewöhnen, mich langsam zu bewegen.

nichts enthalten – Jetzt ist nichts da. Ich welke nicht dahin. Aber man kann alles vergessen, und dann kommt es wieder zurück, überhöht durch Phantasien des Schreckens und der Gewalttätigkeit.

Erfahren heißt erfinden? – Meine wachsame Einsamkeit. Ein städtischer Robinson Crusoe, habe ich diese Geschichte viele Male erzählt.



Susan Sontag
FOTO: ISOLDE OHLBAUM

Die amerikanische Schriftstellerin Susan Sontag, Autorin unserer Ostererzählung, ist sowohl als Romanautorin wie auch als Essayistin hervorgetreten. Von ihren beiden Romanen „The Benefactor“ und „Death Kit“ erschien bislang nur der erste in Deutschland. Ihre Essaybände „Kunst und Antikunst“, „Im Zeichen des Saturn“, „Über Fotografie“ und „Krankheit als Metapher“ sind dagegen allesamt ins Deutsche übersetzt und spielen eine beträchtliche Rolle in der geistigen Auseinandersetzung. Sehr bekannt wurde Susan Sontag auch durch ihren vehementen Protest gegen die Ausrufung des Kriegsrechts in Polen im Jahre 1981. „Jahrzehntelang waren wir nicht objektiv“, schrieb sie damals. „Wir haben doppelte Maßstäbe angelegt. Wir hörten den Emigranten aus den kommunistischen Ländern nicht zu. Jetzt erst erkennen wir die Wahrheit.“



Edmund Kasperski: Der Palast von Knossos

Der lange Weg des Minos

Von PETER EBNER

Es begann sehr früh und lange bevor es das Licht gab, vor dem Entstehen der Welt wurde ein Bild gedacht und blieb, nahm Gestalt an, verwandelte sich, ein wenig wird erinnert. Kreta, 2312, lebt er am Ufer der großen Insel im völkerverbindenden Meer zu einer Zeit, in der Delphine auf ihren Rücken noch Menschen über die Wasser tragen, man benennt ihn *nach Minos und* malt den Namen auch auf sein Kleid, vor allem Volk schwingt er sich morgens, die Hörner des rasenden Stiers ergreifend, auf den Rücken des Tieres, und als ob er beim *Abendmahl läge*, ruht er dann dort, *bis das* Tier in seiner Kraft zur Ruhe kommt, fromm wird und wartet, bis er absteigt, um mit dem Lockenhaar zwischen den Hörnern zu spielen.

Alexandrien, 115, die Stiere sind nicht mehr heilig und auch das Labyrinth ist längst zum Vergnügen geworden, er lebt in der großen Stadt am Rand des Vaters der Flüsse, von Meer und Land her strömen hier Wissen und Güter der Welt zusammen, er steht vor seinem Geschäft, erwartet wohlgeborene Frauen, um ihnen die neuen Seiden aus dem fernsten Osten der Welt zu zeigen, ruhig und stolz steht er da, einer der ersten der Griechengemeinde, doch die Verwirrung in mir, die Kunde von dem Geschehen im fernen und lächerlich wilden Judäa …

Ravenna, 424, und nach dem Abendmahl sitzt Minos der Sklave neben der Königin, hält ihre schmalen Finger in seinen Händen geborgen, ich werde dich fürstlich belohnen, sagt sie, denn neben dir bin ich ruhig, und der Ekel, in dieser winzigen Hauptstadt leben zu müssen, fällt ab von mir. Sie streicht über sein Haar, mein Grab, du mußt es sehen, Liebling, still, ich weiß, du lebst im Glauben der alten Welt, aber die stirbt und du geh' in das kleine Gewölbe, dort siehst du das Bild des jungen Hirten, mein Kind. Bald wird er mit sanftem Stab meine Seele weiden im neuen Reich, und auch die deine, wenn du es willst.

Sankt Gallen, 1020, viele Völker sind durch das Land gewandert und Somin, der Mönch im großen Kloster am Fuße der Berge neben dem See *gräbt im weithin berühmten* Garten, verflucht den Tag seines Eintritts in die Gemeinschaft der Brüder, richtet sich auf. Kräftig und hochgewachsen, mit braunlederner Haut und gewaltigem Bart, rammt er den Spaten tief in die feuchte Erde, nein, genug des Bettelns um Milde bei jenem Gericht am letzten der Tage am Ende der Zeiten, der neue Kaiser sucht Truppen um gegen Westen zu ziehen, und lieber den Tod in ehrlichem Kampf verdient als dieses siebenmal tägliche Winseln um Gnade, hier und danach.

Ghent, 1432, das Jahr des Herren, sagt Somin, blickt den Bürgermeister der goldenen Stadt von der Seite her an, ihr handelt mit Waren und ich besitze die Schiffe, die diese tragen, ich bin der reichste und deshalb sagst du, ich solle das neue Hospiz draußen bauen vor dem Tor, das sich gegen Brügge hin öffnet, rasch neigt er dann den gewaltigen Kopf mit den fleischigen Wangen, den kleinen, scharfen und sehr hellen Augen dem Ohr des Bürgermeisters zu, nur dir sage ich es, und leise und heimlich, daß uns niemand belauschen möge, ich gehe am Sonntag zur Kirche, denn das ist das Gesetz, aber du weißt es, mein Herr ist das Geld, und das ist ein harter Meister, dem man trotzdem gerne und immerzu dient, ja, ihn bete ich an, keinen anderen, und die Armen, mein Freund, sollen sein was sie sind, ich bin es auch.

Danzig 1575, komm, ruft der Steuermann, komm, Somin, du Schöner, bring uns den Wein, denn wir müssen trinken auf den unnützen Turm, den man neben dem praktischen Krantor baute, bis jetzt genügt der Nordstern, um die See zu befahren, doch auf dem Turm sitzt einer, der mehr will, als ihm guttun kann. Auf den Turm, schreien alle, heben die Gläser und lachen, doch bald ist es still und jeder schaut zu Somin, dem jungen Wirt des Gasthofs zum Haff, denn plötzlich steht er mit sehr eigenartigem Blick neben dem Steuermann, die Sterne weisen den Weg aus der Zeit, sagt er mit leiser Stimme, sie sind die Lampen, die den Pfad beleuchten, und schau doch weiter, Steuermann, als deine Nase lang ist. Der ist stumm bis das Gelächter der Menge sich legt, und als Stille eintritt sagt er zuletzt, ich kann es nicht, Somin, nein, nicht in diesem Leben.

Frankfurt, 1783, und Simon, klein, mit breiten Hüften, weißem, sehr weichem Gesicht und tiefhängenden Augen sitzt im Erkerzimmer des alten Gebäudes, das er und die Seinen bewohnen, in dem er das Bankgeschäft treibt, von dem er lebt, es ist Freitag und vor Sonnenuntergang, er blickt auf zu dem siebenarmigen Leuchter, den er bald mit Beginn des Abends entzünden muß. Seit er durch allerhöchste besondere Gnade für viele Jahre treuer Beratung der Stadt aus dem Viertel der Juden kommend das Haus hier erwerben durfte, freute ihn bald der Dienst am Gesetz des einzigen Gottes nicht mehr, mag sein, denkt er, daß auf diesem Haus, das mir ein Junker des Reiches verkaufen mußte, ein Fluch lastet, denn im Gemäuer eines Gebäudes leben noch lange die Geister der Götter jener, die es früher bewohnten, doch auch dieser Christus war einer von uns, weh euch, ihr Reichen, sagte er, weh euch, ihr Mächtigen, aber man hat ihn doch getötet, sonderbare Geräusche sind das, vielleicht der Flügelschlag seiner Engel, ich bin ängstlich und mag nicht hören, was man mir sagen will, wer ruft, wer tritt ein, und als er aufblickt, sieht er die Frau mit den Kindern ins Zimmer treten, er geht zum Leuchter und entzündet langsam die erste der Kerzen, die zweite.

Oxford, 1899, lang und hager, mit spitzer Nase und tausend Fältchen um die Augen verläßt Simon, Professor der Philosophie und sein Freund neben ihm, das berühmteste Kolleg der Inseln, die Sonne wärmt, sagt der Theologe, wir gehen zum Fluß und plaudern, Isis, meint Simon, als beide am Uferweg wandern, was für ein Name für ein Gewässer, das kaum breiter ist als ein Bach, die Götter Ägyptens, sagt der Freund, sind wieder Natur geworden und diese stirbt, Simon schüttelt den Kopf, der andere lächelt, ich weiß, du willst es nicht hören, aber ein wenig Zeit noch, und die Natur ist tot, Gott ist tot, antwortet Simon, wer könnte es anders behaupten, der Himmel blaut ewig und Gott ist nicht mehr, der Freund blickt ihn an, wer ist es, fragt er leise, der in dir ich sagt, wer sagt mein Leib, meine Seele, wer ist der Ewige, dem alles gehört, ich, sagt Simon, ich werde sterben,

Brüssel, 1984, die Stadt ist ein großer Marktplatz und dort sitzt der Baumeister Simon, der es haßt, gestört zu werden, wie *schmal und schlank er ist, denkt das Mädchen* Anna, fast zart, wie zerbrechlich er scheint, und trotzdem ist seine Weichheit Härte, was könnte ihn verletzen, so selbstverständlich geht er durchs Leben, als könne er Jahrtausende überstehen, wie ein wissendes Kind und vielleicht der letzte eines edlen und sehr alten Hauses. Er lächelt, und im wehmütigen Glanz seiner Augen liegt die Sonne, die auf den polierten Hörnern der Stiere von Knossos sich spiegelt. Er nickt mir zu, er lächelt und lebt in der Zeit, als ob das nicht zähle, wie scheu er ist, und man sagt, ihn schon in Kirchen gesehen zu haben, aufblickend, als ob der Himmel offen wäre, er ist mild und soll vieles verstehen, er lächelt und liebt, was er sieht, was wohl aus ihm wird …

Psalm 193 apokryph / Von JOACHIM GÜNTHER

Gott ist der Herr, und Gott ist der Freund;
jener Freund, den ich so lange gesucht,
ein langes Leben lang
und doch nur periodisch einmal zu finden
geglaubt habe.

Der ideale Freund?
Oh, nein, nur mein Freund,
bin ich doch selbst nicht idealer Mensch.

Gott ist der Herr, und Gott ist der Freund,
und das ist der Vater,
Strenge und Liebe in eins
und Strafe und Gnade im Wechsel.

Gott ist fürchterlich fremd
und über alles Begreifen.
Und Gott ist nah wie nichts, das von der
Welt ist.
Nah, wie es nicht *ein* Freund
nur *der* Freund sein kann.

Gegen diesen Freund sind alle Freunde
nur halbe Freunde und Viertelsfreunde,
die gestorbenen und die noch lebenden.

Endlich aber hat die Suche ein Ende,
die lebenslange Suche nach dem Freund:
Gott ist der Herr, und Gott ist der Freund.

Die Korinther waren das feste Siegel seines Apostelamtes

Wie Paulus zum Gründer der Weltkirche wurde / Von RUDOLF KRÄMER-BADONI

Dieser Saul aus Tarsus mit seiner bösen Vergangenheit, auch wenn er jetzt gläubig ist und sogar predigt, ist auf keinen Fall ein Apostel, hieß es in der Jerusalemer Gemeinde; er hat ja nicht mit Jesus gelebt wie die Zwölf. Einen freilich, den Verräter, *haben wir abschreiben müssen* und einen anderen gewählt, aber doch wiederum einen, „der mit uns zusammen war all die Zeit, da der Herr Jesus unter uns aus- und einging". Und von all der Zeit weiß dieser Saul überhaupt nichts. Und außerdem bringt er uns hier in Schwierigkeiten. Wir glauben an den Herrn, aber wir sind Hebräer wie unser Herr, wir beten jeden Tag im Tempel, beachten das Gesetz und werden in Ruhe gelassen.

Und was tut dieser Saul draußen im Reich? Geht in die Synagogen und beschimpft die gesetzestreuen Juden und brüllt, er wolle mit ihnen nichts mehr zu tun haben, das Gesetz sei aufgehoben. Zuerst hat er uns verfolgt, jetzt verfolgt er ganz Israel, und damit sorgt er aufs neue dafür, daß wir als seine Spießgesellen vom Synedrium verfolgt werden. Und was predigt er? Phantasien, Erfindungen, seine Visionen und sonst nichts. Apostel? Der?

Ja, Apostel, jawohl, das ließ er sich nicht nehmen. Und warum sollte er vom irdischen Leben des Herrn erzählen, nacherzählen, was sowieso unbestreitbar war? Seine Antwort steht im zweiten Brief an die Korinther: „Darum kennen wir von nun an niemand mehr dem Fleische nach; und wenn *wir auch Christus dem Fleische nach* gekannt haben, so kennen wir ihn jetzt nicht mehr. Ist also einer in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen." Schon früher hatte er ihnen geschrieben: „Ich habe euch vorgetragen, was ich überkommen habe: Christus ist der Schrift gemäß für unsere Sünden gestorben, wurde begraben, ist der Schrift gemäß am dritten Tage wieder auferstanden und dem Kephas erschienen, danach den Zwölfen … Zuallererst erschien er auch mir, einer Spätgeburt."

Damit also fängt sein Evangelium an, mit dem Tod und der Auferstehung. Und er fügt zu der „Spätgeburt" hinzu: „Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, nicht wert, Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. Aber durch die Gnade *Gottes bin ich, was ich bin, und seine Gnade* ist in mir nicht unwirksam gewesen; im Gegenteil; ich habe mehr gearbeitet als alle andern, das heißt nicht ich, sondern die Gnade Gottes in mir."

Unerwartet unverdient, ja eine Sekunde vorher noch widerwillig wurde er von Christus zum Apostel berufen, und zwar zum Apostel für die Heiden. Und im selben Augenblick war der alte, für das Gesetz fanatisch eifernde Saul nicht mehr da, jetzt war eine neue Kreatur da, das Alte war vergangen.

Heute heißt es gewöhnlich, Paulus habe erkannt, daß der Glaube an Christus außerhalb Israels nicht verbreitet werden konnte, wenn man mit der Beschneidung und dem Ritualgesetz daherkomme. Das wäre also eine taktische Überlegung. Aber ein ganzes bben lang standhalten gegen die mosaischen Juden, gegen die eigenen Judenchristen, gegen die ganze Welt, diese Kraft wird nicht aus „taktischen" Überlegungen gewonnen. Die Kraft zog er aus der gewaltigen Vision vor Damaskus.

*

Aber solange er lebte und predigte, mußte er in seinen Briefen immer wieder den Verdächtigungen, Kritiken und periodisch entfachten Unruhen in seinen Gemeinden entgegentreten, entgegenschreien, entgegenfluchen: „Wer euch ein anderes als mein Evangelium bringt, der sei verflucht!" Was sie nicht alles vorbringen! Jesus war ein gesetzestreuer Jude, also muß, wer an ihn glaubt, das mosaische Gesetz beachten. Hat er nicht gesagt, er sei nicht gekommen, das Gesetz aufzuheben? Hat er nicht gesagt, wir sollten nicht zu den Heiden gehen? Nur solche Heiden, die Juden werden, können des vollen Glaubens an Jesus teilhaft werden.

Lebenslang mußte Paulus darum kämpfen, als Apostel „nicht von Menschen und durch Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott den Vater" anerkannt zu werden und den Glauben, den puren Glauben an Christi Sühneopfer zu unserer Erlösung predigen zu können. „In Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein Wert, sondern nur die Neuerschaffung." Und: „Wenn ihr im Gesetz die Rechtfertigung sucht, seid ihr getrennt von Christus und seiner Gnade verlustig. Denn wir erwarten durch den Geist kraft des Glaubens die erhoffte Rechtfertigung."

Außerdem hörten sie nicht auf, an seinem Apostolat herumzumäkeln. Voller Zorn bricht es aus ihm heraus: „Bin ich nicht frei? Bin ich nicht Apostel? Habe ich nicht unseren Herrn, Christus Jesus, gesehen? Seid ihr Korinther nicht mein Werk im Herrn? Mag ich für andere nicht Apostel sein, für euch bin ich es ganz bestimmt. Ihr seid das Siegel auf mein Apostelamt im Herrn. Dies ist meine *Verteidigung vor denen, die mich zur* Rede stellen. Haben wir nicht das Recht, uns Speise und Trank reichen zu lassen? Haben wir nicht das Recht, eine Schwester als Gehilfin mitzunehmen wie die andern Apostel, die Brüder des Herrn und Kephas? Oder haben nur ich und Barnabas nicht das Recht, die Handarbeit aufzugeben? … Wenn andern das Recht auf euch zusteht, warum nicht vielmehr uns? Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht."

Die mit dem Herrn „dem Fleische nach" zusammen waren, sind dauernd hinter ihm her, bringen seine jungen Gemeinden durcheinander, bestreiten ihm Amt und Recht. Manch einer hätte aufgegeben, Paulus nicht. Auch im zweiten Brief an die Korinther schreibt er: „Wenn einer kommt und euch einen anderen Jesus verkündet, als wir verkündet haben, oder wenn ihr einen anderen Geist bekommt, als ihr bekommen habt, dann nehmt ihr es schön hin. Aber ich denke *doch den ‚Überaposteln' in nichts nachzu*stehen … Sie sind Hebräer? Ich auch! Sie sind Israeliten? Ich auch. Sie sind Nachkommen Abrahams? Ich auch! Sie sind Diener Christi? Ich rede wie ein Tor: Ich noch mehr!" Also, wenn schon von Gesetzeskunde geredet werden soll, die besitzt er, der „zu den Füßen Gamaliels" studiert hat, in reichstem Maß. Und wenn die Gesetzestreuen sich Diener Christi nennen, dann sind sie in ihrer Borniertheit weniger Christen als er.

Und dies alles, nachdem er drei Jahre nach der Damaskus-Vision 14 Tage lang in Jerusalem gewesen war, „um den Kephas zu sehen", und 14 Jahre später das „Apostelkonzil" veranlaßt hatte, auf dem Kephas, Johannes und der Herrenbruder Jakobus per Handschlag mit ihm und Barnabas übereingekommen waren, „wir sollten unter den *Heiden, sie sollten unter* den Beschnittenen predigen. Nur sollten wir der Armen gedenken. Das habe ich auch eifrig getan." Lukas berichtet darüber anders: Auf dem Apostelkonzil sei ein Kompromiß geschlossen worden, die nichtjüdischen Gläubigen sollten sich lediglich vom Verzehr des Opferfleischs, des Fleisches von erstickten (nicht geschächteten) Tieren und des Blutes enthalten und keine Unzucht treiben. Lukas war allerdings kein Augenzeuge, er hat sich erst in Makedonien für kurze Zeit dem Paulus angeschlossen, ist dann in Philippi geblieben und hat ihn zehn Jahre später von Philippi aus auf die letzte Reise nach Jerusalem und dann nach Rom begleitet.

Doch braucht man das Aposteldekret nicht anzuzweifeln, bloß weil Paulus es außer acht läßt. Es war ja völlig unpraktikabel.



„Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin": Der Apostel Paulus vor König Agrippa in Jerusalem ZEICHNUNG: ULLSTEIN

Judenchristen waren beschnitten und sollten das Gesetz befolgen, Heidenchristen konnten unbeschnitten bleiben und sollten nur die Speisegesetze beachten. Was bei einem solchen, scheinbar salomonischen Dekret herauskam, lesen wir im Brief an die galatischen Gemeinden, die Jahre nach dem Konzil von Jerusalemer Emissären bedrängt werden, alle jüdischen Bräuche, also auch die Beschneidung, zu übernehmen. Auch diesen Brief erwähnt Lukas nicht, da es ihm nicht auf Gegensätze, sondern auf die Ausbreitung der Kirche unter der Wirkung des Geistes in seiner Schilderung ankommt. Man kann auh sagen: da er sich bemühte, alles Unangenehme zu vertuschen.

In dem zornsprühenden Brief an die Galater macht nun Paulus eine Szene öffentlich bekannt, die sich kurz vor oder nach dem Apostelkonzil in Antiochia zugetragen hat. Auch damals tauchten Leute aus Jerusalem auf und waren empört über das, was sie dort *antrafen: Petrus, Paulus und Barnabas sa*ßen mit unbeschnittenen Heidenchristen gemeinsam zu Tisch. Beschnittene machen sich unrein, wenn sie mit Unbeschnittenen gemeinsam essen! Da zogen sich Petrus und Barnabas reuig von den Unbeschnittenen zurück.

„Da trat ich dem Kephas Aug in Aug entgegen, weil er schuldig war … Ich sagte zu Kephas offen vor allen: ‚Wenn du als Jude nach heidnischer und nicht nach jüdischer Weise lebst, wie kannst du dann die Heiden zwingen, nach jüdischer Weise zu leben?' Wir sind von Natur Juden und nicht sündhafte Heiden", so fährt er zu den Galatern gewendet fort, aber in das christliche Wir ist der Kephas von damals natürlich mit inbegriffen; „Aber wir wissen, daß der Mensch nicht durch Gesetzeswerke, sondern durch den Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt wird … Gäbe es eine Rechtfertigung durch das Gesetz, dann wäre Christus umsonst gestorben."

Jahre danach also hält er es für richtig, diese peinliche Szene in aller Öffentlichkeit auszubreiten. Kephas war schuldig! Jetzt sollten sie es in Galatien erfahren. Warum nur? „Wer unter euch Verwirrung anrichtet, wird seine Strafe erhalten, wer auch immer es sei!" Wer auch immer! Und wenn es auch von den „Säulen" ausgeht. „Meine Brüder, wenn ich noch die Beschneidung predigte, würde man mich dann noch verfolgen?" Dann hätten weder die mosaischen Juden noch die Judenchristen, die „falschen Brüder", etwas gegen ihn. „Dann wäre nämlich das Ärgernis des Kreuzes aus der Welt geschafft. O daß doch die, die euch verwirren, ganz verschnitten, kastriert würden!"

Der arme Petrus! Er wollte es allen recht machen, saß in Antiochia gutmütig mit den dortigen Christen beim Mahl, bekam es beim *Auftauchen der Jerusalemer mit der* Angst zu tun und wurde von Paulus in Grund und Boden verdonnert. Und jetzt wurde das auch noch in der Christenheit publik gemacht! Sieht das nicht nach unversöhnlicher Gegnerschaft aus? Paulus war unerbittlich, wenn es um die Freiheit vom Gesetz ging, er setzte den Kephas noch Jahre nach der Szene öffentlich herab, aber – Kephas wurde von ihm trotzdem stets Kephas genannt, mit eben dem Ehrennamen, den Jesus ihm gegeben hatte.

Paulus widerstand ihm, aber er sprach ihm die Ehre, der Fels zu sein, nicht ab. Er hätte sagen können: Mir ist von Christus das mitgeteilt worden, was jetzt und in Zukunft richtig ist, und damit ist dein Amt außer Kurs gesetzt. Er hat es nicht gesagt. Dies ist gleich in der ersten Generation das große Beispiel des energischen Widerstands gegen das Oberhaupt, ohne dem Oberhaupt sein falsch geführtes Amt abzusprechen.

Man lese den Paulus ohne bigotte Scheuklappen und ängstliches Vertuschen und Harmonisieren. Man denke: in der Generation derer, die mit Jesus „dem Fleische nach" gelebt haben, ein Kampf auf Leben und Tod! Dem Paulus hat er den Tod gebracht, aber Paulus hat der Urgemeinde, dem Judenchristentum, den Tod gebracht. Die Kirche ist paulinisch. Johannes ist paulinisch. Lukas ist trotz seiner harmonisierenden Bemühungen paulinisch.

*

Ein einzelner Mann, rabbinischer Gelehrter, fanatischer Verfolger der Nazarener, plötzlich unter der Wucht einer gewaltigen Vision „selbst ernannter" Apostel, und schon wieder Gegner der Leute des Jakobus und des schwankenden Kephas, und dazu dann Gegner des gesetzestreuen Judentums, Verächter der „Götzen" Asiens und Europas, dieser einzige Mann hat mit nichts als dem ersten Glaubensbekenntnis („Christus ist der Schrift gemäß für unsere Sünden gestorben, wurde begraben, ist der Schrift gemäß am dritten Tag wieder auferstanden und dem Kephas erschienen") in der Hand, das er von Kephas „überkommen" hat, die Urtendenz der Kirche umgestoßen und sie aus ihren jüdischen Wurzeln gerissen. Er allein hat die Weltkirche geschaffen.

Und das historisch Aufregende: Es sind die Zeitgenossen des Jesus, die hier schreiben *und kämpfen und sich gegenseitig* übler Praktiken bezichtigen. Wo hat man sonst solche authentischen Zeugnisse des Ursprungs weltbewegender Ereignisse!

Kein Wunder übrigens, daß die Kirche diese wütenden Kämpfe innerhalb der ersten Generation zu glätten suchte. Schon Lukas hat ja den Anfang gemacht. Meine Volksausgabe des Neuen Testaments gibt z. B. der Abkanzelung Petri durch Paulus in Antiochia die Überschrift „Anerkennung durch Petrus"! Und immer wieder sprechen die Anmerkungen nur von „Irrlehrern", gegen die Paulus auftritt. Nur sonderbar, daß diese „Irrlehrer" stets die Speisegesetze und meist auch die Beschneidung in ihrem Programm haben. Wo kamen sie also her?

Und zum Schluß haben wir noch ein Lob „unseres lieben Bruders Paulus" im *zweiten* Petrusbrief, der seinerseits gegen die „Irrlehrer" gerichtet ist. Aber was für ein Lob! „Paulus mit der ihm eigenen Weisheit, wie dies in allen seinen Briefen der Fall ist, wenn er von diesen Dingen redet. Freilich ist darin manches schwer verständlich, was dann ungebildete und ungefestigte Leute zu ihrem Verderben verdrehen." Das ist mit der in der Kirche üblich gewordenen gehörigen Demut gesagt, die man auch spitzmäulige Süffisanz nennen kann.

Aber mit der „Weisheit" des Paulus ist das Richtige getroffen. In all seinen Kämpfen, die einen Großteil seiner Briefe füllen, hatte Paulus dennoch die Kraft und Luzidität, eine tiefe und für alle Zukunft entscheidende Theologie zu entwickeln. An die Kolosser schrieb er: „Christus ist das Ebenbild Gottes des Unsichtbaren, der Erstgeborene *vor* aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles erschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, Sichtbares und Unsichtbares … Alles ist durch ihn und für ihn erschaffen. Er steht an der Spitze von allem, und alles hat in ihm seinen Bestand. Er ist das Haupt des Leibes, der Kirche. Er ist auch der Anfang, der Erstgeborene unter den Toten. So sollte er in allem den Vorrang haben. Denn es war Gottes Wille, *in ihm die ganze Fülle wohnen zu* lassen und durch ihn alles mit sich zu versöhnen, alles auf Erden und alles im Himmel, indem er durch sein Blut am Kreuz Frieden stiftete."

Und an seine geliebten Philipper schreibt er: „Seid also gesinnt wie Christus Jesus. Er, der in Gottesgestalt war, hielt seine Gottgleichheit nicht für Raub. Gleichwohl entäußerte er sich selbst, nahm Knechtsgestalt an, wurde den Menschen gleich und im Äußeren als ein Mensch befunden. Er erniedrigte sich und ward gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz … Alle Zungen sollen zur Verherrlichung Gottes des Vaters bekennen: Christus ist der Herr."

Und da kommen denn also Scharen von „kritischen" Theologen bis zu Hans Küng und behaupten, Paulus habe Christus nie Gott genannt, die Göttlichkeit Christi sei eine hellenistische Erfindung. Nein, Paulus, der Apostel des Auferstandenen, hat es schon der ersten Generation ausgetrieben, in Christus den gesetzesfrommen Beauftragten Gottes zu sehen und dadurch einen faulen Frieden mit dem Tempel zu schließen.

Freiheit braucht die Einsamkeit

Wilhelm von Humboldt, der große Reformator der deutschen Universität

Von ALEXANDER SCHWAN

Mit Wilhelm von Humboldt hat es eine seltsame Bewandtnis. Seine Gestalt und sein Werk sind bei aller unbezweifelbaren Größe umstritten. Sind wir nicht durch ihn zu lange dem Geist einer idealistischen Klassik, eines esoterischen Neuhumanismus und eines elitären Bildungsbürgertums verpflichtet worden, der einiges an den Sonderproblemen der jüngeren deutschen Geschichte, die ins politische Unheil führten, mitbewirkt hat?

Hat der in seinem Format und in seiner Prägekraft zweifellos singuläre Geist dieser Epoche nicht ungewollt auch politischen Ungeist befördert, weil er kein angemessenes Verhältnis zu Staat und Nation im westlich-demokratischen Sinne zu finden vermochte? Aber war speziell Humboldt unter seinen Freunden und Partnern, zu denen Jacobi, Schiller, Goethe, Henriette Herz, Madame de Staël, die Gebrüder Schlegel, Schleiermacher, Hegel, Schinkel, Stein, Hardenberg, Scharnhorst, Gneisenau, Boyen und andere herausragende Zeitgenossen gehörten, nicht der dezidiert liberale Staatsdenker, Bildungsreformer und Politiker, der nach den Karlsbader Beschlüssen seine Tätigkeit in preußischen Diensten aufgeben mußte?

Bei allem Erfordernis der Differenzierung spreche ich mich für die Einheit aus, was nicht heißt, daß das Resultat ganz eindeutig wäre. Wilhelm von Humboldt, am 8. April 1767 in Potsdam als erster Sohn eines preußischen Majors und Kammerherren aus pommerschem Adel geboren (sein zwei Jahre jüngerer Bruder ist der ebenfalls zu hohem Ansehen gelangte Naturforscher und Geograph Alexander), hatte beste aufklärerische Erziehung genossen, sehr früh Zugang zu den literarischen Salons Berlins gefunden, an den Universitäten Frankfurt/Oder und Göttingen Bekanntschaft mit der klassischen Philosophie und mit der Kantschen Philosophie gemacht, sein Referendariat am Berliner Kammergericht schon nach einem Jahr beendet, um auf den thüringischen Gütern seiner Frau Caroline von Dacheröden ganz seiner persönlichen Bildung und Entwicklung zu leben. Er hatte bereits größere Bildungsreisen nach Paris und in die Schweiz hinter sich und in Jena mit Schiller Freundschaft geschlossen, als er mit 25 Jahren seine später berühmt gewordene Schrift: „Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen" verfaßte.

Dieses Werk konnte nach Teilabdrucken in der „Berlinischen Monatsschrift" und in Schillers „Thalia" wegen Schwierigkeiten mit der Zensur nicht vollständig publiziert werden. Das geschah erst 1851, lange nach Humboldts Tod. In dieser Zeit nach der gescheiterten Paulskirchenbewegung erhielt die Schrift sofort die Bedeutung eines liberalen Manifestes. Aber sie hatte da, inzwischen 60 Jahre alt, doch anachronistische Züge angenommen; denn sie reduziert den Staat auf das Äußerste dessen, was Hegel in seiner „Rechtsphilosophie" einen „Not- und Verstandesstaat" genannt hat. Sie tut dies aber aus obrigkeitsstaatlichem Verständnis.

Humboldt geht es darin – ähnlich wie in einigen Fragmenten aus dem gleichen Zeitraum der neunziger Jahre („Theorie der Bildung des Menschen", „Über den Geist der Menschheit") – primär um die Ausprägung und Durchsetzung „gesteigerter" menschlicher Individualität. Sie wird erreicht durch „die höchste und proportionierlichste Bildung" der je individuellen Kräfte zu einem Ganzen der Persönlichkeit, zu ihrer unverwechselbaren Originalität. Das setzt Freiheit und eine „Mannigfaltigkeit der Situationen" voraus, zwischen denen das Individuum auswählen, über die es verfügen, in denen es sich erproben und bewähren kann.

Die „wahre Vernunft" vermag Humboldt zufolge dem Menschen keinen anderen Zustand zu wünschen als einen solchen von äußerster Ungebundenheit und subjektivem Ermessen, „in welchem nicht nur jeder einzelne der ungebundensten Freiheit genießt, sich aus sich selbst, in seiner Eigentümlichkeit, zu entwickeln, sondern in welchem auch die physische Natur keine andere Gestalt von Menschenhänden empfängt, als ihr jeder einzelne, nach dem Maß seines Bedürfnisses und seiner Neigung, nur beschränkt durch die Grenzen seiner Kraft und seines Rechts, selbst und willkürlich gibt".

Die Perspektive der Individualität ist angesichts der Aufgabe und Möglichkeit, sich zu verwirklichen und zu vervollkommnen, die einzige Idee von echter Wirklichkeit, von einer unendlichen Bedeutsamkeit, die jeder anderen Unendlichkeit – etwa der Gottes oder des Universums – an Konkretion überlegen ist. Zwar leben die Individuen auch miteinander, doch „das höchste Ideal des Zusammenexistierens menschlicher Individuen wäre mir dasjenige, in dem jedes nur aus sich selbst, und um seiner selbst willen sich entwickelte".

Noch 1808 erklärte Humboldt die Individualität mit ihrem Lebenstrieb, ihrer Energie, ihrer Sehnsucht nach vollständiger Entfaltung der in ihr jeweils angelegten Fähigkeiten zum „letzten Zweck des Weltalls". Und 1816 bekennt er, daß sein eigenes ganzes Streben „nur dahin geht", die Welt in ihren mannigfaltigsten Gestalten in seine Einsamkeit zu verwandeln. Der Leibnizsche Monade-Begriff ist für Humboldts fundamentale philosophische Vorstellungen leitend: „Der Mensch ist überall einmal der Mittelpunkt und jeder Mensch bleibt doch am Ende allein, so daß nur, was in ihm war und aus ihm ausgeht, auf ihn Wichtigkeit ausübt" (1826).

Das Prinzip der „ungebundensten Freiheit" nun soll auch jeder Politik zugrunde liegen, doch nicht in dem Sinne, daß die Freiheit den Staat selbst strukturell bestimmt und politisch gestaltet, sondern so, daß der Staat, dessen „überlegene Macht" und dessen Zwangscharakter zu den Mitgliedern der Gesellschaft nur das Verhältnis von Regierung zu Untertanen herstellt, in seinen obrigkeitlichen Funktionen radikal darauf reduziert wird, „die Kränkung der Rechte des einen durch den anderen zu verhindern und notfalls zu ahnden, also den Individuen äußeren Schutz und Rechtssicherheit voreinander zu gewährleisten".

Der Staat ist Rechtsstaat in dem negativen Sinne der Abwehr jeder Art von Einmischung in die Privatangelegenheiten der Individuen, ohne integrierende Qualität. Es ist aber keineswegs so, daß Humboldt die Vorboten der „sozialen Frage" nicht gesehen hätte. Er wollte ganz ausdrücklich den Staat, ja im Grunde genommen die Gesellschaft im Ganzen, damit nicht befaßt sehen, weil dies in seiner Sicht zur Entmündigung und so gerade zur „Entfremdung" der Person führen müßte.

Damit sind Individuum und Staat in der denkbar schärfsten Weise abstrakt einander entgegengestellt. Für den Preußen und Deutschen Wilhelm von Humboldt, der bereits das nachrevolutionäre Paris besucht hatte, bleibt der Staat als Institution das Gegenüber, das er im Absolutismus sah. Daß er – wie bei den liberalen Theoretikern Westeuropas – als die eigene Angelegenheit der Bürger begriffen werden könnte, die sie durch Vertrag (Verfassung), freie Wahl von Repräsentanten und öffentliche Kontrolle der Regierung ausüben, kommt nicht in den Blick.

John Lockes Begriff eines freiheitlichen Gemeinwesens (commonwealth), das von den Gesellschaftsgliedern selbst begründet, gebildet und mitgestaltet wird, oder Montesquieus Grundauffassung, daß individuelle Freiheit nicht ohne politisch aktive Freiheit denkbar ist – dieses auf eine demokratische Entwicklung angelegte westlich-liberale Politikverständnis unterscheidet sich grundsätzlich von dem des preußischen Frühliberalen. Locke und Montesquieu hatten aber auch Freiheit nicht als subjektive Ungebundenheit mißverstanden, sondern unvermeidlich die in ihr mitenthaltene Dimension sozialer und sittlicher Verantwortung betont.

Bei solcher Gespaltenheit zwischen Individuum und Staat konnte Humboldt dann zeitweilig durchaus gleichsam auf die andere Seite – in den Staatsdienst – treten und dort ein Feld eigener persönlicher Entfaltung finden. Von 1802 bis 1808 war er preußischer Gesandter beim Heiligen Stuhl in Rom, von 1810 bis 1813 Gesandter in Wien, von 1813 bis 1815 an der Seite des Staatskanzlers Hardenberg Bevollmächtigter auf verschiedenen Kongressen (auch auf dem Wiener Kongreß), 1817/18 Gesandter in London, 1819 Minister für Ständische Angelegenheiten (als solcher zum 31. Dezember bereits wieder wegen seiner Oppositionshaltung gegen die zunehmende Restauration entlassen).

Vor allem jedoch leitete Humboldt auf Betreiben des Freiherrn von Stein 1809 und 1810 die Sektion für Kultus und Unterricht im preußischen Innenministerium; mit enormer Energie brachte er während knapper 16 Monate in Königsberg und Berlin eine tiefgreifende Reform des preußischen Bildungswesens auf die Bahn – der eigentliche Grund, weshalb zu seinem 150. Todestag über die Fachwelt hinaus seiner gedacht wird. Er konnte diese große Aufgabe – zur Zeit des politischen Niedergangs Preußens im Gefolge der napoleonischen Kriege – mit seiner staatsphilosophischen Position vereinbaren, weil das vom Staat subsidiär zu betreibende Unterrichtswesen gerade darauf gerichtet sein sollte, die Selbstbildung der Persönlichkeit jedes Individuums freizusetzen. Faktisch griff der Staat damit aber autoritativ von oben in die Erziehung ein, mit einschneidenden Folgen.



Staatsdenker und Politiker: Wilhelm von Humboldt (1767-1835) FOTO: DPA

Die Volksschule wurde nach einem einheitlichen Reglement und System organisiert, pädagogisch aber dem Humboldt affinen Geiste Pestalozzis (Anregung der individuellen Begabungen und Leistungen) geöffnet. Das Gymnasium folgte ganz dem Gedanken der möglichst umfassenden Bildung der geistigen Persönlichkeit an exemplarischen Stoffen – im Unterschied zur berufs- und fachspezifischen Ausbildung der Realschule.

Schließlich die Gründung der Berliner Universität, mit der die vollständige Autonomie des Hochschulwesens, die absolute Freiheit der Wissenschaft und die Einheit von Forschung und Lehre als tragende Prinzipien verbunden wurden, auch hier um der freien Bildung der Individualität und ihrer Kreativität willen: „Was man daher höhere wissenschaftliche Anstalten nennt, ist, von aller Form im Staate losgemacht, nichts anderes als das geistige Leben der Menschen, die äußere Muße oder inneres Streben zur Wissenschaft und Forschung hinführt."

Humboldts zeitweilig fast diktatorisch durchgreifende politische Autorität schuf so staatliche Bildungsinstitutionen betont apolitischen, staatsfreien, ja staatsfremden Charakters. Ganz im Gegensatz zu seinen Intentionen waren diese Institutionen später obrigkeitshörigen, machtstaatlichen Anwandlungen sehr wohl zugänglich.

Als geschichtliches Paradigma für Persönlichkeitskultur und deshalb als primäres Bildungsgut für das Gymnasium und die Universität (zumindest die Philosophische Fakultät) sah Humboldt die klassische Zeit der griechischen Antike an. Seine emphatische Griechenbegeisterung ließ ihn zum Hauptbegründer des Neuhumanismus werden. Auffällig, daß er selbst hier trotz aller Betonung des „symbolischen" (typologischen) Charakters der griechischen Kultur völlig an der substantiellen Bedeutung der Polis, an der Symbiose von Individuum und Gemeinwesen in der attischen Demokratie vorbeisieht. Der Gedanke der freiheitlich verfaßten Bürgerschaft taucht nicht auf.

Die Vermittlung der Individualität zum Ganzen ergab sich für Humboldt erst durch die Sprache, der er seit seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst seine volle Aufmerksamkeit widmete. Mit Herder ist er zum bedeutendsten Anreger moderner Sprachphilosophie und -forschung geworden. Über Herder hinaus hat er wiederum der Individualität der einzelnen Sprachen, von denen er zahlreiche meisterhaft beherrschte, sein besonderes Interesse gewidmet – hier nun aber gerade die strukturellen Bedingungen, Kontexte und Wechselwirkungen solcher Individualitäten erkennend. Die Sprache verflicht den einzelnen Menschen mit Nation und Welt.

Ganz neue sozialanthropologische Einsichten tun sich 1820 und in den letzten 15 Jahren auf: „Die Sprache ist aber kein freies Erzeugnis des einzelnen Menschen, sondern gehört immer der ganzen Nation an; auch in dieser empfangen die späteren Generationen dieselbe von früher dagewesenen Geschlechtern. Dadurch, daß sich in ihr die Vorstellungsweise aller Alter, Geschlechter, Stände, Charakter- und Geistesverschiedenheiten desselben Völkerstamms, dann, durch den Übergang von Wörtern und Sprachen, verschiedener Nationen, endlich, bei zunehmender Gemeinschaft, des ganzen Menschengeschlechts mischt, läutert und umgestaltet, wird die Sprache der große Übergangspunkt von der Subjektivität zur Objektivität, von der immer beschränkten Individualität zu alles zugleich in sich befassendem Dasein."

Folgerungen für das Verhältnis von Individuum, Gesellschaft und Staat hat Humboldt aus diesem sprachanalytischen Ansatz nicht gezogen. Das blieb der modernen Kommunikationstheorie vorbehalten. Gegenüber deren manchmal funktionalistischem oder diskurstheoretischem Aufrechnen der Subjekte ist Humboldts Pochen auf den konstitutiven Wert der Individualität erinnerungswürdig. Etwas mehr „Einsamkeit und Freiheit", „Originalität", „innere Präzision, Harmonie und Schönheit" für jedes Individuum, also für jeden von uns, könnten wir heute schon gebrauchen.

Adam und Eva unter lauter Pfadfindern

Ein duftendes Evangelium: Die Karfreitagsprozession auf Malta / Von EDUARD CHRISTOPH HEINISCH

Der Heilige mit der Schlange begegnet dem Fremden, der irrend eine Paradies-Geschichte vermutet. Doch keine Eva zeigt sich – und der vermeintliche Adam steht herrisch im üppigen Faltenwurf und nicht im Lendenschurz des Gartens Eden. Es ist der heilige Paulus, dessen Attribut auf Malta die Schlange ist. Die Apostelgeschichte berichtet von dem Ereignis. Als Schiffbrüchiger kam Paulus auf die Mittelmeerinsel und bekehrte ihren römischen Statthalter Publius durch den Eindruck zweier Wunder, durch Krankenheilung und eigene Immunität gegen den Biß einer Viper.

Über die weite, sanft gegen die nördliche Küste abfallende Ebene der Insel mit ihren Steinwällen schimmert das Licht des Meeres von der St. Paul's Bay, in der der Apostel gestrandet sein soll. Wir stehen zwischen den beiden Städten Rabat und Mdina und wenden uns der alten Zitadelle zu, der ehemaligen Hauptstadt Maltas, die einst Melita hieß. Die Kathedrale St. Paul steht der Tradition nach an der Stelle der Villa des Römers Publius.

Die Stadt wirkt so ehrwürdig und gepflegt, daß der Besucher in das Schweigen der Menschen ganz selbstverständlich und ergriffen eintaucht. Mdina sei eine museale Stadt, werden Touristen belehrt. Das mag stimmen, aber nirgends sonst auf der Welt haben wir das Museale mit soviel Würde erlebt. Mdina demütigt sich vor keiner Gafflust. Der Karfreitag beginnt in ganz Malta in feierlicher Stille. Das trägt zu diesem Eindruck bei.

Vor dem Konvent der Karmeliter steht eine Menschenschlange und wartet ruhig auf Einlaß. Manche beten halblaut. Nach einer Weile betreten wir den abgedunkelten Raum, in dem es nach Gewürzen, gebratenem Lamm und Weihrauch duftet. Das Auge muß sich an das spärliche Licht der Öllampen gewöhnen. In der Mitte des Raums steht die gedeckte Tafel. Ein mehrsprachiger Text auf einem Zettel, den wir am Eingang erhielten, klärt uns auf: Unter der Anleitung von geistlichen Professoren des Alten Testaments und der biblischen Altertumskunde haben die besten Köche Maltas die Speisen und Getränke des Letzten Abendmahls hier noch einmal zubereitet.

Eine kulinarische Andacht, ein duftendes Evangelium. Langsam umrunden die Besucher die Tafel. War es so, damals? Alle die Worte aus der Passion fallen einem ein, das Gespräch mit Judas, das Brot als Leib, der Wein als Blut. Vor dem Ausgang am Boden ein rotes Tuch, darauf dreißig silberne Münzen. Biblia pauperis? Eine sinnliche Annäherung an die Leidensgeschichte, die dem mitmenschlichen Begreifen des Ereignisses dient. Das gelbe Licht des maltesischen Sandsteins blendet draußen. Heilige Gräber in allen Kirchen, mit phantastischen Theaterprospekten, ganze Bühnen voller Kulissen, manchmal sieht es aus, als würde hier Mozarts „Zauberflöte" gespielt. Umgeben sind die heiligen Gräber stets mit einer Unzahl von Blumentöpfen, aus denen schleier- und geisterhaft bleiche Gräser wuchern. Ein biologisches Gleichnis von Tod und Auferstehung. Gräsersamen werden im Kellerdunkel vorgekeimt. Wenn sie ans Licht kommen, ergrünen sie am dritten Tag und werden damit zum Zeichen der Auferstehung.

Am Nachmittag in der St.-Pauls-Kathedrale. Eine feierliche Versammlung, die Damen im schwarzen Schleier, die Männer in halblangen Röcken mit steifem Kragen oder weißer Halskrause, einige mit Orden an der Brust. Die Mesner im Frack mit weißen Handschuhen. Schweigend zieht das Kathedralkapitel ein. Von violetten Krägen abwärts die ganze Pracht maltesischer Spitzenkunst. Im Chorgestühl stolze, asketische Gesichter über dem funkelnden Gold schwerer Brustkreuze.

Unter den Klängen eines Trauerchorals wird das lebensgroße Kreuz auf purpurnem Samt im Mittelgang gebettet. Die Zeremonie vollzieht sich mit hoher Präzision. Der Erzbischof und sein Klerus schreiten zum Hauptportal. Dann kommen sie einzeln durch den Mittelgang, an dessen Seiten weißbehandschuhte Leviten Aufstellung genommen haben. Birett und Brustkreuz werden abgenommen. Dreimal werfen sich die Kreuzverehrer zu Boden. Jedesmal wird ihnen im letzten Augenblick von den Leviten ein violettes Polster untergeschoben.

In strenger hierarchischer Reihenfolge schreiten anschließend die Honoratioren zur Kreuzverehrung, ohne violette Polster. Zuerst die Männer, dann Frauen und einige Kinder.

Nach dem Ende des Gottesdienstes strömen die Besucher, mitten unter ihnen Domherren und Priester in rangfarbenen Talaren, von Mdina hinüber in die Schwesterstadt Rabat. Die Nachmittagssonne wärmt. Der Straßenverkehr ist bereits von der Polizei gesperrt. Wir gehen mit der Menschenmenge durch Gassen, in denen bereits Stühle aufgestellt sind, auf denen Familien Platz genommen haben. Die Stimmung, die an diesem Karfreitag gedämpft erschien, ist nun plötzlich gelöster. Aus Türen werden weitere Sessel herausgereicht. Von allen Seiten strömen nun Menschenmengen in die Stadt.

Die Karfreitagsprozession beginnt damit, daß zwei junge Männer übers Kirchendach auf den Glockenturm klettern und mit Hämmern in langsamem Rhythmus eine große Glocke anschlagen. Es klingt schauerlich. Eine für uns unsichtbare Musikkapelle intoniert einen Trauermarsch, dessen Motiv in den nächsten Stunden immer wieder aufklingt. Das dritte akustische Element sind dazwischen Trommelschläge und das Schlurfen der Ketten der kreuztragenden, grau vermummten Büßer, die später in der Prozession erscheinen. Im Zusammenklang sind diese Geräusche unvergeßlich, sie gehen einem durch Mark und Bein.

Eine fahnentragende Pfadfindergruppe und etliche Ministranten schreiten dem Zug voran. Es folgen Adam und Eva, die Paradiesschlange, der Engel mit dem Flammenschwert. Die Reaktion der Zuschauer ist eigenartig. Beten, halblautes Singen, dazwischen Gespräch und Gelächter, Kommentare anscheinend über das Rollenspiel der Mitwirkenden.

Die ganze Geschichte des Alten Bundes zieht vorbei. Melchisedech, Abraham und Isaak, Noah mit der Arche, bärtige Propheten, Moses mit den Gesetzestafeln. Manchmal stimmt die Chronologie nicht ganz. Ordner nehmen Umgruppierungen vor, werden durch Zuruf von Zuschauern auch aufmerksam gemacht, beraten sich mit umhereilenden Franziskanerpatres.

Dazwischen Jugendgruppen, kirchliche Organisationen, Fahnen. Schließlich die Leidensgeschichte Christi. Die Apostel, die Hohenpriester, die römischen Kohorten, Judas mit Geldbeutel, Pilatus mit dem zerbrochenen Stab, ein stattlicher Gockel, der in seinem Nest mehr als dreimal kräht. Beifälliges Nicken und Staunen der Menge lohnt besonders gelungene Darstellungen.

Doch das ist erst das Vorspiel. Jetzt kommen die vermummten, kreuztragenden Büßer, bloßfüßig, Ketten an den Beinen, hinter ihnen die Schreine. Lebensgroße Figurengruppen des Kreuzweges auf Tragaltären sind das, in ein Meer von Blumen getaucht, von Ampeln und Kerzen umgeben. Die Tragestangen ruhen auf den Schultern weißgekleideter Kapuzenmänner. Jeweils zwölf Männer tragen eine solche Station, die hoch über den Köpfen wallend dahinschwebt. Die Last ist schwer. Die Schreine werden von Männern mit Stützstangen begleitet. In Abständen halten die Träger Rast, und der Schrein wird abgestützt.

Die Zuschauer am Straßenrand treten immer wieder vor, berühren die Schreine, gehen ein Stück betend mit. Kinder werden unter den Schrein geschoben.

Die Sonne über den Giebeln von Rabat steht tief. Es ist vollbracht. Christus und die beiden Schächer am Kreuz. Die Menschen knien nieder. Frauen weinen. Plötzlich ist, was nicht ohne Freude am theatralischen Spiel begann, religiöser Ernst. Hände recken sich empor. Und immer wieder der dumpfe Trommel- und Glockenschlag, das Schlurfen der Ketten übers Pflaster.

Zuletzt ein goldener Prunkwagen, darin wie in einem Schneewittchen-Sarg der Leichnam Christi. Mit elektrischem Aggregat zur blau-fahlen Beleuchtung. Begleitet vom Domkapitel und der Priesterschaft in schweren, goldenen Vespermänteln, gefolgt von Weihrauchfaß-schwingenden Leviten.

Es wird Abend. Die Prozession dauert bis Mitternacht. Wir wollen zurück in unser Quartier fahren und haben nicht bedacht, daß der Leihwagen auf dem Parkplatz längst von der Menschenmenge umstellt ist. So erleben wir dieses inbrünstige Schauspiel unfreiwillig noch einige Stunden.

Ist es nur die Glaubenskraft und die Lust an sinnlicher Darstellung, die nicht bloß in Rabat, sondern fast in allen größeren Städten Maltas diese Karfreitagsprozessionen bewegt? Fremdenverkehrsattraktion ist es, wenn auch die Touristen zuschauen, jedenfalls keine. Möglicherweise ist es auch eine politische Demonstration. Die Labour-Regierung Dom Mintoffs und seines Nachfolgers Bonnici steuert trotz hauchdünner Mehrheit einen scharfen Kulturkampf gegen die Kirche eines zu 98 Prozent katholischen Landes. Es ist vorstellbar, daß das Engagement für die Karfreitagsfeiern und andere öffentliche religiöse Feste auf der Insel der Kreuzritter indirekt ein Protest gegen die Doktrin der neuen Herren im Großmeisterpalast von La Valletta ist.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

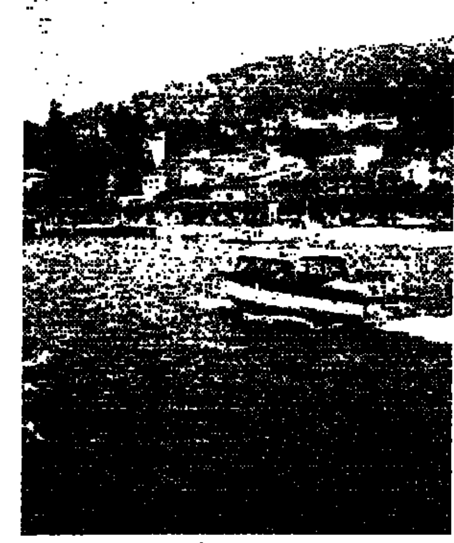
Die kleine, kurze Entente vom Lago Maggiore

Vor 50 Jahren versuchten England und Frankreich, mit Mussolini eine gemeinsame Front gegen Hitler aufzubauen

Am 11. April 1935, vor 50 Jahren, konnte Benito Mussolini in dem Kurort Stresa am Lago Maggiore illustre Gäste begrüßen: die Ministerpräsidenten Frankreichs und Großbritanniens, Etienne Flandin und Ramsay MacDonald. Seit dem Besuch des geschäftigen französischen Außenministers Pierre Laval beim Duce vor drei Monaten war eine neue französisch-italienische Entente entstanden. Laval hatte mit plumper Schmeichelei für den eitlen Diktator nicht gespart, hatte Italien territoriale Zugeständnisse in Nord- und Ostafrika gemacht und ihm freie Hand bei den sich häufenden Grenzzwischenfällen mit dem Kaiserreich Abessinien (Äthiopien) zugesichert.

Laval, Nachfolger des im Oktober 1934 von kroatischen Terroristen in Marseille ermordeten Außenministers Barthou, verfolgte gleich seinem Vorgänger das Ziel einer neuen Entente, vor allem mit der Sowjetunion gegen das Deutsche Reich unter Adolf Hitler. Dazu gehörte für Laval auch die Gewinnung Italiens. Der Führer hatte ganz Europa schockiert, vor allem die alten Hauptsignatarmächte des Versailler Friedensvertrages von 1919. Am 15. März 1935 hatte Ministerpräsident Flandin vor der Kammer in Paris die Heraufsetzung der Dienstzeit in der Armee auf zwei Jahre bekanntgegeben. Einen Tag später verkündete Hitler im Gegenzug die Wiedereinführung der in Versailles verbotenen Allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland – ein glatter Bruch des nunmehr 16 Jahre alten Friedensdiktates.

Mussolinis Haltung gegenüber dem deutschen Nationalsozialismus war schwankend. Der ursprünglichen Forderung der Reichsregierung in Berlin nach einer Armee von 300 000 Mann mit modernen schweren Waffen hatte er Verständnis entgegengebracht. Mitte Juni 1934 hatte er Hitler in Venedig empfangen. Sein Eindruck vom Führer war verheerend. „Ein geschwätziger Mönch" erklärte er danach im engsten Kreis. Er selbst redete gern und viel. Hitler hatte ihn bei seiner Vorliebe für Monologe darin noch übertroffen.



Hier scheiterte eine neue Entente: Stresa am Lago Maggiore FOTO: DIE WELT

Der Duce hatte zu verstehen gegeben, daß er einen Anschluß Österreichs an das Deutsche Reich nicht hinnehmen würde. Gut sechs Wochen nach dem Treffen der beiden Diktatoren in Venedig putschte die österreichische SS gegen das mit Mussolini verbündete klerikal-autoritäre Regime in Wien mit halber Duldung durch Hitler, wobei der Bundeskanzler Dollfuß ermordet wurde. Der Duce hatte Truppen an der Grenze zu Österreich konzentriert, um einen etwaigen Sieg der Nationalsozialisten zu verhindern, und erging sich in der Folge in scharf antideutschen Äußerungen.

Der neue Coup des „geschwätzigen Mönches" irritierte ihn vollends. Als daher Laval und Flandin auf eine gemeinsame Aktion gegen Hitlers Vertragsbruch drängten, rannten sie beim Duce offene Türen ein. Paris wünschte auch London in die gemeinsame Front einzubeziehen.

Die britische Regierung hatte inzwischen ihre eigenen Erfahrungen mit Hitler gesammelt. Für den März 1935 hatten sich der britische Außenminister Sir John Simon und der Lordsiegelbewahrer Sir Anthony Eden zu Gesprächen in Berlin angesagt. Der Besuch wurde abgesagt. Der Führer leide an einer Erkältung, hieß es. Dann folgte der Schritt vom 16. März, worauf Hitler wieder genas und sich bereit erklärte, Simon und Eden in Berlin zu empfangen. Den Engländern schwebte die Schaffung eines neuen Vertragssystems unter Einbeziehung der Sowjetunion in Europa vor, um den Frieden zu sichern. Bezüglich der UdSSR winkte Hitler ab. Der Besuch verlief im Sande.

Mit halbem Herzen nahm daher Großbritannien an der Konferenz von Stresa teil. In dreitägigen Verhandlungen kam man am 14. April 1935 nach Mussolinis Wunsch überein, von neuem die Unabhängigkeit Österreichs zu garantieren, obwohl jede Vereinigung mit dem Deutschen Reich bereits in den Friedensverträgen von Versailles und Saint-Germain verboten worden war. Im übrigen hieß es im Schlußkommuniqué von Stresa: Man wolle künftig gemeinsam mit „allen geeigneten Mitteln" jede neue „Nichtanerkennung" von Verträgen, die den Frieden gefährden könnten, vereiteln.

Die „Stresa-Front" der alten Siegermächte erwies sich keine zwei Monate später als hinfällig. England schloß im Juni mit Hitler einen Vertrag über die Begrenzung der deutschen Flottenstärke ab. Die „Front" zerbrach endgültig, als Italien im Herbst 1935 das Kaiserreich Abessinien angriff, um sich ein neues ostafrikanisches Imperium zu schaffen. Daraufhin sahen sich England und Frankreich genötigt, Maßnahmen gegen Italien zu erörtern.

W. G.

Mit Computer und Tongenerator auf Rattenfang

Auch Ratten finden offenbar an Computern Gefallen. Die Nagetiere, die seit jeher gern in der nächsten Umgebung des Menschen leben, haben sich auch bereits in Computerräumen eingenistet, wie jetzt aus Japan berichtet wurde. Dort nagten sie die Kabel an, weil sonst offenbar nichts Eßbares zu finden war. Die Tiere schienen von den Arbeitsgeräuschen der Rechner angelockt worden zu sein, wie sich bei einer Untersuchung zeigte. Es entstehen Töne in einem Frequenzbereich, den das menschliche Ohr nicht mehr wahrnehmen kann. Pfeiflaute hoher Frequenzen sind für Nagetiere ein Mittel der Verständigung untereinander. Offensichtlich sind dabei Töne von 24 kHz so attraktiv, daß die Ratten dafür sogar den Nachteil in Kauf nehmen, daß sie unter Futtermangel leiden. Ihre Vorliebe für hochfrequente Töne könnte ihnen aber gefährlich werden, denn in Japan werden jetzt Fallen entwickelt, die genau diese Vorliebe ausnutzen. Ein Tongenerator, der Ultraschall aussendet, lockt die Ratten an, die dann automatisch gefangen und getötet werden. R. H. L.

Neutronenstrahlen erleichtern die Strukturaufklärung

Eine Neutronenquelle, bei der die *Teilchen mittels eines Tiefsttemperatur*-Agggregates geregelt werden, ist von den „Argonne National Laboratories" in den USA entwickelt worden. Bisher galten Röntgenstrahlen als das feinfühligste Instrument zur Strukturaufklärung atomarer oder molekularer Strukturen. Physiker vertraten allerdings immer schon die Ansicht, daß Strahlen aus sogenannten langsamen Neutronen besser sind. Ihre Verwendung scheiterte jedoch an kostengünstigen und gut zu handhabenden Neutronenquellen. Neutronen werden nämlich nur bei Kernspaltungsvorgängen freigesetzt, was besondere Schutzmaßnahmen erfordert. Die neuartige Apparatur, die der Neutronen-Spal*lationsquelle der Kernforschungsanlage* in Jülich ähnelt, wird seit drei Jahren getestet. Sie arbeitet bei Temperaturen unter 250 Grad Celsius, bei denen Neutronen Eigenschaften besitzen, die für viele Strukturuntersuchungen geeignet sind. Nach Angaben der Wissenschaftler können bestimmte Strukturfehler mit ihrer Apparatur etwa sechsfach besser erkannt werden als bei anderen Verfahren. Sie konnten zum Beispiel Schäden in der Hülle von Nerven erkennen, was bei der Aufklärung der Multiplen Sklerose wichtig ist. trz.

Biologen „entdecken" die Beutelratte

Nach weißen Mäusen, Ratten und anderen Labortieren ist nun das Graue Kurzschwanzopossum aus Brasilien zu einem neuen Haustier der Biologen geworden. Diese kleine Beutelratte besitzt im Gegensatz zu den meisten anderen Beuteltieren keine Hauttasche, in der sich die noch unreifen Jungtiere nach der Geburt entwickeln können. Dies macht sie für Entwicklungsbiologen so interessant. Die noch unfertigen Jungtiere *saugen sich unmittelbar nach der* Geburt an den mütterlichen Zitzen fest und bleiben dort ca. zwei Wochen hängen. In dieser Zeit vollzieht sich die Entwicklung der Jungtiere bis zum ausgereiften Tier. Es ist so möglich, die Entwicklung der verschiedenen Organe zu verfolgen, ohne operative Eingriffe vornehmen zu müssen. Außerdem lassen sich diese kleinen Beuteltiere problemlos in wissenschaftlichen Instituten züchten. Aus den zehn Pärchen, mit denen an der Southwest Foundation for Research and Education in San Antonio (Texas) vor fünf Jahren die Versuche begonnen wurden, sind inzwischen mehr als 1000 Tiere geworden. H. E.

Japaner verbessern die Herstellung von Supraleitungen

Ein neuartiges und kostengünstiges Herstellungsverfahren für supraleitende Kabel ist in Japan entwickelt worden. Solche Kabel leiten den elektrischen Strom nahezu verlustlos. Da in den kommenden Jahrzehnten mit einer steigenden Nachfrage nach preiswerten und leistungsfähigen supraleitenden Magnetspulen zu rechnen ist, gibt es einen scharfen Wettbewerb zwischen den Herstellern in Europa, Amerika und Japan. Hier entscheidet der Werkstoffpreis, wer den Zuschlag für den Bau und die Lieferung supraleitender Magnete erhält. Die Japaner benutzen nun anstelle teurer Niob-Titan-Legierungen eine billigere Verbindung aus Zinn und Niob. Ein Metallpulver aus Kupfer- und Niobpartikeln wird bei 1200° C „gesintert" und anschließend mit einer Zinn-Umhüllung zu haarfeinen Drähten ausgezogen. Die Legierung bietet den Vorteil, daß sie schon bei Temperaturen von -256° C supraleitend wird. Das ist zwar nur neun Grad höher als bei Niob-Titan-Legierungen, bedeutet aber geringere Energiekosten beim Betrieb der Magnete. A. N.

Ungetrübter Augenblick

Implantierbare Linsensysteme geben bei Grauem Star das Sehvermögen zurück

Übermäßiger *Alkoholgenuß fördert* die Entwicklung des Grauen Stars ebenso wie die totale Abstinenz. Der maßvolle Schluck Wein ist die günstigste Voraussetzung für den bis ins Alter ungetrübten Blick", sagte Rolf Grewe, Verteter der Deutschen Ophtalmologischen Gesellschaft, im Verlaufe einer erregten Debatte um das Für und Wider der Implantation von künstlichen Linsen.

Von den über 40 Millionen Blinden in der Welt haben etwa die Hälfte ihr Sehvermögen durch eine Trübung der Augenlinse, die sogenannte Katarakt, verloren. Für die Industrienationen sagt Prof. Christian Ohrloff aus Bonn eine Steigerung der Häufigkeit um ca. 300 Prozent voraus. In den Entwicklungsländern gibt er die Zahl der Menschen, die den Grauen Star bekommen haben, mit 13 Millionen an. Im Jahr 2000 können es 30 Millionen sein.

Die Linse, zwischen der Regenbogenhaut und dem Glaskörper an Fasern aufgehängt, wird durch den Muskel des Strahlenkörpers bewegt. Sie ändert dabei die Brechkraft und paßt das Auge somit an unterschiedliche Sehentfernungen an.

Erste Anzeichen sind die Sicht „wie durch Nebelschleier"

Mit zunehmendem Lebensalter verhärtet die Linse, ihre Fähigkeit zur Anpassung nimmt ab und eine Brille wird notwendig. Das ursprünglich völlig durchsichtige Organ kann sich eintrüben, in seltenen Fällen durch Vererbung, öfter im Verlauf von Stoffwechselstörungen wie Diabetes, durch Röteln oder als Spätfolge von Unfällen.

Durch Alterungsprozesse kann es zu Verdichtungen der Linsenkapsel, des Linsenkerns und der Rindenanteile kommen. Erste Anzeichen sind erhebliche Blendungsempfindlichkeit und eine Sicht „wie durch Nebelschleier", wie Betroffene es beschreiben. Etwa *100 000* Katarakte wurden im abgelaufenen Jahr in der Bundesrepublik Deutschland operiert.

Die Staroperation folgt heute im wesentlichen zwei Richtungen. Die intrakapsuläre Extraktion bedeutet das Entfernen der gesamten Linse samt Kapselhaut, wie Professor Martin Reim, RWTH Aachen, erläutert. Diese Methode hat den Vorteil, daß der Augenhintergrund gut eingesehen werden kann und daß das Auge rasch reizfrei wird.

Allerdings ergeben 1,8 bis 2 Prozent der Operationen Netzhautkomplikationen, vor allem die befürchtete Netzhautablösung. Deshalb wandten sich einige Ärzte ganz von der intrakapsulären Extraktion ab und gingen zu der verbesserten extrakapsulären Extraktion über. Dadurch konnte die Zahl der Komplikationen gesenkt werden.

Bei der extrakapsulären Methode wird *das hintere Kapselhäutchen zum* Schutz des Glaskörpers gegen ein Vorrutschen in der vorderen Augenkammer belassen. Mit Hilfe der modernen Saugspülmethode wird der milchig trübe Eiweißbrei aus der Linsenkapsel restlos abgesaugt. Der harte Kern der Linse kann mit Ultraschall zertrümmert und ebenfalls abgesaugt werden. Da nur ein einziges Gerät für die verschiedenen Operationsschritte nötig ist, kommt man mit einem wesentlich kleineren Schnitt (ca. 1 cm) entlang der Hornhaut aus. Das Verfahren arbeitet inzwischen relativ infektionssicher.

Mit dieser neuartigen Methode müssen sich jedoch viele Ärzte der mittleren und älteren Generation erst noch vertraut machen, da sie bislang vorwiegend nach der alten intrakapsulären Methode ausgebildet worden sind.

Das mag erklären, warum sich der Ersatz der entfernten Linse durch die Hinterkammer-Kunstlinse noch nicht durchgesetzt hat. Die Hinterkammerlinse als „Ersatz am natürlichen Ort" ist an die extrakapsuläre Extraktion gekoppelt, weil diese Linse den natürlichen Schutz des verbliebenen Linsenkapselhäutchens braucht, um vom Auge angenommen zu werden. Eine Implantation im Bereich der Hinterkammer, also zwischen Iris und Glaskörper, nach einer intrakapsulären Operation wäre gefährlich. Die Linse könnte in den Augenhintergrund absacken und „verschwinden".

Noch *ist aber die Implantation* von Kunstlinsen umstritten. Von den etwa 100 000 Katarakt-Operierten erhält ein Viertel einen solchen Ersatz, davon 40 Prozent das Hinterkammerimplantat und 60 Prozent eine Vorderkammerlinse oder eine Iris-Clip-Linse. (s. Grafik). Das Gros der Patienten behilft sich mit den klassischen Mitteln, der stark verbesserten Starbrille und der Kontaktlinse. Zumal jüngere Patienten ziehen es vor, auf Langzeiterfahrungen mit dem Verbleib von Kunststofflinsen im Auge zu warten.

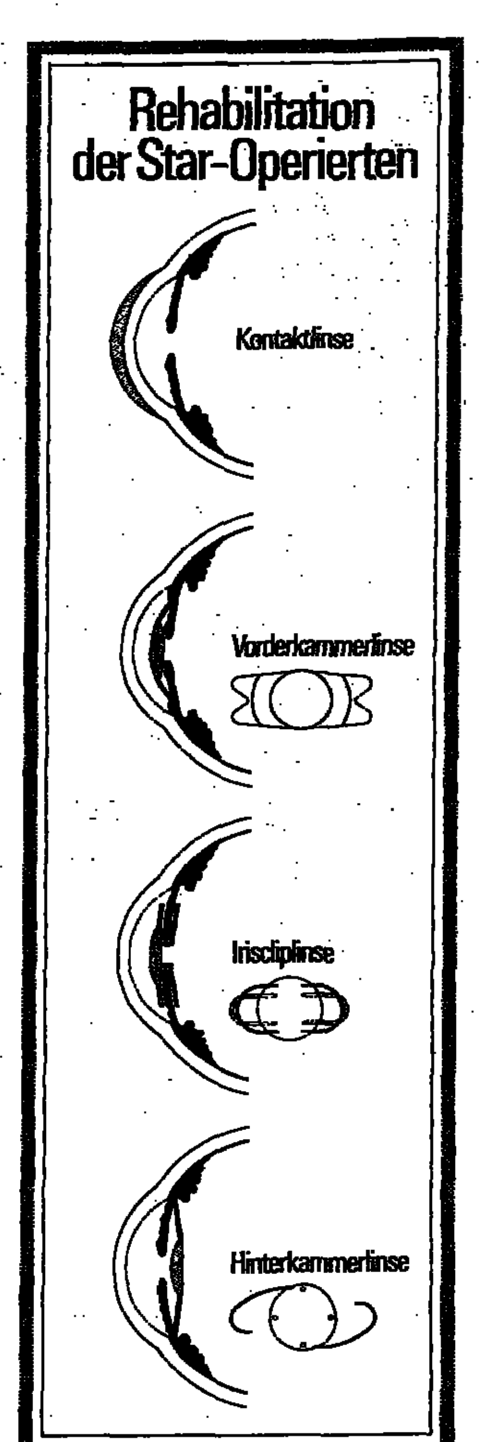
Erhöht die Implantation der Linse das Operationsrisiko?

Diese Implantationsdaten stützen sich allerdings vorwiegend auf die Anzahl der von der Industrie gelieferten Ersatzlinsen. Erst in zwei Jahren wird einigermaßen brauchbares Zahlenmaterial über die tatsächlich ausgeführten Implantate erhältlich sein.

Bei den Experten wogt der Streit um das Für und Wider der künstlichen Augenlinse. Manche Ärzte sehen dieses Verfahren als noch nicht ausreichend geprüft an. „Die Entfernung der Linse muß sein. Aber die Implantation einer Kunstlinse verlängert die Operation und erhöht damit das Operationsrisiko", sagt Prof. Reim. „Wir müssen länger am Auge manipulieren. Es kann schon mal zu Blutungen kommen. Auch eine gelegentliche Entzündung ist nicht auszuschließen. Sie kann sehr langwierig und unangenehm werden.

Viele Patienten, die ungehindert sehen wollen, fordern jedoch diesen Ersatz, auch wenn die neue, leichte und wesentlich in ihrer seitlichen Begrenzung verbesserte Starbrille kaum mehr mit ihrer veralteten, *die Träger verunstaltenden Vorgängerin* zu vergleichen ist. Da der Linsenersatz medizinisch machbar ist, fordern viele Kranke ihn von ihrem Arzt. Gegen diese Hoffnung auf eine *möglichst vollständige Heilung kommt* die Skepsis der Wissenschaftler nicht an.

INGRID ZAHN



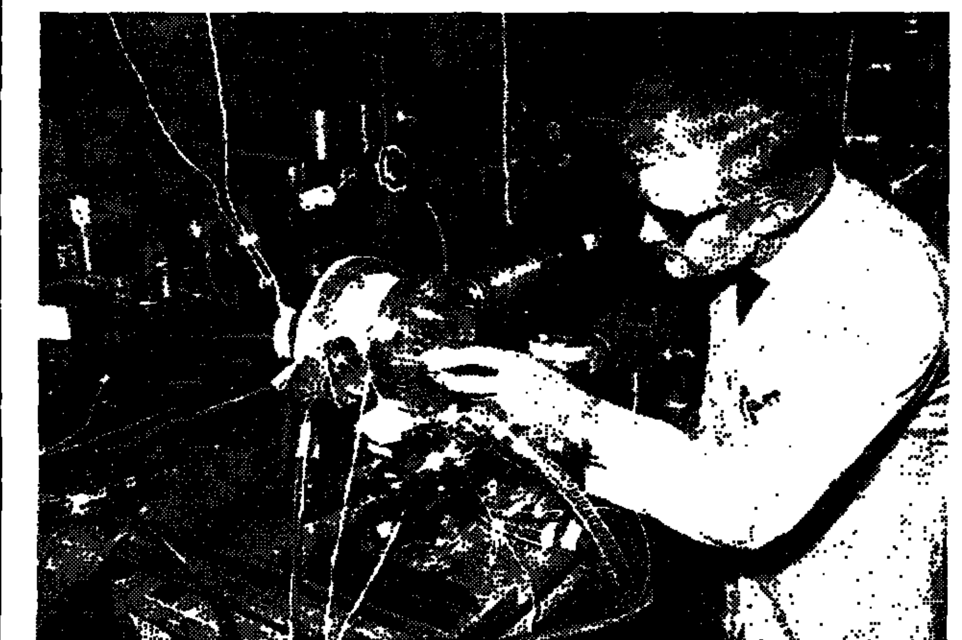
Schon seit dreieinhalbtausend Jahren versuchten die Menschen, die Folgen des Grauen Stars zu lindern. Bis ins 17. Jahr*hundert hinein* hatte man jedoch nur eine ungenaue Vorstellung vom Aufbau des Auges. Dennoch gab es eine Methode, dem Patienten wenigstens teilweise zu helfen: Die getrübte Linse wurde mit einer feinen Nadel in den Glaskörperraum gedrückt. Dadurch wurde die Sehachse frei, und der Starblinde konnte wieder sehen, wenn auch nur unscharf, da die Brechkraft des Auges ohne Linse etwa *30 Prozent geringer ist. Das* Auge kann sich so auch nicht mehr an die wechselnden Sehentfernungen anpassen. Hinzu kam die Gefahr, daß der Innendruck *des Auges erhöht* war oder daß die „primitive" Operation leicht zu Entzündungen führte.

Die klassische Methode, eine entfernte Linse zu ersetzen, ist die Starbrille. Wegen der starken Brechung der Gläser wirken die Augen hinter der Brille jedoch vergrößert. Erst in den letzten Jahren konnten die Brillen so verbessert werden, daß nicht mehr entstellend wirkt.

Die Grafik zeigt die weiteren Möglichkeiten, eine Ersatzlinse im Auge anzubringen. Neben der Kontaktlinse, die auf der Hornhaut *getragen wird, kann eine* künstliche Linse in der vorderen Augenkammer installiert werden, wie das bei der sogenannten Iris-Clip-Linse oder der Vorderkammerlinse der Fall ist.

Diese Verfahren werden verwendet, wenn das schützende Kapselhäutchen der *Linse nach der Kataraktoperation* fehlt, also wenn nach der intrakapsulären Methode operiert worden ist. Bei dem Iris-Clip-Verfahren wird die Ersatzlinse wie eine Briefklammer auf die Iris gesteckt. Die Vorderkammerlinse wird in den vorderen Teil des Auges eingelegt. Eine *Hinterkammerlinse* wird dagegen mit Hilfe zweier Bügel zwischen Iris und Glaskörper eingehängt und eingenäht. Sie kann nur nach einer extra*kapsulären Extraktion* implantiert werden.

In diesem Fall muß das Kapselhäutchen noch verhanden sein, damit verhindert wird, daß die Linse nach hinten abrutscht. Die Operation ist *einfacher* und schneller. Der Arzt muß nur einen etwa 1 Zentimeter langen Schnitt entlang der Hornhaut machen. Der harte Linsenkern wird dann mit einem Ultraschallgerät zertrümmert und kann zusammen mit dem milchig trüben Material der Linsenkapsel abgesaugt werden. Kü.



Versuchsapparatur zur Messung von Metalldampfdrücken im Hochtemperaturbereich. Im Mittelpunkt die Druckkammer, in der die Materialproben mit dem Lichtimpuls eines Hochleistungslasers aufgeschmolzen werden. Links im Bild ist das Pyrometer zur optischen Bestimmung der Oberflächentemperatur, rechts der Bildwandler zum Nachweis der entstehenden Metalldampfwolke zu erkennen. FOTO: KFK

Schwitzkasten für Stähle

Neue Methode zur Messung der Metallverdampfung

Vom Institut für Neutronenphysik und Reaktortechnik des Kernforschungszentrums Karlsruhe (KfK) wurde jetzt erstmals das thermodynamische Verhalten von Reaktormaterialien im Hochtemperaturbereich bis zu 5000 Kelvin mit Hilfe eines Hochleistungslasers untersucht.

Derartige Daten werden von der Reaktorsicherheitsforschung zum Verständnis hypothetischer Kernschmelzunfälle bei schnellen Brutreaktoren benötigt, bei denen das Verhalten geschmolzener Reaktormaterialien eine Rolle spielt. Mit dem neuen Verfahren konnten erstmals die Dampfdrücke eines als Brennstabhüllmaterial verwendeten Edelstahls und einiger anderer in Hochtemperaturwerkstoffen verwendeter Metalle im Temperaturbereich von 3000–5000 Kelvin experimentell bestimmt werden.

Untersuchungen über hypothetische Unfälle unterstellen das Versagen der mehrfach vorhandenen Kühl- und Abschaltsysteme eines Reaktors mit nachfolgendem Schmelzen des Reaktorkerns. Der Ablauf dieser extrem *unwahrscheinlichen Unfälle* wird u. a. durch die Möglichkeit eines Druckaufbaus in den geschmolzenen Reaktormaterialien beeinflußt, der als Antrieb für schnelle Materialumverteilungsvorgänge wirken kann.

Um die Sicherheitsreserven der konservativen – d. h. bei Ungewißheit stets vom schlimmsten Fall ausgehenden – Reaktorauslegung zu quantifizieren, ist daher u. a. die Kenntnis des Dampfdrucks der geschmolzenen Materialien notwendig.

Thermisches Gleichgewicht

Dampfdrücke von Metallen sind bei hohen Temperaturen von einigen tausend Grad mangels geeigneter Behälter nicht stationär meßbar. Eine neue Möglichkeit ist die im KfK entwickelte Methode zur quasikontinuierlichen Verdampfung mit Hilfe eines Lasers. Die Methode beruht darauf, daß der Dampfdruck am Siedepunkt gleich dem Umgebungsdruck ist und die Siedetemperatur mit dem Umgebungsdruck ansteigt.

Durch Wahl verschiedener Druckniveaus und gleichzeitige Erfassung von Siedebeginn und Schmelzbadtemperatur an einer lokal aufgeschmolzenen Materialprobe läßt sich so der Zusammenhang zwischen Dampfdruck und zugehöriger Temperatur bestimmen. Wichtig ist, daß die Aufheizung der Materialproben durch den Laser so langsam erfolgt, daß näherungsweise thermisches Gleichgewicht angenommen werden darf.

In der Praxis läuft eine solche Messung folgendermaßen ab: In einer Druckkammer wird die Materialprobe in einer nicht reaktiven Gasatmosphäre Drücken von 0,2 bis 20 bar ausgesetzt.

Drei unabhängige Messungen

Sie wird durch einen Laser mit einer Leistungsdichte von 10^5 W/cm^2 auf einem Fleck von ca. 1 mm Durchmesser mit einem Impuls von 6 msec Dauer bestrahlt. Der zeitliche Verlauf der Leistungsgabe des Lasers ist dabei so gesteuert, daß die Aufheizung weich erfolgt, d. h. näherungsweise immer thermisches Gleichgewicht besteht.

Die Temperatur der im Brennfleck entstehenden Schmelze wird durch ein für diesen Zweck entwickeltes Pyrometer mit hoher zeitlicher Auflösung von 5 Mikrosekunden gemessen. Der Siedeeinsatz wird gleichzeitig durch drei unabhängige Messungen bestimmt.

Als Knickpunkt des zeitlichen Anstiegs der vom Pyrometer gemessenen Oberflächentemperatur bei einsetzender Verdampfungskühlung und durch Messung der räumlichen Ausbreitung der entstehenden Dampfwolke durch zwei weitere Methoden: einerseits über einen Bildwandler, der die Ausbreitung optisch in Abständen von 0,5 Millisekunden registriert, und andererseits durch einen Ionenstromdetektor, der sich unmittelbar vor der Oberfläche der Materialprobe befindet und das Auftreten der Gaswolke meldet.

Mit der neuen, im Rahmen des Projekts Schneller Brüter entwickelten Methode wurde neben der Dampfdruckkurve des Edelstahls 14 970 im Temperaturbereich von 2800–3900 Kelvin auch die von Molybdän im Temperaturbereich von 4500–5200 Kelvin sowie die normalen Siedepunkte einiger weiterer Metalle bestimmt. Auch an Uranoxidbrennstoff haben erste Messungen begonnen. KLAUS KÖRTING

Mit der Zuckerspritze in den Tiefschlaf

US-Wissenschaftler fanden: Die Trehalose konserviert Zellen und Mikroorganismen

Samen von Lotospflanzen haben 2000 Jahre überlebt. Botaniker haben dieses biologische Wunder schon mehrfach mit Lotossamen vorgeführt, den ihnen Archäologen aus Grabfunden zur Bestimmung gegeben hatten. Es gibt jedoch nur wenige Pflanzensamen, die einen mehr als tausendjährigen Schlaf überstehen. Niedrige Lebewesen wie Bakterien, Pilze oder Hefen tun sich dabei leichter. Biologen nahmen bisher an, daß zum Überleben der Organismen absolute Trockenheit und niedrige Temperaturen nötig seien.

Nach neueren Forschungsarbeiten, die an der Universität von Kalifornien durchgeführt wurden, ist das nur teilweise richtig. Es stellte sich nämlich heraus, daß Organismen, die fähig sind, einen bestimmten Zukker herzustellen, sehr lange Trockenperioden völlig unbeschadet überstehen.

Der Grund dafür ist Trehalose, eine Substanz, die wie der Rohrzucker zu den Disacchariden zählt. Diese bestehen aus zwei einfachen, mit einander verknüpften Zuckermolekülen. Allerdings sind die beiden Glukosemoleküle in der Trehalose anders aneinandergekoppelt als im Rohrzucker. Die chemischen Eigenschaften der beiden Substanzen *unterscheiden sich daher. Trehalose* wird von Laugen nicht aufgespalten, sondern nur von Säuren. Obwohl alle Zucker wissenschaftlich sehr gut untersucht worden sind und auch ihre Rolle im biologischen Stoffwechsel bekannt ist, wurde der Trehalose bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt.

Sie scheint aber nach den neueren For*schungsergebnissen einigen Organismen zu* ermöglichen, langanhaltende Trockenperioden völlig unbeschadet zu überstehen. Damit eröffnet dieser Zucker bisher nicht ge*kannte Möglichkeiten zur Konservierung* von Organismen, Zellen oder niederen Pflanzen und Tieren.

Die kalifornischen Wissenschaftler stießen auf die Trehalose, als sie mehr über die sogenannten Tramatoden wissen wollten. Zu diesen kleinen Fadenwürmern zählen zum Beispiel die Trichinen, ein Parasit, der *Schweine befällt und auch für den* Menschen gefährlich ist. Dazu gehören aber auch viele Pflanzenschädlinge, die frei im Boden leben oder an den Wurzeln festgeheftet sind. Sie *schädigen die Pflanze, weil sie ihr* Nährstoffe entziehen. Nematoden können in landwirtschaftlichen Kulturen große Schäden anrichten.

Ihre Bekämpfung ist zum Teil deshalb schwierig, weil sie lange Trockenperioden ohne Schwierigkeiten überstehen. Sie gehen dabei in eine Art Trockenruhe über und *nehmen keine Nahrung* mehr zu sich. *Die* Trehalose verhindert während dieser Zeit, daß die Haut der Nematoden beim Austrocknen der Bodenschichten, in denen die Würmer leben, irreparabel geschädigt wird. Erst wenn wieder ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung steht, erwachen die Tiere zu neuem Leben.

Um die Wirkung der Trehalose auch an *anderen Organismen zu testen*, ließen die Wissenschaftler sie auf Muskelzellen von Hummern einwirken. Auch hier zeigte sich dann, daß bei hohen Trehalose-Konzentrationen die Zellen einer Austrocknung widerstehen können.

Die Tragweite dieser Entdeckung kann momentan nur geschätzt werden. Es scheint aber *möglich zu sein, nahezu alle* lebenden Organismen mittels Trehalose bei völliger Austrocknung lebensfähig zu halten. Damit lassen sich beispielsweise Organe für Trans*plantationen länger als bisher konservieren.* Das gilt auch für Plasma- oder Blutkonserven. Kulturen von biologischem Material wie Zell- oder Gewebekulturen, die besonders empfindlich gegenüber *allen äußeren* Einflüssen sind, können damit lebensfähig gehalten werden.

Das gilt auch für Lebensmittel, Obst und *Gemüse*, das *mittels* Trehalose möglicherweise längere Zeit mit Trocknungsverfahren frisch gehalten werden kann. Eine Behandlung mit Trehalose könnte außerdem mit anderen *Konservierungsverfahren kombi*niert werden. Dadurch ließen sich nahezu alle organischen Stoffe in einen lang ausgedehnten Tiefschlaf bringen.

ARNO NÖLDECHEN

Zweifamilienhaus im Granitstollen

Felslabor in den Zentralalpen untersucht die Endlagerung von radioaktiven Abfällen

Ein Felslaboratorium ist kürzlich in rund 500 Metern Tiefe im Granit der Schweizer Alpen eröffnet worden. In dem Laboratorium soll erprobt werden, welche Auswirkungen die Lagerung radioaktiver Abfälle in „Kristallingestein" hat. Es wird bisher in der Schweiz als das einzige für die Endlagerung geeignete Gestein angesehen.

Auch für Westdeutschland wird eine solche Einlagerung nicht völlig ausgeschlossen, obwohl bisher die Salz-Endlagerung im Vordergrund steht. Auch die Grube „Konrad" in Salzgitter, in der mittel- und niedrigaktive Abfälle gelagert werden sollen, befindet sich in Hartgestein, das allerdings dem Granit der Schweizer Alpen *nicht* ähnlich ist. Der Direktor des schweizerischen „Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft", Urs Hochstrasser, stellte bei der Eröffnungsfeier fest, daß man nicht nur für die Endlagerung wertvolle Informationen erhofft, sondern auch geowissenschaftliche und vor allem geotechnische Erkenntnisse.

Das Felslabor besteht aus einem Zugangsstollen, von dem aus runde Seitenstollen mit einem Durchmesser von 3,5 Metern in den Granit gefräst wurden. In diesen Seitenstollen werden einzelne Experimente durchgeführt. Das Herz der Anlage ist eine große Kaverne mit einem eingebauten zweistöckigen Gebäude, in dem sich die Anlagen für die Auswertung der Experimente sowie Büros und Aufenthaltsräume befinden. Dort *werden* Wissenschaftler und Techniker sich monatelang aufhalten.

Einer der Seitenstollen dient dazu, die Vorteile und Nachteile des Stollenvortriebs zu untersuchen: Jeder Vortrieb lockert das Gestein und läßt um den künstlich geschaffenen Hohlraum Spalten und Mikrorisse entstehen. Auf diese Schwachstellen muß besonders geachtet werden. Zwar wird heute normalerweise der Vortrieb durch Sprengungen verwendet, doch ein Fräsverfahren ist sicherlich günstiger und mindert die Störung des Gesteinsgefüges.

In einem der Experimente werden zwei gleichgroße Endlagerungsstollen hergestellt und dann der Radius und der Lockerungsgrad rund um den gefrästen beziehungsweise den gesprengten Stollen vermessen. Die Frage ist dabei, ob die Vorteile des Fräsverfahrens groß genug sind, um die höheren Kosten zu rechtfertigen.

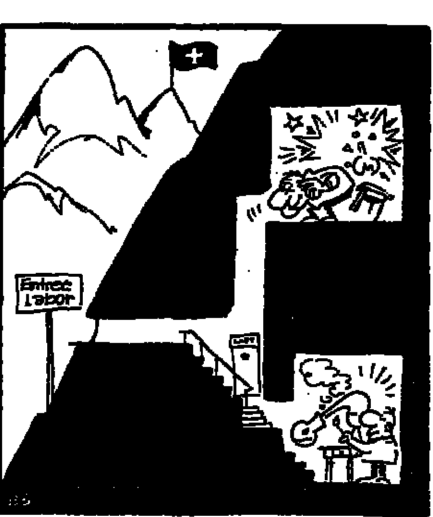
Der Einfluß der Erwärmung durch die Lagerung von stark radioaktiven Abfällen in Kristallingestein ist bisher nur unvollkommen bekannt. Möglicherweise werden durch die Wärmeausdehnung vorhandene Klüfte abgedichtet. Die Salzlagerung bringt dagegen bei der Erwärmung eigentlich nur Nachteile für die Sicherheit der Anlage. Um diese möglichen Auswirkungen *zu testen*, werden zwei elektrische Heizkörper unterhalb des Versuchsstollens eingebaut, die Wärme gezielt in eine Kluftzone hinein abgeben.

In einem weiteren Test wird Luft mit bekannter Feuchtigkeit in einen Stollenabschnitt eingepreßt und nach einiger Zeit wieder abgesaugt. Damit kann man feststellen, ob zusätzliche Feuchtigkeit aus dem Fels aufgenommen wird, d. h., ob mit einer Zirkulation von geringen Wassermengen auch im festen Gestein zu rechnen ist.

Darüber hinaus wird auch die Wasserbewegung in dem *geklüfteten Gestein geprüft*, indem Farbstoffe hineingepreßt werden. Anschließend untersucht man mit einem Kranz von Bohrungen, wie der Farbstoff sich verteilt hat.

Weiterhin wird von dem Laborstollen aus die Umgebung „durchleuchtet", um so Klüfte, Gesteinsschichtungen und Änderungen der Gesteinsart zu orten: Von der Genauigkeit *solcher Ortungen* hängt letzten Endes die Sicherheit der späteren Endlagerung von radioaktivem Material ab. Neben den seismischen Schallwellen will man dabei auch mit Radarwellen arbeiten.

Andere Versuchsserien messen die Bewegungen des Gesteinskörpers, der z. B. durch den Wärmetest oder durch die Wasserspiegeländerungen der Grimsel-Stauseen ausge*löst wird*, die sich fast direkt über der Anlage befinden. HARALD STEINERT



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Weltreisen für die Wissenschaft

Kurt Schleucher legt eine große Biographie Alexander von Humboldts vor

Während über den älteren Bruder Wilhelm seit mehr als hundert Jahren unablässig deliberiert wird, ist Alexander von Humboldt, obwohl von den beiden der universale, der kosmisch und transhistorisch gerichtete Geist, dennoch (oder besser wohl: deshalb) bei uns der große Unbekannte geblieben, ein Name aus der Bildungssphäre, über den man sich nicht mehr in die Haare geraten kann. Ein Geograph, ein Forschungsreisender, ein Reiseschriftsteller, Verfasser ungezählter Schriften, die nicht alle auf Deutsch vorliegen.

Bei ihm geht es um Wissen, um Fakten – und Geographie, Botanik, Zoologie, Physik, all diese Disziplinen, von Humboldt noch kompetent vertreten und vielfältig bereichert, sie wissen heute, jede für sich, eben viel mehr und viel genauer, als er wissen konnte. Nur wer sich für die *Geschichte* dieses Wissens, für den *Weg* der Wissenschaften interessiert, wer Sinn hat für die Tragik und Demut von Größe, die die Überholung ihrer Leistungen und Erkenntnisse *wollen* und dazu selbst die Materialien anreichen muß, der kann sich biographierend in Entdecker, Naturforscher, Wissenschaftler der Vergangenheit verlieben.

Kurt Schleucher:
Alexander von Humboldt
Der Mensch. Der Forscher. Der Schriftsteller. Eduard Roether Verlag, Darmstadt. 735 S., zahlr. Abb., 54 Mark.

Diese Vorbedingungen sind bei Kurt Schleucher gegeben. Der Darmstädter Verleger und Präsident der Martin-Behaim-Gesellschaft edierte aus deren Forschungszentrum „Deutsche unter anderen Völkern" über ein Dutzend anspruchsvoller und deutscher Kulturpolitik im Ausland dienender Bände, die fast alle mit dem Anteil der Deutschen an humanitärer, entdeckender, „philanthropischer" Weltdurchdringung zu tun haben. Auf diesem speziellen Arbeitsfeld ist wohl der Entschluß zur großen Alexander-von-Humboldt-Biographie erwachsen, an deren Ausführung er mehr als ein Jahrzehnt wandte, einschließlich einer Südamerika-Expedition auf seines Helden Spuren.

Das Ergebnis ist erstaunlich – in mehrfacher Hinsicht. Einmal was das Sujet anbetrifft: Alexander von Humboldt wurde 90 Jahre alt; als er 1769 zur Welt kam, im selben Jahr wie Napoleon, stand das Ancien Régime in seiner Spätblüte, die Dubarry wurde gerade Maitresse Ludwigs XV., und auf Hamburgs Jacobikirche montierte man den ersten Blitzableiter in Deutschland. Als er 1859 starb, im selben Jahr wie Metternich, hatte Europa längst schon die Schwelle zum industriellen Massenzeitalter überschritten, Richard Wagner komponierte „Tristan und Isolde", und Kirchhoff und Bunsen entwikkelten die Spektralanalyse.

Humboldts Leben zu erzählen heißt eine gewaltige Stoffmasse sichten, bewegen, formen. Aufklärung, *Klassik, Romantik* in *ganz* Europa; das Revolutionszeitalter, die napoleonische Ära, die Restauration, die liberalen, nationalen, radikalen Bewegungen im Deutschen Bund, in Frankreich, in Italien; die Entwicklung des Konstitutionalismus, des Parlamentarismus, des Demokratismus; der rauschhafte Fortschritt aller Wissenschaften, der Technik, die enorme wirtschaftliche Expansion – alles das ist in den Blick zu nehmen, wenn man Leben, Persönlichkeit und Werk des jüngeren Humboldt wirklich verstehen will.

Und nun erst dies Werk selbst: Vom Jahr 1790 an, da Alexander seine Studie „Mineralogische Beobachtungen über einige Basalte am Rhein" erscheinen ließ, bis zum letzten Aufsatz „An Se. Majestät den König über des Gen. Major Beyer Entwurf zur Anfertigung einer guten Karte der östlichen Provinzen des preußischen Staates nach dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft und Technik" im Jahr 1856 hat der bedeutendste Universalgelehrte der Neuzeit ununterbrochen publiziert; allein die Ausbeute der Amerika-Expedition von 1799 bis 1804 umfaßt in der „Grande Edition" 35 Bände. Hinzu kommen die bis an die Grenzen Chinas führende Rußlandreise von 1829, das großartige fünfbändige Werk „Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung" (1845–1862), acht diplomatische Missionen nach Paris zwischen 1830 und 1847/48, die gewaltige Korrespondenz mit der gesamten europäischen und amerikanischen Gelehrtenwelt der ersten Jahrhunderthälfte.

Humboldt stand Goethe nah und, rührenderweise, auch dem unglücklich-hölzernen Friedrich Wilhelm III., er gehörte 54 Jahre lang der Berliner Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied an; 1842 wurde er der erste Kanzler der von Friedrich Wilhelm IV. gestifteten Friedensklasse des Ordens „Pour le mérite". Der unverheiratet Gebliebene war ein Genie der Freundschaft. Während Schiller ihn nicht verstand und mochte, meinte Goethe über den 20 Jahre jüngeren Freund: „Er gleicht einem Brunnen mit vielen Röhren, wo man überall nur Gefäße unterzuhalten braucht, und wo es uns immer erquicklich und unerschöpflich entgegenströmt."


Alexander von Humboldt
BILD: VAN HOVÉ / DIE WELT

Kurt Schleucher – und das ist die dritte Überraschung dieser großen Biographie – hat sich nicht von der Vielfalt der Brunnenröhren entmutigen lassen; er hat jeder von ihnen „ein Gefäß untergehalten" und so in vorbildlicher Weise alle Wasser aufgefangen und dazu noch die Schönheit der gesamten Brunnenanlage, sprich: die Persönlichkeit Alexander von Humboldts in ihrer ganzen Tiefe und Breite sichtbar gemacht.

Der über 700 Seiten starke Band – nach Papier, Druck, Bebilderung eine ästhetische Freude – ist in drei Abschnitte gegliedert, die jeweils ein Drittel des Humboldtschen Lebens umfassen. 1769–1799, also von der Geburt bis zum Aufbruch nach Südamerika; 1799–1829, von der Rückkehr nach Paris bis zur Asienreise; 1829–1859 von der Heimkehr nach Berlin bis zum Tode. Schleucher erweist sich als ein echter Erzähler, dessen einziges Handicap darin liegen könnte, daß er, der heutigen Platitüden und Vulgärsprache nicht mächtig, auf Verständigungsschwierigkeiten mit der jungen und mittelalten Lesergeneration stieße. Der Rezensent kann nur versichern, daß er sich bei der Lektüre nie gelangweilt hat.

Ein literarischer Höhepunkt, unter vielen anderen, ist das Kapitel „Selbstbildnis", in dem Schleucher das Selbstporträt Alexanders aus dem Jahr 1814, der genauen Lebensmitte, deutet; eine weitere Kostbarkeit das Kapitel „Kosmopolit und Kammerherr", in dem das eigenartige Verhältnis gegenseitiger Treue zwischen König und „Untertan" ebenso taktvoll-knapp wie einfühlend skizziert ist; schließlich die beiden Kapitel „Aufbruch zur Zeitreise" und „Spiegel des Lebens", die dem Leser das eigentlich recht Unvergleichliche Alexander von Humboldts vor Augen führen, das auch zugleich das heute ganz und gar Abgestorbene, das nie mehr Wiederkehrende und damit das Tragische seiner Größe ist.

In dem Alterswerk „Kosmos" hat Humboldt die Synthese zwischen exakter Naturwissenschaft, die auf nachprüfbarer Objektivität, auf wiederholbarem Experiment, auf Empirie im Reich des Stofflichen beruht, und den Kräften und Hervorbringungen der Seele leisten wollen, mit Religion, Kunst, Geburt von Erkenntnis aus Vorstellung also: ihm schwebte die Heilung des neuzeitlichen Bruchs zwischen Ratio und Anima, zwischen „imago" und „experimentum" vor: „Das Gebiet der Phantasie", schreibt er, „ein Wunderland kosmologischer, geognostischer und magnetischer Träume, wird unaufhaltsam mit dem Gebiet der Wirklichkeit verschmolzen."

Schleuchers Buch ist ein großer Wurf. Eine mit Sorgfalt gearbeitete Biographie, und doch noch mehr: ein kulturgeschichtliches Gemälde in Großformat, ein spannendes Lesebuch, der fesselnd erzählte Roman eines Lebens, das, bis heute und womöglich für immer zum letzten Mal, in sich ein „Kosmos" gewesen ist. PETER BERGLAR


Die Auferstehung Christi: Detail eines Elfenbeinreliefs (um 400)

Die Glorie der Passion

„Im Mitvollzug der Passionsgeschichte Christi zumindest den Weg durch die Unbegreiflichkeit Gottes zu ahnen . . ." – dieses Erlebnis will Karl Gröning vermitteln in dem großformatigen Band **„Das Kreuz zum Leben"** (Vorwort von Heinz Zahrnt. Südwest Verlag, München. 160 S., zahlr. Abb., 59 Mark). Er verfolgt sein Ziel mit Aussagen der vier Evangelisten, mit den Worten von großen Theologen und Dichtern, vor allem aber mit eindrucksvollen Illustrationen. Kunstwerken der Buchmalerei, Gemälden, Mosaiken, Reliefs und Plastiken aus allen Epochen.

Die Stationen des Kreuzwegs klingen aus in dem Kapitel von der „Gewißheit um die lebendige Gegenwart Jesu", in der Glorie der Passion also, die mit einem Holzschnitt von Albrecht Dürer sinnfällig gemacht wird; fast elfhundert Jahre früher schon entstand das oben abgebildete weströmische Elfenbeinrelief, das heute im Bayerischen Nationalmuseum in München aufbewahrt wird.

Gröning stellt in einem etwas prekären Vergleich die *radikalen Unterschiede* zwischen dem Tod des Sokrates und dem des Gottessohnes heraus, um zu folgern, daß Ersterer auf elitäre Weise das Leben verlassen habe, Jesus aber gestorben sei wie die geringsten unsrer Brüder – „auf Intensivstationen und in Gaskammern, auf Schlachtfeldern und in Vernichtungslagern".

Tiefergreifend sagt Karl Barth zum Schluß: „Niemand kann etwas daran ändern, daß das Geheimnis des Ostertages der Welt eingepflanzt ist und so, ob er es weiß oder nicht, gern oder nicht gern hat, auch für ihn da ist." sta

Trost von der Heuschrecke

Roswitha Hamadani veröffentlicht ihren zweiten Roman

Das Umschlagbild des Romans zeigt eine riesige Katze und dahinter – fast von ihr verdeckt – eine Frauengestalt. Damit ist das Thema des Buches besser angedeutet als durch den Titel. Roswitha Hamadani nennt es „Ein Jäger trat aus einem Strauch". Nun spielt zwar weder ein Jäger noch ein Strauch in dieser Erzählung eine zentrale Rolle. Und doch ist die Heldin des Romans am Ende eine Gejagte und auch zwischendurch immer wieder eine Gefährdete. Aber ihr Schicksal wird eher verrätselt, die Fallen, die das Leben für sie bereithält, sind kunstvoll gestellt.

Julia ist ein Besatzungskind, wächst aber in einem bürgerlichen Heim auf. Sie heiratet einen Perser, der sie eines Tages in Richtung Heimat verläßt und nie wieder von sich hören läßt. Sie steht allein und sucht einen Job. Sie findet ihn in einer psychiatrischen Anstalt und wird hier in ein seltsames seelisches Abenteuer verstrickt. Eine Patientin namens Migo zieht ihre Aufmerksamkeit auf sich, eine Person, die in ihren schizophrenen Schüben Geschichten von blühender, ja überbordender Phantasie schreibt. Aber Julias Hilfsbereitschaft bleibt verloren, sie kann die Kranke nicht aus sich selbst befreien, und diese tötet sich schließlich selbst. Die Episode mit „Psychomigo" ist fast ein Spiegelbild eines späteren Versuches, einer verstörten Katze zu helfen.

Julia hat es nach Zürich verschlagen, sie ist stellungslos, und da bietet man ihr im Hause eines reichen Industriellen eine absurd anmutende Aufgabe. Sie sei doch Psychologin – nun, man habe da ein Problem mit einer kostbaren Siamkatze. Das Tier sei der Familie von einer Verwandten überlassen worden und seither völlig verstört. Man kann es sich leisten, eine Akademikerin zu engagieren, damit diese das Seelenleben der Katze in Ordnung bringt. Sie versenkt sich (ähnlich wie bei Migo) in das durchaus feindselige Tier. Diesmal mit besserem Erfolg: Die Katze wird schließlich zutraulich und gelöst. Da aber ist Julia bereits die Geliebte des Hausherrn geworden, es ist eine tiefe Leidenschaft. Doch inmitten dieses Idylls tritt wohl der symbolische Jäger aus einem Strauch. Die große Liebe scheitert an dem Tag, an dem man die Katze tot auffindet: von einem Auto überfahren. Daß die Psychologin nun keine Funktion im Haushalt mehr hat, trifft zusammen mit dem Ende der großen Liebe.

Roswitha Hamadani führt das Schicksal dieser immer wieder scheiternden und gejagten Frau in einer verrätselten Geschichte vor. Die 40jährige Autorin stammt aus Graz, lebt heute in der Schweiz und hat außer Lyrik erst einen Roman veröffentlicht: „Ein Mann kauft einen Sessel". So symbolgeladen diese seltsame Geschichte auch aufgebaut ist, wird sie doch in einer sehr prägnanten, einfachen Sprache erzählt: knappe Sätze, die selten länger als zwei Zeilen sind. Ein Stakkatostil, der das Buch trotzdem gut lesbar macht. Mitunter greift auch die Autorin selbst in das Geschehen ein, indem sie in der Ich-Form ihre Kommentare zu dem abgibt, was ihrer Heldin widerfährt – einmal nimmt sie bei diesem Trick sogar die Gestalt einer Heuschrecke an.

Roswitha Hamadani:
Ein Jäger trat aus einem Strauch
Amman Verlag, Zürich. 274 S., 36 Mark.

Solches Verfremden bringt einen spielerischen Zug in die Geschichte, die ansonsten in ihrer Schicksalsträchtigkeit durchaus nichts Spielerisches an sich hat. Eher bewegen wir uns in einem Irrgarten. Die Manuskripte, die Migo hinterlassen hat, beschäftigen Julia auch nach deren Tod, greifen mit ihren schizophrenen Phantasien in ihr Leben ein. Ein originelles, in seiner Phantasie anziehendes Buch von starker persönlicher Eigenart. OTTO F. BEER

Ein Troubadour der Gottesliebe

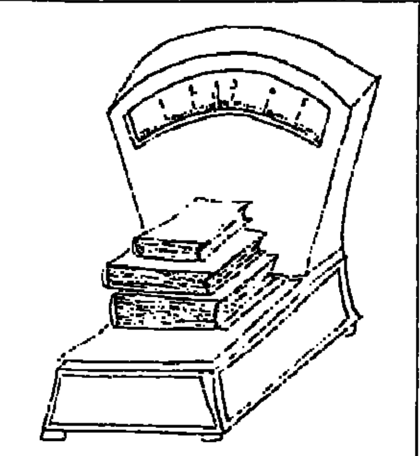
Geboren um 1232 in Palma de Mallorca, gestorben 1316 in Nordafrika, gehört Ramon Llull (latinisiert: Raimundus Lullus) zu den *universellsten* Gestalten nicht nur der spanisch-katalanischen, sondern der abendländischen Geistesgeschichte des Mittelalters. Er war Dichter, Theologe, Philosoph, Mystiker, Sprachforscher, Logiker, Missionar und ein christlicher Troubadour der Gottesliebe. Man kann ihn als den ersten europäischen Orientalisten bezeichnen, da er sich auf Grund eines visionären Bekehrungserlebnisses der Aufgabe zuwandte, die Wahrheit christlicher Offenbarung den Moslems zu beweisen.

Die äußeren Voraussetzungen dazu schuf er sich durch intensive Studien der arabischen Sprache. Der Koran, die islamische Mystik in Form des Sufismus, auch Werke mohammedanischer Philosophen wie Algazali, Alkindi, Averroes und Avicenna (Ibn Sina) waren ihm vertraut. Einen reinen „Fideismus" lehnte Llull als guter Katholik ab: Der Glaube müsse, um als wahrer angenommen werden zu können, auch dem *Intellekt* nahegebracht werden. Im Zusammenhang damit entwickelte er eine „pansophische ars magna" menschlichen Wissens, eine Kunstlehre zur Auffindung wahrer Aussagen durch kombinatorische Verknüpfung verschiedener Grundprädikatoren, die einem bestimmten „Gegenstand" – etwa Gott oder der Seele – zugesprochen werden.

Zu diesem Behufe verwendet Llull geometrische Symbole und Buchstabenkombinationen. Er ist damit der Erfinder des Diagramms als Hilfsmittel philosophischer Argumentation. Mit diesem Verfahren hat der Katalane nachweisbar Giordano Bruno, Nikolaus von Kues, Paracelsus und Leibniz beeinflußt. Doch weniger dieser umfassende Enzyklopädist steht im Zentrum des von der bekannten Romanistin Erika Lorenz herausgegebenen Taschenbuches, sondern der Dichter, der Mystiker, der ökumenische Visionär und durch halb Europa, aber auch Nordafrika und den Vorderen Orient wandernde Prediger. Der Band **„Die Kunst, sich in Gott zu verlieben"** (Herder Verlag, Freiburg. 128 S., 7,90 Mark) enthält, übersichtlich gegliedert und nach thematischen Schwerpunkten geordnet, Abschnitte oder Kapitel aus Llulls Autobiographie, aus seinem phantastischen „Buch der Wunder", seinem mystischen „Baum der Lebensphilosophie" und dem Papst-Roman „Blanquerna", dem bedeutendsten Denkmal altkatalanischer Literatur.

Diese von Erika Lorenz zum größten Teil erstmals ins Deutsche übersetzten Texte zeigen einen überragenden Denker mit einem glühenden Herzen, eine faszinierende, auch nach vielen Jahrhunderten uns noch ansprechende Gestalt aus der halb christlichen, halb islamischen Kulturlandschaft des Mittelmeers.

GERD-KLAUS KALTENBRUNNER



Lektion ohne Zeigefinger

Zuerst ist es die Freude an den schönen Bildern. Doch das ist nicht alles, was der Band **„Die deutsche Malerei"** von Gottlieb Leinz (Herder Verlag, Freiburg. 280 S., mit zahlr. Abb., 99,50 Mark) zu bieten hat. Er spannt den Bogen von der ottonischen Buchmalerei bis zum „Blauen Reiter", aufgeteilt in 28 Kapitel, teils thematisch, teils geographisch. So beschränkt sich das Buch nicht nur auf die renommierten „Altdeutschen", sondern macht auch Abstecher zur Schweizer „Landsknechtskunst" eines Urs Graf, zur barocken Deckenmalerei in Süddeutschland und Österreich, zum Symbolismus und zum Jugendstil. Eine augenfreundliche Lektion ohne Zeigefinger. mar

Quatermains Orchidee

In einer auf zwei Dutzend Bände angelegten Taschenbuch-Edition will der Münchner Heyne-Verlag die exotischen Romane des englischen Abenteuerschriftstellers Henry Rider Haggard (1856-1925) herausgeben. Seine phantastischen Romane um den Großwildjäger Allan Quatermain und die von schwarzen Eingeborenen verehrte weiße Göttin Ayesha wurden in der Blüte der englischen Kolonialzeit begeistert gelesen. Auch in dem Buch **„Die Heilige Blume"** (400 S., 8,80 Mark) ist Quatermain wieder in einem unerforschten Gebiet im Herzen Afrikas unterwegs, diesmal auf der Suche nach einer legendären Orchidee. Viel Romantik, gepaart mit Fantasy-Elementen aus afrikanischer Magie. T. L. B.

Bayerische Familien-Saga

„Babette Falklander, das einunddreißigste Jahr im Dienst der Familie Wiesinger, merkte mit Ärgerlichkeit, wie sehr es mit ihr den Berg hinunterging." So beginnt Leopold Ahlsens Roman **„Die Wiesingers"** (Bastei/Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 416 S., 36 Mark). Das Buch schildert die Geschichte der Brauereifamilie Wiesinger und spielt um die Jahrhundertwende. Da hatte München noch einen „Kini", da war man noch voller Optimismus, als die Glocken das neue Jahrhundert einläuteten. Aber ganz so heil ist die Welt der Wiesingers natürlich nicht, sonst hätte der Roman ja gar keinen Sinn. MvS

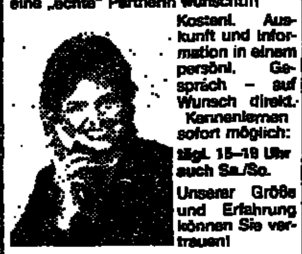
Durch die Blume gesagt

Plötzlich hat man die Dänen als Malervolk entdeckt. In London waren sie zuerst zu betrachten, dann in Paris. Und nun zieht schon der Buchmarkt mit; genauso idyllisch, wie sich die Ausstellung gibt. **„. . . und eine kleine Blume muß man haben"** heißt der Band von Annie von der Heide und Bernard Nollen (DuMont Verlag, Köln. 49 Mark), der auf 104 Seiten gebündelt schön gemalte Blumen vorführt, die aus Bildern dänischer Maler des 19. Jahrhunderts gepickt wurden. Dazu Zitate von Hans Christian Andersen sowie Notizen zu den Malern. P. Jo.

EHEWÜNSCHE

Zahnärztin, 39/174
eine schlanke, elegante, aparte, chice Frau, dkl. Typ – feminin, stolz, ein faszinierendes Geschöpf, anmutig, sportl., spontan und hinreißend begeisterungsfähig ... eine jg. Frau, die Erlebnisreisen – Wandern – Faulenzen ebenso liebt – wie gemütl. Zuhause, gute Küche (kocht selbst ausgezeichnet) und Familie/Kinder, die absolut parkettsicher u. ladylike ist ... *mit einem Wort, eine Frau zum Verlieben!!!*
Bitte rufen Sie an. Kontaktaufnahme über alle Geschäftsstellen v. 15–19 Uhr, auch Sa./So. + Ostermontag sof. mögl.

Selbst. Maklerin, 35/168
eine attraktive, selbstbewußte, zärtl., kluge Frau – blond, schik. und feminin, finanz. unabhängig und für den richtigen Mann ungebunden offen, geradlinig natürl. und sexy ... mit Charme und Humor ... eine Herausforderung für den „richtigen" profilierten Mann, der sich eine „echte" Partnerin wünscht!!!



Kostenl. Auskunft und Information in einem persönl. Gespräch – auf Wunsch direkt. Kennenlernen sofort möglich: **tägl. 15–19 Uhr auch Sa./So.**
Unserer Größe und Erfahrung können Sie vertrauen!

Claudia Püschel-Knies
Auch an den Osterfeiertagen sind wir für Sie da:
☎ 0 40 / 34 21 47, Hamburg Jungfernstieg 30, im Hbg.-Hof
☎ 05 11 / 32 58 06, Hannover Luisenstraße 4, am Kröpcke
☎ 0 69 / 28 53 58, Frankfurt Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
☎ 0 61 21 / 37 48 84, Wiesbaden Rheinstraße 38
☎ 0 61 31 / 23 40 11, Mainz Neubrunnenstraße 23
☎ 06 21 / 40 93 84, Mannheim Augustaanlage 42
☎ 06 81 / 39 76 43, Saarbrücken Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
☎ 07 21 / 2 46 58, Karlsruhe Karlstr. 46, Ecke Kriegstr.
☎ 07 61 / 3 07 42, Freiburg Kaiser-Josef-Str. 261

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180283, 6000 Frankfurt 18

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen.
Die größte Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen in USA, Kanada, England, Spanien, Skandinavien, Schweiz und Österreich.
Auf Wunsch Video-Partnervermittlung

Weder Vermögen noch Äußerlichkeiten sind für die Wahl meiner Lebenspartnerin ausschlaggebend, sondern herzliche Zuneigung und liebevolles Verständnis im Alltag. Ich, vermögend, Besitz im In- und Ausland, würde gerne einer differenzierten, *charaktervollen Dame ab ca. 50 Jahre* begegnen für gemeinsame Unternehmungen und Gedankenaustausch, für eine liebevolle, anregende Partnerschaft. Nun haben Sie doch ein wenig Mut und schreibe mir. TTR 12
Glauben Sie, daß ich mit meiner Ausgelassenheit und Freude am Leben der Richtige für Sie sein könnte? Ich, 50 Jahre, 1,83, vermögend, habe das Karrieremachen mit einiger Mühe überwunden und wieder Zeit für Wiesen, meine Umgebung und uns. Ich suche eine niveauvolle Frau bis 50 Jahre für eine harmonische Zweisamkeit in Offenheit und Wärme. Sie auch? PDA 19
Sollten Sie Gefallen daran finden, im Lebensherbst noch einmal zarte Bande zu knüpfen? Ich, *finanziell völlig unabhängig, sehr aktiv, gut erhalten,* suche eine Lebenspartnerin bis 65 Jahre, die viel von Aufrichtigkeit, Zuverlässigkeit und gegenseitiger Achtung hält. Meine Interessen: Gespräche, Literatur, Kunst, Kultur, Reisen ... und vieles mehr. Wenn Sie auch wieder die schönen Dinge der Welt erleben möchten, sollten Sie sich melden. ASS 17.
Laß uns im Frühling beginnen, aus dem Sommer ein Märchen zu machen! Dann möchte ich mit Dir Wein trinken, reden und schweigen, mich mit Dir an Kunst, Tanz, Theater und an unserer Liebe erfreuen. Diese Romanze möchte ich, selbst. Arzt, 38, 1,82 m, mit Dir erleben, einer überwiegend heiteren und hübschen jungen Frau mit viel *Sinn für Gemütlichkeit. Ich freue mich auf Deine* Antwort. GBN 18
Ich bin, wie ich bin, Unternehmerin, sehr vermögend, 46 Jahre, verwitwet, sportlich-schlank, lebensbejahend, selbstbewußt, sportbegeistert und vielleicht vieles mehr ... Wo ist der Mann bis 60 Jahre mit Herz, Humor und Verstand, der zu schätzen und zu lieben weiß? HKF 123
Wo ist der gebildete, offene Mann zw. 38 und 50, der meint, Leben sei Lernen und Liebe gemeinsame Entwicklung? In ihm möchte ich, eine lebendige junge Frau, Unternehmerin, vermögend, 36 Jahre, ledig, mich zum Auftakt für eine zärtliche Partnerschaft sehr gerne verlieben. SWA 48
Ich wünsche allen meinen Kunden ein frohes *Osterfest. Ihre Birgit Benecke*

Wir unterscheiden uns.
Vertrauen auch Sie sich uns an.
Internationale Partner- und Ehevermittlung
INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststraße 115
4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 13 33 99,
täglich – auch Sa./So. – 15 bis 20 Uhr
Repräsentanz München
Hedwigstr. 9
8000 München 19
Telefon (0 89) 1 23 21 55

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen. **Nachweisbar 1000fache Erfolge.** *Mitglieder im ganzen Bundesgebiet.* **Gratis-Schriften** verschlossen ohne Absenderangabe.
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/Wa
4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 08

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
● schnell – diskret – o. fin. Int. ●
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Sofortkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Anspruchsv. Damen u. Herren, die einen soliden Lebenspartn. suchen, finden die ideale Partnerschaft im
Akademischen Kontaktkreis
5653 Leichlingen 2
Wolfstall 39
Telefon 0 21 74 / 31 84
17.30–19.30 Uhr

Attraktive Damen
aus Deutschland, Polen, Philippinen, suchen kultivierten Lebensgefährten. Info DM 3,–.
Verm. Koch, Postf. 15 42
6720 Speyer, Tel. 0 72 57 / 23 55

Dipl.-Kaufm., Geschäftsführer u. Vorstandsmitglied bedeutenden Unternehmens, Ende 50, verwitwet, sehr naturverbunden, möchte mit charmanter, liebenswerter Frau ein neues Miteinander aufbauen. Beste wirtschaftl. Verhältnisse vorh. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Bildhübsche Ingenieurin, selbst., 30/165, eine wirkl. attrakt. jg. Dame, mod. chic, m. Charme, Esprit u. Temperam., liebt Kinder, Tiere, Blumen, reise- u. unternehmungsfr., sportl., sehr gute Vermögensl., wü. kinderlieben Partner. 05-MA.
Dynam. Arzt, Dr. med., 37/182, schik., sehr gutaussehen., dunkler Sportstyp, beste Umgangsf., zuverl., gradlinig, kontaktfr., viele Interess., *beste Vermögensl., wü. natürl.,* selbstbew. Partnerin. 05-TB.
Fabrikant/Akademiker, Großunternehmen im In- u. Ausl., 58/178, jugendl. Persönlichk. voller Dynamik, Unternehmungsg. u. Vitalität, angen., humorv. Wesensart, einfühls. u. verständnisv., sportl., fam. Einst., hervorrag. Vermögensl., wü. adäquate Partnerin. 0-AS.
INSTITUT HILDEBRANDT
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 069/284598
Seit 25 Jahren – Symbol für Erfolg und Vertrauen

✶ Inst. GRAF DANTES ✶
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
INHABER EINES VERLAGSHAUSES, 52, charmante, elegante Persönlichkeit, „großer Junge", *dynamisch, humorvoll, gesellig, natürlich,* sucht die anschmiegsame „Eva" mit Niveau und Format zwecks Heirat. Sympathie und Zuneigung sind entscheidend.
APOTHEKER, 43, INHABER EINES BEDEUTENDEN PHARMZ. UNTERNEHMENS, charmant, humorvoll, jugendliche Erscheinung, sportlich, dynamisch, sucht „SIE", die Dame seines Herzens. Der Herr lebt in besten Vermögensverhältnissen und wird 1985 heiraten. Wo ist „SIE"?
INDUSTRIELLER, 50er, gesch., wesentl. jünger wirkend, Niederlassungen in USA, Japan, Mexiko, dynamisch, großzügig, treu, zärtl., liebevoll, wird 1985 heiraten. Bevorzugt wird eine Dame bis 55 aus Unternehmer- oder Akademikerkreisen.
CHARMANTE, GUTSITUIERTE INDIVIDUALISTIN, 50erin, liebt das Leben, Kunst und Natur, sucht liebevolles Pendant für eine nicht alltägliche Partnerschaft.
DÜSSELDORFER UNTERNEHMERIN, 49, *blendende Erscheinung, elegant,* natürlich, spontan, humorvoll, sportl., Golf, Tennis, Ski, beste Vermögensverhältnisse, Immobilien weltweit, sucht „Ihn", den Herrn von Format aus Unternehmer- oder Akademikerkreisen, zwecks Heirat. Allein entscheidend sind Sympathie und Zuneigung.
BLONDE SCHÖNHEIT, 36, INHABERIN EINES MODEHAUSES, romantisch, zärtlich, *liebevoll, ist des Alleinseins müde und wird ebenfalls 1985 den Herrn ihres Herzens heiraten.* Bevorzugt wird der sportl.-elegante Herr bis 48. Sympathie und Zuneigung sind entscheidend.
UNSEREN KLIENTEN UND FREUNDEN WÜNSCHEN WIR EIN FROHES OSTERFEST 1985
Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Ihr Mann für fast jeden Fall
52, 194, Dipl.-Volkswirt, fin. u. priv. unabhängig, welterf., managt, berät u. begleitet Sie berufl. u. privat.
Zuschr. unter R 14 920 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hübsche Philippininnen
suchen deutsche Partner zw. baldiger Heirat. Vermittlung ohne Vorkosten! Schreiben Sie mit Foto und Personalangaben (Luftpost) an: ATS INTERNATIONAL, P. O. Box 2269 V, Manila, Philippines 2800

HERREN AB 50 JAHREN
(mit gehobenen Ansprüchen)
erhalten kostenlose Partnervorschläge
Sofort-Kontakte
Postf. 101119, 4970 Bad Oeynhausen 1

Die große christliche Eheanbahnung
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919
Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar.
Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten.
Prospekt verschlossen – ohne Absender
Neuland-Bund Abt. G
Postfach 600565
8000 München 60, Tel. 089/886781

Assessorin, Mitte 20, hübsch, sportlich, musisch, hausfraulich, dazu geistvoll u. spritzig, aus warmherzigem Familienleben kommend, in die Welt passend, mit aktivem, resolutem Wesen u. *viel Charme, nicht unvermögend,* möchte glückliche Ehe aufbauen mit einem Mann ähnlicher Interessen. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.**

ACHTUNG – NEU!!
Die Deutsch-Philippinische Eheanbahnung vermittelt Ihre Wunschpartnerin o. *Kostenvorauszahlung.* R. G.-Verm., 5249 Pracht, Pf. 57/5

Astrologische Partnervermittlung
Ihre Chance
Die Astrologie bietet Ihnen – zusammen mit den üblichen Daten – noch größere Chancen, den richtigen Partner zu finden, deshalb schreiben Sie an
INSTITUT BIELER
Postfach 11 41, 6453 Seligenstadt

BRASILIANISCHE DAME, gut auss., 45 J. (1,68/56 kg), gesch., Dolmetsch. Deutsch, Engl., Franz., Ital., span., Interess. an Sport, Kunst, Lit., Reisen. Deutschlandbes. Juni/Juli. Sie wünscht sich weltoff., intellig., kultiv. Herrn b. 55 (1,80 m). Ang. erb. an Angela Prado, Caixa Postal 1785, CEP 20001, Rio de Janeiro, RJ, Brasilien

Zauberhafte Philippinas
Deutsch-philip. Ehepaar vermittelt Damen aus seinem Bekanntenkreis an seriöse Herren zw. baldiger Heirat.
PTS, Postfach 1256/W, D-5166 Kreuzau

Akademiker
beruflich erfolgreich, mit Herzensbildung, sucht ein Zuhause bei einer gefühlsbetonten, zärtlichen und treuen Dame mit Charme und Temperament. Ich bin 61 Jahre jung, 1,90, Witwer, aber des Alleinseins müde. Eine repräsentative Erscheinung, tolerant, humorvoll, allem Schönen aufgeschlossen, naturverbunden und nicht ortsgebunden. Auch Mitarbeit im Unternehmen denkbar, aber nicht Bedingung!? Bildzuschrift (retour) bei absoluter Diskretion erbeten unter V 14 748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine harmonische Partnerschaft mit gebildetem, seriösem Herrn wünsche ich mir. Bin 62 J. alt, unabhängig. Angeb. unt. P 14 919 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Golferin
oberbayr. See, 63 Jahre, dunkelblond, schlank, 168, sucht entsprechenden Partner, besonders kultiviert.
Zuschr. u. N 14 742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive, natürl. Witwe, Mitte 50+, wagt diese Entdeckungsreise, um einen Lebenspartner zu suchen. Er sollte gut aussehen, charakterl., geistig u. wirtschaftl. gefestigt sein. Zuschriften unter X 14 904 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pens. Apothekerin
59/1,79 m, schlank, sportl., naturverb., mit viel Herz, Charme u. Humor sowie gepfl. Häuslichkeit, sucht adäquaten Lebensgefährten.
Zuschr. u. R 14 744 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbst. Kaufmann
47/184, Steinbock, verwitwet, *Golf, Ski,* Wassersport, nicht unvermögend, Haus- und Grundbesitz, sucht sportliche, charm., humorvolle Dame mit Format, Raum Düsseldorf.
Zuschriften unter X 14 926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständiger Kaufmann
26 J., 1,76, sucht charmante Sie mit sportlichem Interesse in NRW.
Zuschriften unter *U 14 923 an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Optimistin
NRW, 35/170, led., schik., studiert, sucht natürl., charakterf., studierten Ehemann.
Zuschr. u. S 14 745 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.
gesch., 69 J., 1,83 gr., Freiber., noch aktiv, *Reisen, Ski,* Wassersp., *Garten, Hobbykochen,* franz. savoir-vivre, beherrscht 4 Sprachen, wünscht neue Impulse von Ehepartnerin (auch Ausländerin genehm), die diese Richtung mag.
Zuschr. erb. u. P 14 743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

67jährige, junggebliebene Witwe, aus dem Raum Detmold, in sehr geordneten Verhältnissen, wünscht ehrliche, nette Bekanntschaft. Ang. u. T 14 746 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wünsche mir eine fröhliche, offenherzige und unkomplizierte Lebensgefährtin am Alter zwischen 35 und 50 Jahren. Bin 58 J., 188 cm, verwitw., ev., alleinlebend, fröhlich, aufgeschlossen, einfühlsam, vielseitig interess. Agraringenieur. Erbitte Zuschriften mit Bild unter X 14 750 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmerin
(techn. tätig), 47/175, dunkel, Witwe, ortsgeb., Raum 4 Warendorf, finanziell u. zeitl. unabhängig, mit vielen Interessen, wie Reisen, Theater etc. u. schönem Zuhause, liebevoll, warmherzig, tolerant u. elegant, sucht gepfl. u. warmherzigen Partner aus ähnl. Verhältnissen mit Charakter u. Niveau, mögl. größere, stattl. Ersch., für gemeinsamen Lebensweg.
Nur seriöse Bildzuschriften werden beantwortet.
Angebote unter W 14 925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

RAUM BOCHUM
Ärztin, verwitwet, 57 J., 1,66, schlank, jugendlich, sucht lieben zuverlässigen Parnter, der mit ihr in Geborgenheit u. Frohsinn leben möchte.
Zuschriften unter K 14 893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Attraktive „SIE"
Unternehmerin, nordd. Raum, verw., blond, schlank, sehr feminin, sucht „IHN", mit Format u. Herzenswärme (gern Unternehmer oder ähnlich) Alter 40-50 Jahre.
Bildzuschriften mit Tel.-Angabe unter V 14 924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vermögender Rentner
zuvorkommend u. nett, über 60 J., 1,79, sucht Partnerin, *jugendlicher Typ;* wenn Verstehen, Heirat nicht ausgeschlossen.
Nur Bildzuschriften mit Telefonangabe unter T 14 922 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 4300 Essen.

Holländer, 34 J., 1,70/62 kg, möchte gerne jg. Frau, 26-34 J., kennenlernen. Bildzuschr. (ehrenw. zurück) erb. u. W 14 749 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann, 33/190, sucht Partnerin für Neuanfang, gerne mit Kind. Zuschr. u. U 14 747 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

PETER MICHAEL KEGELMANN
UHREN-AUKTION 20. April 1985
Hotel Frankfurter Hof
in
Frankfurt am Main
Beginn 10.30 Uhr
Besichtigung: 17. bis 19. April 1984, 10.00 bis 19.00 Uhr, Saalgasse 3, 6000 Frankfurt am Main 1
20. April 1984, 9.00 bis 10.30 Uhr, Hotel Frankfurter Hof, Kaiserplatz 1
Aus verschiedenem Besitz gelangen zur Versteigerung: seltene frühe Spindeluhren von Matchet, Quare, Wagenpfeil, u. a., Spindeluhren in Gold, Silber und Email, Porzellanuhr von Stalpp, Dresden, Musikuhren, Jacquemarts, erot. Taschenuhren; hochwert. techn. Taschenuhren von Gutkaes & Lange, Chronometer von Best, mit Ewigem Kalender, mit astronom. Angaben und Repetitionen, Taschenuhren von A. Lange & Söhne, Patek Philippe u. v. a. – Kunstuhren des 17. Jhdts., Tischuhren, u. a. von Schöner, Tellerzappler; *Regulator von Strasser & Rohde, Marine-Chronom. von Kullberg, McCabe u. a., Literatur,* Werkzeuge, Armbanduhren von Rolex, Omega, Longines, Patek Philippe, u. a. mit Ewig. Kalender.
Reich illustrierter Katalog zu DM 15,– erhältlich.
P. M. Kegelmann, Saalgasse 3/VI, D-6000 Frankfurt am Main 1, Tel. 0 69 / 28 84 18 und 0 69 / 28 84 61

GALERIE DR. BÜHLER
Max Liebermann
Verkaufsausstellung 22. 3.–26. 4.
Mo–Fr 10–13 Uhr und 14–18 Uhr
König-Marke-Straße 1
Gemälde-Zeichnungen
(Nahe Schwabinger Krankenhaus)
8000 München 40 · Tel. 36 36 47

150/I.-II. Heidelberger Buch-, Dekorative-Graphik- und Kunst-Auktion
vom 23. bis 27. April 1985
Auktion 150/I – 23. bis 25. April:
Handschriften – Autographen – wertvolle Bücher
3248 Nummern, Katalog DM 25,–
Auktion 150/II – 25. bis 26. April:
Dekorative Graphik – Kunst des 15. bis 20. Jahrhunderts
2705 Nummern, Katalog DM 15,–
Buch- und Kunstantiquariat
Dr. Helmut Tenner KG
Sofienstr. 5, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 2 42 37

Bauern-Kleiderschrank
Bauern-Brot- u. -Milchschrank um 1820, Norddeutschland, Eiche, Petroleumlampe um 1880, Preis VB.
Tel. 0 40 / 5 11 97 52

Engl. Mahagoni-Standuhr
(James Evans), Ende 18. Jh., von Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 40 / 45 39 59

30. und 31. Kunst- und Antiquitäten-Auktion auf Schloß Ricklingen
Sonnabend, 13. April und
Sonnabend, 20. April 1985
Beginn jeweils 9.30 Uhr.
Silber aus 4. Jh., darunter Nürnberger und Moskauer Meisterarbeiten, Gemälde vom 18. bis 20. Jh., u. a. von O. Scheuerer, Otto Modersohn, tan Kate, Schlesinger und Wilhelm Busch, ausgesuchter Schmuck aus England, Frankreich und Deutschland mit einem umfangreichen Art Déco-Part, Möbel vom Biedermeiersekretär bis zur hochwertigen französischen Kommode, Skulpturen von Ferdinand Dietz und vom Schloß Salzdahlum, bedeutende Uhren berühmter Hersteller, Porzellan aus Meissen und von anderen wichtigen Manufakturen, Jugendstil, u. a. von L. C. Tiffany und Gallé, Varia mit Objekten für junge Sammler und gehobene Ansprüche.
Vorbesichtigung beider Auktionen ab Mittwoch, 27. März bis Donnerstag, 11. April 1985, täglich durchgehend von 11 – 18 Uhr (auch am Sonntag, 31. März sowie an beiden Osterfeiertagen). Freitag, 12. April, von 11 – 16 Uhr, Karfreitag geschlossen.
31. Auktion: Vorbesichtigung wie oben und ab Sonntag, 14. April, bis Donnerstag, 18. April 1985, täglich durchgehend von 11 – 20 Uhr, Freitag, 19. April, von 11 – 16 Uhr.
Katalog DM 30,– auf Anfrage.



Auktionshaus
3008 Hannover/Garbsen 5 · Telefon (0 50 31) 7 10 66
Telex 09 23 651
Autobahn Hannover – Dortmund, Abfahrt Raststätte Garbsen, nur 15 Min. vom Flughafen Hannover-Langenhagen entfernt.



Windspiele für Dach und Garten
(Kupfer-Messing-Schmiedeeisen)
DIECKHUES METALLKUNST
Am Hasenkamp 2 · 4290 Bocholt
Tel. 0 28 71 / 3 93 08

Briefmarkenversteigerung
am 3. u. 4. Mai 1985 in Hamburg. 3600 Einzellose u. herrliche Sammlungen gelangen preiswert zum Ausruf. Luxus-Katalog bitte anfordern!
Hanseat. Briefmarkenauktionen OHG
Pumpen 17, 2000 HH 1, T. 0 40 / 33 03 81

Komplizierte Taschenuhren
repariert und restauriert.
Gehäusereparaturen · Unruhwellen
Uhrmachermeister BUSE · 6500 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/234015
Spezialgebiet: Glashütter Taschenuhren

Pianino
Bj. um 1830, Palisander, handgeschnitzte Front, hoher Sammlerwert, Preis VS.
Alter Perserteppich, Kirman 435 x 297, Preis VS.
Tel. 02 51 / 27 00 02

Seltene Netsuke
aus dem 18./19. Jhdt. v. Priv. zu verkaufen. Angeb. erb. u. P 14 325 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

MOHRMANN, Hamburg
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Tel. 0 40 / 36 41 51.

Von Privat zu verkaufen:
Einige Ölgemälde „Die Taufe Christi", zugeschr. Tintoretto, „Fischfang am Niederrhein" von Kreutzer, „Ilsetal im Harz" von Müller-Kurzwelly, russ. Ikone „Aufrichtung d. Kreuzes" *(ca. 270* Jahre alt).
Angebote erbeten unter G 14957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Besteckgarnitur
Spatenmuster, echt Silber 0.800, kompl. f. 12 Pers., 70 T., noch orig. verpackt. NP 8150,–, für 6150,– *DM Festpreis,* von *Privat.*
Tel. 02 41 / 17 36 94

Von Privat zu verkaufen:
Deutsche Bibel, gedr. Froschauer Verlag Zürich, 1545, *vorz.* erhalten, sowie einige pr.-kolumb. Inkagefäße (ca. 1200 Jahre).
Angebote erbeten unter R 14 964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Sie aufbereitet die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld. Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten
Dornröschenstr. 18, 8000 München 83.
Telefon 0 89 / 6 01 62 02

Silberbestecke der Spitzenklasse
800 bis 999 Reinsilber – aus Deutschlands größtem Besteckhaus.
Fordern Sie unsere „Besteck-präsentation" an – Schutzgebühr 10.– DM
Bodo Glaub
Komödienstraße 107-113, 5000 Köln 1
Telefon 0221 135125

Briefmarken-Sammlung
Deutschland, 8 Bände, sehr saubere Nachlaßsammlung umständehalber. Michel über 250 TDM. Preis nur 78 500,– DM
KLAUS FISCHER + Briefmarken-Fachhandel
Collonaden 13 (1. Etage), 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 51 53 oder 34 24 43

Armbanduhren-spezialauktion 7. Juni 1985 im intern. Spielcasino Aachen
Angebote zur Einlieferung oder zum Ankauf von Nostalgie- oder modernen Armbanduhren wie Rolex, Cartier, Patek, etc. erbeten an:
Dr. H. Crott & K. Schmelzer
Pontstr. 21 · 5100 Aachen
Tel. 0241/36900
Eine führende Adresse für ausgefallene Armbanduhren.

Briefmarken-Ankauf
Sammlungen jeder Art u. Größe, mögl. wertvollere Objekte von Deutschland/Westeuropa/Übersee. Zahle marktgerechte Preise ohne Abzüge u. ungewisse Wartezeiten sofort bar. Ich bitte um Ihr Angebot.
HEINER FABER
Philatelistischer Berater
Johannesstraße 35 5300 Bonn 3
Tel. 02 28/46 77 08-09

Briefmarkensammlung
Alt-Deutschland u. deutsche Kolonien mit vielen Briefen gebe günstig weg. Evtl. auch aufgeteilt in einzelne Länder od. Kolonialgebiete.
Ang. erb. unt. W 14551 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat zu verkaufen:
erlesene, echte Biedermaier-Stücke – ca. 1810/30 – 2 Stühle; 1 runder Intarsientisch 70 cm, Höhe 74 cm; sowie elegante Kommode; alles helles Holz (Kirsch).
Tel. 0 40 / 34 42 84 oder 0 41 05 / - 5 40 74

Nostalgische Wanduhr
günstig zu verkaufen.
Tel. 05 21 / 40 24 38

Netsuke
18. 19. Jahrh. Katalog, stets aktuell, mit ausführlichen Beschreibungen und Fotos versendet kostenlos und unverbindlich
Albert Renderam, In der Gracht 28
5138 Heinsberg, Tel. 0 24 52 / 29 79
(keine unerwünschten Hausbesuche!)

Gute Gemälde
17., 18. und 19. Jahrhundert. Porzellane, Gold, Silber für Auktionen gesucht.
Antiquitäten und Auktionshaus Herbst und Scholz
Kronprinzenstr. 42, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 37 98 63

Reklame-Schilder!
Verkaufe schöne alte Emailschilder.
Tel. 0 45 43 / 77 02

Antiquitäten
Fundgrube auf 2000 qm
Über 100 antike Glas- bzw. Dielenschränke und Truhen, auch unrestauriert. Apothekerwaagen, Mörser und Gefäße. Ständig über 1000 Gemälde und Ikonen – 18. u. 19. Jahrh. Ferner eine große Auswahl antiker Teppiche und Brücken. – Alle Antiquitäten und Teppiche auf Wunsch *mit Expertise – Unser reiches und vielfältiges Angebot und die äußerst günstigen Preise werden Sie überraschen.* Hochwertige kunstgewerbliche Artikel und Reproduktionen vervollständigen unser Programm. An- und Verkauf. Auch für Händler interessant
Johs. Wilmsen, Föckenhof
4192 Kalkar-Hönnepel
(An der B 67
zwischen Kalkar und Rees)
Telefon 0 28 24 - 20 14 und 2015

Ostasiatische Wandkonsole
ca. 1910, 1,50 m breit, gegen Gebot.
Tel. 0 69 / 52 20 33
oder unter A 14 885 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Aus 18karätigem Gold
Juwelen Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Faksimile Prunkausgabe
DAS GOLDENE EVANGELIEN-BUCH VON ECHTERNACH
Einband mit Gold, Edelsteinen u. Elfenbeinrelief
Weltweit nur 250 numerierte Exemplare. *Wenige i. priv. Hand. DM 35 000,–.*
Ang. erb. u. W 14 881 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUKTIONSHAUS IN HAMBURG
Dr. HEUSER & GRETHE
Holzdamm 61, 2000 Hamburg 1
Wir suchen
für unsere nächste Kunstauktion
Gemälde, Grafik, Silber, Porzellan, Skulpturen, Uhren in guter Qualität.
Finanzierung möglich!
Angebote bitte schriftlich oder telefonisch an uns.
☎ 0 40/24 51 26

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Familien-Wappen
Fordern Sie meine schriftl. Gratis-Info an.
Marschler, Niederrheinstr. 14a, 4 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 45 19 81

Historische Wertpapiere
aus aller Welt – Katalog frei.
Ankauf/Verkauf/Beratung.
Erstes Wertpapier-Antiquariat
R. Ullrich, Surkenstr. 55a
4630 Bochum 1, T.: 02 34 / 79 79 12

Elegantes Eßzimmer
von 1912 und repräs. Herrenzimmer (Kopie des Herrenzimmers v. Hjalmar von Schacht), zu verkaufen.
Telefon 06 61 / 7 12 60

O. Modersohn
„Frauen bei der Feldarbeit", Öl auf *Leinwand,* 65 x 45 cm, *signiert u.* datiert 1932, DM 34 000.–
O. Modersohn
„Suhrheide" – Herbstlandschaft, Öl auf Karton, 65 x 48 cm, signiert zwanziger Jahre, DM 36 000,– v. Priv.
Tel. 04 21 / 45 23 23

Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER-
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer *Vielfalt u. Auswahl. Ständig über* 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. **Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten.** – *Fordern* Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen unverbindlich. – Kein Vertreterbesuch. **Rheinhard KG, Teppichimport, Postfach 5 01 03, 6960 Osterburken/Nordbaden, *Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht***

Gemälde D'dorfer Schule
u. a. Clarenbach, Opbey, Bretz, von Privat zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. u. Z 14 884 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Garten + Park Einrichtungen aus massivem Teakholz. Ganzjährig im Freien aufstellbar. Verschiedene Bankgrößen – dazu Sessel u. Tische. Bitte fordern Sie den neuen Gesamtkatalog an. Garpa – Kiehnmoor 28 · 2050 Escheburg 0 41 52/30 25

An- und Verkauf von guten Gemälden
D'dorfer Schule, Citadellchen
4000 Düsseldorf 1, Citadellstr. 10
Tel. 02 11 - 32 52 53
w. 15–18.30, sa. 10–14 Uhr

Friesische Majolika-Kachelöfen
zu verk. Wißmann, Am Kamp 1, 2376 Erfde b. Husum, Tel. 0 43 33 / 6 43

Ostasiatika-Zimmer
10tlg., mit Geschirr, von Privat zu verk.
Tel. 0 21 62 / 1 88 54

BRIEFMARKEN
Sammeln *Sie* Briefmarken v. D. Reich, BRD, Berlin, DDR, Europa? Wir liefern 1a Qualität (teure Stücke geprüft) ab 40% Michel. 1985. Zur Zeit äußerst günstige Angebote wie seit Jahren nicht mehr!! Sonderpreise auch für Zubehör! Preislisten kostenlos! Briefmarken-Versand Hubert Stelzer, Hauptstr. 110, 4800 Bielefeld 14, Tel. 05 21 / 43 19 43

Rosenthal-Weihnachtsteller
kopl. 1910–1984, Bestzust., zu verk.
Zuschr. u. V 12 812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Diamanten und Farbsteine
Kühlhorn + Co
Bevor Sie Diamanten oder Farbsteine als Schmuck oder Kapitalanlage erwerben: Informieren Sie sich bei uns.
Unser international anerkannter Name bürgt für objektive seriöse Beratung durch Edelsteinfachleute im eigenen Labor und einwandfreie Qualität der Steine zu Preisen, die jedem Vergleich standhalten.
Kühlhorn + Co. Braunschweig Südstraße 6–8 0531/44548
Amsterdam Wesperplein 4 Diamantbörse Büro 22–23

Fingerhüte
aus Silber, Gold, Meissen. 70-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,– bei Best. voll vergütet.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a
D-8990 Lindau (B.), Tel. 0 83 82/2 27 36

Kaiserzeit-Helmsammler
sucht Pickelhauben, Ulanen, Grenadiere, VB. Husarenmütze DM 500,–.
Telefon 0 55 42 / 49 51

Barocke Standuhr
3teilig, Eiche, mit zwei Original-Eisenwerken, Meistermarke Vogel zur Fredeburg, datierte, Werk-Nr. 691, zu verk, VB DM 16 500,–.
Tel. 0 52 54 / 61 81

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

Louise-Philipp-Zimmer
kompl., Garnitur, Schränke, Spiegel etc., zu verk. Tel. 0 40 / 6 78 05 37

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Katalog Nr. 8 soeben erschienen
auf Antrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Rübel
Dochnahlstr. 14
6730 Neustadt/Weinstraße

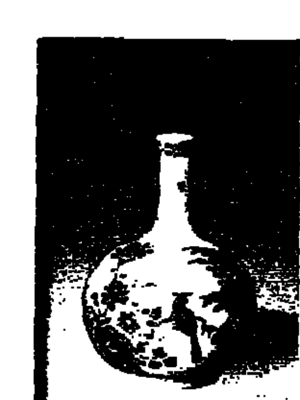
Zu verkaufen:
„Westermann"-Zeitschriften
kompl. Merian, kompl. außer 3 fehl. Heften, seit Beginn, Erdkreis kompl. (bis heute).
Angebote unter C 14 953 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche alte Postkarten der Wiener Werkstätte
Tel. 0 42 31 / 6 36 61

WERNER BÄUMER
TEPPICHANTIQUITÄTEN GMBH
WIR KAUFEN ANTIKE ORIENTTEPPICHE
Bastionstr. 27, 400 Düsseldorf, T. 02 11-13 33 89

KUNSTPREIS-JAHRBUCH 1984
In neuer Aufteilung
Mit mehr Ergebnissen als je zuvor



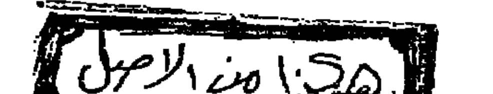


Teil 1 (über 800 Seiten, ca. 1300 Abbildungen)
Gemälde und Zeichnungen (um das Doppelte erweitert), Miniaturen, Ikonen, Buchmalerei, Künstlergraphik (erweitert), Dekorative Graphik, Gebrauchsgraphik, Künstlerische Photographie, Plastik (erweitert), Medaillen.

Teil 2 (über 800 Seiten, über 1500 Abbildungen)
Möbel, Tapisserien, Keramik, Glas, Silber, Uhren, wissenschaftliche Instumente, Zinn, Bronze, Kupfer, Eisen, Judaica, Musikinstrumente, Nautica, Puppen, Spielzeug, Waffen, Antiken, Kunst Ostasiens, Kunst des Islams, Süd- und Südostasiens und der Himalajaländer, Kunst Schwarzafrikas und Ozeaniens, Kunst der Eskimos und Indianer.

Jeder Band kostet **DM 89,–**, beide Bände erhalten Sie zum Vorzugspreis von **DM 149,–**. Im Inland frei Haus, im Ausland zzgl. Mehrporto.

Bestellungen bitte an:
Weltkunst Verlag GmbH
Nymphenburger Straße 84 · 8000 München 19
Telefon (089) 18 10 91



AUKTIONEN

16.–20. April: Reiss & Auvermann, Glashütten – Bücher, Graphik
19. April: Graf Klenau, München – Orden, Ehrenzeichen
19./20. April: Bolland & Marotz, Bremen – Gemälde, Antiquitäten
Winterberg, Heidelberg – Gemälde, Graphik, Zeichnungen
20. April: Schloß Ahlden, Ahlden/Aller – Kunst, Antiquitäten
Kegelmann, Frankfurt – Uhren
Fischer, Heilbronn – Glas
Kersten, Nürtingen – Kunst und Antiquitäten
Peretz, Saarbrücken – Kunst und Antiquitäten
20./21. April: von Zengen, Essen – Kunst und Antiquitäten

AUSSTELLUNGEN

Das junge Rheinland – Remmert und Barth, Düsseldorf (bis 24. Apr.)
Miriam Cahn – Galerie Schmela, Düsseldorf
James G. Davis – Galerie Redmann, Berlin (bis 27. Apr.)
Flavin/Judd/LeWitt – Galerie Tanit, München (bis 15. Mai)
Harald Hoffmann – Galerie K. Pfeiffenberger, Berlin (bis 14. Apr.)
Thomas Huber – Galerie Philomene Magers, Bonn (bis 14. Apr.)
Benjamin Katz – Galerie Tanja Grunert, Köln (bis 20. Apr.)
Guido Kucznierz – Manus Presse, Suttgart (bis 16. Apr.)
Alfred Lachauer – Produzentengalerie, München (bis 13. Apr.)
Renée Lubarow – Turm-Galerie, Wachtberg-Villip (bis 19. Apr.)
Manfred Mohr: Divisibility II – Galerie Teufel, Köln (Bis 19. April)

Sammlung Cotta-Brendel

Köln (DW.) – Die Sammlung Cotta-Brendel, eine der bedeutendsten Privatsammlungen deutscher Gemälde des 19. Jahrhunderts, wird am 22. Mai bei Lempertz in Köln innerhalb der Auktion „Alte Kunst" versteigert. Die Sammlung umfaßt u. a. beide Achenbachs, Zügel, Vautier und Kowalsky.

Bolognas 3. „Arte fiera" wirbt um das Ausland

Nur um den heißen Brei

Nach der soeben beendeten 3. „Arte fiera" (30. März bis 2. April) soll Bolognas Kunstmesse nicht mehr nur im Terminkalender der zirka 80 renommierten italienischen Galerien fest stehen. Der Ehrgeiz der Bologneser war, sich in diesem Jahr in den internationalen Messecircuit einzufädeln: Mit gut zwei Monaten Abstand vor der Basler „Art" und ein halbes Jahr weit weg vom Kölner Kunstmarkt scheint der Termin dazu auch gar nicht schlecht gewählt. Allein, noch eine Messe will niemand. So wundert es nicht, daß trotz des sehr schönen Ambientes zweier riesiger Messehallen das Ausland sehr zögerte.

Einige wenige Galerien aus Paris waren da und der staatliche Kunsthandel der „DDR", der Bilder von Sighard Dille und Willi Sitte zeigte. Aber natürlich sorgten die italienischen Galeristen schon dafür, daß es so ziemlich alles gab, was heute auf dem Markt ist. Von der Transavantgarde bis zum Neoexpressionismus und Manierismus, von den Nouvi-Nouvi bis zu den Postabstrakten, die großen modernen Meister nicht zu vergessen.

Warum Galeristen heute von einer Kunstmesse zur anderen reisen sollen, erklärte uns Helen Sutton de Franchis, die Inhaberin der Veroneser Galerie Studio La Città: „Nur die wichtigsten Galerien in den Hauptstädten des Kunsthandels können es sich heute noch erlauben, zu Hause auf Kunden zu warten. Alle anderen wollen und müssen sich und ihre Künstler bekanntmachen, und das heißt, Messen besuchen, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen und Werke auszutauschen."

Da verkäme freilich eine Messe zur PR-Veranstaltung für neue Namen, würde eine Art Nachfolgerin der ja aus gutem Grund reformierten Pariser Biennale des Jeunes. Für diesen Bereich aber sind Messen zu teuer.

So verfiel Bologna auf die Idee, von nun an jedes Jahr die Avantgarde eines speziellen Landes per Einladung vorzustellen. Beim letzten Kölner Kunstmarkt hatte man mit dem Bundesverband Deutscher Galerien besprochen, daß die Bundesrepublik den Reigen eröffnen sollte. Wie in Italien üblich, folgte der Absichtserklärung erst einmal lange nichts, und als dann endlich das Angebot konkret wurde, mochten nur noch die wenigsten Galeristen auf die Schnelle disponieren.

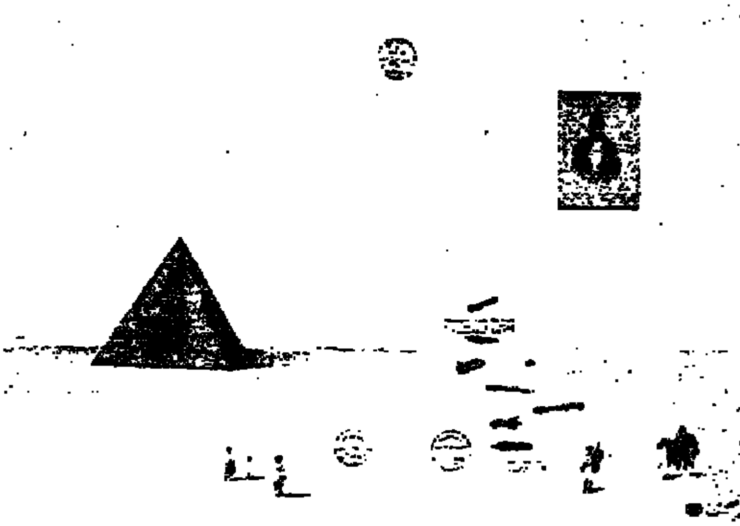
Der Trick der Veranstaltung allerdings ist, daß die Galerien gar nicht durch eigene Mitarbeiter, sondern nur durch ihre Kunst in Bologna vertreten sein mußten. Für diese Gemeinschaftsschau „Zeitgenossiche Kunst in Deutschland – Panorama der achtziger Jahre" hatten zwölf Galerien Bilder, Fotomontagen und Skulpturen nach Bologna entsandt, das Messepersonal stellte Italien. Das spart die Spesen und die Kojenmiete, soll aber natürlich Lockmittel für eine aktive Beteiligung in den kommenden Jahren sein.

So kam eine ziemlich bunte Mischung zustande. Mit fünf Galerien stellte Köln den Löwenanteil der Reisetruppe. Ingrid Becker schickte Werke von Wolf Vostell, Fernand Roda sowie den Bap-Leuten Niedecken und Boeker. Die Galerie von Wentzel präsentierte Dieter Krieg, Walter Stöhrer und Alain Clément. Reckermann wollte es mit Dorothée von Windheim, Baumgarten und Schuler versuchen. Ricke schickte Nattermüller, Münche und Gensing, schließlich Wilde fotografische Arbeiten von Gabriele und Helmut Nothelfer.

Philomene Magers aus Bonn vertrat Rune Mields und Michel Sauer, ebenfalls aus Bonn nahm Galerist Klein die italienische Chance war. Neben dem Düsseldorfer Arno Kohnen und dem Mönchengladbacher Galeristen Löhrl blieben dann noch drei Plätze für Nicht-Rheinländer: Dany Keller aus München sowie Farnemann und Nothelfer aus Berlin. Alles in allem wohl doch mehr ein Panoptikum als ein Abbild des westdeutschen Kunsthandels. Vor allem mußte man bedauern, daß so der Direktvergleich zwischen den beiden heißesten Bereichen des Handels, der italienischen *arte ciffra* und der deutschen neu-wilden Malerei, nicht zustande kam.

Es gab eine Reihe von interessanten Sonderschauen: den „1. Salon zur Keramik zeitgenössischer Kunst", organisiert vom Internationalen Keramikmuseum Faenza, „Arte Cotta", genannte Einzelstücke und Multiples, präsentiert von der Region Umbrien. Die Ausstellung „Das Werbe-Image der Kunst" dokumentierte in 600 Plakaten die wichtigsten Ausstellungen der letzten Jahre in europäischen Museen. Außerdem eine Abteilung für internationale Kunstbücher, Zeitschriften und Kataloge.

MONIKA von ZITZEWITZ



Der teuerste Steinberg: „Die gelbe Pyramide" für 22 000 Dollar FOTO. RUMP

Steigende Preise für Saul Steinbergs Zeichnungen

Wie ein wilder Postler

Landschaften gibt es von ihm, die sind Imitationen von Rechtsdokumenten. Briefe gibt es, und Urkunden, die kann niemand lesen, auch er selbst nicht. Und um seine Produktion zu forcieren und zugleich das Sich-selber-Abmalen der Kollegen zu parodieren, ließ er selbstentworfene Stempel schneiden, mit denen er dann Bilder – meist allerdings nur teilweise – stempelte. Wer war's? Klar doch – Saul Steinberg.

Steinberg wird auch schon lange gesammelt. Paradoxerweise ist es ja so, daß gerade die Unikate von vieltausendfach reproduzierten Bildern sich besonderer Beliebtheit erfreuen. Aber auch die nicht reproduzierten Originale sind beliebt – davon lebt der Kunstmarkt schließlich.

1973 zum Beispiel schuf er ein 68,5 x 99 cm großes Blatt, mit Stempeln, Wasser- und Ölfarben auf Papier, mit dem Titel „Die gelbe Pyramide". Sie ist wirklich links im Bildmittelgrund zu sehen, auf ihrer Seite prangt ein fetter Stempel. Die Stelle der Sonne im blauen Himmel übernimmt ein roter Stempel. Überhaupt sehen viele von Steinbergs Stempel-Kunst-Blättern aus, als wäre ein wildgewordener Postschaffner darüber hergefallen. Dennoch: das von harmloser Ironie durchzogene Blatt ist das teuerste Werk Steinbergs, das je per Auktion einen neuen Besitzer fand. Für 12 bis 15 000 Dollar ausgezeichnet, brachte es 22 000 Dollar im Mai 1984 bei Sotheby, Parke, Bernet.

Die bisweilen hintergründig-absurden und geistreichen Zeichnungen des Künstlers, die oft, aber auch eine zum Markenzeichen gewordene, spitzige Ungelenkigkeit aufweisen, stehen dem Rekordbild gar nicht so weit nach. Mit 11 000 Dollar ist eine Zeichnung „Mittelklassen-Aufstand" der Größe 50 x 65 cm (!) in Bleistift, Buntstift und Gummistempeln, die in derselben New Yorker Auktion von Sotheby's zugeschlagen wurde, das siebtteuerste Werk Steinbergs überhaupt. Und an 11. Stelle steht „The Killer" – eine Zeichnung in verschiedenfarbigen Tuschen, ohne Stempel, 1983 bei Christie's New York für glatte 9000 Dollar abgegeben.

Die dünne Höhenluft der Preisregion über 10 000 Dollar haben bisher zwar nur 12 Werke erreicht, davon aber gleich acht in den letzten vier Jahren. Daraus läßt sich schließen, daß – obwohl auch das eine oder andere Los unverkauft bleibt – die Preise für Steinberg im Steigen begriffen sind. Noch das Werk an 20. Stelle der Liste der teuersten Produkte des Stempelartisten, eine lavierte Federzeichnung aus dem Jahre 1951, erreichte im November 1984 bei Sotheby, Parke, Bernet gute 4750 Dollar. Von den zwanzig teuersten Steinbergs wurden allein achtzehn in New York versteigert. Schließlich dürften die recht beachtlichen Preise für steife Reiter und krumme Hunde in den USA auch daraus erklä ren, daß Steinberg-Werke nicht gerade den Markt überschwemmen.

GERHARD CHARLES RUMP

Deutsche Galerien: Klüser, Wilbrand, Wünsche

Dom in Pink und Glitter

Die neue Adresse hält auf sich: Der Münchner Galerist Bernd Klüser, seit kurzem von seinem langjährigen Geschäftspartner Schellmann getrennt, hat jetzt Galerieräume in der Georgenstr. 15 bezogen, einer der wenigen noch verbliebenen Schwabinger Residenzstraßen. Die Auswanderung aus dem Galeriendschungel längs der Maximilianstraße sieht nach Signal aus: Mit einem anspruchsvollen Programm von Cucchi bis Beuys will man nicht zwischen den Gemischtwarenhändlern sitzen.

Dem Italiener Enzo Cucchi gilt denn auch die erste Ausstellung in den neuen Räumen (bis 15. Mai). Die drei äußerst intensiven großformatigen Leinwände mit ihren archäologischen Bildthemen (zum einen dicht gestaffelte Amphoren, das andere ein verkohltes Schiff in einem Flammenmeer) sind bereits für ausländische Museen reserviert, u.a. fürs dänische Louisiana, also braucht man über Preise nicht zu reden. Der Privatsammler kann sein Cucchi-Glück mit postkarten- bis schulheftgroßen Zeichnungen machen, von denen nach dem Premierenabend noch ein schmaler Rest verfügbar blieb zu Preisen um 4000 Dollar. Bth.

*

Mit den Werken von zwanzig Künstlern, darunter so bekannten Namen wie Baumeister und Fleischmann, Geiger und Graubner, Nay, Richter, Schultze und Schumacher bis hin zu den jüngsten Künstlern wie Buthe und Polke, feiert bis Ende April die Galerie Wilbrand in der Kölner Lindenstraße 20 ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Dieter Wilbrand ist Westfale. Er bezog seine ersten Galerieräume in Münster. Seine Ausstellungen begann er mit Rupprecht Geiger, den er bis heute vertritt. Noch im gleichen Jahr zeigte er Baumeister, Arp und Vasarely. Im folgenden Jahr machte er seine Sammler mit dem damals in Deutschland kaum beachteten Josef Albers bekannt, von dem er trotz niedrigen Preisniveaus nur ein einziges Bild verkaufen konnte. 1967 verlegte Wilbrand – vier Wochen vor Eröffnung des allerersten Kunstmarkts – seine Galerie nach Köln.

Anfang der 70er Jahre konnte er den Nachlaß des Malers Heinrich Maria Davringhausen exklusiv übernehmen. Dem Spätwerk Davringhausens aus den 50er und 60er Jahren galt soeben seine letzte Ausstellung. Es handelt sich um ein umfangreiches abstraktes Œuvre von meist großformatigen meditativen Farbikonen.

Neben dem jungen Buthe nahm Wilbrand in den siebziger Jahren schon den Kölner C.O. Paeffgen, den inzwischen fast 70jährigen Berliner Maler Fritz Köthe und Bernd Berner, ein Schüler Willi Baumeisters, unter Vertrag. Es waren Künstler, die seinerzeit alle unterbewertet waren und für die Dieter Wilbrand sich über Jahre hinweg erfolgreich eingesetzt hat. Dieser kontinuierliche Einsatz für die Kunst nach 1945 hat ihn zu einem bekannten Namen in der deutschen Galerielandschaft gemacht. saur.

*

Eine Woche lang wohnte Andy Warhol in einem Hotel am Kölner Dom. „Da konnte ich doch gar nicht mehr anders", gestand er, „da mußte ich ihn doch einfach malen."

Kaum zu glauben, daß der wortkarge Maestro so viele Worte hintereinander herausgebracht hat. Aber der Dom scheints ihm in der Tat angetan zu haben. Viermal malte er ihn (100 000 Mark). 70 verschiedenfarbige serigraphische Unikate schuf er (7850 bis 12 500 Mark). Vier Grafiken (Auflage 60 Exemplare) sind für 4500 bis 5000 Mark zu haben. Hermann Wünsche stellt im Bonner Vorort Dollendorf zum ersten (und wohl einzigen) Mal die 78 Dome vollständig aus.

Ein weiter Weg, möchte man meinen, von der Campbell-Dose über Marilyn Monroe und Mao bis zum gotischen Dom. Aber Andy wäre nicht Warhol, verwandelte er nicht auch deutsche Gotik zum glitzernden Konsumgut. Obwohl Warhol in diesem Fall viel filigraner arbeitet als gewohnt, ist der Dom eben doch ein Werk aus der Welt des unteren Broadway geworden. Er funkelt mit Diamantstaub. Er leuchtet in Pink. Er kehrt in Weiß seine Konturen heraus. Er verschwebt in bunten Mischfarben. Er glänzt in Lack-Schwarz aus tiefster Dunkelheit.

Die Dom-Variationen sind typische Warhols. Auf eine farbige Pyramide wird ein Fotoraster gelegt, und in einer dritten Ebene stellt sich der Dom per Zeichenstift gleichsam noch einmal neben sich. Die Farbe legt Warhol seinem Sujet wie einen Schmuck an. Für den wohl einzigen Pop-Künstler, der sich selbst treu blieb, ist die ganze Welt ein Wesen, das sich schmückt, das sich Make-up aufs Gesicht legt und sich an diesen „Wandlungen" freut. (Bis 1. Mai) L. S.-M.

Bønnifaz

Höret zu, ihr Konfirmanden
In den bundesdeutschen Landen:
Um den Nullbock noch zu steigern,
Müßt ihr Waffendienst verweigern.

Kommt, o kommt in unsre Runde,
Traut euch nicht für eine Stunde
Zu den kriegerischen Bunde.
Dort wird aus gedrilltem Munde

Euch gelehret, wie man wieder
Alte Feinde schlägt danieder,
Wie man Angriffsschlachten führet
Und den Frieden observieret.

Also blasen jetzt Pastoren
Jungen Leuten in die Ohren. –
Hier gibt's nichts zu persiflieren,
Bonni kann nur, bleich, zitieren.

JOHANN



Der R(h)einfall von Bonn: Aber auf Platte immer komplett

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ich hab' keinen Ehrgeiz außer den, den Rang eines rechtschaffenen Mannes *zu behaupten*, und in der Branche sind so viele Stellen vakant, daß einem das bisserl Konkurrenz gar nicht scheniert.

*

Abonnenten sind nicht so leicht zu vertreiben. Es is *zum Staunen*, was ein guter Abonnent verträgt.

*

Ja, ja, lang leben will halt alles, aber alt werden will kein Mensch.

*

Die Nächstenlieb' is mei' schwache Seiten, wann die lieben Nächsten nicht wär'n, ma wüßt' ja gar nicht, wem man was antun sollt'?!

*

Ich hab' einmal einen Freund g'habt, und seitdem *hab' ich gar keinen Abscheu* mehr vor die Feind'!

*

Freund, 's Herz is wie der Magen – wenn man lang nicht geliebt hat, so is es grad, als wie wenn man lang nix gegessen hat, man is bald mit was zufrieden.

*

In einem Luftschloß hat selbst die Hausmeisterwohnung eine paradiesische Aussicht.

*

Ich hab' zu viel Erwachsene kennengelernt, die der Nachsicht *bedürfen, als daß* ich je mehr gegen die Kinder streng sein könnt'.

*

Ich glaube von jedem Menschen das Schlechteste, selbst von mir, und ich hab' mich noch selten getäuscht.

*

Ja, der Champagner! Und die Weine überhaupt – wenn das Zeugs nur keine Gottesgabe wär', daß man's recht von Grund des Herzens verabscheuen könnt'!

*

Federkauen, das ist die naturgemäße Nahrung für einen Schreiber, dann kann er sagen, *daß* er von der Feder lebt; und wenn er auch verhungert, macht nichts, es leben noch immer zu viele, die schreiben.

J.N. NESTROY

(Aus: „Stich- und Schlagworte", ediert von Reinhard Urbach. Verlag Christian Brandstetter, Wien)

(Bartók)

Begabtenauslese

(Ursinus)

Onkelchen

Erich Pawlu

Zugegeben, einen guten Ruf hat Onkel Erich in unserer Familie nicht. Er wohnt zwar auf dem Nachbargrundstück, verstört aber die ganze Gegend mit seinen merkwürdigen Sitten. Immer wieder schickt er uns Rechnungen ins Haus, liebt viel zu *laute Marschmusik* und ärgert uns mit Stoff- und Rauchfahnen. Allerdings scheint er sehr wetterfühlig zu sein. Bei Westwind sitzt er still im Stübchen, bei Ostwind dagegen steigt er übermütig aufs Dach und droht uns mit der Faust.

Das alles *hätten* wir noch schulterzuckend hingenommen, wenn sich Onkel Erich gegenüber Tante Erna anständig verhalten hätte. Diese liebe Verwandte hatte jahrelang die Angewohnheit, mit uns Kaffee zu trinken und dabei über Gott und die Welt zu plaudern. Plötzlich verbot Onkel Erich unter Ostwindeinfluß alle Gespräche über Gott, und überhaupt wollte der Onkel unser Tantchen nur frei plaudern lassen, wenn sie sich bereit erklärte, zwei Drittel der Welt anzuschwärzen. Aber Tante Ernas Welt blieb weiterhin bunt.

Als Tantchen einmal unter dem Einfluß von Coffein und Werbung an unserem Tisch das Wort „*Krönung*" *fallen* ließ, warf ihr Onkel Erich verräterische Untreue, maßlose Genußsucht und monarchistische Tendenzen vor. Er mauerte Tante Erna kurzerhand in seinem Haus ein.

Zuerst protestierten wir. Dann versuchten wir Onkel Erich zu besänftigen, indem wir bei Westwind Geldscheine auf *sein Grundstück flattern* ließen. Mürrisch sammelte er den Segen ein, stieg bei umschlagendem Wind aufs Dach und forderte mit erhobener Faust mehr Westwind und mehr Devisen. Der Unterhalt des Mauerwerks sei schließlich eine kostspielige *Angelegenheit, zumal wir* Tante Erna anstifteten, mit ihrer Stricknadel unaufhörlich im Mörtel zu bohren.

Wir hielten Familienrat und kamen zu der Überzeugung, daß Onkel Erichs Lob des Westwinds ein positives Zeichen sei. Nur allzugut konnten wir uns daran erinnern, daß Onkelchen bei atlantischer Wetterlage schon ein *paarmal scheu gelächelt und* uns einmal sogar ein Bonbon spendiert hatte. Wir kamen überein, Onkel Erich unter keinen Umständen zu ärgern, sondern die Kontakte auszubauen. So reifte unser tollkühner Plan heran, den Nachbarn mit den merkwürdigen Sitten *zu einem Familientreffen ein*zuladen. An Geschenken sollte es nicht fehlen.

Onkel Erich erwies sich als ein vorsichtiger Taktiker. Zunächst ließ er uns wissen, daß er die *Einladung annehme. Da* schlugen wir uns vor Freude auf die Schenkel und sprachen so angeregt von den gutnachbarlichen Beziehungen, daß wir Tante Ernas leises Wimmern nicht mehr wahrnahmen. Aber in den Nächten, wenn wir nach anhaltenden *Freudenausbrüchen* müde wurden, hörten wir den Onkel telephonieren. Er sprach mit östlichen Wetterämtern und erkundigte sich nach den Windaussichten für die nächsten Wochen. Offenbar wollte er nicht riskieren, bei seinem Besuch in unserem Haus von einem plötzlichen östlichen Hochdruck erfaßt und am Lächeln gehindert zu werden.

Seitdem warten wir. Wenn Onkel Erich aufs Dach steigt und mit der Faust droht, lächeln wir zurück. Dann rechnen wir uns vor, daß aufgrund unseres geschickten Verhaltens die Chancen für einen Besuch des Onkels abermals gestiegen seien. Und tatsächlich verbessern sich ständig unsere Aussichten auf eine familiäre Zusammenkunft: Der neue Chef im zentralen östlichen Wetteramt hat verlauten lassen, daß er gegen devisenregnende Westwinde nichts einzuwenden habe. Jetzt sind wir davon überzeugt, daß Onkel Erich demnächst an unserem Tisch sitzt und vielleicht sogar den Kaffee lobt.

Ob wir freilich über die eingemauerte Tante Erna sprechen, ist noch nicht sicher. Schließlich sind wir zivilisierte Menschen und stören eine aufgeräumte Stimmung nicht mit peinlichen Fragen.



(Kaufman)



Gott hat den Menschen erschaffen, weil er vom Affen enttäuscht war. Danach hat er auf weitere Experimente verzichtet.

(Mark Twain)



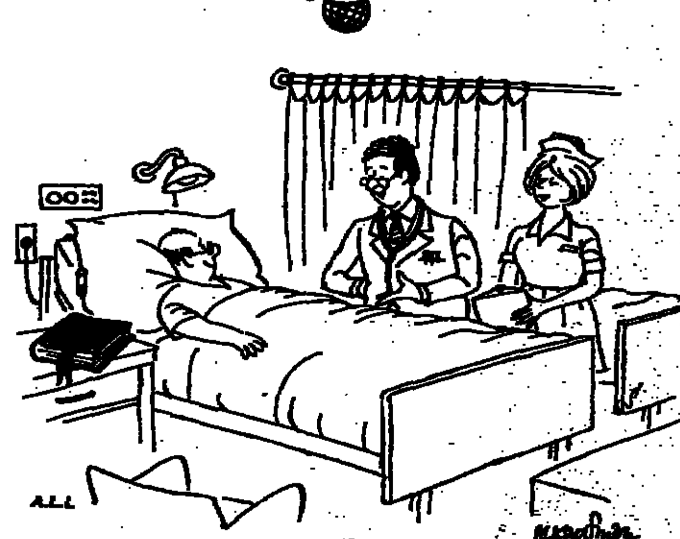
„Ich glaube, meine Frau weiß Bescheid. Sie läßt mich abends nicht mehr aufs Sofa"

(Punch)



Beim heutigen Informationsangebot komme ich mit dem Ignorieren manchmal fast nicht nach.

(Oliver Hassencamp)



„Keine Sorge, Hochwürden. Wir werden Sie bald wieder auf den Knien haben!"

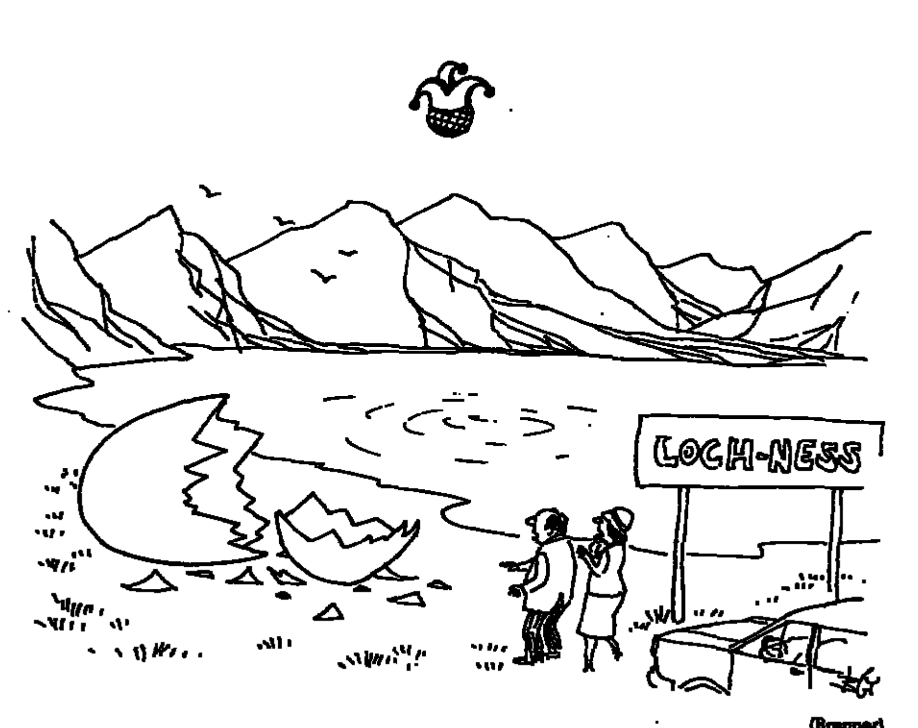
(Kaufman)



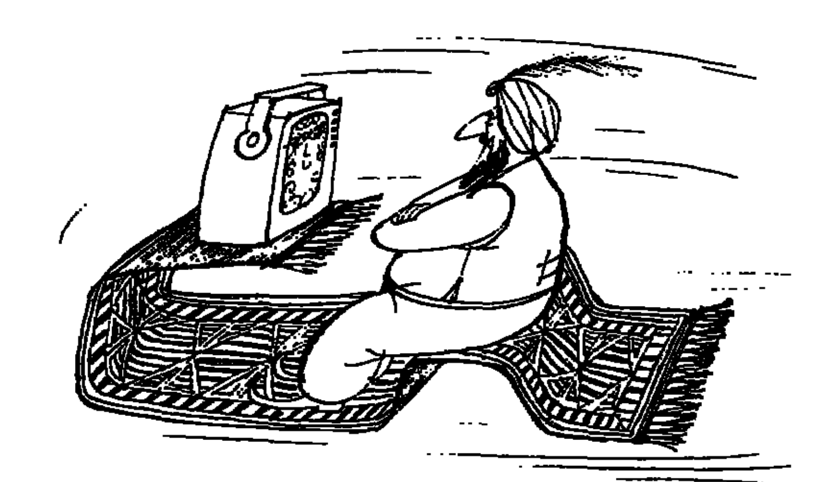
Graffiti

Wir fordern Berufsverbot für alle bei vollem Lohnausgleich!

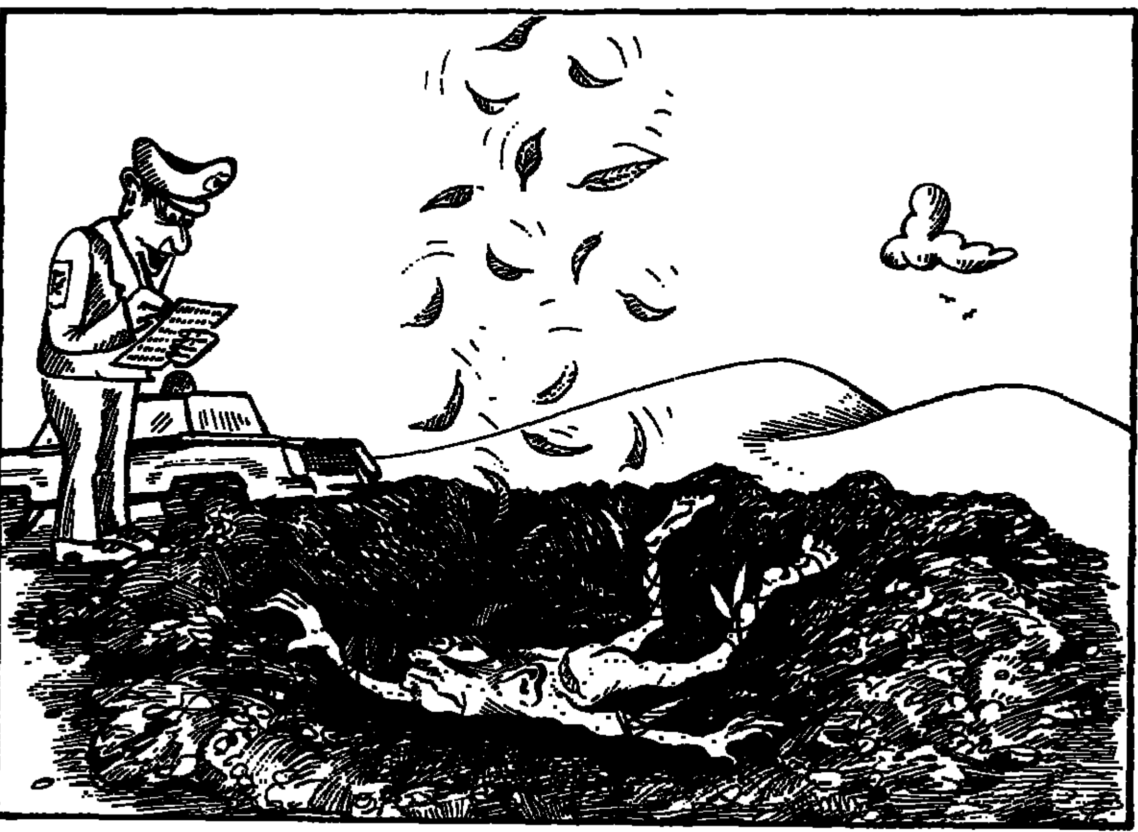
Berufsverbot: Die faschistoide Weigerung eines monopolkapitalistischen Staates, stellungslose Revolutionäre zu verbeamten



(Bremer)

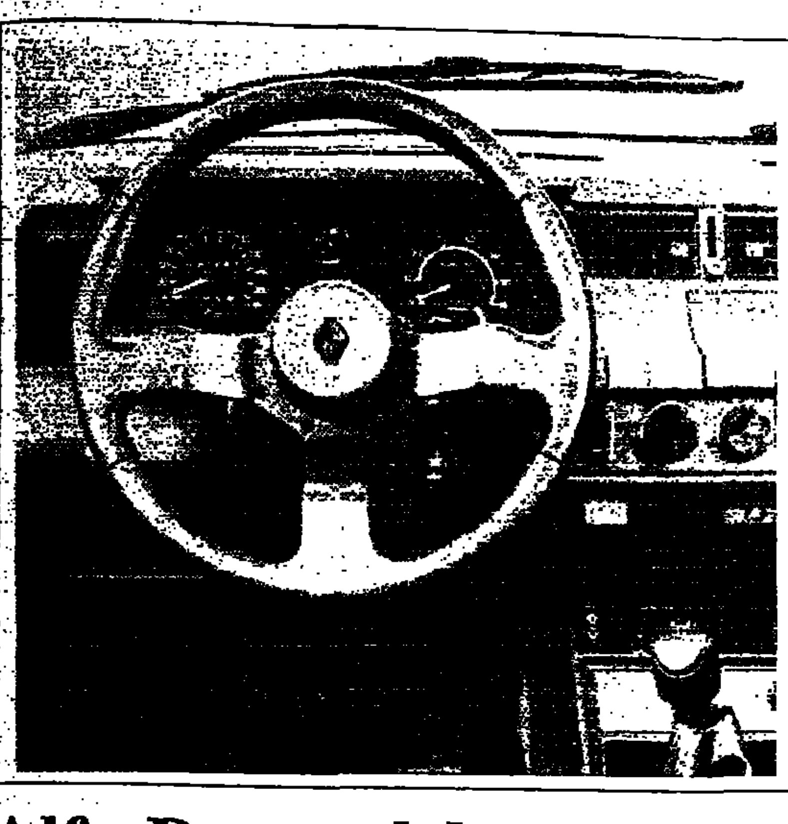


(Stauber)



„Komischer Name – Ikarus!"

(Kuhn)



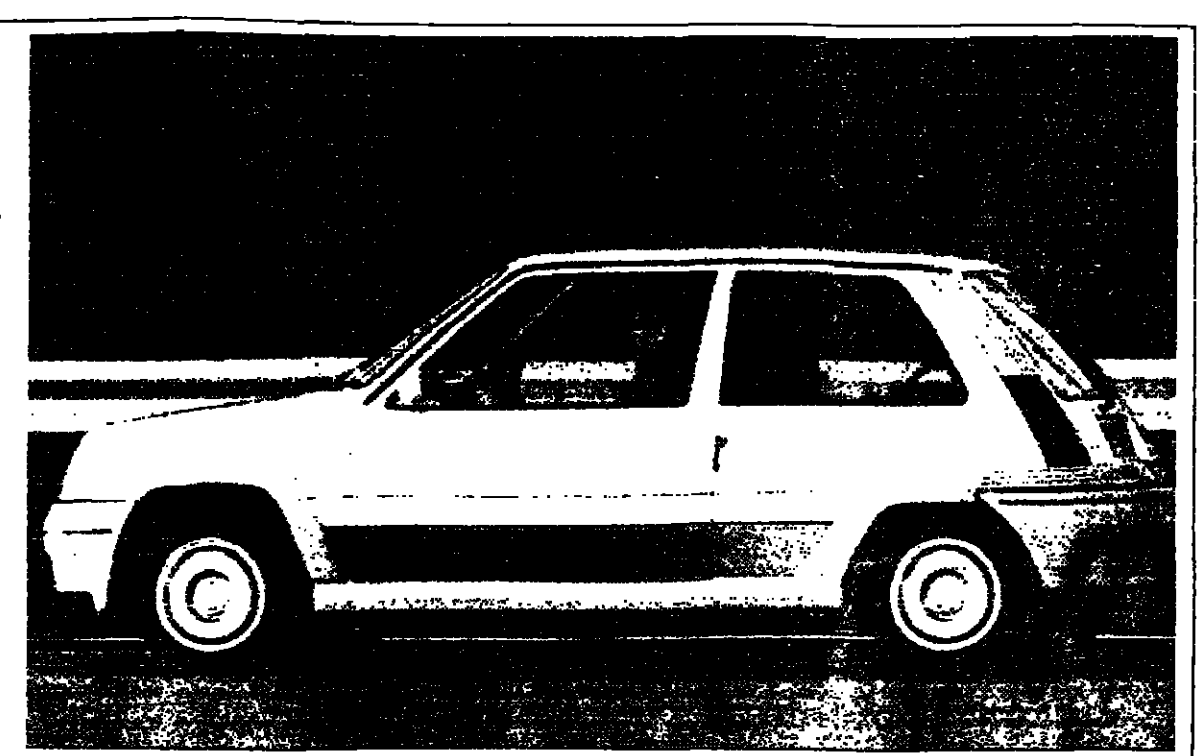
Renaults Wolf im Schafspelz

HOR, Brühl

Unspektakulär und sanft gestalteten die Renault-Designer die Karosserieform des R-5-Nachfolgers. Vom Urmodell waren seit 1972 weltweit fünf Millionen Exemplare verkauft worden. Die modernere Neuschöpfung soll sich mit ähnlich großem Erfolg gegen Polo, Uno und Corsa behaupten. Die sportlichste Version des neuen R 5, der GT Turbo, bleibt auf der Linie: Viel Technik und geballte Kraft unter eher unauffälliger Blechhaut. Während der frühere R 5 Turbo mit seinen gewaltigen Pausbacken-Kotflügeln wie ein auf die Straße verirrter Rennwagen aussah, besticht der neue Turbo durch technische Feinabstimmung und äußerlichem Understatement. Das Fahrwerk freilich wurde dem sportlichen Charakter des Autos entsprechend härter und straffer ausgelegt. Eine völlig neue Hinterachse mit Scheibenbremsen (sonst Trommeln) waren für die Spitzengeschwindigkeit von knapp 200 km/h unbedingt erforderlich. Das 115-PS-Kraftwerk (1,4 Liter Hubraum) beschleunigt Renaults Paradeauto der Mini-Klasse in 8 sec von 0 auf 100 km/h.

Der Wagen ist serienmäßig mit einem 5-Gang-Getriebe und 60er Breitreifen auf Leichtmetallfelgen ausgerüstet. Alle vier Räder sind einzeln aufgehängt: vorne an McPherson-Federbeinen, hinten an gezogenen Längslenkern. Eine überraschend leichtgängige Lenkung macht das Auto handlich und wendig.

Im Gegensatz zum alten R 5 Turbo kann der Fahrer diesmal getrost die Ohrenschützer zu Hause lassen. Durch gute Geräuschdämpfung vernimmt er im Innenraum nur noch ein angenehmes Turbosäuseln, wo bisher eine infernalische Lärmentfaltung schon die Schmerzgrenze erreichte. Die Gestaltung des Innenraums (Foto links) ist funktionell und gelungen.



Alfa Romeo lebt in der Erinnerung an gute alte Zeiten und hofft . . .

PETER HANNEMANN, Mailand

Das stilisierte Herz im Kühlergrill als Markenzeichen signalisiert es treffender als es wohlgesetzte Worte formulieren können: Alfa fahren ist eine Herzensangelegenheit! Oder muß man sagen: war eine Herzensangelegenheit? Was da nämlich heute von den Montagebändern des italienischen Staatskonzerns rollt, ist kaum noch dazu angetan, das Herz eines Automobilisten höher schlagen zu lassen, sondern fahrzeugtechnische Durchschnittsware.

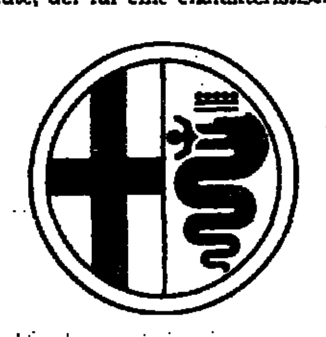
Alfa 33 und Alfa 90 sind aktuelle Beispiele dafür. Mit den neuen Zahlenbezeichnungen, die die unrühmlichen Namen der letzten Jahre wie Alfasud, Giulietta und Alfetta auslöschen sollen, wurde nach Auffassung von Vizepräsident Corrado Innocenti, eine neue Ära der Mailänder Traditionsfirma eingeleitet. Das Ziel war klar: Zurück zur alten Alfa-Herrlichkeit.

Ein Wunschgedanke angesichts der Milliarden-Defizite in den letzten zehn Jahren, die die notwendigen, kostenintensiven Investitionen in neue, zeitgemäße Modelle stets verhinderten.

Zwar sind Alfa 33 und Alfa 90 durchaus markante Erscheinungen, doch plazieren sie sich in keiner Disziplin auf Spitzenpositionen, weder in der Leistung, im Spritverbrauch, im Raumangebot, noch in der Ausstattung.

Selbst in ihrer angestammten Domäne, der charakteristischen kernigen Sportlichkeit und der in der Technik begründeten Ausstrahlung, sucht man vergebens nach der Faszination von einst. Obwohl der sportlichste Alfa 33 mit 1,5 Liter Hubraum und 105 PS nominell drei PS stärker als die legendäre Giulia Super von 1975 ist, läuft das Modell in der Spitze ganze 3 km/h (185 km/h) schneller als die berühmte Giulia – und das mit einem ungleich besseren cw-Wert von 0,36. Die Giulia leistete sich dagegen aufrechtstehende Scheiben, die zwar auch im Sommer ein schattiges Plätzchen garantierten, aber auch für eine ungünstig hohe Stirnfläche sorgten. Der eckige Alfa war mit seinen Fahrwerten der Inbegriff einer sportlichen Limousine. Das Interieur mit den klassisch gezeichneten Rundinstrumenten, dem im voluminösen Ledersack steckendem Schaltknüppel, der damals schon fünf Gänge serienmäßig bediente, und die Holzverkleidung wurden oft kopiert.

Das Herz eines Automobils ist und bleibt der Motor. Hier gelang Alfa in den sechziger Jahren ebenfalls der große Wurf: Ein enorm drehfreudiger Zweinockenwellenmotor mit vier Zylindern und hoher Leistungsausbeute, der für eine charakteristische



Geräuschkulisse aus Ansaug- und Auspuffsound sorgte.

Alfa oder BMW, das war in den frühen siebziger Jahren für aktive Fahrer die Qual der Wahl. Das war ein Wettstreit zwischen Italien und Deutschland um die Gunst des sportlichsten Automobils. Ein Wettstreit, der selbstverständlich auch auf den Rennpisten der Welt seine Fortsetzung fand. Dabei hatten die roten Alfa mit dem vierblättrigen Kleeblatt nicht selten die Nase vorne. Heute fällt es schwer, trotz redlicher Mühen .5(auch in der Formel I) in den Siegerlisten den Namen Alfa Romeo aufzuspüren.

In den Verkaufslisten gilt das ebenso für den Alfa 90. Er hat einen kräftigen Sechszylinder-Motor (156 PS) und eine gute Ausstattung, aber nicht mehr den Alfa typischen Reiz des ganz Besonderen. Er ist durch die zu weiche Federung nicht mehr so kurvenstabil, läßt wenig Schaltfreude aufkommen und der Blick auf die Instrumente treibt alten Alfa-Fans Gänsehaut über den Rücken: Ein Wirrwarr von Analog- und Digitalanzeigen.

Obgleich Alfa 33 und Alfa 90 optisch keine schlechte Figur machen, fehlt ihnen auch in der Linienführung das Charisma einer Giulia Super.

All das soll sich mit Erscheinen des Alfa 75, der kurz vor der Markteinführung steht und dessen Zahlenname auf das 75jährige Bestehen der Firma hinweist, wieder einmal gründlich ändern. Das Jubiläum ist ein Grund mehr, ein besonders gutes Auto vorzustellen. Es soll wieder ein „echter Alfa" sein. So ist es jedenfalls den inzwischen nicht mehr besonders hoffnungsvoll gestimmten Händlern als Motivationsschub beschwörend eingeimpft worden.

Den Höhepunkt der neuen Alfa-Ära wird die Automobilwelt allerdings erst 1986 erleben. Unter dem Entwicklungscode 164 entsteht ein Luxus-Alfa mit allen Schikanen und einem cw-Wert unter 0,3. Er löst den Alfa 6 ab, der im Alfa-Programm ohnehin kaum in Erscheinung trat.

Sportlichkeit und Komfort, so sieht es Entwicklungschef Filipo Surace, sollen beim Spitzen-Alfa miteinander verschmolzen werden. Ein Vorhaben, bei dem sich die Firma bislang besonders schwertat. Er könnte übrigens mit der Namensziffer „159" geschmückt werden – dem einzigen Nachkriegs-Automobilweltmeister aus dem Hause Alfa Romeo.

Keine Frage, der traditionsreichen Marke Alfa Romeo ist allein des guten Klanges wegen zu wünschen, daß sie – ähnlich wie Lancia – den Weg in eine bessere Zukunft schafft.



Der Fiat 126 mit Zweizylinder-Motor: sparsam und preiswert

FOTO KOLLMANN

Der Kleinste wurde völlig überarbeitet

HOR, Heilbronn

In zweifacher Hinsicht verkörpert der Fiat 126 den Einstieg in die Autowelt. Der Winzling ist mit 7790 Mark das billigste Modell auf dem Markt und wird wie kaum ein anderes Fahrzeug von jungen Führerscheinneulingen für erste Erfahrungen ausgewählt.

Der kleine Italiener mit großer Tradition wurde jetzt komplett überarbeitet. Doch Grundkonzeption und Preis änderten sich nicht. Der luftgekühlte Zweizylindermotor im Heck leistet bei 652 ccm Hubraum 23 PS und beschleunigt das nur 3,12 Meter lange Wägelchen auf 105 km/h. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei sechs Liter.

Neu sind die kräftigeren Stoßstangen, die bis an die Radausschnitte reichen, und die Leisten, die die Seitenflanken schützen. Erstmals wurde das Armaturenbrett gepolstert und Heizung und Lüftung mit einem elektrischen Gebläse ausgerüstet. Die Rücksitzlehne läßt sich umklappen und die zusätzliche Ladefläche macht das pfiffige Kleinauto zur rollenden Einkaufstasche mit ausreichend Platz. Mit einem Wendekreis von ganzen acht Metern ist der Fiat auch in engsten Parkhäusern völlig unproblematisch.

Autos der TV-Stars mieten

D. SINDERMANN, Los Angeles

Der Anblick von Privatdetektiv Magnum im offenen Ferrari auf den Straßen von Hawaii verleitet so manchen Zuschauer zu dem Traum, es eines Tages dem Fernseh-Helden nachzumachen. Kein Problem. Man muß dafür lediglich nach Hollywood. Dort steht das rote Geschoß und ist zu vermieten, wenn Magnum es nicht gerade braucht.

In einer Zeit, da TV-Serien a la „Dallas" und „Denver Clan" in immer luxuriöserer Ausstattung schwelgen, kam Corky Rice, Angestellter beim US-Autoverleiher „Budget", eine gewinnträchtige Idee. Warum den Studios nicht die Rolls Royce und Mercedes vermieten, die sie sonst für wenige Drehminuten teuer ankaufen müßten? Das Konzept machte den cleveren 38jährigen zum Chef einer eigenen Abteilung, genannt „Luxury Line Division". Aus vor einem Jahr noch zwölf Fahrzeugen ist inzwischen eine Leihflotte von 127 Luxuskarossen geworden. So steht zum Beispiel der zweiton-blaue Rolls Royce Silver Spirit, den „Denver"-Fans als Krystle Carringtons Auto kennen, auf Corky Rices Hof. Der Genuß des „Denver"-Fahrgefühls kostet genau 350 Dollar pro Tag und 50 Cents pro Meile. Und was passiert, wenn Krystle ihren Rolls braucht? Dann schickt Corky Rice einen identischen Wagen ins Studio, denn inzwischen gibt es drei Exemplare des „Krystle Car". Als der Verleiher nur einen besaß, mußte er seinen Kunden für Dreharbeiten manchmal nachts den Rolls wieder wegnehmen. Es kam auch vor, daß Kunden in Unfälle verwickelt wurden, als die Kamerateams schon ihre Geräte einrichteten. Also trieb Rice in Arizona einen Zwilling auf und kaufte schließlich wegen des Verleiherfolgs noch einen Drilling hinzu.

Auch von dem „Magnum"-Ferrari 400 gibt es zwei Exemplare. Einen fährt Darsteller Tom Selleck in Hawaii, den anderen auf dem Studiogelände in Hollywood. Nummer zwei können Selleck-Nachahmer zum gleichen Preis wie den „Krystle"-Rolls ausleihen, um ihrer Freundin damit zu imponieren. Ursprünglich hatten die „Magnum"-Produzenten von Rice einen Porsche Targa für ihren Bildschirm-Detektiv mieten wollen, doch es stellte sich heraus, daß das Targaloch im Porschedach zu klein für Filmaufnahmen war. Keine Platzprobleme gibt es, wenn die Kamera bei „Dallas" dem bösen J. R. folgt. Larry Hagman streckt nämlich vorzugsweise seine Beine in einer sieben Meter langen Super-Limousine der Marke Cadillac aus. Für den Sonntagsausflug mit der Familie muß Otto Normalverbraucher 175 Dollar plus 30 Cent pro Meile zahlen (und selbst chauffieren). Der umgebaute Lieferwagen, mit dem Mattscheiben-Liebling „Colt" für alle Fälle ausgerüstet ist, kann bei Corky Rice schon zur Tagesmiete von 49 Dollar ausgeliehen werden. Hit-Idol Michael Jackson machte schon öfters davon Gebrauch, um sich im Laderaum vor seinen Fans zu verstecken.

Ausschließlich an Hollywood-Studios hingegen vermietet Rice die 27 Streifenwagen, komplett mit Sirenen, Rotlicht und Gewehrständer. Er bedauert: „Wir müssen jeden Tag Interessenten abweisen, die um jeden Preis einmal als ‚Cops' eine Runde durch die Stadt drehen möchten."



In den Drehpausen der TV-Produktionen werden die Fahrzeuge vermietet FOTO SINDERMANN

AUTOMARKT

Suche DB 280 SE/SEL
Bj. 80 (Typ 126) mit Leder u. Extras. Tel. 0 77 31/5 28 72

Unfallwagen, Defektwagen alle Typen, für Europa-Export Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort. Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 21 / 44 24 84

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht
Fa. Mötzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

US-Exporteur zahlt Höchstpreise
500 SE, SEL, SEC, SL u. Porsche
Tel. 0 65 02 / 57 90, Tx. 4 72 651

Wir suchen ständig
280, 380 + 500 SE, SEL + SC
Neu- und Gebrauchtwagen, Porsche
Heinrich Reinl GmbH
Dieselstr. 12, Esslingen
Tel. 07 11 / 38 51 68, 3 80 07

Suche 280 – 500 SL/SEL/SEC
Neuw. + Vertr., Aufpreis sof.
T. 0 71 29 / 51 39 - Tx.: 17 712 115

Höchstpreise
für Neuwagen und Verträge, 280-380, 500 SEL, SEC, SL, Ferrari, Porsche usw. Barzahlung.
Telefon 0 83 21 / 34 40

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318

VERKAUF

AUDI

HOFF
5205 St. Augustin 2
Hangelar, B 56
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Audi Quattro Dienstwagen
EZ 6/84, 8000 km, blaumet., Extras, DM 58 000,– inkl. MwSt.

Audi 200 Turbo Autom. Dienstwagen
EZ 10/84, Klima, Ledersportsitze, 6500 km, weiß, DM 47 950,– inkl. MwSt.

Audi 200 Turbo Dienstwagen
EZ 8/84, 2500 km, DM 38 950,– inkl. MwSt.

Audi 90 Quattro Dienstwagen
EZ 3/85, 1000 km, anthrazitmet., DM 32 950,– inkl. MwSt.

Audi 80 Quattro Dienstwagen
EZ 7/84, rot, 1500 km, DM 24 950,– inkl. MwSt.

BMW

BMW 525 E
EZ 4/84, ABS, SSD, met., LM-Felg., ZV, Cass./Radio, Drehzahlm., 11 500,– u. NP.
Telefon 0 81 65 / 17 82

635 CSiA
weiß, Led., Vollausst., neu, DM 71 000,–, Export
745i Exekutiv
Delphin, alle Extras, neu, DM 77 500,–, Export.
Fa. CB 0 89 / 91 43 89

BMW 735 i
9/83, 29 000 km, viel Zubehör, ABS usw., 38 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 31 / 55 54 89

635 CSi
79/75 000 km, Zweitw., SSD, Leder, Extras, Blp. Berlin, 26 000,– DM.
Telefon 0 51 21 / 26 18 58

BMW 628 CSi
11/81, nur 35 000 km, super gepfl., 3. Fahrzg., SD, Leder-Recaro, opalmet., Color, AHK, Radio, nur DM 34 500,–, an Priv.
Tel. 0 48 21 / 9 31 32

BMW 635 CSi B 9
diamantschwarzmet., fabrikneu, Automatik, ABS, SSD, Klima, Tempomat, Mexico u. v. a. Zub., nur DM 89 950,–, Leasing und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

BMW 323 i A
neuw., ca. DM 35 000,–, bei uns DM 23 995,–, Bj. 83, nur 19 000 km, bronzemet., Servol., u. weit. Extras.
Autohalle Peitzmeyer
Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 10 38

BMW 323 i
6 Mon. alt, ABS, SSD u. weitere Extras, DM 34 000,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

M Power 635 Coupé
arktisblaumet., Mod. 85, Buffalo-Leder, kompl. Ausstg., VB 92 000,–
Tel. 02 28 / 45 17 33

BMW M 635 CSi
diamantschwarz, Led. schwarz, Klima, TRX-Reif., Radio Bavaria, Scheinw.-Waschanl., ½ J. alt, 6000 km, 79 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 23 82 / 56 40

BMW 735 i Autom.
11 000 km, wie neu, NP 65 000,–, für 48 500,–
Tel. 02 41 / 17 19 27

318 i
4türig, von WA, 6000 km, alle Extras.
Tel. 0 81 31 / 8 23 40

BMW M 635 CS
sofort lieferbar, DM 82 000,– netto, Inz. od. Leasing mögl.
Tel. 09 41 / 5 80 61 gewerblich

BMW 630 CS
hellgrünmet., Bauj. 76, SSD, LM, Topzust., TÜV 2/87, DM 12 500,–
Tel. 0 21 51 / 6 75 11
od. 6 55 10 (abends)

BMW 745 i Turbo
83, dunkelbl., Color, ABS, el. FH, 4 Kopfstützen, TRX, 27 900,– inkl.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

FERRARI

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari Mondial Cabrio
rot/Led. beige, sof. lieferb. Export 112 000,–/Inl. 127 680,–
Gerken-Cars-GmbH
Tel. 0 42 05 / 4 84

FORD

Ford Granada 2,8 i Turnier
85, blaumet., SD, Recaro, Alu, 5gang, Dachreling, Color, 18 950,–.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

Ford Capri 2,8
Injektion, 83, blaumet., 20 000 km, 14 950,–.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Range Rover 4türig/85
Schaltgetr., günstig abzugeben. Minni-Manni, Tel. 0 22 34 / 5 27 01

AMC-Jeep CJ 7 Laredo
5/82, blau, AHK, Extras, VB 24 900,–.
Tel. 02 08 / 43 68 82

GENERAL MOTORS

GM Dienstwagen
GEORG VON OPEL

JAGUAR

Jaguar-Neuwagen
günstig sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, T. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJ Sovereign
5,3 l, EZ 6/84, 16 000 km, Übernahme eines Leasing-Vertrages 23 Mon., mtl. DM 1464,–, Restkauf DM 25 250,–.
Tel. 0 41 05 / 7 62 29

Jaguar XJ 12 HE
Neuwagen, kein Re-Import, Superfarbe Schwarz, umständehalber DM 9 000,- unter Neupreis abzugeben oder Tausch-Vertrag XJ 12 HE für Oktober 85.
T. 02 51 / 79 39 08 / 61 42 48

Jaguar XJ 5.3 HE Vanden Plas
Bj. 3/84, cobaldblue, Led. isisblue, 28 000 km, sämtl. Extr., Klimaanl., Autotel., Chefw., garagengepfl., Preisvorstellung: DM 75 000,–.
Tel. 0 73 21 / 6 58 58
wochentags

MASERATI

Maserati Biturbo „E"
neuestes Mod., EZ 1/85, 2800 km, rot, Led. cognac, Pirelli P 7, Klima, Sperre, unverbindliche Preisempfehlung 65 000,–, jetzt 55 000,- inkl.
Tel. 0 62 21 / 6 55 40 oder 0 63 22 / 6 50 26

MERCEDES

500 SE
3/81, anthrazitmet., Leder, Vollausstg., 78 000 km, DM 52 000,– inkl.
Tel. 0 46 44 / 4 54

280 SE
EZ 4/83, div. Extras, DM 32 500,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 41 05 / 5 33 13

Neuwagen, sofort lieferbar
2× 500 SEL
929/278, 199/271
2× 500 SEC
929/275, 929/778
2× 190 E 16 V (m. Klima)
199/271
Delta Motors 06 81 / 3 40 84, ab Dienstag FS 4 421 282

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 944 Dienstwagen
Bj. 1/85, 6500 km, schwarzmet., unverbindliche Neupreis-Empfehlung DM 61 500,–, für DM 53 000,– inkl. MwSt.

Porsche 944/I Dienstwagen
Bj. 3/85, 1000 km, indischrot, Hubdach, Servol., DM 44 500,– inkl. MwSt.

4× Porsche 944
Bj. 82–84, in versch. Farben, DM 32 000,– bis DM 42 500,–, teilweise im Kundenauftrag.

Porsche 928 S 5gang
Bj. 3/84, 10 400 km, zinnmet., Ganzleder schwarz, ABS, SSD, Radio Köln, Klangpak., Sperre, geschm. Felg., DM 85 000,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

BMW 528 i
Bj. 8/84, graphitgraumet., 12 000 km, ABS, SSD, Alu, Color, DM 35 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthdl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Duisburg

Porsche 944
graphit, 7000 km, EZ 10/84, 43 900,- DM inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthdl.
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Porsche 928 S
Bj. 3/84, 18 000 km, 1. Hand, moosgrünmetallic, Schiebedach, Schmiedefelgen, Radio-Köln, Sportsitze, Alarmanlage, Bestzustand, DM 79 500,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 944
Bj. 2/83, 24 000 km, 1. Hand, herausnehmbares Dach, Alufelgen mit 215er Bereifung, Sportlenkrad, Radiovorbereitung, Heckschürze, Colorverglasung, DM 42 500,- im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60–2 62

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE – Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet:

13×924	ab 14 000,– DM
10×944	ab 29 000,– DM
7×911+Cabr.	ab 39 000,– DM

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Hannover

BMW 528 i Autom.
Bj. 11/83, 33 000 km, alle Extr., DM 34 400,- im Kundenauftrag, keine MwSt.

BMW 728 i
1. Hd., Bj. 9/94, 9000 km, Extr., DM 42 700,- inkl. MwSt.

Merc. 190 E Autom.
weiß, Verbreit., Bj. 7/83, 35 000 km, SSD, El.-Spieg., Alufelg., breite Reif., Servol., Radio-Cass., Color, DM 32 500,- inkl. MwSt.
Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Lübeck

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 7/83, rubinrotmet., 25 000 km, Ganzleder weinrot, 2. Spieg., Color, Radio-Cass., Schmiedefelg. P 7, Lederlenkr., 1. Hd., unfallfrei, sehr gepfl., DM 63 500,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Moers

Porsche 924 Dienstwg.
Bj. 2/85, 2000 km, indischrot, el. Dach, versch. Extr., DM 33 500 inkl. MwSt.

Porsche 924 Dienstwg.
Bj. 3/85, 1900 km, schwarz, el. Dach, versch. Extr., DM 33 500,– inkl. MwSt.

Porsche 944
Mod. 84, 19 500 km, saphirmet., el. Dach, versch. Extr., Bestzust., mit Garantiekarte, DM 38 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.

Porsche 911 SC Coupé
Bj. 81, 76 000 km, weiß, el. Dach, versch. Extr., mit Garantiekarte DM 37 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel.: 0 28 41 / 2 39 22

Waldenbuch

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 83, 1. Hd., platinmet., DM 58 000,- inkl. MwSt.

Porsche 911 Carrera Cabrio
Bj. 84, 15 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 92 000,–, jetzt DM 78 000,–
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71–72

Würzburg

Porsche 924 Vorführwagen
EZ 2/85, silbermet., 2500 km, DM 34 000,- inkl. MwSt.

Porsche 944 Vorführwagen
EZ 2/85, graphitmet., 3500 km, neues Armaturenbrett, Zubehör, DM 56 500,- inkl. MwSt.

BMW 528 i
EZ 5/82, graphitmet., 57 000 km, Alpina-LM-Felg., Recaro, Radio, 1. Hd., DM 26 500,- im Kundenauftrag, inkl. MwSt.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41

PORSCHE – FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

DB 500 SEC
silbermet., Ld. schwarz, Neuwagen, Vollausst., DM 119 000,– inkl. MwSt.
Autohof Pralle, 0 47 47 / 7 47

450 SL
Mod. 79, d'blau, Leder creme, unfallfrei, scheckheftgepflegt, Ia Zustand, DM 49 500,– netto.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16 Hdl.

DB-W 124/Vertrag
Lieferung II/85, gegen Gebot abzugeben.
Tel. 0 48 21 / 9 31 32

Merc. 280 SE
Autom., Bj. 84, Klima, ABS, el. SSD.
Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 84, met., P 7, Color, HW, Radio, nur gemeinsam f. DM 115 000,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
Tel. 0 22 41 / 5 07 01

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES · ACCESSOIRES

DB 500 SEL
10/84, 10 000 km, blauschwarz, Leder schwarz, wie neu, Vollausstattung wie 223, 241, 242, 440, 581, 731 etc., DM 103 750,– inkl. MwSt.

DB 500 SEC
10/84, 4900 km, rauchsilber, Velours dattel, wie neu, Vollausstattung wie 241, 242, 410, 442, 581 etc., DM 116 000,– inkl. MwSt.
Dehnhaide 59-63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD
ab Montag

top-cars essen
Erich Schulz
43 Essen 1, Limbecker Platz 1
Offer to American-Spot-Market as follows:
500 SL, 380 SL, 280 SL
z. B. demonstrater Mod. 84, DM 62 000,–
500 SEL, 500 SE, 500 SEC
different colours and options
190 E + 190 E 2,3-16, 190 D
W 124/200, 250 E
Porsche 928 S, Autom. 911
Carrera Coupé + Targa
Cabrio + Turbo
R.R. Silver Shadow Mod. 79
R.R. Corniche Cabrio, Mod. 79
COMPLETE EXPORT – SERVICE AND CONVERTION TO E.P.A. and D.O.T. AVAILABLE
YOU CAN CALL US ALWAYS UNDER PHONE:
02 01 – 23 33 33
Telex: 8 571 401 tcars

280 SL
EZ 7. 83, signalrot, Stoff creme, 17 000 km, 1. Hd., Automatik, andere Extras, 82 500,- DM inkl.
Fa. Fine-Cars, Tel.: 0 74 86 / 71 87
Telex: 7 65 439

450 SEL
Bj. 78, 160 000 km, Garagenwagen, techn. topgepfl., sämtliche Extras, gegen Höchstgebot.
Tel. 0 76 41 / 10 51

DB Cabriolet, 280 SE, C/8
Bj. 68, weiß, Verdeck schw., Leder, Alu, 300er-Ausst., Grundüberholung notw. ATM, gegen Gebot abzug., Fahrgestell-Nr. 000 801
Tx. 2 8 859, Tel. 0 48 32/79 36

Merc. 500 SEC
2/84, wirkl. voll ausgestattet, champagner, Leder braun, 92 900,- netto Export.
Tel. 0 40 / 6 07 13 41 ZDK

DB 240 D
km-Stand 6000, Bj. 83, Vollausstattung, Preis DM 22 000,- zuzügl. 14% MwSt DM 3080,–, Gesamtpreis: DM 25 080,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 69

DB 280 SEL
km-Stand 1200, Bj. 11/84, anthrazitmet., Leder dattel, Klimaautomatik, SD, Colorverglasung, Preis DM 69 000,– zuzügl. 14% MwSt. 9660,–, Gesamtpreis: DM 78 660,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 10 69

DB 200 D
km-Stand 4300, Bj. 8/84, SD, ZV, Außenspiegel rechts, Radio-Europa-Cass., Preis: DM 23 000,- zuzügl. 14% MwSt. 3220,–, Gesamtpreis: DM 26 220,–.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH & Co. KG
7300 Esslingen, Tel. 07 11 / 31 10 69

Auto prestige GmbH
500 SEL, 8/84
600 Überführungs-km, 737/972, Vollausstatt., 84 000,– Exp./95 750,– Inl.
Tel. 0 61 21 / 30 60 81
Tx. 4 186 771 amit

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 500 SEL, neu
a. E., Auswahl ab 105 000,–
Merc. 500 SL, neu
Auswahl, ab 109 000,–
Merc. 500 SEC - AMG
5,4-l-Motor, gr. Verbreiterung, weißmet., a. E., 8000 km, 160 000,–
Merc. 280 SEL, neu
blauschw.-met., a. E., 76 000,–
Ferrari Testa-Rossa
fabrikneu, sofort lieferbar
Lamborghini Countach 4-V
fabrikn., rot, schwarz, Flügel
Merc. 190 E 2,3-16
neu, blauschw., a. E., 69 000,–
Porsche, Turbo, neu
rot, schwarz, blaumet., a. E., 120 000,–
Porsche 928 S
fabrikneu, platinmet., Autom., 105 000,–
Preise ohne MwSt.
Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 75 30 08 u. 75 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

DB 280 SL
Autom., 4/84, 20 000 km, rot, Leder schwarz, ABS, Tempomat, ZV, usw., tadellos, DM 64 900,– Export-Preis, ZDK.
Tel. 0 40 / 5 11 48 58

500 SEL
Bj. 2/81, Vollausstattung, DM 53 000,- inkl. MwSt.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bonn

BMW Alpina B 9
EZ 3/84, 11 900 km, Radio-Becker-Mexico Cass., el. SSD, Klimaanl., Scheinw.-Waschanl., Tempomat., 2. el. Außensp., DM 67 900,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstr. 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 u. 2 32

Bremen

Jaguar XJ 6
Bj. 12/80, braunmet., Radio-Cass., Vollausstg., DM 29 850,–.

Jaguar XJS Coupé
Bj. 4/77, 80 000 km, Vollausstg., DM 22 500,–.
Müller-Nielsen
28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Breidenbach-Wolzhausen

BMW 628 CSi Coupé
met., Autom., SSD, el. Fensterh. v. u. h., Nebelscheinw., Aluf., Stereo, ca. 19 000 km, nur DM 39 900,–

BMW 735 i
anthrazitmet., SSD, Aluf., Stereo u. v. m., ca. 42 000 km, nur DM 27 800,–

BMW 528 i
silbermet., ca. 9500 km, SD, TRX, Cass.-Radio, Spoiler u. Schürze, unverbindl. Preisemp. ca. 47 000,–, jetzt DM 39 900,– inkl. MwSt.
BMW Gebr. Sänger KG
Scheldelahnstr. 20
3565 Breidenbach-Wolzhausen
T. 0 64 65/8 67 u. 0 64 61/33 74

Königswinter

BMW 735 i A
Bj. 84, 12 000 km, met., SSD, ABS, Radio-Stereo, LM-F., WSG, el. Fensterh., DM 55 000,–

Volvo 244 D
Bj. 84, 39 000 km, AHK, DM 18 000,– im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Neustadt

Opel Monza 3,0 GSE
EZ 6/84, 16 300 km, 180 PS, Zubeh., nur DM 36 950,– im Auftrag ohne MwSt.

BMW M 635 CSi
EZ 10/84, silbermet., 4000 km, Zubeh., DM 88 000,– inkl. MwSt.
bätzner + fillibeck
Gimmeldinger Str. 65
6730 Neustadt/Weinstraße
Tel. 0 63 21 / 8 00 13

Nordhorn

BMW 635 CSi
EZ 82, 27 000 km, DM 45 800,– inkl. MwSt.

BMW 633 CSi A
kompl. Ausstg., DM 18 800,– inkl. MwSt.

Merc. 280 TE
EZ 80, DM 26 500,– inkl. MwSt.

Merc. 300 TD
Autom., Mod. 82, 33 000 km, DM 33 800,– inkl. MwSt.
Hans Behnen
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Oberhausen

BMW M 635 CSI
Vorführwg., diamantschwarzmet., el. SSD, Klima, Stereo, Telef.-Vorber., 3tlg. Aluf., TRX 240/45 VR 415, DM 93 000,–

BMW 735 i
Vorführwagen, 4g., Autom., schwarzmet., TRX, Color, el. Fensterh., Klimaautom., Stereo, DM 61 900,–.
Autohaus Muhra GmbH
BMW-Vertragshändler
Buschhauser Str. 190
4200 Oberhausen 11
Tel.: 02 08 / 6 58 48

Erkelenz

BMW 732 i
EZ 12/84, 15 000 km, achat, SSD, Sportsitze, 2. Spiegel, TRX, div. w. Zubeh., DM 49 250,- inkl. MwSt.

BMW 728 i A
EZ 10/80, SD, met., Color, 2. Spiegel, Radio, ZV, DM 13 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Hammer + Co.
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 83-4

Köln

Porsche 928 S A
1983, grünmet., Klima, el. SSD, Stereo, geschm. Felgen, Ganzlederausstg., el. Fensterh., el. Sitzverst., DM 62 300,- inkl. MwSt.
Hammer + Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

Merc. 500 SEC
EZ 4/83, 41 500 km, silbermet., Alu m. 225er-Bereif., Klima, ABS, Standheizg., Tempomat, Stereo-Cass., el. SSD, el. Fensterh., Color grün, 2. Spiegel etc., DM 83 900,- inkl. MwSt.
Hammer + Co.
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Offenbach

BMW 732 i
delphingraumet., EZ 11/84, 10 700 km, ABS, Aluf., ZV, 2. Spiegel, Color, SD, Radio-Cass., DM 45 500,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 85 60 01

Paderborn

BMW 735 i A
Bj. 80, 75 000 km, SSD, LM-Felgen, WSG, Klima, Radio, met., DM 25 000,–
BMW Freitag, Paderborn
Tel. 0 52 51 / 5 65 56

geprüft · gepflegt · zuverlässig

EPA and DOT in the U. S. A.
Importing your car to the U. S. A.? Place your car in the care of the largest importer conversion facility on the east coast. We pick up your car at Port Elizabeth, N. J., clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion, tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with the most respected facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92, Henry's Foreign Auto Center
451 Route 9 North, Woodbridge, N. J. 07095

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC
W 201: 190 D, 190, 190 E, 190 E 2,3 16-Ventiler
W 124: 200, 250 E
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing – problemlos – unbürokratisch – günstig
Autohaus Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

Merc. 280 E
Autom., EZ 2/82, grünmet., SSD, ZV, Klima, Sitzhzg., 103 500 km, DM 20 000,– inkl. MwSt.
BEROBAU, ☎ 05 91 / 8 09 80

Neuwagen

MB 500 SEC	199/271, 702/271
MB 500 SEL	473/273, 199/278, 822/276
MB 280 SEL	040/274
MB 280 SL	904/172
MB 190 E 2.3–16 V	199/271
MB 200 (W 124)	702/071
Porsche 930 Turbo	graphit/schwarz
Porsche 911 Coupé	silber/grau
Porsche 928 S	schwarz/schwarz
Ferrari Mondial	rot/schwarz

AHC Telex 4 11 757
Tel. 0 69 / 39 20 51

500 SEL, 85, 904/271
4500 km, Hydro, 93 900,– Exp.
500 SE, 85, 199/274
DB 190 D, 85, 5g.
5% unter Listenpreis.
Tx. 2 12 713, T. 0 40 / 48 87 77

380 SEC
Bj. 6/83, 30 000 km, anthr.-met., 78 000,–, inkl. MwSt.
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65 ab Die.

2× 280 SE
weiß/signalrot, Vel. blau/Vel. creme, Komplettausstg., je DM 70 200,–.
Auto Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

Cabrio-Frühling
Umbau Ihres Mercedes-Benz
190 E oder 500 SEC
in ein Top-Cabrio oder Vollcabrio ab DM 15 000,–, ab 3 Wochen Umbauzeit. Wir helfen Ihnen bei der Beschaffung eines Basis-Fahrzeuges. Vereinbaren Sie eine Probefahrt oder fordern Sie ein Angebot an. Günstige Finanzierungs- und Leasing-Angebote!
Osterbrooksweg 69-71
D-2000 Hamburg-Schenefeld
Phone 40-830 05 51-54
Telex 2165106 SGS D

Neuwagen

500 SEL	040/271, 199/271 199/274, 929/278
500 SE	737/274
380 SEL	355/278, 587/275
380 SL	876/274
280 SL	702/274, 587/274, 568/275 473/271, 702/271, 199/275
230 E	199/279
Carrera Cabrio	weiß/schwarz

Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Telex 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

500 SEC
gegen Gebot zu verkaufen.
Tel. 05 61 / 81 18 07

DB 280 SLC
Bj. 10/79, ZV, Radio, Autom., grünes wärmed. Glas, 110 000 km, Preis VHS.
Tel. 04 51/49 10 25, ab 9. 4. 85

Mercedes-Jahreswagen 230 E
reetgrün, 13 000 km, EZ 1. 2. 84
Tel. 0 72 21 / 7 28 01

190 E NW
Kompl.-Ausst., DM 49 400,– inkl. MwSt.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

2× 190 E 2,3–16 V
Fb. 199/271, 74 000,– inkl.
Tel. 02 11 / 44 28 82 / 42 73 09
Händler

450 SEL, 6.9
anthr., Mod. 78, Vollausstg., DM 52 000,–.
Tel. 0 71 51 / 4 58 10 od. 0 71 81 / 44 55 mjw-automobile

DB 500 SE
neu, voll, 199/271
Tel. 0 89 / 59 39 70

Daimler-Benz 200
km-Stand 6500, Baujahr 1983, mit Vollausstattung, Preis netto DM 22 000,– zuzügl. MwSt. 14 % DM 3080,–, Gesamtpreis DM 25 080,–.
Firma C. Ruff – Haas GmbH & Co. KG
Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 69

280 SL
Bj. 84, 1. Hd., metallic
Telefon 0 89 / 98 78 77

380 SL
Bj. 82, 1. Hd., 33 000 km, metallic, Zubehör – Telefon 0 89 / 98 78 77

280 SL
70, TÜV 87, rotmet., Leder, Autom., 2. Dach, Alu, orig. Zust., wie neu, 28 500,– DM.
Telefon 0 47 44 / 18 32

Wir kaufen
Mercedes neu od. Vorführwagen
Trasco-Export, Bremen
Tel. 04 21 / 6 36 39 88
Tx. 2 46 624

380 SEL
9/81, Klima, SD, ABS, 1. Hd., 36 000,– DM + MwSt.
Tel. 02 01 / 67 52 73

500 SEL, neu
rauchsilber, Led. beige, alle DB-Extras, 104 000,– netto
Tel. 05 11 / 69 40 11
oder 6 49 78 25

380 SEC
1982, champagner, Velour brasil, Klimaanlage, ABS, SD, Alu-Felg., el. FH, Radio/Cass., Extras, 69 500,- inkl.
Fa. Handels, T. 02 21 / 24 42 06 o. 0 22 33 / 4 64 30

Car Moving System
World-wide Car Shipping, Conversion Info + Empf. Abholung in ganz Europa. Bester, schnellster Service.
CMS, ☎ 0 69 / 73 02 71 + 2

190 E, 2,3/16, Vertrag 5/85, rauchsilbermet., Extras, gegen Gebot, nach 18 Uhr. 0 46 51 / 3 21 35

Barankauf Mercedes
280–500 Modelle bis 85, SE, SL, SEL, SLC, SEC, auch Neuwagen.
Tel. 02 34 / 5 27 27
Telex: 825 448 maxd

280 SEL Neuwagen
735/972, 286, 410, 420, 470, 504, 534/570, 580, 583, 590, Preis 69 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 51 23 / 45 00

500 SEL, 5/84
15 000 km, blauschwarzmet., Led. schwarz, Komplettausstg., Exportpreis: 97 000,–
Tel. 0 21 22 / 20 20 02, Händler

Merc. 280 SEL
10 Stück am Lager
280 SE, 380 SE, 500 SE
im Angebot
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06

500 SE
1/83, 100 000 km, dkl.-blau, Klima, 1. Hd., Export, 53 000,–, Inland 59 500,–.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

190 E 2,3-16 V
Fb. 199 blauschwarzmet., Po. 271, Led. schwarz, sämtl. Extr., Export 65 500,–, Inl. 74 670,–.
200 W 124
Fb. 702 rauchsilbermet., Po. 275, Led. creme, Komplettausstattung, Export 48 500,–, Inl. 55 290,–.
Gerken-Cars GmbH
Tel. 0 42 05 / 4 84

500 SEC Cabrio
schw./blaumet., Leder, Klima, ABS, el. hydr. Softtop, 184 000,– DM, Exportpreis.
Tel. 0 24 35 / 23 17

RADARWARNER
für alle Länder, keine Montage erforderlich.
Prospekte anfordern bei:
ELEKTRONIK-SPEZIALVERSAND
Stephan Grenz Postfach 1774
3550 Marburg 1
Tel. (0 64 21) 3 31 88
Anschluß in der BRD und Berlin verboten.

DIE EXPORTADRESSE
Daimler-Benz, Porsche Ferrari, BMW
ab Lager od. kurzfr. lieferbar.
Weiland Autohandelsges. mbH.
Tel. 0 69 / 73 10 99, FS 4 189 081

500 SEC
82, silberdistel, Led. grün, Klimaaut., SD, Alu, Color, 60 000 km, scheckheftgepfl., unfallfrei, Erstbes., 69 950,–.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

500 SL, 380 SL, 280 SL
500 SEL, 500 SE, 500 SEC
div. Farb. + Ausstg., Vollausstg.
190 E + 190 E 2,3 3-16
W 124 / 200, 300 D, 230 E
AUTOHAUS STERNFELD, ESSEN
Tel. 02 01 / 77 99 43, Tx. 8 571 339

Neufahrzeuge

500 SEC	040/271
380 SL	568/271
280 SEL	199/274

Alle Fahrzeuge mit Vollausstg. sofort lieferbar.
Firma Tel. 0 89 / 8 57 60 68
FS 5 213 411

AUTOMARKT

MERCEDES

450 SLC - 5.0
silbergr.-met., Leder schwarz, Klima-Autom., Schiebed., Getr.-Autom., wd. Glas, elektr. FH usw., 1. Zul. 4. 8. 78, sehr gepflegt, DM 47 000,- + 14 % DM 53 580,-.
W. J. Debring GmbH
Tel. 0 44 41 / 50 60
Telex 25 566 wjdvec d

280 TE
zypr.-grünmet., Leder beige, Klima-Autom., Schiebed., Getr.-Autom., Wd.-Glas, 2x elektr. Fensterh. usw., kompl. ausgestattet mit Spoiler, P6-Reifen, BBS-Felgen, sehr gepflegt. 1. Zul. 3. 3. 80, DM 36 000,- netto.
W. J. Debring GmbH
Tel. 0 44 41 / 50 60
Telex 25 566 wjdvec d

380 SEL
dkl.-blau, m. Velourpolsterung, Komplettausstg., 85 000,- inkl.
W. J. Debring GmbH
Tel. 0 44 41 / 50 60, Tx. 25 566

Mercedes 250
Bj. 11/79, 180 000 km, sehr guter Zustand, v. Extras, DM 7000,-.
Tel. 0 40 / 7 22 61 06

190 E
2/84, Privatwg., 1. Hd., anthrazit, 43 000 km, Servol., Klimaanl., Color-Vergl., ABS, Niveaulift, el. FH vorn, tiefer gelegt von Mercedes (eingetragen), rundherum Brabus-Spoiler, Bereifung AL 205/60/14 Intsch, vorn 60, hinten 100%, Radio: Blaupunkt-Bamberg, ZV u. noch einige Kleinigkeiten an Sonderzubehör. DM 38 000,-.
Telefon 0 23 72 / 6 63 62

DB 500 SE
EZ 9/83, 35 000 km, weiß, Komplettausstg., Lorinser/AMG-Umbau, NP 115 000,- DM, KP 69 500,- DM + MwSt.
Tel. 0 51 21 / 74 11 28 ab Di.-Fr. 8-17 Uhr



USA-AUTOEXPORT
Professionelle Umrüstung
DOT + EPA-Fullservice
Exportmodelle vorrätig
eigene Niederlassung in USA
kostenlose Informationsbroschüre
M + P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel 02043/4884, Tx 8579255



DB 190
2.3-16, Neufzg., Vollaust., gegen Gebot. Tel. 0 40 / 8 00 42 16

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Straße 25
Telefon 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, So. von 12–18 Uhr

280 SE Autom.
09/84, div. Farben, 15 000 km, div. Extras, VB 49 000,- exklusive.
Tel. 04 21 / 7 50 82
od. 44 58 76 Händler

500 SEL
met., Bj. 9/83, Leder, Vollausstg., 67 900,-, inkl.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78

280 SL
silbermet., Leder dunkelblau, 10 600 km, 6/83, viele Extras, wie neu v. Priv., DM 65 000,-.
Telefon 0 41 74 / 23 26

DB 380 SE
69 000 km, v. Extr. VB DM 44 900,-
Tel. (0 68 98) 49 33

Neu: 190 E
199/275 unter Liste
Tel. 0 65 02 / 57 90

280 GE 3/83
35 000 km, Station-Wg., kurz, 37 500 DM.

Porsche 930 Turbo
4/83, 13 500 km.
Tel. 00 32 87 / 55 59 67
Telex 49 583 Belgien

Daimler Benz 500 SE
Bj. 82, alle Extras, zu verkaufen.
Tel. 0 24 03 / 2 31 17 Mo.–Fr. 8–17 Uhr, od. Sa. 0 24 02 / 2 61 32

380 SL
Roadster, silbergrau-metallic, Hardtop (Verdeck dunkelblau), Bj. 1980, 120 000 km, alle Extras, im April 1985 zu verkaufen.
Telefon Hannover
05 11 / 34 44 02

Top-Leasingangebot DB 300 E W 124
blauschwarz, Leder schwarz, mit allen Extras, Leasingrate DM 1455,-, keine Anzahlung, keine km-Begrenzung, 43 Monate, 30 Prozent Rest.
Andere Typen W 124 kurzfristig.
Fiebig-Automobile, 0 69 - 38 60 89
Sonderinfo an Ostern:
06 41 - 7 57 77

DB 230 CE Automatik
EZ 9/83, 13 000 km, silberdistelmet., fast alle Extras, NP 53 300,-, VB 37 000,-
Tel. 0 75 42 / 67 31 od. 79 34

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

500 SE, 9/82
48 000 km, Vollausstg., Vel.
Tel. 0 70 62 / 81 13

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

500 SEC
172/271, 240, 256, 410, 430, 440, 470, 504, 510, 531, 543, 581, 611, 640, 673, 100 000,– DM Exportpreis
500 SEL
904/274, 98 000,-, Vollausst., Exportpreis
500 SEL
199/271, 99 000,-, Vollausst., Exportpreis
Telefon 02 02 / 59 57 92 u. 59 57 62

280 SEL
neu, rauchsilber, Leder schwarz, 410 – 420 – 430 – 440 – 470 – 506 – 532 – 543 – 570 – 581 – 590 – 600 – 611 – 682 – 584 – 223 – 241 – 242 – 260 – 731 – 812 – 877.
HOSA AUTOMOBILE
ab Dienstag ☎ 08 71 / 2 10 31

500 SEC
EZ 1/84, 33 000 km, schwarz, Led. schwarz, Vollausst., Preis VS.
Tel. 0 21 51 / 3 50 85
werk. zw. 10 + 18 Uhr

280 SE
neu, pajettrot, Leder schwarz, 2 x el. Sitze, SD, Autom., Tempomat, ABS, Airbag, 4 x el. Fenster, Klimaautomatik u. weitere Extras, Inzn. möglich.
HOSA AUTOMOBILE,
ab Dienstag ☎ 08 71 / 2 10 31

Merc. 250 E / W 124
weiß, 5gang, el. Fh., el. SD u. div. Extras, Listenpreis 41 000,-
Tel. 0 40 / 6 02 75 04

500 SE
Bj. 9/80, 122 000 km, ESSD, Klimaaut., ABS, div. sonstige Extras, DM 40 000,– + MwSt., Inzahlungnahme v. Jaguar 5,3 HE mögl.
Tel. 0 22 34 / 5 81 37

DB 280 S – NEU
Weiß, Polster Vel. dattel, gehobene Exp.-Ausstattung. Preis: DM 54 622 + MwSt.
Tel. 0 54 74 / 12 76

Merc. 190 E
84, weiß, Color, Autom., Servo, 58 000 km, unfallfrei, 24 950,-.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

500 SE
3/80, lapis, Led. grau, el. SSD, 1. Hd. usw., 43 500,–
Tel. 02 06 / 43 69 82

OLDTIMER

Liebhaber-Cabrio-Merc. 190 SL
Bj. 61, TÜV 3/87, weiß, Leder cognac, Bestzustand, VB: 35 000,-.
Tel. 02 08 / 7 00 21 / 22

Daimler Benz Cabrio 220 SEb/C
dunkelb. schw. Dach, Bj. 1965, Austauschmot. 30 000 km, in gutem Zustand aus 1. Hd. zu verkaufen. Bernhard Hemkemeyer, Hauptstr. 57, 4834 Harsewinkel 3
Tel. 0 25 88 / 10 51

PORSCHE

Po. 928 S
Autom., 10/84, 4000 km, alle Extras, 96 000,-.
Autohaus Böhm 09 11 / 65 21 23

911 Carrera
preußischblaumet., Mod. 85, Spoiler, 1 300 km, el. SD, Fuchsfelgen m. P7, 68 000,– DM, Exportpreis
Tel. 0 24 35 / 23 17

Porsche Turbo 3,3
9/84, 6 000 km, dkl.-blau, Led. schwarz, a. Extr., Export 102 000,-, Inland 116 300,-.
Ohlsen & Lück
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Porsche Turbo, N.-W.
schwarz, Led. schwarz, perfekte Ausstg., Export 118 000,-, Inland 134 520,-.
Porsche Turbo, N.-W.
anthr.-met., Led. schwarz, sämtl. Extr., Export 118 000,-, Inland 134 520,-.
Gerken-Cars GmbH
Tel. 0 42 05 / 4 84

Porsche 928 S
silber, Bj. 80, Autom., 49 500,-.
Porsche 911 SC
blaumet., Bj. 81, SSD, 8000 km, DM 49 850,-.
Tel. 0 71 51 / 4 58 10 oder
0 71 81 / 44 55 m/w-automobile

Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 4/84, 7800 km, unverbindliche Preisempfehlung 89 000,-, für DM 75 000,- inkl. MwSt., Inz. od. Leasing möglich.
Tel. 09 41 / 5 80 61 gewerblich

Porsche Turbo 3,3
5/83, 40 000 km, zinnmet., Teilleder, Klima, SD usw., 79 900,- Export-Preis ZDK.
Tel. 0 40 / 5 11 48 58

911 Carrera
2100 km, l. A. 75 000,– DM.
Tel. 0 44 83 / 53 03 Händler

Porsche 928 S, neu, Lieferung Mai, Ausstattung offen. Fa. Tel. 0 89/5 02 70 13 od. 0 81 42/5 17 41

911 Turbo, neu
schwarz/schwarz, Vollausst.
Tel. 00 41 / 8 23 44 81

Carrera Coupé
schwarz/schwarz, Vollausst., 75 000,- Exportpreis.
Tel. 02 02 / 59 57 92 + 59 57 62

Porsche Carrera Coupé, Targa und Cabriolet sowie 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen, sofort lieferbar. Leasing – unbürokratisch – günstig.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Porsche 924 Targa
Alusportfelg., HiFi-Anlage, Bj. 83, 38 000 km, nur DM 23 490,–.
Autohalle Peitzmeyer
Bad Oenhausen
Tel. 0 57 31 / 2 10 38

Porsche SC Coupé
Baujahr 80, SSD, DM 34 500,–.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

Porsche 911 Carrera Turbolook
85, weißgoldmet., 6000 km, Ganzled. schwarz, SD, Alarmanl., Sportsitze, Radio Blaup. Köln, DM 103 000,- inkl.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Porsche 944
84, blaumet., Targa, scheckheftgepflegt, 44 900,-.
Car-Special
Sa. 18 Uhr, T. 02 11 / 72 11 19
So. + Mo. 02 11 / 67 67 68

911 Targa
Mod. 82, einige Extras
Tel. 0 29 48 / 12 99

3 Cabrio + Coupé + Turbo neu 85
sofort zu verkaufen.
07 21 / 51 88 20, Tx. 7 24 633 Metz H.

928 S Neuwagen
preußischblaumet., Leder blau, Vollausstattung m. erhebl. Nachlaß abzugen.
Tel. 0 70 31 / 22 77 05

928 S
preußischblaumet./blau, Vollausst., 3000,– unter Listenpreis.
Tel. 02 02 / 59 57 92+59 57 62

911 Turbo, Neuwagen
meteormet./Led. schwarz, Vollausstg., Exportpeis DM 116 000,–
Tel. 0 21 22 / 20 20 02, Händler

PORSCHE 911
Carrera Cabrio, 2/84, m. vielen Extras, dkl. grün, met. 76 000 DM,
Tel. 0 41 83 / 24 78

Porsche Turbo
rot, Leder schwarz, Neuwagen, alle Extras, sofort lieferbar.
Tel. 0 61 98 / 18 85
Telex 4 10 957

Suchen
911 SC Targa
78–81, auch Turbo-Look + 928 zum bestmögl. Preis.
Firma Kraemer, Tx. 7 252 299
Tel. 07 11 / 82 20 07

REISEMOBILE

Hymer Camp 45
Bj. 4/84, 5gang, Diesel, 31 500,–
Tel. 0 21 75 / 61 15

Hymermobil 522
mit allen Extras, km nur 1200!!! 1. Hd., wie neu, unverbindl. Preisempfehlung über DM 60 000,-, DM 54 000,- VB i. A.
Tel. 0 41 01 / 4 60 11 Hdl.

Marco Polo Wohnmobil
4/84, preisg. verk.
Tel. 04 31 / 5 86 82 70 ZDK

HOFF
VAG
5205 St. Augustin 2
Hangelar, B 56
Tel. 0 22 41 / 33 20 91
Dehler Profi
Vorführwagen, EZ 1/85, 90 PS, 6500 km, DM 52 950 inkl. MwSt.
Karmann Gibsy
EZ 6/84, 6000 km, DM 46 950,–
Weitere Wohnmobile auf Anfrage

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Corniche Cabrio
hell perlmuttgoldfarben außen, Innenausstg. braun, Dach braun, DM 158 000,–.
Tel. 06 81 / 6 11 07

Rolls-Royce Silver Shadow
Bj. 71, Originalzustand, 39 000,- DM.
Telefon 0 55 03 / 29 61

RR Silver Shadow I
RR Silver Shadow II
RR Silver Wraith II
in versch. Farben + Ausstg. Alle Fahrzeuge unfallfrei, in neuw. Zustand.
02 01 / 40 75 06, Handelsagentur
Tx. 8 57 397 gkh

US-FAHRZEUGE

Oldsmobile Custom Cruiser
Diesel, EZ 4/83, 7 Sitze, Preis VH
0 51 09 / 14 79

Chevrolet Malibu Classic
weiß, Klima, EZ 12/78, 37 000 km, DM 6000 von Privat
Tel. 0 57 41 / 80 44 mo.–fr.

Oldsmobil Cutlass Supreme
3/81, 1. Hd., scheckheftgepflegt, DM 9850,–.
Tel. 02 01 / 49 35 48 + 9 Tankstelle

Ford Mustang
3/80, 4,9 l, 1. Hd., blaumet., Neuzust., DM 8750,–.
Tel. 02 01 / 49 35 48+9 Tankstelle

VOLKSWAGEN

VW-/Audi-Jahreswagen
Direktverkauf von Werksangehörigen an Privat jeden Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr: Parkplatz VW-Werk Kassel/Baunatal!
Tel. 05 61 / 4 91 16 86 (auch abends)

Traum in Schwarz VW Cabrio, Bj. 1954
Lack schwarz, Innen rot, von V.A.G-Vertr., 1984 kompl. restauriert, kompl. neu. Stoffdach und Mot. neu, geg. Gebot.
Tel. 05 11 / 6 47 77 77
u. 6 49 77 88

WASSERSPORT

Aus Konkurs
neue Segeljacht E + A 40
luxuriöse Extr., NP: 400 000,-, VB: 300 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 73 51 / 2 10 11

Schnelle Motoryacht
Broom 37 (12 × 3,80), erstkl. Zustand, überkomplett, fahrfertig, 2 Steuerstände, Funktelefon, 2 × 147 Perkins-Diesel-Turbo, Autopilot, Salon, 2 Kajüten, 2 Toiletten, Dusche warm + kalt Wasser etc. NP DM 300 000,–, VB DM 190 000,–, LP Wiesbaden, Kontaktaufnahme: Tel 0 61 04 / 6 17 76

ZUBEHÖR

Autotelefon
Netz, BZ (TEKADE-SEL), 60er-Speicher, neuw., m. Rufnr.
Tel. 04 51 / 49 10 25, ab 9. 4. 85

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Beverungen

Merc. 230 CE
EZ 1/82, 105 000 km, zypressenmet., Vel. grün, ABS, WD, SD, Fh. 4fach, Aluf., s. gepfl., 24 500,– im Auftrag
Mercedes 280 GE
Station kurz, EZ 6/80, 52 000 km, weiß, kompl. ausgest., s. gepfl., 28 900,– inkl. MwSt.
Joh. Vössing GmbH
Telefon 0 52 73 / 41 63

Berlin

DB 300 GD
Stationwagen kurz, EZ 27. 3. 81, herbstbeige, 81 000 km, Sperre vo. + hi., Doppeltür, Servol., Radio/Grundig/Cass., TÜV-neu, Erstbesitz, unfallfrei, DM 24 900,–.
MB 280 GE
Stationwagen lang, agavengrün, EZ 11. 2. 81, Erstbesitz, unfallfrei, TÜV-neu, 65 000 km, Radio, AHK, Sperre vo. + hi., Servol., DM 30 900,–.
Daimler-Benz AG NL.
Mercedes-Benz-Gebrauchtwagen-Center
Holzhauser Str. 11
Tel. 0 30 / 43 20 41

Celle

Merc. 280 SE
81, silbermet., Velour, Autom., SD, ABS, Aluf., weit. Extras, 59 000 km, DM 34 300,- im Auftrag ohne MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Düsseldorf

Merc. 500 SE
Bj. 3/82, 1. Hd., 64 000 km, schwarz, Polster grau, ABS, SD, 4 el. Fensterh., 48 500,– DM im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Verkaufshaus am Handweiser
4040 Neuss, Leuschstr. 10
Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Frankfurt

Merc. 230 GE
Station lang, Bj. 4/83, TÜV 4/86, 33 200 km, weiß, Sonderausst., Radio Grundig WKC, Sperre vorn und hinten, Halogen-Nebelscheinwerfer, Steinschlagschutz, beizb. Heckscheibe, Scheibenwisch. hint., Einstiegtür hint., Abschlepp-Öse vorn, Anh.-Kuppl. 2800 kg, Austauschgetr. bei 31 280 km, M+S-Bereif. 205 R 16, DM 40 500,– inkl. MwSt.
Habicht GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Vor der Pforte 6
6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 50 17

Hamm

Merc. 500 SEC
EZ 3/83, 38 000 km, silberdistel, ABS, Klima, Alufelg., DM 78 500,– inkl. MwSt.

BMW 520 i
EZ 6/84, 26 000 km, anthrazitmet., Servol., SD, Alufelg., Radio, ZV, DM 23 900,- inkl. MwSt.
Scheffel & Geisthoff
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Dortmunder Str. 84
4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 41 00 41

Hagen

Merc. 500 SE
EZ 7/84, 7000 km, Airbag, ABS, Niveaureg., Radio-Cass., EDV, Color, SD, LM-Räder, met., DM 70 950,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 9/79, 116 000 km, Radio, Bestzust., DM 12 450,– inkl. MwSt.
BMW 525 i
EZ 7/81, SD, Color, 5gang, ZV, Radio-Cass., met., DM 16 950,– inkl. MwSt.
Gebrauchtwagen-Markt
Carl Jürgens GmbH
Berliner Str. 13–15
5800 Hagen 7
Tel. 0 23 31 / 4 99 99

Hamburg

3 × 380 SEC / 500 SEC
10 × 380 / 500 SE/SEL
16 × 280 SE/SEL
6 × 230 CE/280 CE
17 × T-Modelle
30 × 190 / 190 E / 190 D
1 × Jaguar 5,3 HE Sov.
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Di.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 190 E
Lack schwarz, Bj. 24. 5. 83, 65 500 km, el. SD, Servol., Kopfst. i. Fond, Drehzahlm., ZV, ABS, Außensp. re., Rad/Cass., aut. Ant., Arml. vo., Colorvergl., Scheinw.-Wischanl., AMG-Alufelg., Bereif. 205/55 VR 16 vo., 225/50 VR 16 hi., AMG-Lederlenkrad, Fahrgestell tiefergelegt, Heckspoil. AMG, DM 39 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
eibengrün, EZ 22. 6. 83, 12 000 km, ABS, Autom., Außensp. re., el. SD, Radio-Blaup. Bamberg/Cass., Hecklautspre., Colorgl., DM 45 600,– inkl. MwSt.
Autohaus Assenheimer KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Kiel

Merc. 500 SE
EZ 4/84, 28 000 km, eibengrün/dunkeloliv, el. SD, Klimaaut., Airbag, ABS, Vordersitze verstellb., DM 68 400,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 5/80, 79 208 km, weiß/blau, Autom., Radio, SD, LM-Felg., ABS, el. FH, ZV, DM 39 800,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Kiel
Daimlerstraße 1
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 82 70 + 71

Köln

Merc. 600 Pullman
6türig, schwarz, Leder rot, 20 500 Meilen, Erstbesitz, Rechtslenker, DM 265 000,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Köln
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
Telefon 0 22 03 / 3 99 14 - 18

Lingen

Merc. 380 SEL
Bj. 4/81, silberdistel, div. Zubeh., DM 40 000,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
Bj. 7/81, silberblau, 66 800 km, div. Zubeh., DM 32 100,- im Kundenauftrag.
Merc. 280 SE
Bj. 9/80, signalrot, 72 000 km, div. Zubeh., DM 31 000,- im Kundenauftrag.
Fa. Linnemann GmbH & Co. KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen/Ems
Tel.: 05 91 / 60 80 / 88

Mannheim

Merc. 450 SLC 5.0
silbergrünmet., AMG-Tuning Stufe 1, SD, ZV, Radio-Cass etc., EZ 8/79, 128 000 km, DM 48 000,–, im Kundenauftrag
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagen-Center
Mannheim-Heidelberg
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 45 32 66

Remscheid

Merc. 230 E
EZ 5/84, 9700 km, SSD, ZV, Aluf. usw., Werksgarantie, DM 29 700,– inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 6/84, 7100 km, SSD, ZV, Kopfst. hi. usw., Werksgarantie, DM 28 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
EZ 10/84, 4500 km, Autom., el. SSD, ZV, Ahrf., 2x el. Fh., Werksg., DM 39 600,–, inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 6/81, 90 000 km, 1. Hd., met./Velour, AMG tiefer gel., Bereifg. 225/50 VR 16, DM 33 000,– inkl. MwSt.
Kölker Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str.
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 20 91

Sinsheim

Merc. 230 GE
Vorführwg., Station lang, Bj. 1/85, ca. 8000 km, Diff.-Sperre vorn + hint., Anh.-Vorr., Zusatztank u. weit. Zubeh., DM 54 200,- inkl. MwSt.
Range Rover
Kombi, 5tür., Autom.-Getr. u. w. Zubeh., Bj. 10/83, 24 000 km, DM 35 900,- inkl. MwSt.
Datsun 280 ZXT Coupé
versch. Zubeh., Bj. 6/80, 55 000 km, DM 14 500,- inkl. MwSt.
Fa. Adolf Söhner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Hauptstr. 1
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel.: 0 72 61 / 7 71 + 7 72

Wuppertal

Merc. 380 SEC Coupé
EZ 85, Met.-Lack., Lederp., SD, Tempomat, ABS, LM-Felgen, Klimaautom., 20 000 km, DM 88 920,–

Solingen

Merc. 230 TE
EZ 3/83, achatmet., 31 500 km, Autom., SD, ABS, Radio-Cass., ZV, Aluf., Color, Kopfst. h., DM 31 920,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 7/83, dunkelgrünmet., 50 000 km, Hydrolenkung, Diff.-Sperre v. u. h., Kotflügelverb. mit Alu., AK, Rammschutz, geh. Ausstg., DM 38 760,–, inkl. MwSt.
Jaguar XJ 12
EZ 8/81, diamantgrünmet., 79 000 km, Leder, Radio Blaupunkt-Cass., DM 21 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassungen
5600 Wuppertal
Tel. 0 2 02 / 7 19 14 30–32
Solingen
Tel. 0 21 22 / 58 77 30–32

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

LKW
Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Saarbrücken

Merc. 307 D James Cook
EZ 8/83, 11 600 km, DM 46 500,– im Auftrag
Marco Polo
EZ 2/85, auf Merc. 310, DM 43 900,– inkl. MwSt.
Merc. 809/42
Pr., Pl. + Spr., EZ 3/84, 17 000 km
Merc. 809 K/31
EZ 3/84, 3-Seit.-Kipper, 7 900 km.
Daimler-Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Jeden Samstag in der WELT
AUTO WELT
mit der Anzeigenrubrik AUTOMARKT



Anzeigenpreis:
(je mm Höhe in der 45 mm breiten Anzeigenspalte)
DM 5,30 plus 14 % MwSt. = DM 6,04

Anzeigenschluß
Freitags vor Erscheinen um 10.00 Uhr.

Anzeigenanschrift
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100 · 4300 Essen 18 (Kettwig)
Telefon: (0 20 54) 101-583, -585, -588
Telex: 8-579 104

01-129

Belmondo, Kinski, Falk und Lemmon – Weltstars im Oster-Spielfilmprogramm

Glückspilz, Gangster, Kaiserschmarrn

Bei einem Footballspiel wird der Kameramann Harry Hinkle (Jack Lemmon) von „Boom Boom" (Ron Rich), einem schwergewichtigen Footballstar, über den Haufen gerannt. Harrys Schwager (Walter Matthau), ein gerissener Rechtsanwalt, überredet ihn, den Rückgratgeschädigten im Rollstuhl zu mimen, um eine hohe Entschädigungssumme zu erhalten und seine Frau zurückzugewinnen. Billy Wilders Film **Der Glückspilz** aus dem Jahr 1965 zeigt mit beißender Bösartigkeit und mit viel Witz die fatalen Folgen dieses gelungenen Plans auf. (Sa., ZDF, 20.15 Uhr)

*

Tony Pino (Peter Falk), ein erfolgloser Ganove aus den Slums von Boston, kommt eines Tages dahinter, daß die Sicherheitsmaßnahmen der berühmten Geldfirma Brinks sehr lasch gehandhabt werden. Beim Einbruch finden er und seine Komplizen offene Türen, eine hilflose Wachmannschaft und über zwei Millionen Dollar vor. Das FBI glaubt, Kommunisten steckten hinter dem Verbrechen. William Friedkin hat die Diebesposse **Das große Dings bei Brinks**, die auf einem authentischen Fall aus dem Jahr 1950 beruht, vor dem Hintergrund der McCarthy-Ära gedreht. (Sa., ARD, 22.05 Uhr)

*

Damiano Damianis sozialkritischer Thriller **Ein Mann auf den Knien** erzählt die Geschichte des Sizilianers Nino (Giuliano Gemma), der nach seinem Gefängnisaufenthalt in den Verdacht geraten ist, in die Entführung der Frau eines Mafia-Bosses verwikkelt zu sein. Er soll von Platamone, einem kleinen Handlanger der Mafia, ermordet werden. Dieser zieht es jedoch aus Geldgründen vor, Nino zu erpressen. Nach seinem erfolgreichen Unterfangen wendet sich das Blatt: Die Mafia engagiert Nino, um Platamone töten zu lassen. (Sa., ARD, 23.50 Uhr)

*

Mit der Wohltätigkeitsproduktion im Dienste der UNO **Mohn ist auch eine Blume**, für die sich viele Weltstars für eine symbolische Gage von 1 Dollar zur Verfügung gestellt hatten, wurden zwei Ziele verfolgt: zum einen der Kampf gegen den illegalen Rauschgifthandel, zum anderen ging der Reinerlös an das Kinderhilfswerk der UNO. Es ist Terence Young, der sich mit seinen James-Bond-Verfilmungen einen Namen gemacht hat, und der großartigen Schauspielergarde zu verdanken, daß der Film diese Ziele erreicht. Geschildert wird der Versuch zweier UNO-Agenten, radioaktiv-imprägniertes Rauschgift mit Hilfe von Geigerzählern auf seinem Weg durch die Unterwelt bis hin zum großen Unbekannten, der den weltweiten Rauschgifthandel leitet, zu verfolgen. Dieser Weg führt von Teheran über Genf nach Neapel und an die Cote d'Azur. Weltstars wie Yul Brunner, Omar Sharif, Rita Hayworth und Marcello Mastroianni sind mit von der aufregenden Partie. (Sa., SAT 1, 22.15 Uhr)

*

In Franz Antels **Kaiserwalzer** verliebt sich der junge Erzherzog Ludwig (Rudolf Prack) im Sommerurlaub der kaiserlichen Familie in die junge Lehrerin Luise Pichel (Winnie Markus). Der Erzherzog gibt sich als sein Adjutant (Gunther Philipp) aus, der sich ebenfalls verliebt hat, und so nimmt der Kaiserschmarrn seinen Lauf. (So., ARD, 16.15 Uhr)

*

Zwei junge nach Frankreich eingewanderte Senegalesen Bocolo (Sidiki Bakaba) und Mamadou (Cheik Doukouré) entdecken bei ihrer Arbeit in einer Mülltonne ein antiquiertes Kochbuch. Dieses Buch bietet ihnen schließlich genug Stoff, um an einem Fernsehquiz über Kochrezepte erfolgreich teilzunehmen. Auf diese Weise bekommen die beiden durch **Constanzes Kochbuch** von Sarah Maldoror das nötige Geld für einen kranken Landsmann zusammen, der in seine Heimat zurück muß. (So., ZDF, 17.55 Uhr)

*

Werner Herzogs Film **Fitzcarraldo** erzählt die Geschichte des irischen Abenteurers Brian Sweeny Fitzgerald (Werner Herzog), der das Geld für die Errichtung eines pompösen Opernhauses in Iquitos (Peru) zusammenbekommen will. Der Ire läßt sich auf ein gewagtes Unternehmen ein: Innerhalb von neun Monaten will er wegen Stromschnellen als unerschließbar geltendes Urwaldgebiet, das zwischen zwei Amazonasquellflüssen liegt, für den peruanischen Staat nutzbar machen. Er heuert eine gemischte Mannschaft unter dem erfahrenen Amazonaskapitän „Orinoco-Paul" an und fährt mit dem alten Dampfer „Molly Aida" flußaufwärts. Nachdem ein Großteil der Mannschaft noch rechtzeitig gekniffen hat, beginnen die eigentlichen Strapazen und Abenteuer. (So., ZDF, 21.30 Uhr)

*

Der engagierte Gerichtsmediziner Dr. Quincy (Jack Klugman) spielt in **Mord im Rathaus** von E. W. Swackhammer wieder einmal Detektiv auf eigene Faust. Er glaubt nicht, daß der junge Peter Gordon (Rick Podell) der Mörder einer jungen Sekretärin ist, die am Strand tot aufgefunden wurde. Als sich weitere Morde ereignen, vermutet Quincy einen Zuammenhang und reist mit seiner ahnungslosen Freundin (Lynette Mettey) nach Mexiko, um Nachforschungen anzustellen. (So., ARD, 24.00 Uhr)

*

Otto Keller (O. E. Hasse), der als Küster an einer Kirche in Quebec arbeitet, bringt in **Ich beichte** von Alfred Hitchcock einen Anwalt um, der ihn bei einem Diebstahl auf frischer Tat ertappt hat. Der Mörder lenkt den Verdacht auf Pater Logan (Montgomery Clift), dem er seine Tat gebeichtet hat. Der an das Beichtgeheimnis gebundene Geistliche, der zu allem Übel von dem Anwalt noch erpreßt worden war, ist den Anschuldigungen wehrlos ausgeliefert. (So., ZDF, 0.10 Uhr)

*

Jean-Paul Belmondo hat als unglücklicher Millionär in Philippe des Brocas **Die tollen Abenteuer des Monsieur L** schon elf gescheiterte Selbstmordversuche hinter sich. Da ein Freund ihm einen bombensicheren Tod versprochen hat, schließt er zugunsten dieses Freundes und seiner eigenen Ehefrau eine Lebensversicherung ab und reist nach Hongkong. Dort erfährt Arthur, daß das Vermögen der Familie durch einen Börsenkrach ruiniert ist – und fängt an, das Leben zu genießen. Vor allem die Bekanntschaft mit der attraktiven Alexandrine (Ursula Andress) hat ihm neuen Lebensmut gegeben. (Mo., ZDF, 20.15 Uhr)

*

Nächste Station Greenwich Village erzählt die Geschichte des jungen Larry Lapinsky (Lenny Baker), der sein kleinbürgerliches Elternhaus im Jahre 1953 verläßt und in das New Yorker Künstlerviertel Greenwich Village übersiedelt. Er möchte als Schauspieler Karriere machen. Paul Mazurskys heiter-ironische Komödie, die auch autobiographische Züge trägt, veräppelt die Welt der jungen Möchtegern-Bohemiens. (Mo., ARD, 23.15 Uhr)

M. K.



Samstag

ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Hinter den Kulissen
Luciano Pavarotti – Der Tenor probt
14.30 Sesamstraße
15.00 Phantasten (2)
Der Konkurs
Letzter Teil des Fernsehfilms von Dieter Wellershoff
Regie: Peter Beauvais
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt
Letzter Teil: Neubeginn
Um den Konflikten mit seinem Vorgesetzten Dr. Blazey aus dem Weg zu gehen, flüchtet sich Karel Sova zu seiner geschiedenen Frau.
17.30 Hier und Heute unterwegs
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die verflixte 7
Ein Quizspiel mit Rudi Carrell
Thema heute: Paris
Aus der Ruhrlandhalle in Bochum
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
spricht Dr. Helmut Franz, Schiffweiler
22.05 Das große Dings bei Brinks
Amerik. Spielfilm (1978)
Mit Peter Falk, Gena Rowlands, Warren Oates u. a.
Regie: William Friedkin
Diese Diebesposse beruht auf einem authentischen Fall. William Friedkin („French Connection", „Der Exorzist") hat sie vor dem Hintergrund der McCarthy-Ära mit ihrer Kommunisten-Angst inszeniert.
23.50 Ein Mann auf den Knien
Italien. Spielfilm (1979)
Mit Giuliano Gemma, Eleanora Giorgi, Michele Placido u. a.
Regie: Damiano Damiani
1.35 Tagesschau



ZDF

10.45 Programmvorschau
11.30 Einführung in das Mietrecht
13. Das Ende von etwas
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren:
Die Franzosen in Deutschland
14.30 Reisebilder aus der DDR
Musikwinkel – Die Lauten und die Leisen
Film von Günther Geisler
15.00 Hits in Clips (3)
15.45 Poli Poli, der Elefant
Engl. Spielfilm (1969)
Regie: James Hill
17.17 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.25 Polizeiarzt Simon Lark
Engel in Weiß
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
Heute dabei: The Kinks, David Cassidy, David Knopfler u. a.
20.15 Der Glückspilz
Amerik. Spielfilm (1965)
Mit Jack Lemmon, Walter Matthau, Ron Rich, Cliff Osmond u. a.
Regie: Billy Wilder
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
Mit Doris Papperitz
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 Das verschollene Inka-Gold
Abenteuerfilm von Walter Ulbrich nach Jack London
Mit Vadim Glowna, Ruby Manila u. a.
Regie: Wolfgang Staudte
1.15 heute
Anschließend: Gute-Nacht-Musik
Wiegenlied (Brahms): Hildegard Heichele, Sopran; Barton Weber, Klavier



Peter Falk und Malachy McCourt in der Gangsterstory „Das große Dings bei Brinks", ARD, 22.05 Uhr FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (12)
18.30 Die Michael Braun Talkshow
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Das Turiner Grabtuch
Eine Kontemplation mit dem Maler Ernst Fuchs
Film von Reinhold Iblacker
21.45 Manon Lescaut
Oper von Giacomo Puccini
Musikalische Leitung: Giuseppe Sinopoli
Aufzeichnung aus dem Royal Opera House Covent Garden in London
23.55 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube – Hoffnung – Liebe
Theresienstadt – Versuch einer Erinnerung
19.00 Hobbythek
Ei, Ei, Ei, – ein Ei
19.15 Der Sternenhimmel im April
20.00 Tagesschau
20.15 Der Scarlett-O'Hara-Krieg
21.50 Vor vierzig Jahren
Wochenschauen
22.15 Aus Liebe zu Dir
Amerik. Spielfilm (1952)
23.45 Nachrichten

HESSEN
17.50 Johann Sebastian Bach (4)
Die Ordnung der Sterne
19.20 Sport-Journal
20.00 Die Pintubi (2)
Unterwegs
20.25 Drei aktuell
20.30 Ich kämpfe um Dich
Amerik. Spielfilm (1945)
Mit Ingrid Bergman, Gregory Peck u. a.
Regie: Alfred Hitchcock
22.20 Ordo virtutum – Spiel der Kräfte

SÜDWEST
18.00 Catweazle (14)
Anschl.: Die Wombles
18.30 ebbes
19.15 Mutter des Wassers
Der Menam
20.00 Europäisches Tagebuch:
Rumänien
Ein Porträt des Landes
21.45 Café Größenwahn
Mit Herausgebern von Literaturzeitschriften
23.30 Ohne Filter extra
Albert Collins and the Icebreakers
0.30 Nachrichten

BAYERN
18.00 Vor Ostern in der Wies
18.15 Rundschau
19.00 Baumeister der Lüfte
Vögel als Nestarchitekten
Bericht von Michael W. Richards
19.45 Pilgerstadt Jerusalem
Christen, Juden und Moslems
20.15 Das gab's nur einmal
Unvergessene Melodien
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Abenteuer der Seele
Karoline von Günderrode 1780–1806
23.35 San Remo '85
0.20 Rundschau

SAT 1

13.30 Solid Gold
14.00 Der singende Cowboy
Gitarren, Colts und gute Freunde
15.00 Siehste!
Hier spielt sich was ab
Tierische und menschliche Schwächen
15.30 Musicbox
16.30 Betty Boop
Betty's bunte Bühne
Zeichentrickfilm von Max Fleischer
17.00 Der Griff ins All
Teil 1: Zum Meer der Ruhe
Dokumentarfilm, Australien 1983
18.00 Solid Gold Hits
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Das dunkelrote Siegel
Abenteuerfilm, Großbritannien 1950
Mit David Niven, Margaret Leighton u. a.
Regie: Michael Powell, Emeric Pressburger
20.30 Festkonzert im Schloß
Karl Münchinger und sein Stuttgarter Kammerorchester
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Mohn ist auch eine Blume
Krimi, Großbritannien 1966
Mit Trevor Howard, E. G. Marshall, Yul Brunner, Rita Hayworth, Marcello Mastroianni, Omar Sharif u. a.
Regie: Terence Young
Mit dieser Wohltätigkeitsproduktion im Dienste der UNO, für die sich zahllose Weltstars für eine symbolische Gage von einem Dollar zur Verfügung gestellt hatten, wurden zwei Ziele verfolgt. Zum einen wurde der Kampf der Weltgesundheitsbehörde und der internationalen Rauschgiftpolizei gegen den illegalen Rauschgifthandel dargestellt – zum anderen ging der Reinerlös des Films an das Kinderhilfswerk der UNO.
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.05 Herrin der toten Stadt
Western, USA 1948
Mit Gregory Peck, Richard Widmark, Anne Baxter u. a.
Regie: William A. Wellman

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Hoffmanns Erzählungen
Oper von Jules Barbier und Michel Carré
Musik von Jacques Offenbach
Chor und Orchester der Bayerischen Staatsoper
Musikalische Leitung: Christoph von Dohnanyi
21.25 Michelangelo
Vollendung im Fragment
21.55 Lebenslinien
Elisabeth – Die Erde versinkt
23.35 Begegnungen
Tytte Botfeldt:
„Aufs Sterben freu' ich mich"
0.20 3SAT-Nachrichten

Herr, Du hast mich gestaltet.
Du bist mein Hirte!

Ludwig Winter

* 4. 1. 1907 † 26. 3. 1985

Präsident a. D.
des Landesversorgungsamtes Nordrhein-Westfalen
Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes

In Liebe und Dankbarkeit
Lucia Winter geb. Quandt
Dr. med. Ludwig Winter
und Frau Marion
mit Martin Sanju und Leslie Jasmin
und Angehörige

4400 Münster, Moers-Schwafheim und Königstein/Taunus
Rumphorstweg 17
Traueranschrift 4130 Moers-Schwafheim, Schwarzer Weg 51 e

Die Trauerfeier und Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.
Anstelle freundlich zugedachter Kränze und Blumen bitten wir im Sinne des lieben Verstorbenen um eine Zuwendung für das Kinderdorf „Ma Niketan" in Bombay. Konto Sparkasse Moers 223 016 863 (BLZ 354 500 00).
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 3. April 1985 verstarb unerwartet im 55. Lebensjahr Herr

Dr. Reinhold Stößel

Direktor und Chef-Volkswirt

Er gehörte unserer Bank über drei Jahrzehnte an. Als Leiter des Konzernstabs Generalsekretariat setzte er seine ganze Kraft und sein fundiertes Wissen für unser Haus ein. Seine Kommentare und Prognosen zu Wirtschaftsfragen haben sehr geholfen, die Geschäfte unserer Bank erfolgreich zu gestalten.

Im In- und Ausland hat er sich großes Ansehen als Bankvolkswirt erworben.

Seine Pflichttreue und seine Menschlichkeit haben ihm innerhalb der Bank große und bleibende Wertschätzung verschafft.

Die Dresdner Bank und wir verdanken ihm viel.

Dresdner Bank AG
Vorstand

Die Beisetzung findet am 10. April 1985 um 11.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt a. M. statt.

Wir mußten Abschied nehmen von unserem hochverehrten Seniorchef, Herrn

Erich Friedrich

* 30. 6. 1906 in Breslau † 29. 3. 1985 in Wien

Seine unbändige Schaffenskraft, Geradlinigkeit und Aufrichtigkeit, sein unternehmerisches Geschick, seine Liebe und Fürsorglichkeit sind uns Vorbild und Verpflichtung für die Weiterführung seines Lebenswerkes.

Im Namen aller Angehörigen
Maria Friedrich
Gesellschafter und Mitarbeiter
der
Erich Friedrich Metalle-Hüttenprodukte GmbH & Co. KG

D-3320 Salzgitter 41, Seesener Straße 137
A-1180 Wien, Dr.-Heinrich-Maier-Straße 60/12/8

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und statt dessen den dafür vorgesehenen Betrag zugunsten der SOS-Kinderdörfer auf die Deutsche Bank AG, Filiale Salzgitter-Watenstedt, BLZ 270 727 36, Kto.-Nr. 3 348 240, zu überweisen.

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden †
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Thomas L. Kielinger (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngäßer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 736

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

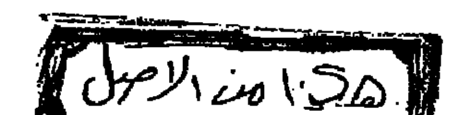
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp



Von Xian bis nach Kaschar – Die abenteuerliche Geschichte der Seidenstraße

Dreitausend Jahre alter Handelsweg

Die dürrste Wüste der Welt; blühende Oasen, einst ein Tummelplatz von Agenten und Kunsträubern; buddhistische Höhlen-Klöster mit unterirdischen Wasserkanälen – das trifft man entlang der Seidenstraße. Seit Jahrhunderten eine Herausforderung an das Abendland, an die Fantasie seiner Dichter, an die Unerschrockenheit seiner Abenteurer, an die Geschäftstüchtigkeit seiner Händler. Zwei Jahre lang folgte nun ein – von chinesischen Soldaten bewachter – Lastwagen-Konvoi mit einem japanischen Fernseh-Team den Spuren der sagenumwobenen Seidenstraße: So entstand zwischen 1978 und 1980 die aufwendigste Dokumentar-Serie der TV-Geschichte, eine japanisch-chinesische Koproduktion, die am Ostermontag im ZDF startet.

Drei Jahrtausende – bis zu seinem Untergang um das Jahr 1000 n. Chr. – war dieses Netz von Karawanenpfaden durch Zentral-Asien die einzige Verbindung des chinesischen Reiches mit den Völkern am Mittelmeer. Schon in den römischen Zeiten trieben die modebewußten Damen mit ihren Seiden-Wünschen die Staatskasse an den Rand des Ruins. Später brachten Kamele auch Tee, Porzellan, Lack und Papier nach Europa; Glas, Gold, Früchte und Pferde wurden in die Gegenrichtung verfrachtet. Wie der wohl berühmteste Orient-Tourist, der Venezianer Marco Polo, bahnten sich ihren Weg ostwärts unzählige Missionare, Diplomaten, Forscher. Der deutsche Wissenschaftler Friedrich von Richthofen (1833–1905) gab der Route schließlich jenen Namen, den jetzt auch der Fernseh-Bericht trägt: „Die Seidenstraße".

Die Seidenstraße – Ostermontag, ZDF, 19.30 Uhr

Das ZDF holte sich das Dokument für 150 000 Dollar. „Würde man einen Film in gleicher Länge über den Bayerischen Wald drehen, wäre der Minutenpreis sehr viel höher", erklärte Gerhard Dambmann, der langjährige Ostasien-Korrespondent des ZDF, der die deutsche Bearbeitung besorgte. Er kürzte die achtzehnstündige Serie um drei Viertel (ausgestrahlt werden sechs Sendungen zu je 45 Minuten), versah diesen Torso mit einem neuen, auf den deutschen Zuschauer zugeschnittenen Text sowie mit Aufklärungs-Sequenzen in schwarzweiß.

Das Ergebnis: eine lose Sendereihe über die wichtigsten Stationen des 3000 Kilometer langen chinesischen Teils der Seidenstraße, ein üppiges Auslandsjournal: Die Darstellung alter Kulturgüter wird mit aktuellen politischen Informationen gewürzt; die Gegenwart gewinnt an Exotik durch Konfrontation mit archäologischen Funden; *die Historie aber wirkt* um so dramatischer, je banaler der Alltag der Volksrepublik gezeigt wird.

Die Film-Reise beginnt in Xian, der einstigen Hauptstadt des Reiches, wo 1974 ein Bauer beim Brunnenbohren ein Labyrinth mit 6000 lebensgroßen Terrakotta-Soldaten entdeckte, die seit 2000 Jahren Totenwache für Chinas ersten Kaiser halten. Die Route führt weiter, vorbei an Gletschern, an *einem geheimnisvoll wandernden* See, durch die Sanddünen von Taklamakan (wo die Chinesen ihre Atomwaffen testen), bis zur Stadt Kaschar an der russischen Grenze, einem menschenverlassenen Posten am Ende der Welt.

DANA HORAKOVA

Seine Stimme kennen alle, sein Gesicht nur wenige: Curt Ackermann wird 80

Er ist Cary Grant und noch viel mehr

Es ist schon merkwürdig: Keine Woche vergeht, in der nicht auf irgendeinem Fernsehkanal die Stimme von Curt Ackermann zu hören ist. Nur – das Gesicht zu der Stimme kennen nur wenige.

Am 8. April feiert der vielbeschäftigte Schauspieler in München seinen 80. Geburtstag, und es ist nicht ausgeschlossen, daß auch aus Hollywood Grüße eintreffen: von Cary Grant, denn ihm leiht Curt Ackermann in den deutschen Fassungen seiner Filme die markante Stimme.

„Im Gegensatz zu vielen anderen, die leider zu früh wegstarben, wie Tyrone Power oder Vittorio de Sica, tat mir Cary Grant den Gefallen, jahrzehntelang mit den besten Filmen aus Hollywood nach Deutschland zu kommen. So hatte ich immer das Vergnügen, meistens jedenfalls, ihn zu sprechen. Jetzt bin ich älter geworden, aber kann mich damit trösten, Cary Grant wurde auch nicht jünger."

Nach Jahren „im Exil" an der Costa Brava kehrte er Ende letzten Jahres in sein Münchner Haus zurück. Und jetzt kann er sich immer wieder im Fernsehen hören – so auch hinter Charles Boyer, David Niven, Vincent Price, Walter Matthau und vielen anderen. Direkt vorgestellt wurde der „Star der Stimmen" dem Publikum in einer Folge der ARD-Vorabendserie „Die Deutsche Stimme".

Auf die Frage, ob er nun wieder mehr im Synchron-Studio anzutreffen sein wird, antwortet er lebhaft: „Um Gottes Willen, nein. Das geht mir heute viel zu hektisch zu. Jahrelang bin ich zwischen Spanien und Deutschland hin und hergependelt und habe vor einem Jahr endgültig damit aufgehört. Ich meine, ich habe genug getan, um das Auge mit dem Ohr zu betrügen."

Nicht nur das. Theaterrollen in Berlin (Renaissancetheater), viele Rollen im Film (seit 1933) und in Fernsehspielen. Als Synchronregisseur schuf Curt Ackermann z. B. die deutsche Fassung vom „Dritten Mann" und schrieb u. a. die witzigen deutschen Dialoge zu „Frühstück bei Tiffany" und „Ein Hauch von Nerz".

Wenn es nun doch noch einmal einen Film mit dem älteren Cary Grant zu synchronisieren gäbe? Würde es Curt Ackermann nicht noch einmal, ein letztes Mal reizen, ihn zu sprechen? „Zum Glück hat er es genau so gemacht wie ich, sich zur Ruhe gesetzt, und so werde ich wohl kaum mehr in Versuchung geraten.

GERHARD KLUSSMEIER

Videokiste: Filmkunstwerke von Saura, Visconti und Spielberg zum Wiederholen

Zwischen „Ludwig II" und „1984"

Nicht *Burt Lancaster als US-Ölboß*, sondern eine Nebenfigur ist der Anlaß, der Bill Forsyths wunderschön photographierten „Local Heroe" (Thorn Emi) zu einem subtilen Psycho-Film macht.

Denn Lancaster alias Felix Harper, ein halbherziger Krösus mit fast metaphysischem Faible für Sternguckereien, will in einem kleinen schottischen Fischerdörfchen eine riesige Raffinerie bauen und die Dörfler reichlich auszahlen.

Die schmieden angesichts solch schimmernder Aussichten hochfliegende Pläne, nur einer nicht – der alte Ben, graue Eminenz des Dorfes, Philosoph und Eremit, der Harpers Beauftragten gar nicht erst zum Zuge *kommen läßt und den Oberboß selbst* zum Anreisen per Hubschrauber zwingt.

Lancaster/Harper, Bens Altersklasse, geht zu dem Einsiedler, doch was aus dem Tête-à-tête der beiden grauen Löwen herauskommt, ist kein Abschluß nach texanischen Vorstellungen, sondern ein offenes Ende.

Ein Fest fürs Auge, eine Studie einfacher Menschen, atmosphärisch ungeheuer dicht, und ein Burt Lancaster, der in seiner klugen Eleganz, seinem vollendeten Stil und seiner Gabe, sich rarzumachen, wieder einmal restlos gefangennimmt.

*

● Psyche-Spezialist Brian de Palma *scheint* mit seinem **„Dressed To Kill"** nur vordergründig wirken zu wollen, doch Michael Caine als schizoider und transvestitischer Psychiater und Serienmörder, Angie Dickinson als Patientin und Opfer und Nancy Allen als raffiniert aufgebauter *agent provocateur* garantieren einen schockenden Film (Thorn Emi).

Mit seinen psychologischen Konstruktionen erinnert er zwar manchmal an Hitchcocks Freud-Einfall, doch darüber reichen sie wesentlich weiter hinaus. Erotik ist hier nur Mittel zum Zweck, eine extrem spannende Variante des alten Jekyll/Hyde-Themas zu liefern, die leicht verständlich macht, warum De Palmas Film im Kino immer noch Dauererfolge feiern kann. Nichts für zarte Gemüter, gewiß. Wohl aber für Kenner.

*

● Viscontis **„Ludwig II."**, fast drei Stunden lang und mit erstklassiger Besetzung (Helmut Berger als der dekadente König, Romy Schneider als Österreichs Elisabeth, aber nicht mehr gute, alte „Sissy", dann Trevor Howard, Silvana Mangano, Helmut Griem und Gerd Fröbe) ist ein überragendes Psychogramm einer der schillerndsten Gestalten bayerisch-deutscher Geschichte, ein üppiges, lukullisches Augen-Stück, das sich Zeit läßt, diesen Bayernkönig in all seiner Weltvergessenheit und Realitätsferne zu zeichnen, bis er am Ende – verfallen und verblödet unter Schuhplattlern herumhängend – Opfer seiner eigenen Verdränger-Natur wird.

Es ist unmöglich, sich Viscontis Intensität zu entziehen, besonders dann, wenn sich für Ludwig das Blatt wendet, der nicht fähig ist, im Verrücktwerden seines sensiblen Bruders eine Vorgabe seiner selbst zu sehen. Helmut Berger besteht die Prüfung mit Bravour. Eine problematischere Rolle für diesen nicht gerade „pflegeleichten" Schauspieler vermag man sich nicht vorzustellen (Taurus Video).

*

● Ana Torrent ist Mittelpunkt in Carlos Sauras beißend-phantastischer Society-Studie aus Spanien, in der es nicht um den diskreten Charme, sondern die Laster und Rituale, Versteckspiele und Hohlheiten geht und Geraldine Chaplin mal (in Rückblikken) Tochter, mal Anas Mutter ist. Anas Vaterhaß (sie wird Zeuge seiner erotischen Verfehlungen, deren Todes-Opfer er wird) bricht sich in Mordphantasien Bahn, die dann auch nicht mehr vor der Schwester der verstorbenen Mutter Halt machen.

Doch Phantasien bleiben sie. Saura hat so Traum und Realität gekonnt ineinander verschachtelt, daß der Schluß zum – milden Schock – gerät. Ana Torrent, wortsparsam und mit großen, unbestechlichen Augen, hat nichts vom lieben „Kinderstar" alter Zeiten: Sauras **„Züchte Raben"** (Taurus Video) ist alles andere als ein Kinder-Spiel.

*

● Richard Gere ist der **„Offizier und Gentleman"**, der den traumatischen Bildern der vaterlosen *Jugend* entfliehen und Leutnant der US-Marine-Flieger werden will. Gere als Mayo schafft es; am Ende in schmuck-weißer Uniform trägt er sein Mädchen heim.

Doch Taylor Hackford hat seinen Film (CIC Video), für dessen ans Herz greifende Musik Jack Nitzsche sorgte, keineswegs als konservativ-autoritätsseligen Heroen-Streifen angelegt, sondern als intensive Studie des Verhältnisses eines Soldaten zu seinem erbarmungslos wirkenden Ausbilder, dem Schleifer Foley (Louis Gossett), der dem jungen Mann das alte Ego bricht, um ihm ein neues, kräftigeres aufzubauen – mit Erfolg.

Vom Helden sentimentaler Machart bleibt da nichts mehr von Uniform-Glorifizierung oder schickem Schneid, sondern nur noch das verbissene Psycho-Verhältnis zweier Gegner auf Zeit, die eigentlich gar keine sind.

*

● Wie Orwells Romanfiguren, so begab sich auch Regisseur Michael Radford von April bis Juni 1984 nach London, wo er des Engländers Roman neu verfilmt.

Sein **„1984"** (RCA/Columbia), ist weit bedrückender als frühere Film-Auffassungen, und das vor allem dank John Hurt als Winston Smith und Richard Burton als O'Brian. Burton starb noch im selben Jahr, der Film ist ein angemessener Nachruf, beklemmend in den Bildern aus einem Staat aus bröckelndem Putz und Müll, in dem nichts, aber auch gar nichts schmückend und menschlich-lebendig ist.

Chinas Rote Garden fallen einem ein, die Folterkeller totalitärer Regimes, die keine Utopie sind, und Radford scheint zu mahnen, daß Or*wells 1984 durchaus real geworden* sei, schmucklos, ohne jede Kosmetik, bedrückend und als Literaturverfilmung, als Neu-Verfilmung unvergeßlich, weil er auf jedes Science-Fiction-Accessoire verzichtet und sich auf die psychologische Ebene konzentriert.

*

Als Komödiant kommt Steven Spielberg (37), der Regisseur des fesselnden Trucker-Thrillers „Duell" und der „Unheimlichen Begegnung der Dritten Art" in einem Streifen, der hart an der Grenze zum MP- und Bombenklamauk versucht, amerikanischen Way of Life und amerikanische Angst vor bösen Eindringlingen zu ironisieren.

1941 zeigt ein Kalifornien von Disney-Fans, Jitterbug-Marathons, von Popcorn, Kaugummi und Cola zu Glenn-Miller-Sounds, das sich plötzlich gelber Gefahr ausgesetzt sieht: Ein japanisches U-Boot unter Füh*rung eines Nazis (Vampir-Star Chri*stopher Lee), das eigentlich nur nach Hollywood möchte.

Ein wildgewordener P-40-Pilot, ein romantisch verliebter Spinner und eine Dame mit erotischem Tick für Flugzeuge sind schuld an der Eskalation, die einen General im Kino überrascht: Aus Spaß wird hysterischer Ernst, die Angstpsychose made in USA bricht sich Bahn und liefert Spielberg gleich noch Anlaß, gegen den verbreiteten Waffenkult zu Felde zu ziehen.

Das Spektakel, mit „Die Russen kommen" nicht vergleichbar und doch von verwandtem Geist, endet in Feuer und Flamme, ohne herausragendes Schauspiel von Lee, Warren Oates und Robert Stack (den Generälen) oder dem irren Piloten (John Belushi).

Gleichwohl: Wer unter das Klamottig-Rauhbeinige zu schauen versteht, erkennt in „1941" durchaus ein Amerika-Psychogramm, das so nur *heute* gezeichnet werden konnte (CIC Video).

a-tz



Sonntag



ARD

9.55 Programmvorschau
10.25 Kath. Ostergottesdienst
12.00 urbi et orbi
12.35 Tagesschau
12.40 Johann Sebastian Bach
Brandenburgische Konzerte Nr. 5 und 6
13.20 Die Karpfenschlacht
Fernsehfilm von Eckehard Munck nach einer Geschichte von Manfred Purzer
14.15 Es muß was Wunderbares sein
Erinnerungen an Ralph Benatzky
15.45 Osterwasser
Evangelische Polen zwischen Weichsel und Beskiden
Bericht von Olrik Breckoff
16.15 Kaiserwalzer
Österr. Spielfilm (1953)
Mit Rudolf Prack, Maria Holst u. a.
Regie: Franz Antel
18.00 Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten aus Mallorca
21.15 Romanische Kirchen in Köln
St. Gereon, gesehen von Hugo Borger und Alexander Arnz
21.25 Hans – ein Junge in Deutschland
Fernsehfilm nach Hans Fricks Drehbuchfassung seines Romans „Die blaue Stunde"
Mit Martin Pasko, Imke Barnstedt u. a.
Da Hans zu den Halbjuden zählt, fürchtet er sich vor dem Terror der Nazis und verläßt noch kurz vor Kriegsende die Stadt. Doch auch die Amerikaner, denen er auf der Flucht vor den Nazis begegnet, lehren ihn die Schrecken des Kriegs, benutzen ihn als Kugelschild und stellen ihn wegen eines Streiches sogar vor ein Militärgericht
23.55 Tagesschau
0.00 Quincy: Mord im Rathaus
Amerik. Spielfilm (1976)
Mit Jack Klugman und Lynett Mettey u. a.
Regie: E. W. Swackhamer
1.10 Tagesschau

ZDF

10.00 Initiative Lebensmut
10.15 Ev. Ostergottesdienst
11.00 Mosaik
Die alte Eiche
11.30 Cavalleria Rusticana
Oper von Mascagni
12.45 heute / Sonntagsgespräch
13.15 Gesichter der Renaissance
2. Savonarola und die Unmoral
13.45 Löwenzahn
Insel im Kornfeld
14.15 Fünf Freunde
als Retter in der Not
14.40 Der falsche Prinz (1)
Märchen von Wilhelm Hauff in zwei Teilen
15.30 Das Geheimnis des weißen Büffels (1)
Steilige Geschichte nach Ruth Beebe Hill
16.20 Ein-Blick
Verkaufen will geübt sein
16.35 heute
16.37 Die Sport-Reportage
17.40 Tagebuch (ev.)
17.55 Constanzes Kochbuch
Franz. Spielfilm (1982)
Regie: Sarah Maldoror
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Moderatin: Bodo H. Hauser
19.30 Grenzenloses Himmelblau
Ein Film von Marcus Scholz
Mit Inge Meysel, Evelyn Hamann, Christian Wolff u. a.
Musik: James Last
21.25 heute
21.30 Fitzcarraldo
Spielfilm von Werner Herzog (1981)
Mit Klaus Kinski, Claudia Cardinale u. a.
0.05 heute
0.10 Ich beichte
Amerik. Spielfilm (1952)
Mit Montgomery Clift, Anne Baxter u. a.
Regie: Alfred Hitchcock
1.40 Gute-Nacht-Musik
Andante cantabile aus dem Streichquartett F-Dur op. 3 Nr. 5 (Haydn)



Klaus Kinski und Claudia Cardinale in Werner Herzogs Film „Fitzcarraldo" FOTO: PBD KINDERMANN

III.

WEST
18.00 Catweazle (14)
Ein neuer Freund
18.30 Blickpunkt Gesundheit
Allergie – dem geheimnisvollen Leiden auf der Spur
Klinische Ökologie
19.00 Aktuelle Stunde
Mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Die Herren der Welt (4)
Entstehung des Kolonialismus in Europa
Traumfahrt ins Weltreich: Karl V.
21.00 Entweder die Ware geht – oder der Einkäufer
Film von Armin E. Möller
21.45 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
23.15 Parzival
Ein Spiel nach Wolfram von Eschenbach
0.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Jenseits der Großen Mauer (12)
Der Traum der Schmetterlinge / Künstler in China
19.15 Die ersten Menschen (7)
Werden wir überleben?
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
aus Hamburg
21.15 Sommergäste
Fernsehfilm von Peter Stein und Botho Strauß
23.10 Kino-Werkstatt
0.10 Nachrichten

HESSEN
18.05 Reisewege zur Kunst
England: Somerset/Dorset
18.50 Von der Traube in das Faß
Weinanbau
19.20 Mit Gott erbaut Anno 1781
Denkmalschutz
19.50 Die Piatubi (3)
Der Zwischenfall
20.15 Zu allem entschlossen
Amerik. Spielfilm (1952)
21.40 Drei aktuell
21.45 So isses

SÜDWEST
18.00 Europäische Nationalparks
Portugal
18.45 Auf unseren Straßen – Kinder im Verkehr (1)
Mit den Augen des Kindes
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh (10)
Engl. Fernsehserie
19.45 Der milde Theodor
Schwank in drei Akten
21.30 Christof Stählin
Der Liedermacher stellt eigene Werke vor
22.30 Osterwoche in Thessalien
Bildbericht aus Griechenland
23.15 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Comoedia de Christi Resurrectione
Osterspiel von Carl Orff
anschließend:
Dr. Doolittle - In the Lion's den
20.10 Durch Land und Zeit
20.15 10. Internationales Circus-Festival in Monte Carlo
21.45 rundschau
22.00 Eine Reise nach Paris
1. Von Ulm ins Elsaß
22.45 Theodor Hierneis
23.40 Stephane Grappelli in Wien
0.40 Rundschau

SAT 1

10.30 Giselle
Romantisches Ballett in zwei Akten
Musik: Adolphe Adam
Es spielt das Orchester der Deutschen Oper in Berlin unter der Leitung von John Lanchberry
Regie: Hugo Niebeling
12.00 F.A.Z. I T
Ein Sonntagsmagazin
Das Magazin wird die Rubriken und Sonderseiten der Zeitung nicht nur in Dokumentationen und Reportagen mit eigenen Kamera*teams widerspiegeln, sonder Hin*tergründe des Zeitgeschehen auch in Kommentaren und Interviews, Streitgesprächen und Fernsehkarikaturen erläutern.
13.00 Charley Chase Festival
Eine öffentliche Entkleidung
13.30 Happy Days
Fonzie in Hollywood
14.40 Paris, wie es niemand kennt
Eine der ungewöhnlichen Städtebesichtigungen des Regisseurs Albert Lamorisse
15.00 Siehste!
Abenteuer unter dem Wind
Camargue – Le Grau du Roi
Erste Folge einer Abenteuerserie in 13 Teilen
15.30 Musicbox
16.30 Betty Boop
Musik ist Trumpf
17.00 Der Griff ins All
Teil 2: Zur Sonne und ihren Planeten
Dokumentarfilm, Australien 1983
18.00 Solid Gold Hits
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick
18.45 Kino-Rückblende
Ein Film und seine Geschichte erzählt von prominenten Gästen im Studio
Heute spielen wir den Boß – Wo *geht's denn hier zum Film?*
20.30 Matt Houston
Tödliche Einladung
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Der Messias
Religiöser Film, Italien/Frankreich 1975
Regie: Roberto Rossellini
0.35 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.45 Liberace
oder: Ich zeige, was ich habe

3SAT

18.00 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
18.45 Ein-Blick
Irgenwie jonglieren wir uns alle durchs Leben
Film von Hajo Bergmann
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Die Bibel
Italienischer Spielfilm, 1965
Mit Michael Parks, Ulla Bergryd, Richard Harris u. a.
Regie: John Huston
Der Regisseur verarbeitet in diesem Monumentalfilm die ersten 22 Kapitel des Buches Genesis.
22.05 Aspekte-Literatur
23.20 3SAT-Nachrichten





Montag

ARD

9.30 Hänsel und Gretel
10.00 Das Leben wiederfinden
11.15 Hoffmanns Geschichten
Letzte Folge: Jetzt wird kassiert
12.00 Internat. Frühschoppen
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Das Lied der Nachtigall
Ballett von Igor Strawinsky
13.40 Besuch des Rattenfängers
15.30 Weißblaue Musikparade
Mit bekannten Künstlern aus Deutschland und Österreich
17.00 Jerusalem oder Brooklyn?
17.45 Sinti-Classic
Jazz mit dem Dorado-Claudio-Ensemble
18.15 Gin-Rommé
Fernsehspiel von D. L. Coburn
Mit Edda Seippel, Klaus Schwarzkopf u. a.
Regie: Tom Toelle
20.00 Tagesschau
20.15 Schöne Ferien
Urlaubsgeschichten aus Sri Lanka und von den Malediven
21.15 Romanische Kirchen in Köln
St. Maria im Kapitol, gesehen von Hugo Borger, Alexander Arnz
21.25 Beinah Trinidad
Gesamtdeutsche Komödie von Oliver Storz nach einem Motiv von Heinz Oskar Wuttig
Mit Iris Berben, Elmar Wepper u. a.
Regie: Oliver Storz
23.10 Tagesschau
23.15 Nächste Station Greenwich Village
Amerik. Spielfilm (1975)
Mit Lenny Baker, Shelley Winters u. a.
Regie: Paul Mazursky
Larry zieht bei der Mama aus und läßt sich in New Yorks Künstlerviertel zwischen lauter verrückten Typen nieder. Der 23jährige nimmt Schauspielunterricht, er verkauft Rohkostsäfte – und verliebt sich unsterblich in Sarah.
1.05 Tagesschau

ZDF

10.00 Holzarchitektur
in der Slowakei
10.10 Die Schäfer von Berneray
Eine Insel an Schottlands Nordwestküste
11.00 ZDF-regional
Ackerfurche und Hubraum
Niederbayern baut Autos
11.30 Der Bajazzo
Drama in zwei Akten und einem Prolog
12.45 heute
12.47 Wo ist der Osterhase?
Zeichentrickfilm
13.10 Ameley, der Biber und der König auf dem Dach
Ein Stück für Kinder von Tankred Dorst
14.50 Der falsche Prinz (2)
Orientalisches Märchen
15.40 Tiere, Clowns und Akrobaten
Besuch im Circus
17.10 heute / Sport-Reportage
18.10 Paris
wie es nicht im Reiseführer steht
19.00 heute
19.15 Ostern '85
19.30 Die Seidenstraße
Sechsteilige japan.-chin. Dokumentation
1. Changan – Ein Kaiser nimmt 6000 Soldaten mit ins Grab
20.15 Die tollen Abenteuer des Monsieur L.
Franz.-ital. Spielfilm (1865)
Regie: Philippe de Broca
22.00 heute
22.05 Boy Gobert in „Kopfüber"
Ein Show-Spaß mit einem großen Komödianten
23.05 Kokain-Report I
Grünes Blatt – weißes Gift
Nach Haschisch und Heroin hält nun die Modedroge Kokain unaufhaltsam Einzug in die nationale und internationale Rauschgiftszene. Das ZDF will in einer zweiteiligen Dokumentation den Hintergründen und Ursachen dieser Entwicklung nachgehen.
0.05 heute
Anschließend: Gute-Nacht-Musik
Träumerei aus „Kinderszenen" op. 15 (Schumann)



J.-P. Belmondo, Ursula Andress und Jean Rochefort in „Die tollen Abenteuer des Monsieur L." – Ostermontag, ZDF, 20.15 Uhr FOTO: TELEBUNK

III.

WEST
18.00 Telekolleg II
Deutsch (26)
18.30 Sesamstraße
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 So große Müh und Arbeit diese Heyden zu gewinnen
Der Jesuitenstaat von Paraguay (1609–1767)
21.00 Die gute Tat
Von Karl Wiehn
21.45 Landesspiegel
Jazz fürs Leben
22.15 Johann Sebastian Bach (4)
Letzte Folge der Fernsehserie
Die Ordnung der Sterne
23.45 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde
Krank daheim und doch nicht hilflos
19.15 Schrebers Erben (3)
Die Liebe zum Grün
20.00 Tagesschau
20.15 Schauplatz
Yoga-Schule

21.00 Montagsthema
22.00 Das Netz
Amerik. Spielfilm (1947)
Mit Edmond O'Brian u. a.
23.25 Nachrichten

HESSEN
15.30 Richard III
Von William Shakespeare
19.50 Die Piatubi (4)
Tod eines Traums
20.15 Tara
Floßfahrt in Montenegro
21.00 Drei aktuell
21.05 Mephisto
Spielfilm (1980) nach dem Roman von Klaus Mann

SÜDWEST
18.00 Sesamstraße
18.30 Telekolleg II
Deutsch (26)
19.00 Nachrichten
19.05 Gott via Satellit
19.55 Alles Gute kommt von unten
20.45 Band der Bandleader
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.25 Jazz am Montag
0.00 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
18.15 Hereinspaziert
Kulturzeit der Abendschau
18.45 Rundschau
19.00 Z. E. N.
19.05 Cosi fan tutte
Komische Oper in zwei Akten
21.30 Rundschau
21.45 Eine Reise nach Paris
2. Vom Elsaß nach Paris
22.50 Eishockey-Länderspiel
Bundesrepublik Deutschland – UdSSR
23.15 Illusionen
Show mit Shirley MacLaine und Gregory Hines
0.05 Rundschau

SAT 1

10.30 Beethoven: 9. Symphonie
Herbert von Karajan dirigiert die Wiener Philharmoniker
11.45 Tschip sucht einen Herrn
12.10 Zenobia
13.15 Der Junge mit den Sommersprossen
Amerik. Jugendfilm (1976)
14.00 Solid Gold Superstars
15.20 Der kleine Storch und die Vogelscheuche
Zeichentrickfilm, UdSSR 1964
15.30 Musicbox
16.30 Betty Boop
Zirkus, Varieté, Theater
17.00 Der Griff ins All
3. *Zu neuen, besseren Welten*
Dokumentarfilm, Australien 1983
18.00 Solid Gold
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Eine Liebeserklärung
UdSSR 1978
Mit Juri Bogatyrjow u. a.
Regie: Ilja Awerbach
Die Erinnerungen eines alten Mannes an das Zusammenleben mit seiner Frau seit der Revolution bis heute. Nach einem Roman von Jewgeni Gabrilowitsch. Der junge Schriftsteller Filipok, Jahrgang 1914 arbeitet, weil seine schriftstellerische Tätigkeit nicht einträglich ist, zu Anfang der 20er Jahre als Berichterstatter für eine Moskauer Zeitung. Zuerst als Polizeireporter – bis sich diese Tätigkeit als wirklich lebensgefährlich erweist – dann auf dem Lande als Berichterstatter über die Entwicklung der von den Sowjets eingeführten staatlichen Kolchosen. Schließlich, bei Kriegsbeginn, als Kriegsberichterstatter.
20.30 Curt Goetz und ich
Die Valérie von Martens Biographie
21.30 APF blick:
Aktuell,
Rundblick,
Sport und Wetter
22.15 Lieb Vaterland, magst ruhig sein
Spionagefilm, Bundesrepublik Deutschland 1975
Regie: Roland Klick
23.50 APF blick:
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Löwenzahn
16. Bei Wind und Wetter
Kompass
19.00 heute
19.15 Sportreport
mit „Sport am Montag" aus Österreich
20.15 Benefiz-Gala für George London
Ausschnitte aus der Veranstaltung vom 21. Juni 1984 im Großen Musikvereinssaal
22.10 cinema international
Der Strom
Amerik. Spielfilm (1951)
Regie: Jean Renoir
Am Ufer eines großen Flusses in Bengalen leben drei britische Familien. Die drei heranwachsenden Töchter verlieben sich, jeder auf ihre Art, in einem Fremden, den kriegsversehrten Captain John aus Amerika.
23.45 Kennwort: Kino
23.55 3SAT-Nachrichten

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



Leicht lernen ist „in“

Sprachen lernen ist „in“ bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode“. Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:
Zum Beispiel im individuellen Einzelunterricht. Hier bestimmen Sie selbst Zeit und Ort, Tempo und Ausbildungsprogramm.
Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen sie einfach an:

In allen Sprachen „in“
inlingua Sprachschule
individuell intensiv international
inlingua Informationsdienst
Markt 10–12
5300 Bonn 1
Tel.: 02 28/63 42 55

Verzeichnis sämtl INTERNATE u. PRIVATSCHULEN der BR-Deutschland u Schweiz mit detaillierten Angaben PRO INTERNATE · Fördernde Interessengem d Eltern e.V., Postfach 67 05 45, 2000 Hamburg 67. Telefon 040/603 40 03, Schutzgebühr DM 40.-.

ENGLISCH IN ENGLAND



STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse. Langzeitkurse ab 310,– DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, Tel. 05 21 / 10 12 53

Die Schule mit den kleinen Klassen!
Erwachsenenkurse empfehlenswert
Maximal 6 Personen pro Unterrichtsgruppe

ERZIEHUNG IN SCHWEIZER INTERNATEN

Prospekte und kostenlose Beratung
durch unseren Schweizer Direktor P. Mayor
Auskunftsdienst für Schweizer Internate
TRANSWORLDIA
CH-1203 GENF (SCHWEIZ), 2. rue du Vicaire-Savoyard
Telefon 00 41 / 22 / 44 15 65
D-7251 FRIOLZHEIM, Lerchenstr. 25, Tel. 0 70 44 / 4 10 97

Privatgymnasium Dr. Richter mit Internat



Staatlich anerkannt –
Reifeprüfung an der Schule
Förderkurse für Legastheniker
Gagernring 7 · 6233 Kelkheim/Ts. · Telefon 0 61 95/6 47 19

Aufnahme ins Internat jederzeit möglich
Individuelle Betreuung



Karriere in Hotellerie und Tourismus

HOSTA
Hotel- und Touristikfachschule, Leysin/frz. Schweiz
gegründet 1959
Kurse Unterrichtssprache Englisch:
2½jähriges vollständiges Hotel-Programm mit Diplomabschluß: Hotel Administration und Hotel Management (einschließlich Praktikum)
9monatige Hotel-Kurse mit Diplomabschluß in:
– Hotel Administration (Rezeption und F & B) (auch in deutsch)
– Hotel-Management
9monatiger Touristikkurs mit Diplomabschluß
offizielles IATA/UFTAA-Trainingsprogramm · Vielfältige Sportmöglichkeiten, besonders Ski und Tennis. Nächster Kursusbeginn: 25. August 1985.
Für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:
HOSTA CH-1854 W Leysin, Tel. 00 41 / 25 / 34 18 14, Telex: 456.152 crto ch

---



Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England,
Tel. 0044202/29 21 28
oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11
Anglo Continental

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Intensiv-Sprachkurse im Ausland

Englisch/Amerikanisch – Französisch – Spanisch
Italienisch – Niederländisch – Portugiesisch/Brasilianisch
für Erwachsene und lernwillige Oberstufenschüler (kein Schüler-Ferien-Tourismus)
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch
AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W, 6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 3 41 13, Telex 4 17 960 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 280,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch).
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 33



Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen
Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft), **Abitur** (uneingeschränkte Hochschulreife). **Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen
Überschaubare Klassen, Unterricht im Klassenverband, kein Unterrichtsausfall, alle Prüfungen und Nachprüfungen im Hause durch eigene Lehrkräfte, intensive Gruppenarbeit: Legasthenietherapie durch Diplompsychologen, individuelle Betreuung, Beaufsichtigung der Hausaufgaben durch den Lehrer, vielseitiges Freizeitangebot, Sporthalle, Reiten, Tennis u. a., moderne Bauten in reizvoller Landschaft. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an
Achtung Ehemalige: 7. September 1985 - 40jähriges Schuljubiläum.
4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) · Tel. (054 04) 20 24

»Meine Schüler kenne ich so gut wie meine eigenen Kinder...

...denn hier im Internat Schloß Eringerfeld ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Schülern und Erziehern ausgesprochen günstig. Ich als Pädagoge finde es hervorragend, ein „Eringerfelder“ zu sein.“

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.



Internat Schloß Eringerfeld
Informieren Sie sich. Rufen Sie an.
4787 Geseke-Eringerfeld · Tel. 0 29 54/811 - 817

Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig) · Fremdsprachenkorrespondent · Europa-Sekretärin

---

Sommer-Ferienkurse

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht
alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten

Auskünfte: O. Gademann/Frau Schmid, Hohenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91
Institut Rosenberg seit 1889

Institut Schloß Wittgenstein

NEU: VIDEO-FILMBERICHT
5928 Bad Laasphe (Westf.) - ☎ **02752 - 1218**
Gymnasium mit diff. Oberstufe - Realschule - staatl. anerkannt - (Abitur im Hause)
Internat für Jungen und Mädchen
Hausaufgabenüberwachung, Silentien, Förderkurse, auch für Legastheniker
Freizeit: Schach, EDV, Musik, Theater etc., viel Sport: u. a. Reiten, Tennis, Judo, Fechten. Besuch der örtlichen Grund- u. Hauptschule möglich.
Besuchen Sie uns oder fordern Sie die Cassette mit Prospekt an. (Bitte Video-System angeben)



Institut Schloß Wittgenstein

Auch 1985 wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferienkurse für alle Alters- und Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest test Qualitätsurteil »GUT« Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift »test« 2/85

FDSV

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)
- Bitte fordern Sie von uns kostenlos und unverbindlich die ausführlichen fee-Programme an.



fee SPRACHREISEN
fee-Sprachreisen GmbH
7000 Stuttgart 1
Leibnizstraße 3
Telefon (0711) 63 80 48

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?

SUPERLEARNING

Ein Beispiel aus unserem Gesamtangebot:
Kennenlernangebot:
Sprachkurs Englisch
5 Cassetten, 1 Buch DM 68,–
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25/W, 7800 Freib.
Telefon 07 61 / 7 51 07

Heilpraktiker-Fachschule Saarbrücken

Fachschule der Deutschen Heilpraktiker e.V.
Kursbeginn: 22. April 1985
Auskunft erteilt: Sekretariat der Heilpraktiker-Fachschule, Berliner Promenade 19, 6600 Saarbrücken, Tel. (06 81) 3 70 00

VERSETZUNG GEFÄHRDET?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Diersteinstr. 4
6901 Bammental bei Heidelberg

Sprachreisen 1985

30 Jahre Sprachreisen
- Intensiv- und Feriensprachkurse ● für Schüler und Erwachsene ● in 11 Ländern ● Termine von Januar bis Dezember ● ab 1 Woche

Kataloge und Beratung kostenlos
EUROPÄISCHER PRIVATSCHULDIENST Stuttgarter Straße 161/3 7014 Kornwestheim Tel. (07154) 6003
test Qualitätsurteil GUT
Spezial-Service: Vermittlung von Privatschulen und Internaten

---

Superlearning

die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratisinformation an!
PLS-Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 63 38

Haus Wehrborn – Internat für Mädchen

– staatlich anerkannte Privatschule –
- Hauptschule ab 7. Schuljahr
- Berufsgrundschuljahr
- Berufsfachschule für Wirtschaft ● Berufsfachschule für Hauswirtschaft ● Berufsfachschule für Kinderpflege

– Unterbringung in gepflegten Gruppenhäusern – intensive Förderung in kleinen Klassen – frohe Arbeitsatmosphäre
Anfragen an Sr. Oberin
Haus Wehrborn
5501 Aach bei Trier, Tel. 06 51 / 8 50 56

Eltern, wir beraten Sie kostenlos über die
IDEALE SCHULE am IDEALEN ORT



AVDEP

- mehr als 60 Privatschulen und -institute
- Unterricht: bekannt für seine Qualität und Vielfältigkeit
- Sommer- und Wintersport

GENFERSEEGEBIET
Waadtland - SCHWEIZ
- vorteilhafte Studienverhältnisse
- Knotenpunkt der grossen Verbindungswege
- einmalig schöne Landschaft - gesundes Klima

BERATUNGSDIENST FÜR PRIVATSCHULEN
10, avenue de la Gare, CH-1002 Lausanne Schweiz
Tel. 0041 / 21 / 22 77 71 Telex 24 390
Unter dem Patronat der waadtländischen Vereinigung der Privatschulen (AVDEP) und des waadtländischen Verkehrsbüros (OTV)

Sprachreisen

☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien
test Qualitätsurteil GUT
3 Bsp. aus d. Schülerprogramm:
3 Wo. Torbay/Südengland (Flug) DM 1595,-
3 Wo. Malta (Flug) DM 1990,-
3 Wo. Antibes/Südfrankreich (Bahn) DM 1695,-
Alle Bsp. m. Familienunterbringung, VP, Reise, Hauptkurs, Betreuung, Versicherungen etc.
Bitte kostenlose Programme anfordern:
LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/53 56 36/46 · Telex 521 34 88

Numerus clausus

Studienplatz-Beratung durch erfahrene Insider mit guten Verbindungen. Zuschr. erb. unter V 13 582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



ALFA SPRACHREISEN

Sprachkurse für Schüler, Erwachsene, Eltern mit Kindern, Fach- und Führungskräfte.
Fordern Sie bitte den neuen Prospekt an!
Bei uns oder in jedem Reisebüro.
7000 Stuttgart 1, Christophstr. 3
Tel. 07 11/24 77 75

Erfahrener Studienberater berät Sie diskret und zuverlässig auf dem Wege zu
Promotion – Gastprofessur – Berufsabschluß
an einer staatlichen europäischen Universität.
Nur ernstgemeinte Zuschriften erbeten unter W 13 583 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte
8751 Stockstadt Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 12 51

ABITUR

Ehemaliger Schulleiter berät Sie auf dem Weg zur Erlangung des Reifezeugnisses. Auch geeignet für Mehrfach-Repetenten und Berufstätige. Abschluß innerhalb von 3 Monaten möglich. Zuschriften erbeten unter U 13 581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat

für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere **GANZTAGSSCHULE**
hilft bei Ihren Schulproblemen: die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.
Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

English in England

Anerk. v. British Council, an d. Küste, i. d. bildschönen Grafschaft Dorset geleg. – Wessex Academy. Exel. u. sehr preisw. engl. Kurse jd. Dauer m. Verpfleg. Prosp.: Simpson, Rissener Str. 195, 2000 Wedel, Tel. 0 41 03 / 1 35 40, tägl. ab 11 Uhr

---

Sprachreisen für Erwachsene und Schüler

6 Sprachen – 13 Länder.
Termine von Jan. bis Dez.
Ab 1 Woche. 15 bis 60 Kursstunden pro Woche.
25 Jahre Sprach-Reisen



Stiftung Warentest test Qualitätsurteil GUT Schülersprachreisen nach England Test 2/85
Ein Beweis für unsere Qualität: zum zweitenmal Gesamtnote TEST »GUT«.
Kataloge kostenlos **EUROPA-SPRACHCLUB**
Stuttgarter Straße 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (0 71 54) 60 28
Bismarckstraße 69/3, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 36 43 78



PRIVATE LEHRANSTALTEN
ECKERT
REGENSBURG/REGENSTAUF
Hauptsekretariat: Puricellistraße 28-40
8400 Regensburg, Telefon 0941/2031

staatl. genehmigte
dreijährige Hotelberufsfachschule
Voraussetzung: Hauptschulabschluß
Koch/Köchin; Restaurantfachmann/-frau (3 Jahre)
Hotelfachmann/-frau; Hotelkaufmann (3 Jahre)
Fachgehilfe/in im Gastgewerbe (2 Jahre)
Ausbildung mit Gehilfenprüfung vor der IHK und staatl. Prüfung

staatl. anerkannte
einjährige Hotelberufsfachschule
Vorbereitung auf alle im Hotel- und Gaststättengewerbe anerkannten Berufe. Staatl. Abschlußprüfung nach 1 Jahr. Anerkennung als Berufsgrundschuljahr

Küchenmeister/Serviermeister/ Meister im Gastgewerbe
Dauer ca. 3½ Monate einschl. AEVO- und IHK-Prüfung.
Eigene Wohnheime mit Mensa. Umfangreiche Freizeit- und Sporteinrichtungen. Verlangen Sie unverbindlich weitere Informationen.

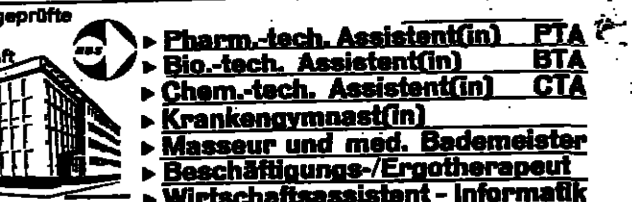
FRANZÖSISCH 66

CERAN
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN
Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video“ ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 146 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).

B.-Blindow-Schulen

▶ **Med.-tech. Assistent(in) MTA Labor oder Radiologie**

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



▶ Pharm.-tech. Assistent(in) PTA
▶ Bio.-tech. Assistent(in) BTA
▶ Chem.-tech. Assistent(in) CTA
▶ Krankengymnast(in)
▶ Masseur und med. Bademeister
▶ Beschäftigungs-/Ergotherapeut
▶ Wirtschaftsassistent - Informatik
NEU ▶ Tech. Assistent - Informatik

Detmarstraße 6-8 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 73 21
Herminenstraße 17 f u. 18 · 3062 Bückeburg · Tel. (0 57 22) 37 90

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englische Sprachschule sind im selben Gebäude, vom British Council anerkannt und seit 1957 etabliert.

£ 17 pro Tag einschl. Unterricht, alle Mahlzeiten und Unterkunft in unserem Hotel oder in Privatfamilien.

25 % ERMÄSSIGUNG
bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an: **REGENCY SCHOOL OF ENGLISH**
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43 - 59 12 12, Tx. 9 6 454
KEINE ALTERSGRENZEN · KEIN MINIMUM-AUFENTHALT · DAS GANZE JAHR GEÖFFNET
SONDERWEIHNACHTS- UND -OSTERKURSE
Lernen Sie Französisch in der neuen Regency School in Monte Carlo, Palais De La Scala, Monte Carlo, Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118. Nur FF 300.-/Tag. Hotelzimmer, Frühstück und Unterricht (max. 8 Schüler/Klasse)
30% Nachlaß für 90 Tage oder mehr in Monte Carlo = FF 210,–/Tag.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

---

Immobilienmakler

Haupt- oder nebenberuflich eine gute Existenz. Fordern Sie Prospekt DA.
Höferlin-Institut, 7858 Weil/Rhein

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG



Verbessern Sie Ihr Englisch unter Gleichgesinnten

an ausgewählten Schulen in England oder den USA
- **Kursdauer: 1 - 50 Wochen**
- **Kursbeginn: wöchentlich**
- **Kurspreis-Beispiele:**
  Cambridge, 2 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 1'340.–** inkl. Unterkunft und Mahlzeiten
  San Diego, Kalifornien, 4 Wochen zu je 24 Lektionen **DM 2'860.–** inkl. Unterkunft und Vollpension

Weil Sie es sich nicht leisten können, «sprachlos» zu sein
ef LANGUAGE COLLEGES
Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg, Telefon (06221) 2 90 86

☐ Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursbroschüre WeWeS 6. 4. m. Fl.
Name:
Vorname: Alter:
Strasse:
PLZ/Ort:

Neu!

Informations-Broschüre

FRISCHZELLEN

- **Wie sie wirken!**
- **Wie sie helfen!**
- **Wie sie heilen!**

Die Broschüre wird auf Anforderung gegen eine Schutzgebühr von DM 3,– Interessenten zugesandt. (möglichst Briefmarken beifügen)

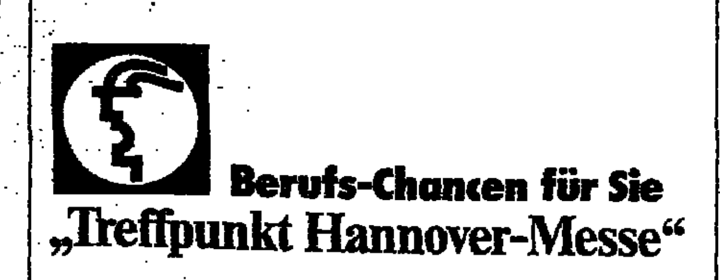
***Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie** GmbH*

Sanatorium Block

Brauneckstr. 8, 8172 Lenggries
Telefon 0 80 42/20 11, FS 5-26 231
Btx * 25 522 #



der alpine Luftkurort Oberbayerns



Berufs-Chancen für Sie

„Treffpunkt Hannover-Messe"

... unter diesem Titel erscheinen in der WELT am 13. April 1985 zahlreiche Stellenanzeigen von Firmen, die ihre Präsenz auf der Hannover-Messe auch dazu nutzen wollen, um Kontakt- oder Bewerbungsgespräche mit potentiellen Mitarbeitern zu führen.

Fahren Sie Ihrerseits zur Messe nach Hannover? Dann sollten Sie den Stellenanzeigenteil der WELT vom 13. 4. 1985 unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur allgemein über die Angebote der Industrie informieren wollen.

01-591

Bekanntmachung

Beschluß (9 VI 705/63). In der Sache Heinrich Karl Hermann Brandan, verst. 26. 10. 1963, beschließt das Amtsgericht Hamburg-Altona, Abt. 309, durch den Rechtspfleger Lüdemann: Das Erbschein dieses Gerichts vom 17. Januar 1964 wird für kraftlos erklärt.

Amtsgericht Hamburg-Altona, den 11. 3. 1985

VERSCHIEDENES

Namhafte ausländische Universität (im Hochschulf.-Verz.) sucht

Gastprofessoren

Zuschriften unter M 14 675 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Billig-Flüge 0 61 03 / 6 30 31, 0 61 03 / 6 60 30, Tx. 4185 363
Einzel- u. Gruppenreisen, weltweit.

Welcher Arzt oder Heilkundige verfügt über spezielle Erfahrung bei der Behandlung der Huntingtonschen Chorea? Zuschriften unter C 14 579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anerkannte Universitäten bieten seriösen Persönlichkeiten die Möglichkeit, sich zu bewerben als

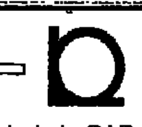
Fachdoktor / Dr. h. c. / Professor

Ernstgemeinte Anfragen erbeten unter G 14 891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Club „Wir - das Menschliche e.V." finden Sie den gewünschten Kontakt. Werden Sie Mitglied. – Treffpunkte sind in Ihrer Nähe –. Anfr.: Postfach 910 308/37 - 8500 Nürnberg 91.

Zeitprobleme?
Unser Textbüro schreibt für Sie: Reden, Belletristik, Fachbücher etc.
T & S: Alte Dorfstr. 5
2215 Thaden, Tel. 0 48 72 - 35 12

AN- UND VERKÄUFE



Wir sind ein CAD-Anwender (System der Firma INTERGRAPH) und suchen zur Erweiterung unserer bestehenden Anlage folgende gebrauchte Bausteine:

Rechner der Firma DEC, Elektrostatischen Plotter, Interact Bildschirme.

Wenden Sie sich zur Kontaktaufnahme bitte an Herrn Drews in unserer Niederlassung Frankfurt.

Ingenieurbüro
Norbert Muth
Emmerich-Josef-Str. 56
Postf. 80 05 07
6230 Frankfurt/M. 80
Tel. 0 69/31 00 31

Holland Handformklinker
rotbunt, manganbraun, ab Werk 228,– DM, je 1000 Stck. auf Paletten in Folie inkl. MwSt. + Fracht,
Tel. 02 03 / 44 50 12 o. 0 28 53 / 8 07
direkt vom Großimporteur

Schwimmbad-Chemikalien
preisg. u. schnell ab Werk.
Tel. Berat., Preisl. kostenlos.
as-Chemie
3387 Vienenburg, 0 53 24/23 38

Suche Briefmarken und Münzen

Ich kaufe komplette Sammlungen und gute Einzelstücke – zu korrekten Marktpreisen – aus folgenden Sammelgebieten:

Münzen: Deutsche Taler und Doppeltaler, Goldmünzen, Medaillen, ausländische Münzen vor 1900.

Briefmarken: Altdeutschland, Deutsches Reich, Deutsche Kolonien, Bund/Berlin, Schweiz, Österreich, Liechtenstein.

Angebote unter K 14 805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Briefmarken- und Münzenverkauf ist Vertrauenssache.

Wir suchen ständig komplette Sammlungen und hochwertige Einzelstücke zu korrekten Marktpreisen.

Briefmarken der Sammelgebiete: Altdeutschland, Deutsches Reich, Deutsche Kolonien, Bundesrepublik Deutschland/Berlin, Schweiz, Österreich, Liechtenstein.

Münzen der Sammelgebiete: Deutsche Taler und Doppeltaler, Goldmünzen, Medaillen, Ausländische Münzen vor 1900.

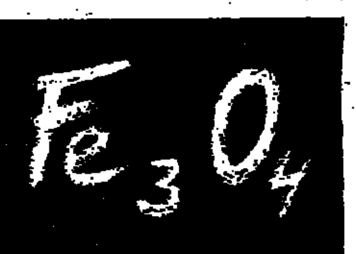
Bitte wenden Sie sich an:

Richard Borek

Europas Nr. 1 für originale Sammelobjekte
● Briefmarken ● Münzen
● Historische Wertpapiere
Theodor-Heuss-Straße 7, 3300 Braunschweig
Telefon 05 31 / 80 99 - 0, Abt. 304

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 63 96, FS 2 12 298

Diese Formel macht aus großen Augenblicken kleine Ewigkeiten



Es ist die Formel für Magnetit, ein magnetisches Mineral mit dem höchsten Eisengehalt aller Erze (72,4 %). Pulverisiert und auf Kunststoffbändern bewahrt es die guten wie die schlechten Töne der Menschheit, hält es die flüchtigen Bilder eines Augenblicks magnetisch für alle Zeiten fest.

Magnetbänder, Magnetplatten und Mikroprozessoren steuern Weltraumfähren und Satelliten, Montagestraßen und Roboter, Forschungsabläufe und Heilprozesse, Großrechner und Heimcomputer. Sie werden das Gesicht der Welt verändern.

Ein Industrieland wie unseres, in dem fast jeder dritte Arbeitsplatz vom Weltmarkt abhängt, muß in Wissenschaft und Technik vorn bleiben.

Siege haben auch in der Forschung viele Väter. Die Liste wissenschaftlicher Erfolge, die mit dem Namen von Bürgern für immer verbunden sind, weil sie als Stifter ihr Vermögen zum Wohle aller eingesetzt haben, ist lang.

Auch heute stiften viele Mitbürger große und kleine Vermögen, um mit einer Stiftung die Wissenschaft zu fördern. Nicht immer sind es allein die Naturwissenschaften, die sie fördern wollen. Oft setzen sie mit einer Stiftung ein Lebenswerk fort, oder ihr persönliches Interesse für ein Wissenschaftsgebiet wird zum Anlaß, eine Stiftung zu errichten. Nicht selten ist es auch nur der Wunsch, Sinnvolles zum Wohle aller zu tun.

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verwaltet zur Zeit 90 gemeinnützige, private Stiftungen. Fragen Sie uns, wenn Sie über die Errichtung einer Stiftung nachdenken. Schreiben Sie, rufen Sie uns einfach an oder lassen Sie sich mit dem Coupon zunächst einmal mehr Informationen schicken.

Sie werden sehen: als Stifter müssen Sie kein Millionär sein. Auch mit relativ kleinen Stiftungsbeträgen können Sie Großes bewegen. In Ihrem Namen oder im Namen eines geliebten Menschen. Für unser Land.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

Brucker Holt 56–60 · Postfach 23 03 60 · 4300 Essen 1
Telefon 02 01/71 10 51 — Stiftungszentrum —

Bitte ankreuzen.

☐ Ich interessiere mich für gemeinnützige Stiftungen und Wege zu ihrer Errichtung. Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationsmaterial.

☐ Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

An den
Stifterverband für die
Deutsche Wissenschaft e.V.
— Stiftungszentrum —
Brucker Holt 56—60
4300 Essen 1

Name

Straße

PLZ, Ort

STELLENANGEBOTE

Richtfunktechnik, Entwicklung und Technischer Vertrieb

ANT Nachrichtentechnik GmbH in Backnang ist eines der führenden Unternehmen auch im Bereich Richtfunktechnik.

Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben auf diesem Gebiet suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Fachrichtung Nachrichtentechnik

für die Entwicklung von Digitalsignal-Richtfunksystemen, passiven Mikrowellenbaugruppen und Antennen vom Entwurf bis zur Fertigungsreife (Kennbezeichnung RF 111),

und für den technischen Vertrieb mit Kunden im In- und Ausland. (Kennbezeichnung RF 113).

Wir erwarten
qualifizierten Hochschulabschluß, Kenntnisse der englischen Sprache, gutes Auftreten und Einsatzbereitschaft.

Wir bieten
leistungsgerechte Bezahlung, zusätzliche soziale Leistungen, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie eine dieser interessanten Aufgabenstellungen anspricht und Sie an einer Mitarbeit in einem expandierenden Unternehmen Interesse haben, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Gehaltserwartung) unter der angegebenen Kennbezeichnung, oder rufen Sie uns an: 0 71 91 / 13 - 26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Erfolgreich sein als

Gebietsrepräsentant/in

für die Postleitzahlen 2, 3, 5, 6, 7 und 8.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wichtiger sind Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen. Wenn Sie zwischen 28 und 45 Jahre jung sind und Interesse an einer vielseitigen Tätigkeit haben, senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die

Fa. DUO, Partnertreff per Video
Am Christinentor 1, 4670 Lünen 1, Tel. 0 23 06 / 17 27

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.

Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

101-801

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige
______ mm hoch; ____ spaltig zum Preis von DM ______
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:



PRIMAGAS

Wir sind ein führendes Flüssiggas-Versorgungsunternehmen und suchen für unsere Niederlassung mit Sitz im Großraum Frankfurt den

Gebietsverkaufsleiter

der seine sechs Außendienstmitarbeiter erfolgreich führt. *Sein Verkaufsgebiet erstreckt sich über das Städtedreieck* Wetzlar, Kaiserslautern, Heidelberg hinaus. Er bleibt selbst bei der Neuwerbung und Pflege von wichtigen Kunden eingeschaltet.

Die Aufgabe erfordert einen kreativen, dynamischen und verhandlungsgewandten Mitarbeiter.

Ein junger

Diplom-Kaufmann

kann wichtige Führungsaufgaben in unserer Firmengruppe übernehmen, wenn er die hier angebotene Position mit *nachhaltigem Erfolg ausfüllt.*

Wir bieten der Aufgabe entsprechende Bezüge. Mit erfolgsbezogenen Prämien erweitern Sie Ihre Einkünfte. Ein Dienstwagen steht Ihnen zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie Interesse an dieser Ausschreibung haben, erbitten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an unsere Hauptverwaltung, Luisenplatz 9, 4150 Krefeld, Personalabteilung.

Energie für heute und morgen

Wir betreiben in Hamburg ein voll integriertes Hüttenwerk modernster Technologie. Für den weiteren Ausbau unseres Verkaufes suchen wir einen

Verkäufer INLAND

mit Handlungsvollmacht

WALZDRAHT U. BETONSTAHL

HSW STAHL aus HAMBURG

Voraussetzungen:

- Mehrjährige einschlägige Verkaufserfahrung (z. B. auch als Stahlhändler o. ä.) mit techn. Verständnis;
- Verhandlungsgeschick mit Durchsetzungsvermögen;
- Bereitschaft zum Reisen (regelmäßige Kundenbesuche);
- englische Sprachkenntnisse (wünschenswert: Auslandserfahrung/Französisch);
- Alter etwa 30 Jahre.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position und der vorhandenen Erfahrung. Handlungsvollmacht ist bei Eignung vorgesehen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung - A -.

HSW NEUE HAMBURGER STAHLWERKE
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Dradenaustr. 33, 2103 Hamburg 95, Telefon: 040/7 40 8-0

Wir importieren und vertreiben hochwertige medizinisch-technische Geräte an Kliniken und Krankenhäuser im gesamten deutschsprachigen Raum.

Wir suchen zum weiteren Ausbau unserer technischen Abteilung einen jungen, dynamischen

Fertigungsplaner

Sie sind unser Mann, wenn Sie Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung, Disposition und Überwachung von Fremdfertigungen und der Erstellung von Fertigungsunterlagen nebst Vor- und Nachkalkulation mitbringen.

Daneben erfordert unsere Produkt-Palette gute Englischkenntnisse. Sind Sie darüber hinaus an der Mitarbeit in einem kreativen Team, das der Eigeninitiative großen Raum läßt, interessiert, schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

HOYER BREMEN

HOYER-MEDIZINTECHNIK
Handelsgesellschaft mbH
Parkallee 44, Postfach 10 46 09
2800 Bremen 1

---

parfums ungaro
Paris

Für das Gebiet Nordrhein-Westfalen und angrenzende Gebiete suchen wir eine(n)

Repräsentantin/ Repräsentanten

Wir wünschen uns eine(n) Mitarbeiter(in) mit Branchenerfahrungen, der im Fachhandel gut eingeführt ist.

Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellung senden Sie bitte an

PARFARO IMPORT GMBH
Brandstücken 23, 2000 Hamburg 53

oder rufen Sie Herrn Reuter (Fernspr. 0 40 / 80 30 81) an.

Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für die Hauptabteilung Energiewirtschaft suchen wir einen

Dipl.-Ing./ Dipl.-Wirt.-Ing.

Die Aufgabe:
Selbständige Mitwirkung bei Stromlieferungs- und Strombezugsverträgen, Verhandlungen mit Stromkunden und Stromlieferanten sowie die Bearbeitung energiewirtschaftlicher Untersuchungen.

Die Anforderung:
Die Fähigkeit, technisch komplizierte Sachverhalte in Wort und Schrift klar und verständlich darzulegen, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. Berufserfahrung wäre von Vorteil.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Wir bitten Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unserer Personalabteilung einzureichen.



NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG
Pappelallee 35/37
2000 Hamburg 76

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Elektroindustrie und suchen einen

Leiter der Elektronik-Entwicklung

Wir erwarten eine Ausbildung als Dipl.-Ingenieur oder Ingenieur mit mehrjähriger Erfahrung in der Digital- und Analogtechnik.

HARDWARE-SOFTWARE-ENTWICKLER

Gute Kenntnisse in der Analog- und Digitaltechnik sind erforderlich.

Wenn Sie bereit sind, anspruchsvolle Aufgaben selbständig und verantwortungsvoll zu erledigen, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

DEUTSCHE ZÄHLER-GESELLSCHAFT
Nachf. A. Stepper & Co. (GmbH & Co.)
Bachstraße 9–17, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 / 2 20 11 51

Wir produzieren interessante Spitzenprodukte für den Vertriebsbereich

Labor- und Medizintechnik

Fur den Ausbau unserer Verkaufsorganisation in den Postleitgebieten 2, 3, 4, und 5 bieten wir Außendienstmitarbeitern

als selbständigem Handelsvertreter

die Möglichkeit, unsere Vertretung in diesem Bereich zu übernehmen.

Wenn Sie über die Verbindung zu Krankenhäusern und Laboratorien verfügen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Informationsunterlagen unter D 14 954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, einzureichen.

HEYE-GLAS

HEYE praktiziert Partnerschaft seit 1799

Wir sind ein angesehenes unabhängiges Unternehmen der Hohlglasindustrie mit einem Umsatz von ca. 200 Mill. DM.

Für die Durchführung von Entwicklungsaufgaben suchen wir einen

Physiker
oder
Diplom-Ingenieur (Universität)

der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Meßgerätebau oder Allgemeine Physik oder Automatisierungstechnik.

Mehrjährige Industriepraxis mit Erfahrungen in digitaler und analoger Elektronic sind erwünscht.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an

H. Heye Glasfabrik
Postfach 12 20
3063 Obernkirchen

Freie Mitarbeiter

für gut dotierten seriösen *kirchlichen Außendienst* bei freier Zeiteinteilung per sofort im Bundesgebiet gesucht.

CHRISTIANA ECCLESIA
Baron-Voght-Str. 84
2000 Hamburg 52
Tel. 0 57 23 / 4 77

Dynamische

Telefonverkäufer/innen

auf Provisionsbasis im Bundesgebiet gesucht.

Tel. 0 57 25 / 4 77

Sekretärin

Junges, expand. Hamb. Untern. sucht ab sofort Sekretärin mit sehr *guten Engl.-Kenntn., Wort* + Schrift. Selbst. Arbeiten Voraussetzung. Angeb. erbeten unt. E 14955 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Metallhüttenwerk sucht

Betriebsleiter

(Dipl.-Ingenieur oder grad. Ingenieur)

der Fachrichtung Hüttenkunde oder Gießereikunde.

Der Bewerber sollte in der Lage sein, in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung die Verantwortung für die Produktion zu übernehmen.

Einsatzfreude, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen setzen wir ebenfalls voraus.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir unter A 14 951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Am „Kreiskrankenhaus Marienhöhe" in Würselen – Akademisches Lehrkrankenhaus – Pächter: Schönstätter Marienschwestern e. V. Borken, ist die Stelle des

Abteilungsarztes

(Chefarztes)
der Gynäkologischen und Geburtshilflichen Abteilung

sofort zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber kurzfristig in den Ruhestand getreten ist.

Das nach modernsten medizinischen Gesichtspunkten eingerichtete, 411 Betten umfassende Krankenhaus verfügt in weiteren über die Hauptfachabteilungen Chirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Radiologie, Anästhesie und die Belegabteilungen für Hals-, Nasen-, Ohren-Erkrankungen und für Augenkrankheiten.

Gesucht wird eine fachlich und menschlich hochqualifizierte Persönlichkeit, die über eine hervorragende klinische Ausbildung, über umfassende Kenntnisse und langjährige Erfahrung verfügt. Der Bewerber muß die Qualifikation und die wissenschaftlichen Nachweise für die Lehrbefähigung erbringen.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die die christliche Zielsetzung unseres Krankenhauses aus innerer Überzeugung mittragen, sowie die Fähigkeit und den Willen zur Kooperation mit den Organen des Krankenhausträgers und den übrigen Abteilungen fördern.

Aufgeschlossenheit und Bereitschaft zum kostenbewußten Denken und Handeln müssen vorhanden sein.

Die Anstellung erfolgt nach den Chefarztvertrags-Richtlinien (Liquidationsrecht) und unter Berücksichtigung der krankenhausgesetzlichen Vorschriften des Landes NRW.

Die Stadt Würselen ist direkte Nachbarstadt von Aachen (Zentrum 5 km) – Dreiländereck –. Ausgezeichnete Verkehrsverbindungen zum benachbarten Ausland, den rheinischen Großstädten, zur Eifel und den Ardennen sind gegeben. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten bis 4. Mai 1985 an die **Leitung des Krankenhauses Marienhöhe, Mauerfeldchen 25, 5102 Würselen.**

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

Als einer der führenden, international operierenden Hersteller von Meß- und Wiegesystemen mit Firmensitz in einer norddeutschen Großstadt bieten wir unseren Kunden Seriengeräte mit hoher Präzision und Betriebssicherheit. Auf die Erfordernisse des Marktes reagieren wir flexibel und schnell. Für die Erweiterung unseres Bereiches Produktentwicklung brauchen wir Sie, den

Konstrukteur

Apparatebau/Mechanik

Sie werden den Anforderungen am besten gerecht, wenn Sie als Ingenieur oder Techniker bereits Konstruktionserfahrung haben. Allerdings hat auch ein Bewerber eine gute Chance, der auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher, technischer Zeichner oder einer vergleichbaren handwerklichen Ausbildung über den 2. Bildungsweg Fachwissen erworben hat. Kenntnisse in einem der Bereiche Kunststoffverarbeitung, Schweißen oder Blechverformung und -verarbeitung sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Eigeninitiative, flexibles Denken und Handeln sowie ein hohes Maß an Kreativität setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Nr. 5832 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung: Schippelsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP



Fachmann für Ultraschall gesucht

Wir suchen einen externen Berater für die Konzeption eines neuen Ultraschallgerätes im 20–40 kHz-Bereich.

Honorar nach Vereinbarung.

Aquadest GmbH, Postfach 13 07, 4805 Steinhagen

Wir sind eines der führenden Unternehmen in unserer Branche (Metallverarbeitung) mit mehr als 100 Mitarbeitern in einer landschaftlich reizvoll gelegenen Kleinstadt *in Nordhessen.*

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Vertriebsabteilung einen

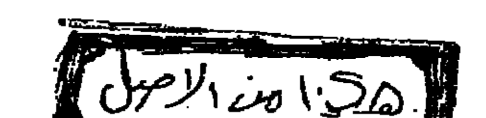
Exportmitarbeiter

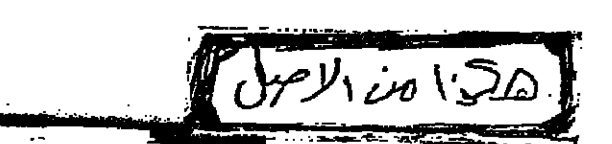
Bewerber müssen mindestens gute Englisch- und Französischkenntnisse nachweisen können. Erfahrungen im Vertrieb technischer Erzeugnisse sind erwünscht, ebenso wie eventuell Kompensationserfahrungen.

Es handelt sich um ein sehr interessantes Sachgebiet, was nach Einarbeitungszeit auch mit Reisen verbunden ist.

Bei Bewährung bieten wir entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten sowie entsprechende erfolgsbezogene Dotierung.

Vollständige Bewerbungsunterlagen wie Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise, Lichtbild, Gehaltsvorstellung etc. richten Sie bitte unter N 14 962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Den Markt für industrielle Verbrauchsgüter erfolgreich ausbauen

Wir sind ein führender Hersteller von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und vertreiben unsere Produkte mit überzeugendem Service an gewerbliche Großabnehmer. Unsere zweistelligen Zuwachsraten und Expansion verdanken wir der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte und vor allem der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter.

Im Zuge der Nachfolgesicherung suchen wir den

Regionalverkaufsleiter

Sie sind es gewöhnt, im Direktvertrieb technische Gebrauchsgüter bzw. Markenartikel zu vertreiben. Eine kaufmännische Ausbildung verbunden mit technischem Verständnis würde Ihnen die Einarbeitung erleichtern, da Ihnen ca. 10–15 angestellte Vertreter unterstellt sind. Notwendig ist eine 2- bis 3jährige Führungserfahrung, Kenntnisse der Vertriebssteuerung und Überwachung und der Großkundenakquisition.

Herren im Alter von ca. 30 Jahren, die reisefreudig und an einem langfristigen Engagement interessiert sind, werden gebeten, für erste vertrauliche Kontakte unsere Berater, Claire Scollar und Walter Jochmann, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 56 anzurufen. Sie geben im Rahmen dieses Telefongesprächs auch Auskunft über die Standortfrage.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Schriftprobe, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 700 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Materialwirtschaft als zentrale Managementaufgabe

Wir sind als mittelständisches Unternehmen einer der führenden Anbieter im Verpackungsbereich. Weltweit werden insgesamt 1500 Mitarbeiter beschäftigt. In Deuschland, Schweden, USA und Brasilien verfügen wir über eigene Fertigungsstätten. Für die deutsche Muttergesellschaft mit Sitz in einer rheinischen Großstadt suchen wir den

Bereichsleiter Materialwirtschaft

der der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die Abteilungen Einkauf, Versand, Lager, Lagerbuchhaltung und Wareneingang. Die Schwerpunkte der Tätigkeit sehen wir einerseits in einer Optimierung des Warenflusses (ausreichende Verfügbarkeit bei geringstmöglichem Lagerbestand), andererseits im Einkaufsbereich.

Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick und schnelle Auffassungsgabe sollten den Bewerber auszeichnen, der als Ingenieur mit profunden kaufmännischen Kenntnissen oder als Kaufmann mit technischem Sachverstand in einem berufstypischen Werdegang zum Materialwirtschafts-Fachmann geworden ist. Erfahrungen mit einem vollintegrierten EDV-System würden ihm den Einstieg in seine Aufgaben erleichtern.

Wir denken an einen Herrn, der in der Lage ist, unser logistisches Konzept auszubauen, die Mitarbeiter für die Veränderungen zu gewinnen und die Realisierung nach Plan mit den beteiligten Stellen im Betrieb umzusetzen.

Bewerber zwischen 34 und 48 Jahren, die sich von einer Herausforderung angesprochen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und B. Mielke, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Vertraulichkeit und strikte Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 810 615 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Eine derart reizvolle Position wie die hier angebotene, ist im Bereich des Dienstleistungs-Marketing selten vakant.

Unser Klient, ein mittlerer Spezial-Versicherer mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, baut im Laufe des Jahres seine Organisation um und den Kundendienst weiter aus. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden alle relevanten Bereiche – einschließlich Außendienst – unter einer Leitung zusammengefaßt und zentral gesteuert. Deshalb wurde die Position

Leitung Marketing

neu geschaffen. Die Stelle ist der Geschäftsführung direkt unterstellt. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehört die verantwortliche Bearbeitung aller Fachbereiche des klassischen Marketings. Die Palette der Verantwortung reicht von der durch Marktforschung untermauerten Situationsanalyse über zeitgemäß zu modifizierende Aktionen im Rahmen einer langfristig angelegten Marketing-Konzeption bis zur Erfolgskontrolle. Die Grundlagen dieser Arbeiten ergeben sich aus klar definierten, in sozialer Verantwortung formulierten Ziele, die schnell und sicher erreicht werden sollen.

Welche Anforderungen an fachlicher Ausbildung, spezifischer Berufserfahrung und dauerhaftem persönlichem Engagement diese Position erfordert, wissen Sie – vorausgesetzt, Sie gehören zu den Spezialisten, die mit diesem Angebot angesprochen werden sollen.

Die Stelle soll bis spätestens Ende 1985 besetzt werden. Die „Rahmenbedingungen" sind der Bedeutung der Position angemessen und entsprechend attraktiv. – Senden Sie bitte Ihre Bewerbung, möglichst mit Arbeitsproben – zur Weiterleitung an unseren Auftraggeber an: AFOR, Arbeitsgruppe für optimale Rationalisierung GmbH, Am Karpfenteich 24, 2000 Hamburg 63. – Eventuelle Sperrvermerke werden strikt befolgt. – Wir antworten Ihnen sofort.

Med. techn. Fachkaufmann

für Innen- und Außendienst in Sanitätshaus mit Arzt- und Krankenhausbedarf gesucht.

Sanitätshaus
Ulrich Klint
791 Neu Ulm
Tel. 0731/84989

Schweiz – Zürich
Deutsch/engl. sprechende Fam. m. 2 Kindern (4 u. 5 J.), sucht aufgeschl., kinderlieb. Mädchen ab Mitte April. Chiffre J 11 258 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

DM 500 000,– LV
und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.
Kostenlose Informationen:
Heckmann, Abt. 168, Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71.

SPITZENVERDIENST

Damen
durch ein neues Spiel-/Lern-System (von Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

Kontaktaufnahme:
Fröhling Spieleverlag
Rommerscheider Straße 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

SPITZENEINKOMMEN

von 200 TDM p. a. u. mehr
Wir suchen für den Aufbau unseres Vertriebs (ertragsorientiertes Investment, kein Steuermodell) erfolgsgewohnte und zielstrebige Partner.

Wir bieten ein strategisches Konzept, das Ihnen dauerhaften Erfolg sichert.

Angeb. u. K 14 761 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



PHILIPS

Wir sind einer der international führenden Hersteller hochwertiger medizinisch-technischer Geräte. Unser sehr umfangreiches Programm umfaßt Geräte für die Röntgendiagnostik, Computer-Tomographie, Kernspin-Tomographie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Ultraschall und Datenverarbeitung in der Medizin.

Hannover-Messe '85
17.4.-24.4.
Unser Personalwesen ist auf dem Messestand der Philips Kommunikations Industrie AG, Halle 1, CeBIT Stand B 5101/5201 vertreten.

Verkaufsingenieur für medizinische Technik

Ihren Sitz haben Sie in einer unserer Filialen. In Ihrem Verkaufsgebiet sind Sie unser Repräsentant. Ihre Initiative, Ihr Verhandlungs- und Verkaufsgeschick, Ihr Wissen und Können entscheiden über den Erfolg und unser Ansehen.

Das muß Ihnen Spaß machen, muß Sie reizen. Zumal die Materie ungemein interessant für einen Ingenieur der Elektronik ist. Sie verkaufen »Technik in der Medizin«: Einrichtungen für die Röntgendiagnostik, die Nuklearmedizin und die Strahlentherapie – praktisch das gesamte Spektrum der medizinischen Technik.

Sie sind für die Vertragsabwicklung, den Aufbau, die Übergabe und die Betreuung der Anlagen zuständig. Sie müssen mit Ärzten von Universitätskliniken und allgemeinen Krankenhäusern, Verwaltungsdirektoren, Behörden und niedergelassenen Ärzten Kontakte knüpfen und verhandeln können. Sie beraten Mediziner in anwendungstechnischen Fragen, aber auch Architekten und Krankenhausplaner bei der Konzipierung medizinischer Einrichtungen. Sie müssen wissen, was sich in Ihrem Gebiet an Neuem tut.

Wäre dies keine Aufgabe für Sie? Wenn Sie sich selbst in dieser Position vorstellen können und viel Interesse an Elektronik haben, wenn Sie diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe reizt, dann sollten wir miteinander sprechen.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, möglichst unter Angabe einer Telefonnummer, unter der wir evtl. kurzfristig Kontakt aufnehmen können.

Alexanderstraße 1
2000 Hamburg 1
Personalabteilung/Vertrieb
Telefon (0 40) 2 81 25 89
Herr Flemming

C. H. F. Müller
Unternehmensbereich der Philips GmbH

MPC

Karriereposition im Einkauf

Auch wenn Sie bisher noch nicht an einen beruflichen Wechsel gedacht haben, sollten Sie dieses Angebot lesen. Es kommt von einem der bedeutendsten kunststoffverarbeitenden Unternehmen Europas. Mit unseren Produkten sind wir in einigen Sparten Marktführer.

So ist es verständlich, daß Auswahl, Beschaffung und rechtzeitige Bereitstellung der Rohmaterialien (wie z. B. PVC, PU, PP, Polyester), aber auch der entsprechenden Hilfs- und Betriebsstoffe, Stabilisatoren, Weichmacher etc. ganz wesentliche Faktoren im Ablauf zwischen Entwicklung und Produktion sind. Um dieser Bedeutung stärker zu entsprechen, suchen wir den praxiserfahrenen Warenfachmann als Facheinkäufer für den

Einkauf/Chemie

Leiter der Abteilung Chemische Rohstoffe

Sie bringen für diese Position die richtigen Voraussetzungen mit, wenn Sie von der Ausbildung technisch versierter Kaufmann, Wirtschafts-Ingenieur oder Chemiker sind, über Erfahrungen im Rohstoffeinkauf oder verwandten Bereichen verfügen, gewonnen in einem Betrieb der **Kunststoffbranche, der Chemie** oder des **Chemiehandels,** heute so zwischen 35 und 40 Jahre alt sind und nun den entscheidenden Karriereschritt planen oder doch in Zukunft zu tun beabsichtigen.

Wir bieten Ihnen eine Position mit hoher Verantwortung und großer Selbständigkeit – direkt dem Bereichsleiter Einkauf unterstellt –, ein der Bedeutung der Aufgabe entsprechendes Gehalt sowie alle Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes.

Damit Sie sich unter Wahrung der Diskretion näher informieren können, haben wir Herrn Hillebrand von unserer Unternehmensberatung gebeten, Ihnen jede gewünschte Auskunft, auch vorab telefonisch, zu geben. Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.



Unternehmens- und Personalberatung
Emanuel-Leutze-Str. 17 · 4000 Düsseldorf 11



(02 11) 59 30 51

HAMBURG-SÜD

Ihr Weg ins Top-Management

Wir gehören als eines der bedeutendsten deutschen Schiffahrtsunternehmen (2300 Mitarbeiter) mit weltweiten Aktivitäten zur Oetker-Gruppe.

Für den Bereich

Sales/Marketing

suchen wir

Führungsnachwuchskräfte

Wir stellen uns vor, daß Sie ein Hochschulstudium zum Diplomkaufmann oder Diplomwirtschaftsingenieur sowie möglichst eine Promotion erfolgreich abgeschlossen haben und die englische Sprache sicher beherrschen. Eine kaufmännische Ausbildung im Verkehrsbereich wäre von Vorteil. Sie sollten nicht älter als 30 Jahre sein.

Sie finden bei uns hochinteressante und abwechslungsreiche Aufgaben vor. Wir würden Sie durch ein intensives 3- bis 5jähriges Training on the job an anspruchsvollere Managementaufgaben heranführen und Ihnen diese schrittweise übertragen. Die Einarbeitung wird begleitet von einer gezielten Weiterbildung im Rahmen der Oetker-Gruppe. Bei entsprechender beruflicher Entwickling ist ein mehrjähriger Einsatz bei einer unserer ausländischen Tochterfirmen in Argentinien, Brasilien, Australien, Neuseeland, USA, oder England im oberen Management sowie in einem anderen Unternehmen der Oetker-Gruppe möglich.



Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihr Examen noch nicht beendet haben – an die

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Eggert & Amsinck

Personalabteilung, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11
Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr H. Menge (0 40 / 37 05–37 8/9) gern zur Verfügung.

GSW

Kaufmännischer Prokurist in der Wohnungswirtschaft

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Wohnungswirtschaft in Berlin mit großem Wohnungsbestand. Unser Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling sowie unsere Hausbewirtschaftung sollen den erweiterten Aufgaben angepaßt werden. Hierfür suchen wir einen unternehmerisch ausgerichteten kaufmännischen Prokuristen, der über Kenntnisse und Erfahrungen der Wohnungswirtschaft verfügt. Er sollte folgende Aufgabengebiete übernehmen:

- **Finanz- und Rechnungswesen insbesondere Bilanzen und Geschäftsbericht**
- **Finanzierung**
- **Controlling**
- **Betriebsabrechnung**
- **Hausbewirtschaftung**

Wir erwarten eine fachlich und menschlich überzeugende Führungskraft mit langjährigen Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft in vergleichbaren Positionen. Verantwortungsbewußtsein, Initiative und Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Mitarbeiterführung und -motivation sind weitere unerläßliche Voraussetzungen.

Bewerber im Alter ab 40 Jahre werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellungen, Eintrittsdatum) ggfs. mit Sperrvermerken, die selbstverständlich beachtet werden, an die Geschäftsführung zu senden.

GEMEINNÜTZIGE SIEDLUNGS- UND WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT BERLIN MBH
Kochstraße 22/23, 1000 Berlin 61, Telefon 0 30 / 2 59 30



zeichnen und schreiben

Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit über 1300 Mitarbeitern. Zur weiteren Verstärkung unseres Hamburger Exportteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Auslandsreferenten

– Schulung + Beratung –

Aufgaben:

- Demonstration unserer Produkte und ihrer Anwendung in Industrie und Schule.
- Händlerschulungen und Seminardurchführungen.
- Marktbeobachtung und -untersuchungen.

Voraussetzungen:

- Kfm. Ausbildung mit guten techn. Kenntnissen.
- *Sehr gute französische und span.* Sprachkenntnisse.
- Bereitschaft zur weltweiten Reisetätigkeit (6–8 Monate im Jahr).

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Wir sind ein führendes Unternehmen und vertreten in der BRD sehr erfolgreich MIKROBIOLOGISCHE DIAGNOSTIKA für Routine und Forschung

Für unseren AUSSENDIENST suchen wir sofort

Diplom-Biologen/innen

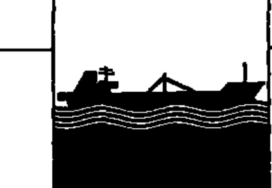
mit Ausbildungsschwerpunkt Mikrobiologie

Zu besetzen ist der Raum Hamburg/Schleswig-Holstein.

Neben der Verkaufsförderung wird es Ihre Aufgabe sein, unsere Kunden produktspezifisch zu beraten und in das Arbeiten mit unseren Präparaten einzuweisen. Sie sollten Bereitschaft für Engagement im Außendienst mitbringen; entsprechendes Äußeres und gute Umgangsformen setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

OXOID Deutschland GmbH
4230 Wesel/Rh.
Postfach 11 27
Telefon 02 81 / 2 50 31



Als eine der großen europäischen Energiegesellschaften suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt den

Leiter Verkauf Bunkerprodukte/Treibstoff

für die Seeschiffahrt mit Dienstsitz in Düsseldorf.

Die weitgehend selbständige, verantwortungsvolle Position umfaßt folgende Aufgaben:

- Betreuung und Erweiterung unseres internationalen Kundenkreises vorwiegend im nordwest-europäischen Raum.
- Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft in Paris für die *weltweiten Bunkeraktivitäten der Gruppe.*
- Aktives Verkaufen mit Unterstützung moderner Bürokommunikation.
- Enge Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Produktbeschaffung.
- Bestandsüberwachung, Kalkulation und Ergebniskontrolle sowie Kreditüberwachung.

Wir denken hierbei an einen Mitarbeiter im Alter zwischen 30 und 40, *der Erfahrungen aus einer ähnlichen Tätigkeit im Mineralöl-* oder Schiffahrtsbereich aufweisen kann. Da diese Tätigkeit auch mit Auslandsreisen verbunden ist, erwarten wir neben der entsprechenden Flexibilität fundierte Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Neben leistungsgerechter Bezahlung mit 13. Gehalt, Urlaubsgeld und Fahrgelderstattung bieten wir weitere gute Sozialleistungen. Und natürlich gleitende Arbeitszeit.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit *Lichtbild, Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin* an unsere Personalabteilung.





Bei der

Stadt Detmold

– 67 000 Einwohner, alte Residenzstadt im Teutoburger Wald, kultureller Mittelpunkt des ostwestfälisch-lippischen Erholungsgebietes, Musikhochschule, Landestheater, alle Schularten – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer/eines Umweltschutzbeauftragten

– Bes.Gr. A 13 h. D. BBesG/Verg.Gr. II BAT –

zu besetzen.

Es handelt sich um eine Stelle mit Amtsleiterstatus.
Der Tätigkeitsbereich wird sich auf alle von der Stadt zu bewältigenden Aufgaben aus dem Bereich des Umweltschutzes erstrekken.

Von Nutzen, aber nicht Bedingung, sind Hochschul- oder vergleichbarer Abschluß sowie Verwaltungserfahrung. Die Bewerberin/der Bewerber muß über qualifizierte Kenntnisse im Umweltschutz

– Abfallwirtschaft, Luftreinhaltung, Schallschutz, Wasserreinhaltung und Landschaftsschutz – verfügen.

Das Koordinationsgeschick des Stelleninhabers muß hohen Anforderungen gerecht werden. Fundiertes Interesse für Fragen des Umweltschutzes sowie wirtschaftswissenschaftliche Kenntisse, die den Stellenbewerber befähigen, ökologische und ökonomische Zusammenhänge sachgerecht zu beurteilen, sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis zum 30. April 1985** an die Stadt Detmold – Personalamt –, Postfach 61, 4930 Detmold.

Top-Bauleiter TH/HTL für Architekturbüro

in Frankfurt und Hamburg

Suche:
Verantwortungsbereitschaft
Arbeitsqualität
Belastbarkeit
Vorbereitung der Vergabe-LV nach Standardleistungsbuch

Biete:
tolle Aufgaben
gehobenen Wirkungskreis
dynamisches Team
netten Chef
Geld gibt es auch

Handschriftliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild erbeten unter F 14956 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

(HELM)

Wir sind ein bedeutendes **Chemie-Handelsunternehmen** mit 45 Niederlassungen und Verkaufsbüros im In- und Ausland.

Wir suchen in

Hannover

den

Leiter für das Verkaufsbüro

Sie werden verantwortlich sein für den Verkauf von Industrie-Chemikalien in Niedersachsen.

Kontaktfreudigkeit, Engagement und Kenntnisse im Chemikalienhandel/Vertrieb sind für diese Position Voraussetzung.

Neben einem guten Gehalt werden Sie zusätzlich eine Gewinnbeteiligung erhalten.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen. Sollten Sie vorab Fragen haben, so beantwortet Ihnen diese gern Frau Grote unter **Telefon:**

0 40 / 23 75-0

KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Als bedeutender Hersteller der *Werbemittelbranche unterhalten wir* mannigfaltige Kontakte zur werbenden Industrie mit einer umfangreichen Produktpalette: idé® Kalender, graphische Produkte, Lederwaren sowie Produkte aus Kunststoff.
Parallel dazu bieten wir ein vielfältiges Werbemittelprogramm mit Neuheiten aus Deutschland, Europa und Übersee. Wir expandieren und suchen zum weiteren Ausbau unserer Marktposition zum baldigen Eintritt den

Einkäufer

für Werbeartikel, Promotion- und Prämienprogramme

der auch ausgefallene und nicht alltägliche Wünsche des Marktes durch große und umfangreiche Kenntnisse in der Beschaffung – aus der Vielfalt des Produktangebotes – erfolgreich realisiert. Mit Ihrem Wissen und Ihren Fähigkeiten im Einkaufsmarketing gestalten Sie Ihre Tätigkeit für uns und für unsere Kunden erfolgreich. Kurz: Sie verstehen Ihr Geschäft.
Ihre Vergütung ist deshalb entsprechend. Führen Sie möglichst bald mit uns ein Gespräch. Zuvor geben Sie uns bitte Ihre Daten, damit wir vorab etwas über Sie erfahren. Wir würden gern umgehend mit Ihnen sprechen.

broelemann

idé® Kalender und Werbemittel
J. D. Broelemann GmbH & Co., Geschäftsleitung
4800 Bielefeld 1, Falkstraße 1–9, Postfach 1740, Telefon (0521) 558-110

Unser Klient stellt im norddeutschen Raum Kunststoffplatten und -folien, vorwiegend aus Polystyrol, Polycarbonat und verschiedenen ABS-Typen her. Ein guter Service, kundenbezogene Fertigung und Qualität sichern einen Umsatz im 8stelligen Bereich.

Zur Unterstützung des Werkleiters wird ein

Kunststoffingenieur

(Extrusion)

gesucht, dem eine selten greifbare Chance geboten wird, in einigen Jahren die Position des Werkleiters zu übernehmen.

Zunächst wird er aus eigener Initiative und auf Anforderung *Gesprächspartner sein sowohl für aktive und potentielle Kunden als auch* für die anwendungstechnischen Abteilungen führender Rohstoffhersteller. Technische, schwerpunktmäßig materialbezogene Problemlösungen sind zu erarbeiten, Neues aufzuspüren und zu untersuchen, der Verkauf in materialtechnischen Fragen zu unterstützen.

Erforderlich sind vor allem sehr gute Kenntnissse der Eigenschaften, Verarbeitungs- und Kombinationsmöglichkeiten verschiedenster Thermoplaste, bezogen auf Extrusions- und möglichst auch Spritzgußverfahren. Mehrere Jahre praktische Berufserfahrung nach dem Studium – vorzugsweise im Bereich Anwendungstechnik, technisches Produktmanagement oder einschlägiger Verarbeitungsbetriebe – sind Voraussetzungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere untenstehende Anschrift. Wir garantieren die unbedingte Einhaltung von Sperrvermerken.



Personalagentur · Beethovenstraße 14 · 6200 Wiesbaden

HABEN SIE ZEIT UND FREUDE AM TELEFONIEREN?
Seriöses Unternehmen sucht

Telefon-Kontakter

für überwiegend vorhandene Adressen im Nahbereich gegen Kostenerstattung und Provision bei guter Verdienstmöglichkeit ohne Ihren Kapitaleinsatz.

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung unter Z 14 950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein namhafter Gastronomiekonzern und suchen für die Leitung renommierter Restaurants im Raum Bonn den

DIREKTOR

Wir denken an einen exzellenten Fachmann, der in ähnlicher Position bereits erfolgreich tätig war.

Umfassende Managementerfahrung in der gehobenen Gastronomie, ein starkes persönliches Engagement, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent, Kontaktstärke, sicheres Auftreten sowie eine ausgezeichnete fachliche Qualifikation mit Schwerpunkt im Service und Tagungsbereich setzen wir voraus.

Die Position ist mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet und wird entsprechend ihrer Bedeutung dotiert.

*Wir bitten um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungs*unterlagen (mit Referenzangaben und Lichtbild) unter L 14 960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Sind Sie ein

Topvertriebsmann?

charakterlich einwandfrei, der Vertriebsstrukturen führen und aufbauen kann – aber nur wenn Sie es wirklich können – dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf

oder noch besser:

Sie können es nicht aber bringen alle Bereitschaft mit es zu lernen und zu leisten.

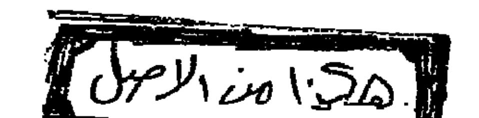
Angebote unter M 14 961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

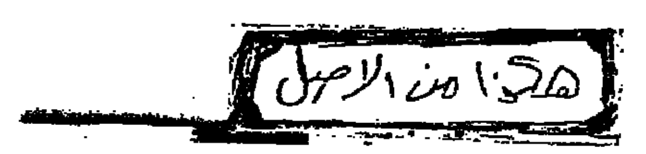
Sie verdienen DM 100 000,– 200 000,– 300 000,– pro Jahr

Wir bieten:
neuartige, gutverkäufliche Produkte auf dem Finanz- und Kapitalmarkt.

Wir suchen:
eingeführte integere Persönlichkeiten mit entsprechendem Klientel.

Schriftliche Bewerbungen unter H 14 958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





Hochwertige Elektronikerzeugnisse

Mit 2500 Beschäftigten und Sitz im unmittelbaren Einzugsgebiet einer südwestdeutschen Großstadt gehören wir in bezug auf Marktstellung und Bekanntheitsgrad zur Spitzengruppe in unserer Branche. Durch konsequente und kontinuierliche Innovation in der Elektronik tragen unsere Produkte den Begriff „Made in Germany" in alle Welt. Im Rahmen der altersbedingten Nachfolge suchen wir den erfahrenen und technisch orientierten

EINKAUFSLEITER

Er ist, direkt der Geschäftsführung unterstellt, zuständig für den fachgerechten und kostengünstigen Einkauf technologisch anspruchsvoller Komponenten mit einem Volumen von über 100 Mio. DM p. a. Neben laufender Überwachung und Beobachtung des nationalen und internationalen Beschaffungsmarktes wird er in enger Zusammenarbeit mit den Bereichen Entwicklung und Konstruktion wertanalytische Preisvergleiche führen. Ein qualifiziertes Team von ca. 20 Mitarbeitern unterstützt ihn und erwartet fachliche und persönlich konsequente Führung.

Für diese umfassende Aufgabe suchen wir Kontakt zu einem **Wirtschafts-Ingenieur** oder **Technischen Betriebswirt**, der bereits einschlägige Erfahrungen im Einkauf eines größeren Unternehmens, z. B. in den Bereichen elektronische Bauelemente, feinmechanische Präzisionstechnik sammeln konnte. Auch wenn Sie sich bisher in der zweiten Reihe auf eine derartige Aufgabe vorbereitet haben, sollten Sie sich bewerben. Unabdingbar sind neben zielorientierter Führungsfähigkeit Kenntnisse des EDV-Einsatzes im Einkauf, Verhandlungsgeschick, Sicherheit im Aufspüren von Beschaffungsquellen, Reisebereitschaft, hohe persönliche Zuverlässigkeit sowie verhandlungssicheres Englisch. Idealalter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie die Voraussetzungen für diese Position mitbringen und eine neue berufliche Herausforderung suchen, möchten wir Sie gerne kennenlernen und bitten um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen einschl. tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer 3113 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen**. Herr R. Pillat steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38



PHILIPS

In unserem Werk für elektronische Bauelemente stellen wir Transformatorkerne aus oxidischen weichmagnetischen Werkstoffen her.

Wir suchen einen

Elektro-Ingenieur

für das Arbeitsgebiet Produktentwicklung.

Der Aufgabenbereich umfaßt die Untersuchung neuer Kerntypen vom ersten Entwurf bis zur Serienreife sowie die Bearbeitung meßtechnischer Aufgaben in unserem magnetischen Meßlabor.

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und Grundkenntnisse auf dem Gebiet der elektronischen Datenverarbeitung.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung im Rahmen der deutschen Philips Unternehmen.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung:

Essener Straße 4
2000 Hamburg 62

Hannover-Messe '85
17.4.-24.4.
Unser Personalwesen ist auf dem Messestand der Philips Kommunikations Industrie AG, Halle 1, CeBIT Stand B 5/01/6201 vertreten

VALVO
Werk für elektronische Bauelemente der Philips GmbH

---

brose

Wir produzieren qualitativ hochwertige Produkte für die Automobilindustrie. Sie können uns dabei an verantwortlicher Stelle helfen.

Als kompetente Verstärkung für unser Personalwesen suchen wir einen jüngeren

Personalmanager

Brose Fahrzeugteile gehört als Familienunternehmen zu den besonders erfolgreichen Zulieferbetrieben der europäischen Automobilindustrie. Mit unseren Produkten der Mechanik, Elektromechanik und Elektronik für die Autokarosserie erreichen wir ein Geschäftsvolumen von über 400 Mio. DM.

Coburg ist eine sehr reizvolle Stadt im waldreichen Oberfranken. Bamberg, Bayreuth und Nürnberg sind nah. Das ehemals berühmte Herzogtum Coburg bietet kulturell und städtebaulich vieles, so auch ein eigenes Landestheater, eine berühmte Kunstsammlung und eine Landesbibliothek. Die Fachhochschule und vier traditionsreiche Gymnasien eröffnen interessante Perspektiven. Sie werden sehen, So unterschiedlich die Erwartungen an eine Stadt auch sind — Coburg kann sie erfüllen.

mit akademischer Ausbildung und mindestens fünfjähriger Berufserfahrung. Fundierte Kenntnis des Arbeitsrechts ist für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in unserem Haus ebenso notwendig wie Führungserfahrung und Beherrschung des gesamten Spektrums moderner Personalarbeit.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt zunächst in der Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Verfeinerung unserer Personalsysteme sowie in der Bearbeitung arbeitsrechtlicher Problemkreise.

Es ist vorgesehen, daß der neue Mitarbeiter - sofern er Engagement, Gestaltungskraft und fachliche Qualifikation in ein bis zwei Jahren überzeugend nachgewiesen hat - eine Führungsaufgabe im Personalwesen übernimmt.

Unsere neue Führungskraft in spe ist dem für das Personalwesen verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglied direkt zugeordnet.

Wenn Sie gern noch mehr über uns wissen möchten, rufen Sie uns unter der Telefon-Nummer (09561) 21-316 an.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalleitung
Postfach 355
8630 Coburg



GÖDECKE
ARZNEIMITTEL

Klinik-Referent

SCHLESWIG-HOLSTEIN – ROTENBURG – LÜNEBURG – HARBURG

RECKLINGHAUSEN – BOTTROP – GELSENKIRCHEN – HERNE – BOCHUM

Sie kennen uns als erfolgreiches deutsches Pharmaunternehmen mit eigener Forschung. Engagierte und qualifizierte Außendienstmitarbeiter sowie Präparate, die in Klinik und Praxis gleichermaßen anerkannt sind, begründen diesen Erfolg.

Für die wissenschaftliche und kaufmännische Betreuung ausgesuchter Kliniken und Versorgungsapotheken der o. a. Gebiete suchen wir möglichst zum nächstmöglichen Termin Klinikreferenten oder Klinikreferentinnen.

Wenn Sie bisher bereits erfolgreich im Klinik- oder Praxisaußendienst tätig sind, haben Sie die besten Voraussetzungen, um leitende Ärzte und Apotheker über unsere Klinikpharmazeutika informieren und beraten zu können. Gleichfalls gute Chancen bieten sich Ihnen, wenn Sie neben Ihrer naturwissenschaftlichen Ausbildung über Verkaufserfahrung verfügen. Auf die Übernahme Ihres Gebietes werden wir Sie durch eine intensive Schulung vorbereiten.

Neben einem interessanten Gehalt bietet Ihnen unser leistungsbezogenes Prämiensystem gute Möglichkeiten, Ihr Einkommen deutlich zu steigern. Unsere Sozialleistungen gelten als hervorragend. Entsprechend Ihren persönlichen Wünschen können Sie wählen zwischen einem Firmenwagen, der Ihnen auch für die private Nutzung zur Verfügung steht, und einer großzügigen Kilometergeldregelung für die dienstliche Nutzung des Privatwagens. Sollte ein Wohnortwechsel erforderlich werden, erhalten Sie eine interessante Umzugskostenregelung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihre Ausbildung, beruflichen Werdegang, Gehaltserwartung, Gebietswunsch sowie frühestmöglichen Eintrittstermin ersehen können.

GÖDECKE AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN
Werk Freiburg
Personalabteilung
Mooswaldallee 1–9
7800 Freiburg i. Br.



Wir sind weltweit einer der größten Vermieter von IBM-Systemen. Auch in Deutschland wachsen wir ständig, deshalb suchen wir

Vertriebsbeauftragte

für die Betreuung der Gebiete:

Bremen, Hamburg, Hannover, Köln, Düsseldorf, Frankfurt/M., Mannheim, Nürnberg, Stuttgart, München.

Die Aufgabe erfordert Selbständigkeit und hohe Eigenverantwortung.
Sie umfaßt neben der Pflege des Kundenstammes den konsequenten Ausbau des Neugeschäfts.
Sie benötigen dazu ausgezeichnete Kenntnisse der IBM-Produktpalette,
Kreativität, Integrität und einen ausgeprägten Sinn für hochqualitative Hard- und Software.
Daneben sollten Sie die Bereitschaft mitbringen, mit uns zusammen Ihren eigenen Geschäftsbereich aufzubauen.

Wir wissen, daß wir viel verlangen – wir dotieren dementsprechend. Wenn Sie mit einem der Marktführer zusammenarbeiten wollen, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an



ecs-Computer Deutschland GmbH
Herrn Wolfgang Hein
Feuerbachstr. 26
6000 Frankfurt/Main 1,
Tel. 0 69 - 72 89 41

Product Manager

Karriereentwicklung in internationalem Markenartikelunternehmen

Wir sind ein dynamisch geführtes Unternehmen der Markenartikelbranche. Mit unseren kreativen Aktivitäten im Marketing Mix konnten wir unsere Dominanz im Markt stärken und weiter ausbauen.

Für eine interessante und entwicklungsfähige Produktlinie suchen wir den engagierten und unternehmerisch geprägten Product Manager.

Die besten Voraussetzungen für den erfolgreichen Einstieg wären nach einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium einige Jahre Erfahrung in der Markenartikelbranche (Food oder Non-Food). Fachlich und persönlich sollten Sie darüber hinaus die Umsetzung von Marketingideen in die Praxis und Durchsetzung durch die Vertriebsorganisation beherrschen.

Ihre Verantwortlichkeiten sind gekennzeichnet durch:

- Konzeption
- Budgeterstellung
- Interpretation von Marktdaten
- Medienauswahl
- Agentursteuerung und
- Produkteinführung

Sie erhalten die Chance, durch Leistung zu überzeugen. Dann steht Ihnen innerhalb des Konzerns auch eine internationale Marketing-Karriere offen. Dies setzt selbstverständlich gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wenn Sie Ihren nächsten Karriereschritt in einem wirtschaftlich erfolgreichen und anspruchsvollen Unternehmen vollziehen wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an die von uns beauftragte Personalberatung unter Kennziffer HAW 892. Ein informatives beratendes Kontaktgespräch mit den Herren Michael W. Harris und Heinz-Dieter Hestermann bieten wir Ihnen als ersten und absolut diskreten Informationsschritt an.

PA
PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Alstertor 14, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 33 17 95
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Bedeutendes Unternehmen mit Verwaltungssitz im Zentrum des Rhein-Ruhr-Gebietes sucht zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

Fachrichtung Bauingenieurwesen (Hochbau)

für interessante selbständige Aufgaben im Bereich Bauunterhaltung.

Wir erwarten:
- engagierte Mitarbeit in allen bautechnischen Fragen der Instandhaltung und Modernisierung eines großen Wohnungsbestandes.
- analytische Fähigkeiten zur kritischen Abwägung und praxisbezogenen Darstellung von bautechnischen Problemen.
- die Befähigung, Programme für die Bauunterhaltung und Modernisierung *einschließlich technischer und wirtschaftlicher Aspekte* selbständig zu entwickeln.
- mehrjährige Berufserfahrung in Bauleitung – vorzugsweise in der Wohnungswirtschaft –.

Wir bieten:
- nach mehrjähriger Bewährung Aufstiegschancen.
- leistungsgerechte Dotierung, krisensicheren Arbeitsplatz sowie die üblichen sozialen Leistungen eines Großunternehmens. Bei der Beschaffung einer Wohnung sind wir behilflich.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild erreichen uns unter K 14 959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



Unsere Produkte und unser Dienstleistungsbereich für Straßenmarkierung und -sanierung sind international anerkannt.

Für die Akquisition und Projektabwicklung in Norddeutschland bieten wir einem

Bauingenieur mit Vertriebserfahrung bzw. Industriekaufmann

mit guten technischen Kenntnissen im Straßenbausektor eine interessante Aufgabe als Bezirksleiter. Die Tätigkeit umfaßt die praxisbezogene Beratung der Kunden wie auch den Einsatz unserer Verlegekolonnen.

Kontaktfreudigkeit, Organisationstalent und verantwortungsbewußte Mitarbeiterführung zeichnen Sie aus.

Unsere sozialen Leistungen, besonders die attraktive Altersversorgung, *ergänzen ein leistungsgerechtes Einkommen.*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

RASCHIG GMBH · 6700 Ludwigshafen/Rhein
Mundenheimer Str. 100 · Telefon (06 21) 56 18–4 08

Das gesprochene und geschriebene Wort als Werkzeug zielgerecht einzusetzen, die Technik der Anwendung als Kopf- und Handwerk meisterlich zu beherrschen, sind ein Teil der Voraussetzungen, um den Anforderungen der Position

Referat Öffentlichkeitsarbeit

entsprechen zu können. Ein weiterer wichtiger Teil ist die Bereitschaft zum persönlichen Engagement für wirtschaftlich ausgerichtete Ziele im Bereich des Gesundheitswesens.

Unser Klient, ein mittlerer Spezial-Versicherer mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, hat diese Position neu geschaffen. Im Rahmen der Marketingabteilung bildet dieses Referat zukünftig eine wichtige Ergänzung, um spezielle, in sozialer Verantwortung formulierte Ziele sicher und schnell zu erreichen. – Die Leitung dieses Referats soll in ständigem engen Kontakt mit der Geschäftsführung und der Leitung Marketing arbeiten.

Welche fachspezifischen Anforderungen zu erfüllen sind, wissen Sie – vorausgesetzt, Sie gehören zu den Spezialisten, die mit dieser Anzeige angesprochen werden sollen.

Die Stelle soll bis spätestens Ende 1985 besetzt werden. Die „Rahmenbedingungen" sind der Bedeutung der Stelle angemessen und entsprechend attraktiv. – Senden Sie bitte Ihre Bewerbung – möglichst mit Arbeitsproben – zur Weiterleitung an unseren Auftraggeber an: *AFOR, Arbeitsgruppe für optimale Rationalisierung GmbH*, Am Karpfenteich 24, 2000 Hamburg 63. – Eventuelle Sperrvermerke werden strikt befolgt. – Wir antworten Ihnen sofort.



Als bedeutendes Touristikunternehmen in der Schweiz suchen wir für die Erweiterung des

VERKAUFS DEUTSCHLAND

Verkäuferpersönlichkeiten (Damen und Herren), für den voll- oder nebenamtlichen Verkauf von ALLOD Ferienrechten auf Provisionsbasis (time sharing).

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, optimale Instruktion und Verkaufsunterstützung.

Interessenten aus den Postkreisen 2800 Bremen, 3300 Braunschweig, 3400 Göttingen, 3000 Hannover, 3500 Kassel, 8580 Bayreuth, 8500 Nürnberg, 8400 Regensburg richten Ihre schriftliche Bewerbung an:

ALLOD FERIENCLUB AG
Marketing und Verkauf
Postfach 776
CH-8026 Zürich
Tel. 0041 1 242 10 80 (Direktwahl)

Bei der Stadt Westerland auf Sylt – Nordseeheilbad – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Stellvertretenden Kurdirektors

zu besetzen.

Das Nordseeheilbad Westerland/Sylt ist mit umfassender Infrastuktur – alle Schularten am Ort – und jährlich rund 2 Millionen Übernachtungen einer der führenden Kur- und Fremdenverkehrsorte in Deutschland.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Stellvertretung des Kurdirektors in allen Angelegenheiten und erfordert einen Einsatz insbesondere in den Bereichen Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung.

Voraussetzung für die Wahrnehmung dieser Aufgaben sind einschlägige Erfahrungen in entsprechenden Positionen sowie eine fundierte Ausbildung im Fremdenverkehr.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Aufgabenstellung nach dem BAT.

Bewerbungen werden umgehend erbeten an den

Magistrat der Stadt Westerland
Postfach 1664
2280 Westerland/Sylt



Kreiskrankenhaus Detmold
Akademisches Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-*Universität Münster*

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist die Stelle der

Oberin (leitende Pflegekraft)

neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit Erfahrung in der Leitung eines größeren Krankenhauses und guten fachlichen Kenntnissen, *die als Mitglied der Betriebsleitung an der Lösung von* Führungsaufgaben für das ganze Krankenhaus kooperativ mitarbeiten kann und den Pflegedienst mit vier Oberschwestern/-pflegern zu leiten vermag. Die Ausbildung für leitende Pflegekräfte in einer Schwesternhochschule wird vorausgesetzt.

Das Krankenhaus Detmold verfügt über 824 Krankenbetten und ist gegliedert in 11 hauptamtliche Fachabteilungen und 2 Belegabteilungen. 8 Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sind vorhanden.

Die Vergütung erfolgt nach Kr. X/XI BAT mit allen Leistungen des öffentlichen Dienstes. Eine Dienstwohnung kann gestellt werden. Außerdem stehen moderne Appartements im Schwesternwohnheim zur Verfügung.

Die Stadt Detmold (70 000 Einw.) ist kultureller und verwaltungsmäßiger Mittelpunkt des Kreises Lippe, liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Rande des Teutoburger Waldes und hat einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Alle schulischen Möglichkeiten sind vorhanden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden möglichst bis zum 20. 4. 1985 erbeten an

Kreiskrankenhaus Detmold
Betriebsleitung
Röntgenstraße 18, 4930 Detmold
Tel.: (0 52 31) 74 11

BUNDESAMT FÜR WEHRTECHNIK UND BESCHAFFUNG

Wir versorgen die Streitkräfte mit modernstem Wehrmaterial.

Als

DIPLOM-INGENIEUR/IN

mit maximal 31 Lebensjahren und insbesondere den Fachrichtungen

- ***Nachrichtentechnik***
- **Ingenieurinformatik**
- ***Schiffbau***
- **Schiffsmaschinenbau**

können Sie an dieser Aufgabe mitwirken.

Wehrtechnik ist Spitzentechnik und umfaßt praktisch alle Disziplinen. Sie öffnet dem Diplomingenieur ein breites und vor allem interessantes berufliches Betätigungsfeld. Es reicht von der Entwicklung und Erprobung über Qualitätssicherung bis zur Beschaffung von Wehrmaterial, d. h. von der persönlichen Ausrüstung des Soldaten bis hin zum technologisch komplexen Waffensystem.

Sieben über das gesamte Bundesgebiet verteilte Erprobungsstellen – technische Großbetriebe, die bis zu 2000 Mitarbeiter beschäftigen –, ein Marinearsenal mit Betrieben an Nord- und Ostsee sowie weitere Dienststellen im In- und Ausland sind dem Amt nachgeordnet. Daneben werden jeweils Güteprüfstellen bei der auftragnehmenden Industrie eingerichtet.

Eine gründliche Ausbildung während des Vorbereitungsdienstes gibt Ihnen als

- **Diplomingenieur (FH)** – für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes und als
- **Diplomingenieur (TU, TH)** – für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes

einen guten Start für Ihre Tätigkeit als Wehringenieur in der Bundeswehrverwaltung.

Falls Sie gerade im Abschlußsemester studieren, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung mit den wichtigsten persönlichen und beruflichen Daten richten Sie bitte an die untenstehende Adresse.
Wir senden Ihnen umgehend ausführliches Informationsmaterial zu.

Herr DOEBERT oder Herr SCHWENK beraten Sie auch gern persönlich.

Rufen Sie bitte an: Telefon 02 61 / 4 00 36 24

Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
Konrad-Adenauer-Ufer 2–6, 5400 Koblenz



Die Bundeswehr. Hundert Chancen und ein Ziel: der Friede.

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Automobil-Zulieferindustrie. Zum Einsatz in unserem Beteiligungsunternehmen in der Nähe von *Barcelona/Spanien suchen wir einen*

Meister/Techniker

Nach gründlicher Einarbeitung in unseren Werken in Deutschland erwartet Sie eine reizvolle und vielseitige Tätigkeit, die Ihren vollen Einsatz verlangt.

Ihre Aufgabe wird es sein, die deutsche Führung des spanischen Unternehmens bei der wirtschaftlichen Gestaltung der Fertigung tatkräftig zu unterstützen. Dazu benötigen Sie ein fundiertes Fachwissen einschl. REFA-Kenntnissen. Insbesondere jedoch müssen Sie fähig sein, die gesteckten Ziele unter Beachtung der spanischen Mentalität durchzusetzen. Die Beherrschung der Landessprache ist daher unerläßlich.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Lenhart, der Ihnen vertrauliche Behandlung zusichert.

EMPE-WERKE, Ernst Pelz GmbH & Co. KG
Dieselstraße 10, 8192 Geretsried 2/Obb.

Panasonic · Technics

Video-Techniker
System-Video

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, *einer der größten Hersteller* im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büro-Elektronik- und Batterie-Bereich.

Wir wollen unseren Kundendienst ausbauen und suchen Sie als Video-Techniker/System-Video.

Sie werden in unserer Hamburger Zentrale verantwortlich sein für *die Reparatur von professionellen Video*-einrichtungen, Übersetzungen und Überarbeitungen von technischen Dokumentationen, Qualitätssicherung und Schulung der Anwender. Sehr gute Englischkenntnisse und die fachliche Qualifikation bringen Sie mit.

Wenn Sie in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Service Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Kommunikationssysteme

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH ist ein überaus *erfolgreiches* Unternehmen der Kommunikationstechnik. Seine Fachgruppe Anlagen realisiert als Systemhaus rechnergesteuerte Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik.

Für die Betreuung und Beratung unserer Behördenkunden mit Schwerpunkt in der Bundesrepublik suchen wir einen

Software-Ingenieur

(Dipl.-Ing. TH/FH)

mit Neigung für den Vertrieb.

Der Bewerber sollte über mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten der Rechner-Kommunikation und Prozeßdatenverarbeitung verfügen sowie Kenntnisse über postalische Übertragungsdienste besitzen. Gute Umgangsformen und sicheres Auftreten gehören zu dieser Aufgabe.

Einen Arbeitsplatz in der Nähe Stuttgarts, ständige gezielte Weiterbildung und ein überdurchschnittliches Einkommen sowie viel Selbständigkeit sind mit dieser Position verbunden (Kennziffer 3168).

Ihre Kurzbewerbung mit Angabe der Kennziffer genügt. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



STORA KOPPARBERG



Die Billerud AB in Schweden ist eine Tochtergesellschaft der Stora Kopparberg AB. Zusammen bilden sie den größten europäischen Forstproduktekonzern, in dem Billerud Papier und Kartons zu Verpackungszwecken herstellt und vertreibt.

Für die deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Hamburg suchen wir einen

VERKAUFSLEITER

Verpackungspapiere

Die Aufgabe
- Betreuung unserer Kunden in der Verpackungsindustrie
- Konzeption neuer Verwendungsmöglichkeiten für Verpackungspapiere
- Gewinnung neuer Kunden

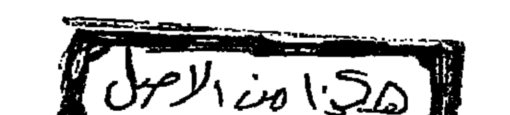
Die Anforderungen
- Kaufmännische Ausbildung mit technischem Verständnis und ggfs. Erfahrung im Papierbereich
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit im gesamten Bundesgebiet
- gute Englischkenntnisse

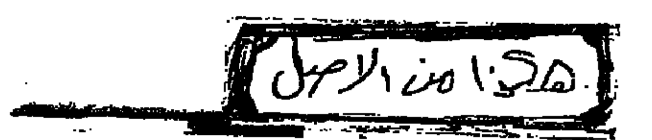
Das Angebot
- vielseitige, interessante Aufgabe in einem gesunden Unternehmen
- der Position entsprechendes Gehalt
- ein Firmenwagen wird gestellt

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 12.119 zu Händen Herrn Manfred Schubert bei der von uns beauftragten Personalberatung

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns werden Sie künftig für Kunststoffproduktion und Kunststoffverarbeitung verantwortlich sein

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Kunststoffindustrie, das sowohl produziert (Polymerisation) als auch weiterverarbeitet. Den erforderlichen wirtschaftlichen und technischen Rückhalt finden wir in der Zugehörigkeit zu einer international operierenden Unternehmensgruppe. Die Position

Produktionsleiter

ist neu zu besetzen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen folgende Qualifikation:

- Ausbildungsabschluß als promovierter Diplom-Chemiker
- Möglichst Praxiserfahrung im Produktionsbetrieb
- Fähigkeit, eine Produktionsmannschaft zu führen
- Persönliche Bereitschaft zum vollen Einsatz im Produktionsbereich

Nach unserer Auffassung werden Sie kaum über 40 Jahre alt sein, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die Struktur des Betriebes ist so gestaltet, daß genügend Zeit für eine gute Einarbeitung gegeben ist. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadtregion in Nordrhein-Westfalen sein. Wenn Sie sich mit dieser Aufgabenstellung identifizieren können, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/52418 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Zur ersten Kontaktaufnahme und für weitere Informationen steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 zur Verfügung. Sollten Sie ihn unter dieser Rufnummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Verbinden Sie Ihre medizinische Kompetenz mit einem zukunftsweisenden Konzept

Wir sind ein privater Betreiber einer Reihe von modernen, hochwertig und patientenfreundlich eingerichteten Großpraxen im gesamten Bundesgebiet. Unser Konzept basiert auf der Überzeugung, daß eine umfassende patientengerechte, medizinische Betreuung und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen keine unvereinbaren Ziele sind. Der Erfolg unserer Idee im Ausland und in unseren inländischen Einrichtungen veranlaßt uns, in weiteren Großstädten unsere Institute zu eröffnen. Dazu suchen wir Sie, den

Mediziner als Institutsleiter

Um diese anspruchsvolle Aufgabe, die sowohl hohe Anforderungen an Ihr medizinisches Können als auch an Ihre Führungsfähigkeiten stellt, erfolgreich zu bewältigen, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Abgeschlossenes medizinisches Studium und klinische Erfahrungen
- Vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis der inneren Medizin
- Interesse und Befähigung zur Steuerung eines Institutes mit qualifizierter personeller und technischer Ausstattung
- Kontaktstarke Persönlichkeit mit Überzeugungskraft und Führungsgeschick

Wir glauben, daß diese Aufgabenstellung, die ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur üblichen Klinikarbeit oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Besonders reizvoll dürfte die Aufgabe für Sie sein, wenn Sie ein zusätzliches Interesse für Naturheilverfahren mitbringen. Als medizinischer Leiter unserer Einrichtungen müssen Sie außerdem die verantwortliche Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Team aus ausschließlich examinierten, berufserfahrenen Fachkräften gewährleisten können. Ihr Alter ist für uns nicht ausschlaggebend. Uns interessieren Ihre medizinische Qualifikation sowie Ihr Engagement für unsere Idee.

Die Position des Institutsleiters ist ihrer Verantwortung entsprechend dotiert. Unsere derzeitigen und geplanten Einrichtungen liegen jeweils in kulturell und freizeitmäßig interessanten Großstädten des Bundesgebietes.
Sollte Sie diese interessante Aufgabenstellung reizen, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/70699 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung oder Bewerbung weitere Fragen haben, rufen Sie bitte unseren Berater Herrn Keuenhof unter der Telefonnummer 0228/2603-120 an. Wenn Sie uns unter dieser Durchwahl nicht erreichen, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit Führungsprofil und Rentabilitätsbewußtsein als Kopf unserer Konstruktion

Wir sind ein traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen, das sich in speziellen Bereichen des Maschinen- und Anlagenbaus ein gutes Image bei seinen internationalen Kunden erworben hat. Eckpfeiler unseres Erfolges sind kundenorientierte technologische Problemlösungen sowie hohe Fertigungsqualität.
Um diese Unternehmenskonzeption kontinuierlich auszubauen, suchen wir Sie als

Leiter Konstruktion - (Spezial) Maschinenbau/Anlagenbau -

Sie werden uns überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Mehrjährige qualifizierte Erfahrung im konstruktiven Bereich des Maschinen- oder Anlagenbaus
- Konsequente Projektsteuerung durch effiziente Leitung einer Gruppe qualifizierter Konstrukteure
- Kreative, dabei rentabilitätsorientierte Weiterentwicklung unserer Produktprogramme
- Führungsstarke und überzeugende Persönlichkeit als Voraussetzung der Akzeptanz im Unternehmen und bei Kunden

Sie sollten für diese Position eine Ausbildung als Diplom-Ingenieur, möglichst mit der Fachrichtung Maschinenbau, mitbringen. Wir suchen nicht den konstruktiven „Tüftler", sondern einen Ingenieur, der auch in wirtschaftlichen Kategorien und kundenproblemorientiert denken und handeln kann.
Am besten würden Sie in unsere Führungsmannschaft passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind. Auch einem jüngeren Ingenieur mit dem nötigen Potential würden wir eine Chance geben, sich in diese Position hineinzuentwickeln.
Unser Unternehmen liegt in einer landschaftlich reizvollen Region im Einzugsbereich einer Metropole.

Wir wissen, daß der infrage kommende Bewerberkreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung eine risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechance über unsere Berater, die Herren Wegner und Keuenhof, an. Sie können unsere Berater unter der Rufnummer 0228/2603-131 erreichen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60539 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
P & M sichert Ihnen die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie beweisen, daß Sie Ihr Metier sicher beherrschen

Wir sind ein bedeutendes und auf seinem Sektor bekanntes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter für den Wohnbereich herstellt. Unser Vertriebsweg ist der qualifizierte Fachgroßhandel. Die absatzorientierte Ausrichtung unseres Unternehmens bietet einem jüngeren Marketingmann die Chance, in einem nicht ganz einfachen Markt sein Know-how zu beweisen, sein Handwerkszeug zu vervollkommnen, sich dabei selbst zu verwirklichen und sich für eine Marketing-Karriere zu profilieren. Wesentliche Projekte im Rahmen unserer künftigen Marketingstrategie erfordern die Verstärkung unseres Teams durch einen tatkräftigen

Produkt-Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem „klassischen" Profil des Produkt-Managers, der sein Instrumentarium im Gebrauchsgütersektor einzusetzen weiß.
Wir erwarten daher von Ihnen:

- Konzipierung und Durchsetzung einer marktgerechten Strategie unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumente
- Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Neu- und Weiterentwicklung der von Ihnen betreuten Produktpalette
- Aktive Vorwärtsverteidigung unserer Marktanteile, darüber hinaus Markterweiterung durch erfolgreiche Neueinführungen
- Einsatz und Koordination der in unserem Hause verfügbaren Ressourcen, ebenso Einsatz und Steuerung der mit uns zusammenarbeitenden Agentur

Sie treffen bei uns auf eine junge, aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und zupackenden Arbeitsstil auszeichnet. Kurze Informationswege und rasche Entscheidungen sind für uns tägliche Praxis. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketingerfahrung nicht nur aus der Ausbildung, sondern auch aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Branchenerfahrung sollte im Idealfall einen Produktbereich wie Möbel, Keramik oder Bad abdecken, jedoch kommen auch andere Marktsegmente mit vergleichbarer Vertriebsstruktur in Frage. Ihr Alter sollte um dreißig Jahre liegen.

Wenn Sie so zielstrebig und einsatzbereit sind, wie wir es uns vorstellen, sollten Sie sich angesprochen fühlen und Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung aufnehmen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/20689. Zur ersten Information steht Ihnen gerne Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Sollten Sie ihn unter dieser Rufnummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die Zentrale: 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie als Personalfachmann unseren Erfolg mit

Das anhaltende Wachstum und die solide Position unseres mittelständischen Unternehmens in einem speziellen Markenartikelsegment machen es notwendig, daß wir mehr als bisher im Bereich Personalmanagement eine optimale Betreuung unserer überdurchschnittlich qualifizierten Mitarbeiter sicherstellen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskonzeption ist eine mitarbeitergerechte Personalpolitik. Dies ist gleichzeitig die Chance für unseren neuen

Leiter Personalwirtschaft

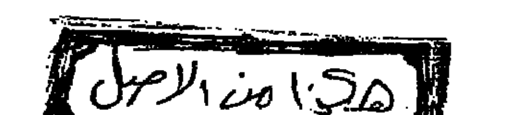
sich zu profilieren. Wir wollen einem jüngeren Personalfachmann die Chance geben, bei uns die Gesamtverantwortung für das Personalwesen zu übernehmen. Um uns zu überzeugen, sollten Sie Kenntnisse in den nachfolgenden Aufgabengebieten mitbringen:

- Personalverwaltung inklusive der relevanten rechtlichen Basis (Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht)
- Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt für gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte sowie zielgerechte Personalentwicklung
- Personalbetreuung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden
- Affinität zum Finanz- und Rechnungswesen

Damit Sie uns auf den vorgenannten Aufgabengebieten langfristig überzeugen können, müssen Sie natürlich alle neuzeitlichen Methoden im Bereich des Personalmanagements kennen und angewendet haben. Diese Voraussetzungen erfüllt unserer Ansicht nach am besten ein betriebswirtschaftlich ausgebildeter Bewerber mit möglicherweise dem Schwerpunkt Personal- und Finanzwesen. Neben den fachlichen Kenntnissen erwarten wir Toleranz und Kontaktfähigkeit sowie das persönliche Standing, um auf allen Unternehmensebenen das notwendige Vertrauen aufbauen zu können. Was Sie üblicherweise als Personalleiter darüber hinaus für persönliche und fachliche Fähigkeiten mitbringen müssen, wird Ihnen als Fachmann ohnehin bekannt sein.
Entscheidend ist für uns letztlich das Profil Ihrer Persönlichkeit sowie Ihr „unternehmerisches" Engagement für unsere Ziele. Im Hinblick auf die Zukunftsperspektive würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen Mitte bis Ende 30 Jahre alt sind. Das Gehalt ist attraktiv und der Bedeutung der Position angemessen. Sitz unseres Unternehmens ist in einer wirtschaftlich aktiven Region Nordrhein-Westfalens.
Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, bitten wir Sie um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Ihnen als Personalfachmann brauchen wir wohl nicht zu sagen, was wir darunter verstehen. Diese Unterlagen schicken Sie bitte an unseren Berater, die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/30599. Sollten Sie weitergehende Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen, rufen Sie bitte die Herren Keuenhof oder Friederichs unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Wenn Sie uns unter dieser Durchwahl nicht erreichen, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Abschließend möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich erwähnen, daß absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken für uns selbstverständlich sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH





Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen für Ihre Ideen optimale Entfaltungsmöglichkeiten

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Spezialmaschinenbaus und haben uns auf unserem Produktsektor einen anerkannten Namen gemacht. Aufgrund unseres Know-hows bieten wir kundenspezifische Problemlösungen, die die Basis unseres Erfolges sicherstellen. Um unsere technisch-ehrgeizigen Ziele weiter zu verfolgen, suchen wir Sie als

Leiter Konstruktion und Entwicklung

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, alternativ in den Bereichen Maschinenbau oder Verfahrenstechnik*
- *Profunde Erfahrungen aus dem konstruktiven Bereich des Maschinen-, Apparate- und Anlagenbaus*
- *Optimale Steuerung von Konstruktion und Entwicklung unter wertanalytischen und wirtschaftlichen Aspekten*
- *Motivation und Leitung eines qualifizierten Teams*

Unser Unternehmen bietet einem Konstrukteur mit Engagement für alle Fragen des Unternehmens eine optimale Chance, sich den eigenen Arbeitsbereich selber zu gestalten, so daß er mit einem hohen Maß an Kompetenz und Autonomie ausgestattet ist. Ideen, Tatkraft und Initiative stoßen bei uns nicht auf enge Grenzen eines Konzerns und einer damit verbundenen Hierarchie. Sie lösen alle Fragen direkt mit der Unternehmensleitung.
Wenn Sie aufgrund Ihrer bisherigen Laufbahn Erfahrungen aus dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie mitbringen, so wäre dies ideal. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Stadt Norddeutschlands.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung ein unverbindliches Informationsgespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, oder Herrn Keuenhof an. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0228/2603-120. Am Wochenende oder nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer 1/30659 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie stellen sicher, daß unsere Fertigung unter optimalen Bedingungen produzieren kann

Unsere führende Marktstellung auf einem speziellen Sektor der Metallverarbeitung beruht auf langjähriger Tradition und fortschrittlicher Technologie. Wir haben die organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen, alle technischen Funktionen im Vorfeld der Fertigung in einem Verantwortungsbereich zusammenzufassen. Die Zielsetzung, Serienfertigung unter günstigsten Bedingungen durchzuführen, kann nur erreicht werden, wenn die vorgeschalteten Aktivitäten wie z.B. Fertigungsplanung und -steuerung, Betriebsmittelkonstruktion und Werkzeugbau optimal funktionieren. Diese Aufgabe wollen wir Ihnen, dem Praktiker des Maschinen- oder Werkzeugbaus als

Leiter Technische Dienste - Serienfertigung -

übertragen. Unser Technischer Leiter, an den Sie direkt berichten, erwartet von Ihnen:

- *Erfolgreicher Nachweis einer ingenieurwissenschaftlichen bzw. technischen Ausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung in einer verantwortlichen fertigungsnahen Position wie Betriebsmittelkonstruktion, des Werkzeug- bzw. Formbaus oder der Produktionsplanung*
- *Abgesicherte Führungserfahrung zum zielgerichteten Einsatz der Ihnen unterstellten Führungskräfte und Mitarbeiter unter Beibehaltung eines leistungsfördernden und kooperativen Arbeitsklimas*
- *Überdurchschnittliche Fähigkeiten zur optimalen Planung und Organisation Ihres Verantwortungsbereiches bzw. der von Ihnen zu steuernden Abläufe, was fundierte Kenntnisse in entsprechenden Planungsmethoden wie REFA oder MTM, aber auch Wertanalyse voraussetzt*

Aus diesen Erwartungen erkennen Sie, daß wir uns von Ihnen viel versprechen. Deshalb dürfen Sie bei Bewährung auch davon ausgehen, daß Sie weitergehende berufliche Perspektiven in unserem Hause realisieren können. Neben wichtigen fachlichen Voraussetzungen wie Kenntnisse in den Bereichen Spritzguß-, Stanz- und Oberflächentechnik aber auch CAD/CAM verlangt diese Aufgabe die Befähigung, kooperativ mit allen wichtigen Stellen des Unternehmens zusammenzuarbeiten, um die optimale Erfüllung der Kundenwünsche sicherzustellen. In Ihrem Verantwortungsbereich werden die Grundlagen dafür gelegt, daß wir nicht nur kostengünstig fertigen, sondern auch hochwertige Qualitätsprodukte herstellen. Unser Wunsch nach einer raschen Integration in unser Führungsteam setzt ein Alter um die vierzig Jahre voraus. Der Sitz unseres Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Wenn Sie also Interesse haben an einer Aufgabe, die Ihnen neben viel Verantwortung und Arbeit eine Fülle von Gestaltungs- und Einwirkungsmöglichkeiten bietet, würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen. Bitte richten Sie zu diesem Zweck Ihre ausführlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1.40669. Unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul geben Ihnen auch gerne unter der Rufnummer 0228/2603-113 telefonische Auskünfte über Unternehmen und Aufgabe. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr (oder wenn Sie uns unter der Direktnummer nicht erreichen) wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Bewerbung vertraulich behandelt und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Vermarkten Sie erfolgreich verwaltungstechnische Organisationshilfen!

Als einer der großen deutschen Fachverlage sind wir mit unserer vielseitigen Produktpalette in einem speziellen Marktsegment seit Jahrzehnten auch ein anerkannter Partner für Organisationshilfen sowie für Formulare und individuelle Druckaufträge jeglicher Art. Für die verantwortliche Betreuung und professionelle Ausweitung dieses Vertriebsbereichs mit zweistelligem Millionenumsatz und guter Rendite suchen wir den kreativen und akquisitionsstarken Vertriebsfachmann als

Abteilungsleiter Formularverlag

der in dieser mit großer Selbständigkeit ausgestatteten Führungsposition direkt der Geschäftsführung berichtet. Um die Aufgabenstellung optimal zu realisieren, sollten Sie folgende Voraussetzungen und Fähigkeiten mitbringen:

- *Entwicklung einer zielgruppenspezifischen Marketingstrategie anhand des einschlägigen Datenmaterials*
- *Überprüfung und Weiterentwicklung unseres Verlagsprogramms*
- *Konzeption und Durchführung von sortiments- und kundenbezogenen Werbe- und Vertriebsmaßnahmen*
- *Unternehmerische Führung des Verlags als selbständiges Profit-Center innerhalb des Gesamtunternehmens*

Wir stellen uns vor, daß Sie durch mehrere Jahre erfolgreiche Berufspraxis Marketing- und Vertriebskenntnisse nachweisen können. Im Idealfall haben Sie ein betriebswirtschaftliches Studium abgeschlossen oder sind im Bereich Verlagswesen/Druckerei heute in einer vergleichbaren Position tätig. Vom Alter her sollten Sie etwa bei 35-40 Jahren liegen. Sie können sicher sein, daß die materielle Ausstattung der Bedeutung dieser Position entsprechen wird. Ihr zukünftiger Dienstsitz ist eine Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie glauben, uns aufgrund Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifikation überzeugen zu können, so bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/52098 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 für weitere Informationen zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Engagement bestimmt unseren unternehmerischen und Ihren finanziellen Erfolg

Um der Notwendigkeit, die Kosten im Gesundheitswesen zu dämpfen, entgegenzukommen und gleichzeitig Kapitalgebern eine hochattraktive und volkswirtschaftlich sinnvolle Anlagealternative zu bieten, haben wir ein neues Konzept im Dienstleistungssektor etabliert. Für die Umsetzung und den systematischen Ausbau suchen wir Sie als

Kaufmännischen Leiter - Dienstleistungsunternehmen/Gesundheitswesen -

der sich mit seinem finanzwirtschaftlichen Know-how für unsere zukunftsträchtige Idee engagiert.
Um uns zu überzeugen, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Gesamte kaufmännische Steuerung einer kleinen, im Aufbau begriffenen Unternehmenseinheit mit erheblichem Investitionsvolumen auf dem medizinisch-technischen Sektor*
- *Konsequente Aufbereitung des Zahlenmaterials zur zielorientierten Unternehmensplanung und -steuerung*
- *Überzeugende Persönlichkeit, die als Gesprächspartner von unseren anspruchsvollen Anlegern sowie akademisch ausgebildeten Nutzern akzeptiert wird*

Sie sollten als selbstverständliches Handwerkszeug eine solide kaufmännische Ausbildung und/oder ein betriebswirtschaftliches Studium mitbringen und bereits Erfahrungen in der kaufmännischen Steuerung haben. Entscheidend ist für uns jedoch Ihr unternehmerisches Engagement, mit dem Sie sowohl die konsequente Weiterentwicklung unserer Idee, aber auch Ihren finanziellen Erfolg bestimmen. Unseren Idealvorstellungen an diese Pionieraufgaben entsprechen Sie am ehesten, wenn Sie Ihre beruflichen Erfahrungen im Gesundheitswesen erworben haben und zwischen Mitte bis Ende 30 Jahre alt sind. Der Dienstsitz liegt in einer attraktiven rheinischen Großstadt mit hohem Freizeitwert.
Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung bieten wir Ihnen vorab ein Informationsgespräch mit unseren Beratern, den Herren Keuenhof und Wegner, an. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-131. Wenn Sie uns unter dieser Rufnummer nicht erreichen, so wählen Sie bitte die Nummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/60519 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Leistung und Erfolg öffnen Ihnen den Weg in die Führungsverantwortung

Wir sind ein führender Zulieferer sowohl der Konsum- als auch der Investitionsgüterindustrie. Unsere Erzeugnisse, die wir in mittleren und großen Serien produzieren, überzeugen unsere Abnehmer im In- und Ausland durch fortschrittliche Technologie und hohe Qualität. Bei der Planung, Steuerung und Beurteilung unserer vielseitigen Aktivitäten übt der Bereich Finanz- und Rechnungswesen/Controlling eine zentrale Funktion aus und nimmt damit auch wesentlichen Anteil an der weiteren Entwicklung unseres Unternehmens. Zur aktiven Unterstützung und Entlastung des Bereichsleiters suchen wir Sie als

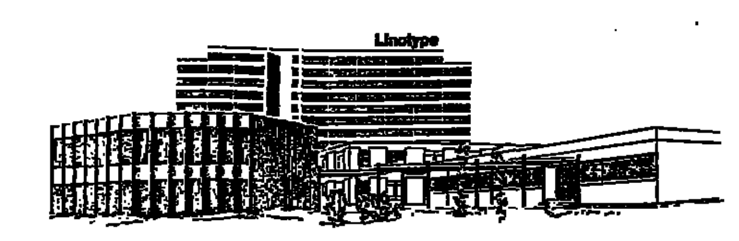
Assistent des kaufmännischen Leiters - Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen -

Sie sind in dieser Funktion nicht nur als „rechte Hand" und Vertrauter gefragt, sondern werden auch eigenverantwortlich Aufgaben aus dem Bereich übernehmen. Die Schwerpunkte Ihres Einsatzes sehen wir auf folgenden Gebieten:

- *Weiterentwicklung des Management-Informationssystems und der betriebswirtschaftlichen Auswertungen, insbesondere der Erfolgsrechnungen für Produkte und Kunden*
- *Überwachung der Zahlungsströme, Disposition und Einsatz der finanziellen Mittel zur Optimierung der Finanzstruktur*
- *Kurzfristige Erfolgsrechnung und Vorbereitung der Jahresabschlüsse*
- *Strategisches und operatives Controlling zur Sicherung der Unternehmensziele und Verbesserung der Unternehmensergebnisse*

Wir gehen davon aus, daß Sie in der erfolgreichen Bewältigung dieses Aufgabenbereichs Ihre Chance sehen und nutzen, sich für die Übernahme einer umfassenden Führungsverantwortung in unserem Hause überzeugend zu qualifizieren.
Ihre fachliche Qualifikation umfaßt eine fundierte kaufmännische Ausbildung, wobei wir auf ein erfolgreich abgeschlossenes betriebswirtschaftliches Studium Wert legen. Eine etwa 3- bis 5-jährige praktische Erfahrung im Controlling und Finanz- und Rechnungswesen eines in Serienfertigung produzierenden Industrieunternehmens setzen wir ebenfalls voraus. Ihr Alter sollte etwa Anfang bis Mitte der Dreißig liegen. Ihr Dienstsitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.
Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/20679. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) werden dort mit Interesse erwartet. Zur telefonischen Vorabinformation steht Ihnen gerne Herr Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Sofern Sie Herrn Pfersich unter dieser Rufnummer nicht erreichen bzw. am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



Interessante

Entwicklungsaufgaben

In vielen Bereichen packen wir jetzt neue Aufgaben an. Sie könnten daher unmittelbar zum weiteren Erfolg unserer Produkte beitragen.

Es sind dies elektronisch gesteuerte Fotosatzsysteme unterschiedlicher Leistungsklassen. Vom kompakten Tischgerät bis zur Hochleistungsanlage. Ihr hoher Entwicklungsstand begründet weltweit gute Verkaufsergebnisse. Gestützt auf eine solide, zukunftsorientierte Unternehmenspolitik, *nehmen wir die Herausforderungen des Marktes an.*

Qualifizierten Entwicklungs-Ingenieuren bieten sich deshalb gute Möglichkeiten, beruflich voranzukommen. *In einer international arbeitenden* Unternehmensgruppe. Und unter günstigen Vertragsbedingungen.

Informieren Sie sich doch einmal über die anstehenden Aufgabenstellungen, für deren Lösung wir Ihr Engagement und Wissen sowie Ihre Erfahrung benötigen.

Wenn Sie anschließend zu der Überzeugung gelangen, daß wir gut zusammenpassen, sollten Sie uns gleich Ihre aussagefähige Bewer*bung zusenden, gekennzeichnet mit* dem Stichwort der Position, für deren Aufgaben Sie sich zukünftig einsetzen möchten. So helfen Sie uns, das persönliche Gespräch mit Ihnen sorgfältig vorzubereiten.
Danke schön!

Entwicklungsingenieur Fachrichtung: Elektromechanik

Aufgaben: Entwicklung, Entwurf und Konstruktion feinwerktechnischer Baugruppen aus dem Bereich der Elektromechanik. Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt auf der Schnittstelle Feinwerktechnik – Elektrotechnik/Elektronik. Auf dem Weg zu funktionsgerechten und zuverlässigen Problemlösungen finden sich neben den Tätigkeiten am Reißbrett/Schreibtisch vor allen Dingen Arbeiten im Laborbereich bei Aufbau, Erprobung und meßtechnischer Erfassung von Versuchsanordnungen.

Qualifikation: Dipl.-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Elektrotechnik, Elektromechanik-Konstruktion oder Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Entwicklung von elektromechanischen Geräten und Baugruppen der Feinwerktechnik. Die interdisziplinäre Tätigkeit erfordert *solide Kenntnisse sowohl aus der Elektrotechnik wie auch der Feinmechanik sowie die Fähigkeit und* Bereitschaft, mit Mitarbeitern verschiedener Fachrichtungen in engem Kontakt, d. h. in gutem Teamwork zu arbeiten.

Entwicklungsingenieur Fachrichtung: Feinwerktechnik

Aufgaben: Entwicklung, Entwurf und Konstruktion feinwerktechnischer Baugruppen aus dem Bereich der *sowohl statischen als auch dynamischen Mechanik. Hierbei gilt es, funktionsgerechte und zuverlässige* Problemlösungen für Aufgabenstellungen zu erarbeiten, die sich aus dem Zusammenwirken der Fachgebiete Feinmechanik, technische Optik und Fotografie sowie Elektronik ergeben. Neben der Arbeit am Reißbrett steht gleichrangig die Mitwirkung beim Aufbau und der Erprobung von Versuchsanordnungen.

Qualifikation: Dipl.-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Feinwerktechnik mit einigen Jahren einschlägiger Berufserfahrung in der Entwicklung und der Konstruktion anspruchsvoller feinwerktechnischer Geräte und Baugruppen. Bereitschaft zu weitgehend selbständiger Arbeitsweise und zur Übernahme fachlicher Verantwortung.

Ingenieur in der Entwicklung für Fragen der elektrischen Sicherheit und elektromagnetischen Verträglichkeit

Aufgaben: Die Aufgabenstellung umfaßt alle Tätigkeiten, die in einer Entwicklung für elektrotechnische Geräte hinsichtlich der Beachtung von Vorschriften, gesetzlichen Regelungen und der Erlangung von Zulassungen für den elektrischen Betrieb dieser Anlagen erforderlich werden. Neben der Frage „elektrische Sicherheit" *stehen die Themen „Störverträglichkeit"* und „Störeinfluß" (EMC, EMI). Einerseits sind Sie kompetenter Berater Ihrer Entwicklungskollegen in den relevanten Fragen für elektrische Sicherheit, andererseits sorgen Sie durch sorgfältige Messungen und Veranlassung eventuell daraus resultierender konstruktiver Änderungen für die Einhaltung genügender Störverträglichkeit und der Forderungen nach *Hochfrequenzgerätegesetz bei unseren neu entwickelten Produkten. Darüber hinaus stellen Sie unsere* Geräte bei den amtlichen bzw. halbamtlichen Stellen zwecks Erlangung von Gutachten und Genehmigungen vor.

Qualifikation: Ingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik mit Berufserfahrung auf den oben genannten Gebieten. Falls keine einschlägigen Erfahrungen in der beschriebenen Aufgabenstellung vorhanden sind, wären auf jeden Fall Kenntnisse aus dem Gebiet der HF-Technik Voraussetzung.



Mergenthaler Linotype GmbH, Personalabteilung
Frankfurter Allee 55–75, 6236 Eschborn bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 403-1

Mit einem Jahresumsatz 1984 von 68 Mio. DM und derzeit ca. 550 Mitarbeitern gehört das EDV STUDIO PLOENZKE zu den größten Beratungsunternehmen für Informationsverarbeitung im deutschsprachigen Raum.

Für den weiteren Ausbau unserer sehr erfolgreichen Geschäftsstelle in <u>Hamburg</u> suchen wir als Ergänzung und Erweiterung unseres Führungsteams zur Beratung in der Informationsverarbeitung einen

BEREICHSLEITER

für das Marktsegment

VERSICHERUNGEN UND BANKEN

Wir suchen eine Führungskraft, die möglichst über [illegible] in der Versicherungswirtschaft [illegible] verfügt. Umfassende [illegible] Datenverarbeitung [illegible] ideale Voraussetzungen. [illegible]

[illegible]

Die Ausstattung [illegible] spricht der hohen [illegible] den Anforderungen [illegible] Führungskraft. Ein großes Maß an Eigeninitiative und Leistungsbereitschaft, verbunden mit einem sicheren Auftreten, setzen wir voraus.

Der Teamgedanke bei der Führung unserer Mitarbeiter und Verhandlungsgeschick beim Umgang mit unseren Kunden sind für uns selbstverständlich.

Wenn Sie gerne in einem jungen, expandierenden Unternehmen mitarbeiten und Erfolg haben möchten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Plath in unserer Hauptverwaltung in Wiesbaden. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen auch unser Geschäftsstellenleiter in Hamburg, Herr Post, unter Telefon (0 40) 2 27 70 15 zur Verfügung.

Ploenzke – Erfolg durch Wissen



EDV STUDIO PLOENZKE
Wilhelmstraße 48 · 6200 Wiesbaden · Tel. 06121/307001
Wiesbaden · Hamburg · Köln · Stuttgart · Nürnberg · München · Zürich · Bern

---

Wir sind als Hersteller chirurgischer Instrumente und Implantate für den Gelenkersatz ein bekanntes Unternehmen mit ebenfalls expandierenden Exportgeschäften.

Für die Kundenbetreuung und Auftragsbearbeitung unserer Ländergruppe West suchen wir einen

EXPORTLEITER

Die Aufgabe: Leitung der Auftragsbearbeitung, Kundenbesuche, Akquisition im Fachbereich

Unsere Erwartungen: Erfahrung in der Abwicklung von Exportgeschäften, Kontaktbereitschaft, Fremdsprachenkenntnisse

Unsere Unterstützung: Sorgfältige Einweisung in unser Produktprogramm

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung inkl. Gehaltsvorstellung einreichen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln.



WALDEMAR LINK GMBH & CO
Fabrik chirurgischer Instrumente und Implantate
Barkhausenweg 10, 2000 Hamburg 63

Wir suchen einen

Leiter des Rechnungswesens

mit der Aufgabe, das gesamte Buchhaltungswesen zu leiten und Teilzeitbilanzen, Jahresbilanzen zu erstellen.

Interessieren Sie sich für dieses umfassende Aufgabengebiet, so sollten Sie über Kenntnisse im Bank- und/oder Versicherungswesen verfügen und die Bilanzbuchhalterprüfung und evtl. Kenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung vorweisen können.

Wir bieten eine selbständige Tätigkeit bei guter Dotierung und vielseitigen Sozialvergünstigungen.

Die Einstellung soll zum 1. Juli 1985, ggfs. auch früher, erfolgen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Zusatzversorgungskasse des Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks VVaG
Gustav-Stresemann-Ring 6, 6200 Wiesbaden, Tel. (0 61 21) 30 60 61

Wir suchen einen versierten

Leiter der Werbeabteilung

der gegenüber der Verlagsleitung allein verantwortlich ist für

- Planung und Ausführung von Werbungen für wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften
- *Koordinierung der Ankündigungen* unserer Verlage
- Manuskripterstellung, Texten
- Interne Organisation

Jährlich 200 Buchtitel, 40 Zeitschriften.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:
Postfach 40, 7000 Stuttgart 1.

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH
Deutscher Apotheker Verlag
S. Hirzel Verlag Stuttgart

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Vertriebsverantwortung. Die LBS sucht den erfolgreichen GEBIETSDIREKTOR.

Mit Sicherheit kennen Sie die LBS (Landesbausparkasse), sie gehört zur Landesbank Kiel und ist als Marktführer aktiv in ganz Schleswig-Holstein.
Wir suchen den vertriebsstarken Gebietsdirektor für den **Bereich nördliches Schleswig-Holstein.**
Ihre Aufgabe ist die Realisierung der vereinbarten Absatzziele unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Motivierung und Führung Ihrer Vertriebsmannschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern, den Sparkassen.
Voraussetzen müssen wir bei Ihnen die Beherrschung des Bauspargeschäftes, erfolgreiche Vertriebspraxis, Organisationstalent, natürliche Autorität und Führungseigenschaften.
Hat unser Angebot Ihr Interesse geweckt?
Dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an die Personalabteilung der Landesbank Schleswig-Holstein, Postfach 11 22, 2300 Kiel 1.
Für ein telefonisches Informationsgespräch steht Ihnen auch Herr Rieck gern zur Verfügung (04 31/900-1280).

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Mittleres Unternehmen der Trockenfrucht-Branche mit Sitz in Nordrhein-Westfalen sucht baldmöglichst

Assistenten der Geschäftsleitung

Bewerber mit Innen- und Außendiensterfahrung (Ein-, Verkauf, Marketing etc.), möglichst aus der Lebensmittelbranche. Alter 30–45 Jahre, wenden sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen unter B 14 886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind ein kleines Unternehmen (30 Mitarbeiter) des metallverarbeitenden Gewerbes im Raum Hamburg mit einem gut eingeführten Produktprogramm.

Wir bieten einem

Wirtschaftsingenieur (TH oder FH)

oder

betriebswirtschaftlich orientierten

Diplomingenieur (TH oder FH)

oder technisch orientierten

Betriebswirt (Uni oder FH)

mit dem Interesse und den Fähigkeiten, die vielfältigen Gestaltungsspielräume eines kleinen Industriebetriebes auszufüllen und zu nutzen, eine

unternehmerische Führungsposition

Wir erwarten von dem Bewerber in wissenschaftlicher Ausbildung und beruflicher Praxis erworbene

- *Kenntnisse der spanenden Metallverarbeitung* und modernster Werkzeugmaschinen,
- Kenntnisse der Datenverarbeitung im kaufmännischen und technischen Sektor,
- fundierte Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens,
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift.

Französischkenntnisse und grundlegende Rechtskenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Von besonderer Bedeutung ist für uns ein Qualifikations- und Persönlich*keitsprofil, das sowohl* gute Fähigkeiten zur innerbetrieblichen Organisation und Personalführung als auch zur Vertretung des Unternehmens gegenüber Kunden und Lieferanten und die Bewältigung zukünftiger Aufgaben wie Einführung eines integrierten Datenverarbeitungssystems und Produktinnovation erwarten läßt. Eine solide Einführung und Einarbeitung ist sichergestellt.

Wir bitten, unter Angabe evtl. Sperrvermerke, die zuverlässig eingehalten werden, um Übersendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

seit über 15 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

Leiter Meß- und Regelungstechnik

Als bekannte Konzerntochter sind wir in einer zukunftsreichen Branche der Investitionsgüterindustrie seit Jahren erfolgreich im deutschen und internationalen Markt tätig. Unser Standort ist Hamburg.

Für den Aufbau der Abteilung Meß- und Regelungstechnik suchen wir den versierten und engagierten Leiter. Als überzeugende Führungspersönlichkeit verstehen Sie es, Ihre Mitarbeiter für diese neue Aufgabe zu begeistern. Sie übernehmen die Verantwortung für die Entwicklung, Akquisition, Fertigung, kaufmännische und technische Auftragsabwicklung in der Abteilung Meß- und Regelungstechnik. Sie sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Sie sind Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik. Ihre Stärken liegen in der Meß- und Regelungstechnik, Mikroelektronik, Analog- und Digitaltechnik. Außerdem verfügen Sie über Erfahrungen in der Akquisition.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann sollten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer 8163 an die von uns zwischengeschaltete Anzeigenagentur senden, die volle Vertraulichkeit garantiert.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

KRONE

Unser Unternehmen, mit Werken in Berlin und Ludwigsburg sowie 5 Verkaufsbüros in Großstädten der Bundesrepublik, ist seit über 50 Jahren erfolgreich auf verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik tätig.

Für unser Verkaufsbüro Frankfurt suchen wir einen

Gebietsverkaufsleiter

für fernmeldetechnische Produkte.

Wenn Sie Ingenieur der Nachrichtentechnik sind und über mehrjährige erfolgreiche Vertriebserfahrung verfügen, dann erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung direkt an die Personalabteilung nach Berlin.

Die Position ist entsprechend der anspruchsvollen Aufgabe dotiert und bietet Herren mit Elan und Einsatzbereitschaft gute Chancen innerhalb eines weltweit tätigen Unternehmens. Ein neutraler Firmenwagen, auch zur privaten Nutzung, wird zur Verfügung gestellt.

KRONE GmbH Beeskowdamm 3–11, 1000 Berlin 37

SIEMENS

Das Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk fertigt Motoren, Generatoren, Schaltgeräte und Stellantriebe. Wir suchen

Diplom-Ingenieure (Univ. und FH)

Fachrichtungen: Elektrotechnik (Energietechnik), Feinwerktechnik, Regelungs- und Steuerungstechnik (Elektronik), Maschinenbau, Werkstofftechnik.

Entsprechend Ihren Neigungen erfolgt Ihr Einsatz in:

- Entwicklung (spez. Konstruktion)
- Fertigungsvorbereitung
- Auftragssteuerung
- Service
- Qualitätssicherung

Diplom-Betriebswirte (Univ. und FH)
Diplom-Informatiker (Univ. und FH)

Ihre Aufgaben:

- Im Rahmen unserer Datenverarbeitung sind Arbeitsabläufe in der Produktionswirtschaft, Materialwirtschaft und im Rechnungswesen neu zu gestalten.

Außer gut fundiertem Fachwissen sind Eigeninitiative, Organisationstalent und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team erforderlich.

Wir bieten interessante Tätigkeiten, Entwicklungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes Einkommen, umfangreiche Einarbeitung und Weiterbildung sowie Hilfe bei der Wohnungssuche.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Nürnberger Maschinen- und Apparatewerk, Vogelweiherstraße 1–15, 8500 Nürnberg 70.

Siemens AG

Jüngerer, promovierter Chemiker – organisch präparative Chemie –

Das Haus, um das es hier geht, ist eine renommierte deutsche Pharmaadresse mit bedeutender Forschung, aus der exzellente Präparate stammen. Es bietet einem befähigten Chemiker der genannten Richtung, der die modernen synthetisch-analytischen Methoden beherrscht, bereits in jungen Jahren eine interessante Führungsposition. In der Funktion als

Abteilungsleiter chemische Verfahrensentwicklung

sollen Sie die weitere Optimierung bereits bestehender Verfahren initiieren. Sie tragen damit entscheidend dazu bei, bei höchstem Qualitätsanspruch noch wirtschaftlicher zu produzieren. Dazu bedarf es neben allem fachlichem Tiefgang auch Ihrer Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, die erfolgversprechend sind. Dabei wird es auch darauf ankommen, daß Sie der Abteilung im Hause – als Bindeglied zwischen chemischer Synthese und Produktion – noch mehr Gewicht verschaffen. Dies alles macht deutlich, daß Sie ein Mann von hohem fachlichem und persönlichem Format sein müssen, der den gebotenen Freiraum auszufüllen versteht. Das Domizil ist eine Stadt im Rheinland.

Chemiker mit entsprechendem Profil – nicht zwingend mit Industrieerfahrung – werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postf. 3 20, Tel.: 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU  DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Jüngerer Ingenieur

Unser Klient ist eine kleinere Maschinenfabrik mit großer Tradition. Das Haus ist führend in einem speziellen Markt des vollautomatischen Anlagen- und Apparatebaus. Sein diesbezügliches Know-how genießt weltweit hohes Ansehen. Das Unternehmen bietet einem betriebswirtschaftlich orientierten und möglichst breit angelegten Ingenieur ein weites Feld im kaufmännisch-technischen Bereich. Es umfaßt vor allem Fragen und Lösungen von der Projektierung, Kalkulation, Kostenrechnung, Kundenberatung und -betreuung bis hin zum Verkauf – weltweit. Die Tätigkeit als

verlängerter Arm des kaufmännischen Geschäftsführers

bietet eine kaufmännische Durchschau, wie sie so komprimiert in der Praxis nur selten erworben werden kann. Natürlich ist hier ein Mann mit praxisbezogener Solidität gefragt, der unternehmerisch denken und handeln kann. Letztendlich sollte er in die harmonische Atmosphäre des Hauses passen. Der hohe Exportanteil bedingt neben der Reisemobilität zumindest gutes Englisch. Das Unternehmen hat seinen Sitz im südwestdeutschen Raum.

Ingenieure entsprechenden Zuschnitts, bis Mitte 30, werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU  DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Medikamente von morgen und Gentechnologie

Forschende Unternehmen der deutschen Pharmaindustrie, die 20 Prozent ihrer Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung beschäftigen, sind heute alles andere als Standard. Damit zeigen wir die Basis auf. Der leitende Mediziner aus Klinik oder Pharmaindustrie muß wissen, was er hat und – was er will! Wo kommt er stärker zum Tragen? Wo hat er die bessere Zukunft? Wenn wir hier einen Arzt als

Leiter der Klinischen Forschung

gewinnen wollen, so benötigt er einfach ein angemessenes Potential: Sei es die Erfahrung in der Klinischen Pharmakologie, oder im gleichen Segment der Pharmaindustrie. An kollegialer Einarbeitung wird es nicht fehlen. Danach wird Ihnen ein bewährter Stab von Kollegen unterstützend zur Verfügung stehen. Somit sollte nur noch anklingen, daß Sie in unserem Falle nicht nur „das übliche" weiterverfolgen, sondern Arzneimittel der Zukunft und ihren therapeutischen Einsatz.

Kliniker mit Fundament in der Arzneimittelprüfung und Kollegen aus der Pharmaindustrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postf. 320, Tel. 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU  DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Arzneimittel in Klinik und Praxis
Wir erweitern unseren Pharmaaußendienst.

Sind Sie Pharmaberater(in) oder Pharmareferent(in) und arbeiten Sie professionell?
Können Sie ein breites Präparate-Programm erfolgreich und überzeugend präsentieren?
Wollen Sie mehr leisten als andere – bei entsprechender Erfolgsbeteiligung?
Möchten Sie in einem dieser Gebiete arbeiten (zum 01.07.1985 oder früher)?

Praxis:
Großraum Hamburg
Großraum Goslar
Großraum Hannover
Großraum Kassel
Braunschweig – Hildesheim
Solingen – Wuppertal
Heidelberg – Rhein-Neckar
Hochtaunus – Main-Taunus
Teile Frankfurt – Main-Kinzig
Frankfurt – Offenbach
Baden-Baden – Pforzheim
Heilbronn – Karlsruhe
Freiburg – Rastatt
Ravensburg – Sigmaringen
Nürnberg – Bamberg – Bayreuth

Jungen Pharmareferenten und Pharmareferentinnen (28–35 Jahre), die sich in der Praxis bereits bewährt haben, geben wir in der Klinik eine Chance.
Bitte bewerben Sie sich:

Klinik:
Ulm – Heilbronn
Heidelberg
Dortmund
Osnabrück

Rufen Sie an:
Herrn Nisch (Praxis) 07 31/4 01 00 33 oder
Herrn von Conrady (Klinik) 07 31/4 01 00 15 oder
schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf an
ratiopharm GmbH Arzneimittel,
Postfach 33 80, 7900 Ulm

ratiopharm

Das große Programm macht SIE stark!

JVC

JVC ist einer der führenden japanischen AUDIO- und VIDEO-Gerätehersteller, weltweit bekannt für fortschrittliche Technologie und hochwertige Qualitätsprodukte.

Wir suchen für unser Verkaufsgebiet Mitte (Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland) einen dynamischen Praktiker aus der Unterhaltungselektronikbranche als

Gebietsverkaufsleiter

Neben einer qualifizierten Ausbildung und nachweisbaren Führungseigenschaften erwarten wir Kenntnisse des Facheinzelhandels der zu betreuenden Regionen. Ihre Aufgabe wird es sein, mit einem Team von 5 Außendienstmitarbeitern im Rahmen eines selektierten Facheinzelhandel-Vertriebssystems die Umsatzvorgaben der Geschäftsleitung zu realisieren. Da das Verkaufsgebiet Mitte der Zentrale in Eschborn angegliedert ist, wäre als Wohnort das Rhein-Main-Gebiet wünschenswert.

Wenn Sie Interesse an einem zukunftssicheren Arbeitsplatz in einem jungen, aufstrebenden Unternehmen haben, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Über die Gehaltsdotierung und alle weiteren Lestungen werden wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren.

Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung eines Lichtbildes und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unseren Personalleiter Herrn Terasa. Er wird sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

JVC VHS VIDEO
JVC Deutschland GmbH
Frankfurter Allee 6–8. JVC-HAUS. 6236 Eschborn/Taunus

DER ERFINDER DES VHS-SYSTEMS.

Inbetriebnahmeingenieure Schaltanlagen

Unser Geschäftsbereich erstellt schlüsselfertige Schaltanlagen bis 500 kV im Ausland.

Für unsere Inbetriebnahmeabteilung suchen wir Diplom-Ingenieure (TH/FH) mit Fachrichtung Energietechnik, allgemeine Elektrotechnik.

Tätigkeit:
Inbetriebnahme von Schutz- und Steuereinrichtungen in Hochspannungsanlagen der elektrischen Energieverteilung und -erzeugung im Ausland. Für die Einarbeitung stehen ausführliche Schulungsprogramme zur Verfügung.

Voraussetzungen:
Überdurchschnittliche technische Kenntnisse, Verantwortungsbewußtsein, selbständiges Arbeiten, Bereitschaft zu Tätigkeiten im außereuropäischen Ausland – auch mit wechselnden Einsatzorten –, gute englische Sprachkenntnisse (Umgangssprache).

Erfahrungen auf einem der Gebiete Inbetriebnahme, Prüffeld, Fertigung, Entwicklung sind wünschenswert.

Interessenten bitten wir, sich für einen ersten Kontakt an Herrn Kühl, Tel. 06 21/3 81-42 34, zu wenden.

Bitte richten richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Kennzeichen SI/KP an unsere Personalabteilung.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich Schaltanlagen
Postfach 351
6800 Mannheim 1

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Fachhochschule Wedel

Wir suchen einen promovierten

Physiker als Professor

für die Schwerpunkte Technische Optik und Festkörperphysik im Rahmen des Studienganges Physikalische Technik.

Geboten wird:
- sehr selbständige, eigenverantwortliche Lehrtätigkeit als Mitglied eines flexiblen, engagierten Dozententeams
- Möglichkeit zu ergänzender Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungstätigkeit an einem eigenständigen mit der Fachhochschule verbundenen Institut
- eine leistungsfähige apparative Infrastruktur
- ein qualifizierter unmittelbar zugeordneter Diplom-Ingenieur als Assistent
- vielfältige Kontakte zu Industrieunternehmen
- Einkommensgestaltung leistungsorientiert im Rahmen der Hochschulusancen

Erwartet wird:
- mindestens fünfjährige Berufstätigkeit, davon drei Jahre außerhalb der Hochschule mit vielseitiger Erfahrung im Bereich anwendungsnaher Forschung und Entwicklung
- Neigung und Befähigung zu einer engagierten Lehrtätigkeit
- Interesse in enger Verzahnung mit der Lehre wirtschaftsnahe Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zu übernehmen.

Interessenten bitten wir, ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 30. April 1985 an die folgende Adresse zu senden oder telefonisch Kontakt aufzunehmen mit Prof. Dr. Dirk Harms, Fachhochschule Wedel, Feldstr. 143, 2000 Wedel, Tel. (0 41 03) 8 20 08 / 9.

Wir suchen zum 1. 7. 85 oder später einen

zweiten Verbandsgeschäftsführer

Bei entsprechender Eignung sind Aufstiegsmöglichkeiten gegeben. Abschluß einer Hochschule oder einer entsprechenden Fachschule sind Voraussetzung. Kenntnisse des Einzelhandels und seiner Probleme sollten vorhanden sein.

Schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen usw. und Gehaltsansprüchen an den **Einzelhandelsverband Wuppertal, Kipdorf 35, 5600 Wuppertal 1.**

Wir arbeiten im In- und Ausland, sind unabhängig und erfolgreich. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur- und Industriebau, aber auch im Schlüsselfertigbau.

Wir suchen noch einen qualifizierten Bauingenieur mit einigen Jahren Praxis als

Bauleiter

Einsatzbereitschaft, Verantwortungsgefühl, Leistungswillen und Belastbarkeit setzen wir voraus. Unser Betriebsklima gilt als gut, unsere Betriebsgröße ist noch überschaubar.

Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw. Sie werden zufrieden sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei der Leitung der Niederlassung Berlin (tel. Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 46).



WIEMER & TRACHTE
Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Wir sind ein weltweit arbeitendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie. Das Geschäftsvolumen ist zehnstellig. Es wird in mehreren Unternehmensbereichen mit einem breit gefächerten Erzeugnisprogramm erzielt, dessen Kernelemente der Maschinen- und Anlagenbau sind. Auf einigen Gebieten besetzen wir die Position des führenden Herstellers der Branche und bestimmen insoweit die Leistungsmaßstäbe des internationalen Wettbewerbs. Insgesamt eröffnen sowohl die bereits im Markt plazierten Produkte als auch die Innovationskraft des Unternehmens ausgezeichnete Zukunftschancen. Vor diesem Hintergrund suchen wir für einen Unternehmensbereich, der seine Erzeugnisse sowohl im Wege des Direktvertriebs als auch über Händlerorganisationen absetzt, einen engagierten

Regional-Manager Auslandsvertrieb

– USA, Asien, Afrika –

Er soll im Rahmen einer langfristigen Marketing- und Vertriebskonzeption, die sich an den Prinzipien des flexiblen unternehmerischen Handelns auf Exportmärkten orientiert, alle vorhandenen Instrumente differenziert einsetzen, sie kreativ verfeinern und verbessern, aber auch weniger wirksame gegen bessere austauschen und damit im Ergebnis die Marktbearbeitung schöpferisch optimieren. Für diese Aufgabe möchten wir einem im Auslandsvertrieb von Maschinen und Anlagen erfahrenen Sachkenner gewinnen, der eine Vertriebsmannschaft – Verkaufsingenieure, Sachbearbeiter, Delegierte, Kundendienstingenieure – unter dem Gesichtspunkt der Beachtung von Kosten und Nutzen steuern, kontrollieren und motivieren kann, der im Umgang mit nationalen Großkunden und Händlern geübt ist sowie Märkte und Mentalitäten in mindestens einer der Weltregionen USA, Asien oder Afrika gründlich kennt.

Die Position möchten wir einem Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium und einschlägiger Berufspraxis im internationalen Investitionsgütergeschäft übertragen, wobei wir einen profilierten und vorwärtsstrebenden „Mann aus der zweiten Reihe", dem der weitere berufliche Aufstieg in seinem jetzigen Unternehmen verbaut scheint, eine echte Chance geben. Es versteht sich, daß neben der fachlichen Qualifikation auch Persönlichkeitsmerkmale ausgeprägt sein sollten, die dem Ansehen des Unternehmens in der Fachwelt einerseits und einer effizienten kollegialen Arbeitsweise andererseits förderlich sind.

Überzeugenden Persönlichkeiten, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON

UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFENRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. (02 21) 21 02 38 · TELEX 8 881 021

STELLENGESUCHE

Vertriebsorientierter Kaufmann
Bereich Fast Food/Frischdienstprodukte
44 Jahre, verh., in ungekündigter Führungsposition mit langjährigen besten Verbindungen zu Kaufhauszentralen, SB- und GV-Ketten, SB-Einzelhandelsfilialisten
Als qualifizierter Praktiker biete ich:
- Unternehmens- u. Marketingstrategie
- Top-Verkäufer auf jeder Ebene Nachwuchsschulung
- Konzeption und Realisierung von DV-Anwendungsprogrammen
- Logistik Management Analyse – Entwicklung – Praxis

Ich suche eine neue verantwortungsvolle Aufgabe im Raum NRW– Nord-West.
Freundliche Angebote richten Sie bitte unter U 14 879 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufs-Projektleiter
Betriebswirt (grad.), 38 J., tätig im beratungsintensiven, technischen Investitionsgütergeschäft, national u. international. Schwerpunkt: Führung des Innen- u. Außendiestes, Akquisition, Verkauf, Abwicklung, Realisierung vor Ort, sucht Führungsaufgabe.
Angebote unter R 14 766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Wirtschaftsingenieur
u. FH, Verlagswirtschaft, 25 J., led., sucht Stellung in USA.
Angeb. unt. F 14 780 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
33 J., Ausbildung: Großhandelskfm., prakt. Betriebswirt. Bish. Tätigkeit: 3 J. Lebensmittelkfm., 2 J. Steuerbüro, 5 J. Supermarktbereich u. 5 J. selbst. Kaufmann. Suche interessante Aufgabe im Innen- od. Außendienst. WO? Südwestdeutscher Bereich, Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden.
Zuschr. erb. unter E 14 889 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft für Nah-Ost / Afrika
Exportkaufmann mit Format u. techn. Background, Anf. 40 J., sucht mehrj. Einsatz.
Direkte Zuschriften deutscher Industrie erb. unt. D 14 778 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche – nicht sofort –
Führungs-/ Organisations-/ Repräsentationsaufgabe
Habe bish. geführt, gelehrt, ausgebildet, tue das zur Zeit auch noch; bin 49 J. u. mobil rund um die Welt. Verbindungsaufnahme bitte unt. R 14 876 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
33, ledig, sucht neuen Aufgabenbereich in middle East bzw. Egypt. Umzug möglich, Englisch- und Landeskenntnisse vorhanden.
Zuschriften unter H 14 782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

El.-Meister/Mischmeister
Seit 76 im Ausland, sucht neuen Job. Ang. u. D 14 888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann
32 J., sucht zum 1. 8. 1985 neues Aufgabengebiet im Ausland. Erf. in Industrie und Handel (4 J. Afrika, 2 J. Saudi-Arabien). Kontakt-Aufnahme bei Deutschland-Aufenthalt im April/Mai 1985 möglich.
Angebote unter P 14 765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ingenieur – Repräsentanz für London
Ingenieur mit langjähriger Erfahrung an Öl- und Gasprojekten in der britischen Nordsee, USA und Afrika, sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote erbeten unter E 14 779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

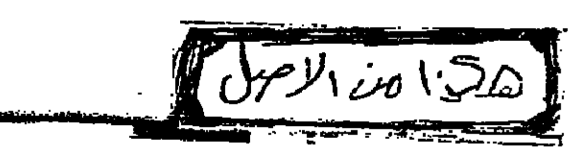
Dipl.-Biol.
(Anthr., Zool., Gen., Paläont.)
33 J., Erfahrung in Industrie (Nuk.-med. u. klin.-chem.) sucht neues Betätig.-Feld in Industrie, Univ., oder Staatsdienst, evtl. m. Mögl. zur Weiterqual., ab 1. 9. oder später, z. Z. ungek. Stellung.
Angebote erbeten unter G 14 781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.
31 J., ungeb., gewandt, gute Englischkenntn., bisher 1½ J. Berufserf. in WP/Stb-Gesellschaft, sucht entwicklungsfähige controllingorientierte Stelle im Unternehmen aus dem Bereich Wassersport, Freizeitschiffahrt, Sporttouristik m. breitem Aufgabenfeld, auch Auslandstätigkeit.
Zuschr. erb. u. C 14 887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriemeister
Fachrichtung Kraftverkehr, 29 J., übernimmt Fuhrparkleitung oder andere verantwortungsvolle Tätigkeit.
Angebote erbeten unter T 14 768 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 10 und 12





Abteilungsleiter(in)
DV-Anwendungsentwicklung

Unser Kunde ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Die ca. 1.200 Bezirksgeschäftsstellen werden gegenwärtig durch ein bundesweites TP-Netz an das Großrechenzentrum in Hamburg angeschlossen. Parallel dazu erfolgt der Ausbau und die weitere Einführung von Dialogsystemen zur Unterstützung der Fachbereiche in der Hauptgeschäftsstelle. Für diese Aufgabe wird ein(e) Abteilungsleiter(in) gesucht.

Wen wir erwarten: Eine erfahrene Führungskraft, die ca. 40 Mitarbeiter in 3 Arbeitsgruppen führen und auch mit Fremdberatern zusammenarbeiten wird. In dieser Position trägt sie die Verantwortung für die Realisierung von Projekten im Personal- und Finanzbereich sowie die Auswahl und Einführung von Methoden und Verfahren in der Anwendungsentwicklung. Es steht ein IBM-System 3084 unter MVS/XA zur Verfügung und es wird mit TSO/SPF und IMS/VS DB/DC gearbeitet. Programmiert wird hauptsächlich in Cobol. Neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen in Organisation und Programmierung setzen wir Kooperationsbereitschaft, Verhandlungsgeschick, Organisationstalent und Engagement voraus.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige und sehr verantwortungsvolle Tätigkeit in einer auf dem aktuellen Stand befindlichen Hard- und Softwareumgebung, selbstverständlich eine der Aufgabenstellung entsprechende Dotierung, die Sozialleistungen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts sowie einen krisenfesten Arbeitsplatz.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 678-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Gerd Reitzig und Herr Axel Voigt für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH



Wir bauen Anlagen...

... speziell für die Textilindustrie. Unser Tätigkeitsfeld ist überall dort in der Welt, wo neue Betriebe gebaut bzw. bestehende modernisiert oder erweitert werden.

Zur Bewältigung unserer expandierenden Aufgaben suchen wir zum baldigen Eintritt weitere

Textil-Ingenieure

insbesondere der Fachrichtung: Spinnerei – Weberei

als Projektanten für unser Stammhaus mit den Aufgabenschwerpunkten: Projektierung und Angebotserstellung des verfahrenstechnischen Anlagenteils, Koordinierung der ergänzenden Gesamtbearbeitung, Anlagenplanung.

Als Mitarbeiter eines erfolgreichen Unternehmens werden Sie bei uns interessante und abwechslungsreiche Aufgaben – sei es im Inland oder im Ausland – finden. Das erfordert selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbereitschaft, aber auch die Fähigkeit, Ihre Spezialkenntnisse im Team einzuordnen. Sollten Ihre Fremdsprachenkenntnisse der Auffrischung oder Erweiterung bedürfen, werden wir Ihnen hierbei behilflich sein. Interessiert? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen, auch wenn Sie Berufsanfänger sind. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Sie hören umgehend von uns.



UNIONMATEX GmbH
Sulzbacher Straße 29–39 · 6231 Schwalbach a. Ts. · Telefon-Nr. 0 61 96/803-215

TECHNISCHE PROBLEMLÖSUNGEN UND KONTAKTFÄHIGKEIT SIND IHRE STÄRKEN

Wir sind wirtschaftlich abgesichertes namhaftes Unternehmen im Bereich der integrierten Gesamtplanung und Erstellung von Projekten auf den Gebieten Heizung, Klima und Lufttechnik für Bauvorhaben jeder Größenordnung. Die direkte Nähe zu unseren Kunden wird durch regionale Niederlassungen sichergestellt. Dadurch sind wir in der Lage, kundenspezifische Wünsche zu berücksichtigen und unser hohes technisches Know-how direkt einzusetzen. Für den weiteren systematischen Ausbau der regionalen Märkte suchen wir Sie als

Regionaler Vertriebsbeauftragter
– lufttechnische Anlagen –

für die Verkaufsregion Bayern mit Niederlassung in **München** oder Region Norddeutschland mit Niederlassung in **Hamburg**. Sie werden uns am ehesten überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Planung und Durchsetzung einer auf unseren speziellen Markt abgestimmten Vertriebspolitik und systematische und konsequente Marktbearbeitung des Ihnen übertragenen Vertriebsgebietes.
- Kontinuierliche Marktbeobachtung und Verfolgung der Entwicklungen im Baubereich
- Sichere fachliche Beratung und Betreuung unserer Kunden und Umsetzung der Kundenwünsche in enger Zusammenarbeit mit der technischen Abteilung der Niederlassung.

Um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, müssen Sie auf der Grundlage einer ingenieurmäßigen Ausbildung über kaufmännische Kenntnisse oder vor einem kaufmännischen Background über fundiertes technisches Know-how verfügen und eine klare Vertriebsorientierung zeigen. Aufgrund Ihrer Kontaktfähigkeit und Ihres zielgerichteten Arbeitens sind Sie in der Lage, den Markt zu durchdringen und rechtzeitig zu erkennen, wo neue Projekte im Entstehen sind. Das Projektgeschäft erfordert den Ausbau von Kontakten und die Fähigkeit, neue Kunden durch Sachargumente zu überzeugen. Daß Sie darüber hinaus über Standvermögen, Durchsetzungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit verfügen, um auch langfristig erfolgreich zu sein, setzen wir voraus. Kenntnisse der Regionen und gute Kontakte in diesen sind ebenso von Vorteil wie Branchenerfahrungen.

Wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, über Problemlösungsfähigkeit verfügen und den Willen mitbringen, mit unseren technisch hervorragenden Produkten den entsprechenden Markterfolg zu erzielen, haben Sie bei uns alle Chancen. Wir geben auch einem bisher zweiten Mann die Chance, der noch nicht die Gelegenheit hatte, seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Die Vertrags- und sonstigen Rahmenbedingungen sind auch für den interessant, der noch nicht an einen Wechsel gedacht hat. Der eigene Firmenwagen steht Ihnen selbstverständlich auch zur persönlichen Nutzung zur Verfügung.

Zu einer ersten risikolosen Kontaktaufnahme bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unsere Berater, Herrn Kretschmer und Frau A. Fronnert, unter der Rufnummer 02 21 / 24 71 83 (abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende 02 21 / 4 30 13 64) anzurufen. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühestmöglicher Eintrittstermin, Gehaltsangabe) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer A/5303 an die



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER
Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

PERSONALWERBUNG

Leiter Versuch und Erprobung
Kfz-Technik/Reifen

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS J. KRÄMER BDP

Führungsaufgabe am Bau

Die konsequente Verfolgung aktiver und flexibler Unternehmenspolitik, kooperativer Führungsstil und eine schlagkräftige, junge Führungsmannschaft haben uns zu einer betrieblichen Leistungsfähigkeit geführt, die in der breiten Anerkennung durch unsere Auftraggeber und einer soliden Marktstellung und Auftragslage ihren Ausdruck findet. Mit 140 Mitarbeitern setzen wir ca. 35 Mio. in den Sparten Hoch- und Tiefbau sowie Schlüsselfertigbau um. Unsere Kunden sind Industrie, öffentliche Hand und ausländische Behörden im Einzugsgebiet von Kaiserslautern.

Für die Leitung unserer Hoch- und Tiefbau-Abteilung suchen wir einen engagierten **Bauingenieur** im Alter zwischen 35 und 45 Jahren als

Oberbauleiter.

Der Positionsinhaber ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und hat die Ergebnisverantwortung für den gesamten Rohbau-Bereich mit einem Umsatzvolumen von ca. 10 Mio. und die Führungsverantwortung für ca. 5 Bauleiter. Die Steuerung von Personal- und Betriebsmitteleinsatz, die Unterstützung und Kontrolle der Baustellen und die Koordination von Kalkulation und Arbeitsvorbereitung mit der Bauabwicklung bezeichnen die Eckpunkte seines Aufgabenbereiches.

Wir erwarten einen Bewerber mit einschlägigen Erfahrungen in der Abwicklung unterschiedlichster Rohbauprojekte, die er entweder als Abteilungsleiter erworben hat oder als bewährter Mann aus der 2. Reihe, der auf seine Aufstiegschance wartet. Besonderen Wert legen wir auf eine kooperativ eingestellte, überzeugungsstarke Persönlichkeit, die in Verhandlungen mit unseren Auftraggebern ihren Mann steht und die nötige Motivierungsbefähigung für das geschickte und geduldige Fordern und Fördern unserer überwiegend jungen Bauleiter mitbringt.

Dem geeigneten Bewerber bieten wir ein attraktives Grundgehalt mit interessanter, erfolgsabhängiger Tantieme und bei Bewährung die Möglichkeit des Aufstiegs zum Technischen Geschäftsführers.

Wenn Sie sich durch diese Position angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der **Ziffer 172.38** an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.



Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Berufs-Chancen für Sie
„Treffpunkt Hannover-Messe“

... unter diesem Titel erscheinen in der WELT am 13. April 1985 zahlreiche Stellenanzeigen von Firmen, die ihre Präsenz auf der Hannover-Messe auch dazu nutzen wollen, um Kontakt- oder Bewerbungsgespräche mit potentiellen Mitarbeitern zu führen.

Fahren Sie Ihrerseits zur Messe nach Hannover? Dann sollten Sie den Stellenanzeigenteil der WELT vom 13. 4. 1985 unbedingt durchsehen – einerlei, ob Sie konkrete Veränderungsabsichten haben oder sich einfach nur allgemein über die Angebote der Industrie informieren wollen.

WABCO Steuerungstechnik

Wir sind eine Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der weltweit eine führende Position auf dem Gebiet der Steuerungstechnik einnimmt.

Im Zuge der Stellen-Neubesetzung soll ein qualifizierter führungsstarker

AV-Leiter

die optimale Gestaltung der gesamten Abläufe unserer Fertigung verantworten. Die Aufgabe umfaßt die Arbeits-Montageplanung und Zeitwirtschaft für mechanische Bearbeitungsabläufe unter Einbeziehung von NC-Programmierung und Betriebsmittelkonstruktion/Betriebsmittelverwaltung bis hin zur Einleitung von Maßnahmen zur Engpaßbeseitigung.

Ein Diplom-Ingenieur, bevorzugt der Fachrichtung Maschinenbau/Fertigungstechnik, bringt für diese Aufgabe die besten Voraussetzungen mit. Die erforderliche REFA-Ausbildung, Erfahrungen in der Fertigungsplanung einer Einzelteil- und Serienfertigung (spanlos und spanabhebend) sowie gute Englischkenntnisse setzen wir voraus.

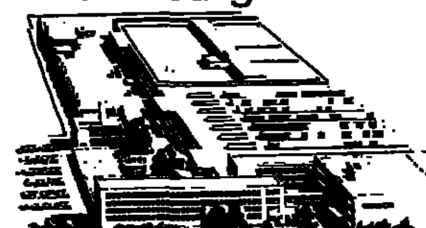
Die Fähigkeit zur kooperativen Führung und zum effektiven Einsatz der Mitarbeiter ist wichtig.

Wir bieten eine anspruchsvolle und interessante Führungsposition in einem traditionsreichen, modern geführten Unternehmen.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen.

WABCO WESTINGHOUSE®

...die richtige Entscheidung



WABCO Westinghouse
Steuerungstechnik GmbH & Co.
Personal- und Sozialwesen
Bartweg 13
3000 Hannover 91
Telefon (0511) 2136-202
Herr Steffens

Leiter Betonsanierung

Unser Unternehmen:
Wir sind eine mittelständische und wirtschaftlich gesunde Bauunternehmung in Südwestdeutschland. Mit einem schlagkräftigen Team behaupten wir uns und schaffen die Voraussetzungen für marktgerechte Investitionen. Der Aufbau einer eigenen Abteilung für Betonsanierung im Hoch- und Tiefbau ist unser nächstes Diversifikationsziel.

Ihre Aufgabe:
Verantwortlicher Aufbau der Betriebsabteilung Betonsanierung in personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Leitung der Abteilung. Analyse und systematische Bearbeitung des Absatzmarktes. Verkaufsförderung, Angebotswesen und Auftragsabwicklung.

Unsere Anforderungen:
Vorzugsweise Ausbildung als Bauingenieur. Mehrjährige Berufserfahrung mit umfassenden theoretischen und praktischen Kenntnissen auf dem Gebiet der Betonsanierung. Ausgeprägtes Leistungsstreben, Organisationstalent und Geschick im Umgang mit Menschen sollten Sie insbesondere auszeichnen.

Unser Angebot:
Klare Positionsbeschreibung und Kompetenzregelung. Freiraum zur persönlichen Entfaltung. Sach- und teamorientiertes Arbeitsklima. Sicherheit eines für die Zukunft gerüsteten Unternehmens. Offenheit in Dotierungsfragen. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Ihre Bewerbung:
Mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsvorstellungen an den von uns beauftragten Personalberater Herrn *JOACHIM PILLONG. Für Vorabauskünfte* stehen Ihnen Herr Pillong und Frau Ellwanger gerne telefonisch zur Verfügung. Absolute Diskretion Ihrer Bewerbung ist Ihnen zugesichert.

UNTERNEHMENSBERATER
DR. SCHNEIDER & PARTNER
Marketing · Personal · Kosten

D-6600 Saarbrücken
Mainzer Straße 187
Telefon 0681/65561



Wir sind ein führendes Unternehmen der Milchindustrie mit weltweiter Exporttätigkeit.

Für den weiteren Ausbau unserer diesbezüglichen Aktivitäten suchen wir einen polyglotten Mitarbeiter, der bei entsprechender Eignung zum Gesamt-

Exportleiter

avancieren kann.

Die Position verlangt selbständige Pflege des vorhandenen Kundenstammes sowie Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten.

Erfahrungen auf dem Gebiet Lebensmittelexport sind wünschenswert. Darüber hinaus sollte technisches Verständnis vorhanden sein, da in kleinem Umfang auch Spezialmaschinen der Käseverarbeitung hergestellt und exportiert werden.

Wir suchen keinen „Schreibtischtäter", sondern eine aktive, gewandte Persönlichkeit, die viel Eigeninitiative entwickelt und in mindestens drei Sprachen (Englisch/Französisch/Italienisch) verkaufen kann.

Wir bieten nach entsprechender Einarbeitung viel Freiraum bei der Erfüllung des interessanten Aufgabengebietes und entsprechende erfolgsbezogene Dotierung.

Eintrittsdatum nach Vereinbarung.

Zuschriften an

**Geschäftsleitung Hochland – Reich, Summer & Co.
D-8999 Heimenkirch/Allgäu**

Kommunikationssysteme

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH ist ein überaus erfolgreiches Unternehmen der Kommunikationstechnik. Seine Fachgruppe Anlagen realisiert als Systemhaus rechnergesteuerte Anlagen der Informations- und Kommunikationstechnik.

Für die Akquisition und spätere Durchführung von Textverarbeitungs- und Kommunikationsprojekten bei in- und ausländischen Kunden suchen wir außerdem einen

Software-Ingenieur
(Dipl.-Ing. TH/FH)

mit Erfahrungen in Software-Entwicklung und Hardware-Konfiguration. Kenntnisse der Programmiersprache FORTRAN und über DEC Hardware wären von Vorteil, aber nicht Bedingung. Gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen ins Ausland sind erforderlich.

Die Aufgabe bietet die Chance, später die Leitung eines Projektes zu übernehmen und damit in eine Führungsposition hineinzuwachsen.

Einen attraktiven Anstellungsvertrag und ständiges gezieltes Weiterbildungsprogramm können Sie erwarten. (Kennziffer 2810).

Ihre Kurzbewerbung mit Angabe der Kennziffer genügt. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik

Unsere Aktivitäten:

Ortsfeste Batterieanlagen

Antriebsbatterien für Elektrofahrzeuge und Schiffe

Starterbatterien für alle Kraftfahrzeugtypen

Ladestationen

Notstromversorgungsanlagen

Sicherheitsbeleuchtungsanlagen

Projektierung und schlüsselfertige Erstellung kompletter Batteriefabriken

Wir sind ein Unternehmen der elektrotechnischen Industrie mit Werken in Soest, Kassel und Berlin sowie Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Als Hersteller hochwertiger technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter haben wir einen guten Namen. Auch erstellen wir unter Anwendung unseres Know-how als Batteriespezialist im Ausland schlüsselfertige Batteriefabriken.

Wir suchen zum baldmöglichen Arbeitsantritt für unsere **Verkaufsniederlassung Frankfurt** einen erfahrenen

Vertriebs-Ingenieur Elektrotechnik

Erwartet werden eine gute Schulbildung, eine elektrohandwerkliche Grundausbildung sowie ein abgeschlossenes Studium als Elektro-Ingenieur. Branchenerfahrung oder Erfahrung im Investitionsgüterbereich wäre nützlich. Vertriebspraxis oder eine ausgeprägte Neigung für den Vertrieb ist Bedingung. Ein sicheres und gewandtes Auftreten im Umgang mit Kunden wird erwartet.

Ggf. bietet sich auch eine Chance für einen vertriebserfahrenen, sehr stark technisch ausgerichteten Kaufmann.

Die Möglichkeit zur umfassenden Einarbeitung wird geboten. Die Position bietet bei Bewährung recht gute Entwicklungschancen im Rahmen unserer gesamten Verkaufsorganisation.

Wohnsitz wäre der Sitz unserer Verkaufsniederlassung oder die engere Umgebung.

HAGEN Batterie AG

Richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an:

Zentrale Personalabteilung
Thomästraße 27 · 4770 Soest · Tel. (02921) 703-0

Wir sind einer der wenigen deutschen Hersteller ganz spezieller, hochentwickelter Produkte, die vorwiegend in der elektronischen Industrie zur Anwendung kommen. Der Vertrieb ist weltweit und seit Jahren in einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung. Um den Anforderungen vom Markt gerecht zu werden, möchten wir die Verantwortung übertragen auf einen

VERTRIEBSLEITER
CHEMIKER /PHYSIKER

der über langjährige Vertriebserfahrung verfügt, verhandlungssicheres Englisch beherrscht und bereit ist zu in- und ausländischer Reisetätigkeit.

Wenn Sie eine herausfordernde Aufgabe suchen, die Vorteile der Zugehörigkeit zu einem Großunternehmen Sie reizen, der Dienstsitz in landschaftlich attraktiver Umgebung Ihnen zuspricht, möchten wir Sie kennenlernen. Um Ihnen die Vertraulichkeit der Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir die Beratungsgesellschaft dazwischen geschaltet. Sie steht Ihnen für einen ersten Informationsaustausch telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachstehende Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Dusseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

STELLENGESUCHE

FV AKTUELL
Bundesanstalt für Arbeit

Marketing-Spezialisten für Ihr Unternehmen

Diplom-Ingenieure verschiedener Fachrichtungen, die in einem fünfmonatigen Tagesseminar „Marketing" an der Technischen Akademie Wuppertal zusätzliche Kenntnisse zu ihrer bisherigen beruflichen Qualifikation erworben haben, suchen neue entsprechende Aufgaben. Neben den Grundlagen der Betriebswirtschaft wurden umfangreiche Kenntnisse des Marketings sowie verkaufstechnisches und verkaufspsychologisches Fachwissen vermittelt. Sollten Sie Interesse an Kontakten zu den Seminarteilnehmern haben, leiten wir Ihre Anfrage gerne an diese weiter; detaillierte Bewerbungsunterlagen gehen Ihnen umgehend zu.

Hier einige Informationen zu den Qualifikationen der Teilnehmer:

Diplom-Ingenieur Feinwerktechnik
4 J. Berufserf. als Projekt- und Koordinierungsing. für Rationalisierungs- und Investitionsvorhaben im wissenschaftl. Gerätebau; gute Engl.- und Russisch-Kenntnisse MAR 01

Diplom-Ingenieur Maschinenbau
langj. Vertriebserfahrung: EDV-Kenntnisse; Englisch in Wort und Schrift MAR 02

Diplom-Ingenieur Verfahrenstechnik
langj. Berufserf. im milit. Kfz.-Wesen: Beschaffung, Konstruktion, AV; Oberlt. d. R.; perfekte Engl.- und gute Franz.-Kenntnisse MAR 03

Diplom-Ingenieur E-Technik, Diplom-Wirtschafts-Ingenieur
langj. Berufserf. im Anlagenbau: Projektplanung, -durchführung und -kontrolle, Gesamtanlagen-Engineering; umfangreiche Kenntnisse in Organisation, EDV, Digitaltechnik, gute Engl.-Kenntnisse MAR 04

Diplom-Ingenieur Maschinenbau
5 J. Berufserf. im Bereich der Investitionsgüterindustrie; fl. Französisch, gute Engl.- und Arabisch-Kenntnisse MAR 05

Diplom-Ingenieur Maschinenbau (Fertigungstechnik)
Ausbild. Maschinenschlosser, mehrj. Berufserf. im Maschinenbau: Vertrieb, Betriebsleitung, AV; gute Engl.-Kenntnisse MAR 06

Diplom-Bau-Ingenieur (Hochbau)
mehrj. Berufserf. in Bauleitung und Baubetrieb MAR 07

Diplom-Bau-Ingenieur
mehrj. Berufserf. im Baubetrieb MAR 08

Diplom-Ingenieur Landespflege
mehrj. Berufserf. im Baubetrieb MAR 09

Diplom-Bau-Ingenieur
7 J. Berufserf. in Bauleitung, Abrechnung und Kalkulation von Tiefbau-/Straßenbau- und Hochbauprojekten; gute Engl.-Kenntnisse MAR 10

**Ihre Anfragen richten Sie bitte an:
Wolfgang Krieg
Fachvermittlungsdienst für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte
beim Arbeitsamt Düsseldorf
Fritz-Roeber-Straße 2, 4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211/8226-477, -458, Telex: 8588292**

Welches mittelständ. Bauunternehmen sucht gerade in dieser schwierigen Zeit den

techn. Leiter/Oberbauleiter

der aufgrund seines Könnens, seiner Erfahrung und Einsatzfreude mit imstande ist, es zu erhalten und weiter erfolgreich zu führen.

Wenn in einem Unternehmen die volle Kraft eines 47jährigen, unternehmerisch denkenden und handelnden Mannes gesucht wird und Platz zur Entfaltung seiner Möglichkeit geboten wird, erbitte ich Ihre Aufforderung zu einem Gespräch (keine Agentur).

Zuschr. u. Z 14818 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Suchen Sie nicht weiter, hier ist Ihr Vertriebsprofi!

29jähriger Gebietsleiter bei einem amerikanischen Multi der Investitionsgüterbranche, 120% Club, Betriebswirt prakt. und Personal-Fachkaufmann, Verfechter der 60-Stunden-Woche, letztes Einkommen DM 100 000,- p. a. + Firmenfahrzeug, Führungserfahrung und top geschult, sucht neue leitende Tätigkeit möglichst im Außendienst Raum Norddeutschland.
Angebote erbeten unter U 14 769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESCHÄFTSFÜHRER – Wohnungswirtschaft

übernimmt neue Aufgabe. Dipl.-Kaufmann (51), umfassende Erfahrungen in Finanzierung, Verwaltung, Betreuung, Planung und Konzeption von wohnungswirtschaftlichen und gewerblichen Projekten.

Zuschriften erbeten unter Y 14 883 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PR-Profi, Dr. phil.

34 Jahre, z. Z. in Pressestelle eines großen Dienstleistungsunternehmens, *Erfahrung als Werbetexter, Lehraufträge in Publizistik*, Kenntnisse im Bereich „neue Medien", Organisationstalent und gute Sprachkenntnisse: Engl./Franz./Span., sucht neue Aufgabe in PR- oder Werbeagentur, Unternehmen oder Redaktion, Raum HH.
Angebote erbeten unter S 14 767 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Abiturientin 1984

20, vielseitig interessiert, örtlich ungebunden, sucht Ausbildung als

Hotelkauffrau o. Hotelfachfrau

Andrea Hötger, Antwerpener Straße 42, 5014 Kerpen
Telefon 0 22 37 / 31 64

Betriebl. Lehrlingsausbildung

Als erfolgreiche Ausbildungsleiterin,
- Industriekauffrau mit EDV-Kenntnissen,
- Englisch in Wort und Schrift,
- Abgeschl. Pädagogikstudium,
- Ausbildereignungsprüfung sowie
- Prüfertätigkeit bei der IHK,

suche ich nach Wohnungswechsel (Düsseldorf) neuen, anspruchsvollen Wirkungskreis. Angebote erbeten unter Tel. 4 98 22 84 oder unter T 14 878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilienkaufmann, 36 J.

Geschäftsführer Projektmanagement, Aufbereitung, Vermögensverwaltung, Fondkonzept für gewerbliche Immobilien und Beteiligungen, vertraut mit jur./fiskal. Problemen, erwartet neue Aufgaben. Dot. DM 280 000 p. a.

Für den Erstkontakt Zuschriften erbeten unter K 14 783 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

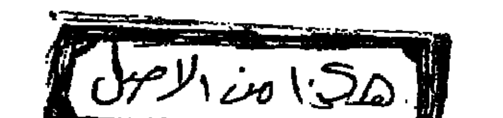
Arzthelferin

m. sehr gt. Abschluß u. entspr. Qualifik. (Urologie) sucht Festanstell. i. Raum Wuppert. / Mettmann / D'dorf. Geb. Sie mir eine Chance, mein Können unt. Beweis zu stellen u. schreib. Sie u. V 14 880 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.

mit viel Erfahrung als Betriebsleiter, ppa, Entwicklung, Energiewirtschaft, Klimaanlagen, EDV etc., sucht neue Aufgabe für die nächsten 10 Jahre.
Zuschr. erb. u. X 14 882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 10 und 12



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Für Pferdeliebhaber Nähe Wildberg / Schwarzwald

ausgebautes Bauernhaus (Fachwerk), ca. 143 m² Wfl., ausbaufähiges DG, ca. 60 m², komf. Ausstattung. Mit 3–4 Pferdeboxen, gr. Scheune, Grillplatz, abgeschl. Innenhof, Werkstatt. Reithalle ca. 500 m v. Haus Preis DM 550 000,-.

RDM Kurt Stegmaier Immobilien, Wilhelmstr. 9, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 24 27 41

Lübeck–Travemünde/ Priwall

Mecklenburger Landstr. 5

1 Mietwohngebäude (12 WE), Bj. 1937, 2geschossig mit tlw. ausgebautem Dachgeschoß, Nutzfläche 568 m², Grundstücksgröße 1576 m², zu verkaufen.

Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck, Walderseestraße 6, 2400 Lübeck, Tel. 04 51 / 6 60 35–37, App. 20

Himmlische Perspektiven



EINE KAPITALANLAGE FÜR GENERATIONEN

Ganz gleich ob vermietet oder zum selbst bewohnen.

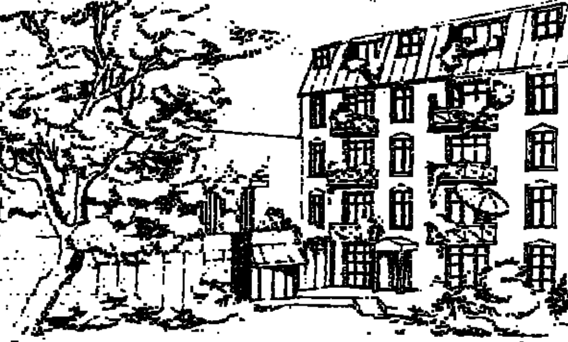
direkt vom Eigentümer ohne Provision



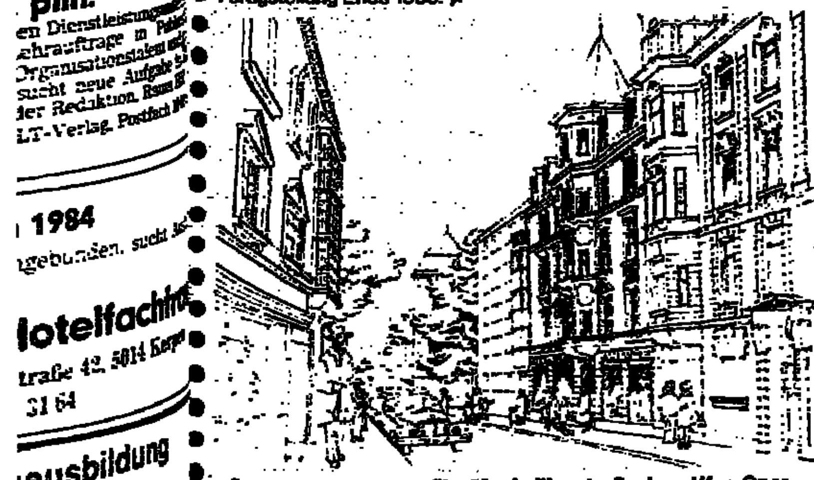
ROSENHEIM: Im Centrum, im Bereich der Fußgängerzone, wird nach Abbrand das historische Wohn- u. Geschäftshaus „Duschl-Passage" wieder aufgebaut. Laden-Passage, Büros, Praxen. Komfortable Eigentumswohnungen mit Blick auf Parkgelände. Keine Vermietungsprobleme. Krisenfeste Dauer-Anlage. Eines der interessantesten Bauvorhaben Rosenheims. Nur an solvente Interessenten. Steuervorteile nach geltendem Einkommensteuerrecht selbstverständlich. ★



MÜNCHEN: Villa Lindenhügel, denkmalgeschützte Walmdach-Villa im schönsten Teil Harlachings, nahezu unmittelbar am Isar-Hochufer. Je nach gewünschter Aufteilung können 3 bis 5 Eigentumswohnungen geplant werden. Ruhige, repräsentative Lage. Wohnungsgrößen von 50 bis 120 m². TG-Plätze. Steuervorteile nach § 82 i. Bezugsfertig Ende 1985. ★



MÜNCHEN: Schwabing, unmittelbar an der Leopoldstraße. Ruhig gelegenes Gartenhaus an der Hohenzollernstraße mit hübschem Innenhof. 10 Einheiten, zwischen 50–100 m² Größe, im EG Büros oder Praxen. Ruhiges Wohnen. Ein absolutes Liebhaber-Objekt für Leute, die Schwabing suchen und mögen. Fertigstellung Ende 1985. ★



MÜNCHEN: Im Lehel, Nähe Maximilianstraße, Isar-Ufer, Oper, wird eines der schönsten, denkmalgeschützten Häuser der Sternstraße mit alter historischer Fassade, nach Abbruch naturgetreu wieder aufgebaut.

Im EG Läden/Büros, im 1. OG bis DG komfortable 1–3-Zimmer-wohnungen, teilw. Maissonetten.

Bankgar. Abwicklung mit Fertigstellungs-Garantie. Keine Vermietungsprobleme. TG-Plätze, die im Lehel selten sind, werden angeboten. Musterwohnung ist im Schwester-Objekt (komplett verkauft und vermietet) zu besichtigen.

Ein Angebot für solvente Interessenten, die das Besondere suchen. Steuervorteile nach geltendem Recht selbstverständlich. ★

WOLFGANG RICHTER

Treuhand-Unternehmensberatung
Planung · Management · Abwicklung
Josef-Breher-Weg 1
8023 Pullach/Isartal
Stadtbüro
Drygalski Allee 33
8000 München 71
☎ 089/784071
Telex 523123 rlutb

C O U P O N

Ich möchte Informationen über:
☐ Rosenheim „Duschl-Bräu"
☐ München-Schwabing
☐ München-Lehel
☐ München-Harlaching

Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon

BLUMENAUER IMMOBILIEN

Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / *740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

Wohn-/ Geschäftshäuser

in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger gesucht.

Wohnanlagen

ab 3 Mill. bis zur 15fachen Miete bundesweit gesucht.
Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.
Angebote an:
Dahmengraben 16
5100 Aachen
Tel.: 0241/26925

IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST

10% Rendite

Wohn- u. Geschäftshaus, ca. 1120 m² Wohn-/Nutzfl., 28 WE, ideale Schnitte, 4½gesch., Ia-Sanier. durchgef., erstkl. Bausubstanz, Bj. 1920, Wuppertal, Kaltmiete DM 99 820,- p. a., KP nur DM 1 Mio.

Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf, Achenbachstr. 23, Tel. 0211/68 33 66

Verkauf

Landsitz im Schwäbischen Wald

8,06 ha, davon 4 ha Waldbestand, bebaut mit Wohnhäusern, Garagen, Reitplatz und Stallungen.

Kleinmann Immobilien GmbH
Tel. 0 71 81/8 20 04

Bonn – Liebhaberobjekt

Steuerl. 2-Fam.-Haus auf großem parkähnl. Grundstück (z. T. Landschaftsschutzgeb.) m. Freibad, Gewächshaus, Gartenpavillon, altershalb. v. Privat an Privat zu verk.

Telefon 0 74 42 / 24 26

Unser Osterangebot! Einmal. Gelegenheitskauf

Bungalow-Landhaus, Naturpark Rhein-Westerwald, Nähe Luftkurort Neustadt/Wied, Bestzust., dir. a. Wald gel., Wfl. 125 m², ganz unterkellert, Gar., Grundstücksgr. ca. 500 m², gärtnerisch angelegt, VKP: DM 205 000,-

Melsbach (Nähe Kreisstadt Neuwied). Wohnhaus (Doppelhaushälfte), EG: Diele, Kü., Bad., Wohnzi., OG: 3 Zi., Bad, WC, ganz unterkellert, Gar., Grundstücksgr. 250 m², VKP: DM 180 000,-

2gesch. Wohnhaus, Nähe Luftkurort Horhausen, Erdgeschoß – 105,52 m², Obergesch. wie Erdgesch., Kellergeschoß: Waschkü., Abstellraum, Heizraum, Tankraum, großes Gästezi., Du., WC, großer Hobbyraum, Vorratsraum, sep. Eing., 2 Einzel- u. 1 Doppelgar., VKP DM 275 000,-, DM 75 000 können zinslos in 10 Jahresraten gezahlt werden.

Döttesfeld-Breitscheid, Wochenendhaus, Holzhaus, Bj. 78, Bestzust., isoliervergl. Fenster m. Schlagläden, Elektrohzg. u. dän. Gußofen-Allesbrenner, Marklee, Grundstücksgr. 524 m², ganz eingefried. u. angel. Raumaufteilung: Diele, Wohnzi., Kü. (mit kompl. einger. Küchenbar), mit Geschirrspüler, Herd u. Kühlschrank, 3 Schlafzi., WC, überdachte Terr. sowie ein Holzblockhaus als Gartensauna, VKP: DM 120 000,-

Von allen angebotenen Objekten liegen Exposés bzw. Kataloge vor und wir bitten Sie bei Interesse um entsprech. Anforderung.

Besichtigung nach vorheriger Terminvereinbarung jederzeit mögl.
Zögern kostet Geld, denn Bauen wird stets teurer!

Immobilien-Becker VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34/25 90

Zeven – Nähe Hamburg

Komf. Bungalow mit Büro oder als Praxis (Rechtsanwalt, Arzt, Masseur), Wohnung: 7 Zi., 2 Bäder, Kü., Wirtschaftsräume, Büro ca. 150 m², voll unterkellert, Schwimmb., 3 Garagen, 2 getrennte Heizungen, evtl. mit Mobiliar zu verkaufen, Preis 1 250 000,- DM, Grundstück ca. 1800 m², ruhig gelegen.

Tel. 0 42 81 / 20 51, Mo.–Fr. 8–12 Uhr

Kreis RE

Beste Wohnlage, 2-Fam.-Haus, zu verk. 694 m² Grdstck., EG 110 m², OG 105 m², DG–Ausbau mögl., lux. Ausstatt., Schwimmhalle, Sauna, Whirlpool etc., z. Zt. als 1-Fam.-Haus genutzt. Praxis, Anwalts- od. Architekturbüro mögl. VB DM 720 000,–. Zuschriften unt. F 14 824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nordfriesland

Geräum. 1-Fam.-Haus

Bj. 75, mit allem Komfort, sehr gepflegt, idyllische Lage nahe Niebüll u. Inseln, von an Priv. zu verkaufen.

Tel. 0 46 64 – 5 94

Köln – Domstraße

7-Fam.-Haus m. Gewerbeeinh., Gewerberäume, z. Z. unvermietet, um dem Käufer evtl. die Möglichkeit zur Selbstnutzung zu geben. Objekt ist in Wohneinheiten aufgeteilt. Das Haus kann um 4 Wohnungen aufgestockt werden. KP DM 990 000,–. Bei Finanzierung kann geholfen werden.

Telefon 0 38 61 / 10 61
Mo.–Fr. 8–16.30 Uhr

Top-Kapitalanlage Raum Norddeutschland

gemischt genutztes Objekt (60% Gewerbe, 40% Mietwohnungen), Mieteinnahmen p. a. 760 000,– DM, Verkaufspreis 7,6 Mio. zuzügl. 3,42% Courtage.

ESTIA Kapitalanlagen Haus- u. Grundstücksgesellschaft GmbH
Vorzinerstr. 88–90, 4600 Dortmund 18, Tel. 02 31 / 31 44 91

Von/an Privat

Gepflegtes Einfamilienhaus in Puchheim, kurz vor München (S-Bahn-Bereich), Reiheneckhaus, 262,5 m² Wohn- u. Nutzfläche, Küche, Eßdiele, Wohnzimmer (off. Kamin mögl.), Terrasse, 3 Schlafzimmer, Atelier mit Dachterrasse, Hobbykeller, Nebenräume im Keller und Speicher; repräsentatives, vollunterkellertes Haus im Landhausstil, örtl. Fernheizung, Grund: 240,84 m², Baujahr 1982, wegen berufsbedingtem Umzug zu verkaufen.

Anfragen unter C 14 975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wiesbaden – Toplage (3471)

Geschäftshaus, voll vermietet, in absoluter Spitzenlage von Wiesbaden zu verkaufen.

Nach umfangreichen Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen handelt es sich praktisch um einen Neubau. Mietertrag: 1,2 Mio. DM. Kaufpreis: 20 Mio. DM.

CONTREST GmbH, Boppstr. 1, 6500 Mainz, Tel. 0 61 31 / 67 90 84



10,58% Rendite

1,2 Mio./127 000,- Nettomiete, Geschäfts- u. Wohnhaus in Fußgängerzone in norddt. Großstadt.

IBS-Immob.
Tel. 04 41 / 5 76 73 od. 7 53 77

Rendite-Immobilien

– mit gesichertem Wertzuwachs
– mit vorprogrammierten Mietsteigerungen

in einer Top-Lage finden Sie ausschließlich **in Berlin . . .**

Wir zeigen Ihnen, wie Sie ohne Eigenkapital Immobilienbesitz innerhalb von 12 oder 15 Jahren lastenfrei Ihr Eigentum nennen und gleichzeitig – ohne Risiko für die Familie und sich selbst – persönliche Altervorsorge betreiben können. Interessant für Interessenten ab einem Einkommen von DM 60 000,– für Ledige bzw. DM 80 000,– für Verheiratete.

Dieter Schmidt
Wirtschafts- und Finanz-Beratungs GmbH
Hermann-Distel-Str. 16
2050 Hamburg 80
Telefon 0 40 7 21 12 01

Reihenhaus

Baujahr 1981, in der Nähe von Bochum, ca. 110 m² Wohnfläche, vollst. unterkellert, Garage, zu verkaufen.

Zuschr. u. M 14 983 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständig?

Älteres Wohn-/Büro-/Geschäftshaus mit Lagerfl. u. Garten in Schillingsfürst bei Rothenburg/Tauber, dir. A6/A7, VB 250 000,-, von Priv. zu verkaufen.

Telefon 0 98 68 / 16 65

Essen-Süd

Wohn- u. Bürohaus, citynah, verkehrsgünstig, geeig. f. Arzt, Handelsvertretung, Steuerberater o. ä., Bj. 1978, Gesamtfl. 570 m², 3 Garagen, Eigentümerwhg. 170 m², sowie weitere 220 m² kurzfr. verfügbar. Netto-Miete DM 60 000,– v. Priv. zu verk. KP VB 900 000,–. Finanzierung mögl.

Zuschriften unter Z 14 906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage Direkt vom Eigentümer

Mehrere Mietobjekte in Frankfurt, Offenbach u. näherer Umgebung, v. DM 520 000,– bis DM 2,6 Mio., zu verk.

Tel. 0 61 08 / 62 96
Gewerblich – Hausverwaltung

SYLT

Reetgedecktes Ferienhaus m. Wattblick. Sehr schön geleg. Ferienhaus mit einer Wohn-/Nfl. ges., ca. 400 m², auf ca. 5100 m² Grdst., das Anwesen ist vielseitig nutzbar.

H. T. KILLE – IMMOBILIEN & PLANUNG
Tel. 0 40 / 82 77 55

Haushälfte in Morsum/Sylt-Ost

zu verk. Grdst. 330 m², Wohn- u. Nutzfl. 130 m², Bj. 1978, exkl. Bauweise, 4 Zi., 2 Bäder, Holzkü., Fußb.-Hzg., Kamin, Spezialverglasung, kompl. einger., 480 000,- DM.

Tel. 0 40 / 2 80 34 04

Sylt/Keitum

Altes friesisches Kapitänshaus, aufwendig renoviert und komplett ausgebaut, reetgedeckt, modernste Komfortausstattung, in ruhiger Bestlage, ca. 110 m² Wohnfläche auf ca. 1200 m² großem Grundstück, topgepflegt, sofort bezugsfrei, von Privat, provisionsfrei. Preisvorstellung VB 1 900 000,– DM.

Andreas Cramer Vermögensberatung
Kurfürstendamm 36, 1000 Berlin 15
(0 30) 8 83 10 66

Nordfriesland: Liebhaberobjekt Exklusives Landhaus

Ortskernlage, völlig eingegrünt, fachgerecht restauriert, 240 m² Wohnfläche, voll wärmegeschützt, Zentralheizg. auf Kachelofenbasis und Alt-Meißner Kachelofen. Fußbodenheizung in Bad mit Dusche, WC und Bidet sowie Gäste-WC; Schlafräume mit Holzfußböden, Sprossen-Kastenfenster (Holz), rust. Balkendecke. Obergeschoß für 3 Gästezi. und 2. Bad vorbereitet, gr. Zier- und Nutzgarten mit altem Baumbestand, zu verkaufen. Verhandlungsbasis 900 000 DM. Tel. So. 19–21 Uhr: 0 46 72 / 4 57, werktags 15–18 Uhr: 0 48 41 / 6 52 63

Südl. Schwarzwald

wenige km v. Basel, Nähe Bad Bellingen/Badenweiler und A 5, Winkelbungalow m. sep. ELW a. Südhang, Wfl. EG 125 m², KG 95 m², Massivbau 82/83, Grundstück 764 m², Vollwärmeschutz, überdachter Pkw-Abstellplatz, viel Fliesen und Holz, rustikale Eichentüren, zum 1. 5. 85 zu verkaufen. Preis nur DM 525 000,–.

Telefon 0 76 35 / 94 91

Mietshaus

Bremerhaven, Stadtmitte, Baujahr 1953, Kaltmieten 38 000,– DM, VB 470 000,– DM, keine Käuferprovision.

Bethge, Immobilien, Lloydstr. 13
285 Bremerhaven 12
Tel. 04 71 / 4 50 24

Nähe Dortmund

20 Min. bis Stadtzentrum, am Anfang des Sauerlandes – Fröndenberg/Frömern –, ruhig geleg. 1-Fam.-Haus, Garage, kl. pflegel. Garten, 480 m², Bj. 72, ca. 140 m² Wfl., Massivbauw. m. Flachdach, s. gepfl. kft. Innenausstattg., u. a. kpl. Einbaukü., großzüg. Bad, Gäste-WC, Wohntrakt m. Florentiner Fliesen, wegen berufl. Veränderung von Privat zu verkaufen. Preisvorst. 390 000,–.

Tel. 0 41 06 / 35 41

Wohnanlage HH-Eimsbüttel

Mod. Altbau mit Läden, 3-Zi.-Wohgen., App.-Whgen. Bruttomiete kalt p. a. 750 566,–, Betriebskosten 174 300,–. Preis 5,8 Mill. Verzinsung des Eigengeldes 9,9 %. Auch hohe Finanzierung mgl. bis 90 % des Kaufpreises! Darlehensangebote liegen vor.

Angebote unter P 14875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Herzen Schleswig-Holsteins

zwischen Nord- und Ostsee – wo die Luft rein ist: Jahrhundertealte Reetkate, villenartig renoviert, mit 2 Wohnungen u. 70 000 m² Land zu verkaufen. Preis DM 450 000,–. Herrl. Jagd, Reit- u. Angelmöglichk. auf dem eig. Grundstück gegeben. Das Haus liegt in Alleinlage, dir. am Wald. Die Kreisstadt Rendsburg mit Waldorfschule u. Gymnasium ist 10 km entfernt.

Bernd Ortlepp, Wisbek 7
2371 Brinjahe
Tel. 0 48 75 / 13 50
0 48 71 / 6 54

Resthof b. Büsum/Nordsee. Grdst. 4300 m², 10 Zi. inkl. 2 Ferienwohnungen, ÖHZ, 320 000,-. Makler, KÖRTER, 0 40 / 48 42 57.

Wohn- u. Geschäftshaus

in Rheda-Wiedenbrück, Bj. 1969, Citynähe, 2500 m³ umbauter Raum, Grundstücksgröße 938 m² m. 5 Wohnungen u. einem Ladengeschäft, 4 Garagen u. 20 Parkplätzen, Jahreskaltmiete 47 000,– DM, zu verk., VB 790 000,– DM.

Nähere Auskünfte
0 52 44 / 81 61

Einfamilien-Haus

mit Einliegerwohnung, 200 m² Wohnfläche, in ruhiger Lage in Herne zu verkaufen. Grundstücksgröße 1000 m². Preis VB, da Haus noch im Bau.

Interessenten melden sich bitte unter U 14 857 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Weilheim/Obb., Nh. Garmisch

Mehrfam.-Hs., 300 m² Wfl., Areal 1100 m², DM 690 000,-.

RE-Immo, Münchner Str. 35b, 8120 Weilheim, Tel. 08 81 / 22 27

Hamburg-Harburg

in guter Wohnlage, 14 Wohneinheiten, Bj. 63, 703 m² Wfl., Grundst. 800 m² (Erbpacht), Miete 77 000,– p. a. netto, sehr guter Zustand, f. 1,2 Mill. von Privat zu verkaufen.

Angeb. unt. E 1005 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neversdorf See/Krs. Segeberg

exkl. Einfam.-Haus m. Einl.whg, Grdst. 1808 m², Wfl. 220 m², Privatstrand, kft. Ausst., Schwimmbad. DM 590 000,-.

Raiffeisenmarkt Immobilien KG
Tel. 0 45 31 / 15 16

Einfamilienhaus Bad Godesberg

beste Lage, zu verkaufen. VB 350 000,-.

Immobilien Rauber
Venloer Str. 389, 5000 Köln 30
Tel. 02 21 / 54 22 15 od. 53 59 12

Winterberg

Eichenfachwerk-Bauernhaus, 413 m² Grund, 200 m² WF, VB DM 225 000,- von Privat.

Tel. 0 29 81 / 68 72

Steueroasen

Seminar




Internationales Steuerrecht

● Schweiz ● Liechtenstein ● Campione ● Monaco ● Andorra ● Isle of Man ● Jersey ● Guernsey ● Karibik ● Barbados ● Gran Cayman ● Bermudas ● Hongkong ● Singapur ● Nauru ● Gibraltar ● Irland ● USA ● Panama ● Luxemburg ● San Marino u.v.a.m.

Wolfgang F. Wiegele, bekannter Journalist und Steuerexperte, beehrt sich, Sie zu einem Seminar **„Internationales Steuerrecht"** (Steueroasen weltweit) einzuladen. Es wird stattfinden vom 16.–20. Mai 1985 im **Fürstentum Andorra.** Kosten für Flug (LH), Seminar und Unterbringung 2600 DM. Teilnehmerzahl begrenzt. **Anmeldeschluß:** 30. 4. 1985

Fordern Sie noch heute Vorab-Informationen über Wolfgang F. Wiegele, c/o Redaktion „steuertip", markt intern-Verlag, Postfach 56 09, 4000 Düsseldorf 1, gegen 20 DM (bar/Scheck)

Dr. Lübke

Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 0711 619961 · Düsseldorf 0211 481027 · München 089 269006

Düsseldorf

Wohn- u. Geschäftshaus in sehr gt. Lauflage, 2 Ladeneinheiten, ca. 325 m², 15 Wohneinheiten, ca. 1163 m², gt. Zust., moderne Schaufensteranlage, 1982/83 vollst. saniert/modernisiert. **DM 3 200 000,–**

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

BERLIN

Wohnanlagen im sozialen Wohnungsbau in interessanter Lage. Gefördert m. Aufwendungsdarlehen. Baujahre 1972–1976. Noch nicht ausgenutzte AfA nach BFG vorhanden. Gute Kapitalanlage.

Ang. unter V 14 990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Grüngürtel des Ruhrgebietes: 25 000 m² Wald- und Wiesengrundstück mit Fachwerkhaus

einmalig schöne Südhanglage, zwischen Essen, Bochum, Dortmund und Wuppertal gelegen, Fachwerkhaus, 130 m² Wohnfläche, angebauter Stall, ideal für Pferdehaltung etc. Gute Verkehrsverbindung, 300 m zur Bundesstraße 51. Zum Liebhaberpreis zu verkaufen.

Zuschr. u. V 14 660 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage: Ahlen 4

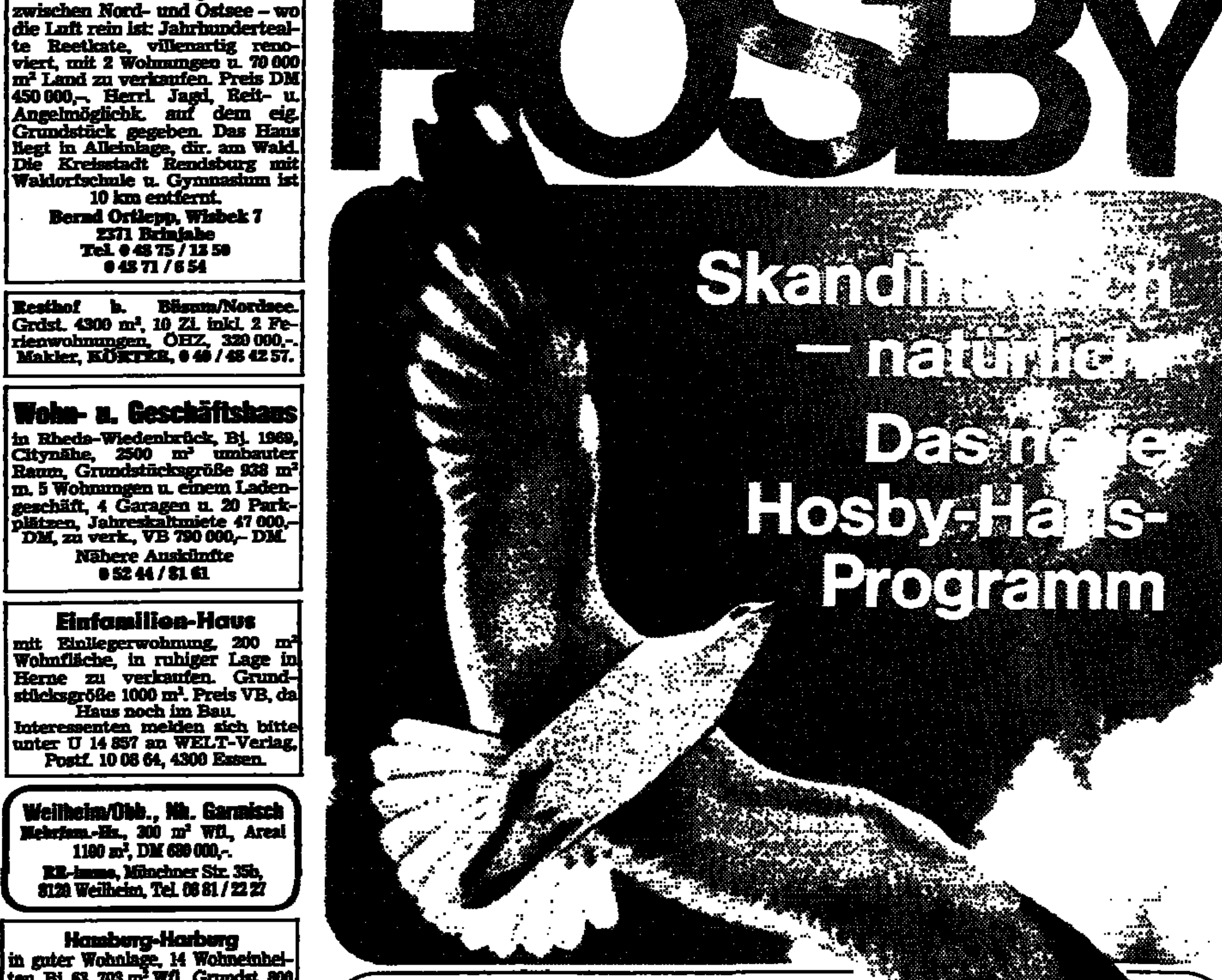
2-Fam.-Haus, 500 m² Wfl., geschäftl. nutzbar, Areal 5000 m². Preis VB.

Tel. 0 23 88 / 26 10

Renditeanlage

1891 m², in 8 Mehrfamilien-Reihenhäuser, 3gesch., DM 997 900,- = 12f. Jahresmiete. Steuervort./Denkmalschutz, 3,42 % Courtage.

R. Siepel, Maklerin, 02191/66 54 61



Im neuen Hosby-Haus-Programm werden jetzt noch mehr natürliche Baustoffe verwendet. Das setzt Maßstäbe für umweltgerechtes Bauen der Zukunft Punkt für Punkt besser durch:

- noch mehr Natürlichkeit
- noch mehr nordische Architektur
- noch mehr Ausstattung
- noch mehr Energie-Einsparung
- noch mehr Vielfalt
- noch mehr Individualität
- noch mehr Service
- noch mehr Häuser bis 125 m²
- noch mehr Häuser für kleine Grundstücke

Herzlich willkommen zur großen Ausstellung im Musterhaus-Zentrum.



☐ Bitte senden Sie mir das Informationsmaterial über das neue Hosby-Haus-Programm
☐ Ich interessiere mich für die Videopräsentation
☐ Habe Grundstück ☐ Suche Grundstück

Name: Tel.:
Straße:
PLZ/Ort:

hosby haus · 2362 Wahlstedt, Kronsheder Straße, Telefon (0 45 54) 74-0 · 4420 Coesfeld, Dieselstraße 5, Telefon (0 25 41) 73 80

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/619961 Düsseldorf 0211/481027 München 089/269006

Koblenz
Citylage. Wohn- und Geschäftshaus in interessanter Innenstadtlage; Bauj. 82, beste Ausstattung, ausgez. Mieter. Wohn-/Nutzfläche ca. 1040 m².
DM 3 300 000,–
Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

Höchste St.-Vert. erzielen Sie beim Ausbau v. histor. Geb.!
1. **Schlösser:** Nähe Kassel, 2x Raum Allgäu, Schloßwhg. Nähe BB, zw. Ulm u. Bodensee. Mühle i. Kraichgau, romant. Villenwhg., Überlingen m. Seeblick.
2. **Amsterdam,** Renditehäuser m. tlw. über 10% Rendite.
3. **Immobilien** in Kanada (Alt-Montreal) Wohnungs- und Gemeindeeigentum m. kompl. Servicepaket.
4. **Kanada-West,** Firmengrundst., Jagdgrundst. etc.
5. **Burganlage** in Spanien, Nähe Malaga, Meerblick, 650 m² Wfl., ausgebaut, 25 000 m² Gr. VB DM 950 000,- zzgl. 3% Prov.
Röver & Partner, Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

RENDITEOBJEKT FÜR KAPITALANLEGER
SERIÖSE RENDITE ÜBER 6 % –
BESTES BERLIN/WILMERSDORF
Gepflegtes Wohn- u. Geschäftshaus, citynah, verkehrsgünstig, renoviert, Bauj. 1967, Abgeschlossenheitsbescheinigung. Ca. 870 m² Wohn- u. Gewerbefläche. Kaufpreis: DM 1,9 Mio. – Verkauf aus *Firmenvermögen.*
Tägl. 14.00–18.00 Uhr Tel. 0 89 / 29 53 57

Top-Aufteilungsobjekt
in erstklassiger Wohnlage von Hagen mit herrlicher Fernsicht, 54 Wohnungen mit Balkon, gelungene Raumaufteilung, neue Kunststoffenster, Öl-ZH, sehr gepflegter Zustand, aufgeteilt, sofort verkaufsfertig, 3000 m² Wohnfläche, 24 Garagen, Kaufpreis 3,9 Mio. + 3,42% (pro m² 1220,– DM).
Fachvermittlung für Immobilien
Tel. 06 21 / 2 39 04–05

SONDERABSCHREIBUNG FÜR RENOVIERUNG
Ideale Kapitalanlage in Verbindung mit hoher Steuerersparnis (10 % Afa § 82 i EStDV). Renovierungsobjekt Mehrfamilienaltbau, Universitätsstadt Mannheim. Grundsolide Bausubstanz, nachhaltig vermietet. Wfl. 1074 m², Kaufpreis DM 972 000.-
immofinanz · 6900 Heidelberg
Poststr. 28 · Tel. 0 62 21 / 108 46

20 km westl. vom Steinhuder Meer
In der Großgemeinde Petershagen, renov. u. zeitl. mod. Bauernhaus wegen Todesfall in der Familie u. berufl. *Existenz im Rheinland zu verk.* Für Familie mit Kindern ideal geeignet, sogar Tiere fühlen sich dort wohl. Für Wohnwagen, Boote usw. Unterstellmöglichkeit vorhanden. Eingezäunte Grundstücks-Größe ca. 3000 m², 7 Zi., 2 Küchen, 2 Bäder, Erweiterungsmöglichkeit bieten sich an. VB DM 290 000,–.
Zuschr. unt. B 14 908 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Resthof in der Nordhei
Thieshope/Toppenstedt in ruh. Ortsrandlage, neuwertiges Wohnhaus, 250 m² Wfl., separ., massiver Stall 170 m², Holzschuppen 160 m², Grdst. 7338 m², DM 420 000,–, keine Courtage.
Franke – Makler
Tel. 0 41 53 / 5 21 92 auch Sa. + So.

Kurort Bad Oeynhausen
1-Fam.-Haus in ruh. Wohnlage zu verkaufen, Wfl. 90 m², Areal 624 m², DM 250 000,- VB.
Tel. 0 57 31 / 4 10 83

GESUCHE

Pensionskasse
sucht Anlageobjekte in Ballungszentren im Bundesgebiet und Berlin:
Warenhäuser, Einkaufszentren, SB-Märkte, Lager- und Bürohäuser oder Grundstücke, die baureif sind und für die Mietvertragsangebote vorliegen.
Für eine Anlageentscheidung benötigen wir folgende Unterlagen:
Objektlichtbild
Lageplan
Mietverträge
Pläne und Berechnungen
Angebote erbitten wir unter D 14228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
wohnwirtschaftliche/gewerbliche Nutzung
entwicklungsfähige/projektierte Grundstücke
- in der gesamten Bundesrepublik -
KAMPS UND PARTNER Immobilienmakler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Wir suchen für eingetragene Kunden an den schönsten Plätzen Deutschlands, z. B. Garmisch – Mittenwald – Nordsee – Ostsee,
Eigentumswohnungen u. Einfamilienhäuser
IFB Immob., Tel. 0 88 41 / 4 01 98

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. *Makler od. privat.*
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00



Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

KAUFE
in *Südspanien* oder *Insel Haus* mit mindestens 5000 m² Grundstück in ruhiger Lage.
Zuschr. erb. u. B 14 974 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wiener Platz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

BAUERNHOF OD. HAUS IN DEN ALPEN – auch Österreich – zu kaufen oder pachten gesucht (auch reparaturbedürftig).
Zuschr. unt. F 14 846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 3200 Essen, oder Tel. 0 53 22/12 92

IMMOBILIEN RDM
Ausländischer Investor
möchte in der Bundesrepublik ca. 80 Mio. anlegen. Gesucht werden entsprechende Anlageobjekte in guten Lagen. Einzelobjekte ab ca. 3 Mio. Angebote erbittet:
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4058 Viersen 1
Tel. 02162-31082

Gewerbeobjekte
kaufen wir ständig. Bei langfristigen *Mietverträgen mit Mietern* einwandfreier Bonität zahlen wir bis zur 11fachen Jahresmiete.
Bonngrund GmbH
Bernhardstr. 23–25, 5300 Bonn 3
Tel. 02 28 / 44 00 21
Telex: 8 86 468 ait d
Telefax: 02 28 / 44 00 26

Anlegergruppe
sucht Rendite-Objekte in Fußgängerzone
Zuschr. u. T 14 790 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Der Markt für Kapitalien ist heute überregional.
Deshalb kommen Sie schneller zum Ziel, wenn Sie Kapitalien überregional anbieten oder suchen. Kapitalien-Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG sind der richtige Platz für Ihr Angebot oder Gesuch.
W 3936

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

PRIVATRUNDFUNK in Bayern
Die Würfel fallen jetzt!
Beteiligungen für *seriösen*, exklusiven Investorenkreis geboten.
Wirtschaftstreuhandschaften Dr. Horn, Tel. 09 71 / 6 66 16, 5205 St. Augustin 1, Am Otenberg 9.
Einige erfahrene Berater oder *Beraterinnen gesucht.*

Cafetalera Argentina
Büro in Europa plötzl. geschlossen. Wir haben mehrmals Plantage in Salta besucht. An Information u. Aktionärsgem. Interessierte schreiben an:
S. Ullvius, Aptdo. 11, Alfaz del Pi/Alicante, Spanien.
Diskretion selbstverständlich!

Luxemburger Holding AG
Im Mandantenauftrag veräußern wir 100 Prozent der Inhaberaktien. Die Gesellschaft *selbst genießt absolute* Steuerfreiheit, verwendbar z. B. für Beteiligung, Vermögensverwaltung, Erbschaftsnachfolge usw. Die AG hat keinerlei Verpflichtungen und wird von Personen besten Rufes vertreten. Die Verwaltung, Beratung und Repräsentation kann durch uns erfolgen.
Geschäftssitz, Büro, FS, Telefon wird zur Verfügung gestellt.
Vertrauliche Anfragen unter L 14 872 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ABS-Videoverleihautomat
der Rendite-Boom mit ca. 20% p. a. nach Steuern!
Auszahlung vierteljährlich, Laufzeit der Investition nur 4 Jahre, Kapitaleinsatz DM 15 900,-. *Eine reelle Kapitalanlage,* sicher, problemlos, überschaubar. Fordern Sie Unterlagen an.
DR Immobilien-Finanzberatung
Schwalbenrain 43, 7600 Offenburg
Tel. 07 81 / 2 25 67

Neugegründeter Verlag bietet interessante Beteiligung mit guter Verzinsung. Kontaktaufnahme bitte unter E 14 999 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 81, 4300 Essen

Beteiligungsangebot
Filmgesellschaft – spezialisiert auf freizügige Filme – bietet Beteiligung mit Mitspracherecht bei der künstlerischen Gestaltung. Rendite 8% mit grundbuchamtlicher Absicherung oder 12% ohne grundbuchamtliche Absicherung.
Zuschr. u. M 14 895 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche Teilhaber
Eilt. Gewinn p. Monat 50 000,– bis 100 000,– DM.
Tel. 0 97 41 / 12 88, Telex 6 72 946

10 Mio. von Privat
als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tel.- u. Elektronikfirma m. Postlizenz, exportorient., zu verk. oder als Geschäftsführer mit Gewinnbeteiligung zu überlassen.
Tel. 0 21 51 / 2 90 12.

● GmbH-Mantel ●
mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abzugeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Anfragen erbet. unt. W -5631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 34, 4300 Essen

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

HUSSEL HOLDING AG
Für unsere Fachgeschäfte



suchen wir Ladenlokale in besten Verkaufslagen.
(nur Städte über 30.000 Einwohner)
- Verkaufsfläche 30–1.000 qm vorhanden oder ausbaubar
- mit geeigneten Nebenräumen *für Lager und Personal*
- Schaufensterfront: mindestens 5 m

Wir bieten Ihnen Sicherheit, Zuverlässigkeit und Flexibilität, wenn Sie vermieten oder verkaufen möchten.

1. Wir zahlen attraktive, wertgesicherte Mieten und sind ein sicherer Partner für langfristige Verträge.
2. Wir leisten Abstands- bzw. Mietvorauszahlungen.
3. Bei Geschäftsaufgabe übernehmen wir Ihre Mitarbeiter und Ihre Warenbestände.
4. Wir übernehmen auch Großobjekte zur gemeinsamen Nutzung durch mehrere unserer Fachgeschäfte.
5. Unsere hohen Investitionen machen Ihr Haus langfristig wertvoller.
6. Uns interessieren auch Projekte, die erst in ein bis zwei Jahren zur Verfügung stehen.

Vermittlungen und Hinweise, die zu Vertragsabschlüssen führen, werden honoriert. Wir garantieren Vertraulichkeit, unabhängig davon, ob es zu einem Vertragsabschluß kommt oder nicht.

Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf:
HUSSEL HOLDING
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 1609 · 5800 Hagen 1
Vorstandssekretariat Telefon 0 23 31/69 01 96

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr 143-145
Tel (0201) 47 2092
Makler-Abtlg

ANGEBOTE

Kurfürstendamm
Brennpunktlage, repräsentative Ladenfläche, ca. 260 m², bei Bedarf erweiterbar um zusätzlich bis zu 380 m² Bürofläche im 1. + 2. OG, kurzfristig beziehbar.
Angebote an: CH 592 Anzeigenagentur, *Kaiserdamm 28, 1000 Berlin 19*

Top-City-Lage Herford
Ecke Alter Markt/Gerenberg, 3 Läden, 18 m², 80 m², 130 m², 1. OG. 350 m², 2. OG. 270 m², zu verm. Nachfragen:
FIRMA OSTERHAGE
Alter Markt 14, 4900 Herford, Telefon 0 52 21 / 1 53 03

Industriehof zu vermieten
Lage: 2000 Hamburg 28, direkt an der BAB-Ausfahrt Georgswerder, direkter Wasseranschluß (Müggenburger Kanal), eigener Bundesbahnanschluß.

Gesamt-Grundstück ca.	13 000 m²
davon Halle 8 m hoch	1500 m²
Freigelände mit 20-t-Kranbrücken und Wasserverladung, 40 t	6000 m²

Bürogebäude, 320 m², Sozialräume 450 m² sowie mehrere Nebengebäude.
Keine Courtage.
Hammers Industriehof (GmbH & Co)
Burchardstr. 17, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 3 01 60

Industriegelände, ca. 22 000 m²
davon ca. 8000 m² überbaut (ebenerdiger, eingeschossiger Altbau mit Shetdach), auch für Supermarkt geeignet, 1 km zur Autobahnauffahrt, in Kreisstadt Baden-Württemberg
auch teilweise zu vermieten oder zu verpachten!
Zuschriften erbeten unter D 14 866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ms Immobilienbüro
Adolfstraße 27
3300 Braunschweig
Tel 05 31 / 7 77 41
Münchhoff & Studte OHG
Wolfenbüttel
2 Arztpraxen, 1 Apotheke zu vermieten.

SYLT-immobilien
W. REHM GMBH
2280 Westerland
Wilhelmstr. 3 I
Ruf 04651/5005 RDM
WESTERLAND/SYLT
Ladenlokale
Kurzentrum – 43 m² – DM 3 000,– p.m.nt.
Strandstraße – 50 m² – DM 2 500,– p.m.nt.
Elisabethstraße – 60 m² – DM 3 600,– p.m.nt.
Der Makler Ihres Vertrauens

Büroräume
zu vermieten in Verbindung mit Lagerräumen. Geeignet für Auslieferungslager, Handelsvertretungen. Parkplätze. Berlin-Spandau.
Tel. 0 30 / 3 21 14 95

Apotheken-Standort
fachlich, standortanalytisch ausgesuchtes Objekt, ermittelte Umsatzerwartung *ab DM 1 200 000,–* aufsteigend, Mietvertrag auf 40 J. gesichert, realistischer Mietzins, keine Umbaukosten, keine Einrichtungsbindung, seriöse u. vertrauliche Beratung durch:
Visev Breler GmbH,
Unternehmensberatung
Harscampstr. 81, 5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 58 51

Praxisräume
bestens geeignet Facharzt, HNO-Arzt., Frauenarzt, Hautarzt. In reizv. Kleinstadt, Küstenbadeort südl. Nordsee, zentr. Lage, dir. a. Stadtkern, Einzugsbereich 25 000–30 000, sofort günstig zu verm.
Ang. unter C 1003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit
Laden zu vermieten oder zu verkaufen, ideal für Boutique, in Westerland/Sylt, beste Lage, ca. 60 m².
Zuschr. unt. N 14 896 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fabrikationshalle
in Berlin-Spandau, ca. 800 m², und anschließende thermisch isolierte Räume, ca. 800 m², mit Zu- und Abfahrt, Rampen, günstig zu vermieten.
Tel. 0 30 / 3 21 14 95

Norderney
Laden, ca. 30–80 m², wahlweise, in bester Geschäftslage (Fußgängerzone) zu verm. Zuschr. erb. unter U 14 901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lager/Produktionshalle
530 m², Büroräume 81 m² und Hoffläche 1050 m², in Hannover-Langenhagen, ab sofort zu vermieten.
Tel.-Nr. 0 52 66 / 30 38

Ladenlokale
In 3163 Sehnde, 1a Einkaufslage, *sind noch 100 m²* in Neubau zu vermieten, geplante Fußgängerzone. Bereits im Haus: gr. Drogeriemarkt und Apotheke.
Tel. 0 51 38 / 10 00

DER SHOPPING-TRAUM VON KÖLN
BAZAAR de Cologne
An Kölns nobelster Einkaufsstraße, der Mittelstraße, bieten sich dem Einzelhandel alle Chancen. Branchen des gehobenen Bedarfs finden hier, bei reicher Kundenfrequenz, den richtigen Rahmen zur geschäftlichen Entfaltung.
DIVERSE LÄDEN VON 30m²–150m² ZU VERMIETEN
Fordern Sie ein detailliertes Angebot an
Immobilien Heinz G. Endres
☎ 0221·133008
RDM-Hansaring 60 · 5 Köln 1 · Telex 8886 353

10.000 m² BÜROTECHNISCHER KOMFORT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT
IN KÖLN ZU VERMIETEN
Unser Prospekt wird Sie über sämtl. Details informieren.
Immobilien Heinz G. Endres RDM
☎ 0221/133008
Hansaring 60 · 5 Köln 1 Telex 8886353 iemd

Thermisch isolierte
Lagerräume
zu vermieten. Zufahrt, Abfahrt, mit Rampen, Parkplätzen in Berlin-Spandau vermietet günstig
Tel. 0 30 / 3 21 14 95

Baden-Baden
Hochherrschaftliche, 3,80 m hohe Raume, lichtdurchflutete Zimmerfluchten, in globalrestauriertem, *historischen Anwesen,* bestens geeignet für
Büro/Praxis
in Baden-Badens feinster Adresse, zentralste Lage.
von privat zu vermieten.
Telefon (07221) 3 22 46

Gewerbeobjekt
in reizv. Kleinstadt, Küstenbade*ort südl.* Nordsee, zentr. Lage dir. a. Stadtkern. Als Büro, Gymnastik- u. Fitneß-Center, Massage-Prax., auch andere Branchen, bestens geeignet, sofort zu verm.
Angebote unter D 1004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Heidelberg/Altstadt
Ladengeschäft, ca. 300 m², auch aufteilbar, in Fußgängerzone (Seitenstr. zur Hauptstr.), langfr. zu vermieten.
GMS-Immobilien, G. J. Glatzel
Pf. 10 25 23, 6900 Heidelberg

7500 m² Gewerbegrundstück
in Berlin-Spandau, bebaut, hervorragende Lage, hohe Deckenbelastbarkeit, Fahrstühle, Rampen, Sozialräume. Geeignet für Fabrikation und Auslieferungslager größeren Stils. Umbauter Raum ca. 20 000 m³, vermietet günstig
Tel. 0 30 / 3 21 14 95

Apothekenräume
im PLZ-Gebiet 3000
2 Internisten, 1 HNO, 1 Chirurg, Bäcker, Schlachter, Sparkasse im Hause, Nahverkehrsknotenpunkt, zum 1. 10. 1985 zu vermieten. Zuschr. erb. u. G 14 893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

An einer Hauptausfahrtstraße von Warendorf
ca. 580 m² Ladenfläche
400 m² Verkaufsfläche
auch teilbar, kurzfristig günstig zu vermieten. Ausreichend Parkplätze vorhanden. Für alle Branchen geeignet.
Zuschr. erb. unt. K 14 849 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wehrheim/Taunus
Mehrzweckhalle f. Lager oder Produktion
ca. 700 m², beheizt, 4,75 m hoch, u. ca. 580 m² Hoffläche, davon ca. 100 m² überdacht, ggfs. mit Büros, Garagen u. Wohnungen langfr. zu vermieten oder zu verkaufen. Standort sehr verkehrsgünstig, ca. 25 km von Frankfurt/M.
Zuschriften u. W 14 903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An einer Hauptausfahrtstraße in Lingen/Ems
ca. 300 m² Ladenfläche im Erdgeschoß
und/oder 90 m² Ladenfläche im Kellergeschoß
kurzfristig günstig zu vermieten. Ausreichend Parkplätze vorhanden. Für alle Branchen geeignet.
Zuschr. erb. unt. L 14 850 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Praxisräume/Marl (RE)
an schnellentschl. Kollegen v. Priv. zu verm.: 125 m², DM 9,-/m² + anfängl. Starthilfe. Aufzug, eig. Parkpl., individuelle Aufteilg. mögl. Apotheke, Zahnarzt, Urologe im Haus.
Tel. 0 23 65 / 3 23 83 oder
Zuschr. erb. unt. X 14 816, an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. anerkannter Nordseeküsten-Badeort **sucht dringend**
Dermatologen(in)
Günstige Praxisräume vorhanden. Toplage, da konkurrenzlos auf Umkreis von 50 km, Zuschuß zur Einrichtung wird geboten.
Tel. 0 21 73 / 8 09 64

In unserem Bürogebäude Wuppertal-Elberfeld, Bundesallee, können *folgende* Büroräume angemietet werden:
1. OG ca. 250 m²
3. OG ca. 455 m²
Die Räume im 3. OG sind teilbar. Interessenten wenden sich bitte an Intergrund KG, Gräffstr. 5, 5000 Köln 30, T. 02 21 / 57 79–216.

Freiburg
Ladenlokal in der Fußgängerzone, 67 m², bevorzugt als Blumengeschäft zu vermieten.
Anfragen erb. unt. K 14 871 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ladenlokal Recklinghausen
1a Lage, Fußgängerzone, EG, einschl. Fensterpassage, 105 m² u. 1./G ca. 180 m², v. Priv. zu verm.
Zuschriften erbeten unter D 14 822 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

In Fabrik gelegene,
teilweise geflieste Räume
mit anschließenden Wasch- und Duschräumen. Hervorragend geeignet für *Fitneß-Studios,* Sportschulen, Bräunungsstudio, Sauna. Parkplätze vorhanden. Berlin-Spandau, günstig zu vermieten.
Tel. 0 30 / 3 21 14 95

Bad Oeynhausen
Auslieferungslager mit Gasheizung, Büroraum, Telefon- u. Telexanschluß, insges. ca. 280 m², verkehrsgünstig (A 2/A 30) zu vermieten.
Zuschriften erbeten unter F 14 868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAMBURG CITY-NORD
In einem kleinen, repräsentativen Bürogebäude sind ca. 1500 m² zu vermieten. Es handelt sich um sehr schöne und zweckmäßig geschnittene Büros (keine Großraumbüros).
Die Büro- und Konferenzräume sind mit Einbauschränken und Teppichböden ausgestattet und ohne große Aufwendungen sofort beziehbar. Die Räume sind nicht klimatisiert.
Personenaufzüge, Tiefgaragen und Abstellplätze stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
Der Mietzins beträgt DM 16,-/m² zuzüglich Nebenkosten und *Mehrwertsteuer.*
Wir erwarten gerne Ihren Anruf. Entweder unter
Tel. 0 40 / 6 37 45 00
oder
Tel. 0 69 / 3 05 44 21

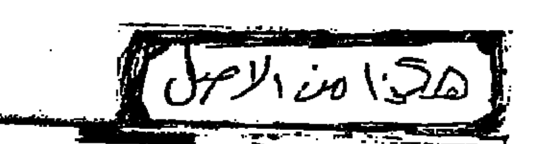
Büroetage Köln Hohenzollernring
in unmittelbarer Nähe des Tiefgarageneubaues Kaiser-Wilhelm-Ring, exklusive Lage, in repräsentativem Neubau, gehobene Ausstattung, je ca. 150 m², Miete 11,50 DM bzw. 13,50 DM per m² + NK, Preisstellung 1. 8. 85, provisionsfrei, aus Hausverwaltung.
Albert Wolter Immobilien RDM
Köln, Tel. 02 21 / 23 37 27

Laden Nürnberg-City
1a-City-Lage/Fußgängerzone
2000 m² / teilbar.
Dr. Machatschke Immobilien
Dipl.-Kfm. und Ing.
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95 oder Tx. 6 22 470

Freiburg
Geschäft in sehr guter Lage, ca. 100 m², zu vermieten. Food-Bereich erwünscht.
Anfragen *erb. unt.* H 14 870 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kinderarztpraxis
in 7600 Offenburg/Baden, beste Citylage m. Parkpl./Bushaltestellen, sof. od. später zu verm.
Tel. 0 72 21 / 6 54 56, nach 19 Uhr





INDUSTRIE UND GEWERBE

Büro- und Gewerberäume zum Kauf oder zur Miete

beste Lage Mehringdamm, Berlin 61

sehr gepflegter Neubau, besonders geeignet für Arztpraxen, Rechtsanwälte und Verwaltungsbüros, Fahrstuhl, Ölzentralheizung. Gesamtfläche ca. 1030 m².

Aufteilung:
1. OG 216 m², mtl. Kaltmiete 2592,– Kaufpreis 410 000,– DM
2. OG 208 m², mtl. Kaltmiete 2496,– Kaufpreis 410 000,– DM
3. OG 210 m², mtl. Kaltmiete 2520,– Kaufpreis 450 000,– DM
4. OG 208 m², mtl. Kaltmiete 2496,– Kaufpreis 410 000,– DM
5. OG 184 m², zuzügl. Terrasse, mtl. Kaltmiete 2208,–, Kaufpreis 368 000,– DM

Besonders günstige Finanzierungskonditionen können bei Eigentumserwerb angeboten werden.

MARKS IMMOBILIEN RDM Schloßstr. 27 · 1000 Berlin 41 Tel. 030/791 20 07 · Tx. 1-86379

DAS ANGEBOT: HALLEN 70 - 1000 m und/oder BÜROS 15 - 500 m

Ein neues Konzept! In einer repräsentativen Gesamtanlage verkaufen oder vermieten wir kostengünstig Gewerberaum. Ideal für die Technologie-Branche!

sehr individuelle Planung + Ausstattung – **Rhein-Main Industrie- und Gewerbepark Rödermark** – Anlagen-Full-Service, zentral- u. verkehrsgünstig

Nowak-Plantechnik GmbH Erzbergerstraße 7, 6074 Rödermark Tel. 06074/9 58 13/9 72 18

Geschäftshaus in bester Lage

Mehringdamm, Berlin 61, Kaufpreis: 3 300 000,– DM

Baujahr 1950, nur Vorderhaus, beste Bausubstanz, sehr gepflegt, in sämtlichen Etagen befinden sich Damen- und Herrentoiletten, Personalaufzug, wärme- und schalldämmende Verglasung, Ölzentralheizung. Grundstücksgröße 712 m². Gesamtnutzfläche EG – 5. OG ca. 1527 m², davon Erdgeschoß und Kellergeschoß ca. 300 m² (vermietet an eine deutsche Großbank). Jahressollkaltmiete: ca. 265 000,– DM.

MARKS IMMOBILIEN RDM Schloßstr. 27 · 1000 Berlin 41 Tel. 030/791 20 07 · Tx. 1-86379

Die Bundesanstalt für Arbeit beabsichtigt, ihr in Bochum, Massenbergstraße 19/21 (gegenüber dem Hauptbahnhof), gelegenes

Grundstück, 2790 m² groß

mit aufstehendem Bürogebäude, zum Höchstpreis zu verkaufen.

Ein etwaiger Verkauf bedarf der Genehmigung der Stadt Bochum.

Interessenten können das Objekt nach Terminabsprache mit dem Arbeitsamt Bochum, Tel. 02 34 / 3 05 - 4 10 oder 4 13, besichtigen und erhalten ein Merkblatt mit weiteren Angaben.

Angebote müssen unter Beachtung der Maßgaben im Merkblatt innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung dieser Anzeige beim Direktor des Arbeitsamtes Bochum, Universitätsstraße 65, 4630 Bochum, eingegangen sein.

Privatschule zu verkaufen. Sehr hohe Rendite. Ort: Kleinstadt in Norddeutschland; Preis: DM 100 000,– VB.
Zuschr. unt. C 14 909 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftszentrum – Oberstdorf/Allgäu

in bester Geschäftslage (Fußgängerzone) und attraktiver Architektur wird in Bhg. ein Wohn- und Geschäftszentrum erstellt. Verschiedene Ladengeschäfte, Café/Restaurant, Kiosk, Friseur, Arztpraxis, Wohnungen und Tiefgarage. Nur noch wenige Einheiten frei. Ladengeschäft Nr. 6, Anfangsmiete DM 60 000,– inkl. p. a. Gesamtaufwand DM 835 000,- inkl. MwSt. + 3,42% Agio.
Ladengeschäft Nr. 3, Anfangsmiete DM 95 076,- inkl. p. a. Gesamtaufwand DM 1 330 000,- inkl. MwSt. + 3,42% Agio.
Top-Rendite. Sämtliche Steuervorteile durch absetzbare Werbungskosten, MwSt.-Erstattung und derg. Abschreibung. Erforderliches Eigenkapital 25%.
Beratung: Martin Belmadi, Immobilien u. Kapitalanlagen Wacholderweg 47, 7277 Wildberg Telefon 0 70 54 / 3 31

Sanatorium in hessischem Badeort

zentrale Kurgebietslage, 50 Meter zum Kurpark, direkt neben neu erbautem Kurmittelhaus, 4500 m² Grundstück, 70 Betten, Erweiterungspläne auf 140 Betten im laufenden Genehmigungsverfahren, zu verkaufen.
Kontaktaufnahme erbeten unter X 14 992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wild- und Freizeitpark

im Raum Montabaur zu verkaufen.
Größe des gesamten Areals 85 ha.
Angebot unter A 14 863 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ehemaliger **V.A.G-Händlerbetrieb** in ostwestf. Kreisstadt mit Wohnhaus, Verwaltungsgebäude, 1000 m² mod. Ausstellungshalle, modern einger. Werkstatt mit 15 Hebebühnen kompl. betriebsfertig einger., ca. 6000 m² Areal, für DM 1,7 Mio. (1 Mio. unt. Schätzwert) zu verkaufen.
Zuschriften unter D 14 910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tennis-/Freizeit-Center Raum Osnabrück/Hannover. 7 Tennisplätze, 4 Squashcourts, Saunaanlage, Solarien, Büroräume, 2 Gaststätten/Wirt-Wohnung, alles modern, überdacht, Bj. 1972/78. 2-Fam.-Haus, Schwimmbecken, 1 ha Areal + 1 ha Zukauf (Erw.-Bau genehmigt), 9,34% Rendite, ausf. Unterlagen. Weitere 600 Objekte aller Art und Größen, Niedersachsen/Holstein.
W. Staedtler GmbH, VDM Abt. Immobilienvermittlung Berlin 47, Exiner Str. 7 Tel. 0 30 / 6 63 49 51

SB-Markt Grundstück 7000 m² Grundstück mit aufstehender 3000 m² gr. VK-Halle, Bj. 1978, Ia Zustand, freiwerdend, werbewirksame Lage, Bereich Herford/Bünde, KP nur DM 1,6 Mio.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

10,1fache ideale Kapitalanlage. Dynamisches Squash- und Fitneßcenter im Raum Düsseldorf. 336 TDM Pacht, 3,4 Mio DM Verkaufspreis VB.
VC-GmbH, Tel. 0 21 64 / 4 30 67

Nähe Bonn

Gewerbegrundstück, ca. 5500 m², mit aufstehendem Bungalow, ca. 140 m², und Produktionshalle, ca. 400 m², wegen Umzuges an schnell entschlossenen Käufer für DM 900 000,- VB zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. N 14 478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hannover City Gewerbeobjekt, ca. 12% Rendite Volumen 3,25 Mio. DM inkl. Totalsanierung. Zuschriften mit Finanzierungsnachweis an: GIDOMA-Baubetreuungs- u. Immobilien GmbH Am Marstall 18, 3000 Hannover 1

Nur 7,25fach Bis 1991 zahlt Ihnen ein namhafter Konzern eine indizierte Miete von zur Zeit DM 206 076,–: Lagerhalle in Duisburg, 3025 m², Grundstück 5764 m², Kaufpreis nur DM 1,5 Mio.
Manfred Vinzing Makler 4 91 21 27 56 47 Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Hamburg/Kieler Str. Autobahnauffahrt, gemischt genutztes Grdst., 1200 m², m. Druckereigebäude, W 3 G, Grenzbebauung mgl., DM 850 000,-. Tel. 0 40 / 5 80 13 45, Makler

SUPER-MARKT Karlsruhe (Teileigent.) sol. v. Mieter, MV noch 10 Jahre index., 120 000,– p. a. Gute Innenstadtlage, bester Zustand.
Näheres vom Eigentümer unter N 14 830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GARANT IMMOBILIEN Olgastr. 102 7 Stuttgart 1
SB-Markt Nähe Sigmaringen, langfristige Mietverträge, gute Rendite und Indexierung, Preis auf Anfrage.
☎ 0711 / 60 60 03

Fachgeschäft für Eisenwaren, Werkzeuge, Industriebedarf zu verpachten. Lage südl. NRW. Erstklassige Existenz mit überdurchschnittlicher Rendite für verkaufsstarke Persönlichkeit. Wenig Eigenkapital erforderlich. Zuschriften erb. unt. K 14 981 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norderstedt Industriegebiet ca. 16 000 m², vollerschl., gute Autobahn-Anbindung nach Norden u. Süden. Flughafen HH-Fuhlsbüttel ca. 15 Min. Förderung Zonenrandgebiet. Kurzfr. v. Priv. zu verk.
Zuschr. erb. u. Z 14 576 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chem.- pharm. Fabrik Neubau 1976 und 1981 mit Präparaten **zu verkaufen** in 31 Celle-Westercelle, Wernerusstr. 23. Grundstück 2050 m², 1500 m² noch bebaubar. 100 000,- DM kann auf Erbpacht zu 6% erworben werden. Betrieb (2 Gebäude) 250 m², große Komfortwohnung 176 m². Preisvorstellung: 365 000 DM, davon: 80 000,- DM Bausparkasse Wüstenrot, 175 000,- DM I. Hypothek bei Wüstenrot Bank. Straße Vorauszahlung 11 000,- DM wird voll angerechnet. Betriebsinventar (Neuwert 50 000,- DM) nach Vereinbarung. Ang. direkt, auch Makler schriftl.
Zuschrift. erb. u. B 14 996 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Getränke- oder Blumenmarkt (eingeb. in Gelenkbus) preisw. zu verkaufen. Tel. 06 81 / 3 90 83 27

In 3400 Göttingen in dir. Nachbarschaft eines Großmarktes 1000 m² Halle u. 2000 m² gefliesterte Hoffläche zu verk o. langfr., auch unterteilt, zu verm. Nutz. ab So./Herbst 85 möglich.
Angeb. u. B 14 864 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt Nähe Frankfurt, Ia Mieter, 15jähr. index. Mietvertr., 1983 kpl. um- u. ausgebaut, KM DM 128 400,– p. a., KP DM 1 550 000,–.
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

2000 m² freitragende Hallen mit Erweiterungsmöglichkeit, besonders geeignet für Fabrikation, Handel, Handwerk, Kundendienst, Reparaturwerk, Möbellager, Auslieferungslager, Bezirkslager usw.
In bester Lage Nähe Braunschweig, an 2 Autobahnen, 2 Bundesstraßen, Bahnstation, langfristig zu vermieten. Auch Verkauf mit evtl. langfristiger und günstiger Finanzierung möglich.
Anfragen unter E 14 977 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Fehmarn/Ostsee Ländl. Restbauernhof/Pension, ca. 5000 m² Grdst., ca. 200 m² Wfl., KP 470 000,– DM.
Mod. Reiterhof, 30 000 m² Grdst., KP 950 000,–.
Mod. Pension, ca. 1200 m² Grdst., ca. 670 m² Wfl., KP 1,2 Mill. VHS.
Fordern Sie Liste an. Jakob Mackeprang Immobilien Tel. 0 43 71 / 10 24

Spekulationsobjekt (3963) Es handelt sich um ein Bürogebäude, das zum 31. 12. 1985 geräumt wird. Bisheriger Mietertrag: 441 000,– DM. Kaufpreis nur 2,7 Mill. DM.
CONTREST GmbH, Boppstr. 1, 65 Mainz Tel. 0 61 31 / 67 90 84

GESUCHE

Renommiertes, gut fundiertes Handelsunternehmen sucht zur Erweiterung seiner Aktivitäten **erstklassige Juweliergeschäfte in Ia City-Verkaufslagen** durch Erwerb (Kaufpreis- oder Rentenzahlung), Beteiligung oder Pacht zu übernehmen.
Wir übernehmen Ihre Warenbestände und Ihr Personal und führen Ihr Geschäft unter altem Namen weiter.
Strengste Diskretion wird zugesichert.
Angebote unter M 14 851 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einkaufszentrum funktionierend bzw. projektiert, gesucht. ROLAND Vermögensverwaltung Kalenberger Graben 17 3200 Hildesheim Telefon 0 51 21 / 3 70 12

Wir suchen bundesweit **gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte** Gödert-Immobilien VDM Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955 8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Gewerbeobjekt zu kaufen gesucht. Langfristiger Mietvertrag mit Mietern einwandfreier Bonität. Kaufpreis bis zur 11,5fachen Jahresmiete bei guten Standorten.
IBV – Bernhard Jentsch KG Godesberger Allee 127 5300 Bonn 2 Tel. 02 28 / 37 97 98 und 37 97 20

GASTRONOMIEBETRIEBE

Pachtangebot Hotel-Garni Im Auftrag verpachten wir folgende Hotel-Garni, komplett eingerichtet (auch Kleininventar). Neubauten. Fertigstellung Ende 1986. Objekte werden an einem Verkaufs- und Reservierungsbüro angeschlossen, zentrale Werbemaßnahmen, auch Hausprospekte, 2 MM Kaution. **Wolfsburg**, direkt am VW-Gelände, 80 Betten, brauereifrei. **Norderstedt/Hamburg**, Industriegel., 10 km bis Flughafen, 80 Betten, erweiterungsfähig, sehr guter Standort. **Hannover/Langenhagen**, Nähe Rathaus, 4 km bis Flughafen, 68 Betten.
Bitte Bewerbungen nur von Fachleuten und schriftlich. Anfragen für Weil am Rhein und Nürnberg zwecklos, bereits vermietet.
Topangebot für geringen Kapitaleinsatz, denn bei Eigenkapital von 150 000,– bis 200 000,– DM wird Ihnen ein total betriebsfähiges Neubauobjekt übergeben.
Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an Hotel- und Gaststättenfachvermittlung im In- und Ausland Immobilien Konert KG Wiener Platz 50, 8 München 80

DISKOTHEK zu verpachten. Dortmunder City, Fußgängerzone, Ia Lage. Weitere Info. Tel.: 02 21 / 5 74 07 15 od. 16

● Gastr. Spitzenobjekt ● mit Nachtkonzession, Bar, Disco, abs. Toplage in südd. Großstadt. CITY Immobilien Augsburg, Bahnhofstr. 4 08 21 / 31 29 61

Gelegenheit Insel Föhr Friesenhof-Restaurant, 1981 voll mod., 300 m² Nfl., gr. Pri'hs., Café-Terr., Gästeparkpl., Übern. Saison 1985, ganzj. Betrieb. Ums. p. a. DM 300 000,-. Durch weit. Ausb. des vorh. Wohnhs. zu Fremdenzi. a. als Pens'betr. zu führen. KP DM 680 000,-. Sichere und gemütl. Existenz. Besichtigung Ostern. HANSA, Tel. 0 40 / 51 77 75

Spitzenobjekt im Ruhrgebiet Altdeutsches Bier- + Speiselokal, 140 hl monatl. Pacht DM 7000,–, Ablöse DM 175 000,–. Übernahme sofort
WHX Gaststätten + Immob. GmbH Berliner Str. 10, 483 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 2 82 14

Brauereifreies Steakhouse Restaurant und Pizzaria in Toplage v. Essen zu verkaufen. Tel. 02 01 / 35 06 18, mo. ab 18 Uhr

Schwarzwald u. Allgäu Im Auftrag verk. wir erstkl. Hotel-Restaurants und Hotel garni, mit best. Ums. etc., v. DM 800 000,– bis 40 Mio.
Hotel- u. Gaststättenfachvermittlung Immobilien Konert KG 8000 München 80 Innere Wiener Straße 50 Tel.-Sa.-Nr. 0 89 / 4 48 22 80

Hotel garni in Düsseldorf-Oberkassel (ca. 20 Doppelzimmer m. Du./B/WC) gegen Gebot zu verkaufen.
Angebote erb. unt. H 14 848 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel – Restaurant – Café Wfl. ca. 500 m², Grundstücksgr. ca. 1400 m², ca. 58 m Straßenfront, EG: Restaurant, Gastwirtschaft, Gesellschaftszimmer, gr. Küche, Toilettenanlage, I. OG: mehrere Hotelzimmer (Einzel- und Doppelzimmer), Dachterrasse, II. OG: Pächterwohnung. Außenanlage: Nebengebäude m. Stallungen u. Dienstwohnung, Gartenrestaurant, hinter dem Anwesen fließt ein Bach, das Objekt eignet sich auch zum Umbau in eine Pension etc., das Anwesen befindet sich in der Eifel, Nähe eines Stausees bei Aachen, Gesamtkaufpreis nur DM 390 000,-.
HEMA Jülicher Str. 79 5180 Eschweiler Tel. 02403/2 60 88

Locasto-Immobilien RDM – Die Vermittlungs-Spezialisten für gastronomische Betriebe
Eines der schönsten Restaurants Baden-Württembergs, bei Stuttgart, Terrasse ital. franz. Küche, nur für Fachleute, neu eingerichtet, gute Lage und Umsatz. erford. Kapital 100 000,–, P. 8000,–
Stuttgart City, exkl. Bistro/Pub/Restaur. mit Musikunterhaltung u. Nachtkonzess., Terr., erford. Kapital DM 150 000,–.
S-West. Bistro/Pilsbar u. Wohnung, schon einger. u. gutgeh. Lokal, ca. 90 m² und 3-Zi.-Whg., ca. 70 m², teilmöbliert, alles neu renoviert. KP nur 595 000,–.
Stuttgart 1, Wohn- u. Geschäftshaus mit sehr schöner Pilsbar u. 11 Zimmern, 6,5 Ar Grundst., Brauerei u. Automaten frei, alle Nutzungsarten möglich. KP 950 000,–.
Calwer Straße 23 · D-7000 Stuttgart 1 · ☎ 0711 2 26 10 66 - 67

Zwischen Köln und Olpe Im Naherholungsgebiet, gutbürgerliches Restaurant mit 50 Sitzplätzen sowie 80 Sitzplätzen im Kaffeegarten, Küche 1983 neueingerichtet, Einliegerwohnung, großer Parkplatz, DM 540 000,- VHB. Braun Immobilien Tel. 04 41 / 8 80 61-2

Bekanntes, umsatzstarkes Hotel-Restaurant Raum Sieger-/Sauerland inkl. Wohnhaus, aus familiären Gründen nach Vereinbarung zu verkaufen. 1 Gastzi., 2 Gesellschaftszi., 1 Bundeskegelbahn, Freizeiträume, Seminarräume, 63 Betten mit Du./WC, Preis VHS.
Zuschr. erb. unt. Y 14 861 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Meschede Hotel + Restaurant 30 Betten, 80 Plätze; Bundeskegelbahn. Kaufpr. inkl. Iventar DM 500 000,–
WBX Gaststätten + Immob. GmbH Berliner Str. 10, 483 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 2 82 14

Tecklenburg/TW – Stadtmitte 1984 total renov. u. saniertes histor. Fachwerkhaus, Bj. 1804, Areal 1400 m², Eigent., als Hotel-Pension umgebaut, kurzfr. günst. zu verkaufen. Tel. 05 41 / 8 30 92

RUHESITZE

Idealer Alterssitz

Elegante, großzügige und sonnige Terrassen-Eigentumswohnung am Schwarzwald, Nähe Schweiz und Hochrhein in 7890 Waldshut preisgünstig zu verkaufen:

2 Zimmer, Küche, Bad, Ankleideraum, Terrasse, 85 m² Wfl., DM 168 000,–

Kleine, aber feine Wohnanlage, sehr gute Ausstattung, Erstbezug kurzfristig möglich. Auch als Ferienwohnung geeignet. Falls Sie erst später einziehen möchten, können Sie bis dahin vermieten. Bitte fordern Sie sogleich die ausführlichen Unterlagen an.

KOCH BAUTRÄGER GMBH Tullastraße 72, 7800 Freiburg Telefon 07 61 / 51 55 98

Seniorenwohnanlage in Bad Oldesloe. Wir bauen für Sie eine gemütliche, kleine Wohnanlage in ruhiger Wohngegend. Individuelle und persönliche Betreuung. Fertigstellung Juli 1985. Zur Zeit keine Wartezeiten. Aufnahmebedingungen bitte anfragen bei
Günter Ness Varianta Bau Postfach 30 2392 Glücksburg/Ostsee

Privater Ruhesitz am Rande einer Kleinstadt im Münsterland bietet Senioren in fam. Atmosphäre einen ruhigen Lebensabend. Liebevolle Pflege auch im Krankheitsfall, mit fachärztl. Betreuung. Schwimmbad im Hause. Telefon 0 25 04 / 34 14

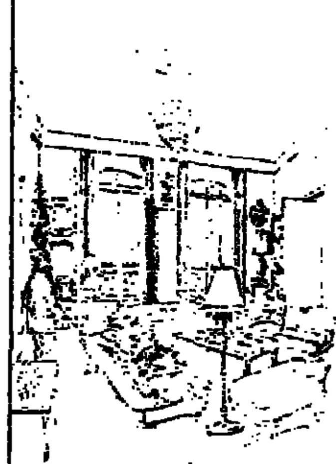
ALTEN-WOHN-HEIM „Monrepos“ Südspanien, Costa del Sol mit ärztlicher und sozialer Betreuung unter deutscher Leitung, zu vermieten.
Näheres über Aufnahme unter P 14 985 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im Alter „Schöner Wohnen“ im SCHWARZWALD-WOHNSTIFT LICHTENTAL BADEN-BADEN
Neubau Heimstr. 2 · Tel. (07221) 703-0

W 3931 **Zwei Zeitungen ein Immobilienteil**
Jeden Samstag DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Jeden Sonntag WELT am SONNTAG

VERMIETUNGEN

BADEN-BADEN CENTRUM



IN HISTORISCHEM ANWESEN »GLOBALRESTAURIERT« HERRSCHAFTLICHE RÄUME GEEIGNET FÜR **WOHNUNG** ZU VERMIETEN

DR. JÜRGEN SCHNEIDER LANGE STRASSE 40–42 7570 BADEN-BADEN TELEFON 07221/31795

Ihren Grundbesitz in Berlin vermietet und verwaltet Schwartze Immobilien
Bleibtreustr. 32 · 1 Berlin 15 Telefon (030) 882 60 94

Baden-Baden In historischem Anwesen HOCHHERRSCHAFTLICHE **WOHNUNG** in zentralster Lage zu vermieten. Telefon (07221) 3 22 46

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerungen an der Nordsee

Neukirchen – Nähe Insel Sylt

am 16. April 1985, 9.00 Uhr, wird versteigert 3553 m² Grundstück mit gr. sehr schönem Reetdachhaus, ca. 8 Jahre alt. Erdg. 148 m² Wohnfl. sowie 2tor. Garage, 31 m². Dachg. 140, 3 m², gr. Loggia. Warftcharakter. Ansprech. Garten, Teich. Schöne Lage. Wert inkl. Einbauten 647 500,– DM. Gutachten 16,– DM.
7 K 280/84 Feddersen — Lorenzen, Rechtspfleger

Westerland – Hotel

Am 30. April 1985, um 9.00 Uhr, soll versteigert werden: das 1890 als Auktionsgebäude erbaute, 1907 und 1933 erweiterte und seit 1984 im Umbau befindliche Hotel mit Restaurationsbetrieb

„Hotel Sylter Hof“

In unmittelbarer Zentrumsmitte, Umbauarbeiten noch nicht abgeschlossen. Vorgesehen: 36 Fremdbetten in Einzel- und Doppelbettzimmer mit Duschbad und WC. Restaurant im Souterrain. Verkehrswert 1 940 000,– DM. Wertgutachten gegen 26,– DM.
7 K 137/84 Fa. Reh-Consult/Unternehmensberatungsgesellschaft mbH & Co. KG — Petersen, Rechtspflegerin

Kampen und Westerland

Am 5. Mai 1985 wird versteigert
1. um 8.30 Uhr
Kampen, Alte Dorfstr. 3a, Reetdachgebäude, bestehend aus zwei versetzten Häusern mit insgesamt 1 Dauerwohnung sowie 6 für sich abgeschlossene Ferienwohnungen, 1 Doppelgarage; in ruhiger, bevorzugter, exklusiver Wohnlage. Grundstück 1844 m². Verkehrswert: 1 600 000,– DM. Wertgutachten 40,– DM.
7 K 164/84 Reh — Petersen, Rechtspflegerin
2. um 9.00 Uhr
Grundstück in Westerland, Trift 27; 893 m², bebaut mit Wohnhaus 1978; abgeschlossene Hauptwohnung im Erdgeschoß 139,4 m²; 3 Ferienwohnungen im Dachgeschoß zu ca. 50 m², 34 m², 15 m², Fitneß- u. Barraum im Keller; Garage; nicht überdachtes Schwimmbad. Verkehrswert: 1 650 000,– DM (Haus „Casa Caprea“), Wertgutachten gegen 40,– DM.
7 K 151/84 Reh — Jürgensen, Rechtspflegerin

2× Westerland

Am 24. Mai 1985 werden versteigert
1., um 8.15 Uhr
das in Westerland, Trift 30, gelegene, unbebaute Eckgrundstück (Süderstraße/Trift)

großer Bauplatz

1668 m². Guter Zuschnitt. Bebauung z. Z. genehmigt für Wohnhaus mit 10 Wohnungen zu 517 m² Wohnfläche sowie Vollunterkellerung. Reetdach. Verkehrswert 666 000,– DM.
7 K 132/84 Reh — Lorenzen, Rechtspfleger
2., um 8.30 Uhr
Grundstück in Westerland, Süderstr. 111 700 m². Teilunterkellertes

Reetdachgeb. mit Laden und 5 Wohnungen

Bauj. 1940. Wohngr. 48,2 m²; 32,8; 13,6; 17,8 und 29,1 m². Laden mit Lager 76,1 m²; insges. 217,5 m². Gute Ausstattung. Zusätzlich Flachdachbungalow mit 37,7 m², Bauj. 1965 und Doppelgarage. Verkehrswert 880 000,– DM.
7 K 216/84 Reh — Lorenzen, Rechtspfleger

Wyk auf Föhr

Am 25. Juni 1985, 8.30 Uhr, werden versteigert aus dem Haus in der

Großen Straße 19 bis 21

1., 8 Eigentumswohnungen zwischen 41 und 62 m²; Verk.-Werte von 141 000,– DM bis 190 000,– DM,
2., Große Verkaufsfläche, 382 m²; Verk.-Wert 1 550 000,– DM,
3., Kleine Verkaufsfläche; 15,3 m²; Verk.-Wert 105 000,– DM
4. 2 kl. Raumeinheiten je 16 m²; Verk.-Werte je 55 000,– DM.
7 K 193/83 — Jürgensen, Rechtspflegerin

Die Versteigerungen finden im Amtsgericht 2260 Niebüll statt. Weitere Auskünfte 0 46 61 / 30 11.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Eil-Verkauf 110-ha-Hof, arrond. südl. Raum Bremen/Hamburg, 2 Wohnhäuser, gr. Stallungen, Scheunen, Gewässer, idyll. Lage, dennoch sehr verkehrsgünst., hälftig LN/Forst, BP 3 40, Eigenjagd, alles pachtfrei, auch Teilverkauf; weit. 600 Objekte versch. Art/Größen, Niedersachsen/Holstein. Suchen große ha-Höfe.
W. Staedtler GmbH, Abt. Immobilienvermittlung, Berlin 47, Exiner Straße 7, Telefon 0 30 / 6 63 49 51

Das Revierförstereigehöft Hollenbeck gelegen an der L 124 zwischen Harsefeld und Ahlerstedt, am Waldgebiet Braken, **steht zum Verkauf.**
4000 m² Hausgrundstück mit 250 m² Wohnfläche und 160 m² Wirtschaftsgebäude, Baujahr 1874, in gutem Bauzustand und 1,3535 ha Acker- und 2,9542 ha Grünlandflächen.
Der Grundstückszuschnitt kann ggf. verändert werden.
Besichtigungstermin: 11. und 12. April 1985 von 14.00 bis 18.00 Uhr. Angebote werden bis zum 27. 4. 1985 erbeten.
Staatl. Forstamt Harsefeld, Am Amtshof 1, 2165 Harsefeld, Telefon 0 41 64 / 23 52

DR. KAHLAU IMMOBILIEN **720-ha-Forstgut** mit 60 % Fichte, 20 % Buche, und 10 % Eiche – alles gute und gepflegte Bestände. Interessantes Jagdrevier. IMMER IM DIENST

Landwirtschaftliches Anwesen, Nähe Soltau 96 ha, voll arrondiert, Eigenjagd, Rückpacht möglich, aber nicht Bedingung.
Peter Naujokat Immob. An Hackfelds Park 47, 2820 Bremen 70 Tel. 04 21 / 62 21 98

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Verkaufe im Alleinauftrag Hof im Raum Hamburg – Bad Segeberg 20–40 ha Acker u. Grünland. Gute Wohn- u. Wirtschaftsgebäude. Rinder-, Schweine-, Pferdehaltung möglich.
WULF IMMOBILIEN RDM Makler für Land & Forst 2361 Nehms · Bad Segeberg Nehmser Str. 5 Tel. 04555 486

OBSTHOF ca. 30 ha, davon ⅔ mit gängigen Apfelsorten, arrondiert, drainiert, gepoldert, steuerlich anerkannt, Raum **Niederelbe** mit traditionellem, vollständig renoviertem **Reetdach-Fachwerkhaus** rd. 200 m² Wfl. sowie Nebengebäude mit allen erforderlichen technischen Ausrüstungen zu verkaufen durch die Alleinbeauftragte
HORST F. G. ANGERMANN GMBH Mollerstraße 5 · 2 Hamburg 11 RDM Tel. 0 40 / 3 61 20 70

Nähe Egestorf/Lüneburger Heide 9 ha gesunder Nadelwald u. 4 ha Ackerland zu verk., beim Acker ist Rückpacht erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zuschr. erb. unt. W 14 991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ca. 25 ha Dauerweide und Ackerland für DM 2,– pro m² zu verkaufen. Verkehrsgünstig, direkt an der B 199 Abfahrt Autobahn Flensburg Richtung Westerland/Sylt. Tel. 0 46 08 / 4 62

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Graeser Unternehmensvermittlung Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln an erfahrene **Geschäftsführer** tätige Beteiligungen ab 25.000 DM

Antiquitätengeschäft in nordwestfälischer Kreisstadt Sehr hoher Standard, gute Geschäftslage, geringe Nebenkosten, zu verkaufen. Kapitalnachweis muß erbracht werden.
Zuschr. erb. unt. Z 14 862 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renommierter **Motorinstandsetzungsbetrieb Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei** im Bundesgebiet, überregional bekannt, komplett eingerichtet, zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. T 14 856 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber **08 579 104** aufgeben

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GEBAU SÜD

Erwerben Sie
Ihre Ferienwohnung
Kapitalanlage, oder Ihren Altersruhesitz im
Thermalbad BAD KROZINGEN
oder im
Kneipp-Kurort Waldkirch
(Schwarzwald) im
Mietkaufsystem

Nutzen Sie die Vorteile dieses günstigen Finanzierungssystems
– geringe Monatsbelastung
– geringe Eigenmittel
– sehr hohe Entschuldung
Für Kapitalanleger auch mit Mehrwertsteueroption und Mietgarantie.

Besuchen Sie uns in unserer **Musterwohnung** in
Bad Krozingen, Belchenstraße 28
Ostermontag von 15–17 Uhr

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61/4 90 43 13/14



Hamburg-Blankenese
Residenz Falkenstein



In einer Patriziervilla von einmalig schönen Dimensionen bieten wir 6 Luxuswohnungen von 150 m² bis 230 m² Wohn-/Nutzfläche zum Kauf an. Jede Wohneinheit ist individuell gestaltet: z. B. über 2 Ebenen oder mit Galerie, großen Terrassen und Balkonen.

Die Villa liegt in einer exklusiven Parkanlage mit herrlichem, altem Baumbestand und **ELBBLICK**, in unmittelbarer Nähe des *Falkensteiner Golfclubs. Die Ausstattung* entspricht höchsten Anforderungen; z. B. Marmorbäder, Luxusküchen, Kamin. Gestaltung und Käuferwünsche können berücksichtigt werden. Der Gästetrakt ist ebenfalls mit hohem Komfort ausgestattet, teilweise mit separater Sauna und Fitneßraum. Jede Wohneinheit verfügt über TV-Monitoranlage, Alarmanlage sowie automatische Torschließanlage.

Z. B. 150 m² Wohn-/Nutzfl. DM 679 400,-, Kaufpreis vom Eigentümer ohne Courtage



WILLI BECKER IMMOBILIEN-MAKLER
Gerhofstr. 40
2 Hamburg 36

Besichtigung auch Sa./So. möglich, Tel. 0 40 / 86 35 11

☎ 0 40 / 34 33 06

Eine gepflegte Stadt im Grünen. Ihre neue Adresse – **Bad Neuenahr.** Hier pulsiert Stadtleben mit der Ruhe eines internat. Kurortes. ETWs mit hochw. Ausstattungsmerkmalen.
- Gründerzeitfassade, nur 3gesch., Innenhof parkähnl. angelegt. 1–5-Zi.-Whg. zu vernünftigen Preisen von 37 m²–95 m² ab **DM 140 990,–**
- Bevorzugte Lage des Objektes. Alle für Bad Neuenahr typ. Anlagen wie Kurpark, Spielbank, Golf und Tennis, Ausflugsziele bequem erreichbar. *Günstige Finanzierungsmöglichkeiten.* Wir informieren Sie gern weiter.

Cremer Anlagewerte – Immobilien, Telefon 02 28 / 69 25 23

ETW Ostfriesland
in Küstenbadeort u. umgebaut. **Bauernhaus dir. a. Meer v. Priv.** preiswert zu verk.
Tel. 0 49 71 / 75 16

Maisonettewohnung
in einem der schönsten App.-Häuser, Augsburg-Stadtmitte, 120 m² Wfl., Lux.-Ausstattung, wegen Versetzung ins Ausland kurzfristig zu verkaufen. Für nur DM 315 000,-.
Telefon 08 21 / 51 39 93

BRAUNLAGE
Grüne Aue 12
Neubau 12/84 – Top-Wohnobj., direkt an der Skiwiese Hasselkopf. Unverbaubarer Fernblick! Ruhige Wohnlage. 1- u. 2-Zi.-Eigt.-Wohnungen verfügen über Komfortausstattung.
Preise ab 139 500,- DM – bezugsfertig – keine Maklergebühren. Sie kaufen direkt vom Bauherrn.
Besichtigung:
Sa., So. u. Mi. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Telefon (0 55 20) 32 21
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon (05 51) 4 50 93

BORKUM
ETW 48 m², 2 Zi., Kü., Eßdiele, Duschbad, Balk., Gar., kompl. einger., Bestlage/-Zustand, DM 230 000,-, v. Privat.
Zuschr. u. T 14 680 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung! Steuerzahler
Immobilien durch Steuergelder finanzieren. Bauvorhaben in Münster (10 Wohnungen, 2 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller), 405 m² Wohnfläche, Kosten 1,3 Mio. DM. Feste Anmietung und Verwaltung.
Heilmann Wohnungsbau
2842 Lohne
Bahnhofstr. 7, Tel. 0 44 42 / 15 04

Gelegenheit
Oberharz/Altenau
Komf.-ETW, 45 m², unverb. Weitblick, Bauj. 62, zu verk. VB DM 80 000,–.
Tel. 05 21 / 88 89 24

Gelegenheit!
Bad Grund/Oberharz, Komfort-Eigentumswohnung, 60 m², im Aparthotel, 2 Zi., Bad, WC, Gaszentralheizung, Balkon, im Haus Hallenbad, Restaurant, Kegelbahn, DM 130 000,- inkl. Einbauküche, Wandschränke, Möblierung. Optimale Finanzierung, gute Vermietbarkeit.
Tel. 0 53 27 / 20 41
Volksbank Oberharz
Bad Grund

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ETW. Bad Zurzach-Rheinheim
Südschwarzwald, zum Teil direkt am Rheinufer, absolut ruhige Wohnlage, *nur 8 Wohneinheiten, direkt vom Bauherrn*
2-Zi.-Wohn. 55 m² ab 132 200,– DM
3-Zi.-Wohn. 81 m² ab 184 500,– DM
Wilfried Spitznagel, Sommerau 20, 7895 Klettgau 7/Bühl,
Tel. 0 77 42 / 54 38

Borkum
ETW, 48 m², 2 Zi., Küche, Eßdiele, Duschbad, Balk., Garage, kompl. einger., Bestlage/-zustand. DM 230 000,– v. Priv.
Zuschr. u. T 14 680 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Neubau '84
in nordd. Kreisstadt, 16 Eigentumswohn. in gehobener Ausst., voll vermietet, günst. Finanz. durch Aufwendungsdarl., einzeln oder komplett v. Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. G 14 649 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT
Alt-Westerland
kleine Wohnanl. auf zauberhaftem grünen Grdst., 2-Zi.-Neub.-Kft.-Endwhg., 49 m², V'bad, Kü., S/W-Balk. (10 m²), KP 249 000,- DM inkl. Möblierg.
Grundstücksverwaltung **HACK**
Fährhausstraße 11, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 07
Ostern Tel. 0 42 61 / 88 31

Kampen/Sylt
Privatverkauf, 2-Zi.-Apartment, Reethaus, Kü., Bad, Diele, möbl., sehr ruh. Lage, Meeresblick, Preis DM 455 000,–
Tel. 0 46 51 / 4 18 82

BRAUNLAGE
Grüne Aue 12
Neubau 12/84 – Top-Wohnobj., direkt an der Skiwiese Hasselkopf. Unverbaubarer Fernblick! Ruhige Wohnlage. 1- u. 2-Zi.-Eigt.-Wohnungen verfügen über Komfortausstattung.
Preise ab 139 500,- DM – bezugsfertig – keine Maklergebühren. Sie kaufen direkt vom Bauherrn.
Besichtigung:
Sa., So. u. Mi. von 14.00 bis 17.00 Uhr
Telefon (0 55 20) 32 21
WOHNBAU GÖTTINGEN GMBH
Schildweg 11, 3400 Göttingen
Telefon (05 51) 4 50 93

Bad Salzuflen
begehrte Wohnlage, ETW, 2 ZKBB, 66 m², Bj. 71, zu verk. Zuschriften erb. u. S 14 833 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maisonettewohnung
in einem der schönsten App.-Häuser, Augsburg-Stadtmitte, 120 m² Wfl., Lux.-Ausstattung, wegen Versetzung ins Ausland kurzfristig zu verkaufen. Für nur DM 315 000,-.
Telefon 08 21 / 51 39 93

Frankfurt
3-Zi.-Whg., 80 m², Kü., Bad, Balk., von Privat zu verk. VHB DM 170 000,-.
Tel. 0 69 / 68 38 56

---

10 km südl. von Freiburg in herrl. schöner u. ruh. Wohnl., zw. Weinbergen u. Waldrand, reine Südwestlg.
ETW Pfaffenweiler
1 bis 4½ Zimmer
von 35 b. 112 m² Wfl., Sonderw. bez. der Innenausst. od. Eigenleist. können noch berücksichtigt werden. Bezug ab 1. 5. 85. Besichtigung jederzeit nach Vereinb., Verk. dir. v. Bauh. G. Scheer Bauuntern.-Wohnungsb., 7835 Teningen-Nimburg, Klettenakker 16, Tel. 0 76 63/17 13 + 45 48

Eigentumswohnung
(5 Jahre alt) in Offenburg
zu verk., 80 m² Wohnfläche, 3 Zi., Kü., Bad, Balkon, Keller, Tiefgaragenplatz. Einbauküche komplett neu. Badesee 200 m entfernt. Preis DM 170 000,–.
Tel. 07 81 / 2 51 13

Luftkurort Bendestorf
20 Min. HH-City, 4-Zi.-Eigt.-Whg., 106 m² Wfl., EG, in gepfl. kl. Anlage, Kamin etc. DM 220 000,-.
H. M. Schmuk RDM
Tel. 0 41 08 / 82 53 u. 0 40 / 29 29 29

WOHNEN, WO DAS WOHNEN LEBENSWERT IST
Am Seepark
in Freiburg im Breisgau

Ihre künftige Wohnung könnte direkt am Park der Landesgartenschau liegen – 28 ha Park, 10 ha See – in einem Eigentumswohngebäude mit je 22 attraktiven Zwei- und Dreizimmerwohnungen, beste Ausstattung, m. Tiefgarage.

Preisbeispiel:

2-Zimmer-Whg., 52,16 m²	DM 179 350,-	
+ Garage	DM 14 500,-	= DM 193 850,-
3-Zimmer-Whg., 88,98 m²	DM 311 330,-	
+ Garage	DM 14 500,-	= DM 325 830,-

Ein Vergleich lohnt sich für Sie!

Bitte fordern *Sie* unsere *ausführlichen* Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie selbstverständlich gerne eingehend beraten und Finanzierungsvorschläge für Sie ausarbeiten.

WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 · 8 20 81-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Ist Ihnen die Bundesrepublik Deutschland als Mieter gut genug?

Dann sollten Sie diese Anzeige in Ruhe weiterlesen. Es lohnt sich für Sie bestimmt. Wir verkaufen in Schweinfurt-Stadt Eigentumswohnungen, die langfristig bereits an den Staat vermietet sind. Kaltmiete 8,77 DM/m². Kaufpreis nur DM 2400,–/m².

Möchten Sie 25 000,– DM Mehrwertsteuer erhalten . . .

aus dem Kauf einer der an den Staat vermieteten Eigentumswohnungen, nichts mit der Verwaltung, Bauabwicklung und wenig mit der Finanzierung zu tun haben?

. . . und dazu auch noch bis zu 28000,– DM Steuern sparen?

Ja, dann sollten Sie 0,80 DM für einen Brief investieren. Sie erhalten umgehend Unterlagen, wie Sie mit nur DM 18 500,– Eigenkapital eine 3-Zi.-ETW kaufen können, Neubau natürlich, und diese, an den Staat vermietete Wohnung sich auch noch selbst trägt!

Urbana-Wohnbau GmbH
Postfach 44 72, 8720 Schweinfurt
Tel. 0 97 22 / 15 51

SYLT

In kleiner Wohnanlage können Sie den Urlaub in eigenen 4 Wänden genießen. Diese strandnah gelegenen Eigentumswohnungen werden äußerst preisgünstig verkauft.

Nur DM 2950,–/m²

2 Zi., 52 m²	DM 153 700,-
3 Zi., 65 m²	DM 192 100,-
4 Zi., 77 m²	DM 228 200,-

Außerdem können Sie neuausgestattete Wohnungen zu folgenden Bedingungen erwerben:

1 Zi., 29 m²–34 m²	ab DM 105 100,-
2 Zi., 46 m²	DM 171 800,-

Bendzko Immobilien
Tel. 0 30 / 88 99 - 215
Ostermontagsauskunft

Kapitalanlage
Dorsten, beste Wohnlage, noch 2 ETW zu verk., je 65 m², 3 Zi., KB, Balk., gehob. Ausst., Hypot. zu 6 % können übern. werden. Je WE DM 110 000,– VB.
Zuschriften unter G 14 825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

In Berlin zu verkaufen:
Exkl. Appartement, 47 m², Alt-Pichelsdorf, beste Lage mit Havelweitblick.
Telefon 0 30 / 3 61 15 87

Die Immobilienanzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten *guter Objekte.*

Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.

W 3888

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Schönwald – Schwarzwald
2½ Zi.-Whg., 78 m², Spitzenlage, VB 220 000,–.
Altbau
4 Etg. je 160 m² z. Ausbau v. 4–6 Whg. u. 1 od. 2 Läden im Fußgängerstrom. VB DM 350 000,–.
B. Pinzka Immobilien
Tel. 0 77 22 / 51 61 v. 11–12 Uhr

Freiburg
ETW ca. 100 m², hervorrag. Ausstatt., citynah, v. Privat zu verkaufen.
Zuschriften unter V 14 902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Öffentliche Bausparkasse Hamburg
SYLT/LIST
NEUBAU
Hafenstr. 10a
kleine Wohnanlage
z. B. 1 Zimmer, 42 m² Wfl.
DM 181 600,-
z. B. 2 Zimmer, 58 m² Wfl.
DM 224 900,-
Besichtigung
Karfreitag bis Ostermontag von 11–17 Uhr
Öffentliche Bausparkasse Hamburg
Tel. 040 / 2 02 13 52 od. 6 44 44 87

Unser Osterangebot!
Eigentumswohnungen – ganz nach Ihren Wünschen!
Heilklimatischer Kurort Rengsdorf
Eigentumswohnung, 1. OG, Wohnraum, Schlafraum, Kochnische, Küche, WC, *Flur, Balkon, sehr gepflegt, gute Ausstattung,* 41 m² Wfl., sofort beziehbar, VKP: 72 500,- DM
Auf Wunsch gesamte Einrichtung verkäuflich.

Ringeltaube
Heilklimatischer Kurort Rengsdorf (10 km von der Kreisstadt Neuwied entfernt), Atelierwohnung, 90,42 m², Diele, 3 Zi., Kü., Bad, Du., WC, Abstellraum, Gäste-WC, 2 Balk., VKP: DM 185 000,- (auf Wunsch Garage), einschl. Fensterdekoration, Einbaukü. und Lampen.
Die Wohnungen sind sofort beziehbar. Gute Vermietungsmöglichkeit, auch für Kapitalanleger.
Von allen angebotenen Objekten liegen Exposés bzw. Kataloge vor und wir bitten Sie bei Interesse um entsprechende Anforderung.
Besichtigung nach vorheriger Terminvereinbarung jederzeit möglich! Zögern kostet Geld, denn Bauen wird stets teurer!
Immobilien-Becker VDM
5455 Rengsdorf/Westerwald
Westerwaldstr. 72, Tel. 0 26 34/25 90

Scharbeutz/Ostsee
ca. 100 m vom Strand, noch 3 ETW, 1 + 2 Zi., in kleiner Anlage, ab DM 124 000,– dir. vom Bauherrn. Bezugsf. Mai 85.
Tel. 0 45 03 / 7 22 36

HOLSTEINISCHE SCHWEIZ
Malente/„intermar"
2-Zi.-Kft.-App., ca. 52 m², voll eingerichtet, mit/ohne Bewirtschaft.-Vertr., 7. OG, West-/Seeseite mit Weitblick, Tiefgaragenplatz nur DM 155 000,– VB.
ASTRON RDM
Telefon 0 40 / 44 17 17

Scharbeutz
Verschiedene 1- oder 2-Zi.-Kft.-ETWs, 28–70 m², 99 000,– bis 260 000,– DM, Strandlage, teilw. Seeblick, gr. Balkone, Schwimmhalle u. Sauna im Haus.
Tel. 0 45 03 / 7 41 41

Timmendorfer Strand
Golf Maritim, 1-Zi.-App., möbl., 168 000,– DM.
Zuschr. unter L 14 894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bad Oeynhausen
Zentrum/Kurpark, 2-Zi.-ETW, ca. 60 m², DM 113 500,–.
F. Buller KG Immobilien
4970 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 2 83 84

Grüß Gott in Baden-Württemberg

Wir bieten Ihnen folgende Objekte an:
Eigentumswohnungen
Einfamilienhäuser · Reihenhäuser
Bungalows · Ferienwohnungen
zu m²-Preisen, die noch erschwinglich sind.

in der Zeit vom **Donnerstag, den 11. April 1985, bis Sonntag, den 14. April 1985, stehen wir Ihnen jeweils von 10.00–12.00 und von 14.00–20.00 Uhr im „Hotel Steigenberger", Los-Angeles-Platz 1, Salon-Nr. 7** zu einer Sonderberatung und Vorstellung unserer gesamten Objekte zur Verfügung.

Ihr guter Partner für die ganze Familie
STOLL & PILLATH
Gesellschaft für familiengerechtes Wohnen und Bauen mbH
7894 Stühlingen 6-Weizen · Amselweg 14
Tel. 07744/6611-12-13

GEBAU SÜD

Leisten Sie sich ein außergewöhnliches Wohnerlebnis in
Freiburg i. Brsg. Am See
Exklusiv für Sie!

Eine Stadtwohnanlage, wie sie in Freiburg einmalig ist. Niedrige Bebauung. Breite Wohnalleen, 280 000 m² Gartenidylle inklusive:

Freiburg – Seepark, Landesgartenschau 1986

Wir bauen nicht nur Häuser, sondern **Wohnwert.** Wir errichten nicht nur Freiflächen, sondern schaffen **Lebensgefühl.** Wir bauen auch nicht irgendwo, sondern dort, wo es **lebenswert** ist:

*Freiburg-Betzenhausen, Schlippehof, **direkt am See.***
2 Häuser mit 12 Eigentumswohnungen

z. B.: 2½ Zi., 65,3 m²
3½ Zi., 88,1 m² mit 106 m² Gartenanteil
3½ Zi., 92,2 m² mit 25 m² Dachterrasse

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43 13/14

Essen-Haarzopf
Lux.-Whg., 7 Etg., 125 m², 2 Garagen, Kamin, gr. Balk., DM 350 000,-.
Telefon 02 01 / 41 23 04

Sierksdorf/Ostsee
von Privat
unverbaub. Ostseeblick, am Rande eines Ferienparks, 1. Stck. von 2 Etagen, exkl. 42 m² (1½ Zi.) Eigentumswhg. (Naturstein, Holztäfelung, Thermopane), gr. Südostbalkon, Sonder-Einbauküche, zu verkaufen.
Tel. 0 40 / 5 23 18 43

2-Zi.-ETW
in Freudenstadt zu verk., DM 150 000,-.
Tel. 0 74 42 / 24 39 od. 0 91 31 / 6 47 61

Freudenstadt Schwarzwald
in ruhiger Lage am Kienberg in einem 8-Fam.-Haus, 2-Zi.-ETW, 77 u. 89 m², verkaufen. Bezugsfertig Mai 85, KP ab TDM 276 800,-.
BOHL-Wohnungsbaugesellschaft
König-Karl-Str. 11, 7290 Freudenstadt
Tel. 0 74 41–60 91

Bendzko Immobilien RDM ☎ (030) 8899-1
Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15

Huckepack

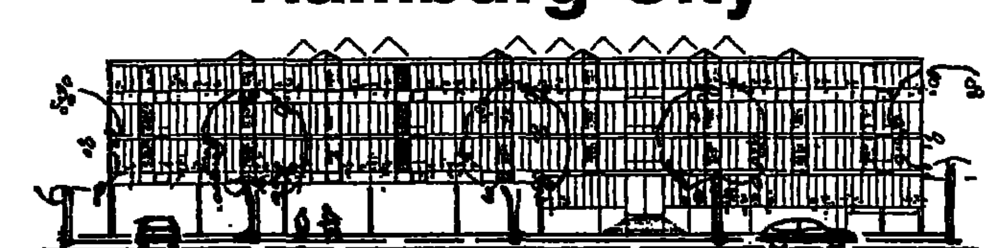
Bisher haben sich Ihre steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung erst im Lohnsteuerjahresausgleich oder bei der Einkommensteuererklärung ausgewirkt und manchmal erst über 1 Jahr später.
Sie haben Zeit und Geld verschenkt. Mindern Sie Ihre Steuerlast **jetzt und sofort.** In Verbindung mit § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz (soweit noch nicht ausgenutzt) erreichen Sie eine **sofortige** Steuersenkung für alle steuerlichen Verluste aus Vermietung und Verpachtung. Nehmen Sie eine Berliner Eigentumswohnung „Huckepack", z. B. in Tiergarten, ca. 32 m², Kaufpreis nur **DM 34 950,–,** Eigengeld nur DM 3495,–.

Näheres über den „Huckepack-Effekt" erfahren Sie unter
☎ 030/88 99 213-215

Erbitte Informationen zum „Huckepack-Effekt"
Name
Straße PLZ/Ort
Telefon WELT-WamS 6./7. 4. 85

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Hamburg-City



Grundstück für Bürogebäude

Seltene Gelegenheit, Alsternähe, sehr gute Lage, Grundstücksgröße: 3543 m². Bebauungsmöglichkeit: 4 Geschosse mit ca. 7200 m² vermietbarer Nutzfläche.

KP DM 4,7 Mio

Baubetreu GmbH – Makler – Tel. 0 40 / 29 54 44

KÖLNER CITY:
Einer der letzten Grundstückskomplexe
mit 5230 m², 3 Straßenfronten, in repräsentativer und verkehrsgünstiger Innenstadtlage, mit kompletter Baugenehmigung für freistehendes Wohn-/Geschäfts- und Bürohaus oder Hotel etc., 8450 m² Nutzfläche plus 234 Pkw-Einstellplätze. Kaufpreis DM 4,5 Millionen.
Alleinbeauftragte



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12 – 14
5000 Köln 1 (02 21) 23 57 23

Amrum
Nebel/Norddorf, Grdst. ca. 800 m², 25 500,–.
Westerheide, ca. 800 m², 35 000,– DM.
Justus Meyer Immobilien
Tulpenweg 10, 24 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 54 25

Berlin-Kladow, Ritterfelddamm
ca. 2141 m², Baugenehmigung für Doppelhausbebauung liegt vor, 5 Häuser, sofortiger Baubeginn möglich. Vorzeitiger Baubeginn liegt vor. Kaufpreis 979 000,– DM.
KJK FREIES Wohnungsbauunternehmen GmbH
Prager Platz 6, 1000 Berlin 30
Tel. 0 30 / 2 13 30 73

Baugrundstücke f. EFH
Traumlage Neubeuern/Inn
im schönsten Dorf Bayerns!

ca. 3300 m² Grund	DM 837 000,-
ca. 3600 m² Grund	DM 896 000,-
ca. 3800 m² Grund	DM 967 000,-

Südhang, Panorama-/Gebirgsblick, eine der schönsten Lagen des Inntals m. Sicht z. Schloß Neubeuern.
Raiffeisenbank Neubeuern
Immobilienabteilung, Tel. 0 80 35 / 20 45

Bad Salzuflen
Villengrundstück in Wald- u. Kurparknähe, voll erschl., 1500 m² für DM 320,–, von Privat.
Zuschr. erb. unt. S 14 855 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Timmendorfer Strand
Baugrundstücke für Ein- oder Zweifam.-Häuser ab 120 000,– DM
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25
2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Freiburg i. Br.-Ost
Exklusives Baugrundstück
von Privat zu verkaufen: 1000 m² ruhiges stadtnahes Parkgelände, sofort bebaubar, Einfamilien- oder Doppelhaus, 560 000,- DM.
Zuschriften unter G 14 869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück
in bevorzugter verkehrsgünst. Lage von Recklinghausen, 5618 m² einschl. Ausführungspläne, Statik u. Baugenehmigung zu verk.
Info. Uwe Werbel, Wiesenstr. 68
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 2 70 55 oder 1 52 22

7000 m² Baugrundstück
für zweigeschossigen Wohnungsbau in Ortsrandlage Bensheim. Preislage: 300 DM/m².
Zuschriften unter L 14 982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugenehmigung für 12 Eigentumswohnungen, Wohnnutzfläche 780 m², Grundstück 1885 m², mit Waldbestand, schöne Lage, DM 490 000,-.
ORBA Baubetreuung
Tel. (0 30) 4 33 80 82
montags bis freitags

PILSENSEE – WESTUFER
Traumgrundstück m. 40 Meter Seeufer
Neuer Bootshütte, Badesteg m. Liegeplattform zu verkaufen. Ca. 3200 Quadratmeter. Kanal – Wasser – E-Anschluß vor dem Grundstück. Baugenehmigung für Einfamilienhaus vorhanden, bzw. wird auf Antrag erteilt. Architekten-Bauplan für Walmdach-Haus vorhanden, kann jedoch verändert werden. 50 Min. m. Auto od. S-Bahn nach München. *S-Bahn 15 Geh.- oder 5 Autominuten entfernt. Nach Herrsching 6 Kilometer.* Besichtigung nur bis 15. 5. möglich. Preis: DM 500/m².
Zuschriften – keine Makler – erb. unter B 14 028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Gelegenheit
Grundstück in Top-Lage, Randgeb. Westerwald, 5000 m², KP VB.
Tel. 0 26 61 / 22 67.

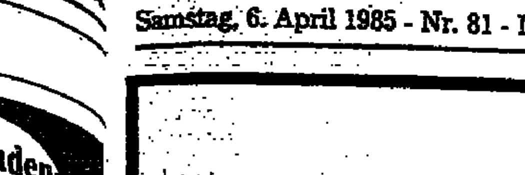
Sichern Sie sich im neuen
Kurgebiet von Bad Pyrmont
attr. Grundst. f. Wohnanl., Hotel, Pens. neb. best. Sanator., sof. bebaubar.
Weser Immob., Spittastr. 2, 3250 Hameln

Wangerooge
Baugrundstück, 1047 m², voll erschlossen, Südwestlage, Baugenehmigung für 10 ETW vorhanden, umständehalber zu verkaufen. Kaufpreis DM 750 000,-.
Zuschr. erb. u. R 14 986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück 868 m²
am Waldrand gelegen, unverbaub. Blick auf Bad Berleburg. DM 100,–/m², voll erschl. Zuschr. erb. u. A 14 819 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Privatmann kauft
Innenstadtgrundstücke
auch Problemobjekte.
Angebote unter L 14696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Immobilien an Ihrem Urlaubsort

BAD FÜSSING

Eine Investition, die sich lohnt.

- Kur- u. Ferienappartements ab DM 89.980,- einschl. Tiefgarage
- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie – MwSt.-Rückerstattung
- 6 Wochen pro Jahr kostenlose Eigennutzung
- Ansprechende Grundrisse
- Gut geeignet auch als Seniorenwohnsitz

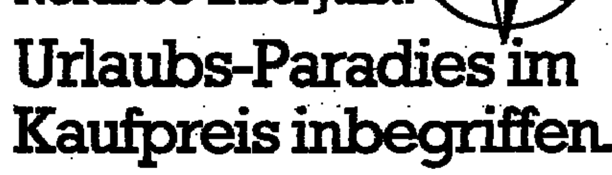


Sprechen Sie mit Reinhart Bauträger GmbH & Co. KG
reinhart Ihr Partner beim Bauen

Bei uns finden Sie die richtigen
Ferien-Immobilien
in Bad St. Peter-Ording und auf der Halbinsel Eiderstedt
schon ab **103000,– DM**

An allen Ostertagen steht Ihnen unser Büro von 10.00-13.00 Uhr zur Verfügung.

Nach Büroschluß und an Wochenenden: ☎ (0 48 63) 84 94



Ferien-Eigentum auf der Nordsee-Insel Juist:
Urlaubs-Paradies im Kaufpreis inbegriffen.

Juist – das ist die ganze Insel-Faszination von Ebbe und Flut. Von Strand und Deich und Watt. Hier werden in reizvoller, ruhiger Lage 2 Häuser – gewachsene Bebauung – mit 22 komfortablen Eigentumswohnungen realisiert. Direkt am Wattenmeer, unmittelbar am Kurpark/-haus, 400 m zum Hauptbadestrand.

Das Wohnflächenangebot ist vielfach gestaffelt von 30–68 m². Zu allen Wohnungen gehören Kellerräume.

Für diese Lage und dieses Objektangebot sind Kaufpreise von 154.900,– DM bis 322.700,– DM mehr als attraktiv. Komplett incl. Urlaubs-Paradies Juist.

Beratung und Verkauf:
Deutsches Heim GmbH DH
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
4400 Münster, Sperlichstr. 24, Telefon 02 51/70 08-1

„Leider zu spät ...“

lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.

Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:

DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104

Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-525
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1

Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

Scharbeutz
In Strandlage komfortable und komplett eingerichtete 1- bis 2-Zim.-Ferienwohnungen, Kaufpreis ab 91 800,– DM
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

DAMP 2000
Verkauf/Vermietung von Ferienhäusern u. Wohnungen laufend günstige Angebote
Spittler · Immobilien RKL
Postfach 100 · 2335 Damp 2
Telefon 04352 · 52 11 · Telex 29 546

Super-Westerland
Dachterr.-App. im Kurzentrum, 43,5 m², 15 m² Dachterr., Komfort-Ausstattung, voll möbliert, inkl. Stellplatz 285 000,–
IMM. KREMER
Tel. (089) 3 51 08 09

SYLT
2-Zimmer-Luxuswohnung
60 m², Friesenküche, Balkon, Keller, Einstellplatz in Tiefgarage, 1 Minute v. Strand und Kurpromenade in Westerland, Neubau 1983. Preis nach Vereinbarung!
Telefon 06 81 / 58 10 29 od. 0 46 51 / 2 22 65

IMMOBILIEN KÖNIG
2280 Westerland, Wilhelmstr. 7 RDM
SEIT 1962 IHR
SYLT-EXPERTE
☎ 04651 / 50 35 - 50 36

Dahme/Ostsee
Neues Ferienhaus mit eigen. Strand u. alt. Baumbest., Areal 1400 m², Wfl. ca. 90 m², Wozi. m. Kamin u. Seeblick, Bad, 2 Schlafzi., kpl. Einb.-Küche, Tel., E-Hzg., Ost- u. Süd-West-Terrasse, gr. Garage m. Wirtschaftsraum, DM 495 000,–, auf Wunsch mit exkl. neuer Einrichtung.
Tel. 0 53 26 / 12 12 od. 0 43 64 / 86 03

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immob.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Sierksdorf/Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m², 79 000,– DM, 40 m² 95 000,– DM, 55 m² 100 000,– DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Tel. 0 45 63 / 56 56

Norderney
Komf. ETW., 41 m², 2 Zi., KDB., inkl. Einrichtung für DM 245 000,– zu verkaufen.
Zuschr. u. G 14 583 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Am Waginger See
in Taching, 30 Autominuten von Salzburg, voll erschlossen. Bauplatz, 903 m², DM 250,–/m² VB.
Telefon 0 88 21 / 35 96

St. Peter-Ording
Reihenhaus, Bj. 82, sehr solide Bauweise, ideales Ferienhaus, gute Ausstattung (z. B. Kaminofen), Garage, ruhige Lage, Seenähe, DM 230 000,–.
Tel. 0 52 63 / 48 52

Bad Kohlgrub, 1-Zi.-ETW, S/W-Lg., Neub., 48,8 m², best. Ausst., DM 179 800,–.
Penzberger Familienhausbau, Postfach 1546, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55



ca. 55qm, mit erheblichem Preisnachlaß und wesentlichen Steuervorteilen zu verkaufen.
Besichtigung + Info vom 4.4.-14.4.85/ 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr in Wenningstedt, Westerstr. 7/ Ecke Mittelweg.
GVW (Mk1.) 0431/514 01



Im HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
1-Zimmer-Wohnungen ca. 44 m²
2-Zimmer-Wohnungen ca. 54 m²
3-Zimmer-Wohnungen ca. 82 m²
2 bereits 3 verkauft
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/53047

Direkt am grünen Strand
Solide – ETW – in Büsum
184 TDM – 199 TDM und 5,5 TDM, Stellplatz
Bauherrengesellschaft Deichgraf – Telefon (0 46 71) 23 31

Ferienwohnung mit Seeblick
exklusive Ausstattung
im Nordseebad Horumersiel – Nähe Strand und Kurmittelhaus – Vollservice durch eines der schönsten Hotels an der friesischen Nordseeküste (Restaurant, Bar, Hallenbad, Sauna etc.)
Mietgarantie – zu verkaufen: z.B. Penthaus mit Blick auf Jade, Weser, Elbe, nur DM 164.750,–
Bernsdorf-Immobilien GmbH, Tel.: 0 44 21/3 30 63, Gökerstraße 95, 2940 Wilhelmshaven
Hotel Atlanta, Tel.: 0 44 26/15 21, Am Tief 6 a, 2949 Horumersiel

Grüß Gott in Baden-Württemberg



Verbringen Sie Ihren Lebensabend oder (und) Ihren Alltag in gesunder, sonniger, ruhiger Lage, in Harmonie, Glück und Geselligkeit.

„SICH SO RICHTIG WOHL FÜHLEN“ im:

Schwarzwald: Bonndorf – Grafenhausen – Schluchsee Hinterzarten – Titisee – Neustadt Todtnau – Freiburg – St. Blasien

Schwarzwald-Baar-Kreis: Donaueschingen (Fürstenberg Pilsener) Bad Dürrheim – Hüfingen Furtwangen – Villingen – Schwenningen

Bodensee-Kreis: Friedrichshafen – Überlingen – Singen Kreuzlingen – Bregenz – Lindau

Von diesen drei Standorten sind Sie in ca. 1 Stunde in Österreich, Frankreich und direkt an der Schweizer Grenze, an der Autobahn „A 831“ Stuttgart–Singen.

Ihr guter Partner für die ganze Familie
STOLL & PILLATH
Gesellschaft für familiengerechtes Wohnen und Bauen mbH
7894 Stühlingen 6-Weizen · Amselweg 14
Tel. 07744/6611-12-13

Badenweiler und Südschwarzwald
Bauplatz i. d. Kurz. I, ca. 8 Gehmin. z. Markgrafenbad, f. Einzel-, Doppel- o. RHH-Bebauung, ca. 950 m², 332 500,–.
Parkgrundstück, Badenweiler, 3406 m² m. Landhaus i. Schwarzwaldstil, 348 m² Wfl., teilrenov. bedürftig, zusätzl. Personalhauschen, unverbaub. Aussichtslage, 850 000,–.
Kurparkappartements i. d. Kurz. I-IV, diverse Größen, ab 88 000,–.
Dachterrassenwhg., Traumlage, i. d. Kurz. I, 103 m² Wfl. + 30 m² Terrasse u. Balkon, 480 000,–.
Wohnhaus Müllheim i. bester Lage, 4 WE, 3 Gar., a. teilgewerbl. nutzbar, 30 000,– ME p. a., 650 000,–.
Markgräfler Immobilien-Büro
Hans Ponkratz RDM
Werderstr. 39, 7840 Müllheim
Tel. 0 76 31 / 32 41

Bad Dürrheim
Solebad der Zukunft
Wir bauen exklusive Ferien-/Eigentumswohnungen von 45 bis 150 m² Wfl., steigende Mietpreise mit Mietgarantie. Lohnende Investition! Baubeginn sofort.
Durch außergewöhnliches Klima und die herrliche Schwarzwald-Randlage ist Bad Dürrheim nicht nur zu einem begehrten Ferienziel, sondern auch zu einem auserwählten Wohnsitz für Anspruchsvolle prädestiniert. Rufen Sie uns an.
Schmidt Wohnbau GmbH
Schulstr. 6, 7737 Bad Dürrheim
Telefon 0 77 26 / 80 48

GÜNSTIGE GELEGENHEIT
Luftkurort Bodenmais Bayer. Wald
sehr schöne Atelierwhg., kompl. eingerichtet, ca. 68 m², gute Vermietbarkeit, ca. DM 30 000 inkl. Kaufpreis für 195 000 DM zu verk. Zahlung auch in 2–3 Raten innerh. 1–2 Jahren möglich.
Vermögensverw. Weppler
Postf. 21 01 20
53 Bonn 2, Tel. 02 28 / 34 15 65

Haushälfte in Morsum
z. verk. Grdst. 330 m², Wohn- u. Nutzfl. 130 m², Bj. 1978, exkl. Bauweise, 4 Zi., 2 Bäder, Holzkü., Fußb.-Hzg., Kamin, Spezialverglasung, kompl. einger., 480 000,– DM.
Tel. 0 46 54 / 12 64

Sylt / Westerland
Ruhige Top-Lage, Doppelhaushälfte, sehr gepfl. Zustand, 6 Zi., 135 m² Wfl., Gartengrdst. 400 m², v. Priv. o. Makler, DM 650 000,–.
Telefon 0 30 / 4 01 39 83 oder 0 46 51 / 2 14 06

SYLT – RARITÄT
Baugrundstück in Morsum, 1000 m², DM 350 000,–, v. Privat zu verk.
Tel.: 05 11 / 77 62 43

Bad Kohlgrub, 2½-Zi.-ETW, ca. 100 m², W-Lg., Neub., DM 277 000,–. Penzberger Familienhausbau, Postfach 1546, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

Sylt/Tinnum
Reihenhaus, 103 m² Wfl., v. Priv. Übernahme sof. mögl., z. Z. als Ferienhaus genutzt, als Dauerwohnsitz geeignet.
Anfragen und Angebote unter Tel. 02 21 / 47 60 70 o. 0 46 51 / 36 82.
Dr. Goetzke
Luxemburger Str. 299
5000 Köln 41

Ostsee – Strandlage
Timmendorfer Strand: 1-bis 2-Zi.-Eigentumswhg. ab 99 000,– DM.
Korth Immobilien, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71



HAUSBAU GARMISCH-PARTENKIRCHEN ERNST KRAUS

Wohnen in Garmisch
Einheimische und Urlauber aus aller Welt fühlen sich in dem bayerischen Ort am Fuße der Zugspitze wohl. Der Wunsch, hier einen Wohnsitz zu haben, ist verständlich – mitten in unverfälschter Natur und mit freiem Blick auf die Berge.

Eigentumswohnungen in Garmisch und Partenkirchen
In unseren Bauvorhaben Garmisch, Achenfeldstraße 20 und Partenkirchen, Wettersteinstraße 40, sind jeweils noch einige Wohnungen frei. Beide Projekte liegen in bester, zentrumsnaher aber ruhiger Lage zu den Ortszentren von Garmisch bzw. Partenkirchen. Die Bauausführung ist aufwendig und die Ausstattung komfortabel, z. B. Warmwasser-Fußbodenheizung, Schallschluckwände zur Nachbarwohnung, Hebe-Schiebe-Türen zur Terrasse bzw. Balkon, Natursteinterrassenbelag u. a.
Das Bauvorhaben in Garmisch ist bereits fertiggestellt, das in Partenkirchen wird im Juni 85 bezugsfertig.

EK Hausbau Ernst Kraus
Krottenkopfstr. 15 · 8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21/5 23 94 und 5 23 74

LANDHAUS AGGENSTEIN



Hopfen am See – Riviera des Allgäus – 8 Eigentumswohnungen mit TG

2 Zimmer Küche, Bad/WC, Terrasse, Bodenheizung, Südseite, Anschl. offener Kamin, 49,46 m² DM 248 700,–
3 Zimmer Küche, Bad/WC, Terrasse, Edelholztüren, Südlage, Komfortausstattung 66,85 m² DM 348 600,–

PRIVATE BAUTRÄGER · FREUNDER
8958 Hopfen/See · 08362/6900 Hohenstraße 42 · Immobilien
8 München 40 · ☎ 089/332070 Hohenzollernstr. 10 · Immobilien

Rantum/Sylt
Friesendorf zwischen Nordsee/Strand u. Wattenmeer (je 200 m), vom Haus liegt unser Appartement-Haus mit 8 x 1- bis 3-Zimmer-Appartements auf hoher Düne. Das Haus ist komplett eingerichtet mit allem Drum u. Dran und zur Vermietung fertig. Wohn- u. Nutzfl. 540 m², auf 2000 m² Dünengrundstück. Umsatz ca. 220 T. Verkaufspreis VB 2,4 Mio. Erforderlich nur ca. 800 T. Rest evtl. über hiesige Bank. Unterlagen anfordern mit Kapitalnachweis. Reiner Privatverkauf, ohne Nebenkosten.
Firma „Sylter Hahn“
2280 Westerland, Postf. 15 05
Tel. 0 46 51 / 75 85

EIGENTUMSWOHNUNG
TRAUMLAGE GARMISCH-PARTENKIRCHEN
erstklass. u. stilvoll, beliebte Wohngegend, herrl. Ausblick, Garten, Wiese, alter Baumbestand, 5 Min. zu Sommer- u. Wintersportanl. u. Ortszentrum, souverän abgeschl., Prospekte/Bevollmächtigter:
Dipl.-Ing. Peter Postel, Wettersteinstr. 1, 8100 Ga.-Pa., Tel. 0 88 21 / 5 30 49

Das ist doch was:
III. Bauabschnitt im Thermalbad Griesbach i. R.

Die Unternehmensgruppe Lindbüchl beginnt im Thermalbad Griesbach im niederbayerischen Bäderdreieck mit dem III. Bauabschnitt zur Erweiterung des Bauherrenmodells Apparthotel „Therme Griesbach“ um insgesamt 22 Einheiten.

2-Raum-Hotelappartements für nur DM 156 500,–

Ein 45,36 m² großes 2-Raum-Hotelappartement wird mit einem Gesamtaufwand von nur DM 156 500,– angeboten. Dann sind das Hotelappartement, alle Erschließungskosten, Möblierung, Kfz-Stellplatz, Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungszinsen sowie Notar- und Grundbuchkosten – ohne Disagio – enthalten.

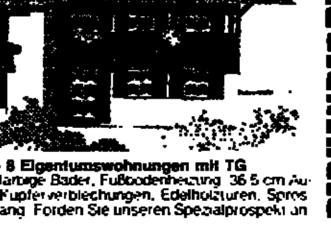
Die gesamte Hotelanlage bietet selbst ein Hallenbad, Sauna, Solarium, Restaurant, Kegelbahn mit Kegelstüberl, die umfangreichen Kur- und Freizeitanlagen des Thermalbadeortes Griesbach machten diesen zu einem der aufstrebendsten im gesamten Bundesgebiet. Als Eigentümer haben Sie ein 5wöchiges mietzinsfreies Eigennutzungsrecht, das auch in allen anderen Appartementhotels und Ferienanlagen der Lindbüchl-Gruppe im bayerischen Raum ausgeübt werden kann.

Nachstehende Vorteile und die Einschaltung eines erfahrenen, unabhängigen Treuhänders sind Sicherheitsgarantien für jeden Bauherrn.

- Fertigstellungsgarantie 31. 12. 1985
- Höchstpreisgarantie
- Hohe Werbungskosten
- Mehrwertsteuerrückerstattung 1985

Auskünfte und Information auch Samstag von 9 bis 12 Uhr

LINDBÜCHL UNTERNEHMENSGRUPPE
8391 Neukirchen v. Wald
Telefon 0 85 04 / 20 21
Telex 5 7 796 helink d
Zweigstelle: 8000 München 5, Müllerstraße 11, Tel. 0 89 / 26 79 11





- 6 Eigentumswohnungen in einem Haus
- Grundstücksgröße ca. 1000 m²
- Unverbaubarer Blick über den ehemaligen Golfplatz
- 200 m vom Südstrand entfernt
- Preise: von DM 168 000,– (2-Zi.-Whg., 43 m²) bis DM 227 000,– (3-Zi.-Whg., 60 m²) zuzügl. DM 3900,– für den Pkw-Stellplatz
- Wenn Sie wollen, mietet Ihnen die TUI (Hummel, Scharnow usw.) Ihre Wohnung zum Festpreis ab ..... und Sie können an ca. 180 Tagen im Jahr Ihre Wohnung KOSTENFREI nutzen
- Besichtigungsflüge Hamburg–Wyk–Hamburg DM 100,– pro Person
- Probewohnen möglich

Informieren Sie sich
Wolfgang Kluge
Baubetreuung GmbH, Mahler Brandstwiete 23, 2000 Hamburg 64
Tel. 0 40 / 54 80 31

Exklusives Reihenbeckhaus Carolinensiel (Yachthafen)
4 Einheiten (keine Ferienhaussiedlung), Pultdach, mod. Bauweise, Wohnen auf 3 Ebenen, offener Kamin (kann voll möbliert übernommen werden), 2 Terr., Gartenanl. 460 m², Gar. m. gr. gemeinschaftl. Abstellplatz (geeignet zum Bootabstellen), VB 230 000,– v. Priv.
Tel. 07 31 / 71 06 31 oder 0 44 64 / 14 72

Leben – Wohnen – Erholung im Staatsbad Bad Bertrich
Die letzte ETW. 86 m², 4 Zi., KDB, hervorragende Lage, gegenüber Kurhaus (Fußgängerzone), Erstbezug, kurzfr. v. Priv. zu verk., m²-Preis nur 1990,–.
Tel. 0 26 91 / 23 06

Ferienhaus an der Ostsee
WassBl., 510/105, 4 Zi., Terr., Bad, Hzg., Garage, 180.
Tel. 04 61 / 3 27 71

WESTERLAND, neues Kurzentrum, ETW m. Balk. z. See, 37 m², voll möbl., Preis VB.
Zuschr. erb. unt. J 14 854 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

Bad Pyrmont als Kur- und Ruhesitz
In unverbaubarer Lage am Kurpark von Privat 2 nebeneinanderliegende Komfortwohnungen zu verkaufen, 1. Etage, Fahrstuhl, Balkon, 2 Zi./74 m² und 1 Zi./40 m², evtl. für Pflegeperson. Möblierung möglich. Besichtigung nach Vereinbarung.
Zuschr. erbeten u. S 14 987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ferienhaus – Norddeich
gut möbl. u. Garten, 6 Betten, DM 142 000,–.
Zuschr. erb. u. B 14 842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt im Staatsbad Bad Bertrich
Ladenlokal in der Fußgängerzone, Nähe Kurhaus, 40 m², z. Z. verm., mit ETW v. 86 m², 4 Zi., KDB, Erstbezug, kurzfristig für nur 260 000,– zu verk., bei Verm. 5%ige Rendite.
Tel. 0 26 91 / 23 06

Nordsee/Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser u. 2- b. 3-Zi.-ETW im Landhausstil.
Immobilien G. W. Janssen
An der Kaaberück 69
2950 Leer/Ostfr., T. 04 91 / 36 48

WESTERLAND/SYLT, Doppelhs., Privatverkauf, Südwestseite, noch frei zum Verkauf, 2–3 App., Tel. 0 40/3 34 01 57

Langeoog
ETW, 47 m², Bj. 78, gt. Lage, gepfl. Haus, kompl. einger., Preis VS.
Telefon 0 48 / 56 87 76

Westerland/Sylt
Sehr schöne 3-Zimmer-Maisonette-Wohnung, 56 m², am Kurhaus, mit Seeblick, zu verkaufen. 550 000 DM/m² einschl. dänische Möbel.
Tel. 0 30 / 4 01 19 33

Insel Föhr
2-Zi.-Whg., 48 m² Nfl., 100 m z. Südstrand, v. Wyk, So.-Balkon, Keller, Fahrst., Pkw-Stellpl., in Wohnanl. m. Inventar f. 175 000,– z. verkaufen.
Tel. 0 43 46 / 57 27



Mitten in der herrlich urwüchsigen Natur des FICHTELGEBIRGES EIGENTUMSWOHNUNGEN von 40–73 m² auf unverbaubarem Südhang in NAGEL am See Silberhausstr. 31–37
Probieren Sie doch mal, wie schnell Sie hier sein können – zur Besichtigung unserer fertigen Musterwohnung – zu jeder Zeit. Anruf genügt. Fordern Sie Info-Material v. HWB Haus + Wohnungs-Bau GmbH
Bibersbacher Str. 23 | Tel. 09232/6768
8592 Wunsiedel | Sonntag 09236/314

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG



IMMOBILIEN AN IHREM URLAUBSORT



Bad Kohlgrub, 2-Zi.-ETW, Neub., 63,2 m², S/W-Lage, DM 208 700,–. Penzberger Familienhausbau, Postf. 15 46, 8190 Wolfratshausen, Tel. 0 81 71 / 7 80 55

SYLT Appartements ab 165 000,– DM. SCHLÜTER-Immob. Tel. 0 46 51 / 50 11

Insel Fehmarn
Strukkamp, leerstehendes Halbhaus, Bj. 1938, 4 Zimmer, ca. 102 m² Wfl., Grdst. rd. 750 m², günstige Lage zur Ostsee. Angebotsunterlagen beim Bundesvermögensamt Lübeck Walderseestr. 6, 2400 Lübeck 1 Tel. 04 51 / 6 60 35, App. 16

Westerland – Sylt
Hotel, in sehr guter Lage, zu verkaufen. Kapitalnachweis erforderlich. Kleinere Immobilie kann übernommen werden. Zuschr. erb. unt. 14 860 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum/Wittdün
Komf. ETW, 58 m², 2 Zi., K, D, B, Garage, Sauna, inkl. Einrichtung, Seeblick, Preis DM 195 000,–. Tel. 0 23 82 / 52 31

Nieblum/Föhr
Nähe Golfplatz u. Strand, sehr attraktives Grundst., ca. 1300 m², m. Baugenehmigung u. Planung für stilvolles Reethaus (5 WE) Kaufpr. 410 000,–. Tel. 0 46 31 / 10 14

SÜDSCHWARZWALD
HINTERZARTEN
1- bis 2-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung, 184 m² Wohnfläche, 1431 m² Grundstück, in ruhiger Südlage direkt am Waldrand gelegen, im Auftrag zu verkaufen. Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis DM 598 000,–

BERNAU
Ferienwohnung direkt am Skilift, 35 m² Wohnfläche, Fertigstellung Oktober 1985. Auf Wunsch mit Vermietungsservice. Kaufpreis DM 97 470,–.

TITISEE
Eigentumswohnung im Bauherrenmodell, z. B. 41,77 m² Wohnfläche, Gesamtaufwand ab DM 193 574,– einschl. Tiefgaragenplatz. Mehrwertsteueroption, Mietgarantie etc. sind selbstverständlich.

BERNAU
Maisonettewohnung als Ferien- oder Dauerwohnsitz, 63, 42 m² Wohn-/Nutzfläche, Fertigstellung Oktober 1985, Kaufpreis DM 191 900,–. Auf Wunsch mit Vermietungsservice.

LENZKIRCH
In schönster Südhanglage rustikal renoviertes Wohnhaus mit ca. 190 m² Wohnfläche im Auftrag zu verkaufen. Grundstücksgröße ca. 500 m². Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis DM 398 000,–.

HINTERZARTEN
Eigentumswohnung als Ferien- oder Dauerwohnsitz in bester Wohn- und Aussichtslage. Bezugsfertigstellung Sommer 1985, Kaufpreis ab DM 168 000,–. Auf Wunsch Vermietungsservice.

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen an, oder besuchen Sie uns an unserer Baustelle in 7824 Hinterzarten, Alpersbacher Straße, von Ostersamstag bis einschl. Ostermontag jeweils 11.00 bis 12.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr.

UNRUH-WOHNBAU GMBH + CO. KG
7820 TITISEE, GEWERBESTRASSE 7, TELEFON 0 76 51 / 81 22
AN SONN- UND FEIERTAGEN TELEFON 0 76 52 / 14 21

Norderney
ETW, 56 m², zu verkaufen. Zentrum, sehr ruhig, 2 Zi., Diele, Kü., Bad, Balk. Tel. 0 49 32 / 22 35

Kampen - Rarität
Kl. exkl. Teilhs. am Naturschutzgebiet m. Wattblick, Südlage. Tel. 0 46 51 / 4 15 94 oder 0 40 / 6 03 89 25

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Schluchsee: freisteh. Ferienhs., kurzfr. beziehb., kompl. eingericht., 530 m² Grundstück, 249 000,–.
Feldberg-Altglashütten: Landhs. m. Fremdenzi., sof. frei, 630 000,–; komf. Ein-/Zwei-Fam.-Hs., 390 000,–; komf. Ferienhs., sof. beziehb., inkl. Inventar, 370 000,–.
Raum Todtmoos/St. Blasien: Ein-Fa.-Häuser ab 298 000,–; komf. Appartementhaus, Neubau, 6 Wohnungen, 385 m² Wohnfl., 1,2 Mio DM; Eigentumswohnungen ab 128 000,–; Appartements ab 26 500,–.
Raum Herrischried: komf. Landhaus, Waldrandlage, 2500 m² Grundst., 890 000,–; Ferienhaus in ruh. Ortsrand-/Aussichtsl., vollstr. renov., 780 m² Grundstück, nur 228 000,–; Bauernhäuser ab 220 000,–; Bauplätze ab 36 000,–; Eigentumswohnungen ab 115 000,–.
Raum Bad Säckingen: komf. Landhäuser ab 598 000,–; Bauernhäuser ab 260 000,–; 1½- b. 8-Zi.-Eigentumswohnungen; Bauplätze in herrlichen Aussichtslagen.
H. Weißenborn, Immob. RDM 7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstr. 30 Telefon 0 77 63 / 62 89

SYLT: E-Wohnung, zentr., ruhig, 2 Zi., E-Heizung, von Privat. VB: 250 000 DM. Ruf 0 46 51 / 3 15 68.

ET-WHG. SALZBURG
5 Min. zum Festspielhaus, 100 m², 2. St., Balkon, Garage, DM 250 000,–.

RENAISSANCESCHLOSS OBERÖSTERREICH
Nähe Salzkammergut, ca. 3000 m² verbaute Fläche, kleiner Park, DM 2,5 Mio.

BAUERNHAUS IN MONDSEE, OBERÖSTERREICH
ca. 200 Jahre alt, vollständig renov., ca. 2900 m² Grund, DM 500 000,–.

MÜNCHEN, SCHLEISSHEIMER STRASSE
Einzimmerwhg., ca. 25 m², DM 119 000,–.

Gräflich Logothetti'sche Immobilienkanzlei Kunihostr. 10c, 8000 München 81

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–. Whg ab 138 000,–. Friesenhs ab 200 000,–. HANSA. Tel. 046 81 88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Sylt-Morsum
In zentr. Dorflage werden 3 Doppelhs. m. Reetdach, im Friesenstil erstellt. Wohn-/Nutzfl. 140 m², einschl. Einliegerwhg., Bauausführung u. Ausstattung entspr. hohen Ansprüchen. Die Raumaufteilung u. Innengestaltung bestimmen Sie mit. Keine Maklergebühren. Pro Haushälfte 700 m² Grundst. m. Carport. Preis 594 000,–. Lisa Düysen Immobilien Tel. 0 46 51 / 3 23 88 auch Sa. + So.

Chiemsee/Seeblick
1½ Zi., DM 165 000,– + Garage zu verkaufen oder langfristig zu vermieten. Tel. 0 89 / 93 72 77 oder 0 86 67 / 2 14

Norderney
Großzüg. 1-Fam.-Haus (auch als 2-Fam.-Haus nutzbar), in 1 a Lage, ca. 100 m v. Nordstrand, Meerblick, Wohn-Eßbereich 60 m², off. Kamin, 6 Schlafzi., 3 Bäd., 1 GWC, insges. ca. 160 m² Wfl., 2 Hobbyräume im Souterrain, Bj. 64, reizv. Garten, Grundst. ca. 800 m², dir. v. Eigentümer zu verk. Zuschr. erb. u. G 14 759 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN



Interessantes Anlageobjekt
Kompl. Anlage (150 Bungalows) mit Blick auf den Golfplatz von Playa del Inglès – GRAN CANARIA – zu verkaufen. Schlüsselfertig im Nov. 86, Zahlungsziel 3 Jahre. Verkauf: PROMOTORA PARDO, S.A. Presidente Alvear, 52-4, Tel. 76 19 87, Telex 9 5 155, PROPA Las Palmas de Gran Canaria



IBIZA, Villen mit Meerblick
Herrlich gelegene Villen in der Cala Tarida, mit Meerblick, 2 Schlafzi., Bad, Kü., Wohn-/Kaminraum, mit großzüg. Sonnenterr., Grundstück ca. 1050 m², Garage, Preise ab DM 145 000,– einschl. gem. Tennisplatz und Pool.
Keine Provision für Käufer.
V.I.S. sa avenida I. macabich 39, Ibiza, Baleares Tel. 00 34–71–30 29 73, Telex 6 95 44

I B I Z A Roca Llisa – Golfplatz am Meer
Golf und Meer – herrliche Appartements und Villen, 1–3 Schlafzimmer, großer Wohn-/Kaminraum, 2–3 Bäder, Einbauküchen und großflächige Sonnen- und Aussichtsterrassen mit herrl. Panoramablick auf Meer und Küste. Preise ab DM 115 000,– bis DM 295 000,–. Keine Provisionen und Nebenkosten. Clubmitgliedschaft im Roca-Llisa-Golfklub im Preis inbegriffen.
V.I.S. sa avenida I. macabich 39, Ibiza, Baleares Telefon 00 34–71–30 29 73, Telex 69 544

Valencia
Eigentumswohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, komplett möbliert, von Privat zu verkaufen. Md. 38 000 DM. Tel. 0 51 01/1 54 44

Calpe Costa Blanca
Gelegenheit von Privat.
Haus in bester Wohnparklage mit Blick aufs Meer und „Ifach" zu verkaufen: Obergeschoß, Wohnzimmer mit Kamin, zwei Schlafzimmer, Badezimmer, Küche. Untergeschoß: Wohnzimmer mit Kamin, ein Schlafzimmer, großes Duschbad, Küche. Der große Keller kann als App. ausgebaut werden. Grundstück 661 m² mit Obstbaumbestand, nur DM 125 000,–.
Anfragen u. Tel. 00 34 65–84 21 69



Von Privat: Mallorca
Nähe Porto Christo, schöne 2-Zi.-Whg., ca. 70 m², geschmackv. möbliert. Für sofort KP DM 63 000,- VB inkl. Mobiliar. Zuschr. erb. u. U 14 989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück Costa Brava das St. Tropez der Costa Brava
Strandgrundstück 10 000 m² in Playa de Aro, mit altem Baumbestand, für Hotelbetrieb bestens geeignet, in einer zentralen Bucht gelegen, zu verkaufen. VB 3 Mill. DM. Zuschriften unter M 14 873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Benidorm-Altea, Spanien
4670 m² Grundstück, von Privat zu verkaufen. Für 90 000,- DM. Antw.: Midnight Sun Box 10 001, S-200 43 Malmö 10, Schweden

Costa Blanca, Altea
sehr schöne Wohng., 4 Pers., im Umkrs. v. 100–500 m alles zu err. DM 79 000,–. Zuschr. erbeten unter A 14 841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Existenz in Altea
(Spanien) ab Saisonbeginn '85. Dauerpacht (Traspasso) für profitable, guteingeführte, volleingerichtete Luxus-Bar in zentraler Spitzenlage Albir (200 m zum Strand), Gesamtnutzfl. 115 m², sofort zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. A 14 995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Haus in SPANIEN
zu verk. Golfklub Costa Brava, bes. geeign. f. Golfspieler. 18 Löcher. prachtv. Lage am Waldrand, Wohnzi. m. off. Kamin, 2 Schlafzi., 2 Badezi. m. WC, überdacht. Terr. mit Grillplatz u. Außenterr., fünf Fahrmin. v. Meer. Sta. Cristina d'Aro Roffeisen p/a Unitex 00 31–29 46.40 44, Papehof 2, NL-1391 BG Abcoude. Preis DM 115 000,–

IBIZA – Can Furnet
5 km von Altstadt. Villa auf 1500 m² Grdst., Blick auf Altstadt u. Meer, 140 m² Wfl., Pool, DM 300 000,–. Direkt v. Eigent. Tel. 0 69 / 72 48 00 oder in Ibiza 00 34 71 / 31 35 47

IBIZA, ROCA LLISA
Terrassenhaus am Meer in exklusiver, bewachter Golfplatzanlage. Traumhafte Lage, Jet-set-Treff. 2 Schlafräume, 2 Kamine, von Privat, DM 170 000,–. Zuschr. erb. unt. Z 14 994 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

IBIZA
Landhaus am Hang, herrl. Meer- und Panoramablick, mit Innenhof, ca. 270 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, kompl. Einbauküche mit Geschirrspüler etc., Wohnkamin-Studio, groß. Wohnzimmer mit Balkendecke und Kamin, ca. 200 m² Sonnenterrassen. Super-Sonderpreis DM 295 000,– Für Käufer keine Provision. V.I.S. SA – avenida I. macabich 39 Ibiza, Baleares Tel. 00 34 / 71 / 30 29 73, Telex 69 544

Luxusvilla
Marbella, 1,2 Mio. DM, bevorzugte Lage, 100 m zum Strand, parkähnlicher Garten, großer Swimming-pool, repräs. Wohn-/Eßbereich, 4 Schlafzimmer, Telefon. Tel. Büro Köln 02 21 / 20 15-2 11 (Besitzer z. Z. in Marbella, Telefon Marbella 00 34 – 52 – 78 08 17 zwischen 18 und 20 Uhr)

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow, 3 Zimmer, inkl. Grundstück ab DM 39 900,–. Freistehendes Chalet ab DM 71 500,–. Vermittlung und Finanzierungsvermittlung. E. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim, Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Marbella, Puerto Banos
Luxus-ETW, dir. am weltbek. Yachthafen, mit herrl. Ausblick über den Hafen u. das Mittelmeer, ca. 185 m² Wohn- u. Nutzfl. in exkl. Ausstattung.

Marbella, Marbesa
Luxus-Bung., 800 m² Grund, DM 225 000,–.

Marbella, Puerto Banos
Café-Restaurant in erstkl. Lage, dir. am Hafen, ca. 150 Plätze, kompl. Einrichtung, DM 750 000,–.

Fuengirola
gr. Tagescafé-Restaurant u. Bar, beste Stadtlage in Fußgängerzone, ca. 100 Plätze, DM 450 000,–.
Alle angebotenen Objekte überzeugen durch ihre Erstklassigkeit.
Immobilien del Sol Tel. 0 42 42 / 8 03 82

COSTA BLANCA – SPANIEN ESTRELLA DE MAR, ein Projekt für Sie!
Feriendorf mit Charme, idyllisch am MAR MENOR gelegen.
Unser Angebot: Reihenhäuser von 35 m² Wfl. bis zu freistehenden Villen von 140 m².
- z. B. PALMERA 2, Haus im klassischen spanischen Wohnstil
- komplett mit 2 Schlafzimmern, 43 m² Wfl.

ab DM 61 750,–
Für Ihren Aktivurlaub vermieten wir Ihnen auch Reihenhäuser im spanischen Wohnstil.
Zu Ihrer Information senden wir Ihnen auf Anfrage unverbindlich Prospektmaterial und Video-Cassette (System bitte angeben) zu.
Märkische Grundstücksgesellschaft mbH Brechtener Straße 18 4670 Lünen 6 (Brambauer) Tel. 02 31 / 87 81 - 3 49

Deutschland – Spanien
und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Rosas – Costa Brava
Komfort-Ferienwohnung, Berglage, unverbaubarer Panoramablick auf gesamte Meeresbucht und Stadt Rosas, mit Weitblick bis zu den Pyrenäen. Bestzustand, preisgünstig zu verkaufen. Anfragen erbeten unt. C 14 843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza
CA'N NOBLE bietet: sorgfältig ausgewählte

Wohnungen	ab DM 59 000,–,
Bungalows	ab DM 69 000,–,
Häuser	ab DM 125 000,–.

CA'N NOBLE S.A. Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Gran Canaria
5 App., möbl., in bestgeführtem App.-Hotel, Playa del Ingles, v. Priv. umständeh. abzugeben. Zuschr. u. R 14856 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen

Sierra Nevada / Malaga
1-Zi-App., gr. Terr., Kam., Sauna, Gar., 60 000,– Makler Saak, ☎ 0 40 / 8 81 64 49

MALLORCA
Luxusappartements in Pt. d. Andraitx mit eigenem Zugang zum Meer, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool, ab DM 157 000,–.
Desgleichen in CALA D'OR, direkt im Hafen 6 WE, 120 m² Wfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimmingpool, DM 250 000,–. Weitere Appartements ab 79 900,– DM im Angebot.
HK-Immobilien-Vertrieb Ernst-Brasse-Str. 20/22 4050 Mönchengladbach 1 Tel. 0 21 61 / 46 74

Nähe Tarragona zu verkaufen: Bungalow
i. schön. Urban., Grdst. 600 m², Gebäude 103 m², (2 Do.-Schlafzi., 1 Einz.-Schlafzi., Wohnzi., Kü., Bad, sep. Toil., gr. Gar., Keller, kompl. einger., ZH. Zuschr. unt. G 14 847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen

Insel La Palma
Canarische Inseln, ganzjähr. grün, sommerlich. Baugrundstücke sowie individuell gestaltete Häuser für Anspruchsv. in exkl. Lage. Hang/Meeresblick, hervorr. Geldanlage: z. Z. noch ab m²/16,–! Unterkunft vorhanden. Constructora Tacande S.L. Prospekt/Foto: Tel. 0 47 06 / 3 69 u. 04 71 / 8 11 68

SITGES
Costa Dorada – mediterr. Pueblodorf am Yachthafen, ruhige Lage, App. ab DM 39 400,–. Gewerbl. Objekte ab DM 32 850,–. Iberica-Imm. Osnabrück Tel. 0 59 03 / 71 00 und 14 02 (auch Sa./So.)

Ibiza – Stadthaus
Sehr schönes und gepflegtes Haus in der Altstadt von Ibiza zu verk. Das Haus hat eine Wfl. von ca. 95 m² und ist mit sehr viel Liebe und Geschmack restauriert worden. Von der Dachterrasse haben Sie einen unverbaubaren Panoramablick auf den Hafen und die Altstadt. KP DM 98 000,–. Anfragen: Tel. 0 21 53 / 6 08 24, Handelskontor Götte

HISPANO SOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4

Torremolinos – Marbella

Ferienvilla, 2. Hd., mobl	DM 176 000,-
Studiowohnung i. Hotel	DM 37 000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel	DM 78 000,-

Günstige Angebote aus 2. Hand
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Mallorca
Nähe Cala Ratjada, zauberhaftes Grundstück mit unverbaub. Blick aufs Meer, Hanglage, 1100 m², Kanal-, Wasser- u. Stromanschl., an ausgeb. Str., freie Bauweise, v. Priv. umständeh. zu verk. Tel. 0 22 06 / 30 83

Lanzarote
App. od. Reihenhaus gesucht. Ang. u. T 14 988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Costa del Sol / Almeria
24 000 m², 140 m Strand, Kapitalanlage, von Privat, Gelegenheit, Flughafen 9 km, 150 m zum Dorf und Wasser. Elektr. Hotel / Villenanl. DM 585 0000,–. K. Kanngießer Pain de Sucre F-06800 Cagnes s/Mi. 0033-93-325098

Privatverkauf
gepfl. Villa bei Alicante, wertvoll möbl. m. Pool, Blick zum Meer, 2200 m² Grund, subtropischer Ziergarten, sof. beziehbar. Preis DM 195 000,–. Zuschr. u. B 14 688 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Studio-App. in Spanien
Costa del Sol, Benalmadena, zu verk. Zuschriften unter A 1001 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teneriffa
Bestlage von Bajamar, Existenz- u. großes Luxusappartement, m. Dachterrasse (alles Eigentum), 150 000 DM. Tel. 0 30/24 77 71

Marbella
Lux.-Appartements bezugsfertig
Am Sandstrand – Oase der Ruhe, eingebettet in Pinien, gr. Meerespool, Tennisplatz, Trainer, Restaurant, gepfl. Atmosphäre, Golfpl. i. d. Nähe, Pkw-Stellpl., eingezäunt. Info: 07 31 / 2 22 82, UCU Hildenstein PF 2110, 7900 Ulm

App. im Raum Valencia
dir. a. Meer, v. Privat, verkehrsg., 3 Zi., Einbaukü., Bad, separat WC u. Du., gr. Balkon, Einbauschränke, 2 Pools, Tennisplätze, Klubräume, Kinderspielplatz. Occacion DM 95 000,–. Zuschr. erb. u. E 14 867 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt in Spanien
Vollexistenz, von Privat zu verkaufen, neu renov., Klimaanl., Glasfassade, Metzgereiabtlg., 200 m², kompl. einger., deutschspr. Personal kann übern. werden. Zuschriften unter D 14 008 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ampuriabrava/Costa Brava
35 km hinter der franz. Grenze liegt diese Anlage der Superlative. Neu! Sofort beziehbar! Neu!
App., 200 m v. Meer, DM 43 500,–.
Bung., 3 Zi., KB, Terr., angelegt. Garten, DM 90 000,–.
Fischerhaus, 3 Zi., KB, Terr., 13 m Liegepl. f. Segelschiff, 150 m z. Meer, DM 170 000,–.
Bootsliegepl., 10 m f. Segelschiff, DM 30 000,–.
Bung.-Parzelle, vollerschl., DM 20 000,–, dir. v. Bauträger, deshalb so preiswert. Preisw. Wochenend-Besichtigungsflüge.
Transitbau GmbH, 6238 Hofheim Goldbachweg 2, Tel. 0 61 92 / 2 61 15

Privatverkauf
Gepfl. Villa an der Costa del Sol, 200 m² Wfl., möbl., mit Pool, Doppelgarage, mit Jeep u. Motorrad, Blick aufs Meer, DM 230 000,–. Inzahlungnahme Merc. 500 SEC od. 928 S. Zuschriften erbeten unter C 14 821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza Stadt – Jachthafen
2-Zi.-Lux.-App. DM 89 000,–. Tel. 0 89 / 3 81 03-261 od. 30 33 77

IBIZA
Luxusanwesen m. 10 000 m² Land, über 200 m² Wfl. u. 200 m² Terr., exkl. Gestaltung durch Madonnenerker etc., großzügige Poolanlage, DM 430 000,–. Weitere Objekte ab DM 85 000,–. Direkt v. Eigentümer – keine Provision. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB. Tel. 0 81 41 / 58 56, auch Sa. u. So.

Teneriffa-Hotels
Unser ANGEBOT:
Hotelprojekte in der schönsten Lage der Insel, 200–1000 Betten, Renditegarantie, ganz o. teilw. zu veräußern. Auch Beteiligung mögl. Erwerb direkt vom Eigentümer. Keine Provision.
Stechow & Partner, Oskar-Sommer-Str. 8, 6000 Frankfurt 70.
Telefon: 0 69 / 63 50 62



An die Inserenten der Rubrik

Immobilien-Kapitalien

Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen erscheinen in der Samstag-Ausgabe der WELT und in WELT am SONNTAG.

Anzeigenaufträge und Druckunterlagen dafür schicken Sie bitte an:

DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, -512, -513
FS 08-579 104

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

IMMOBILIEN IN ITALIEN

Lago Maggiore
Doppelhaushälfte mit Balkon, ca. 100 m², Seeblick, 4 Zi., gr. Wohnkü. m. off. Kamin, 2 Bäd., Warmwasserzentralhzg., gepfl. Garten ca. 230 m², Gemeinschaftsschwimmbad, voll möbl., zu verk., DM 198 500,–. Telefon 0 21 02 / 3 20 93

Lago Maggiore
Terrassenbungalows, möbliert, 3 Zimmer, Küche, Bad. In schönster Aussichtslage nur DM 148 000,– sowie weitere Häuser und Wohnungen im Verkauf. Informationen Imitalia, I-21016 Luino – Viale Dante 35, Tel. 0 03 93 32 / 53 11 21.

Das Opjekt der Woche Meran/Südtirol
Wunderschöner ANSITZ mit Ferienappartements an den Sonnenhängen von Meran zu verk. Zuschr. u. Chiffre 49/H an SPI, I-39100 Bozen, Silbergasse 24

Ihr Gardasee-Spezialist

3-Zi.-Dachterr. MADERNO	135 000,-
Villa MALCESINE m. ELW	285 000,-
App.-Haus Ostufer, Seenh., Ia Zustand, 21 App., mit Bad	DM 795 000,-
Seeufer-Hotel SIRMIONE, 5000 m² Grd., eig. Steg, 55 Betten, Pool,	3 Mio.

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GEIS-SCHLAUER, Soliner Str. 7, 8 Mü. 71 Immobilien RDM, Telefon 089 / 7917074

Ital. Riviera San Remo/Monte Carlo
Wunderschöne 90-m²-Dachterrassen-Wohnung in Villa, 4 km vom Meer, mit 50% Anteil an gr. Pool und ca. 2000 m² angelegt. Grundstück, einger., DM 189 000,–.

Maisonettwohnung
85 m², 2 Terrassen, 3 km vom Meer, sehr schön modernisiert, in maler. Ort, DM 145 000,–. Tel. v. 9–11.30 Uhr u. 19–22.30 Uhr 00 39 / 1 84 26 48 01

Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98 000). Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon. Tel. 0039/332/533119

Liebhaberobjekt in Italien
Nähe Sorrento in vornehmem Villengelände, unmittelbar am Meer, 1000 m² Gelände, 120 m² Komfortbungalow, kompl. eingerichtet. Bootshafen, große Bootsgarage, herrlicher Blick über den Golf nach Capri, aus Altersgründen zu verkaufen. Sofort beziehbar, 590 000 DM Tel. 04 31 / 56 68 66

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

EIN STÜCK SCHWEIZ IN ITALIEN Albarella Das Konzept für Sie.
Pfeuferstraße 33–35 D-8000 München 70 Telefon: 089/725 5015-18

Hinter der Ferieninsel Albarella steht die Schweizerische Kreditanstalt – eine der größten Schweizer Banken.

1. KONZEPT Komplette, abgeschlossene, sonnige Urlaubsinsel in der Adria mit ausgezeichneter Infrastruktur bietet hervorragende Eigentumsmöglichkeiten, wertbeständig, mit Schweizer Sicherheit.

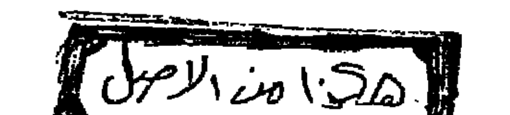
2. SPORT 24 Tennisplätze, 18 Loch-Golfplatz, modernster Yachthafen, Reitzentrum, 6 Schwimmbecken, Privatstrand, „centro sportivo".

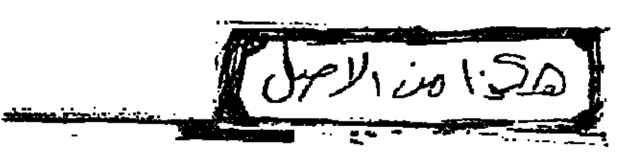
3. NATUR Ein über Jahre gepflegtes und geschütztes, grünes Naturparadies mit Fasanen, Rebhühnern, Rehen, Palmen, Pinien…

4. EIGENTUM Unser Immobilien-Angebot: Ferienwohnungen, Villen und Grundstücke direkt am Wasser oder im Grünen, ab DM 89 500,–

5. SO NAH… Im Golf von Venedig – wenige Autostunden von Deutschland – über eigene Zufahrtsstraße erreichbar. (München-Albarella 600 km).

COUPON: Bitte senden Sie uns Ihren neuen Farbprospekt
Name
Straße
PLZ, Ort
Tel.





IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

Kenya – die Chance!

Kleine exkl. Clubanlage am Meer, mit Pool, exotischer Bepflanzung und Atmosphäre. 3 Jahre alt. Kompl. u. superexklusiv ausgestattet. Deutsches Management. Kompl. geschultes Personal. Deutsche Technik. VW-Bus 8sitzer inkl. Belegungsvertrag mit deutsch. Reiseunternehmen. Käufer kann bei Interesse und Eignung selbst managen. Arbeitserl. wird besorgt. Notarielle Absicherung in BRD und Grundbucheintrag in Kenya.

Kaufpreis 600 000,– DM. Nettorendite 20 %, bei Eigenmanagement mehr!

Unterlagen anfordern unter Tel. 0 61 27 / 80 11

Korsika

In Corbara, typ. Dorf, 3 km v. Meer, 6 km v. Hafen Iles Rousses, 15 km z. Flugh. Calvi. Landsch.-Schutzgeb., Gebäude Ende 1700 Jh., aus lokalem Granit gebaut, ges. Zustand, Hanglg., einzigartige Aussicht auf die Landsch., kann nicht verbaut werden. Zufahrt v. der Str., voll erschlossen, Elektr., Wasser, Abwasser, zahlr. Einkaufsmöglichk. in unmittelb. Nähe.

Aufteilung: 1. Ebene 60 m² Wfl. m. angr. Garten 120 m², Preis 200 000,- FF. 2. Ebene 110 m² Wfl. m. anschl. Garten 120 m², Preis 300 000,- FF. 3. Ebene 120 m² Wfl., davon 63 m² überd. Terrasse m. fester Brüstung, geeignet f. Wfl.-Erweiterung, Preis 380 000,- FF. Alle 3 Whg. m. sep. Eingang, auch zusammen zu verk. Preis nach Vereinbarung.

Anschrift: Théophile Micolan; 2, Allée de la Foret F-92360, Meudon, La Foret

Urlaubspläne ... Wassersport u. Ferienparadies FRIESLAND
Versch. Ferienhäuser zu verk. ★ Uitwellingerga, Koarte Baen 1 – Landhaus m. Gar. u. Liegepl. am Fahrwass. zum Sneekersee ★ Nyemirdum, Lyklamawei 9, im reiz. Gaasterland, – freist. Stein-Ferienhs., 700 m² Gr. ★ Heeg Il. Eilan, Lux.-Appts. m. Auss. a. Heegersee, kompl. einger. ab hfl. 65 000 ★ Workum, Raardaburren 7, schö. Semibungalow m. Gar., eig. Ufer zw. Ijsselmeer u. fries. Seengebiet ★ Woudsend, Indijk 79, Reih.-Semibungalow, Anlegeufer in off. Verb. z. Heegersee/Flüssen ★ Uitwellingerga, Eastwei 32, lux. umgeb. Landhaus, eig. Ufer u. Anlegesteiger ★ Jutrijp, Binnenpaed 20 – einz. gel. freist. Steinhaus, gr. Grdst., Anlegesteiger inkl. Segel-/Ruderboot ★ Oudega, W. Stasjonsleane 5, ländl. gel. Haus m. Ställen, 2400 m² Gr. u. eig. Anlegeplatz.
Ausk. Makelaardij FRIESLAND, NL-Sneek, Oud Kerkhof 4 Tel. 00 31 / 5 15 01 35 35

Schloßanlage in der Schweiz

(Kanton Zürich) zur Umwandlung in Eigentumswohnungen geeignet, im Auftrag zu verkaufen. VB 4 Mill. sfr.

Der Erwerber erhält Niederlassungsrecht im Kanton Zug in Verbindung mit Pauschalbesteuerung.

Anfragen unter Tel. 0 77 20 / 6 65 22

Zwei-Familien-Ferienhaus in unberührter Natur
Deutsche Schweiz, Gelegenheitsverkauf!

Schweiz-Liebhaber gesucht! Ich bin ein 2-Familien-Chalet-Ferienhaus auf Spitzengrundstück angrenzend an Bergbächlein, ca. 950 m² groß, in Sörenberg/Schweiz (500 m vom Ortskern) direkt am Waldrand – absolut ruhige, erholsame Lage, Ende Anliegerstraße, kein Autoverkehr. ● Von mir aus genießt man einen wunderschönen, unverbaubaren Ausblick auf die Berge und den Wald, das ideale Ski- und Wandergebiet. ● Erst 13 Jahre bin ich jung und bestehe aus 2 Wohnungen auf 2 Etagen: ● Die Hauptwohnung: 1. Etage, ca. 90 m² groß, großes Wohn/-Eßzimmer mit gemütlichem Kachelofen und offenem Kamin, 3 Schlafzimmer mit je 2 Betten, Einbauküche, Diele, Bad. ● Die Einliegerwohnung: Parterre, ca. 50 m² groß, großes Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer mit 2 Betten, Duschbad, Diele. ● Meine Ausstattung ist hochwertig und bezugsfertig mit vielen Extras: z. B. Einbauschränken, Teppichboden, Dekorfliesen, moderne Nachtspeicherheizung, Spülmaschine ... außerdem inkl. Balkon, Terrasse, Loggia, Skikeller, Garage. ● Mit allem Drum und Dran (auch inkl. Grundstück + Garage) können Sie mich für sfr 400 000,– kaufen. ● Auf Wunsch permanente Vermietung der unteren Etage mit Hausmeisterpflege.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an beauftragte KRONENWERBEAGENTUR, An Groß St. Martin 2, 5000 Köln 1. Sie erhalten dann kurzfristig Bescheid.

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Wallis / Schweiz

Chalets ab sfr 200 000,- (2 Etagen, 3 Zi., Kü., Bad, 2 WC, Balkon) inkl. 600 m² Grdst., exkl. Ausst. m. off. Kamin in ausgesuchten Lagen (Skigebiet), Wandergebiet o. Nähe Genfer See).

d. bis immobilien
Telefon 0 77 35 / 39 50

Sichere Investition in der Schweiz mit 12 % bis 15 % Rendite
per Annum je nach Tranche.
Schweizer Aktiengesellschaft m. langjähriger renditeträchtiger Permanenz im nationalen und internationalen Klinikumbereich vergibt noch Beteiligungsmöglichkeiten ab 500 000,– Schweizer Franken. Mindestinvestitionszeit 5 Jahre. Absolut diskrete Abwicklung wird garantiert.
Näheres unter F 15000 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Lago Maggiore

unverb. Seeblick, 2-Zi.-Whg., 56 m², Tennis, Schwimmb., Strand, 150 000,–.
**Tel. 0 40 / 6 78 95 94
Günther, Schneisenstr. 11
2000 Hamburg 73**

EMMEN (HOLLAND)

zu verk.: gut isol. steinerner Ferienbungalow, am Strand eines Surfsees. Einrt.: Die., DU/WC, Abstellr., Wohnzi., Kü., 2 Schlafzi., Gart., VB DM 125 000,- zuzügl. K.
Tel. 00 31 - 59 10.1 06 32

HOLLAND, Landh./Bung. 1260 m². Grenze Bergh. Autob. 10 Min., geh. Schw'bad, Tennis, Golf, Wassersp. i. d. Nähe. DM 350 000 (Waldgeb.), Tel. 00 31 / 88 80.24 77

Restauriertes altes Landhaus

in Oostburg (Zeeuws Vlaanderen, Niederlande), ca. 7 km vom Meer. Ausstattung aller moderner Komfort plus Veranda. Größe 256 m². Preis DM 100 000,–.
Anfragen: Marc Persyn, Kelzershoek 76, B-2550 Kontich (Prov. Antwerpen).

ST. MORITZ
MADULAIN

In nächster Nähe von St. Moritz bieten wir in typischer, neu erstellter Engadiner Überbauung sehr schöne 54 und 90 m² + Terrassen. Ausstattung hervorragend, mit kpl. Küchen, Tiefgarage, Sauna, Schwimmhalle, Skikeller. Reizvolle Umgebung, Skigebiet, ruhig gelegen, 10 Min. bis St. Moritz. Preise sfr 210 000,- bis 420 000,-, hohe schweiz. Finanz. Frei für Ausländer.

Lueken
Telefon: 040-86 70 58/9

Eine gute Kapitalanlage

Ertragreiche Farmen zu noch sehr günstigen Preisen im Agrar- und Ferienland Uruguay. Freier Devisenverkehr – hoher Freizeitwert.
**Argentinien-Canada-Uruguay-Farm-Investments
Walther Rockenfeller, Tegelbarg 1, 2380 Schleswig
Telefon 0 46 21 / 3 16 98**

CAP D'AGDE
(Südfrankreich)

In einem Wohngebäude für höchste Ansprüche, mit privatem Schwimmbad und Garten: Appartement, 51 m², 5. und 6. Etage, mit Fahrstuhl, 2 Zi. + 16-m²-Terr., herrl., unverbaubarer Ausblick auf Hafen und Meer, Garage im Haus, Anlegebrücke am Fuße des Gebäudes, zum Preis von DM 200 000,– zu verkaufen.

Ang. an: R. Clergue, 21, rue du Causse, Lagarrigue, F-81 100 Castres.

FRANKREICH
CÔTE D'AZUR in MENTON:
sch. Villa m. gr. Swimmingpool, u. sch. flachen Grundst., 2600 m², Villa m. 2 Stockwerken: gr. Wohnzi., 3 Schlafzi., Einbauküche, Eßzi., 2 Bäder, gr. Garage, weiter Ausblick, Sonne, sehr ruhig, 3,25 Mio. FF.
TORTHE, BP 78, 4 av Félix Faure 06502 MENTON Cx. Tel. 0033.93/35.74.63

ALGARVE

Großzüg. Fer.- u. Anlageobj., herrl. unverb. Lage, Verk. o. a. Beteilig. mögl., von Privat. Ingrid Wanzmann, Mankerstr. 27, A-3250 Wieselburg, Österr., Tel. 0043-74 16-23 46 (abends).

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wolckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

ALGARVE

Großzüg. Fer.- u. Anlageobj., herrl. unverb. Lage, Verk. o. a. Beteilig. mögl., von Privat. Ingrid Wanzmann, Mankerstr. 27, A-3250 Wieselburg, Österr., Tel. 0043-74 16-23 46 (abends).

Friesland Bantega
6 km v. Yssel- u. Tjeukersee:
BAUERNHOF
möbl. f. 24 Pers. (als Zweitwohnung), Grundst. 1500 m², DM 145 000,– zzgl. K. Postfach 4866, NL–1009 AW Amsterdam, Tel.: 00 31–20.94 01 33 (abends)

Restauriertes altes Landhaus

in Oostburg (Zeeuws Vlaanderen, Niederlande), ca. 7 km vom Meer. Ausstattung aller moderner Komfort plus Veranda. Größe 256 m². Preis DM 100 000,–.
Anfragen: Marc Persyn, Kelzershoek 76, B-2550 Kontich (Prov. Antwerpen).

Friesland Bantega
6 km v. Yssel- u. Tjeukersee:
BAUERNHOF
möbl. f. 24 Pers. (als Zweitwohnung), Grundst. 1500 m², DM 145 000,– zzgl. K. Postfach 4866, NL–1009 AW Amsterdam, Tel.: 00 31–20.94 01 33 (abends)

Résidence Secondaire

Villa, 150 m² Wfl., 4 Gar., Is Objekt mit 110 000 m² Land, umzäunt, Park, Flußdurchlauf, reiche Flora u. Fauna in der Gascogne, 25 km v. Meer. DM 425 000,–
Baaß-Immobilien Loux
7500 Karlsruhe 41, Pfinztalstr. 71
Tel. 07 21 / 40 70 66 od. 4 13 32

Direkt am Luganer See
Tessin / Schweiz

bieten wir als internationaler Makler an: großes, gepflegtes Ufergrundstück mit altem Baumbestand. Privater Strand, Bootsliegeplätze, unverbaubarer, herrlicher Blick. Hochwertige Wohnungen mit großen Terrassen, Innen- und Außenkaminen, Schwimmbad. Preise von sfr. 453 800,– bis sfr 1 105 500,–. Finanzierung bis zu 60 %. Verkauf an Ausländer möglich.

Lueken
Lueken & Partner KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 70 58/9

IHR EIGENTUM IN DER SCHWEIZ

- in DISENTIS im Bündner Oberland: komfortable geräumige und sonnige 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen sind bezugsbereit ...
- in BIVIO, Nähe St. Moritz, nicht alltägliche rustikale 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, Turmwohnungen und Hausteile im Terrassendorf PLAZ am Südhang zu besichtigen ...
- in CASLANO, direkt am Luganer See, 1- bis 3-Zimmer-Tessiner-Wohnungen im Allod-Seepark im Bau ...

Verlangen Sie doch unverbindlich vom gewünschten Ort die Verkaufsunterlagen (Verkauf an Ausländer möglich).

allod Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 81 / 21 61 31 / 31

SÜDSCHWEDEN (Småland)

Haus, 5 Räume + Küche, direkte Seelage, Grdst. 30 000 m², Jagd- u. Fischereirecht.

SCHWEDEN

mehrere in Småland gelegene Freizeitobjekte von DM 17 500,– bis DM 140 000,– können z. Z. angeboten werden. Im Frühjahr kommen wir nach Deutschland zwecks Info. über Hauskauf. Alle Objekte werden auf Filmen u. Fotos gezeigt.
Schreiben oder rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen unsere Angebote und informieren Sie dann sobald der Termin der Info-Tage feststeht.
**Emmaboda Fastighetsförmedling
Box 38, S-36100 Emmaboda
oder Tel. HH 0 40 / 6 07 14 55**

Um 10% Rendite Amsterdam

Anlageobjekte – Wohn-, Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, gesetzl. Mieterhöhung – Kaufpreis ab 80 000,-; Hypothek bis 80%.
Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)
**Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16,
NL 1071 NC, Amsterdam**

Davos
Residenz WALDHUUS

Wir verkaufen 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Hotelbewirtschaftung, kostendeckende Rendite mit grosszügiger Eigennutzung

Davoser Immobilien AG

Badgastein, 2-Fam.-Haus, 160 m² Wfl., 2 Etagen, wunderschöner Blick, DM 230 000,–
Makler Saak, Tel. 0 40 / 8 81 04 49

9x Jahresmiete Amsterdam

Anlageobjekte – Wohn-/Geschäftshäuser im Zentrum, fest vermietet u. verwaltet, gesetzl. Mietererhöhung.
Kaufpreis ab 80 000,–, Hypothek auf Wunsch bis 80%.
**Tel. 00 31 20 / 71 16 45 (Verkäufer)
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam**

Schweden

ca. 80 km v. Goteborg, 1976 gebautes, ganzjahr. bewohnbares Holzhs., 50 m² (Västkuststugan), ausgeb. Vollkeller, offener Kamin, WC, Du., E-Heig., Tel., 2 Terr., teilmöbl., 1243 m² Eigenland, in landschaftl. reizv. wald- u. seenreicher Gegend, Skigeb., v. Priv. f. 63 000 DM zu verkaufen.
Tel. 004631 / 53 64 12 od. 04151 / 42 49

Traunsee/Salzkammergut

2-Zi.-App. Gr. Loggia mit herrl. Blick auf d. See, 60 m² kompl. möbliert, Bauj. 81, bezugsbereit, 165 000,– DM.
Tel. 0 40 / 69 37 61

Erholungsgebiet Achensee/Tirol – dort, wo andere Urlaub machen! Ferienwohnung, 3 Zi., DU/WC, Terr., Neubau, DM 130 000,–, bezugsfertig. Versch. Baugrundstücke, schöne Wohnlagen, teilweise mit Seeblick, div. Größen, ab DM 120/m², auch mit Baumbestand. Luxuriöses Wohnhaus mit Sauna, Kellerbar, sehr stilvoll gebaut, inkl. wertvoller Einbauten, VB DM 700 000,-. Echte Gelegenheit. Repräsentat. Landhaus, freie Sicht zum See, schön bepflanzter Garten, sonn., unverb. Lage, VB DM 885 000,–, kompl. möbl., 2 große Wohnungen, 4 Appartements, gut vermietet. Hörhager Immobilien, A-6130 Schwaz/Tirol, Tel. 00 43/ 52 42/43 81

Österreich, Wachau

Herrlicher aufgeschlossener Baugrund mit Blick auf Dürnstein zu verkaufen.
Tel. 00 43 / 27 32 / 52 34 privat
00 43 / 27 32 / 55 41 / 32 Büro

Außerhalb Graz
Einfamilienhaus

Grundstück 512 m², 4 Zi., Nebenräume, Garage, Ölzentralhzg., umschaltbar, Baujahr 76, DM 210 000,–, Privat.
Zuschr. erb. unt. D 14 998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ
— WALLIS —
WOHNUNGEN CHALETS

**CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER**
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 - CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

In Kärnten, Ossiacher See, Südseite, umständehalber zu verkaufen:
Sehr gepfl. Eigent.-Wohnung, beste Ausst., 80 m² Wfl. u. 38 m² Terr., Tiefgaragenpl., Kellerabteil, eig. Badestrand, Bootsanleger, Tennisplätze, herrl. Grünanl., gr. Liegewiese (Surf-, Tennis- u. Segelschule), Preis VHS.
Tel. 05 21 / 49 55 24 ab 18 Uhr

Algarve/Portugal

Golf- u. Tennisparadies Vale do Lobo, 2-Zi.-Lux.-App., sehr ruh. Lage, kompl. modernste Einrichtg., gr. Terr., f. höchste Ansprüche, bezugsfert., Kaufpr. DM 240 000,-.
Luxus-Villa, dir. a. Golfpl., Vale do Lobo, dir. neb. legendärem 7. Abschlag, mit traumhaftem unverbaub. Panorama-Meeresblick, absolut ruh. u. begehrteste Lage in Vale do Lobo, eleg. Wohn-Eßzi., Kam., Lux.-Kü. mit allen elektr. Geräten, 2 Schlafzi., 2 Bäd., 1 Gäste-WC, Tel., 2 gr. Terr., Grill, kl. Pool, gesamtes Haus mit weißem Marmor ausgelegt, Ztrhzg., jegl. Luxus, Kaufpr. DM 720 000,-.
**GSI Immobilien
Tel. 0 40 / 5 80 20 71 u. 5 80 50 57**

In Schweden – Ingatorp bei Jönköbing –

zu verk.: altes geputzt. Bauernhs. in Balken, ca. 60 m² Fl., 2 Stockwerke. El. eingelegt. Grdst. 3070 m², mit Druckwasser u. Kloak. Preis DM 30 000,–.
**Poul Peter Dahl, Overlœrer
DK-Bellahøjvej 6 A, 6. tv.
2700 Brønshøj, Tel. 01 / 80 26 56**

Urlaubsdomizil
mit Rendite

Pension in Ost-Tirol, Bj. 78, 900 m² Wfl., 4000 m² Areal, 28 Betten, Hallenbad mit Gegenst., Solarium, Sauna, Fitn., traumhafte unverb. Lage. VB DM 1,4 Mio. mit Rückpachtangebot p. a. DM 80 000,– auf ca. 10 J., Info. vom Vermittlungsbüro E. Stenger, Agentur der LINOVA AG, Bessenbacher Weg 128, 8750 Aschaffenburg.
✆ 0 60 21 / 9 63 62

FRANKREICH – MEGÈVE

Möbl. Appartements, 2-4 Pers., Keller, Skiabstellfach, Garten, 190 000 FF bis 260 000 FF. Sofort frei.
Tel. Paris: 0033.1/359.82.71
Verkaufsbüro im Ort:
Résidence RENT
La Praille, F-74120 MEGÈVE
Tel.: 0033.50/21.39.51

Österreich
Eigentum

70 km von Salzburg, Seen, Sommer-Wintersport
1-Zi.-EW ab DM 75 000,–
2-Zi.-EW ab DM 85 000,–
3-Zi.-EW ab DM 120 000,–
Häuser, Baugründe
✆ 0043-6152-2442
Immobilienkanzlei
Dr. Griesshofer
A-8990 Bad Aussee

Frankreich u. Spanien

Mehr als 12 000 neue u. gebrauchte Immobilien im Angebot.
Unverbindliche Auskunft unter 04 61 / 4 72 00, 4 73 00 u. 9 60 79

Haute Savoyen ob. Genfer See. 3½-Zi.-Maisonette zu verk. Schönste Seesicht, neb. Skilift. **Tel. 00 41 / 5 34 22 88.**

ISOLA PIANA.

Ihr privates Inselparadies im Mittelmeer: natürlich und unkonventionel.

Werden Sie Mitbesitzer einer idyllischen Insel! In Sichtweite vor Sardinien, erreichbar mit dem Inselboot in 20 Minuten: **Isola Piana.** Eine Trauminsel mit nur 180 Wohnungen bzw. Häusern, die sich harmonisch um das geschichtsträchtige Herrenhaus gruppieren.
Im Gemeinschaftseigentum: die gesamte Insel (keine weitere Bebauung), Hafen, 2 Boote, Restaurant, Shop, Schwimmbad, Tennisplatze, Strände usw. Wassersport ist in jeder Form zu jeder Jahreszeit möglich.

Insel 220.000 m² rund 100 Bootsplätze

Wohnungen und Häuser von 54 m² bis 150 m², ggf. mit Terrassen und Gärten, Preise ab rd. DM 210.000,-.

Wenn Sie weitere Fragen zu dieser Trauminsel haben, fragen Sie uns, Ihren Makler.

Lueken
Lueken & Partner KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Telefon 040/86 70 58/9

Algarve/Portugal

Grundstücksverkauf. Deutsche Abwicklung.
Anfragen unter Tel. 0 40 / 81 30 88 oder Zuschriften unter N 14 874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tessin

direkt am Lago Maggiore, gegenüber von Ascona, 1-Zimmer-Komfortwohnung (45 m²), 1 beh. Hallenbad und Sauna, komplett eingerichtet, zu verkaufen, sfr 155 000,–.
Tel. 0 72 21 / 2 40 43

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wilfried Taphorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 15
35 20 27
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schöler
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 47 42 71
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

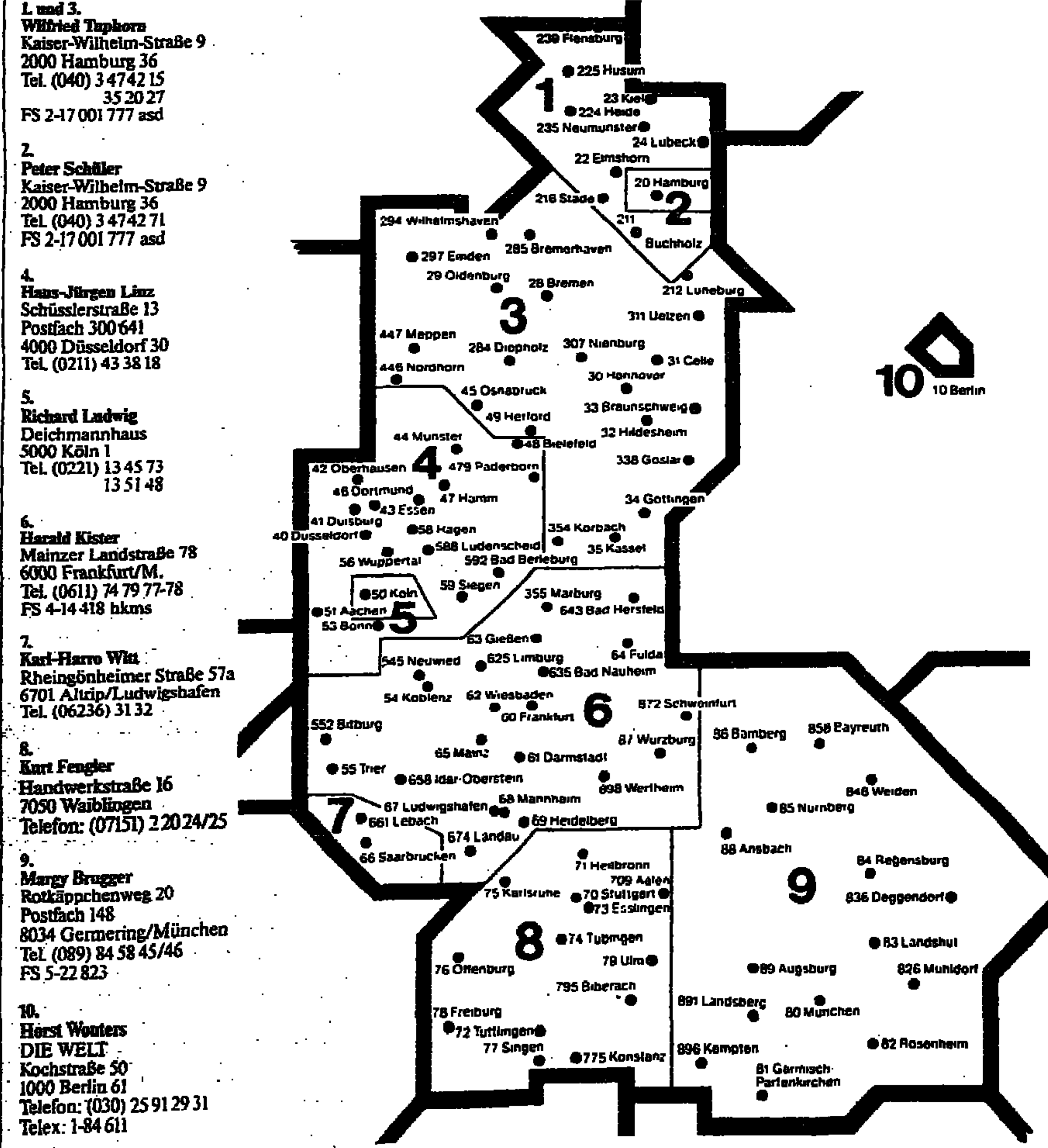
6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (0611) 74 79 77-78
FS 4-14 418 hkms

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fengler
Handwerkstraße 16
7050 Waiblingen
Telefon: (07151) 2 20 24/25

9.
Margy Brugger
Rotkäppchenweg 20
Postfach 148
8034 Germering/München
Tel. (089) 84 58 45/46
FS 5-22 823

10.
Horst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Telefon: (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT am SONNTAG

Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511
-512
-513
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 24
-44 91
-44 85
-1
FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Annahme
Essen: (02054) 101-5 24, -525, -1
Hamburg: (040) 347 43 80, -1

01-844

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8–579 104 aufgeben.



IMMOBILIEN IN DEN USA / FLORIDA / CANADA

LAND IN CANADA

398 531 m² Mischwald mit großer Wiese in reizendem Ort in New Brunswick, Meeresnähe, 195 m Straßenfront, Strom, Telefon, Holzrechte. Kultivierung als Hobbyfarm möglich, **DM 41 400,–**
161 849 m² Waldgrundstück mit über 300 m Meeresufer am Gulf of St. Lawrence NOVA SCOTIA. Bachufer, Straßenfront, mit Strom- und Telefonanschluß, Holzrechte. Nahe an Ferienort mit langem Sandstrand und Jachthafen, **DM 65 700,–**
Wir verkaufen seit 12 Jahren kanadisches Land in Deutschland. Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notaranderkonto. Günstige Finanzierung, Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot.
CANDALAND CORPORATION
Repräsentant H. Lessel, Hermann-Hesse-Straße 3
4006 Erkrath (Hochdahl), Tel. 0 21 04/4 50 09 + 4 69 08, BTX * 4 005 700

CANADA
Britisch-Kolumbien

Inselgrundstücke im Pazifik vor Vancouver Island, ab can. $ 100 000. Feriengrundstücke mit und ohne Gebäude mit Ufer ab can. $ 22 000. Kleinfarmen ab can. $ 57 000, Farmen bis can. $ 2 000 000 mit Finanzierung. Renditeobjekte ab can. $ 205 000, 11 % Rendite, Existenzen. Deutsche Verwaltung und Besichtigung am Ort.
Pitt Hoffmann
RDM
Plittersdorferstr. 68 · 5300 Bonn 2
Telefon: 02 28 / 35 30 41

CANADA/ONTARIO
Immobilien in besten Lagen
Einkaufszentren
langfristig vermietet, hohe Renditen, nachhaltige Wertsteigerung
1-Fam.-Häuser
Grundstück 400 m², Wfl. 170 m², ME 6900,–, KP 69 000,– can. $. Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort. Ausführliche Angebote durch:
**Activa-GmbH
Holsteinanger 68
4300 Essen 15
Tel. 02 01 / 46 48 48**

MANDARA
Rhinebeck, New York

Dieses herrliche, von John Jacob Astor im Regency-Stil erbaute Herrenhaus liegt inmitten von 192 ha leicht ansteigender englischer Rasen- und Waldlandschaft. Eine 1,6 km lange Front zieht sich am Hudson River entlang. Das Anwesen diente einst als Landsitz verschiedener Mitglieder der berühmten Delano-Familie. Das schön ausgestattete Haus verfügt über einen Ballsaal, 7 Familien-Schlafzimmer sowie 5 Schlafzimmer für das Personal. Außerdem auf dem Grundstück: Gästehaus, Pächter- und Farmhaus, Kutschenremise sowie zwei kleine Pferdeställe.
US-$ 5 Mio.
Broschüre No. DW 1-171
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
980 Madison Avenue, New York, N.Y. 10021, Tel. 212/606-7660

KANADA
VICTORIA – VANCOUVER

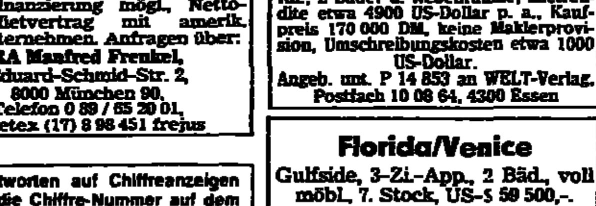
Kapitalanlage in Victoria und Vancouver mit Sicherheit und Rendite bis zu 11%.

Unser Angebot:
App.-Häuser, Einkaufszentren, Gewerbeobjekte und Freizeitgrundstücke.

Besichtigungsflüge arrangieren wir.

**DEUTEK
DEVELOPMENTS LTD.
2000 HH-Barsbüttel
Waldweg 13a
Telefon 0 40 / 6 70 22 27**

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl



Vermögens-Anlage CANADA

Renditeobjekte - Privatinseln - Seegrundstücke

Wir bieten sämtliche Dienstleistungen, die mit der Auswahl, dem Erwerb und der laufenden Verwaltung (deutschsprachig vor Ort) Ihrer Investition erforderlich sind.

EUROMART INT. - 12 SHEPPARD ST. - TORONTO/CANADA

Repräsentant
HANSA CAPITAL
ALSTERTOR 20 · 2000 HAMBURG 1
RUF 040/33 08 78 · TELEX 2161193

Kanada / Toronto

Renditeobjekt, KP can. $ 1 450 000,-. 80 % Finanzierung mögl., Netto-Netto-Mietvertrag mit amerik. Weltunternehmen. Anfragen über:
**RA Manfred Frenkel,
Eduard-Schmid-Str. 2,
8000 München 90,
Telefon 0 89 / 65 20 01,
Teletex (17) 8 98 451 frejus**

Atlanta, USA, Eigentumswohnung in bevorzugter Wohnl., etwa 160 m², 4 Zi., Kü., 2 Bäder u. Nebenräume, Mietrendite etwa 4900 US-Dollar p. a., Kaufpreis 170 000 DM, keine Maklerprovision, Umschreibungskosten etwa 1000 US-Dollar.
Angeb. unt. P 14 853 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Florida/Venice

Gulfside, 3-Zi.-App., 2 Bäd., voll möbl., 7. Stock, US-$ 59 500,-.
Tel. 0 40 / 82 05 62







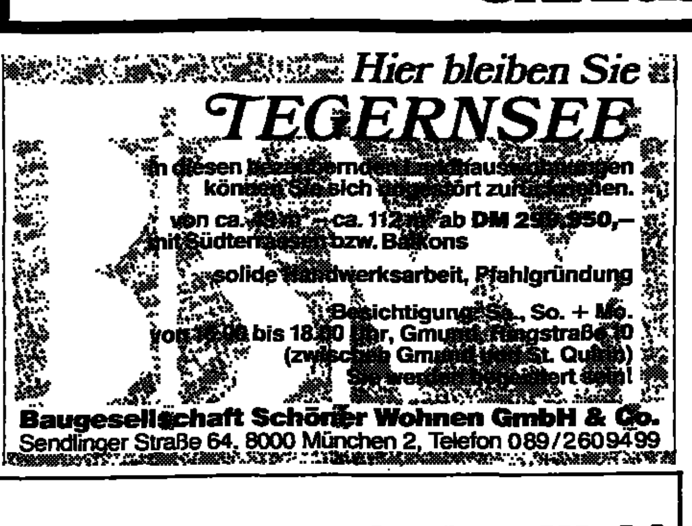


INVESTITIONSBERATUNG FÜR USA-IMMOBILIEN

Unser aktuelles Angebot:
Luxus-Eigentumswohnung in Texas.
Nutzen Sie die Marktlage. Der Bauträger bietet 25 % Diskont
★
Hervorragende, unmittelbare Wasserlage mit Bootsliegeplätzen am Haus. Nachbarschaft zu Golfplatz und Tennisanlage
★
Ihr Boot vor der Haustür: Liegeplätze direkt am Haus mit schiffbarem Zugang zum Segel-Weltmeisterrevier
★
Steuerfreie Rendite unter Doppelbesteuerungsabkommen
★
Endpreis inkl. Liegeplatz $ 99 000 ($ 737/m²) zzgl. 3 % Agio.
★
Besichtigungsflug jederzeit möglich. Bitte Unterlagen anfordern.

**ROSCHE FINANZ
GESELLSCHAFT FÜR PROJEKT- UND FINANZBERATUNG MBH
KAISER-JOSEPH-STR. 255 · 7800 FREIBURG
TEL. (07 61) 3 50 40 · TELEX 07-721 410**

Immobilienraritäten
exklusive Landhäuser und Eigentumswohnungen



Lohberg/Bayerischer Wald

Exklusives Landhaus, Bj. 82, 7 Zi., 190 m² Wohnfläche, Wohnhalle mit Galerie, 2 Bäder, Vollkeller, unverbaubare Südhanglage, Doppelgarage, ca. 6500 m² naturbelassenes Grundstück, auch gewerbl. nutzbar, Kaufpreis DM 430 000,–.

BURTH-Immobilien RDM, Tel. 0 41 52 / 7 30 25

Traumhafter, elegant-rustikaler Landsitz

in ruhiger Lage Garmisch-Partenkirchens, mit herrlichem freien Blick auf die Zugspitze, einem wunderschönen sonnigen Park mit ca. 18 000 m² und angrenzendem Gebirgsbach. Das Walmdach-Hauptgebäude umfaßt etwa 450 m² Nettowfl. und enthält außer dem großzügigen Wohnbereich mit 2 offenen Kaminen Freitreppe, Galerie usw. noch 4 abgeschlossene Apps., von denen 3 auch über einen eigenen Eingang von außen verfügen. Weiterhin ist ein großer überdachter Freisitz mit offenem Kamin sowie ein Garagengebäude vorhanden. Das Objekt ist neu in aufwendiger solider Bauweise errichtet. Verkauf inklusiv der wertvollen Einbauten u. Einrichtung.

I.I.B. Immobilien
Bruckenfischerstr. 22, 8000 München 90, Tel. (0 89) 6 90 75 31

In einmalig ruhiger, sehr gesuchter Halbhöhenlage von

BADEN-BADEN

repräsentatives Landhaus wegen Wegzugs zu verkaufen. Exklusive Wohngegend. Unverbaubarer herrlicher Rundumblick, sonnig und nebelfrei, Landschaftsschutzgebiet, Waldnähe, trotzdem verkehrsgünstig und nicht einsam. Straße für Durchgangsverkehr gesperrt. 2800 m² uneinsehbarer, voll eingewachsener Park mit großen, seltenen Gehölzen, Wassergarten, pflegeleicht. Villa: Bauj. 1963, 325 m² einschl. abspaltbarer Einliegerwohnung (70 m², eig. Eingang, rückwärtig gelegen). Wertvoller Innenausbau mit Einbauküche, Wohnwand, Wandschränken. 3 Bäder, 3 Balkons, Freisitze und Terrassen, davon eine gedeckt und beheizbar. Doppel-Garagenhaus, Abstellplätze. Bester, aufwendiger Bauzustand, viel Edelhölzer und Schmiedeeisen. Evtl. Anbauten werden genehmigt. Ähnliches dürfte z. Z. in Baden-Baden nicht zum Verkauf anstehen. VB 1,25 Mill. DM Zuschr. erbeten unter H 14 980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ländlicher Herrschaftssitz

20 km östl. von München, 2 km zur S-Bahn, idyllisch gelegen, in Alleinlage, Nähe einer Marktgemeinde mit allen Geschäften, Schulen u. Einrichtungen des tägl. Bedarfs. Umfangreiche Gebäulichkeiten, die teilweise reparaturbedürftig sind, ca. 45 000 m² Fläche um das Anwesen, ein das Grundstück durchfließender Bach, ca. 7 m breit, (auf Wunsch auch weitere Flächen, an Wiesen u. Wald angrenzend, insges. gut arrondiert), eig. Stromversorgung, mögl. Fischrecht auf 1200 m Länge, mehrere Fischweiher, Genehmigung für Wildgehege.

Anfragen erbeten an:
Gebr. Schweiger, Holzindustrie
8015 Markt Schwaben b. München, Geltinger Str.
Tel. 0 81 21 / 69 21-25 (Herrn Schweiger pers.)

Rottach-Egern

Bayrisches Landhaus, NB, denkmalgeschützt, hohe Abschreibungen, DM 2,1 Mio.
T. 0 80 22 / 50 07 / 2 67 95 Immobilien Rottach

Minsen / Nordsee

Einfam.-Ferienhaus, 2 WE, 5 Zi., Bad, Dusche, 2 Kü., Ges.-Wfl. 125 m², Grdst. 530 m², gepfl. Garten, Garage, VHB DM 210 000.–
Tel. 0 71 51 / 5 94 69

Eifel

exkl. Landhaus, 400 m² Wohn- u. Nutzfl., 3 Bäder, 2500 m² Parkanl., Waldnähe. Mögl. Jagd, Fischen, Golf, Tennis, von Priv. zu verk. Zuschr. erb. u. T 14 834 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordfriesland/bei Husum

Stilecht renov. Friesenhs. in Nordseenähe, Reetdach, 136 m² Halle m. Rundkamin, antike Alkoven u. Innentüren, Sauna, Gar., Brunnen. Grdst. ca. 2500 m², ausgebaute Wohnfl. ca. 550 m². Kaufpreis DM 1,25 Mio. zuzügl. Makler-Court. (= 3,42%).

Grundrenov. Bauernkate mit Reetdach, Holzsprossenfenstern, antiker Möblierung, Franklin-Kamin, Sauna usw. Aufteilung in 2 seperate Whgen möglich, Wohnfl. ca. 160 m², Kaufpreis DM 350 000.– zuzügl. Maklerprovision (= 3,42%)

Lueken & Duwe KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

München

Bestl. Nymphenburg, exkl. Herrschaftshaus, erbaut Jahrhundertwende, kompl. renov. 1984/85, Wfl. ca. 550 m², teilgewerbl., parkähnliches Grundstück, ca. 2000 m², mit altem Baumbestand, von Privat, KP DM 4,5 Mio.
Zusch. erbeten unter G 1007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Der Traumbesitz

Landhausstil, HH-Wellingsbüttel, in einem Park, 3300 m², 9 Räume, Wfl. 290 m² + Nebenr., 4 Lux.-Bäd., gr. Schw'bad/Sauna, 4 Gar., DM 2,2 Mio.
Makler KÖRTER, 0 40 / 48 42 57

Waldkirch

Luxuriöses Landhaus in völlig unverbaubarer Ortsrandlage, extravaganter Baustil, mit vielen Extras wie off. Kamin, Galerie, Luxus-Bad mit Fitneßecke, Sauna, Solarium, Holzdecken usw., ca. 255 m² Wfl.

Großraum Freiburg

Althaus-Villa, völlig stilecht renoviert, mit wertvollen Holzarbeiten, Deckengemälden usw., ca. 350 m² Wfl., schönes Grdst. mit altem Baumbestand

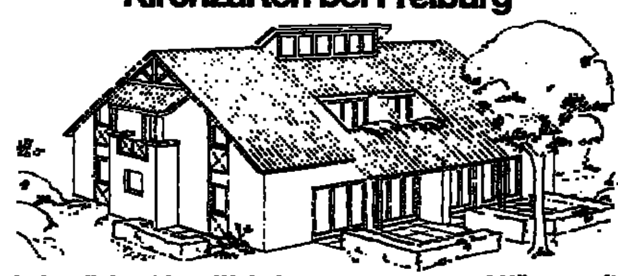
Titisee-Neustadt

Fürstlicher Landsitz inmitten der Natur, eig. Wald, 5680 m² herrl. Wiesengrundst., Bachlauf, ca. 300 m² Wfl., gehob. rustikale Ausst. m. Kachelofen.
Weit. exkl. Angebote auf Anfrage.
Maklerbüro Prisma GmbH
7808 Waldkirch 3, Schwarzwaldstraße 82, Tel. 0 76 81/50 17

Kampen / Sylt

Exklusive Reetdachvilla, Top-Wohnlage, ca. 1000 m² Grundstück, Wohnnutzfläche 266 m², Bj. 1963.
7 Zimmer, 3 Bäder, Einbauküche, Kamin, Vollkeller, Doppelgarage.
Reizvolle Gartenanlage mit Friesenwall.
Die hier zu verkaufende Villa (aus Prominentenbesitz) befindet sich im Herzen von Kampen.
200 m vom Ortskern – 100 m vom „Village".
VB 1,6 Mio. DM.
Alleinverkauf: 0 46 51 / 2 61 53

Komfort-Eigentumswohnungen Kirchzarten bei Freiburg



In herrlich ruhiger Wohnlage entstehen zwei Häuser mit je 4 Wohneinheiten. 3½-Zimmer + Studio 103,43 m², 4½-Zimmer mit 112,50 m² zu Preisen ab DM 398 000,–
Individuelle Grundrisse – solide Bauausführung – anspruchsvolle Ausstattung – beneidenswerte Wohnlage

LBS Immobilien GmbH
Mario Ketterer
Franziskanerstraße 9, 7800 Freiburg
Telefon 0761/3 71 77

ETW der Extraklasse in Essen-Bredeney

4 Räume, KDB, Gäste-WC (fast 50 m² großer Wohnraum, herrliche, nicht einsehbare Terrasse, Im I. OG mit sehr schöner Fernsicht), 130 m² Wfl., Bauaust. für hohe Ansprüche, KP reduziert von 546 000,- auf 520 000,-. Bezugsfertig in 2 Monaten.

BODEN+HAUS Bauträger GmbH
Kettwiger Str. 27 · ☎ 22 12 61/62

Exkl. Landhausvilla

(2-Fam.-Haus) Obb./Ruhpolding, ruhige Waldrandlage, luxur. Ausstattung, Wfl. 260 m² + DG 70 m², Grund 1200 m², 1 Wohn. vermietet, Bj. 80, VB 1,7 Mill.
Tel. 0 89 / 22 11 79

Jetzt Immobilien kaufen

ETW in Murnau/Obb., 3 Zi., Kü., Diele, Bad/Balk., 95 m², KP DM 493 000,–.
Ferienwohnung in Garmisch, 2 Zi., Kü., Diele, Bad, Terrasse, 58 m², KP DM 297 000,–.
Villa in Starnberg, 230 m² Wfl., 1800 m² Grund, KP 1 Mio. DM.
IFB Immobilien, Tel. 08841/40198

Garmisch-Partenkirchen

Beste Landhausvilla mit 2 Einliegerwohnungen gehobener Ausstattung zu verkaufen. Wfl. ca. 510 m², Grdst. 1200 m², Preis DM 1,9 Mio. Fordern Sie unverb. Info.
Immobilien Exact G. Arneth-Lowitzki Weißenweiß, 8820 Gunzenhausen-Schlungenhof, Tel. 0 98 31 / 97 38

Villa

Gelsenkirchen am Stadtgarten KP 795 000,– DM.

Einfamilienhäuser

Gelsenkirchen, Grenze Essen KP 680 000,– DM
Gelsenkirchen, Grenze Essen KP 390 000,– DM
jeweils zuzügl. 3,42 % Provision
Koch, Immobilien GmbH, VDM
Bahnhofstr. 33
4650 Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 1 51 77

Garmisch-Partenkirchen

Landhausvilla mit Einliegerwhg., in ruh. Bestlage, Bj. 1972, renov., hochw. Ausstatt., ca. 300 m² Wfl., Grdst. 1000 m², Garage, v. Priv. 1,5 Mio. DM VB.
Zuschr. erb. u. B 14 820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Burgen und Schlösser

Herrenhäuser auf herrl. Bergkuppen u. mit altem Baumbestand ab 5.000,– DM. Noch höchste Steuerersparnis + -zuschuß mögl.
Bunter 100-Seiten-Bilderkatalog (Deutschlandobjekte).... 28,–
Bunter 80-Seiten-Bilderkatalog (Auslandsobjekte)....... 28,–
Bunter Neubau-Stilhaus-Bilderkatalog m. Gesamtübersicht.. 18,–
Zahlung bitte in bar oder per Scheck

Berlin-Charlottenburg

Nähe Kurfürstendamm, wunderschönes Jugendstilhaus mit alten Kachelöfen, Stuckdecken und Parkettböden. 30 WE, 2 Gewerbeeinh. sowie ausbaufähiges Dachgeschoß, 2480 m² Nfl., 380 m² Dachboden, KP 1 950 000,- DM.
Tel. 0 88 01 / 10 61, Mo.–Fr. 8–16.30 Uhr

Herrensitz bei München

nur 25 Min. westl. v. München in herrl. Umgebung finden Sie diesen stilvollen Besitz: Parkgrdst. ca. 8500 m²; Wohn-/Nutzfl. Hauptha. ca. 400 m² u. a. id. Schwimmbad, Sauna, Solarium. Der Verkaufspreis beträgt inkl. unserer Makler-Courtage DM 3,2 Mio.

Lueken & Duwe KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Tel. 040-86 36 27

Schloß in Kurhessen

Wenige Kilometer von den Bundeswaldkliniken (20 km von Kassel) steht dieses historische Schloß, das erstmals ca. 900 n. Chr. erwähnt wurde. In den letzten 4 Jahren wurde diese Liegenschaft von Grund auf neu saniert und renoviert. Das ca. 17 000 m² große Grundstück ist mit vielen alten und seltenen Bäumen als Park angelegt. Kaufpreis DM 2 Millionen, bei über 600 m² Wohnfläche plus Nebengebäuden ca. 500 m².
b&b IMMOBILIEN-SERVICE
Rhönstr. 53, Ffm., ☎ 490694
Mitglied der Immobilien-Computer-Börse

BADEN-BADEN

Verkaufe privat innerhalb eines global renovierten Jugendstilhauses

Maisonette

bei der garantiert alles stimmt: Lage, Qualität, Design u. Wirtschaftlichkeit. 3 Zi. mit Balkon + Dachstudio mit Terrasse auf 140 m² Wohnfläche. DM 560 000,-. Erstbezug.
Zuschr. unt. K 14 475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Individualistenwohnung München-Schwabing

3-Zi.-ETW, direkt am Englischen Garten, mit individueller Umbaumöglichkeit. Preis DM 605 000,– inkl. Parkdeck.
BFB GmbH Immobilien
Telefon 0 89 / 29 24 47

Exkl. Reetd.-Hs., nördl. HH, Wohnraum ca. 80 m², Kam., ca. 250 m² Wfl., Ölstrhzg., Grdst. 1900 m², alt. Baumbest., 340 000,–. KÖRTER, Makler, 0 40 / 48 42 57.

Exklus. Landhausvilla

Volmetal/Südhanglage, verkehrsgünst. gel., vollst. renov., Wfl. 300 m², gr. Grundst., Privatverk. DM 590 000,–
Zuschr. unt. N 14852 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Flensburger Förde – Liebhaberobjekt

Idealer Ruhesitz, herrl. Wasserblick a. Förde u. n. Dänemark, Terr. m. Strandkörben, in gewachs. Ortslage, v. Glücksburg a. Kurstrand, ca. 230 m² Wohn-/Nutzfl., ggf. 2-Fam.-Hs., DM 680 000,–. Zuschr. erb. u. F 1006 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Rottach-Egern

Baugrundstück für Landhaus + Einliegerwohnung, wunderschöne Lage, DM 900 000,–

T. 0 80 22 / 50 07 / 2 67 95 Immobilien Rottach

Besichtigung Sa. 6. 4., So. 7. 4.

Ostseebad Eckernförde

Jungmannufer / Ecke Liliencronweg

Exclusive Eigentumswohnungen

35–100 m² mit Tiefgarage
Verkauf oder Vermietung
– Nahe Stadtzentrum historische Architektur
– erste Villengegend
– geschützte Südlage alle Wohnungen mit Seeblick (Süd) und Balkon teilw. Kamin
– exclusive Ausstattung
– Segeln, Surfen, Baden direkt vor der Tür
– zur Selbstnutzung oder als Kapitalanlage (MwSt.-Rückvergütung)
– günstige Finanzierung keine Courtage

BHV Bauträger-Handels- und Vertriebsgesellschaft mbH
Hohenbergstr. 22, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 5 73 72 od. 0 41 71 / 20 01

Sylt/Keitum

Ingeway 16
Eigentumswohnungen in herrlichem Reetdachhaus mit Blick aufs Watt ab 410 000,-
Besuchen Sie uns Ostern in unserer Musterwohnung von 15 bis 17 Uhr
bobertag & plath immobilien, tel. 0 41 59 / 4 40

Exklusiver Landsitz



Mit der Gemütlichkeit von gestern und dem Komfort von morgen, so leben Sie hier in Suderburg (Südheide), auf einem historischen Fachwerkhof (15 400 m² Grund, evtl. Zuerwerb) mit alten Baumgruppen, Pferdekoppeln, einem Bach und einem Weiher.
Kaufpreis DM 1,7 Mill. VB – oder zur Anmietung.
Makler-Alleinauftrag. Telefon 0 58 26 / 2 40

Seltene Gelegenheit

Bungalow in parkähnlicher Umgebung, Grundstück in zentraler Lage mit schöner Gartenanlage, ca. 1500 m², in

BADENWEILER

Beste Innenausstattung, Wohn- und Nutzfläche ca. 250 m², Garage und Stellplatz (Abtrennung 2-Zimmer-Einl.-Whg. möglich), Kaufpreis nach Vereinbarung, beziehbar kurzfristig oder nach Vereinbarung. Sehr geeignet auch als Alterssitz. Vertraulichkeit erbeten und zugesagt.
Zuschriften erb. unt. D 14 844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Expandierende

Leasinggesellschaft

bietet stille oder tätige Beteiligung ab DM 50 000,– bei interessanten Konditionen.

Informationen durch die Beauftragte unter G 14 979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zinsarbitrage

sfr – $ = 5 J. doppelt, 10 J. × 9 = 186,26 %.
Zuschr. u. M 14 785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sichern Sie sich

DEGEWO-Fonds

Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte Kommanditbeteiligung mit hervorragendem Partner und hohen Steuervorteilen.

Ihre Vorteile:

- ***Persönlich haftende Gesellschafterin** der DEGEWO-Fonds ist die **Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues, gemeinnützige AG (DEGEWO),** ein städtisches Berliner Wohnungsunternehmen mit einem vom **Land Berlin** gehaltenen Aktienkapital von DM 246 Mio.*
- *Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung und Nachschußpflicht.*
- *Öffentliche Förderung.*
- *Festpreis- und Fertigstellungsgarantie.*
- *Optimale Vermietbarkeit.*
- *Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handelsbank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.*
- *Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsges.*
- ***Steuervorteile***
  *(z.B. beim neuen **DEGEWO-Fonds 22**)*
  - *ca. 208 % ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis 1997.*
  - *ca. 134 % Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase bis 1987.*
  - *Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzliche Sonderregelung.*
  - *1,5 % steuerfreie Barausschüttung ab 1989.*

Informations-Coupon

Bitte schicken Sie mir den Prospekt des DEGEWO-Fonds 22:

Name: ______
Straße: ______
PLZ/Ort: ______
Telefon: ______

Bitte einsenden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Kurfürstendamm 136, 1000 Berlin 31,
Tel. 030/89 01 223

Finanzierungen gesucht:

Habe jede Menge Anfragen von seriösen Kunden nach Krediten aller Art (Hypotheken). Suche Verbindungen zu Banken, Versicherungen, seriösen und leistungsstarken Vermittlern, Privatgeldgebern usw. (bei Privatgeldgebern bankübliche Absicherung und sehr gute Verzinsung; ausländische Gelder u. Geldgeber sowie deren Vermittler erwünscht). Kooperation oder Repräsentanz angenehm. Langjährige Berufserfahrung vorhanden. Zu erwartendes Kreditaufkommen ca. 5 Mio./Mon., seriöses Arbeiten garantiert.
Zuschr. unter H 14 628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht werden

Partner zum Aufbau einer Holding

im In- oder Ausland für Industriefinanzierung im Anlagenbereich (Umwelttechnik).
Hohe Rendite ist zu erwarten.
Zuschriften erbeten unter C 14 997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Neuer sensationeller **Informationsbrief auf dem Markt**
sofort DM 50,– schicken an:
Wirtschaftsservice Geenen
Ostwall 93, Postfach 10 67
4150 Krefeld

Eigner von Industrieareal (deutscher Ingenieur) in Moncton/Kanada sucht

solventen Partner

für lukrative Fabrikation. Kontaktaufnahme unt. F 14 912 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

34 C gesucht:

(Süddeutschland) für Immobilien u. Finanzierungen. Suche stillen oder aktiven Teilhaber, Firmengruppe usw. (auch Niederlassung); bin seit 6 Jahren im Immobilien- u. Finanzierungssektor tätig. Sehr gute Verbindungen zu Objekten u. Objekte vorhanden. Finanzielle Beteiligung zur Einrichtung eines Büros erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Zuschr. unt. K 14 629 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM.
Angebote bitte an:
Chiffre 0/5505/03.85
Publicitas Service International
Postf., CH-4010 Basel

Süddeutsche Firmengruppe

sucht Mehrheitsbeteiligung an einem Unternehmen der Möbelbranche.
Zuschriften unter H 14 892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wirtschaftsmacht Südafrika

12,75 % – 20,75 % p. a., 100 % sicher, bevor Gold steigt, abgesichert durch Großbank in Südafrika.
Golden Glen ETS.
Postfach 4 50 02
FL-9496 Balzers

Venture-Kapital

gesucht – hohe Rendite, einwandfreie Absicherung über Bank und Hypotheken, Abwicklung über Notar.
Zuschriften an H. Hartl, Postfach 2446, 7768 Stockach

Anlage-Programm '85

Hohe Rendite m. Ausz. p. a. bankgarantiert u. steuerfrei
I-V-G (Herr Dr. Kleinenkuhnen)
Luxemb. Str. 124–603; 5 Köln 41
Tel. 02 21 / 41 05 69
u. 05 91 / 6 22 84

Automobil-, Rennsport-Werbeträger mit großer Reichweite

Wir beteiligen uns mit einem erfolgversprechenden Team und einem weit bekannten Rennfahrer an nationalen und internationalen Automobil-Rennsport-Veranstaltungen.
Wir offerieren interessierten Werbungtreibenden seriöse Co-Sponsorenschaft zu interessanten finanziellen Bedingungen.
Details erfahren Sie u. D 14 976 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

16–18% Rendite

Noch dazu mit der Sicherheit solventer Partner. Gibt es das?
Gern informieren wir Sie:
IFB Institut für Finanzberatung
Fr.-Ebert-Str. 91
5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02 / 30 00 35 (jederzeit)

2 Mio. Kapital

für ein Jahr gesucht. Sicherheiten vorhanden. Bis 11% Zinsen p. a. Eilangebote erb. u. B 1002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seecontainer

die reelle Kapitalanlage; sicher, problemlos, überschaubar! Kaufpreis DM 8800,-, mit Rückkaufgarantie. Mietzins 17% bei vierteljährlicher Auszahlung. Mietzins 17,5% bei halbjährlicher Auszahlung. Zusätzliche Steuervorteile durch Abschreibung.
DR Immobilien-Finanzberatung
Schwalbenrain 43, 7600 Offenburg
Tel. 07 81 / 2 25 67

Aktienerfolge von Praktikern!

Unser spekulatives Aktiendepot brachte bisher jährlich ca. 50 % Gewinn. Durchschnittlicher Depotumfang nur 3 Werte. Eindeutig nachvollziehbare Kauf- und Verkaufsfirmes. Unser derzeitiges 85er-Depot (z. Zt. ca. 20% Gewinn) schicken wir Ihnen kostenlos.
Heinz D. Weller, Augsburger Str. 582, 7 Stgt.-61, T.: 0711/32 54 01

Zahlungsunfähig?

Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Telefon 0 25 71 / 13 51

Vom Pensionär zum Unternehmer

X Beispiele bringt neuartige Wirtschaftsdruckschrift. Mit genauer Start- und Aufbauanleitung. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str.4/WS514, 5300 Bonn 2

Wir kaufen

nur in der Zwangsversteigerung Immobilien. Wenn Sie unser Geldgeber gegen erstrangige Absicherung bei 20% Verzinsung sein wollen, rufen Sie uns bitte an.
Von montags – freitags 8–15.30 Uhr
Tel. 0 21 61 / 6 45 21–22

Top-Ferienhotel Pattaya / Thailand

von deutschen Anlegern betrieben, unter deutscher Leitung. Für Erweiterungs- u. Rationalisierungsinvestitionen werden noch Mitgesellschafter gesucht. Ges.-Anteil mind. 15 000,–, gute Rendite, kostenl. Wohnrecht, Referenzen.
Info: Nowack GmbH, Postf. 52 08 22
2000 Hamburg, Tel. 0 40 / 8 99 29 55

Finanzierungen gesucht:

Habe jede Menge Anfragen von seriösen Kunden nach Krediten aller Art (Hypotheken). Suche Verbindungen zu Banken, Versicherungen, seriösen und leistungsstarken Vermittlern, Privatgeldgebern usw. (bei Privatgeldgebern bankübliche Absicherung und sehr gute Verzinsung; ausländische Gelder u. Geldgeber sowie deren Vermittler erwünscht). Kooperation oder Repräsentanz angenehm. Langjährige Berufserfahrung vorhanden. Zu erwartendes Kreditaufkommen ca. 5 Mio./Mon., seriöses Arbeiten garantiert.
Zuschr. unter H 14 628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Grundschulddarlehen

ab DM 30 000,- auch bei Kündigung, Zwangsversteigerung usw. Zuschr. erb. u. Y 14 817 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kreditvermittler sucht

Privatgeldgeber

bankübliche Absicherung, jedoch höherer Profit.
Telefon 0 62 01 / 3 31 49
oder Zuschr. erb. unt. Y 14 993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Festgeld DM

3 Jahre 12,5 %, 7 Jahre 14,5 % p.a.
Zuschriften unter L 14 784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

US-Ölexploration

Direktbetellg. an teilw. bereits produz. Ölquellen m. hoher Rendite p. a. u. jährlg. bew. Konzept. Keine Vorkosten, o. Agio, Beteilig. ab DM 10 000,–. Infos durch
Dipl.-Volksw. O. Reekers
2846 Neuenkirchen, Tel. 0 54 93 / 7 90

Letzte Chance

unseren Spezial-Aktientip 1985 billig zu kaufen. Spezialtip 1984: über 100% Gewinn in einem Jahr!
Dr. Beyer Anlageberatung GmbH
Winkhauser Talweg 162
4330 Mülheim, Tel. 02 08 / 76 42 68

Schweizer Kapitalanlage

Unsere Rendite-Programme bieten Ihnen bei voller Absicherung bis 34% p. a.
Mindest-Einlage DM 100 000,–.
Diskrete u. neutrale Beratung u. Abwicklung durch erfahrene Praktiker.
Zuschriften unter Angabe der Tel.-Nr. an:
Anlageberatung Vaupel
Postfach 207, CH-9102 Herisau

228%

Verlustzuweisung
auf 50% der Einzahlung in 1985.
Mindestbeteiligung DM 20 000,–, kein Agio.
Hansa Capital, Tel. 0 40 / 33 08 78

Partner und Gesellschafter

für die Gründung einer Immobilien-GmbH in München gesucht. Das Konzept wurde von uns durch Pilotobj. ausr. getestet.
Beteiligungen ab DM 100 000,–, auch stille Teilhaber ab DM 30 000,–.
Zuschriften erbeten unter V 14 858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10% Festzins

in DM oder Schweizer Franken für abgesicherte Kapitalanlagen.

Nähere Informationen unter F 14 978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWINN BIS 38 %

Beteiligungen bei Initiatoren von
Grundstücks- und Immobilienobjekten
ab DM 150 000,– bis DM 700 000,–, vorrang. Grundbucheintr., Realisierung bis 85.
Zuschriften erbeten unter W 14 859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NOTVERKAUF: Neuer Segeloldtimer, 16 m, 2 Mast., n. 299 000,–, Wert 600 000,–. Zuschr. erb. unt. L 14 865 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Kaufmann

41 J., vertriebsorientiert, sucht tätige Beteiligung an Unternehmen der Kfz.-Branche. Gedacht wird an Autohaus, Kfz.-Verwertung, Schrottplatz etc.
Zuschr. erb. unt. E 14 823 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

US-Ölexploration

Direktbetellg. an teilw. bereits produz. Ölquellen m. hoher Rendite p. a. u. jährlg. bew. Konzept. Keine Vorkosten, o. Agio, Beteilig. ab DM 10 000,–. Infos durch
Dipl.-Volksw. O. Reekers
2846 Neuenkirchen, Tel. 0 54 93 / 7 90

Liquiditätsüberschuß

b. Immobilienerwerb. Angeb. erb. u. E 14 845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesicherte Existenz als Lizenznehmer

Wir sind ein marktführendes Unternehmen in der Partner-Vermittlung (mehrere Agenturen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland) und bieten für einige interessante Bereiche Deutschlands einem dynamischen Partner eine lohnende Einstiegsmöglichkeit zur Errichtung einer Generalagentur. Wenn Sie gewohnt sind, erfolgsorientiert zu arbeiten, sind Sie unser Mann. (Pardon, oder unsere Partnerin.)
Voraussetzungen: Außendienst-Erfahrung, einwandfreier Leumund, Eigenkapital.
Wir stehen Ihnen mit unserem gesamten Know-how und seit langem bewährten Marketing-System als Partner zur Seite. So können Sie sich ein zukunftsorientiertes Geschäft aufbauen und damit Ihren Gewinn selber bestimmen.
Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unsere Agentur:
WERBEAGENTUR SEIBT GmbH
Stichwort „Partner"
Große Straße 179, 2100 Hamburg 90